

Statistisches Jahrbuch Saarland

2004

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 27
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 21
E-Mail: statistik@stala.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISBN 3-88718-190-5

ISSN 1439-4995

Vorwort

Das Statistische Jahrbuch nimmt eine zentrale Rolle im Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Landesamtes Saarland ein. Als Querschnittsveröffentlichung bietet es einen umfassenden Einblick in alle wichtigen Bereiche der Bevölkerung, Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des Saarlandes. Es bietet in übersichtlicher Form Basisinformationen über aktuelle Strukturen wie auch über zeitliche Veränderungen. Vergleichsdaten aus den Ländern der Bundesrepublik und der Europäischen Union geben den Blick auch über die Landesgrenze frei.

Das Jahrbuch steht neben einer Vielzahl von anderen, insbesondere fachbezogenen Veröffentlichungen, mit denen das Statistische Landesamt seiner Verpflichtung auf umfassende und aktuelle Information nachkommt.

Ohne die Bürger, Unternehmen, Behörden und anderen Institutionen, die uns trotz aller Belastung im Rahmen der Auskunftserteilung mit viel Verständnis bei der Erstellung der Ergebnisse unterstützen, wäre die Arbeit der amtlichen Statistik um vieles schwieriger. Ihnen gilt mein besonderer Dank. Auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Statistischen Landesamt am Entstehen des Statistischen Jahrbuches mitgewirkt haben, möchte ich mich bedanken.

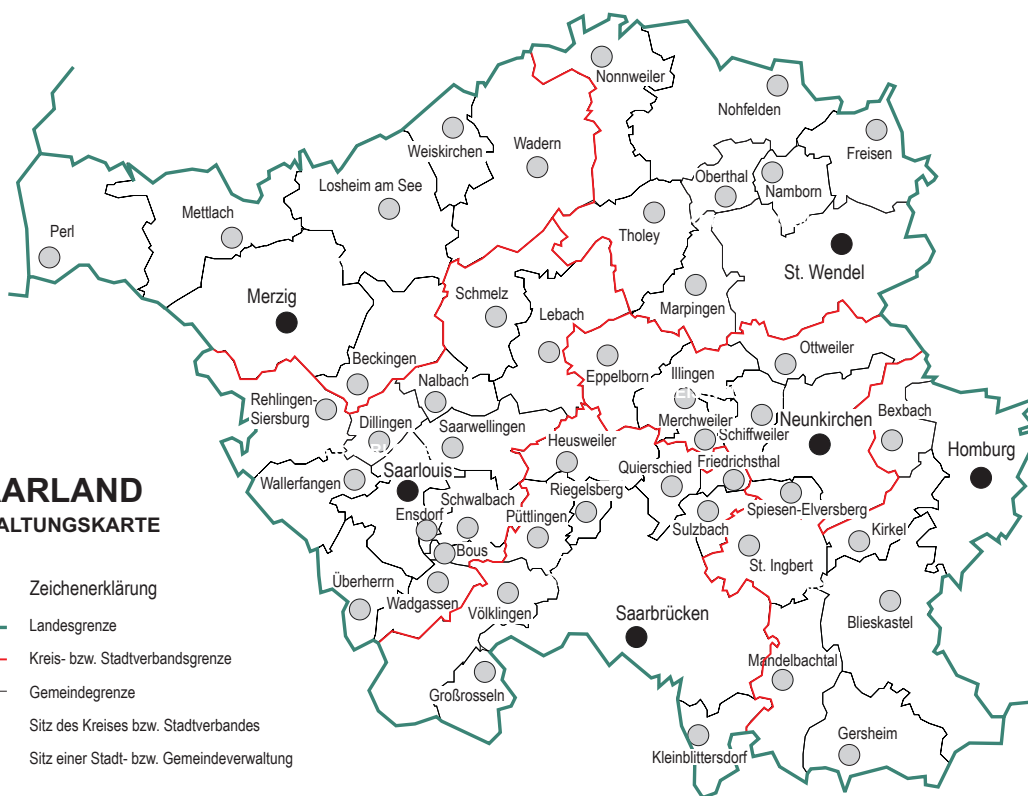
Saarbrücken, im November 2004

Michael Sossong
Direktor

SAARLAND VERWALTUNGSKARTE

Zeichenerklärung

- Landesgrenze
- Kreis- bzw. Stadtverbandsgrenze
- Gemeindegrenze
- Sitz des Kreises bzw. Stadtverbandes
- Sitz einer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung



Inhaltsübersicht

Hauptübersicht

	Allgemeine Angaben	1
I	Gebiet und Bevölkerung	5
II	Bevölkerungsbewegung	12
III	Gesundheitswesen	29
IV	Bildung und Kultur	37
V	Kirchliche Verhältnisse	57
VI	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	59
VII	Wahlen	65
VIII	Erwerbstätigkeit	77
IX	Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	83
X	Land- und Forstwirtschaft	87
XI	Gewerbeanzeigen	97
XII	Produzierendes Gewerbe	99
XIII	Umweltstatistik	133
XIV	Handel und Gastgewerbe	151
XV	Verkehr	161
XVI	Insolvenzen	169
XVII	Öffentliche Sozialleistungen	171
XVIII	Öffentliche Finanzen	185
XIX	Preise	233
XX	Löhne und Gehälter	239
XXI	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	249
XXII	Krebsstatistik	289
	Stichwortverzeichnis	299
Anhang		
I	Deutschland nach Ländern	305
II	EU Zahlen	310

Zeichenerklärung und Erläuterungen

0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	= nichts vorhanden, genau Null
/	= keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt
p	= vorläufiges Ergebnis
r	= berichtiges Ergebnis
s	= geschätzte Zahl
m	= männlich
w	= weiblich
davon	= leitet eine Aufgliederung aller Teilmassen ein
darunter	= leitet eine Ausgliederung ausgewählter Teilmassen ein
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich.	

INHALTSÜBERSICHT

Allgemeine Angaben

1	Äußerste Grenzpunkte im Saarland	1
2	Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2001 bis 2003	1
3	Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern	2
4	Wasserläufe mit über 10 km Länge	2
5	Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null	2
6	Flächennutzung (in ha)	3

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

1	Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes	5
2	Familien/Alleinstehende nach Familientyp und Anzahl der Kinder 2003	5
3	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am Jahresende 1924 bis 2003	6
4	Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2000 bis 2003 nach Alter und Geschlecht	6
5	Bevölkerung am 31.12.2003 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht	7
6	Fläche, Bevölkerung am 31.12.2003 nach dem Geschlecht, Einwohner je km ² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden	9
7	Ausländer 2002 und 2003 nach der Staatsangehörigkeit	10

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1	Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1950 bis 2003	14
2	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2002 und 2003 nach Kreisen	15
3	Eheschließende 2002 und 2003 nach Altersgruppen der Ehepartner	15
4	Eheschließende 2001 bis 2003 nach Familienstand der Ehepartner	16
5	Eheschließende 2001 bis 2003 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner	16
6	Lebendgeborene Kinder 1996 bis 2003	17
7	Sterbeziffern für Altersgruppen 2001 bis 2003	18
8	Gestorbene 2002 und 2003 nach Alter, Geschlecht und Familienstand	18

9	Gestorbene Säuglinge 2000 bis 2003 nach Alter	19
10	Gestorbene Säuglinge 1986 bis 2003 nach Todesursachen	19
11	Gestorbene 2003 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	20
12	Selbstmorde 1992 bis 2003	22
13	Gerichtliche Ehelösungen 1995 bis 2003	22
14	Geschiedene Ehen 1992 bis 2003 nach der Ehedauer	22
15	Geschiedene Ehen 1994 bis 2003 nach dem Altersunterschied der Ehepartner	23
16	Geschiedene Ehen 1994 bis 2003 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	23
17	Wanderung über die Landesgrenze 1992 bis 2003	23
18	Wanderungsgewinn oder -verlust 2000 bis 2003 nach Altersgruppen	24
19	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2003 nach Herkunfts- und Zielländern	25
20	Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2002 und 2003 nach Altersgruppen	26
21	Zu- und Fortgezogene 2003 nach Kreisen/Gemeinden	27
22	Eingebürgerte Personen 2000 bis 2003 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten	28

Kapitel III Gesundheitswesen

1	Krankenhäuser: Krankbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegungen 2002	30
2	Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre Patienten 2002 nach Altersgruppen und Diagnosen	32
3	Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2002 nach funktioneller Stellung und Größenklassen der Bettenkapazität	34
4	Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2002 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	34
5	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankbetten, Pfl egetage und Patientenbewegungen 2002	35
6	Schwangerschaftsabbrüche 2001 bis 2003	36

Inhaltsübersicht

Kapitel IV Bildung und Kultur

1	Die allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 2000/2001 bis 2003/2004	40
2	Klassen der allgemein bildenden Schulen 2001/2002 bis 2003/2004 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen	41
3	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 2001/2002 bis 2003/2004 nach Altersgruppen und Schulformen	41
4	Berufliche Schulen 2000/2001 bis 2003/2004	42
5	Lehrer an beruflichen Schulen 2000/2001 bis 2003/2004	43
6	Auszubildende am 31. Dezember 2003	43
7	Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2003/04	43
8	Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2003/04 nach Studienbereich/Fächergruppe	44
9	Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2003/04	44
9.a	Studierende an Berufsakademien im Wintersemester 2003/04	44
10	Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2003	45
11	Personalstand und Stellen laut Haushaltsplan an den Hochschulen 1980 bis 2003	46
12	Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung 1980 bis 2002	47
13	Kindertageseinrichtungen 2000 bis 2004	48
14	Sportanlagen am 15. November 2000	48
15	Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2004	49
16	Saarländische Theater 2000/2001 bis 2002/03	50
17	Filmbesuche nach Bundesländern 2003	51
18	Volkskulturelle Verbände 2002 und 2003	51
19	Saarländischer Rundfunk 1980 bis 2003	52
20	Museen im Saarland 1990 bis 2002	54
21	Öffentliche Bibliotheken 2003	56

Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1	Katholische Kirche 1980 bis 2002	58
2	Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2002	58

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1	Erfasste und aufgeklärte Straftaten 1990, 2000, 2002 und 2003	61
2	Abgeurteilte und Verurteilte 1990, 2000, 2002 und 2003 nach Hauptstrafatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen	62
3	Strafgefangene 2004 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen	63
4	Strafgefangene 1990 und 2000 bis 2004 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer	64
5	Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995 bis 2003	64

Kapitel VII Wahlen

1	Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1983 bis 2004	67
2	Ergebnisse der Europawahlen 1994, 1999 und 2004 nach Kreisen	68
3	Ergebnisse der Bundestagswahlen 1994, 1998 und 2002 nach Kreisen (Zweitstimmen)	69
4	Ergebnisse der Bundestagswahlen 1994, 1998 und 2002 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)	70
5	Ergebnisse der Bundestagswahlen 1994, 1998 und 2002 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	71
6	Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 2002 im Saarland	72
7	Ergebnisse der Landtagswahlen 1994, 1999 und 2004 nach Wahlkreisen	72
8	Ergebnisse der Landtagswahlen 1999 und 2004 nach Kreisen	73
9	Verteilung der Landtagssitze 1994, 1999 und 2004	73
10	Ergebnisse der Kommunalwahlen 1999 und 2004 nach Kreisen	74
11	Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 1999 und 2004	75
12	Wähler bei der Europawahl 2004, der Bundestagswahl 2002 und der Landtagswahl 1999 nach Alter und Geschlecht	76

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1	Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 1999 bis 2003	78
2	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1992 bis 2003	78
3	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht 2003	79
4	Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen 2003	79
5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2003 nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 93) und Kreisen	80
6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2003 nach Geschlecht und Altersgruppen	80
7	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. Juni 2003 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	81
8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 2003 nach Wirtschaftsabteilungen	81
9	Arbeitsmarktlage 1983 bis 2003	81
10	Arbeitslose 2003 nach Kreisen	82

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1	Mitglieder bei Kammern im Saarland 1996 bis 2003	83
2	Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 1996 bis 2003	84
3	Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen 2003	84
4	Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe 1996 bis 2003 nach Handwerksgruppen	84
5	Gewerkschaften im Saarland	
5.1	Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar 2003	85
5.2	Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschland, Landesverband Saar 2003	85
5.3	Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 1996 bis 2003	86

Kapitel X Land- und Forstwirtschaft

A. Betriebsverhältnisse

1	Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1996 bis 2003	88
2	Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	88
3	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2003 nach Kreisen	88
4	Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1993 bis 2003	89

B. Bodennutzung und Ernte

1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1997 bis 2003 nach Hauptkulturararten	90
2	Bestellung des Ackerlandes 1997 bis 2003 nach Fruchtarten	90
3	Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 2001 bis 2003	91
4	Weinmosternte 1998 bis 2003	91
5	Erträge der wichtigsten Rebsorten 1999 bis 2003	92
6	Erträge von Baumobst 1999 bis 2003	92
7	Marktobstanbau in den Kreisen 2002	92

C. Viehwirtschaft

1	Viehhaltung in den Kreisen am 3. Mai 2003	93
2	Viehhaltung am 3. Mai 2003 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen	94
3	Viehbestände im Saarland 1997 bis 2003	95
4	Schlachtungen und Schlachtmengen 1997 bis 2003 nach Art und Herkunft der Tiere	95
5	Milch- und Eiererzeugung 1997 bis 2003	96

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1	Gewerbeanzeigen 2003 nach Wirtschaftsbereichen	98
2	Gewerbeanzeigen 1990 bis 2003	98

Inhaltsübersicht

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

1	Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2001 bis 2003	102
2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltsumme im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2003	103
3	Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2003	104
4	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2003 nach Beschäftigtengrößenklassen	105
5	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September 2003 nach Beschäftigtengrößenklassen	106
6	Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2000 bis 2003 nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten	107
7	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2002 nach Wirtschaftszweigen	108
8	Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2002	109
9	Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1999 bis 2003	110
10	Steinkohlenbergbau 1960 bis 2003 (ohne Privatgruben) a) Förderung und Produktion b) Absatz	111 111
11	Eisen schaffende Industrie 1960 bis 2003	112

B. Handwerk

1	Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsbereichen 1995	114
2	Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerksgruppen und Kreisen 1995	115
3	Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz 1977 und 1995	116

4	Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	117
5	Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 2003 nach ausgewählten Gewerbebezügen	118

C. Energiewirtschaft

1	Stromerzeugung 1970 bis 2003	119
2	Primärenergieverbrauch 1980 bis 2001	120
3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltsumme der Energie- und Wasserversorgung 2000 bis 2003 nach Wirtschaftszweigen	120
4	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltsumme der Energie- und Wasserversorgung 2000 bis 2003 nach Kreisen	121

D. Baugewerbe

1	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2000 bis 2003 a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter b) Geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auftragsbestand	124 124
2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 2002 und Juni 2003 nach Wirtschaftszweigen	124
3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1993 bis Juni 2003 nach Beschäftigtengrößenklassen	125
4	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 2000 bis Juni 2003 nach Kreisen	126
5	Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 2000 bis 2002 nach Wirtschaftszweigen	127
6	Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und Investitionen in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 2000 bis 2002 nach Beschäftigtengrößenklassen	127

Inhaltsübersicht

7	Unternehmen, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 2001 bis 2003 nach Beschäftigtengrößenklassen	128	8	Wasseraufkommen und -nutzung sowie Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1987 bis 2001	139
8	Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Umsatz und Investitionen in "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 2000 bis 2002 nach Wirtschaftszweigen	128	9	Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft 2001 und 2002	140
E. Bautätigkeit			10	Eingesammelte Abfälle	
1	Baugenehmigungen 1995 bis 2003 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten	129	a)	Eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 1990, 1993, 1996 und 2000 in Tonnen	141
2	Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 1995 bis 2003 nach Gebäudearten, Bauherrengruppen und Wohnungsgrößen	130	b)	Eingesammelte Abfallmengen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr und ihr Verbleib im Jahr 2000.	141
3	Baugenehmigungen in den Kreisen 1995 bis 2003.	131	c)	Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 2000 bis 2002 in Tonnen	141
4	Baufertigstellungen in den Kreisen 1995 bis 2003 Wohngebäude Wohnungen	131 131	11	Betriebliche Abfallentsorgung 1999 bis 2002	142
5	Förderungen im Neubau 2003 nach dem Wohnraumförderungsgesetz	132	12	Aufbereitung von Bauabfällen und Ausbauasphalt 1998 bis 2002	142
6	Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2003 nach Kreisen	132	13	Übertägige Verwertung von Abfällen nach Art der Abfälle 1999 bis 2002	142
Kapitel XIII Umweltstatistik			14	Besonders überwachungsbedürftige Abfälle im Saarland 2001 und 2002	
1	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1998 und 2001	135	a)	Abgegebene Abfallmengen nach Abfallarten und regionalem Verbleib.	143
2	Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen 2001	136	b)	Entsorgte Abfallmengen nach Abfallarten und regionaler Herkunft	143
3	Öffentliche Abwasserbeseitigung 2001 - Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung -	136	15	Umweltschutzzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2001 und 2002	144
4	Öffentliche Abwasserbeseitigung Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 2001	137	16	Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz	
5	Öffentliche Abwasserbeseitigung Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 2001	137	a)	Umsatz 2000 bis 2002 nach Wirtschaftszweigen	145
6	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung 1987, 1991, 1995, 1998 und 2001	138	b)	Umsatz 2000 bis 2002 nach Umweltbereichen und Art der Ware, Bauleistung oder Dienstleistung	146
7	Wasseraufkommen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2001 nach Wirtschaftszweigen.	138	17	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 1997 bis 2003.	147
			18	Verwendung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1998 bis 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen.	148
			19	Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe 1997 bis 2003 nach Messstationen	149
			20	Waldschadenserhebung 1997 bis 2003	
			a)	Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen	150
			b)	Geschädigte Waldfläche 2000 bis 2003 nach Baumarten	150
			c)	Geschädigte Waldfläche 2000 bis 2003 nach Baumarten und Altersklassen	150

Kapitel XIV Handel und Gastgewerbe

A. Außenhandel

1 Außenhandel 1970 bis 2003 nach Warengruppen	152
2 Außenhandel 2002 und 2003 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen . . .	153
3 Außenhandel 2003 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	154
4 Außenhandel 2001 bis 2003 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	155
5 Warenverkehr 1960 bis 2003 nach Erdteilen . . .	156
6 Warenverkehr mit den EU und EFTA-Staaten 1960 bis 2003.	156

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

1 Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen.	158
2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel 2000 bis 2003	159
3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2000 bis 2003	159
4 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2000 bis 2003	160

Kapitel XV Verkehr

A. Fremdenverkehr

1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2003 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer	161
2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2002 und 2003	161
3 Entwicklung des Reiseverkehrs 1970 bis 2003 . .	161

B. Binnenschifffahrt

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2003 nach Gütergruppen	162
---	-----

C. Straßenverkehr

1 Öffentliche Straßen 1971 bis 2003.	163
2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2003 nach Kreisen	163
3 Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 1950 bis 2003 nach Kraftfahrzeugarten	164

4 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2004 nach Kreisen . . .	164
5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 1960 bis 2003.	165
6 Straßenverkehrsunfälle 1970 bis 2003.	165
7 Unfälle mit Personenschaden 1970 bis 2003 nach Straßenart und Ortslage	166
8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1970 bis 2003 nach Hauptursachen.	166
9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 1970 bis 2003.	167
10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen 1970 bis 2003 nach Unternehmensformen	167

D. Luftverkehr

1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken 1970 bis 2003	168
---	-----

Kapitel XVI Insolvenzen

1 Konkurse und Vergleichsverfahren 1992 bis 1998.	169
2 Insolvenzen 1999 bis 2003.	169
3 Insolvenzen 2001 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen	170

Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

A. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

1 Sozialhilfearaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2000 bis 2003 nach Hilfearten.	172
2 Sozialhilfearaufwand 1985, 1990, 2000, 2002 und 2003 nach Kreisen	173
3 Sozialhilfeempfänger nach Hilfearten und Regelleistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2003. . . .	174
4 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2003 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	175
5 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2003 nach Geschlecht, Alter und regionaler Gliederung	176
6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 1995 und 2000 bis 2003.	177
7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1997 bis 2002	178

Inhaltsübersicht

8	Aufwand und Empfänger der Kriegsopferfürsorge 1997 bis 2002 nach Hilfearten	179
9	Schwerbehinderte 1995 bis 2003 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen	180
10	Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen am 15. Dezember 2001	182

B. Wohngeld

1	Entwicklung des Wohngeldes 1980, 1985 und 1990 bis 2003	183
2	Wohngeldempfänger 1995 und 2000 bis 2003 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch in Euro	184

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen

A. Finanzen von Land und Gemeinden

1	Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1999 und 2000	187
2	Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1999 und 2000 nach Aufgabenbereichen	192
3	Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 2000 nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen	194
4	Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände 2003	196
5	Aufkommen der Steuern 2001 bis 2003 nach Arten	200
6	Verteilung der Steuern 2001 bis 2003 nach Arten	201
7	Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2002.	202
8	Personal des Landes am 30.6.2002 nach Umfang und Art des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen	204
9	Personal der Gemeinden/Gv. am 30.6.2002	208
10	Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2003 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung	210

11	Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gv. in den Jahren 1970 bis 2002	211
12	Schuldenstand der saarländischen Gemeinden/Gv. 2000 bis 2002.	212
13	Schulden des Landes, der Gemeinden/Gv., der kommunalen Krankenhäuser und der kommunalen Zweckverbände am 31. Dezember 2002 nach Arten in 1 000 EUR.	214

B. Steuern

1	Umsatzsteuerpflichtige, deren Lieferungen und Leistungen 2002	
1.1	nach Wirtschaftsabschnitten und Umsatzgrößenklassen	218
1.2	nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsform	218
2	Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1995	220
3.1	Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1995	222
3.2	Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1995	224
3.3	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1995	228
4	Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1995	229
5.1	Gewerbsteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag, Gewerbekapital und einheitlicher Steuermessbetrag 1995 nach Rechtsformen	229
5.2	Gewerbsteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag, Gewerbekapital und einheitlicher Steuermessbetrag 1995 nach Wirtschaftsabschnitten	230

Kapitel XIX Preise

A. Verbraucherpreise

1	Verbraucherpreisindex für das Saarland	234
2	Verbraucherpreisindex für Deutschland	235

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

1	Preisindex für Bauwerke 2001 bis 2003	236
2	Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland	237
3	Wiederherstellungswerte für 1913/14 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland	237
4	Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1983 bis 2002	237
5	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1981 bis 2002	238

Kapitel XX Löhne und Gehälter

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

1	Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) 1988 bis 2003	241
2.a	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter 2001 bis 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	242
2.b	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen 2001 bis 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	243
3	Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe 2001 und 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	244
4	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 1990 bis 2003	245
5	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2001 bis 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	246
6	Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2001 und 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	247

B. Tariflöhne und Tarifgehälter

1	Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten und der Tariflöhne und Tarifgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1999 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen	248
---	---	-----

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1992 bis 2002	253
2	Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2003 in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1995	254
3.1	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen	256
3.2	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in Preisen von 1995 für die Jahre 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen	258
4	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland in jeweiligen Preisen 1991 bis 2001 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	260
5	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1992 bis 2002 nach Kreisen	262
6	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2002 nach Kreisen	264
7	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen	266
8	Arbeitnehmerentgelt in den Jahren 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen	268
9	Bruttolöhne und -gehälter in den Jahren 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen	272
10	Einkommen der privaten Haushalte im Saarland 1991 bis 2002	276
11	Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2002	278
12	Bruttoanlageinvestitionen in den Jahren 1991 bis 2001	279
13	Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - in den Jahren 1991 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen	280
14	Anlagevermögen, Kapitalstock, Kapitalkoeffizient und andere Kennziffern 1992 bis 2002	281
15	Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2002 nach Kreisen	282
16	Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2002 nach Kreisen	284
17	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1991 bis 2002 nach Kreisen	286

Inhaltsübersicht

Kapitel XXII Krebsstatistik

- 1 Entwicklung der Neuerkrankungen an
bösartigen Neubildungen insgesamt
mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut)
im Saarland 1970 bis 2002. 290
- 2 Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen
insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und
Geschlecht im Saarland 2002 293
- 3 Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen
Neubildungen im Saarland 2002 294
- 4 Zahl der Sterbefälle an bösartigen
Neubildungen im Saarland 2002 295

Stichwortverzeichnis 299

Anhang

I Deutschland nach Ländern

Deutschland nach Ländern. 306

II EU-Zahlen

- 1 Gebiet und Bevölkerungsstand am Jahres-
anfang 2001 311
- 2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene
sowie Lebenserwartung 2001. 311
- 3 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit 2002. . . . 312
- 4 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 2002. . 312
- 5 Landwirtschaft - Selbstversorgungsgrad
bei Nahrungsmitteln 2001 313
- 6 Außenhandel 2001. 313
- 7 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung . . 314
- 8 Reiseverkehr und Kraftfahrzeugbestand 2001. . 314

Allgemeine Angaben

ALLGEMEINE ANGABEN

1 Äußerste Grenzpunkte im Saarland

Im Norden:	49°38' nördl. Breite (Nohfelden-Eisen, Landkreis St. Wendel)
Im Süden:	49°07' nördl. Breite (Kleinblittersdorf-Rilchingen-Hanweiler, Stadtverband Saarbrücken) Entfernung zwischen beiden Punkten: 59 km
Im Westen:	6°21' östl. Greenwich (Perl-Nennig, Landkreis Merzig-Wadern)
Im Osten:	7°24' östl. Greenwich (Homburg, Stadt-Bruchhof-Sanddorf, Saarpfalz-Kreis) Entfernung zwischen beiden Punkten: 78 km

2 Klimatische Daten für das Saarland nach Beobachtungsstationen 2001 bis 2003^{*)}

Merkmal	Saarbrücken-Ensheim			Mettlach-Orscholz			Tholey		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
Höhenlage in m über NN	319			414			396		
Lufttemperatur									
Jahresmittel in °C	9,6	10,1	10,3	9,3	9,8	10,1	9,3	9,8	.
Jahresminimum in °C/Datum	-16,5/24.12.	-14,6/6.1.	-12,9/10.1.	-12,0/24.12.	-12,0/2.1	-13,2/8.1.	-13,6/24.12.	.	-13,3/8.1.
Jahresmaximum in °C/Datum	31,6/26.8.	33,3/18.6.	37,1/9.8.	30,8/27.7.	33,1/18.6.	37,5/8.8.	31,6/26.8.	.	37,2/8.8.
Monatsmittel in °C									
Januar	2,3	0,3	-0,2	1,8	0,5	-0,3	1,7	0,1	-0,4
Februar	3,6	5,6	-0,2	3,3	5	0,1	3,3	5,1	-0,3
März	6,4	6,4	7,7	5,7	6,4	7,7	5,6	6,2	7,5
April	7,3	8,8	9,4	6,8	8,9	9,5	6,8	8,6	9,3
Mai	15,1	13	14	14,8	12,8	13,7	14,8	12,8	13,7
Juni	14,8	17,9	20,3	14,8	17,2	19,9	14,7	17,4	.
Juli	18,7	17,8	19,4	18,4	17,3	19,2	18,6	17,5	19,4
August	18,8	18	22,4	18,6	17,7	22,0	18,7	18	22,7
September	11,4	13,2	14,5	11,0	12,9	14,8	11,1	13,2	15
Oktober	13,1	9,4	7	12,8	9,2	6,7	12,8	9,1	6,6
November	3,6	7,4	6,8	3,8	6,9	6,4	3,9	6,9	6,4
Dezember	0,2	3,4	2,3	0,2	3,1	1,9	0,1	2,8	1,9
Heiße Tage (Höchsttemp. mind. 30 °C)	9	5	21	3	5	16	7	.	19
Sommertage (Höchsttemp. mind. 25 °C)	39	27	71	30	21	59	31	.	69
Frosttage (Tiefsttemp. unter 0 °C)	77	56	92	76	47	78	77	.	86
Eistage (Höchsttemp. unter 0 °C)	9	17	14	10	14	12	15	.	16
Niederschläge									
Jahressumme in mm ¹⁾	1 049	9 873	668	1 325	1128	824	1 261	1 281	.
Monatssumme in mm ¹⁾									
Januar	106	610	97	155	66	140	143	95	138
Februar	64	165	16	90	196	26	84	244	.
März	170	89	28	191	92	43	222	97	.
April	97	37	50	123	54	65	102	43	38
Mai	18	47	69	50	51	104	27	64	83
Juni	38	20	28	54	45	36	66	88	.
Juli	117	67	95	138	53	68	101	48	51
August	80	97	35	98	89	73	77	92	54
September	98	46	63	150	34	51	115	158	34
Oktober	62	128	80	70	148	89	61	184	89
November	99	132	61	118	160	63	143	138	64
Dezember	100	96	45	89	138	68	121	143	65
Tage mit Niederschlag mindestens 1 mm ¹⁾	205	132	103	208	147	105	201	143	104
mindestens 10 mm ¹⁾	35	31	20	47	37	31	45	46	21
Tage mit geschlossener Schneedecke	18	20	18	30	21	.	22	22	26

^{*)} Quelle und Urheberrechte: Deutscher Wetterdienst. 1) = l/m²

Allgemeine Angaben

3 Ortshöhenlage der Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern

Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle	Gemeinde	Ortshöhenlage in m über NN	Messstelle
Saarbrücken	192	Johannis-Kirche	St. Wendel	282	Bahnhof
Neunkirchen	258	Bahnhof	Blieskastel	217	Rathaus
Völklingen	199	Altes Rathaus	Heusweiler	233	Ev. Kirche
St. Ingbert	236	St. Josephs-Kirche	Dillingen	184	Kath. Kirche
Homburg	242	Bahnhofsplatz	Püttlingen	233	Marien-Kirche
Saarlouis	181	Kath. Kirche	Lebach	244	Ev. Kirche
Merzig	175	Bahnhof			

4 Wasserläufe mit über 10 km Länge

Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²	Bezeichnung des Wasserlaufes	Strecke des Wasserlaufes im Saarland		Länge in km	Gesamt- einzugs- gebiet in km ²
	von	bis				von	bis		
Bist	Grenze Frankreich	Saar	12,0	173,8	Mosel	Grenze Luxemburg	Grenze RhPf	10,0	46,0
Blies	Quelle	Saar	97,2	1 877,0	Nahe	Quelle	Grenze RhPf	16,4	4 042,7
Ill	Quelle	Theel	28,5	123,4	Nied	Grenze Frankreich	Saar	14,7	1 368,1
Fischbach	Quelle	Saar	18,5	54,0	Oster	Grenze RhPf	Blies	25,5	114,1
Haustadter-Bach					Prims	Grenze RhPf	Saar	49,5	731,9
(Beckinger-Bach)	Quelle	Saar	14,5	47,1	Saar	Grenze Frankreich	Grenze RhPf	77,6	7 420,8
Köllerbach	Quelle	Saar	17,8	78,6	Sulzbach	Quelle	Saar	11,5	38,5
Lauterbach	Grenze Frankreich	Rossel	10,9	37,7	Theel	Quelle	Prims	23,5	215,9
Losheimer-Bach					Wadrillbach	Quelle	Prims	11,5	73,8
(Nunkircher-Bach)	Quelle	Prims	18,1	113,1					
Lösterbach	Grenze RhPf	Prims	12,6	62,6					

5 Wichtige Bodenerhebungen in m über Normal-Null^{*)}

Name	m	Gemeinde/-teil	Name	m	Gemeinde/-teil
Dollberg	695	Nohfelden-Eisen	Eiselkist	514,4	Freisen-Grügelborn
Schimmelkopf	694,9	Weiskirchen	Leistberg	512,4	Oberthal
Hunnenring	626	Nonnweiler-Otzenhausen	Pferdskellerhang	511,6	Nohfelden
Trautzberg	603,9	Freisen	Langensteinchen	451,3	Mettlach-Weiten
Füßelberg	595,1	Freisen	Schönertskopf	438,9	Losheim-Britten
Sinnenberg	584	Nonnweiler-Braunshausen	Göttelborner Höhe	438,3	Quierschied-Göttelborn
Weißelberg	569,4	Freisen-Oberkirchen	Litermont	414,2	Nalbach
Schaumberg	568,2	Tholey	Hoxberg	413,6	Lebach-Knorscheid
Peterberg	566,4	Nonnweiler-Kastel	Hölschberg	394,8	Mandelbachtal-Erfw.-Ehlingen
Benkelberg	564	Nonnweiler-Sitzerath	Sauberg	377,3	Überherrn-Felsberg
Petersberg	544,2	Nohfelden-Bosen	Schwarzenberg	376,9	Saarbrücken
Falkenberg	529,2	Nohfelden-Wolfersweiler	Birnberg	336,2	Saarbrücken-Bübingen
Springkopf*	523	Wadern-Wadrill	Schloßberg	324,6	Homburg
Hübelberg*	522	Weiskirchen	Winterberg	300,9	Saarbrücken
Höcherberg	518	Bexbach-Höchen	Halberg*	278	Saarbrücken-Brebach

^{*)} Die angegebenen Höhen, mit Ausnahme der mit * bezeichneten, beziehen sich auf die jeweiligen Trig. Punkte (T.P.); die tatsächlichen höchsten Geländepunkte können örtlich geringfügig höher sein.

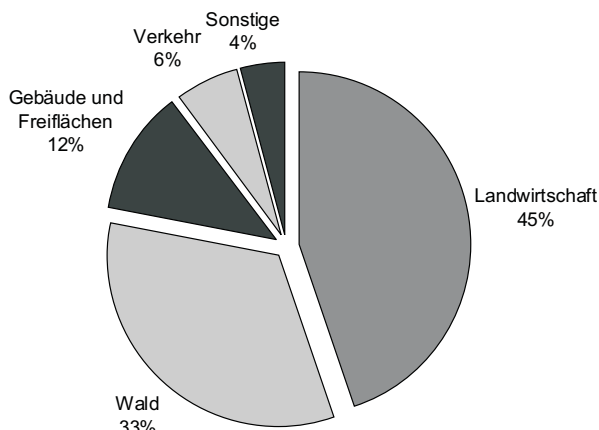
Allgemeine Angaben

6 Flächennutzung - ha -

Art der Realnutzung	SAARLAND	Stadt- verband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Flächenerhebung 2001							
Gebäude- und Freiflächen (GF)	30 138	7 914	3 744	3 788	6 317	4 984	3 389
darunter: GF-Wohnen	18 268	4 576	2 426	2 302	3 648	3 005	2 311
GF-Gewerbe und GF-Industrie	3 779	1 066	331	386	1 006	735	255
Betriebsflächen	2 651	793	311	402	679	269	196
darunter: Abbauland	587	50	171	131	97	49	89
Erholungsflächen	2 157	587	373	253	416	286	243
darunter: Grünanlagen	886	265	145	134	163	91	88
Verkehrsflächen	15 672	3 339	2 483	1 750	2 546	2 389	3 166
darunter: Straßen, Wege, Plätze	13 782	2 695	2 313	1 509	2 263	2 107	2 896
Landwirtschaftsflächen	114 618	10 649	26 741	10 781	23 114	19 411	23 923
darunter: Moor	3	-	0	2	1	0	1
Heide	147	36	25	5	34	23	24
Waldflächen	85 775	17 048	20 893	7 346	11 274	13 686	15 529
Wasserflächen	2 555	310	539	186	717	251	447
Flächen anderer Nutzung	3 363	422	414	410	846	553	717
darunter: Unland	1 899	165	221	191	404	356	562
Gesamtfläche	256 929	41 062	55 500	24 917	45 908	41 829	47 609
Siedlungs-und Verkehrsfläche¹⁾							
2001	50 617	12 788	6 791	6 150	9 959	7 967	6 961
2002	50 895	12 903	6 821	6 203	9 992	7 997	6 979
2003	51 078	12 931	6 860	6 244	10 032	8 010	7 001

1) Umfasst Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen ohne Abbauland, Erholungsflächen, Verkehrsflächen und Friedhofsflächen.

Nutzung der Bodenflächen im Saarland 2001



Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland

Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt. Wichtige Daten aus der amtlichen Statistik der anderen Bundesländer sowie der Länder der EU runden das Informationsangebot ab.

Statistik Journal, Statistisches Monatsheft Saarland

Das Statistik Journal informiert monatlich über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken und ein Zahlenspiegel umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

SAARLAND HEUTE - Statistische Kurzinformationen (erscheint jährlich)

Statistisches Jahrbuch "Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie"

Erscheint unregelmäßig im Wechsel mit der Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie". Die Publikation zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter.

Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie"

Erscheint unregelmäßig im Wechsel mit dem Statistischen Jahrbuch "Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie" und enthält die wichtigsten Daten des Jahrbuchs in aktueller Darstellung.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen

Erscheinungsweise jährlich. Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte

Zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten werden hier die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

BILDUNG - Kurzinformationen (erscheint jährlich)

UMWELT - Kurzinformationen (erscheint jährlich)

Faltblatt LANDWIRTSCHAFT (erscheint jährlich)

III. REIHEN

Einzelschrift zur Statistik des Saarlandes

In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten veröffentlicht. Regelmäßig erscheinen die Sonderhefte aus den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Agrarberichterstattung und allgemein bildende Schulen.

Saarländische Gemeindezahlen

In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

(Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter). Ergebnisse über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise. Erscheinungsweise mehrmals jährlich.

IV. VERZEICHNISSE

wie Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind teils auch in elektronischer Form lieferbar oder - wie der SAPLIS-Datenbestandskatalog - über Internet abrufbar.

STATISTISCHES LANDESAMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 06 81/5 01 - 59 13/- 59 25, Telefax 06 81/5 01 - 59 21,

E-Mail: statistik@stala.saarland.de, Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Vorbemerkungen

Bis zur Gebiets- und Verwaltungsreform, die mit Wirkung vom 1. Januar 1974 (Neugliederungsgesetz vom 19. Dezember 1973) vollzogen wurde, war das Saarland in die kreisfreie Stadt Saarbrücken und die sieben Landkreise Homburg, Merzig-Wadern, Ottweiler, Saarbrücken, Saarlouis, St. Ingbert und St. Wendel gegliedert. Während die neuen Landkreise Merzig-Wadern, Neunkirchen (Ottweiler), Saarlouis und St. Wendel im Wesentlichen in ihrem früheren Zuschnitt erhalten blieben, wurden der Stadtverband Saarbrücken aus der kreisfreien Stadt Saarbrücken und dem Landkreis Saarbrücken und der Saarpfalz-Kreis aus den Landkreisen Homburg und St. Ingbert neu gebildet. Alle Kreise waren mehr oder weniger von Ein- bzw. Ausgliederungen von Gemeinden und Gemeindeteilen über die alten Kreisgrenzen hinweg betroffen. Eine Umrechnung von früheren Kreisdaten auf den neuen Gebietsstand ist daher nur bedingt möglich.

Begriffsbestimmungen

Bevölkerung: Die Bevölkerung wird bei Volkszählungen ermittelt und nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Zur Bevölkerung einer Gemeinde gehören alle Personen, die in dieser Gemeinde ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde werden der Bevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie ihre Hauptwohnung haben. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Studenten, Arbeiter auf Montage) werden jedoch grundsätzlich der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörige. Alle anderen Ausländer einschließlich Staatenlose werden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung erfasst.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung werden der Gemeinde zugeordnet, in der sie vor ihrer Einberufung wohnen. Entsprechend wird auch bei nichtmeldepflichtigen Patienten in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z.B. Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

Ausländer: Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

1 Fläche, Verwaltungsgliederung und Einwohnerzahl des Saarlandes - Gebietsstand 1. Januar 1974 -

Stadtverband Landkreis Land	Fläche in km ²	Zahl der Gemeinden	Bevölkerung am					Einwohner auf den km ² am	
			31.12.2003	14.11.1951	06.06.1961	27.05.1970	25.05.1987	31.12.2003	14.11.1951 | 31.12.2003
Saarbrücken	410,62	10		359 746	395 233	396 924	357 461	347 310	876 | 846
Merzig-Wadern	555,12	7		82 063	92 028	101 273	99 663	106 324	148 | 192
Neunkirchen	249,21	7		150 332	160 194	162 220	148 329	145 547	602 | 584
Saarlouis	459,08	13		164 901	196 465	211 125	207 406	211 784	359 | 461
Saarpfalz-Kreis	418,52	7		120 265	142 186	156 085	151 525	155 602	286 | 372
St. Wendel	476,09	8		78 106	86 494	92 115	91 276	94 809	164 | 199
SAARLAND	2 568,64	52		955 413	1 072 600	1 119 742	1 055 660	1 061 376	372 | 413

2 Familien/Alleinstehende nach Familientyp und Anzahl der Kinder - Ergebnisse des Mikrozensus 2003 - - in 1 000 -

Familientyp	Ohne Kinder	Mit Kindern	Darunter mit		
			1 Kind	2 Kindern	3 Kindern und mehr
Ehepaare	137,1	119,5	62,4	44,4	12,7
Alleinstehende weiblich	92,5	32,1	22,3	8,1	/
Alleinstehende männlich	44,1	8,8	/	/	/

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

3 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand^{*)} am Jahresende 1924 bis 2003

Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung	Jahr	Bevölkerung
1924	751 300	1944	733 545	1964	1 117 222	1984	1 050 837
1925	759 400	1945	745 612	1965	1 127 354	1985	1 045 936
1926	769 300	1946	857 630	1966	1 132 127	1986	1 042 135
1927	772 700	1947	887 709	1967	1 131 301	1987	1 054 064
1928	778 100	1948	914 277	1968	1 128 902	1988	1 054 142
1929	785 100	1949	935 507	1969	1 127 352	1989	1 064 906
1930	794 500	1950	948 716	1970	1 121 300	1990	1 072 963
1931	802 500	1951	956 549	1971	1 121 990	1991	1 076 879
1932	807 700	1952	967 928	1972	1 118 569	1992	1 084 007
1933	809 900	1953	977 758	1973	1 111 878	1993	1 084 522
1934	818 013	1954	987 650	1974	1 103 255	1994	1 084 201
1935	814 576	1955	996 238	1975	1 096 333	1995	1 084 370
1936	820 666	1956	1 005 173	1976	1 088 961	1996	1 084 184
1937	820 567	1957	1 019 144	1977	1 081 074	1997	1 080 790
1938	823 978	1958	1 040 146	1978	1 072 953	1998	1 074 223
1939	.	1959	1 040 108	1979	1 068 555	1999	1 071 501
1940	812 753	1960	1 060 493	1980	1 066 299	2000	1 068 703
1941	817 228	1961	1 083 012	1981	1 063 033	2001	1 066 470
1942	751 705	1962	1 096 584	1982	1 057 543	2002	1 064 988
1943	.	1963	1 106 157	1983	1 052 794	2003	1 061 376

*) Auf dem jeweiligen Gebietsstand.

4 Fortgeschriebener Bevölkerungsstand 2000 bis 2003 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am Ende des Jahres											
	2000			2001			2002			2003		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
0 - 1	4 417	4 198	8 615	4 186	3 967	8 153	4 033	3 845	7 878	3 883	3 706	7 589
1 - 3	9 174	8 884	18 058	8 941	8 697	17 638	8 621	8 305	16 926	8 275	7 919	16 194
3 - 5	10 105	9 772	19 877	9 747	9 323	19 070	9 278	8 952	18 230	9 030	8 781	17 811
5 - 6	4 972	4 771	9 743	5 104	4 943	10 047	5 057	4 901	9 958	4 720	4 479	9 199
6 - 10	22 393	21 211	43 604	21 435	20 497	41 932	20 921	20 058	40 979	20 385	19 784	40 169
10 - 14	24 306	22 874	47 180	24 341	22 847	47 188	24 043	22 674	46 717	23 656	22 238	45 894
14 - 15	5 973	5 654	11 627	6 049	5 655	11 704	6 097	5 793	11 890	6 030	5 716	11 746
15 - 16	5 671	5 282	10 953	5 984	5 672	11 656	6 066	5 683	11 749	6 103	5 811	11 914
16 - 18	11 243	10 565	21 808	11 334	10 593	21 927	11 702	11 021	22 723	12 097	11 432	23 529
18 - 20	11 892	11 187	23 079	11 639	11 022	22 661	11 497	10 839	22 336	11 546	10 799	22 345
20 - 25	28 004	27 510	55 514	28 900	28 210	57 110	29 630	28 792	58 422	30 130	29 108	59 238
25 - 30	29 310	28 498	57 808	28 024	27 067	55 091	27 709	26 684	54 393	27 870	26 858	54 728
30 - 35	41 220	39 441	80 661	38 803	37 441	76 244	36 158	34 994	71 152	33 125	32 393	65 518
35 - 40	46 534	45 312	91 846	45 956	44 866	90 822	45 337	44 239	89 576	44 103	43 053	87 156
40 - 45	44 888	42 998	87 886	45 708	43 891	89 599	46 171	44 576	90 747	46 580	45 092	91 672
45 - 50	40 243	38 969	79 212	40 983	39 526	80 509	41 662	40 197	81 859	42 571	40 977	83 548
50 - 55	34 202	32 880	67 082	36 943	35 597	72 540	38 927	37 533	76 460	39 542	38 344	77 886
55 - 60	29 660	30 237	59 897	26 699	27 229	53 928	26 594	26 859	53 453	27 714	27 678	55 392
60 - 65	37 898	40 928	78 826	37 419	40 131	77 550	35 485	37 896	73 381	33 435	35 823	69 258
65 - 70	28 248	31 589	59 837	29 791	33 344	63 135	31 198	35 156	66 354	32 739	37 070	69 809
70 - 75	22 899	29 751	52 650	23 291	29 583	52 874	23 475	29 042	52 517	23 129	28 220	51 349
75 - 80	14 576	28 522	43 098	14 946	27 892	42 838	15 420	27 362	42 782	16 157	26 599	42 756
80 - 85	5 926	14 029	19 955	6 886	16 196	23 082	7 840	18 320	26 160	8 744	20 468	29 212
85 - 90	3 230	10 392	13 622	3 027	9 657	12 684	2 773	8 693	11 466	2 613	7 755	10 368
90 u. mehr	1 244	5 021	6 265	1 296	5 192	6 488	1 407	5 473	6 880	1 464	5 632	7 096
INSGES.	518 228	550 475	1 068 703	517 432	549 038	1 066 470	517 101	547 887	1 064 988	515 641	545 735	1 061 376

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

5 Bevölkerung am 31.12.2003 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
0 - 1	2003	3 883	3 883	-	-	-	3 706	3 706	-	-	-
1 - 2	2002	4 057	4 057	-	-	-	3 882	3 882	-	-	-
2 - 3	2001	4 218	4 218	-	-	-	4 037	4 037	-	-	-
3 - 4	2000	4 460	4 460	-	-	-	4 289	4 289	-	-	-
4 - 5	1999	4 570	4 570	-	-	-	4 492	4 492	-	-	-
Zusammen		21 188	21 188	-	-	-	20 406	20 406	-	-	-
5 - 6	1998	4 720	4 720	-	-	-	4 479	4 479	-	-	-
6 - 7	1997	5 067	5 067	-	-	-	4 921	4 921	-	-	-
7 - 8	1996	5 149	5 149	-	-	-	4 977	4 977	-	-	-
8 - 9	1995	4 999	4 999	-	-	-	4 826	4 826	-	-	-
9 - 10	1994	5 170	5 170	-	-	-	5 060	5 060	-	-	-
Zusammen		25 105	25 105	-	-	-	24 263	24 263	-	-	-
10 - 11	1993	5 616	5 616	-	-	-	5 237	5 237	-	-	-
11 - 12	1992	5 723	5 723	-	-	-	5 547	5 547	-	-	-
12 - 13	1991	6 065	6 065	-	-	-	5 568	5 568	-	-	-
13 - 14	1990	6 252	6 252	-	-	-	5 886	5 885	1	-	-
14 - 15	1989	6 030	6 030	-	-	-	5 716	5 715	1	-	-
Zusammen		29 686	29 686	-	-	-	27 954	27 952	2	-	-
15 - 16	1988	6 103	6 103	-	-	-	5 811	5 808	3	-	-
16 - 17	1987	6 079	6 078	1	-	-	5 693	5 685	8	-	-
17 - 18	1986	6 018	6 015	3	-	-	5 739	5 723	16	-	-
18 - 19	1985	5 740	5 730	9	-	1	5 381	5 307	73	-	1
19 - 20	1984	5 806	5 778	26	-	2	5 418	5 238	178	-	2
Zusammen		29 746	29 704	39	-	3	28 042	27 761	278	-	3
20 - 21	1983	5 833	5 760	71	2	-	5 590	5 262	316	2	10
21 - 22	1982	6 106	5 927	171	1	7	5 893	5 322	557	1	13
22 - 23	1981	6 229	5 945	269	-	15	5 910	5 114	747	4	45
23 - 24	1980	6 234	5 787	425	2	20	5 903	4 750	1 069	4	80
24 - 25	1979	5 728	5 137	546	-	45	5 812	4 363	1 316	6	127
Zusammen		30 130	28 556	1 482	5	87	29 108	24 811	4 005	17	275
25 - 26	1978	5 603	4 767	765	-	71	5 575	3 850	1 577	5	143
26 - 27	1977	5 693	4 617	973	5	98	5 530	3 468	1 884	12	166
27 - 28	1976	5 523	4 189	1 222	4	108	5 259	2 976	2 050	12	221
28 - 29	1975	5 500	3 922	1 433	4	141	5 198	2 637	2 251	17	293
29 - 30	1974	5 551	3 743	1 610	7	191	5 296	2 406	2 563	26	301
Zusammen		27 870	21 238	6 003	20	609	26 858	15 337	10 325	72	1 124
30 - 31	1973	5 436	3 306	1 891	6	233	5 374	2 149	2 828	25	372
31 - 32	1972	6 084	3 395	2 386	5	298	5 919	2 121	3 330	21	447
32 - 33	1971	6 752	3 551	2 806	7	388	6 657	2 179	3 930	20	528
33 - 34	1970	7 013	3 451	3 114	10	438	6 742	1 969	4 141	37	595
34 - 35	1969	7 840	3 480	3 746	17	597	7 701	2 023	4 925	39	714
Zusammen		33 125	17 183	13 943	45	1 954	32 393	10 441	19 154	142	2 656
35 - 36	1968	8 349	3 371	4 220	20	738	8 018	1 751	5 285	70	912
36 - 37	1967	8 705	3 039	4 844	20	802	8 363	1 735	5 617	66	945
37 - 38	1966	8 960	2 946	5 067	24	923	8 557	1 469	5 901	94	1 093
38 - 39	1965	8 965	2 633	5 286	24	1 022	8 909	1 455	6 176	90	1 188
39 - 40	1964	9 124	2 426	5 567	28	1 103	9 206	1 287	6 510	110	1 299
Zusammen		44 103	14 415	24 984	116	4 588	43 053	7 697	29 489	430	5 437
40 - 41	1963	9 459	2 238	5 957	37	1 227	9 194	1 118	6 570	112	1 394
41 - 42	1962	9 290	1 993	6 006	38	1 253	9 034	1 019	6 489	144	1 382
42 - 43	1961	9 490	1 810	6 224	39	1 417	9 048	964	6 595	133	1 356
43 - 44	1960	8 962	1 576	6 061	61	1 264	8 973	853	6 552	215	1 353
44 - 45	1959	9 379	1 539	6 362	55	1 423	8 843	755	6 452	200	1 436
Zusammen		46 580	9 156	30 610	230	6 584	45 092	4 709	32 658	804	6 921
45 - 46	1958	9 044	1 531	6 134	69	1 310	8 648	665	6 422	258	1 303
46 - 47	1957	8 778	1 305	6 058	75	1 340	8 362	723	6 062	259	1 318
47 - 48	1956	8 497	1 267	5 942	69	1 219	8 161	633	6 063	275	1 190
48 - 49	1955	8 089	1 063	5 728	65	1 233	7 872	595	5 806	306	1 165
49 - 50	1954	8 163	1 008	5 872	79	1 204	7 934	566	5 924	343	1 101
Zusammen		42 571	6 174	29 734	357	6 306	40 977	3 182	30 277	1 441	6 077
50 - 51	1953	7 972	908	5 824	91	1 149	7 805	506	5 779	381	1 139
51 - 52	1952	7 945	889	5 841	107	1 108	7 642	445	5 685	441	1 071
52 - 53	1951	7 587	800	5 600	113	1 074	7 490	416	5 641	399	1 034
53 - 54	1950	7 886	828	5 915	119	1 024	7 679	443	5 675	533	1 028
54 - 55	1949	8 152	676	6 246	159	1 071	7 728	386	5 751	580	1 011
Zusammen		39 542	4 101	29 426	589	5 426	38 344	2 196	28 531	2 334	5 283

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

Noch: 5 Bevölkerung am 31.12.2003 nach Altersjahren, Geburtsjahren, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	ins- gesamt	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
55 - 56	1948	7 126	656	5 382	134	954	6 889	302	5 173	590	824
56 - 57	1947	5 762	460	4 473	132	697	5 658	229	4 233	527	669
57 - 58	1946	4 638	369	3 537	129	603	4 736	230	3 475	484	547
58 - 59	1945	4 362	355	3 378	127	502	4 369	191	3 125	550	503
59 - 60	1944	5 826	443	4 597	167	619	6 026	241	4 375	769	641
Zusammen		27 714	2 283	21 367	689	3 375	27 678	1 193	20 381	2 920	3 184
60 - 61	1943	5 700	456	4 445	200	599	5 918	231	4 275	804	608
61 - 62	1942	5 560	427	4 338	239	556	5 919	226	4 235	867	591
62 - 63	1941	7 157	513	5 689	286	669	7 564	285	5 305	1 269	705
63 - 64	1940	7 500	534	5 991	339	636	8 059	291	5 638	1 464	666
64 - 65	1939	7 518	525	6 056	359	578	8 363	322	5 722	1 649	670
Zusammen		33 435	2 455	26 519	1 423	3 038	35 823	1 355	25 175	6 053	3 240
65 - 66	1938	7 146	462	5 758	408	518	7 740	301	5 133	1 762	544
66 - 67	1937	6 863	394	5 571	443	455	7 885	335	5 175	1 870	505
67 - 68	1936	6 912	421	5 618	457	416	8 012	352	4 997	2 181	482
68 - 69	1935	6 308	343	5 169	445	351	7 125	284	4 363	2 083	395
69 - 70	1934	5 510	238	4 506	481	285	6 308	288	3 700	2 020	300
Zusammen		32 739	1 858	26 622	2 234	2 025	37 070	1 560	23 368	9 916	2 226
70 - 71	1933	4 762	250	3 906	422	184	5 382	230	3 018	1 872	262
71 - 72	1932	4 742	206	3 850	460	226	5 633	299	2 922	2 166	246
72 - 73	1931	4 606	160	3 788	469	189	5 804	323	2 871	2 393	217
73 - 74	1930	4 711	204	3 744	583	180	5 725	314	2 671	2 471	269
74 - 75	1929	4 308	176	3 415	584	133	5 676	344	2 468	2 627	237
Zusammen		23 129	996	18 703	2 518	912	28 220	1 510	13 950	11 529	1 231
75 - 76	1928	4 090	149	3 164	657	120	5 549	337	2 214	2 811	187
76 - 77	1927	3 570	119	2 747	619	85	5 412	401	1 947	2 880	184
77 - 78	1926	3 239	85	2 450	601	103	5 173	356	1 726	2 917	174
78 - 79	1925	2 797	79	2 054	590	74	5 234	368	1 568	3 123	175
79 - 80	1924	2 461	69	1 763	565	64	5 231	421	1 388	3 264	158
Zusammen		16 157	501	12 178	3 032	446	26 599	1 883	8 843	14 995	878
80 - 81	1923	2 400	74	1 701	566	59	5 171	401	1 159	3 464	147
81 - 82	1922	2 065	70	1 398	543	54	4 693	335	956	3 259	143
82 - 83	1921	1 847	59	1 232	514	42	4 374	309	746	3 210	109
83 - 84	1920	1 441	36	909	459	37	3 629	273	439	2 823	94
84 - 85	1919	991	34	584	346	27	2 601	185	277	2 046	93
Zusammen		8 744	273	5 824	2 428	219	20 468	1 503	3 577	14 802	586
85 - 86	1918	672	22	410	232	8	1 714	109	159	1 416	30
86 - 87	1917	538	18	308	197	15	1 500	81	93	1 299	27
87 - 88	1916	477	22	225	216	14	1 459	110	90	1 239	20
88 - 89	1915	445	20	204	211	10	1 442	109	51	1 257	25
89 - 90	1914	481	25	194	244	18	1 640	115	74	1 431	20
Zusammen		2 613	107	1 341	1 100	65	7 755	524	467	6 642	122
90 und mehr	1913 u. früher	1 464	150	362	903	49	5 632	545	215	4 814	58
INSGESAMT		515 641	215 129	249 137	15 689	35 686	545 735	178 828	250 695	76 911	39 301

Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

6 Fläche, Bevölkerung am 31.12.2003 nach dem Geschlecht, Einwohner je km² und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Gemeinden

Kreis Gemeinde Land	Fläche in km ²	Bevölkerung			Einwohner je km ²	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
		insgesamt	männlich	weiblich		
Stadtverband Saarbrücken	410,62	347 310	167 087	180 223	846	32,7
Saarbrücken, Landeshauptstadt	167,07	181 860	87 472	94 388	1 089	17,1
Friedrichsthal, Stadt	9,07	11 506	5 558	5 948	1 269	1,1
Großrosseln	25,20	9 305	4 437	4 868	369	0,9
Heusweiler	39,94	20 093	9 700	10 393	503	1,9
Kleinblittersdorf	27,29	12 972	6 266	6 706	475	1,2
Püttlingen, Stadt	23,94	20 956	9 999	10 957	875	2,0
Quierschied	20,22	14 637	6 994	7 643	724	1,4
Riegelsberg	14,70	15 599	7 370	8 229	1 061	1,5
Sulzbach/Saar, Stadt	16,12	18 637	9 062	9 575	1 156	1,8
Völklingen, Stadt	67,06	41 745	20 229	21 516	623	3,9
Landkreis Merzig-Wadern	555,12	106 324	51 872	54 452	192	10,0
Beckingen	51,68	15 991	7 765	8 226	309	1,5
Losheim am See	96,78	16 613	8 304	8 309	172	1,6
Merzig, Kreisstadt	108,90	31 079	15 046	16 033	285	2,9
Mettlach	78,08	12 532	6 122	6 410	161	1,2
Perl	75,07	6 491	3 131	3 360	86	0,6
Wadern, Stadt	110,97	17 240	8 360	8 880	155	1,6
Weiskirchen	33,64	6 378	3 144	3 234	190	0,6
Landkreis Neunkirchen	249,21	145 547	70 819	74 728	584	13,7
Eppelborn	47,04	18 235	8 909	9 326	388	1,7
Illingen	36,08	18 585	9 194	9 391	515	1,8
Merchweiler	12,78	10 887	5 291	5 596	852	1,0
Neunkirchen, Kreisstadt	75,08	50 185	24 444	25 741	668	4,7
Ottweiler, Stadt	45,51	15 534	7 494	8 040	341	1,5
Schiffweiler	21,32	17 496	8 474	9 022	821	1,6
Spiesen-Elversberg	11,40	14 625	7 013	7 612	1 283	1,4
Landkreis Saarlouis	459,08	211 784	103 504	108 280	461	20,0
Dillingen/Saar, Stadt	22,07	21 494	10 387	11 107	974	2,0
Lebach, Stadt	64,15	21 561	11 305	10 256	336	2,0
Nalbach	22,43	9 675	4 701	4 974	431	0,9
Rehlingen-Siersburg	61,16	15 923	7 815	8 108	260	1,5
Saarlouis, Kreisstadt	43,27	38 198	18 413	19 785	883	3,6
Saarwellingen	41,65	13 935	6 787	7 148	335	1,3
Schmelz	58,64	17 520	8 583	8 937	299	1,7
Schwalbach	27,30	18 769	9 026	9 743	688	1,8
Überherrn	34,30	12 095	5 871	6 224	353	1,1
Wadgassen	25,93	18 563	9 050	9 513	716	1,7
Wallerfangen	42,17	9 808	4 774	5 034	233	0,9
Bous	7,61	7 546	3 566	3 980	992	0,7
Ensdorf	8,39	6 697	3 226	3 471	798	0,6
Saarpfalz-Kreis	418,52	155 602	75 667	79 935	372	14,7
Bexbach, Stadt	31,09	19 173	9 287	9 886	617	1,8
Blieskastel, Stadt	108,27	23 151	11 436	11 715	214	2,2
Gersheim	57,48	7 212	3 552	3 660	125	0,7
Homburg, Kreisstadt	82,64	44 967	21 948	23 019	544	4,2
Kirkel	31,38	10 354	5 044	5 310	330	1,0
Mandelbachtal	57,71	11 789	5 719	6 070	204	1,1
St. Ingbert, Stadt	49,97	38 956	18 681	20 275	780	3,7
Landkreis St. Wendel	476,09	94 809	46 692	48 117	199	8,9
Freisen	48,04	8 781	4 362	4 419	183	0,8
Marpingen	39,68	11 462	5 684	5 778	289	1,1
Namborn	26,00	7 607	3 723	3 884	293	0,7
Nohfelden	100,71	10 706	5 295	5 411	106	1,0
Nonnweiler	66,71	9 399	4 684	4 715	141	0,9
Oberthal	23,86	6 557	3 232	3 325	275	0,6
St. Wendel, Kreisstadt	113,54	27 068	13 210	13 858	238	2,6
Tholey	57,56	13 229	6 502	6 727	230	1,2
SAARLAND	2 568,64	1 061 376	515 641	545 735	413	100,0

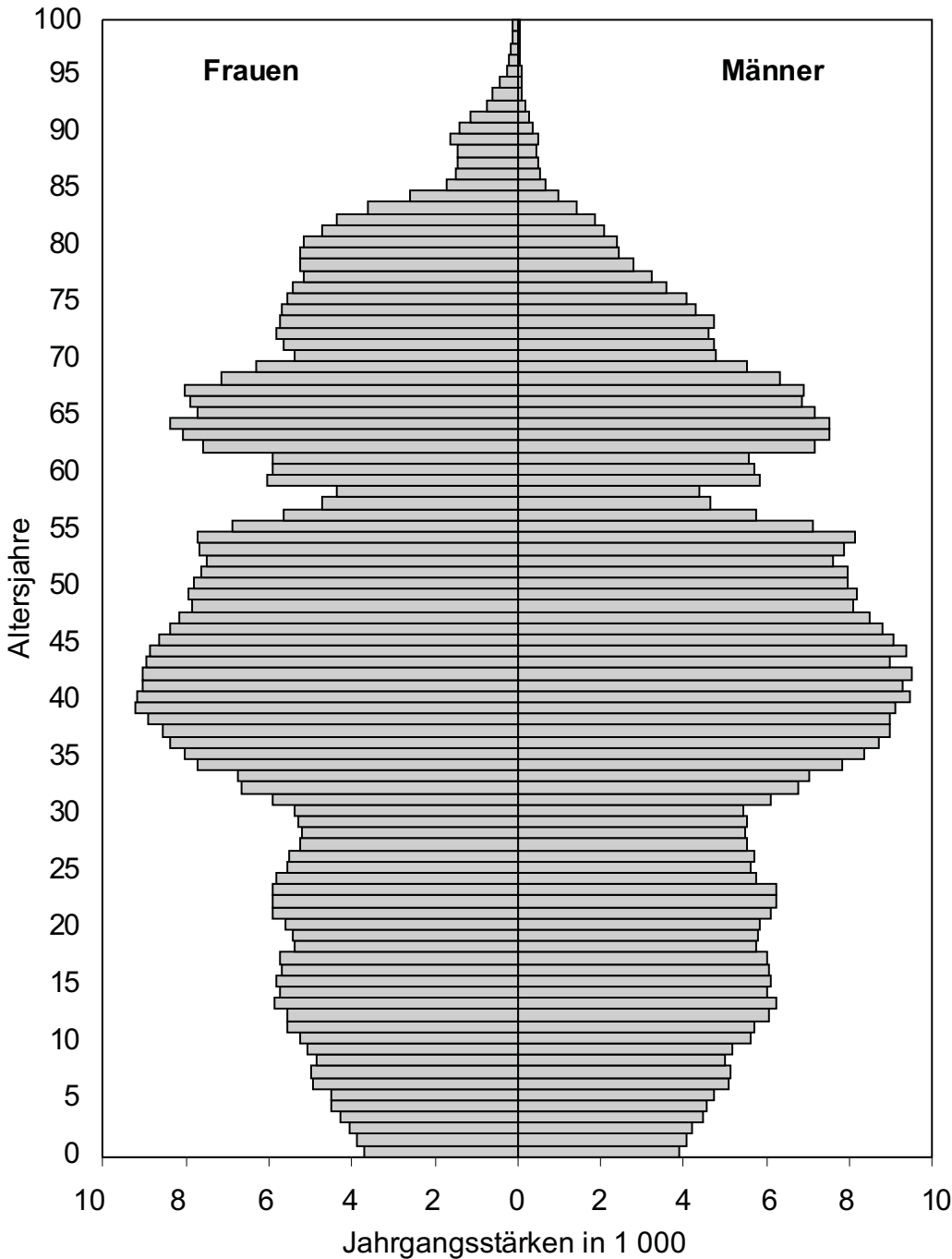
Kapitel I Gebiet und Bevölkerung

7 Ausländer 2002 und 2003 nach der Staatsangehörigkeit^{*)}

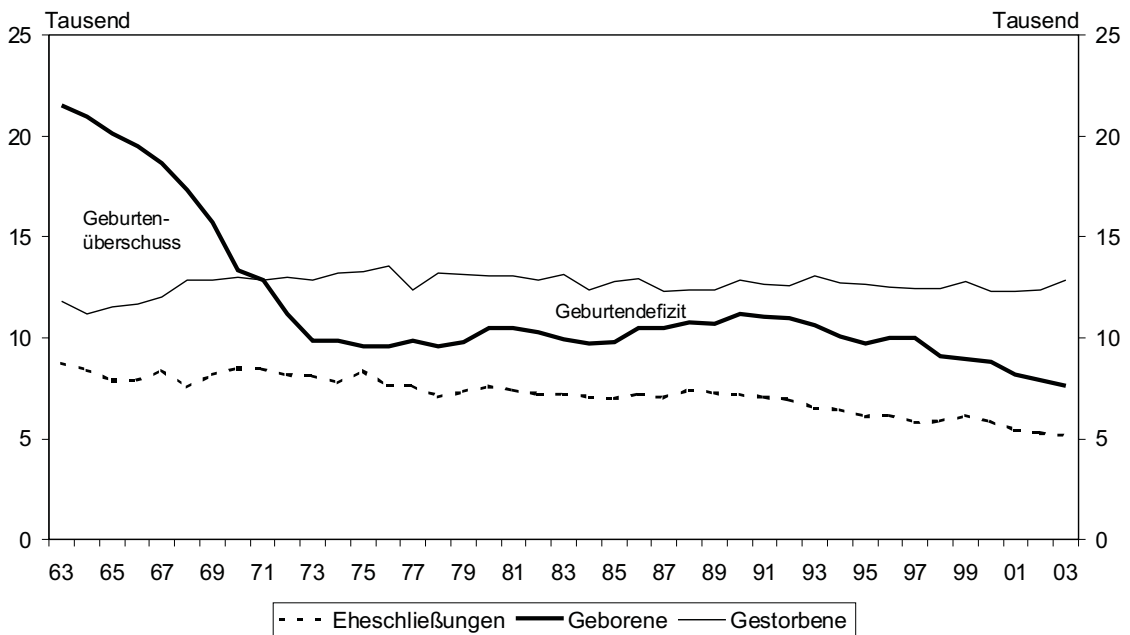
Staatsangehörigkeit	2002			2003		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Europa zusammen	62 739	32 577	30 162	62 873	32 489	30 384
davon:						
EU-Staaten	31 351	16 802	14 549	31 280	16 694	14 586
Belgien	245	98	147	249	100	149
Dänemark	62	29	33	66	31	35
Finnland	86	28	58	88	28	60
Frankreich	6 375	2 878	3 497	6 346	2 863	3 483
Griechenland	1 077	605	472	1 067	583	484
Großbritannien und Nordirland	592	283	309	589	280	309
Irland	85	26	59	83	26	57
Italien	19 409	11 065	8 344	19 322	10 977	8 345
Luxemburg	744	376	368	791	404	387
Niederlande	486	272	214	502	283	219
Österreich	1 025	552	473	1 035	554	481
Portugal	474	278	196	465	265	200
Schweden	118	64	54	124	64	60
Spanien	573	248	325	553	236	317
Bosnien und Herzegowina	1 766	865	901	1 799	901	898
Kroatien	610	296	314	636	315	321
Polen	2 281	921	1 360	2 457	1 033	1 424
Rumänien	738	302	436	815	357	458
Russische Föderation	2 228	953	1 275	2 419	1 015	1 404
Serbien und Montenegro	5 046	2 758	2 288	4 800	2 617	2 183
Türkei	14 352	7 837	6 515	14 101	7 647	6 454
Übrige europäische Staaten	4 367	1 843	2 524	4 566	1 910	2 656
Afrika zusammen	3 426	2 100	1 326	3 400	2 053	1 347
davon:						
Algerien	739	516	223	671	458	213
Ghana	525	216	309	536	214	322
Marokko	432	286	146	474	318	156
Nigeria	136	94	42	128	85	43
Tunesien	236	161	75	247	169	78
Übrige afrikanische Staaten	1 358	827	531	1 344	809	535
Amerika zusammen	1 838	804	1 034	1 921	850	1 071
davon:						
Brasilien	314	92	222	331	99	232
Vereinigte Staaten (USA)	764	426	338	797	448	349
Übrige amerikanische Staaten	760	286	474	793	303	490
Asien zusammen	9 427	4 882	4 545	9 671	4 925	4 746
davon:						
China, Volksrepublik	778	484	294	867	526	341
Indien	393	261	132	433	289	144
Indonesien	110	65	45	119	74	45
Iran, Islamische Republik	646	370	276	619	354	265
Jordanien	121	96	25	113	89	24
Korea, Republik	186	90	96	232	112	120
Libanon	738	430	308	695	407	288
Pakistan	344	228	116	346	222	124
Philippinen	197	26	171	202	32	170
Sri Lanka	1 081	568	513	990	518	472
Syrien, Arabische Republik	723	434	289	747	446	301
Thailand	876	118	758	973	137	836
Vietnam	656	352	304	622	320	302
Übrige asiatische Staaten	2 578	1 360	1 218	2 713	1 399	1 314
Australien und Ozeanien zusammen	75	32	43	75	31	44
Staatenlos	169	108	61	165	110	55
Ungeklärt und ohne Angabe	454	288	166	397	248	149
INSGESAMT	78 128	40 791	37 337	78 502	40 706	37 796

^{*)} Ergebnisse des Ausländerzentralregisters jeweils zum 31. Dezember.

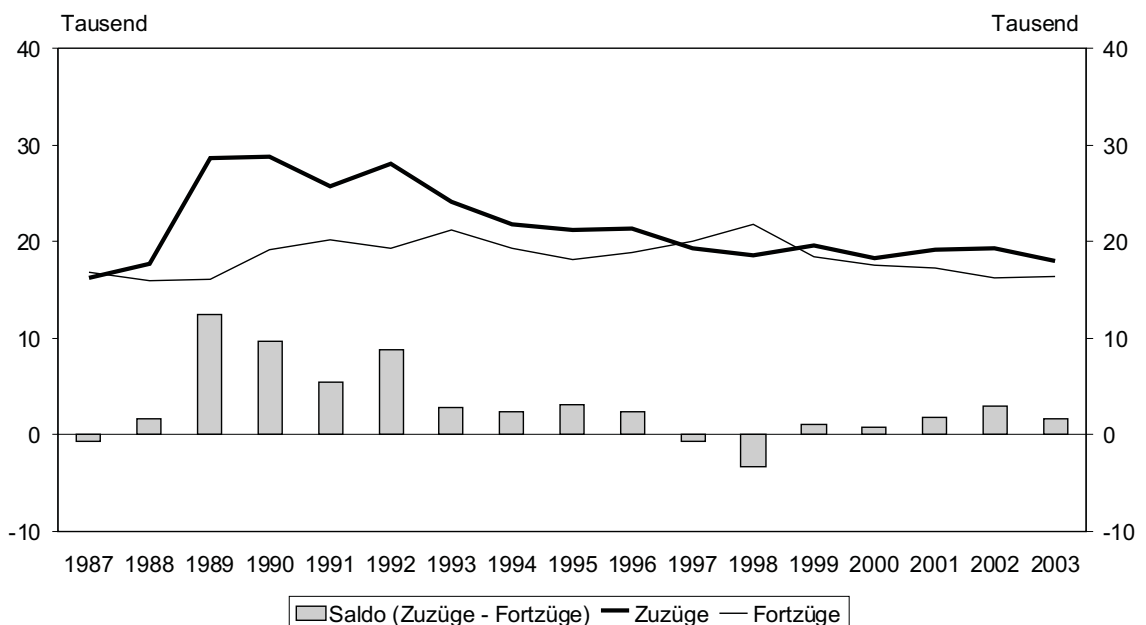
**Altersaufbau der Bevölkerung im Saarland
im Jahr 2003**



Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Saarland 1963 bis 2003



Wanderungen über die Landesgrenzen des Saarlandes 1987 bis 2003



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Vorbemerkungen

Unter dem Oberbegriff **natürliche** Bevölkerungsbewegung werden die Statistiken über Geborene und Gestorbene sowie über Eheschließungen und Ehelösungen zusammengefasst. Die Statistiken der **räumlichen** Bevölkerungsbewegung beinhalten die Wanderungsbewegungen, d.h. die Fluktuation der Bevölkerung innerhalb bzw. zwischen bestimmten Verwaltungseinheiten.

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind Zählkarten, die von den Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefertigt werden. Für die Ehelösungsstatistik werden seit dem Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts - 1. EheRG - am 1.7.1977 die Zählkarten für Familiensachen vor dem Amtsgericht ausgewertet.

Zu- und Fortgezogene werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Die Auswertung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Geborene werden nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach ihrem bisherigen Wohnort, Eheschließungen nach dem Ereignisort und Ehelösungen nach dem Sitz des Amtsgerichts regional zugeordnet bzw. registriert. Die Berechnung von Messzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Begriffserläuterungen

Ehelösungen: Ausgewiesen werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen wurden. Drei Arten von Ehelösungen werden unterschieden: Ehescheidung, Nichtigkeitserklärung der Ehe und Aufhebung der Ehe (seit 1.7.1998 zusammengefasst in der Aufhebung).

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern (ohne die Fälle, bei denen beide Ehepartner Angehörige der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind).

Geborene: Die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen wird durch die "Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes" geregelt.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, deren Geburtsgewicht jedoch mindestens 500¹⁾ Gramm beträgt. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Leibesfrüchte, deren Gewicht weniger als 500¹⁾ Gramm beträgt und bei denen keine Lebenszeichen festgestellt wurden, gelten als Fehlgeburten; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung unberücksichtigt.

Bis zum 30.6.1998 wurde nach **ehelich und nichtehelich Geborenen** unterschieden. Die Bezeichnung "nichtehelich" wurde aufgrund des Gesetzes über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder vom 19. August 1969 anstelle der früheren Bezeichnung "unehelich" eingeführt. Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wurde, galt, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung der Ehelichkeit als **ehelich**. Mit dem Kindschaftsreformgesetz vom 16. Dezember 1997 kam es zu einer neuen Regelung, die zum 1. Juli 1998 in Kraft trat. Die Begriffe "eheliches Kind" bzw. "nichteheliches Kind" wurden aus der Gesetzessprache beseitigt. Als Kind miteinander verheirateter Eltern gilt seitdem ein Kind von Eltern, die zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet sind oder das bis 300 Tage nach Auflösung der Ehe durch Tod geboren wird. Wird ein Kind nach Auflösung der Ehe durch Scheidung geboren, so gilt es jetzt - unabhängig vom Abstand zwischen Scheidung und Geburt - als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. In den Tabellen steht "Eltern miteinander verheiratet" auch für "ehelich" und "Eltern nicht miteinander verheiratet" auch für "nichtehelich".

Gestorbene: Ohne Totgeborene, ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit: Gestorbene Säuglinge (Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben), bezogen auf 1 000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraums.

Todesursachen: Die Todesursachen werden vom Arzt in die Todesbescheinigung (Leichenschauschein) eingetragen. Der Verschlüsselung der Todesursachen liegt die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) in der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschlossenen Fassung der 10. Revision (ICD-10) zugrunde.

Wanderungen: Unterschieden wird zwischen der (Landes-) Binnenwanderung (alle Wohnortwechsel, die sich zwischen den Gemeinden des Landes vollziehen) und der Außenwanderung (Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze, d.h. Wanderung gegenüber den anderen Bundesländern sowie über die Grenzen des Bundesgebietes).

1) Seit 01.04.1994, vorher: 1 000 Gramm.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

1 Allgemeine Übersicht über die Bevölkerungsbewegung 1950 bis 2003

Jahr	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestorbene		Ge- burten- über- schuss bzw. -defizit	Zuzüge	Fortzüge	Wande- rungs- saldo Gewinn/ Verlust	Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen				Von 1 000 Lebend- gebo- renen starben im 1. Lebens- jahr
			ins- gesamt (ohne Totge- borene)	darunter unter 1 Jahr		über die Landesgrenze			Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Totge- borene)	mehr Ge- borene als Gestor- bene	
1950	10 181	18 371	9 111	1 150	+ 9 260	10 167	6 218	+ 3 949	10,1	19,5	9,7	+ 9,8	61,9
1951	9 747	17 672	9 415	929	+ 8 257	9 044	6 368	+ 2 676	9,5	18,6	9,9	+ 8,7	52,0
1952	8 501	18 560	9 565	976	+ 8 995	8 289	5 905	+ 2 384	9,9	19,3	9,9	+ 9,3	53,4
1953	8 154	18 393	10 242	976	+ 8 151	8 472	6 793	+ 1 679	9,7	18,9	10,5	+ 8,4	52,9
1954	7 899	18 625	9 430	920	+ 9 195	8 305	7 608	+ 697	9,7	18,9	9,6	+ 9,4	49,6
1955	7 923	17 930	10 022	892	+ 7 908	9 624	8 944	+ 680	9,3	18,1	10,1	+ 8,0	49,2
1956	8 421	18 449	10 309	839	+ 8 140	12 130	11 335	+ 795	9,4	18,4	10,3	+ 8,1	45,9
1957	8 858	19 124	10 521	817	+ 8 603	20 933	15 565	+ 5 368	9,7	18,9	10,4	+ 8,5	42,7
1958	9 088	19 752	10 608	775	+ 9 144	28 696	16 838	+ 11 858	8,8	19,2	10,3	+ 8,9	39,2
1959	9 393	20 859	10 621	777	+ 10 238	29 216	20 490	+ 8 726	9,1	20,2	10,3	+ 9,9	37,2
1960	9 780	20 575	10 923	791	+ 9 652	33 905	23 172	+ 10 733	9,3	19,6	10,4	+ 9,2	38,4
1961	9 402	21 534	10 768	710	+ 10 766	36 025	24 685	+ 11 340	8,8	20,1	10,0	+ 10,0	33,0
1962	9 175	21 348	11 417	695	+ 9 931	29 097	25 456	+ 3 641	8,4	19,6	10,5	+ 9,1	32,6
1963	8 737	21 537	11 804	685	+ 9 733	27 192	27 352	- 160	7,9	19,5	10,7	+ 8,8	31,7
1964	8 403	20 961	11 162	623	+ 9 799	27 388	26 122	+ 1 266	7,6	18,8	10,0	+ 8,8	29,6
1965	7 865	20 126	11 511	551	+ 8 615	28 540	27 023	+ 1 517	7,0	17,9	10,2	+ 7,7	27,2
1966	7 885	19 455	11 685	471	+ 7 770	26 056	29 053	- 2 997	7,0	17,2	10,3	+ 6,9	24,2
1967	8 373	18 620	12 045	524	+ 6 575	22 244	29 645	- 7 401	7,4	16,4	10,6	+ 5,8	28,2
1968	7 573	17 358	12 875	518	+ 4 483	22 865	29 747	- 6 882	6,7	15,4	11,4	+ 4,0	29,6
1969	8 166	15 688	12 886	448	+ 2 802	25 064	29 416	- 4 352	7,2	13,9	11,4	+ 2,5	28,5
1970	8 492	13 375	12 980	367	+ 395	28 463	27 642	+ 821	7,6	11,9	11,6	+ 0,4	27,4
1971	8 475	12 826	12 849	337	- 23	28 276	27 563	+ 713	7,6	11,4	11,5	0,0	26,2
1972	8 160	11 166	12 997	306	- 1 831	26 534	28 124	- 1 590	7,3	10,0	11,6	- 1,6	27,0
1973	8 121	9 845	12 892	228	- 3 047	24 044	27 688	- 3 644	7,3	8,8	11,6	- 2,7	22,8
1974	7 789	9 868	13 241	253	- 3 373	21 129	26 379	- 5 250	7,0	8,9	12,0	- 3,0	25,6
1975	8 355	9 585	13 269	232	- 3 684	19 444	22 682	- 3 238	7,6	8,7	12,1	- 3,3	24,1
1976	7 635	9 601	13 570	189	- 3 969	19 561	22 964	- 3 403	7,0	8,8	12,4	- 3,6	19,7
1977	7 614	9 876	12 383	186	- 2 507	18 957	24 337	- 5 380	7,0	9,1	11,4	- 2,3	18,9
1978	7 069	9 574	13 208	206	- 3 634	19 990	24 477	- 4 487	6,6	8,9	12,3	- 3,4	21,4
1979	7 331	9 787	13 106	162	- 3 319	21 564	22 643	- 1 079	6,8	9,1	12,2	- 3,1	16,6
1980	7 587	10 511	13 061	163	- 2 550	22 117	21 823	+ 294	7,1	9,8	12,2	- 2,4	15,6
1981	7 400	10 496	13 097	135	- 2 601	21 140	21 805	- 665	7,0	9,9	12,3	- 2,4	12,9
1982	7 213	10 287	12 832	110	- 2 545	19 044	21 989	- 2 945	6,8	9,7	12,1	- 2,4	10,7
1983	7 195	9 918	13 150	110	- 3 232	18 487	20 004	- 1 517	6,8	9,4	12,5	- 3,1	11,0
1984	7 095	9 696	12 387	102	- 2 691	17 201	16 467	+ 734	6,7	9,2	11,7	- 2,6	10,4
1985	6 964	9 800	12 765	99	- 2 965	14 790	16 726	- 1 936	6,6	9,3	12,2	- 2,8	10,1
1986	7 214	10 493	12 912	85	- 2 419	15 187	16 569	- 1 382	6,9	10,1	12,4	- 2,3	8,2
1987	7 021	10 517	12 318	113	- 1 801	16 309	16 895	- 586	6,7	10,1	11,8	- 1,7	10,8
1988	7 446	10 748	12 388	107	- 1 640	17 736	16 018	+ 1 718	7,0	10,2	11,7	- 1,5	10,0
1989	7 249	10 661	12 398	104	- 1 737	28 613	16 112	+ 12 501	6,9	10,1	11,7	- 1,6	9,7
1990	7 188	11 210	12 842	74	- 1 632	28 814	19 125	+ 9 689	6,7	10,5	12,0	- 1,5	6,7
1991	7 050	11 052	12 665	76	- 1 613	25 707	20 178	+ 5 529	6,6	10,3	11,8	- 1,5	6,9
1992	6 943	10 954	12 579	84	- 1 625	28 051	19 298	+ 8 753	6,4	10,1	11,6	- 1,5	7,6
1993	6 528	10 653	13 053	71	- 2 400	24 088	21 173	+ 2 915	6,0	9,8	12,0	- 2,2	6,6
1994	6 427	10 028	12 711	56	- 2 683	21 728	19 366	+ 2 362	5,9	9,3	11,7	- 2,4	5,5
1995	6 095	9 727	12 647	62	- 2 920	21 273	18 184	+ 3 089	5,6	9,0	11,7	- 2,7	6,4
1996	6 181	9 976	12 529	59	- 2 553	21 311	18 944	+ 2 367	5,7	9,2	11,5	- 2,3	5,9
1997	5 829	9 987	12 455	63	- 2 468	19 372	19 980	- 608	5,4	9,2	11,5	- 2,3	6,3
1998	5 857	9 111	12 450	42	- 3 339	18 586	21 814	- 3 228	5,4	8,5	11,6	- 3,1	4,6
1999	6 150	8 941	12 775	50	- 3 834	19 551	18 439	+ 1 112	5,7	8,3	11,9	- 3,6	5,6
2000	5 856	8 783	12 311	38	- 3 528	18 334	17 604	+ 730	5,5	8,2	11,5	- 3,3	4,3
2001	5 417	8 196	12 316	45	- 4 120	19 097	17 210	+ 1 887	5,1	7,7	11,5	- 3,9	5,4
2002	5 289	7 879	12 371	37	- 4 492	19 313	16 303	+ 3 010	5,0	7,4	11,6	- 4,2	4,7
2003	5 141	7 598	12 852	47	- 5 254	18 075	16 433	+ 1 642	4,8	7,1	12,1	- 4,9	6,1

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2002 und 2003 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Ehe- schlie- ßungen	Ge- borene	Davon		Gestorbene (ohne Totgeborene)					Auf 1 000 Einwohner ¹⁾ kamen			Säug- lings- sterbe- fälle auf 1 000 Lebend- gebore- ne
			Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr	in den ersten		Ehe- schlie- ßungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene (ohne Tot- gebo- rene)	
			ins- gesamt	dar. Eltern nicht mit- einander ver- heiratet				28	7				
								Lebensstagen					
2002													
Saarbrücken	1 776	2 559	2 546	690	13	4 305	14	8	6	5,1	7,3	12,3	5,5
Merzig-Wadern	512	936	934	185	2	1 207	2	2	2	4,8	8,8	11,4	2,1
Neunkirchen	786	1 030	1 024	253	6	1 687	7	6	4	5,4	7,0	11,5	6,8
Saarlouis	1 062	1 561	1 557	316	4	2 384	4	2	1	5,0	7,4	11,3	2,6
Saarpfalz-Kreis	692	1 119	1 115	229	4	1 720	8	6	3	4,4	7,1	11,0	7,2
St. Wendel	461	706	703	128	3	1 068	2	2	2	4,8	7,4	11,2	2,8
SAARLAND	5 289	7 911	7 879	1 801	32	12 371	37	26	18	5,0	7,4	11,6	4,7
2003													
Saarbrücken	1 705	2 590	2 576	739	14	4 546	26	16	14	4,9	7,4	13,1	10,1
Merzig-Wadern	512	813	812	162	1	1 213	2	1	1	4,8	7,6	11,4	2,5
Neunkirchen	744	1 003	998	230	5	1 811	4	1	1	5,1	6,8	12,4	4,0
Saarlouis	1 063	1 537	1 529	311	8	2 418	8	5	3	5,0	7,2	11,4	5,2
Saarpfalz-Kreis	662	1 042	1 036	231	6	1 789	6	3	1	4,2	6,6	11,5	5,8
St. Wendel	455	648	647	109	1	1 075	1	-	-	4,8	6,8	11,3	1,5
SAARLAND	5 141	7 633	7 598	1 782	35	12 852	47	26	20	4,8	7,1	12,1	6,2

1) Auf 1 000 Einwohner des mittleren Bevölkerungsstandes.

3 Eheschließende 2002 und 2003 nach Altersgruppen der Ehepartner

Alter des Mannes in Jahren	Alter der Frau in Jahren										Ehe-schlie-ßungen ins-gesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und mehr	
		bis unter									
		25	30	35	40	45	50	55	60		
2002											
unter 20	17	23	2	-	1	-	-	-	-	-	43
20 bis unter 25	111	354	84	17	6	2	3	-	-	-	577
25 bis unter 30	47	448	456	98	24	11	4	1	-	-	1 089
30 bis unter 35	13	181	473	424	94	38	10	3	-	-	1 236
35 bis unter 40	7	60	162	323	262	73	32	7	1	-	927
40 bis unter 45	3	30	54	127	183	136	57	14	3	-	607
45 bis unter 50	1	7	26	42	66	95	67	25	5	1	335
50 bis unter 55	-	3	10	20	25	46	39	53	7	2	205
55 bis unter 60	-	1	4	8	11	13	15	30	15	7	104
60 und mehr	-	1	1	5	7	13	26	37	18	58	166
INSGESAMT	199	1 108	1 272	1 064	679	427	253	170	49	68	5 289
2003											
unter 20	16	17	1	1	-	-	-	-	-	-	35
20 bis unter 25	87	337	58	12	7	2	-	1	-	-	504
25 bis unter 30	44	421	497	92	20	8	5	1	-	-	1 088
30 bis unter 35	21	174	439	354	95	31	9	2	-	1	1 126
35 bis unter 40	7	73	174	316	233	84	26	4	-	-	917
40 bis unter 45	4	27	45	126	181	120	55	13	-	1	572
45 bis unter 50	1	6	20	48	81	112	87	29	4	2	390
50 bis unter 55	1	-	12	9	30	48	74	40	12	2	228
55 bis unter 60	1	-	1	6	11	23	27	23	9	7	108
60 und mehr	-	2	2	3	9	14	30	33	22	58	173
INSGESAMT	182	1 057	1 249	967	667	442	313	146	47	71	5 141

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

4 Eheschließende 2001 bis 2003 nach Familienstand der Ehepartner

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau									Insgesamt		
	ledig			verwitwet			geschieden					
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
Ledig	2 998	2 962	2 903	21	17	19	692	661	601	3 711	3 640	3 523
Verwitwet	24	29	21	30	13	23	89	70	82	143	112	126
Geschieden	586	563	560	36	32	29	941	942	903	1 563	1 537	1 492
INSGESAMT	3 608	3 554	3 484	87	62	71	1 722	1 673	1 586	5 417	5 289	5 141

5 Eheschließende 2001 bis 2003 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Staats- angehörigkeit des Mannes	Staatsangehörigkeit der Frau															Insgesamt		
	deutsch			nicht deutsch														
				zusammen			davon											
							französisch			italienisch			sonstige					
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
Deutsch	4 422	4 290	4 190	499	523	493	33	26	37	43	40	25	423	457	431	4 921	4 813	4 683
Nicht deutsch	298	308	274	198	168	184	7	8	10	61	45	41	130	115	133	496	476	458
davon:																		
französisch	23	21	19	6	3	5	-	-	1	-	2	0	6	1	4	29	24	24
italienisch	70	63	66	67	51	52	-	1	2	57	39	36	10	11	14	137	114	118
sonstige	205	224	189	125	114	127	7	7	7	4	4	5	114	103	115	330	338	316
INSGESAMT	4 720	4 598	4 464	697	691	677	40	34	47	104	85	66	553	572	564	5 417	5 289	5 141

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

6 Lebendgeborene Kinder 1996 bis 2003

Merkmal	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Lebendgeborene	9 976	9 987	9 111	8 941	8 783	8 196	7 879	7 598
und zwar								
männlich	5 083	5 086	4 674	4 493	4 522	4 223	4 056	3 906
weiblich	4 893	4 901	4 437	4 448	4 261	3 973	3 823	3 692
Eltern miteinander verheiratet	8 595	8 531	7 536	7 202	6 971	6 407	6 078	5 816
Eltern nicht miteinander verheiratet	1 381	1 456	1 575	1 739	1 812	1 789	1 801	1 782
deutsch	8 818	8 849	8 024	7 965	8 160	7 728	7 470	7 154
nichtdeutsch	1 158	1 138	1 087	976	623	468	409	444
Knaben je 100 Mädchen	103,9	103,8	105,3	101,0	106,1	106,3	106,1	105,8
Mehrlingsgeburten (Lebendgeborene)								
Zwillinge	316	252	242	256	278	256	266	241
Drillinge	-	30	24	12	6	3	-	3
Vier- und Fünflinge	-	4	-	-	5	4	-	-
Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ... ehelichen Kindes in Jahren								
1. Kind	28,3	28,3	28,7	28,8	29,1	28,9	29,2	29,2
2. Kind	30,1	30,1	30,5	30,7	30,8	30,9	31,2	31,1
3. Kind	31,5	31,5	31,9	32,2	31,7	32,0	32,2	32,3
4. Kind	32,0	32,0	32,0	32,5	32,5	33,3	32,8	32,7
5. Kind	32,2	32,2	32,3	32,7	32,6	32,7	34,3	34,4
Durchschnittliche Ehedauer bei der Geburt des ersten Kindes in Jahren	2,7	2,8	2,7	2,6	2,6	2,5	2,5	2,6
Rangfolge des lebendgeborenen Kindes in der aktuellen Ehe								
1. Kind	4 223	4 136	3 593	3 417	3 305	3 104	2 885	2 768
2. Kind	3 123	3 102	2 762	2 732	2 603	2 301	2 272	2 164
3. Kind	888	933	849	763	746	703	641	621
4. Kind	211	223	194	188	194	197	168	139
5. oder weiteres Kind	150	137	138	102	123	102	112	124
Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren								
15 - 20	11,5	9,1	12,3	12,3	11,4	11,9	10,8	9,8
20 - 25	56,9	58,4	52,9	53,5	53,0	52,3	47,4	46,5
25 - 30	89,0	89,9	83,6	82,9	80,5	77,0	77,2	74,7
30 - 35	73,7	78,1	71,6	72,8	73,3	69,8	70,3	71,3
35 - 40	27,1	28,4	29,5	31,2	32,2	30,1	32,7	32,0
40 - 45	4,1	4,9	4,7	5,0	5,5	5,4	5,8	6,1
45 - 50	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3
Zusammengefasste Geburtenziffer¹⁾	1 308,1	1 343,0	1 272,3	1 286,0	1 300,2	1 254,7	1 230,8	1 212,8
Nettoreproduktionsrate²⁾	0,630	0,649	0,614	0,632	0,626	0,600	0,588	0,584

1) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters). 2) Zahl der Töchter, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bei den derzeitigen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnissen im Durchschnitt zur Welt bringt.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

7 Sterbeziffern für Altersgruppen 2001 bis 2003

Jahr	Gestorbene im Alter von ... Jahren, bezogen auf 1 000 Lebende gleichen Alters																Gestorbene insgesamt ⁽²⁾
	unter 1 ¹⁾	1	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70 und mehr	
		bis unter															
		5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70		
Männlich																	
2001	5,9	0,3	0,2	0,2	0,5	0,7	0,7	1,0	1,6	2,5	3,7	7,2	10,4	17,3	25,7	70,4	11,3
2002	5,2	0,3	0,0	0,1	0,5	0,5	0,5	0,8	1,4	2,5	3,9	6,9	11,4	15,5	23,7	69,6	11,2
2003	6,7	0,2	0,1	0,3	0,5	0,7	1,0	1,1	1,4	2,4	4,1	6,2	11,0	16,3	25,9	69,4	11,6
Weiblich																	
2001	5,0	0,4	0,2	0,0	0,4	0,2	0,3	0,3	1,1	1,6	2,1	3,6	4,8	7,8	11,9	59,6	11,8
2002	4,2	0,3	0,0	0,1	0,2	0,5	0,2	0,2	0,7	1,2	2,4	3,3	4,8	7,3	12,0	60,9	12,0
2003	5,7	0,3	0,2	0,1	0,1	0,3	0,4	0,7	1,0	1,3	2,3	3,7	5,6	7,4	11,4	63,2	12,5
INSGESAMT																	
2001	5,5	0,3	0,2	0,1	0,5	0,5	0,5	0,6	1,3	2,1	2,9	5,4	7,6	12,3	18,4	63,4	11,5
2002	4,7	0,3	0,0	0,1	0,4	0,5	0,4	0,5	1,0	1,9	3,2	5,1	8,1	11,3	17,5	64,0	11,6
2003	6,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,5	0,7	0,9	1,2	1,9	3,2	5,0	8,3	11,7	18,2	65,5	12,1

1) Bezogen auf 1 000 Lebendgeborene. 2) Bezogen auf 1 000 Einwohner.

8 Gestorbene 2002 und 2003 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestor- bene ins- gesamt	Männlich					Weiblich				
		ins- gesamt	davon				ins- gesamt	davon			
			ledig	ver- heiratet	ver- witwet	geschie- den		ledig	ver- heiratet	ver- witwet	geschie- den
2002											
unter 10	49	27	27	-	-	-	22	22	-	-	-
10 bis unter 20	30	20	20	-	-	-	10	10	-	-	-
20 bis unter 30	51	30	26	4	-	-	21	17	3	-	1
30 bis unter 40	128	91	47	35	-	9	37	8	17	-	12
40 bis unter 50	425	275	75	135	4	61	150	24	92	8	26
50 bis unter 60	818	565	107	332	22	104	253	16	158	38	41
60 bis unter 70	1 981	1 284	154	923	89	118	697	40	379	207	71
70 bis unter 80	3 641	1 920	87	1 350	382	101	1 721	136	528	995	62
80 bis unter 90	3 659	1 259	30	731	469	29	2 400	177	229	1 918	76
90 und mehr	1 589	313	10	105	191	7	1 276	80	24	1 139	33
INSGESAMT	12 371	5 784	583	3 615	1 157	429	6 587	530	1 430	4 305	322
2003											
unter 10	64	32	32	-	-	-	32	32	-	-	-
10 bis unter 20	31	25	25	-	-	-	6	5	1	-	-
20 bis unter 30	70	51	49	2	-	-	19	13	4	-	2
30 bis unter 40	164	100	46	39	1	14	64	15	38	1	10
40 bis unter 50	434	285	82	137	1	65	149	27	96	4	22
50 bis unter 60	836	541	90	312	10	129	295	25	169	41	60
60 bis unter 70	2 074	1 390	161	953	108	168	684	50	372	212	50
70 bis unter 80	3 547	1 893	93	1 343	374	83	1 654	126	505	935	88
80 bis unter 90	3 871	1 313	36	790	467	20	2 558	185	257	2 034	82
90 und mehr	1 761	365	16	133	208	8	1 396	96	26	1 248	26
INSGESAMT	12 852	5 995	630	3 709	1 169	487	6 857	574	1 468	4 475	340

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

9 Gestorbene Säuglinge 2000 bis 2003 nach Alter

Alter in Tagen bzw. Monaten	2000		2001		2002		2003	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 1 Tag ¹⁾	9	3	13	6	6	1	8	4
1 bis unter 2 Tage	4	2	3	-	4	2	8	3
2 bis unter 3 Tage	3	2	-	-	4	2	2	1
3 bis unter 7 Tage	1	1	4	2	4	3	2	-
7 bis unter 14 Tage	4	3	4	1	4	1	3	1
14 bis unter 21 Tage	3	-	2	1	3	1	2	1
21 bis unter 28 Tage	2	-	1	-	1	1	1	1
28 Tage bis unter 1 Monat	1	1	-	-	1	1	-	-
1 bis unter 2 Monate	4	2	4	2	1	1	5	2
2 bis unter 3 Monate	3	-	5	3	2	-	7	4
3 bis unter 4 Monate	1	1	1	1	2	1	2	1
4 bis unter 5 Monate	-	-	-	-	-	-	1	-
5 bis unter 6 Monate	-	-	4	1	1	-	-	-
6 bis unter 7 Monate	1	-	-	-	1	-	-	-
7 bis unter 8 Monate	1	-	-	-	-	-	1	-
8 bis unter 9 Monate	-	-	1	1	2	1	-	-
9 bis unter 10 Monate	1	-	1	-	1	1	-	-
10 bis unter 11 Monate	-	-	-	-	-	-	2	1
11 bis unter 12 Monate	-	-	2	2	-	-	3	2
INSGESAMT	38	15	45	20	37	16	47	21

1) Am Tag der Geburt verstorben.

10 Gestorbene Säuglinge 1986 bis 2003 nach Todesursachen

Jahr	Gestorbene Säuglinge		Davon															
			Unreife und hypoxische Krankheiten		Geburts- verletzungen		angeborene Missbildungen		Krankheiten der Verdauungs- organe		Krankheiten der Atmungs- organe		infektiöse und parasitäre Krankheiten		sonstige Krankheiten		Unfälle und sonstige Gewalt- einwirkungen	
	insg.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
1986 ¹⁾	84	40	25	12	-	-	20	11	-	-	3	1	7	3	27	13	2	-
1987	113	36	41	16	1	-	28	6	-	-	1	-	3	-	35	11	4	3
1988	107	46	42	15	3	2	18	12	-	-	1	-	2	1	37	13	4	3
1989	104	42	38	18	2	1	26	10	1	-	3	1	1	1	30	9	3	2
1990	74	31	22	9	2	1	23	12	1	-	3	1	-	-	21	7	2	1
1991	76	33	23	10	-	-	13	3	2	1	-	-	-	-	33	15	5	4
1992	84	32	31	11	1	-	25	12	1	-	1	1	4	2	19	6	2	-
1993	71	28	24	9	1	-	18	7	1	-	3	2	1	-	23	10	-	-
1994	56	21	20	8	-	-	9	5	-	-	3	1	2	-	19	6	3	1
1995	62	19	26	6	-	-	20	7	-	-	2	1	-	-	13	4	1	1
1996	59	22	17	4	-	-	20	8	-	-	2	1	-	-	19	9	1	-
1997	63	19	24	8	-	-	17	7	-	-	-	-	1	1	18	3	3	-
1998 ²⁾	42	18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1999 ²⁾	50	24	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2000 ²⁾	38	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2001 ²⁾	45	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2002 ²⁾	37	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2003 ²⁾	47	21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Aus Geheimhaltungsgründen ein Fall nicht nach Todesursache ausgewiesen; insgesamt 85 Säuglingssterbefälle. 2) Wegen Umstellung auf ICD-10 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

11 Gestorbene 2003 nach Todesursachen,

Pos. Nr. ICD-10	Todesursache	m w z	Gestor- bene ins- gesamt	Davon im Alter von ...					
				unter 1 Jahr	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
A00-T98	INSGESAMT	m w z	5 995 6 857 12 852	26 21 47	15 14 29	16 3 19	22 9 31	29 10 39	37 22 59
A00-B99	KAPITEL I: Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m w z	63 72 135	- - -	- 1 1	- - -	- - -	- - -	1 1 2
C00-D48	KAPITEL II: Neubildungen	m w z	1 788 1 520 3 308	- - -	4 1 5	3 1 4	1 1 2	1 1 2	6 4 10
C00-C97	Bösartige Neubildungen	m w z	1 717 1 422 3 139	- - -	3 1 4	2 1 3	1 - 1	- - -	6 4 10
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	m w z	534 493 1 027	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	2 - 2
C30-C39	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	m w z	497 188 685	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- 1 1
D50-D89	KAPITEL III: Krankh. des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m w z	22 43 65	- - -	- - -	- - -	1 - 1	- - -	- - -
E00-E90	KAPITEL IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m w z	215 415 630	1 - 1	1 2 3	1 1 2	- - -	- - -	1 - 1
E10-E14	Diabetes mellitus	m w z	201 393 594	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
F00-F99	KAPITEL V: Psychische und Verhaltensstörungen	m w z	43 38 81	- - -	- - -	- 1 1	3 - 3	1 1 2	1 4 5
G00-G99	KAPITEL VI: Krankheiten des Nervensystems	m w z	132 168 300	1 - 1	2 1 3	- - -	2 2 4	1 - 1	- - -
I00-I99	KAPITEL IX: Krankheiten des Kreislaufsystems	m w z	2 339 3 355 5 694	- - -	- 3 3	- - -	- 2 2	3 1 4	5 3 8
I21	Akuter Myokardinfarkt	m w z	426 438 864	- - -	- - -	- - -	- - -	1 - 1	3 1 4
J00-J99	KAPITEL X: Krankheiten des Atmungssystems	m w z	414 308 722	1 - 1	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
K00-K93	KAPITEL XI: Krankheiten des Verdauungssystems	m w z	335 357 692	- - -	- - -	- - -	- 1 1	- 1 1	- - -
K70-K77	Krankheiten der Leber	m w z	182 95 277	- - -	- - -	- - -	- - -	- 1 1	- - -
N00-N99	KAPITEL XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems	m w z	111 159 270	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	1 - 1
S00-T98	KAPITEL XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m w z	272 168 440	- - -	4 3 7	10 - 10	12 3 15	18 6 24	20 8 28

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

Geschlecht und Altersgruppen

bis unter ... Jahren											m w z	Pos. Nr. ICD-10
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
63 42 105	112 57 169	173 92 265	242 141 383	299 154 453	563 271 834	827 413 1 240	941 617 1 558	952 1 037 1 989	868 1 373 2 241	810 2 581 3 391	m w z	A00-T98
1 1 2	- 1 1	4 2 6	1 1 2	4 1 5	5 3 8	13 4 17	12 9 21	8 15 23	9 9 18	5 24 29	m w z	A00-B99
14 15 29	20 22 42	45 50 95	89 76 165	128 81 209	224 128 352	305 179 484	329 200 529	278 264 542	207 228 435	134 269 403	m w z	C00-D48
13 15 28	19 20 39	45 48 93	86 75 161	125 80 205	214 124 338	300 173 473	316 192 508	263 248 511	196 206 402	128 235 363	m w z	C00-C97
3 3 6	6 2 8	11 10 21	25 13 38	39 15 54	76 42 118	107 55 162	88 65 153	90 95 185	52 93 145	35 100 135	m w z	C15-C26
2 2 4	4 3 7	15 10 25	29 16 45	38 15 53	74 20 94	89 28 117	88 32 120	74 30 104	54 16 70	30 15 45	m w z	C30-C39
- - -	- - -	- 1 1	- - -	1 - 1	4 2 6	1 2 3	3 5 8	6 8 14	- 5 5	6 20 26	m w z	D50-D89
1 1 2	3 1 4	4 1 5	7 2 9	6 5 11	14 10 24	30 18 48	28 34 62	38 67 105	45 110 155	35 163 198	m w z	E00-E90
1 1 2	3 - 3	4 1 5	7 2 9	6 3 9	14 8 22	29 18 47	27 31 58	36 63 99	42 106 148	32 160 192	m w z	E10-E14
3 - 3	6 - 6	5 5 10	3 2 5	2 2 4	4 2 6	11 - 11	3 2 5	- 6 6	1 5 6	- 8 8	m w z	F00-F99
2 1 3	3 4 7	3 3 6	6 3 9	8 4 12	8 8 16	11 7 18	21 16 37	26 24 50	28 45 73	10 50 60	m w z	G00-G99
9 8 17	19 8 27	39 15 54	51 22 73	73 25 98	173 54 227	280 143 423	371 233 604	428 473 901	418 730 1 148	470 1 635 2 105	m w z	I00-I99
5 3 8	4 1 5	14 2 16	14 5 19	15 7 22	45 12 57	63 33 96	80 47 127	69 78 147	57 103 160	56 146 202	m w z	I21
- - -	8 - 8	7 2 9	10 6 16	8 5 13	33 12 45	61 19 80	77 34 111	73 65 138	70 59 129	66 106 172	m w z	J00-J99
5 1 6	16 8 24	23 4 27	25 11 36	31 13 44	44 18 62	51 21 72	40 32 72	37 57 94	37 79 116	26 111 137	m w z	K00-K93
3 1 4	13 4 17	20 3 23	21 9 30	25 10 35	29 13 42	25 9 34	18 10 28	12 11 23	14 15 29	2 9 11	m w z	K70-K77
1 1 2	- - -	1 1 2	- 2 2	4 3 7	10 8 18	18 4 22	18 13 31	21 26 47	17 34 51	20 67 87	m w z	N00-N99
20 9 29	27 8 35	27 3 30	30 10 40	12 9 21	15 7 22	19 3 22	15 13 28	12 7 19	13 31 44	18 48 66	m w z	S00-T98

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

12 Selbstmorde 1992 bis 2003

[illegible]

1) Wegen Umstellung auf ICD-10 und der damit verbundenen eingeschränkten Vergleichbarkeit keine weitere Untergliederung.

13 Gerichtliche Ehelösungen 1995 bis 2003

Art der Ehelösung	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Ehescheidungen	2 785	2 938	3 123	2 996	2 902	3 066	3 100	2 981	2 867
auf 10 000 der Bevölkerung	25,7	27,0	28,8	27,7	27,0	28,5	29,0	28,0	26,9
Aufhebung und Nichtigkeit der Ehe ¹⁾	4	4	7	9	6	2	1	8	2
INSGESAMT	2 789	2 942	3 130	3 005	2 908	3 068	3 101	2 989	2 869

1) Seit dem 1. Juli 1998 gibt es nur noch die gerichtlichen Aufhebungen.

14 Geschiedene Ehen 1992 bis 2003 nach der Ehedauer

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Ehedauer ¹⁾ in Jahren											
		0	1	6	11	16	21	26	31	36	41	51 und mehr	
			bis										
			5	10	15	20	25	30	35	40	50		
1992	2 648	1	732	702	454	326	227	114	66	21	4	1	
1993	2 907	3	800	791	498	336	242	126	72	32	6	1	
1994	3 035	5	837	844	513	366	231	136	63	26	9	5	
1995	2 785	3	735	788	496	337	223	105	62	24	12	-	
1996	2 938	3	708	831	534	380	227	144	64	34	11	2	
1997	3 123	4	723	938	604	373	258	129	54	28	12	-	
1998	2 996	8	680	873	539	375	275	136	58	33	18	1	
1999	2 902	8	689	829	508	400	221	142	50	37	8	10	
2000	3 066	4	675	834	585	417	261	169	67	37	15	2	
2001	3 100	6	729	832	573	408	265	138	89	37	22	1	
2002	2 981	5	619	817	593	412	269	153	57	28	27	1	
2003	2 867	6	594	701	560	400	309	149	96	24	24	4	

1) Differenz zwischen Ehescheidungs- und Eheschließungsjahr.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

15 Geschiedene Ehen 1994 bis 2003 nach dem Altersunterschied der Ehepartner

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Mann älter als die Frau						Frau älter als der Mann				Altersunterschied weniger als 1 Jahr	Alter unbekannt	
		insgesamt	um ... Jahr(e)					insgesamt	um ... Jahr(e)					
			1	2	3	5	10 und mehr		1	2	3 bis 4			5 und mehr
					bis									
					4	9								
1994	3 035	2 109	361	379	578	574	217	427	115	80	117	115	499	-
1995	2 785	1 915	340	325	532	527	191	411	132	68	94	117	459	-
1996	2 938	2 041	361	344	532	586	218	446	139	77	98	132	451	-
1997	3 123	2 170	370	385	571	607	237	468	140	83	89	156	485	-
1998	2 996	2 058	370	358	521	591	218	469	111	105	97	156	469	-
1999	2 902	1 979	345	336	535	534	229	470	132	69	116	153	453	-
2000	3 066	2 080	359	333	552	607	229	492	130	83	99	180	494	-
2001	3 100	2 101	321	348	584	596	252	531	125	96	119	191	468	-
2002	2 981	2 013	312	335	539	621	206	490	118	77	111	184	478	-
2003	2 867	1 952	329	346	492	536	249	461	117	78	96	170	454	-

16 Geschiedene Ehen 1994 bis 2003 nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder

Jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon					
		mit ... noch lebenden Kindern					
		0	1	2	3	4	5 und mehr
1994	3 035	1 459	990	478	89	15	4
1995	2 785	1 242	956	464	100	18	5
1996	2 938	1 356	959	500	104	12	7
1997	3 123	1 357	1 074	564	99	25	4
1998	2 996	1 589	830	460	94	19	4
1999	2 902	1 531	795	475	81	15	5
2000	3 066	1 374	982	569	114	24	3
2001	3 100	1 435	957	584	96	22	6
2002	2 981	1 342	898	607	108	21	5
2003	2 867	1 296	896	549	109	13	4

17 Wanderung über die Landesgrenze 1992 bis 2003

Jahr	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1992	28 051	16 000	12 051	19 298	10 958	8 340	+ 8 753	+ 5 042	+ 3 711
1993	24 088	13 593	10 495	21 173	12 634	8 539	+ 2 915	+ 959	+ 1 956
1994	21 728	11 609	10 119	19 366	11 014	8 352	+ 2 362	+ 595	+ 1 767
1995	21 273	11 543	9 730	18 184	10 396	7 788	+ 3 089	+ 1 147	+ 1 942
1996	21 311	11 518	9 793	18 944	10 675	8 269	+ 2 367	+ 843	+ 1 524
1997	19 372	10 493	8 879	19 980	11 092	8 888	- 608	- 599	- 9
1998	18 586	9 949	8 637	21 814	12 453	9 361	- 3 228	- 2 504	- 724
1999	19 551	10 332	9 219	18 439	10 066	8 373	+ 1 112	+ 266	+ 846
2000	18 334	9 751	8 583	17 604	9 567	8 037	+ 730	+ 184	+ 546
2001	19 097	10 077	9 020	17 210	9 257	7 953	+ 1 887	+ 820	+ 1 067
2002	19 313	10 127	9 186	16 303	8 730	7 573	+ 3 010	+ 1 397	+ 1 613
2003	18 075	9 623	8 452	16 433	8 994	7 439	+ 1 642	+ 629	+ 1 013

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

18 Wanderungsgewinn oder -verlust 2000 bis 2003 nach Altersgruppen

Jahr	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren												Wanderungs- gewinn/ -verlust zu- sammen
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 65	65 und mehr	

GRUNDZAHLEN

Personen insgesamt

2000	- 19	- 10	+ 126	+ 309	+ 421	- 293	- 341	- 22	+ 76	+ 70	+ 291	+ 122	+ 730
2001	+ 85	+ 132	+ 315	+ 450	+ 670	+ 78	- 253	+ 34	+ 72	+ 52	+ 273	- 21	+ 1 887
2002	+ 135	+ 159	+ 434	+ 479	+ 854	+ 222	-	+ 75	+ 189	+ 143	+ 301	+ 19	+ 3 010
2003	+ 126	+ 84	+ 182	+ 357	+ 744	+ 22	+ 25	- 12	+ 115	+ 56	+ 87	- 144	+ 1 642

darunter männlich

2000	- 24	+ 7	+ 54	+ 115	+ 241	- 134	- 262	- 57	+ 5	+ 26	+ 156	+ 57	+ 184
2001	+ 24	+ 65	+ 165	+ 241	+ 350	+ 66	- 170	- 48	+ 1	+ 9	+ 128	- 11	+ 820
2002	- 7	+ 88	+ 189	+ 210	+ 413	+ 205	- 7	+ 8	+ 94	+ 60	+ 140	+ 4	+ 1 397
2003	+ 43	+ 52	+ 67	+ 162	+ 331	+ 30	- 34	- 60	+ 90	+ 46	- 14	- 84	+ 629

AUF 100 000 DER BEVÖLKERUNG

Personen insgesamt

2000	- 1,8	- 0,9	+ 11,8	+ 28,9	+ 39,4	- 27,4	- 31,9	- 2,1	+ 7,1	+ 6,5	+ 27,2	+ 11,4	+ 68,2
2001	+ 8,0	+ 12,4	+ 29,5	+ 42,2	+ 62,8	+ 7,3	- 23,7	+ 3,2	+ 6,7	+ 4,9	+ 25,6	- 2,0	+ 176,8
2002	+ 12,7	+ 14,9	+ 40,7	+ 45,0	+ 80,2	+ 20,8	- 0,0	+ 7,0	+ 17,7	+ 13,4	+ 28,3	+ 1,8	+ 282,5
2003	+ 11,9	+ 7,9	+ 17,1	+ 33,6	+ 70,0	+ 2,1	+ 2,4	- 1,1	+ 10,8	+ 5,3	+ 8,2	- 13,5	+ 154,5

darunter männlich

2000	- 2,2	+ 0,7	+ 5,0	+ 10,8	+ 22,5	- 12,5	- 24,5	- 5,3	+ 0,5	+ 2,4	+ 14,6	+ 5,3	+ 17,2
2001	+ 2,2	+ 6,1	+ 15,5	+ 22,6	+ 32,8	+ 6,2	- 15,9	- 4,5	+ 0,1	+ 0,8	+ 12,0	- 1,0	+ 76,8
2002	- 0,7	+ 8,3	+ 17,7	+ 19,7	+ 38,8	+ 19,2	- 0,7	+ 0,8	+ 8,8	+ 5,6	+ 13,1	+ 0,4	+ 131,1
2003	+ 4,0	+ 4,9	+ 6,3	+ 15,2	+ 31,1	+ 2,8	- 3,2	- 5,6	+ 8,5	+ 4,3	- 1,3	- 7,9	+ 59,2

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

19 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2003 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene				Fortgezogene				Wanderungsgewinn/-verlust			
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose		männlich	weiblich	Ausländer und Staatenlose
Schleswig-Holstein	148	81	67	13	146	84	62	14	+ 2	- 3	+ 5	- 1
Hamburg	138	73	65	19	178	99	79	44	- 40	- 26	- 14	- 25
Niedersachsen	1 349	652	697	368	505	263	242	84	+ 844	+ 389	+ 455	+ 284
Bremen	38	21	17	9	71	34	37	41	- 33	- 13	- 20	- 32
Nordrhein-Westfalen	1 405	716	689	265	1 624	866	758	379	- 219	- 150	- 69	- 114
Hessen	876	443	433	135	924	467	457	195	- 48	- 24	- 24	- 60
Rheinland-Pfalz	3 505	1 856	1 649	329	3 707	1 903	1 804	402	- 202	- 47	- 155	- 73
Baden-Württemberg	1 498	776	722	280	1 754	902	852	328	- 256	- 126	- 130	- 48
Bayern	927	480	447	156	1 077	569	508	217	- 150	- 89	- 61	- 61
Berlin	298	152	146	64	373	205	168	86	- 75	- 53	- 22	- 22
Brandenburg	144	66	78	9	86	47	39	3	+ 58	+ 19	+ 39	+ 6
Mecklenburg-Vorpommern	68	34	34	7	78	35	43	26	- 10	- 1	- 9	- 19
Sachsen	252	138	114	34	198	114	84	32	+ 54	+ 24	+ 30	+ 2
Sachsen-Anhalt	170	91	79	16	121	69	52	8	+ 49	+ 22	+ 27	+ 8
Thüringen	119	59	60	10	97	52	45	11	+ 22	+ 7	+ 15	- 1
Bundesgebiet zusammen	10 935	5 638	5 297	1 714	10 939	5 709	5 230	1 870	- 4	- 71	+ 67	- 156
Ausland¹⁾	7 140	3 985	3 155	5 555	5 494	3 285	2 209	3 679	+ 1 646	+ 700	+ 946	+ 1 876
darunter:												
Belgien	42	20	22	29	41	22	19	24	+ 1	- 2	+ 3	+ 5
Dänemark	10	6	4	9	8	3	5	4	+ 2	+ 3	- 1	+ 5
Finnland	8	5	3	6	8	6	2	5	-	- 1	+ 1	+ 1
Frankreich	1 167	580	587	348	1 498	801	697	365	- 331	- 221	- 110	- 17
Griechenland	83	41	42	76	85	54	31	77	- 2	- 13	+ 11	- 1
Großbritannien u. Nordirl.	70	35	35	51	106	53	53	54	- 36	- 18	- 18	- 3
Irland	18	7	11	14	13	4	9	7	+ 5	+ 3	+ 2	+ 7
Italien	336	178	158	310	488	283	205	463	- 152	- 105	- 47	- 153
Luxemburg	225	124	101	167	160	84	76	90	+ 65	+ 40	+ 25	+ 77
Niederlande	54	33	21	35	42	21	21	25	+ 12	+ 12	-	+ 10
Österreich	62	37	25	45	87	47	40	46	- 25	- 10	- 15	- 1
Portugal	49	26	23	43	39	27	12	34	+ 10	- 1	+ 11	+ 9
Schweden	25	12	13	23	9	5	4	7	+ 16	+ 7	+ 9	+ 16
Spanien	153	80	73	100	143	71	72	79	+ 10	+ 9	+ 1	+ 21
EU-Länder	2 302	1 184	1 118	1 256	2 727	1 481	1 246	1 280	- 425	- 297	- 128	- 24
Bosnien und Herzegowina	87	66	21	86	42	31	11	42	+ 45	+ 35	+ 10	+ 44
Bulgarien	116	67	49	115	94	55	39	93	+ 22	+ 12	+ 10	+ 22
Polen	697	517	180	609	329	244	85	303	+ 368	+ 273	+ 95	+ 306
Rumänien	224	158	66	216	128	102	26	125	+ 96	+ 56	+ 40	+ 91
Russland	316	126	190	256	104	55	49	95	+ 212	+ 71	+ 141	+ 161
Türkei	387	238	149	375	325	223	102	315	+ 62	+ 15	+ 47	+ 60
Ungarn	102	71	31	96	88	67	21	85	+ 14	+ 4	+ 10	+ 11
Algerien	64	49	15	64	97	84	13	96	- 33	- 35	+ 2	- 32
Marokko	61	43	18	54	8	5	3	7	+ 53	+ 38	+ 15	+ 47
Tunesien	29	18	11	26	7	4	3	5	+ 22	+ 14	+ 8	+ 21
Ägypten	25	16	9	24	9	5	4	9	+ 16	+ 11	+ 5	+ 15
Argentinien	16	9	7	14	3	1	2	1	+ 13	+ 8	+ 5	+ 13
Brasilien	52	26	26	48	31	12	19	28	+ 21	+ 14	+ 7	+ 20
Kanada	35	22	13	21	26	13	13	18	+ 9	+ 9	-	+ 3
Mexiko	35	13	22	30	10	6	4	6	+ 25	+ 7	+ 18	+ 24
USA	178	99	79	102	149	69	80	64	+ 29	+ 30	- 1	+ 38
Indien	103	76	27	103	32	31	1	30	+ 71	+ 45	+ 26	+ 73
Iran	59	31	28	59	34	19	15	31	+ 25	+ 12	+ 13	+ 28
Japan	41	22	19	41	31	19	12	28	+ 10	+ 3	+ 7	+ 13
Thailand	151	24	127	142	27	6	21	24	+ 124	+ 18	+ 106	+ 118
Australien	23	10	13	14	14	8	6	4	+ 9	+ 2	+ 7	+ 10
INSGESAMT	18 075	9 623	8 452	7 269	16 433	8 994	7 439	5 549	+ 1 642	+ 629	+ 1 013	+ 1 720

1) Einschließlich ungeklärt und ohne Angabe.

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

20 Über die Landesgrenze Zu- und Fortgezogene 2002 und 2003 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen über die Landesgrenze insgesamt				Davon Wanderungen							
					gegenüber anderen Bundesländern				über die Bundesgrenzen			
	Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene		Zugezogene		Fortgezogene	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
2002												
Grundzahlen												
unter 3	615	316	480	323	405	210	357	266	210	106	123	57
3 bis unter 6	654	348	495	260	445	240	360	183	209	108	135	77
6 bis unter 15	1 485	753	1 051	564	949	467	746	407	536	286	305	157
15 bis unter 20	1 220	561	741	351	691	295	531	225	529	266	210	126
20 bis unter 25	3 690	1 700	2 836	1 287	2 037	900	2 102	927	1 653	800	734	360
25 bis unter 30	3 038	1 640	2 816	1 435	1 708	894	2 033	995	1 330	746	783	440
30 bis unter 35	2 440	1 436	2 440	1 443	1 468	849	1 749	1 000	972	587	691	443
35 bis unter 40	1 905	1 089	1 830	1 081	1 176	644	1 233	697	729	445	597	384
40 bis unter 45	1 315	783	1 126	689	834	481	732	438	481	302	394	251
45 bis unter 50	838	490	695	430	507	282	412	232	331	208	283	198
50 bis unter 65	1 345	739	1 044	599	824	444	660	363	521	295	384	236
65 und mehr	768	272	749	268	572	195	599	202	196	77	150	66
INSGESAMT	19 313	10 127	16 303	8 730	11 616	5 901	11 514	5 935	7 697	4 226	4 789	2 795
Verhältniszahlen												
unter 3	3,2	3,1	2,9	3,7	3,5	3,6	3,1	4,5	2,7	2,5	2,6	2,0
3 bis unter 6	3,4	3,4	3,0	3,0	3,8	4,1	3,1	3,1	2,7	2,6	2,8	2,8
6 bis unter 15	7,7	7,4	6,4	6,5	8,2	7,9	6,5	6,9	7,0	6,8	6,4	5,6
15 bis unter 20	6,3	5,5	4,5	4,0	5,9	5,0	4,6	3,8	6,9	6,3	4,4	4,5
20 bis unter 25	19,1	16,8	17,4	14,7	17,5	15,3	18,3	15,6	21,5	18,9	15,3	12,9
25 bis unter 30	15,7	16,2	17,3	16,4	14,7	15,1	17,7	16,8	17,3	17,7	16,3	15,7
30 bis unter 35	12,6	14,2	15,0	16,5	12,6	14,4	15,2	16,8	12,6	13,9	14,4	15,8
35 bis unter 40	9,9	10,8	11,2	12,4	10,1	10,9	10,7	11,7	9,5	10,5	12,5	13,7
40 bis unter 45	6,8	7,7	6,9	7,9	7,2	8,2	6,4	7,4	6,2	7,1	8,2	9,0
45 bis unter 50	4,3	4,8	4,3	4,9	4,4	4,8	3,6	3,9	4,3	4,9	5,9	7,1
50 bis unter 65	7,0	7,3	6,4	6,9	7,1	7,5	5,7	6,1	6,8	7,0	8,0	8,4
65 und mehr	4,0	2,7	4,6	3,1	4,9	3,3	5,2	3,4	2,5	1,8	3,1	2,4
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2003												
Grundzahlen												
unter 3	560	287	434	244	385	198	331	196	175	89	103	48
3 bis unter 6	555	289	471	237	378	195	320	162	177	94	151	75
6 bis unter 15	1 214	596	1 032	529	800	394	663	345	414	202	369	184
15 bis unter 20	1 139	529	782	367	701	311	523	227	438	218	259	140
20 bis unter 25	3 481	1 594	2 737	1 263	1 928	882	1 972	875	1 553	712	765	388
25 bis unter 30	2 971	1 605	2 949	1 575	1 723	883	2 099	1 065	1 248	722	850	510
30 bis unter 35	2 249	1 298	2 224	1 332	1 361	786	1 498	871	888	512	726	461
35 bis unter 40	1 764	1 054	1 776	1 114	1 088	651	1 166	706	676	403	610	408
40 bis unter 45	1 242	799	1 127	709	744	447	678	403	498	352	449	306
45 bis unter 50	927	591	871	545	521	301	444	254	406	290	427	291
50 bis unter 65	1 287	713	1 200	727	796	400	657	378	491	313	543	349
65 und mehr	686	268	830	352	510	190	588	227	176	78	242	125
INSGESAMT	18 075	9 623	16 433	8 994	10 935	5 638	10 939	5 709	7 140	3 985	5 494	3 285
Verhältniszahlen												
unter 3	3,1	3,0	2,6	2,7	3,5	3,5	3,0	3,4	2,5	2,2	1,9	1,5
3 bis unter 6	3,1	3,0	2,9	2,6	3,5	3,5	2,9	2,8	2,5	2,4	2,7	2,3
6 bis unter 15	6,7	6,2	6,3	5,9	7,3	7,0	6,1	6,0	5,8	5,1	6,7	5,6
15 bis unter 20	6,3	5,5	4,8	4,1	6,4	5,5	4,8	4,0	6,1	5,5	4,7	4,3
20 bis unter 25	19,3	16,6	16,7	14,0	17,6	15,6	18,0	15,3	21,8	17,9	13,9	11,8
25 bis unter 30	16,4	16,7	17,9	17,5	15,8	15,7	19,2	18,7	17,5	18,1	15,5	15,5
30 bis unter 35	12,4	13,5	13,5	14,8	12,4	13,9	13,7	15,3	12,4	12,8	13,2	14,0
35 bis unter 40	9,8	11,0	10,8	12,4	9,9	11,5	10,7	12,4	9,5	10,1	11,1	12,4
40 bis unter 45	6,9	8,3	6,9	7,9	6,8	7,9	6,2	7,1	7,0	8,8	8,2	9,3
45 bis unter 50	5,1	6,1	5,3	6,1	4,8	5,3	4,1	4,4	5,7	7,3	7,8	8,9
50 bis unter 65	7,1	7,4	7,3	8,1	7,3	7,1	6,0	6,6	6,9	7,9	9,9	10,6
65 und mehr	3,8	2,8	5,1	3,9	4,7	3,4	5,4	4,0	2,5	2,0	4,4	3,8
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Kapitel II Bevölkerungsbewegung

21 Zu- und Fortgezogene 2003 nach Kreisen/Gemeinden

LAND Stadtverband/Landkreis Gemeinde	Wanderungen insgesamt		Davon Wanderungen						Wanderungs- gewinn/-verlust	
			innerhalb des Saarlandes ¹⁾		gegenüber anderen Bundesländern		über die Bundesgrenzen			
	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	Anzahl	auf 1 000 der Bev.
	gezogene									
SAARLAND	50 368	48 726	32 293	32 293	10 935	10 939	7 140	5 494	+ 1 642	+ 1,5
Stadtverband Saarbrücken	17 087	16 909	9 760	10 158	4 035	4 278	3 292	2 473	+ 178	+ 0,5
Saarbrücken, Landeshauptstadt	9 351	9 087	3 734	4 025	2 995	3 234	2 622	1 828	+ 264	+ 1,5
Friedrichthal, Stadt	624	613	538	512	64	82	22	19	+ 11	+ 1,1
Großrosseln	383	433	264	333	50	50	69	50	- 50	- 5,4
Heusweiler	881	882	707	750	118	126	56	6	- 1	- 0,0
Kleinblittersdorf	617	478	433	316	90	77	94	85	+ 139	+ 10,7
Püttlingen, Stadt	966	708	756	573	146	114	64	21	+ 258	+ 12,3
Quierschied	641	612	558	507	48	75	35	30	+ 29	+ 2,0
Riegelsberg	878	786	711	624	133	103	34	59	+ 92	+ 5,9
Sulzbach/Saar, Stadt	943	1 109	760	908	115	118	68	83	- 166	- 8,9
Völklingen, Stadt	1 803	2 201	1 299	1 610	276	299	228	292	- 398	- 9,5
Landkreis Merzig-Wadern	4 774	4 410	2 969	2 852	1 132	1 009	673	549	+ 364	+ 3,4
Beckingen	790	746	559	569	135	114	96	63	+ 44	+ 2,8
Losheim am See	749	618	451	408	173	123	125	87	+ 131	+ 7,9
Merzig, Kreisstadt	1 314	1 165	868	764	306	282	140	119	+ 149	+ 4,8
Mettlach	567	539	329	309	172	146	66	84	+ 28	+ 2,2
Perl	400	445	128	166	98	133	174	146	- 45	- 6,9
Wadern, Stadt	702	602	454	406	195	161	53	35	+ 100	+ 5,8
Weiskirchen	252	295	180	230	53	50	19	15	- 43	- 6,7
Landkreis Neunkirchen	6 457	6 412	4 865	4 942	1 113	1 102	479	368	+ 45	+ 0,3
Eppelborn	696	769	523	584	133	139	40	46	- 73	- 4,0
Illingen	720	755	607	626	64	92	49	37	- 35	- 1,9
Merchweiler	634	611	466	487	90	74	78	50	+ 23	+ 2,1
Neunkirchen, Kreisstadt	2 091	2 202	1 342	1 625	522	464	227	113	- 111	- 2,2
Ottweiler, Stadt	696	636	581	463	74	134	41	39	+ 60	+ 3,9
Schiffweiler	865	765	737	617	114	110	14	38	+ 100	+ 5,7
Spiesen-Elversberg	755	674	609	540	116	89	30	45	+ 81	+ 5,5
Landkreis Saarlouis	11 540	10 663	8 150	7 925	1 617	1 466	1 773	1 272	+ 877	+ 4,1
Dillingen/Saar, Stadt	1 365	1 273	1 016	953	179	176	170	144	+ 92	+ 4,3
Lebach, Stadt	1 774	1 741	812	868	115	231	847	642	+ 33	+ 1,5
Nalbach	590	495	498	401	60	62	32	32	+ 95	+ 9,8
Rehlingen-Siersburg	651	582	485	485	108	90	58	7	+ 69	+ 4,3
Saarlouis, Kreisstadt	2 080	1 802	1 457	1 441	395	296	228	65	+ 278	+ 7,3
Saarwellingen	640	598	507	479	95	95	38	24	+ 42	+ 3,0
Schmelz	770	586	593	441	138	90	39	55	+ 184	+ 10,5
Schwalbach	820	777	618	663	115	67	87	47	+ 43	+ 2,3
Überherrn	609	590	403	402	105	115	101	73	+ 19	+ 1,6
Wadgassen	815	828	618	641	124	96	73	91	- 13	- 0,7
Wallerfangen	545	582	404	459	81	60	60	63	- 37	- 3,8
Bous	509	410	417	346	66	49	26	15	+ 99	+ 13,1
Ensdorf	372	399	322	346	36	39	14	14	- 27	- 4,0
Saarpfalz- Kreis	6 748	6 699	3 976	3 867	2 102	2 156	670	676	+ 49	+ 0,3
Bexbach, Stadt	874	815	589	527	211	214	74	74	+ 59	+ 3,1
Blieskastel, Stadt	1 015	824	662	476	289	313	64	35	+ 191	+ 8,3
Gersheim	328	263	220	176	81	58	27	29	+ 65	+ 9,0
Homburg, Kreisstadt	2 261	2 493	951	1 068	982	1 072	328	353	- 232	- 5,2
Kirkel	548	533	384	386	141	125	23	22	+ 15	+ 1,4
Mandelbachtal	406	445	278	349	93	56	35	40	- 39	- 3,3
St. Ingbert, Stadt	1 316	1 326	892	885	305	318	119	123	- 10	- 0,3
Landkreis St. Wendel	3 762	3 633	2 573	2 549	936	928	253	156	+ 129	+ 1,4
Freisen	329	313	202	210	114	98	13	5	+ 16	+ 1,8
Marpingen	354	397	282	290	45	92	27	15	- 43	- 3,8
Namborn	373	297	292	233	58	64	23	-	+ 76	+ 10,0
Nohfelden	488	475	289	269	157	178	42	28	+ 13	+ 1,2
Nonnweiler	379	324	236	206	124	93	19	25	+ 55	+ 5,9
Oberthal	289	236	217	193	63	43	9	-	+ 53	+ 8,1
St. Wendel, Kreisstadt	1 081	1 098	730	749	254	267	97	82	- 17	- 0,6
Tholey	469	493	325	399	121	93	23	1	- 24	- 1,8

1) Einschließlich der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Kreise.

22 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2003 nach Altersgruppen und ausgewählten früheren Staatsangehörigkeiten

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Darunter nach der früheren Staatsangehörigkeit								
		Italien	Kasach- stan	Öster- reich	Polen	Rumä- nien	Russ- land	Serbien und Monte- negro	Türkei	Ungarn
2000	1 833	37	16	10	17	20	47	118	770	11
2001	1 235	30	28	4	13	19	72	178	389	4
2002	1 287	27	29	1	19	24	63	178	340	5
2003	1 473	23	36	1	35	12	73	174	454	3

2003 nach Geschlecht

männlich	757	12	13	-	7	3	40	91	252	1
weiblich	716	11	23	1	28	9	33	83	202	2

2003 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 18	430	2	4	.	4	-	10	67	181	.
18 - 23	148	1	1	.	10	1	5	20	61	.
23 - 35	388	9	22	.	8	5	10	37	153	.
35 - 45	312	9	6	.	6	1	14	32	48	.
45 - 60	156	2	3	.	6	4	22	16	10	.
60 und mehr	39	-	-	.	1	1	12	2	1	.

GESUNDHEITSWESEN

Begriffsbestimmungen

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge), oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Kapitel III Gesundheitswesen

1 Krankenhäuser: Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage

Pos.- Nr.	Krankenhäuser - Fachabteilungen -	Kranken- häuser/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten			Berechnungs-/ Belegungstage	
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behandlung/ -über- wachung
				Intensiv- betten	Beleg- betten		

nach Größenklassen

	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
1	unter 150	8	679	30	149	190 301	10 416
2	150 - 250	9	1 654	72	135	484 512	22 845
3	250 - 400	7	2 247	81	114	723 456	27 116
4	400 und mehr	4	2 917	248	4	890 569	73 324
5	INSGESAMT	28	7 497	431	402	2 288 838	133 701

nach Fach

1	Augenheilkunde	3	132	-	-	42 011	15
2	Chirurgie	22	1 453	81	32	407 080	23 698
3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	17	575	2	152	155 516	390
4	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	12	207	9	67	60 177	2 461
5	Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	65	-	10	.	.
6	Herzchirurgie	1	39	10	-	.	.
7	Innere Medizin	26	2 459	153	32	785 148	53 155
8	Kinderchirurgie	2	31	-	-	.	.
9	Kinderheilkunde	8	367	54	-	96 731	13 693
10	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3	46	3	4	13 195	880
11	Neurochirurgie	3	103	14	8	33 266	4 170
12	Nuklearmedizin (Therapie)	2	20	-	-	.	.
13	Orthopädie	10	406	17	54	125 073	5 589
14	Plastische Chirurgie	1	24	1	-	.	.
15	Strahlentherapie	4	92	-	-	25 164	13
16	Urologie	9	254	17	43	78 852	4 532
17	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	8	135	38	-	32 612	11 921
18	Fachabteilungen zusammen	133	6 408	399	402	1908 216	123 846
19	Psychiatrische Fachabteilungen zusammen	18	1 089	32	-	380 622	9 855
20	Fachabteilungen insgesamt	151	7 497	431	402	2 288 838	133 701

1) Die Fallzahl beinhaltet nach der Novellierung der KHStatV auch die Stundenfälle.

Kapitel III Gesundheitswesen

und Patientenbewegungen 2002

Patientenzugang		Patientenabgang			Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten in Prozent		Verweil- dauer in Tagen
Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung		Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)		durch Tod		insgesamt	dar. Intensiv- betten	
insgesamt	dar. Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	insgesamt	dar. Verlegungen in andere Krankenhäuser					

der Bettenkapazität

24 032	1 150	23 574	1 391	444	24 026	76,8	95,1	7,9
57 697	1 686	55 867	2 837	1 759	57 662	80,3	86,9	8,4
80 226	4 534	78 160	4 756	1 848	80 118	88,2	91,7	9,0
104 348	4 803	102 434	5 063	2 101	104 443	83,6	81,0	8,5
266 303	12 173	260 035	14 047	6 152	266 245	83,6	85,0	8,6

abteilungen

9 038	25	8 934	13	1	9 097	87,2	-	4,6
45 903	874	45 647	1 948	791	51 197	76,8	80,2	8,0
26 958	174	26 965	150	74	27 605	74,1	53,4	5,6
11 909	44	11 902	47	17	12 103	79,7	74,9	5,0
.
.
89 096	7 652	84 572	8 680	4 151	96 482	87,5	95,2	8,1
.
15 799	616	15 888	151	54	16 027	72,2	69,5	6,0
1 882	38	1 885	14	6	1 984	78,6	80,4	6,7
2 501	273	2 345	348	68	2 731	88,5	81,6	12,2
.
12 269	90	11 959	213	15	12 901	84,4	90,1	9,7
.
2 300	98	2 305	88	122	2 576	74,9	-	9,8
12 315	281	12 320	132	70	12 971	85,1	73,0	6,1
3 837	146	2 901	335	414	6 621	66,2	86,0	4,9
241 705	10 634	235 540	12 541	5 848	241 547	81,6	85,0	7,9
24 598	1 539	24 495	1 506	304	24 699	95,8	84,4	15,4
266 303	12 173	260 035	14 047	6 152	266 245	83,6	85,0	8,6

Kapitel III Gesundheitswesen

2 Aus dem Krankenhaus entlassene oder verstorbene vollstationäre

Pos. Nr. ICD-10	Hauptdiagnose	Entlassene oder				
		ins- gesamt	davon im Alter von ...			
			unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 15	15 - 25
Männ						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 106	276	518	399	238
C00 - D48	Neubildungen	15 976	19	113	354	286
D50 - D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	811	52	65	101	119
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkranheiten	2 526	52	66	124	83
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	7 857	29	101	362	979
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 274	43	143	371	265
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	3 425	21	41	99	50
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 289	48	101	130	73
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	26 481	21	17	113	190
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	9 462	365	1 472	1 064	611
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	12 780	174	199	720	700
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 517	19	60	86	197
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	8 514	10	31	166	437
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	6 425	51	139	217	301
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	996	990	2	2	1
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	963	203	260	241	80
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	3 487	96	170	234	200
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	12 436	187	491	1 269	1 865
A00 - T98	Zusammen	124 325	2 656	3 989	6 052	6 675
	Ohne Diagnoseangabe	151	13	22	94	5
Z00 - Z99 ¹⁾	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	1 135	48	53	70	71
	INSGESAMT	125 611	2 717	4 064	6 216	6 751
Weib						
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3 205	233	457	365	274
C00 - D48	Neubildungen	16 992	39	96	225	213
D50 - D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 108	6	34	104	113
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkranheiten	4 502	47	64	142	120
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	7 582	22	44	232	704
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	5 889	52	124	398	321
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	4 847	6	54	83	62
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 252	22	79	89	59
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	24 145	16	24	98	188
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	7 914	240	1 018	961	747
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	13 427	86	166	706	1 064
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 526	14	33	75	175
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	9 773	5	26	160	351
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	10 143	34	81	258	835
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	12 599	-	-	17	3 221
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	786	779	-	-	4
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	907	140	138	183	103
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	4 478	93	139	289	381
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	11 645	187	393	720	851
A00 - T98	Zusammen	142 720	2 021	2 970	5 105	9 786
	Ohne Diagnoseangabe	42	3	4	5	2
Z00 - Z99 ¹⁾	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	1 930	28	37	55	78
	INSGESAMT	144 692	2 052	3 011	5 165	9 866

*) Einschließlich Stundenfälle. 1) Ohne Z38 = gesunde Lebendgeborene.

Kapitel III Gesundheitswesen

Patienten 2002^{*)} nach Altersgruppen und Diagnosen

verstorbene Patienten								Pos. Nr. ICD-10
bis unter ... Jahren								
25 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 oder mehr	unbekannt	
lich								
225	147	102	291	256	328	326	-	A00 - B99
337	285	497	1 959	3 887	5 383	2 856	-	C00 - D48
32	12	16	41	75	170	128	-	D50 - D89
84	84	99	344	533	597	460	-	E00 - E90
1 122	840	976	1 553	780	622	493	-	F00 - F99
372	364	453	1 109	1 222	1 208	724	-	G00 - G99
104	95	89	353	539	1 036	998	-	H00 - H59
121	95	102	237	183	141	58	-	H60 - H95
379	501	903	3 585	5 681	8 989	6 102	-	I00 - I99
652	436	392	732	825	1 390	1 523	-	J00 - J99
878	725	947	1 996	2 218	2 473	1 750	-	K00 - K93
211	109	143	177	179	202	134	-	L00 - L99
727	747	868	1 904	1 587	1 413	624	-	M00 - M99
424	372	365	866	1 024	1 583	1 083	-	N00 - N99
-	-	-	-	-	-	-	-	O00 - O99
-	1	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
28	20	28	36	24	24	19	-	Q00 - Q99
202	155	171	363	483	684	729	-	R00 - R99
1 533	1 033	1 001	1 595	1 216	1 242	1 004	-	S00 - T98
7 431	6 021	7 152	17 141	20 712	27 485	19 011	-	A00 - T98
2	2	2	2	3	2	4	-	
71	62	61	169	216	210	104	-	Z00 - Z99 ¹⁾
7 504	6 085	7 215	17 312	20 931	27 697	19 119	-	
lich								
215	123	92	194	245	362	645	-	A00 - B99
599	820	1 302	3 094	3 557	3 956	3 091	-	C00 - D48
31	26	48	66	120	167	393	-	D50 - D89
162	178	221	541	606	995	1 426	-	E00 - E90
818	675	798	1 192	751	862	1 484	-	F00 - F99
380	306	373	692	731	939	1 573	-	G00 - G99
77	86	76	252	570	1 334	2 247	-	H00 - H59
115	78	81	209	187	182	151	-	H60 - H95
349	421	567	2 022	3 332	6 544	10 584	-	I00 - I99
632	328	267	505	573	874	1 769	-	J00 - J99
961	678	690	1 587	1 859	2 250	3 380	-	K00 - K93
148	104	93	175	157	203	349	-	L00 - L99
541	462	562	1 554	1 942	2 347	1 823	-	M00 - M99
1 300	975	933	1 604	1 354	1 361	1 408	-	N00 - N99
7 034	1 962	348	17	-	-	-	-	O00 - O99
2	-	1	-	-	-	-	-	P00 - P96
74	47	41	58	36	41	46	-	Q00 - Q99
328	242	226	448	455	594	1 283	-	R00 - R99
659	440	496	965	1 262	1 822	3 850	-	S00 - T98
14 425	7 951	7 215	15 175	17 737	24 833	35 502	-	A00 - T98
2	7	1	4	5	4	5	-	
143	152	139	308	384	362	244	-	Z00 - Z99 ¹⁾
14 570	8 110	7 355	15 487	18 126	25 199	35 751	-	

Kapitel III Gesundheitswesen

3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern 2002 nach funktioneller Stellung und Größenklassen der Bettenkapazität

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser	Hauptamtliche Ärzte/-innen						Nichthauptamtliche Ärzte/-innen		Nachrichtlich	
		zusammen	und zwar					Beleg-ärzte/-innen	von Beleg-ärzten/-innen angestellt	Ärzte/-innen im Praktikum	Zahn-ärzte/-innen
			Teilzeit-beschäftigte	Leitende Ärzte/-innen	Ober-ärzte/-innen	Assis-tenz-ärzte/-innen	Voll-kräfte im Jahres-durchschnitt				
unter 150	8	108	8	12	22	74	94	31	9	4	-
150 - 200	6	158	10	26	36	96	157	12	-	9	-
200 - 400	10	609	75	75	137	397	563	23	-	55	-
400 und mehr	4	886	59	36	100	750	829	1	-	76	6
INSGESAMT	28	1 761	152	149	295	1 317	1 642	67	9	144	6

4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2002 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

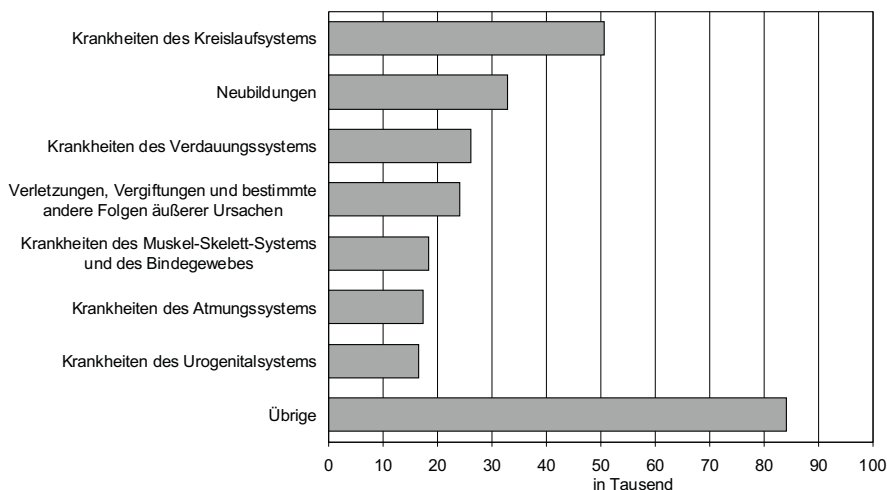
Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken-häuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflegedienst	28	6 713	1 117	5 596	2 544	93	2 451
dar.: Krankenschwestern/-pfleger	27	5 449	1 044	4 405	1 914	70	1 844
Krankenpflegehelfer/-innen	22	170	24	146	81	5	76
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	17	801	13	788	377	1	376
Medizinisch-technischer Dienst	27	2 449	344	2 105	1 043	51	992
dar.: Med.-techn. Assistenten/-innen	12	78	9	69	32	1	31
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	21	243	29	214	95	3	92
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	26	324	26	298	137	-	137
Apothekenpersonal	10	82	17	65	30	1	29
Krankengymnasten/-innen, Psychotherapeuten/-innen	26	170	49	121	63	7	56
Sozialarbeiter/-innen	24	156	26	130	70	8	62
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Personal)	27	1 689	494	1 195	603	29	574
dar.: Personal im Operationsdienst	22	523	149	374	148	7	141
Personal in der Anästhesie	22	233	135	98	50	8	42
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	16	272	47	225	114	1	113
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	10	102	-	102	80	-	80
Klinisches Hauspersonal	14	743	11	732	358	-	358
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	26	1 422	313	1 109	621	21	600
Technischer Dienst	26	366	353	13	24	17	7
Verwaltungsdienst	26	1 138	431	707	332	29	303
Sonderdienste	21	71	31	40	24	3	21
Sonstiges Personal	23	268	213	55	7	-	7
Nichtärztliches Personal insgesamt	28	14 859	3 307	11 552	5 556	243	5 313

Kapitel III Gesundheitswesen

5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Krankbetten, Pflegetage und Patientenbewegungen 2002

Einrichtungen Fachabteilungen	Vorsorge- oder Reha- bilitations- einrichtungen/ Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten	Pflegetage	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten	Verweil- dauer
					in Prozent	in Tagen
nach Größenklassen der Bettenkapazität						
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten						
unter 50	3	90	15 699	332	47,8	47,3
50 - 100	9	582	167 591	5 580	78,9	30,0
100 - 200	4	592	190 106	6 198	88,0	30,7
200 und mehr	5	2 023	607 713	25 678	82,3	23,7
INSGESAMT	21	3 287	981 109	37 786	81,8	26,0
nach Fachabteilungen						
Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin	8	756	227 466	9 210	82,4	24,7
dar.: Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
Gastroenterologie	2	118	.	.	.	.
Kardiologie	2	148	.	.	.	.
Nephrologie	-	-	-	-	-	-
Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Kinderheilkunde	-	-	-	-	-	-
Neurologie	3	336	100 379	3 113	81,9	32,3
Orthopädie	5	1 056	327 893	17 699	85,1	18,5
dar.: Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	1	32	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	4	343	118 910	2 367	95,0	50,2
Psychotherapeutische Medizin	1	195	.	.	.	.
Sonstige Fachbereiche	7	569	163 164	4 458	78,6	36,6
Fachabteilungen insgesamt	29	3 287	981 109	37 786	81,8	26,0

Diagnosen der Krankenhauspatienten im Saarland 2002



Kapitel III Gesundheitswesen

6 Schwangerschaftsabbrüche*) 2001 bis 2003

Gegenstand der Nachweisung	Jahr		
	2001	2002	2003
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 327	1 397	1 459
nach Altersgruppen			
Alter von bis unter Jahren			
unter 15	8	11	8
15 - 18	72	57	74
18 - 25	402	453	437
25 - 30	282	288	315
30 - 35	254	271	271
35 - 40	222	220	241
40 - 45	79	94	103
45 und mehr	8	3	10
nach dem Familienstand			
Ledig	616	668	677
Verheiratet	625	676	714
Verwitwet	11	5	7
Geschieden	75	48	61
nach Begründung des Abbruchs			
Medizinische Indikation	31	47	58
Kriminologische Indikation	-	-	-
Beratungsregelung	1 296	1 350	1 401
nach der Art des Eingriffs			
Curettage	213	212	257
Vakuumaspiration	1 052	1 091	1 072
Vaginale Hysterotomie	-	-	1
Abdominale Hysterotomie	-	-	-
Vaginale und abdominale Hysterektomie	-	-	2
Medikamentöser Abbruch	20	27	86
Mifegyne/Mifepriston	42	67	41
nach der Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft			
Dauer von ... bis unter ... Wochen			
unter 6	152	158	147
6 - 8	568	588	597
8 - 10	380	406	441
10 - 13	206	219	239
13 - 23	21	26	33
23 und mehr	-	-	2
nach dem Ort des Eingriffs			
Krankenhaus (ambulant)	69	63	66
Krankenhaus (stationär)	85	70	71
Gynäkologische Praxis	1 173	1 264	1 322
nach vorangegangenen Lebendgeborenen			
Keine	510	554	565
1	344	397	391
2	309	319	348
3	109	84	102
4	38	28	33
5 und mehr	17	15	20

*) Frauen mit Wohnsitz im Saarland.

BILDUNG UND KULTUR

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemein bildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Kinderkrippen sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu drei Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

Kinderhorte sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich Tagesstätten, die von der "Lebenshilfe für das behinderte Kind e.V." sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

Vorschulische Einrichtungen sind **Kindergärten** freier und öffentlicher Träger zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ebenso ist die Integration von behinderten Kindern möglich.

Für Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind, sind in der Grundschule besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (**Schulkindergärten**), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, dass sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an der Schule für Behinderte besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Schule für Behinderte ist, durchgeführt werden.

Allgemein bildende Schulen sind die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Erweiterten Realschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen, Waldorf-Schulen, Schulen für Behinderte, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muss. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für die Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit dem Hauptschulabschluss ab. An einzelnen Schulstandorten kann nach erfolgreichem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres auch an der Hauptschule ein mittlerer Bildungsabschluss erworben werden. Das Angebot des freiwilligen 10. Schuljahres läuft aus.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig nur noch an drei Standorten in privater Trägerschaft angeboten. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

In der **Sekundarschule** werden Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 9 bzw. 10 unterrichtet. Die Schule vermittelt den Hauptschulabschluss bzw. einen mittleren Bildungsabschluss. Absolventen des Realschulbildungsganges können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums bzw. einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Erweiterte Realschule** vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Klassenstufe 9 werden der Hauptschulabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in eine zweijährige Berufsfachschule, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 ein mittlerer Bildungsabschluss und bei entsprechender Qualifikation die Berechtigung zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe erworben.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Schulen für Behinderte dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, dass sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfasst die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluss der Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfasst die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, das Berufsgrundbildungsjahr, das Berufsvorbereitungsjahr, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen, die Fachoberschulen, die beruflichen Gymnasien und die Schulen des Gesundheitswesens.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlussverfahren ab (Berufsabschluss). Der Berufsschulabschluss schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluss ein.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** (BGJ) ist die erste Stufe der Berufsausbildung. Im Berufsgrundbildungsjahr werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für eine Reihe verwandter Berufe gebraucht werden.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ) ist eine schulische Einrichtung zur Erfüllung des 10. Pflichtschuljahres für Schülerinnen und Schüler, deren Bildungsstand nicht dem eines erfolgreichen Besuchs der Klasse 8 der Hauptschule entspricht und für Schulabgänger der Schule für Lernbehinderte.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Berufsaufbauschule** werden Schülerinnen und Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung oder nach einer einschlägigen, mindestens vierjährigen Berufstätigkeit mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Die Berufsaufbauschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab, welche einen mittleren Bildungsabschluss vermittelt und zum Eintritt in die Klasse 12 der Fachoberschule des entsprechenden Fachbereiches berechtigt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlussprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

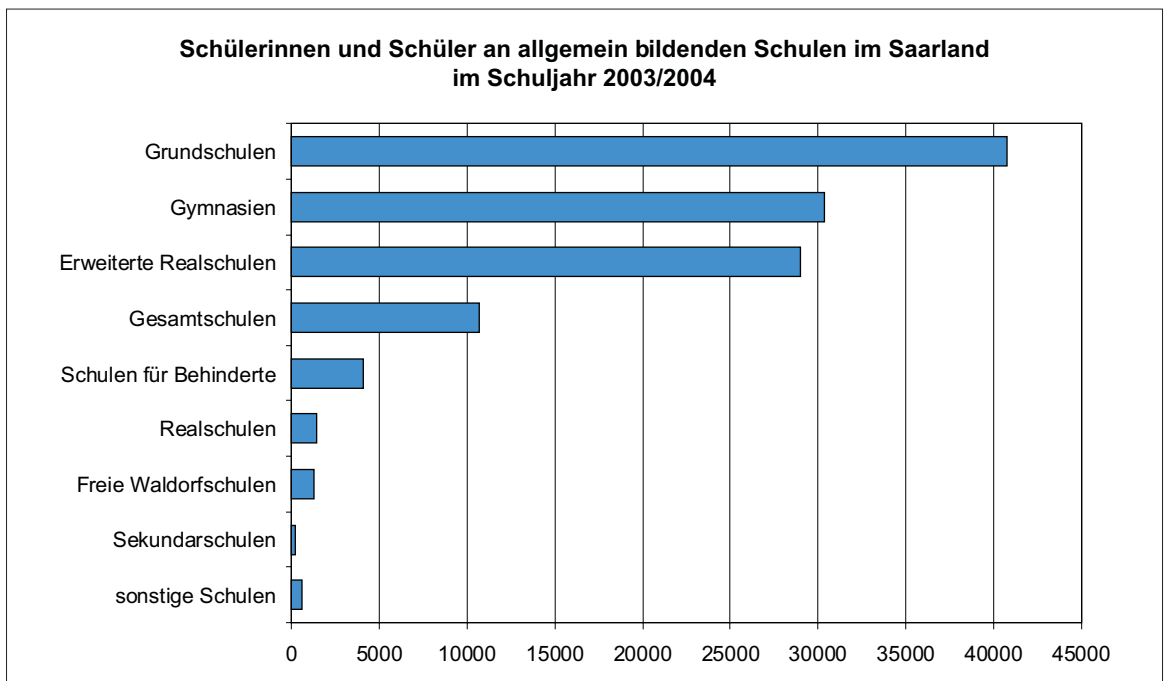
Die **beruflichen Gymnasien** wurden bis zum Schuljahr 2002/03 bei den allgemeinbildenden Schulen aufgeführt. Ab dem Schuljahr 2003/04 zählen sie zu den beruflichen Schulen. Sie führen zur allgemeinen Hochschulreife und bieten berufsbezogene Schwerpunkte (Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales).

Im Saarland bestehen an Hochschulen: **die Universität des Saarlandes, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH), die Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater, die Hochschule der Bildenden Künste Saar, die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (FH), die Fachhochschule für Verwaltung und die private Fachhochschule für Bergbau**, die aufgrund der rezessiven Lage im Montanbereich ihren Studienbetrieb ab WS 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt hat.

Die **Weiterbildung** dient der Verwirklichung des Rechts auf Bildung. Sie ist eigenständiger Teil des gesamten Bildungswesens und steht allen offen. Die Weiterbildung soll durch ein qualitatives und flächendeckendes Angebot zur Chancengleichheit beitragen, Bildungsdefizite abbauen, die Vertiefung und Ergänzung vorhandener oder den Erwerb neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen und zu selbständigem, eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben befähigen.

Gemäß § 34 Abs. 2 des am 1. Juni 1994 geänderten saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetzes (SWBG) führt das Statistische Landesamt seine Erhebungen ab dem Berichtsjahr 1995 außer bei den staatlich anerkannten Einrichtungen und Landesorganisationen der allgemeinen/politischen Weiterbildung auch bei denen der beruflichen Weiterbildung durch.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



Kapitel IV Bildung und Kultur

1 Die allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 2000/2001 bis 2003/2004

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausländer	insgesamt	weiblich
Grundschulen	2000/2001	268	2 161	44 555	4 490	2 252	1 593
	2001/2002	268	2 125	42 524	4 451	2 209	1 583
	2002/2003	269	2 099	41 203	4 522	2 144	1 551
	2003/2004	269	2 067	40 555	4 391	2 179	1 615
Hauptschulen	2000/2001	20	43	853	188	50	17
	2001/2002	-	-	-	-	-	-
	2002/2003	-	-	-	-	-	-
	2003/2004	-	-	-	-	-	-
Grund- und Hauptschulen	2000/2001	1	20	505	13	24	13
	2001/2002	1	20	515	9	22	9
	2002/2003	1	20	508	16	24	13
	2003/2004	1	20	494	16	24	13
nachrichtlich:							
Grundschulbereich	2000/2001	X	2 169	44 742	4 496	X	X
	2001/2002	X	2 133	42 719	4 451	X	X
	2002/2003	X	2 107	41 402	4 530	X	X
	2003/2004	X	2 075	40 751	4 395	X	X
Hauptschulbereich	2000/2001	X	55	1 171	195	X	X
	2001/2002	X	12	320	9	X	X
	2002/2003	X	12	309	8	X	X
	2003/2004	X	12	298	12	X	X
Gesamtschulen	2000/2001	15	380	10 557	976	682	378
	2001/2002	15	376	10 498	976	664	362
	2002/2003	15	373	10 616	962	658	359
	2003/2004	15	396	10 716	985	684	376
Freie Waldorfschulen	2000/2001	4	40	1 187	28	107	56
	2001/2002	4	41	1 195	29	110	61
	2002/2003	4	42	1 240	20	118	68
	2003/2004	4	48	1 282	19	126	74
Schulen für Behinderte	2000/2001	40	371	3 518	565	752	492
	2001/2002	40	392	3 685	621	777	515
	2002/2003	40	394	3 824	647	637	402
	2003/2004	40	433	4 058	662	647	418
Sekundarschulen	2000/2001	29	150	3 330	188	116	51
	2001/2002	29	52	1 167	42	33	18
	2002/2003	1	14	331	1	20	11
	2003/2004	1	10	212	0	16	9
Realschulen	2000/2001	21	196	5 375	186	336	191
	2001/2002	21	124	3 236	98	105	33
	2002/2003	3	49	1 404	29	81	52
	2003/2004	3	49	1 377	29	80	49
Erweiterte Realschulen	2000/2001	50	845	21 229	2 292	1 302	707
	2001/2002	50	1 092	26 870	2 801	1 675	917
	2002/2003	50	1 199	29 334	2 997	1 707	954
	2003/2004	52	1 173	28 661	3 030	1 736	992
Gymnasien	2000/2001	37	878	29 387	860	1 778	674
	2001/2002	37	899	29 904	782	1 824	725
	2002/2003	37	917	30 463	802	1 858	754
	2003/2004	37	914	30 341	802	1 872	785
Erweiterte Realschulen in Abendform	2000/2001	2	8	246	22	3	1
	2001/2002	2	8	272	33	2	1
	2002/2003	2	8	277	35	2	1
	2003/2004	2	8	330	45	2	1
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	2000/2001	2	5	198	16	11	3
	2001/2002	2	5	205	16	11	3
	2002/2003	2	6	250	19	11	3
	2003/2004	2	5	287	19	13	5

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11.

Kapitel IV Bildung und Kultur

2 Klassen der allgemein bildenden Schulen 2001/2002 bis 2003/2004 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schüler(n)/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grund- und Hauptschulen						
2001/2002	2 145	1 145	873	123	4	-
2002/2003	2 119	1 239	797	81	2	-
2003/2004	2 087	1 218	755	114	-	-
Schulen für Behinderte						
2001/2002	392	392	-	-	-	-
2002/2003	394	392	2	-	-	-
2003/2004	433	433	-	-	-	-
Sekundarschulen						
2001/2002	52	21	16	13	2	-
2002/2003	14	4	4	6	-	-
2003/2004	10	5	3	2	-	-
Realschulen						
2001/2002	124	8	51	45	20	-
2002/2003	49	1	12	15	21	-
2003/2004	49	3	8	22	16	-
Erweiterte Realschulen						
2001/2002	1 092	207	396	420	69	-
2002/2003	1 199	231	462	423	83	-
2003/2004	1 173	214	459	419	81	-
Gymnasien						
2001/2002	783 ¹⁾	36	164	338	242	3
2002/2003	798 ¹⁾	27	158	376	237	-
2003/2004	793 ¹⁾	32	161	373	225	2
Gesamtschulen						
2001/2002	361 ¹⁾	10	62	255	34	-
2002/2003	363 ¹⁾	9	63	262	29	-
2003/2004	364 ¹⁾	9	57	254	44	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

3 Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 2001/2002 bis 2003/2004 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an													
		Grund- und Hauptschulen		Schulen für Behinderte		Sekundarschulen		Realschulen		Erweiterte Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
unter 30	2001/2002	200	187	53	42	-	-	1	-	42	34	33	26	6	5
	2002/2003	163	149	48	40	-	-	1	1	33	27	43	26	4	1
	2003/2004	223	206	48	43	-	-	2	1	31	27	40	30	9	3
30 bis unter 35	2001/2002	207	185	45	33	2	1	4	3	113	78	143	86	48	28
	2002/2003	229	209	55	40	-	-	4	3	146	103	172	96	59	35
	2003/2004	286	256	61	43	1	1	4	3	144	101	207	121	65	43
35 bis unter 40	2001/2002	90	69	43	28	1	1	4	2	92	65	119	71	65	40
	2002/2003	115	91	50	36	2	1	4	2	99	66	123	79	51	26
	2003/2004	139	115	57	37	-	-	3	-	118	76	147	82	60	30
40 bis unter 45	2001/2002	57	46	71	51	9	8	10	8	146	111	198	116	99	70
	2002/2003	47	38	62	42	5	5	7	5	153	121	197	117	87	64
	2003/2004	60	46	56	41	2	2	5	4	151	117	172	111	81	55
45 bis unter 50	2001/2002	290	215	112	82	10	6	40	26	293	197	402	174	185	115
	2002/2003	225	170	112	82	6	5	28	22	273	189	379	177	176	112
	2003/2004	168	142	108	84	9	6	24	18	268	194	343	167	151	99
50 bis unter 55	2001/2002	623	464	135	92	5	-	30	18	520	268	409	133	162	72
	2002/2003	622	468	134	87	5	-	28	13	520	280	427	146	170	84
	2003/2004	538	391	126	86	4	-	28	14	488	280	414	151	193	102
55 bis unter 60	2001/2002	523	309	104	49	5	1	8	3	316	118	309	71	78	31
	2002/2003	500	306	108	60	1	-	4	3	325	128	294	64	87	31
	2003/2004	496	320	116	63	-	-	8	5	367	152	324	74	90	34
60 und mehr	2001/2002	241	119	65	17	1	1	8	5	153	46	211	48	21	1
	2002/2003	267	133	68	15	1	-	5	3	158	40	223	49	24	6
	2003/2004	293	152	75	21	-	-	6	4	169	45	225	49	35	10
INSGESAMT	2001/2002	2 231	1 594	628	394	33	18	105	65	1 675	917	1 824	725	664	362
	2002/2003	2 168	1 564	637	402	20	11	81	52	1 707	954	1 858	754	658	359
	2003/2004	2 203	1 628	647	418	16	9	80	49	1 736	992	1 872	785	684	376

Kapitel IV Bildung und Kultur

4 Berufliche Schulen 2000/2001 bis 2003/2004

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zu- sammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	2000/2001	38	1 144	22 757	13 543	9 214
	2001/2002	38	1 153	22 609	13 303	9 306
	2002/2003	38	1 145	22 029	13 040	8 989
	2003/2004 ¹⁾	44	1 127	21 435	12 834	8 601
Berufsgrundbildungsjahr/BGJ Profil I, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundschuljahr	2000/2001	54	107	2 031	1 239	792
	2001/2002	55	109	2 209	1 357	852
	2002/2003	57	128	2 562	1 560	1 002
	2003/2004	50	137	2 789	1 599	1 190
Berufsfachschulen	2000/2001	47	203	4 700	2 054	2 646
	2001/2002	47	207	4 857	2 174	2 683
	2002/2003	48	206	4 894	2 206	2 688
	2003/2004	49	186	4 207	1 916	2 291
Höhere Berufsfachschulen	2000/2001	5	11	230	159	71
	2001/2002	4	10	226	129	97
	2002/2003	4	10	210	117	93
	2003/2004	4	10	211	119	92
Berufsaufbauschulen	2000/2001	-	-	-	-	-
	2001/2002	-	-	-	-	-
	2002/2003	-	-	-	-	-
	2003/2004	-	-	-	-	-
Fachoberschulen	2000/2001	31	193	4 522	2 271	2 251
	2001/2002	30	194	4 536	2 314	2 222
	2002/2003	32	204	4 837	2 503	2 334
	2003/2004	34	246	6 066	3 077	2 989
Berufliche Gymnasien	2003/2004	3	10	518	294	224
Fachschulen	2000/2001	20	93	1 631	915	716
	2001/2002	20	99	1 728	968	760
	2002/2003	18	100	1 989	1 137	852
	2003/2004	17	99	2 244	1 286	958
Schulen des Gesundheitswesens	2000/2001	44	121	2 079	378	1 701
	2001/2002	42	116	1 990	384	1 606
	2002/2003	38	117	2 162	390	1 772
	2003/2004	38	130	2 459	457	2 002
Berufliche Schulen insgesamt	2000/2001	237	1 872	37 950	20 559	17 391
	2001/2002	236	1 888	38 155	20 629	17 526
	2002/2003	235	1 910	38 683	20 953	17 730
	2003/2004	239	1 945	39 929	21 582	18 347

1) Ab 2003/2004 einschließlich BGJ/K.

Kapitel IV Bildung und Kultur

5 Lehrer an beruflichen Schulen*) 2000/2001 bis 2003/2004

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
2000/2001	1 411	522	37,0	258	102	39,5
2001/2002	1 413	525	37,2	256	108	42,2
2002/2003	1 418	537	37,9	244	105	43,0
2003/2004	1 447	537	37,1	219	85	38,8
an privaten Schulen						
2000/2001	161	89	55,3	592	254	42,9
2001/2002	172	93	54,0	657	249	37,9
2002/2003	175	102	58,3	551	212	38,5
2003/2004	184	106	57,6	560	228	40,7
INSGESAMT						
2000/2001	1 572	611	38,9	850	356	41,9
2001/2002	1 585	618	39,0	913	357	39,1
2002/2003	1 593	639	40,1	795	317	39,9
2003/2004	1 631	643	39,4	779	313	40,2

*) Einschließlich Schulen des Gesundheitswesens und des Berufsförderungswerks (BFW).

6 Auszubildende am 31. Dezember 2003

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	und zwar		1.	2.	3.	4.
		weiblich	mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen	Ausbildungsjahr			
Industrie und Handel	10 792	4 267	4 166	3 220	3 296	3 515	761
Handwerk	7 487	1 707	2 650	2 091	2 172	2 439	785
Landwirtschaft	470	124	173	155	147	168	-
Öffentlicher Dienst ¹⁾	363	219	105	105	137	121	-
Freie Berufe	2 065	1 950	730	680	670	715	-
Hauswirtschaft ²⁾	200	187	63	63	65	72	-
Zusammen	21 377	8 454	7 887	6 314	6 487	7 030	1 546
Dagegen 2002	21 163	8 465	7 745	6 088	6 758	6 747	1 570
Dagegen 2001	22 444	8 772	8 914	6 841	7 195	6 907	1 501

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

7 Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2003/2004

Winter- semester	Imma- triku- lierte insge- sam ¹⁾	Und zwar													
		männ- lich	weib- lich	Deutsche						Ausländer/-innen					
				zus.	davon		dar. Studien- anfänger/-innen ²⁾			zus.	davon		dar. Studien- anfänger/-innen ²⁾		
					männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
2000/01	16 272	8 571	7 701	14 233	7 601	6 632	1 649	761	888	2 039	970	1 069	482	201	281
2002/03	16 115	8 263	7 852	13 822	7 157	6 665	1 766	766	1 000	2 293	1 106	1 187	563	240	323
2003/04	14 933	7 411	7 522	12 566	6 309	6 257	1 883	834	1 049	2 367	1 102	1 265	607	233	374

1) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im ersten Hochschulse semester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

Kapitel IV Bildung und Kultur

8 Studierende^{*)} an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 2003/2004 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	1980/81			1990/91			1995/96			2003/2004		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 835	2 345	404	4 740	3 157	491	5 297	3 500	720	4 737	3 207	792
dar.: Germanistik	1 016	561	274	1 023	636	273	1 289	881	363	1 092	755	338
Romanistik	934	714	47	1 039	860	66	1 049	834	112	822	659	101
Sport, Leibeserziehung	482	130	25	473	179	29	507	186	53	413	132	72
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 074	1 205	233	6 654	2 420	358	6 175	2 307	513	3 957	1 889	572
dar.: Wirtschaftswissenschaften	1 712	398	57	3 848	1 180	140	3 113	918	241	1 939	815	313
Rechtswissenschaft	2 056	691	151	2 341	1 017	195	2 433	1 092	233	1 918	1 029	253
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	151	3 851	1 296	222	3 760	1 154	263	3 130	1 012	518
dar.: Informatik	310	54	19	839	111	69	981	77	108	1 321	188	316
Chemie	585	193	48	745	227	41	542	147	33	426	169	75
Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin)	1 774	553	129	2 374	1 079	187	2 067	977	249	1 819	1 017	250
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	89	74	-	18	12	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	20	27	1 147	117	106	965	91	133	615	89	146
Kunst, Kunstwissenschaft	323	180	10	544	349	19	409	233	29	262	176	17
INSGESAMT	13 803	5 418	979	19 801	8 609	1 412	19 180	8 448	1 960	14 933	7 522	2 367

*) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach.

9 Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2003/2004

Hochschule Fächergruppe	Immatri- kulierte Studie- rende insg. ¹⁾	Und zwar						
		weiblich	im 1. Hochschul- semester ²⁾		Deutsche		Ausländer	
			zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Universität	14 933	7 522	2 490	1 423	12 566	6 257	2 367	1 265
Hochschule für Musik und Theater	324	182	41	25	178	96	146	86
Hochschule der Bildenden Künste Saar	283	149	32	9	227	120	56	29
Hochschule für Technik und Wirtschaft	3 278	921	871	251	2 698	747	580	174
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit	263	211	60	47	246	197	17	14
Private Fachhochschule für Bergbau ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachhochschule für Verwaltung	405	139	125	37	405	139	-	-
Hochschulen insgesamt	19 486	9 124	3 619	1 792	16 320	7 556	3 166	1 568
dagegen WS 1990/91	24 022	9 657	3 914	1 612	22 204	8 888	1 818	769
dagegen WS 1980/81	16 012	5 974	3 054	1 256	14 897	5 555	1 115	419
dav.: Sprach- und Kulturwissenschaften	4 737	3 207	750	570	3 945	2 611	792	596
Sport	413	132	48	16	341	118	72	14
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissensch. ⁴⁾	5 906	2 799	1 326	690	5 094	2 335	812	464
Mathematik, Naturwissenschaften	3 516	1 041	506	141	2 915	869	601	172
Medizin (ohne Veterinärmedizin)	1 819	1 017	265	169	1 569	901	250	116
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	2 226	421	609	138	1 806	343	420	78
Kunst, Musik, Gestaltung, Freie Kunst	869	507	115	68	650	379	219	128

1) Haupt- und Nebenhörer; ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) An einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt. 4) Einschließlich Verwaltungswissenschaft.

9.a Studierende an Berufsakademien im Wintersemester 2003/2004

Fachrichtung/ Studiengang	Stu- dierende insgesamt	Und zwar								
		weiblich	im ... Studienjahr							
			1.		2.		3.		4.	
			zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	
Betriebswirtschaft	208	101	65	27	82	43	61	31	-	
Management im Gesund- heits- und Sozialbereich	465	265	336	198	129	67	-	-	-	
Wirtschaftsinformatik	80	18	37	13	26	5	17	-	-	
Maschinenbau	65	4	27	2	38	2	-	-	-	
INSGESAMT	818	388	465	240	275	117	78	31	-	

Kapitel IV Bildung und Kultur

10 Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 1980 bis 2003

Fächergruppe/Studienbereich (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Absolventen/-innen im Prüfungsjahr ¹⁾											
	1980			1990			2000			2003		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen		weib- lich	Aus- länder/ -innen
Universität (einschließlich Promotionen)												
Sprach- und Kulturwissenschaften	326	197	70	319	210	21	414	305	58	384	273	47
dar.: Germanistik	85	46	55	55	36	13	120	90	33	90	68	22
Romanistik	76	56	7	93	70	3	86	74	8	83	70	9
Sport	39	12	1	52	29	2	58	25	7	58	16	8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	82	9	541	184	34	709	286	107	533	237	86
dar.: Rechtswissenschaft	99	18	2	231	92	26	320	156	63	242	121	37
Betriebswirtschaftslehre	165	21	6	278	86	6	270	75	21	210	75	23
Mathematik, Naturwissenschaften	291	87	15	329	99	10	373	116	27	334	110	36
dar.: Informatik	30	2	2	48	9	1	103	6	9	86	14	17
Human-/Zahnmedizin	308	75	8	354	125	19	335	155	25	260	142	20
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	18	1	15	15	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	2	1	106	5	9	101	16	23	63	3	13
Kunst	23	12	-	30	23	-	26	15	2	14	9	2
Insgesamt	1 459	485	105	1 746	690	95	2 016	918	249	1 646	790	212
dar.: Lehramtskandidaten ²⁾	333	166	3	148	98	6	234	143	6	162	100	2
Hochschule für Musik und Theater ³⁾												
Insgesamt	24	9	4	48	22	7	81	36	24	61	36	28
dar.: Dipl. Musiklehrer	12	7	2	18	11	1	13	9	3	13	9	2
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	-	-	-	23	14	1	23	13	5	22	16	6
dar.: Design/Gestaltung	-	-	-	23	14	1	16	10	3	14	9	3
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Architektur, Innenarchitektur	36	8	1	27	12	-	57	26	5	25	13	1
Bauingenieurwesen ⁴⁾	33	2	1	43	9	5	60	10	13	39	8	2
Betriebswirtschaft/EUROBIS	83	17	10	136	52	24	104	48	18	113	72	12
Design ⁵⁾	22	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	48	-	6	69	-	11	69	2	21	48	2	6
Informatik	-	-	-	25	5	-	22	1	5	41	4	9
Maschinenbau	21	-	1	95	3	15	40	2	6	46	2	7
Wirtschaftsingenieurwesen	25	1	1	41	10	1	30	3	1	44	4	5
Insgesamt ⁶⁾	268	38	21	436	91	56	382	92	69	356	105	42
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
Insgesamt	46	36	-	41	32	-	49	35	-	56	42	1
Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	55	22	-	28	12	-	23	14	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	13	-	-	44	8	-	81	24	-
Insgesamt	-	-	-	68	22	-	72	20	-	104	38	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	568	130	2 362	871	159	2 623	1 114	347	2 245	1 027	289

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (2003 = WS 2002/2003 und SS 2003). 2) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 3) Bis einschließlich 1990 ohne Schulmusik. 4) Einschließlich 12 Abschlüsse in allgemeiner Ingenieurwissenschaft. 5) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 6) Einschließlich Abschlüsse am DFHI (2003 = 27).

Kapitel IV Bildung und Kultur

11 Personalstand und Stellen laut Haushaltsplan an den Hochschulen 1980 bis 2003

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal							Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal					
	insgesamt 1)	hauptberufliches Personal				nebenberufl. Personal		insgesamt 3)	hauptberufliches Personal ⁴⁾	davon			Stellen laut Haushaltsplan ^{2b)}
		zusammen	und zwar		Stellen laut Haushaltsplan ^{2a)}	zusammen ¹⁾	dar. Lehrbeauftragte						
			Professoren/-innen	Teilzeitbeschäftigte									
Universität													
1980	1 839	1 456	293	264	1 214	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525	3 782
1990	2 359	1 749	290	343	1 399	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723	4 601
2000	2 904	1 917	265	462	1 405	987	801	5 270	5 270	1 006	2 768	1 496	4 579
2003	3 409	2 066	252	538	1 412	1 343	1 165	5 338	5 338	948	2 996	1 394	4 504
darunter: Universitätskliniken ⁵⁾													
1990	773	758	67	76	683	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404	3 689
2000	1 180	839	63	130	709	341	337	4 169	4 169	386	2 575	1 208	3 712
2003	1 498	910	66	156	752	588	588	4 376	4 376	402	2 803	1 171	3 635
Kunsthochschulen													
1980	79	35	22	-	35	44	44	17	17	4	8	5	15
1990	144	46	37	-	49	98	96	41	41	15	12	14	36
2000	167	58	48	6	56	109	106	48	48	22	16	10	41
2003	152	57	48	9	57	95	91	42	42	22	11	9	40
davon:													
HS für Musik und Theater	98	34	32	5	34	64	64	24	24	12	4	8	20
HS der Bildenden Künste	54	23	16	4	23	31	27	18	18	10	7	1	20
Fachhochschulen													
1980	191	106	102	-	109	85	85	80	80	35	15	30	82
1990	430	119	114	-	127	311	308	132	131	43	50	39	123
2000	352	141	108	2	125	211	211	180	177	77	61	39	144
2003	435	145	105	7	125	290	290	186	183	86	59	38	146
davon:													
HS für Technik und Wirtschaft	249	104	94	7	107	145	145	161	161	65	58	38	133
Katholische HS für Soziale Arbeit	33	11	11	-	11	22	22	6	6	5	1	-	6
FH Bergbau ⁶⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungs-FH	153	30	-	-	7	123	123	19	16	16	-	-	7
HOCHSCHULEN INSGESAMT													
1980	2 109	1 597	417	264	1 358	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560	3 879
1990	2 933	1 914	441	343	1 575	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776	4 760
2000	3 423	2 116	421	470	1 586	1 307	1 118	5 498	5 495	1 105	2 845	1 545	4 764
2003	3 996	2 268	405	554	1 594	1 728	1 546	5 566	5 563	1 056	3 066	1 441	4 689

1) 2000 und 2003 (neues Erhebungskonzept): aus Vergleichsgründen ohne studentische Hilfskräfte. 2) Einschließlich nicht besetzter Stellen; 2003 insgesamt a) = 77, b) = 227. 3) 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht erfasst wurden. 4) Darunter 2003 insgesamt 1 820 Teilzeitbeschäftigte. 5) Medizinische Fakultät und LKH Homburg. 6) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

12 Allgemeine, politische und berufliche Weiterbildung*) 1980 bis 2002

Einrichtung	Jahr	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel-/kurzfristige Veranstaltungen			Ausgaben in 1 000 EUR
		Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	Anzahl	Teilnehmer/ -innen	durch- geführte Unterrichts- stunden	
Volks-/Kreisvolkshochschulen	1980	3 872	64 285	138 954	1 278	86 469	2 978	4 527
	1990	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	10 192
	1995	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	11 936
	2000	8 159	89 822	217 213	1 212	35 659	3 505	12 537
	2002	7 786	83 934	196 755	1 182	39 339	3 116	11 309
Katholische Erwachsenenbildung	1980	2 110	42 486	64 662	2 960	96 517	12 652	1 829
	1990	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	6 734
	1995	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	9 186
	2000	4 429	63 971	151 892	3 494	86 240	10 223	11 464
	2002	3 917	69 117	146 050	3 534	83 333	9 937	8 872
Evangelische Erwachsenenbildung	1980	550	8 987	20 737	900	26 676	1 802	480
	1990	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	495
	1995	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	512
	2000	353	4 542	19 953	639	13 604	1 917	509
	2002	301	4 726	8 814	729	15 230	1 795	494
Arbeit und Leben	1980	274	7 360	8 048	72	1 693	290	497
	1990	275	4 237	7 362	40	1 054	80	711
	1995	165	2 245	6 111	48	582	102	600
	2000	50	882	2 498	4	38	11	188
	2002	76	1 599	3 426	1	13	3	308
Landfrauenbildungseinrichtung des Landfrauenverbandes Saar e.V. bzw. AG Ländlicher Erwachsenenbildung	1980	129	2 332	1 512	300	11 299	647	31
	1990	119	1 747	2 115	399	11 464	825	26
	1995	117	1 887	2 032	420	10 962	996	64
	2000	77	1 875	1 485	646	15 761	1 516	57
	2002	157	3 667	2 800	688	17 887	1 780	64
Europäische Akademie Otzenhausen	1980	117	3 226	12 071 ¹⁾	52	1 768	884 ¹⁾	1 073
	1990	138	3 925	15 934 ¹⁾	10	276	138 ¹⁾	1 846
	1995	136	3 902	4 872	1	28	2	2 570
	2000	161	4 594	3 585	-	-	-	2 617
	2002	138	3 838	3 899	-	-	-	2 874
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden ²⁾	1987	46	937	2 490 ¹⁾	-	-	-	70
	1990	140	2 903	9 179 ¹⁾	-	-	-	306
	1995	45	731	1 840	-	-	-	927
	2000	-	-	-	-	-	-	-
	2002	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung zusammen	1995	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	22 447
	1996	1 377	20 054	269 632	189	4 361	701	29 216
	2000	2 497	33 937	357 211	176	3 708	744	26 955
	2002	1 930	28 065	366 078	198	4 694	640	25 906
INSGESAMT	1980	7 052	128 676	233 913 + 12 071¹⁾	5 562	224 422	18 369 + 884¹⁾	8 436
	1990	11 408	162 819	435 615 + 25 113¹⁾	5 794	159 299	13 845 + 138¹⁾	20 309
	1995	14 349	181 440	622 183	5 764	159 509	17 260	48 243
	2000	15 726	199 623	753 837	6 171	155 010	17 916	54 328
	2002	14 305	194 946	727 822	6 332	160 496	17 271	49 827

*) Entsprechend dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG). 1) Teilnehmertage (in Einrichtungen mit Internatsbetrieb). 2) Seit 1996 werden keine Maßnahmen gemäß SWBG durchgeführt.

Kapitel IV Bildung und Kultur

13 Kindertageseinrichtungen 2000 bis 2004

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder		Betreuungspersonal					
			insgesamt	dar. männlich	insgesamt	davon				
						Sozialpädag. Jugendleiter/-innen, Lehrer/-innen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpfleger/-innen	Praktikanten/-innen	nicht ausgebildete Kräfte und Vorprakt.
Kindergärten										
2000	467	1 492	33 445	16 851	3 641	42	2 172	971	220	236
2001	467	1 485	32 984	16 915	3 615	66	2 211	960	202	176
2002	467	1 482	32 795	16 670	3 729	82	2 344	947	160	196
2003	461	1 472	32 193	16 324	3 760	57	2 369	982	137	215
2004 ¹⁾	461	1 447	31 165	15 806	3 845	49	2 424	955	124	293
Kinderhorte ²⁾										
2000 ³⁾	80	85	1 723	928	139	29	78	10	4	18
2001 ³⁾	85	84	1 909	1 021	155	20	104	11	5	15
2002 ³⁾	101	91	2 196	1 123	171	20	114	14	7	16
2003 ³⁾	107	105	2 458	1 265	180	21	119	8	7	25
2004 ¹⁾	112	111	2 531	1 310	189	19	128	13	8	21
Kinderkrippen - Krabbelstuben										
2000	62	28	707	386	56	5	27	12	2	10
2001	68	23	705	402	40	4	24	7	1	4
2002	73	19	761	426	42	-	27	9	3	3
2003	83	19	841	450	46	-	25	12	3	6
2004 ¹⁾	91	24	849	443	37	0	23	8	2	4
Einrichtungen für das behinderte Kind										
2000	9	22	233	129	72	5	40	8	7	12
2001	9	21	232	137	79	8	43	8	6	14
2002	8	18	145	87	55	7	32	3	4	9
2003	9	19	155	94	78	10	35	9	6	18
2004 ¹⁾	9	21	211	128	72	5	35	10	8	14

1) Vorläufiges Ergebnis. 2) Bis 1986 einschließlich Kinderkrippen/Krabbelstuben; getrennter Nachweis erst ab 1987 möglich. 3) Einschließlich betreuende Halbtagsgrundschulen.

14 Sportanlagen^{*)} am 15. November 2000

Art der Sportanlagen		Stadtverband Saarbrücken	Landkreis					Saarland zusammen
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz-Kreis	St. Wendel	
Gedeckte Anlagen								
Sporthallen (allgemein)	Anzahl	154	49	70	105	95	60	533
Großsport-/Mehrzweckhallen	Anzahl	1	-	-	-	1	-	2
Tennishallen	Anzahl	29	8	7	17	10	7	78
Eissporthallen	Anzahl	1	-	-	1	-	-	2
Schießsportanlagen	Anzahl	34	10	14	21	21	10	110
Ungedeckte Anlagen								
Spielfelder unter 5 000 m ²	Anzahl	30	8	9	24	12	10	93
Großspielfelder	Anzahl	110	60	51	73	80	64	438
Rundlaufbahnen (400 m)	Anzahl	25	4	10	19	14	9	81
Tennisanlagen	Anzahl	50	26	25	41	38	30	210
	Plätze	215	98	95	157	144	113	822
Bäder								
Hallenbäder	Anzahl	25	8	5	9	8	7	62
Freibäder	Anzahl	11	5	7	11	7	3	44
Naturbäder	Anzahl	-	1	-	-	-	2	3

Quelle: Ministerium des Innern; Sportstättenstatistik vom März 2003. *) Kommunale und Vereinsanlagen sowie Anlagen sonstiger Träger (soweit öffentlich zugänglich).

Kapitel IV Bildung und Kultur

15 Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 2004

Fachverband	Zahl der Vereine 1)	Mitglieder		Davon im Alter von ... bis ... Jahre							
				bis 14 Jahre		von 15 bis 26 Jahre		27 bis 40 Jahre		ab 41 Jahre	
		ins-gesamt	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich	zu-sammen	weib-lich
Aero (ohne Motorflug)	33	1 539	170	49	9	162	20	410	48	918	93
Badminton	60	3 739	1 689	754	395	1 101	546	938	416	946	332
Bahnengolf	8	363	128	16	9	50	15	77	25	220	79
Basketball	31	2 472	592	620	142	1 232	294	389	95	231	61
Behindertensport	128	6 767	2 974	199	93	411	205	877	501	5 280	2 175
Bergsteigen/Ski	57	10 583	4 518	1 178	565	1 798	838	2 198	964	5 409	2 151
Billard	76	8 555	2 495	2 315	966	1 752	564	1 982	451	2 506	514
Boule	60	1 617	427	41	17	109	23	224	63	1 243	324
Boxen	9	984	77	184	21	378	42	161	8	261	6
Eislauf/Rollsport	6	741	437	223	162	199	102	130	73	189	100
Fechten	11	635	235	203	76	122	49	78	32	232	78
Fischen	31	1 076	159	353	63	487	64	109	16	127	16
Fußball	382	125 532	21 374	21 763	1 991	20 787	2 724	33 633	8 151	49 349	8 508
Gewichtheben	5	465	86	31	5	114	14	132	21	188	46
Golf	5	2 727	1 077	215	75	233	63	398	157	1 881	782
Handball	91	13 000	5 081	3 857	1 807	3 324	1 451	2 620	986	3 199	837
Hockey	4	310	97	118	35	95	42	58	9	39	11
Judo	54	6 432	2 223	3 172	1 156	1 611	503	881	310	768	254
Kanu	12	1 786	684	276	117	337	143	335	115	838	309
Karate	54	4 171	1 553	1 632	624	1 172	433	719	287	648	209
Kegeln	67	4 221	1 316	223	96	553	210	851	295	2 594	715
Kneipp-Vereine	67	24 782	17 374	2 220	1 401	1 520	1 130	3 076	2 164	17 966	12 679
Lebensrettung	56	14 179	6 773	6 227	3 189	2 901	1 342	1 949	901	3 102	1 341
Leichtathletik	134	15 286	7 615	4 779	2 446	2 551	1 289	2 323	1 233	5 633	2 647
Moderner Fünfkampf	3	18	6	-	-	5	1	6	3	7	2
Motorboot-Sport	6	250	79	12	3	7	4	25	6	206	66
Motorsport	32	3 691	706	374	100	706	150	1 070	183	1 541	273
Radfahren	71	3 969	950	315	113	488	135	776	173	2 390	529
Reiten	130	12 990	9 059	3 165	2 676	3 140	2 675	2 874	2 026	3 811	1 682
Ringern	22	3 289	683	681	105	608	107	621	162	1 379	309
Rudern	6	871	321	115	49	174	67	210	82	372	123
Schach	53	1 514	118	336	48	260	41	302	13	616	16
Schützen	173	16 017	2 948	989	286	2 197	455	3 204	666	9 627	1 541
Schwimmen	26	7 234	3 792	3 864	2 033	993	494	849	454	1 528	811
Segeln	8	1 269	355	117	40	242	78	200	52	710	185
Sportakrobatik	7	677	466	243	182	185	149	95	60	154	75
Squash	13	353	92	32	12	70	27	162	42	89	11
Taekwondo	4	314	115	157	67	78	29	49	12	30	7
Tanzsport	41	3 781	2 419	1 050	833	705	536	842	474	1 184	576
Tauchen	22	1 608	524	162	60	227	90	578	201	641	173
Tennis	192	31 791	12 913	4 984	2 219	5 832	2 494	4 801	2 002	16 174	6 198
Tischtennis	150	11 140	2 756	2 116	664	2 631	647	2 131	535	4 262	910
Triathlon	34	552	142	93	45	100	32	186	40	173	25
Turnen	350	79 329	53 732	24 378	16 112	9 360	6 233	12 947	9 496	32 644	21 891
Volleyball	120	6 222	3 327	1 138	779	1 836	1 227	1 626	727	1 622	594
INSGESAMT	2 904	438 841	174 657	94 969	41 886	72 843	27 777	88 102	34 730	182 927	70 264

Quelle: Landessportverband für das Saarland. 1) Innerhalb der Fachverbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

16 Saarländische Theater 2000/2001 bis 2002/2003^{*)}

Theater - Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher					
				insgesamt			je Vorstellung		
	2000/ 2001	2001/ 2002	2002/ 2003	2000/ 2001	2001/ 2002	2002/ 2003	2000/ 2001	2001/ 2002	2002/ 2003
Saarländisches Staatstheater									
Großes Haus									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern	68	103	72	51 618	61 790	47 123	759	600	654
Operetten/Musicals	53	-	40	45 154	-	35 354	852	-	884
Schauspiele	44	45	46	29 408	26 665	31 277	668	593	680
Konzerte ¹⁾	4	11	7	3 207	7 931	5 493	802	721	785
Ballette	17	19	18	9 207	10 549	12 526	542	555	696
Kindertheater	45	45	49	38 941	38 996	42 473	865	867	867
sonstige Veranstaltungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) auswärtige Vorstellungen	5	3	11	2 751	1 967	6 032	550	656	548
2. Gastspiele fremder Ensembles	8	5	11	4 988	4 152	6 732	624	830	612
Zusammen	244	231	254	185 274	152 050	187 010	759	658	736
Theater St. Arnual									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	171	157	152	14 354	11 431	11 307	84	73	74
Operetten/Musicals	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnual spezial/Sonstiges	-	13	12	-	854	1 009	-	66	84
b) auswärtige Vorstellungen	6	-	-	821	-	-	137	-	-
2. Gastspiele fremder Ensembles	-	-	2	-	-	140	-	-	70
Zusammen	177	170	166	15 175	12 285	12 456	86	72	75
Alte Feuerwache									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	119	123	106	24 009	25 154	19 765	202	205	186
Opern	7	5	-	1 185	667	-	169	133	-
Musicals	-	-	36	-	-	5 931	-	-	165
Ballette	18	30	24	2 013	4 944	4 152	112	165	173
Autorentheatertage	-	-	6	-	-	282	-	-	47
Konzert	-	-	1	-	-	107	-	-	107
Abo français/sonst. Vorst.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) auswärtige Vorstellungen	2	-	-	419	-	-	-	-	-
2. Gastspiele fremder Ensembles	5	-	1	684	-	223	137	-	223
Zusammen	151	158	174	28 310	30 765	30 460	187	195	175
Übrige Spielstätten									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort ²⁾	28	29	26	14 480	15 048	15 823	517	519	609
b) auswärtige Vorstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	28	29	26	14 480	15 048	15 823	517	519	609
Theater Überzwerg (Saarbrücken - St. Arnual)									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort	132	117	157	9 817	9 418	12 022	74	80	77
b) Gastspiele	18	36	23	3 320	5 319	2 178	184	148	95
2. Jugendclub, Kinderclub	10	6	-	617	362	-	62	60	-
3. Gastspiele fremder Ensembles	5	13	15	280	775	848	56	60	57
Zusammen	165	172	195	14 031	15 874	15 048	85	92	77

Quelle: Saarländisches Staatstheater, Theater Überzwerg. *) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Ohne Konzerte in der Congresshalle. 2) Congresshalle, Foyer, Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schlosskirche, Johanniskirche, Stiftskirche, Theaterzelt, Theater am Ring, Saarlouis.

Kapitel IV Bildung und Kultur

17 Filmbesuche nach Bundesländern 2003

Bundesland	Besuche		Brutto-Umsatz		Einwohner in 1 000 ¹⁾	Besuche je Einwohner	Durch- schnitts- Eintrittspreis in EUR
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000 EUR	Anteil in %			
Baden-Württemberg	19 349	13,0	112 103	13,2	10 680,2	1,81	5,79
Bayern	24 343	16,3	145 313	17,1	12 397,4	1,96	5,97
Berlin	11 465	7,7	64 889	7,7	3 391,3	3,38	5,66
Brandenburg	3 728	2,5	20 028	2,4	2 575,6	1,45	5,37
Bremen	1 730	1,2	10 145	1,2	662,7	2,61	5,86
Hamburg	5 128	3,4	31 884	3,8	1 731,8	2,96	6,22
Hessen	11 676	7,8	67 824	8,0	6 089,0	1,92	5,81
Mecklenburg-Vorpommern	2 954	2,0	16 634	2,0	1 738,2	1,70	5,63
Niedersachsen	12 892	8,7	70 734	8,3	7 988,8	1,61	5,49
Nordrhein-Westfalen	29 397	19,7	167 889	19,8	18 073,3	1,63	5,71
Rheinland-Pfalz	6 133	4,1	35 325	4,2	4 056,4	1,51	5,76
Saarland	1 656	1,1	8 108	1,0	1 062,8	1,56	4,90
Sachsen	6 978	4,7	36 639	4,3	4 334,2	1,61	5,25
Sachsen-Anhalt	3 756	2,5	20 193	2,4	2 535,8	1,48	5,38
Schleswig-Holstein	4 268	2,9	23 482	2,8	2 817,5	1,51	5,50
Thüringen	3 504	2,4	18 572	2,2	2 383,0	1,47	5,30
Insgesamt	148 957	100,0	849 762	100,0	82 518,0	1,81	5,70
Alte Bundesländer	123 037	82,6	710 815	83,6	67 681,5	1,82	5,78
Neue Bundesländer	25 920	17,4	138 947	16,4	14 836,5	1,75	5,36
Dagegen 2002	163 910	100,0	960 075	100,0	82 467,4	1,99	5,86
Alte Bundesländer	137 056	83,6	813 482	84,7	67 524,1	2,03	5,94
Neue Bundesländer	26 853	16,4	146 594	15,3	14 943,3	1,80	5,46

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden. 1) Stand 30. Juni.

18 Volkskulturelle Verbände 2002 und 2003

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder				Fördernde Mitglieder	
					insgesamt		darunter Jugendliche			
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Saar-Sänger-Bund e.V.	460	460	54	54	13 173	13 175	1 976	1 980	26 131	26 130
Sängerkreis Blies im Pfälz. Sängerbund e.V.	19	19	1	1	474	475	41	40	1 713	1 715
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	200	198	135	137	12 624	13 055	7 574	7 972	22 000	22 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	51	51	18	18	1 156	1 165	336	345	2 362	2 350
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	30	30	20	20	1 800	1 800	403	410	1 400	1 390
Saarländischer Volksbühnenbund e.V.	64	66	37	37	2 714	2 778	900	914	2 306	2 318
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	21	21	13	13	1 500	1 500	350	350	2 000	2 000
Verband Saarländischer Karnevalsvereine e.V.	155	155	130	130	28 200	28 200	9 400	9 400	-	-
Verband Saarländischer Musikschulen	7	7	102	102	5 313	5 310	4 611	4 610	-	-
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	5	5	5	5	126	128	41	40	92	90
Landesverband Evangelische Kirchenchöre	50	50	14	15	1 390	1 400	-	-	-	-
Landesverband Jazz e.V.	7	9	-	2	550	1 550	250	950	225	525
Saarl. Rockmusikerverband e.V.	-	-	-	-	28	30	15	17	-	-
Arbeitskreis Katholische Kirchenmusik	330	330	78	78	12 000	12 000	1 300	1 310	-	-

Quelle: Verbände.

Kapitel IV Bildung und Kultur

19 Saarländischer Rundfunk 1980 bis 2003

Art der Angaben	Einheit	1980	1990	2000	2001	2002	2003
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	10	18	21	21	21	21
davon: Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	1	-	-	-	-
Ultrakurzwelle I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	3	5	5	5	5	5
Unser Ding	Anzahl	.	.	5	5	5	5
IV. Programm	Anzahl	-	2	1	1	1	1
Sendeanlagen des Fernsehens	Anzahl	80	138	151	151	151	151
Grundnetzsender ¹⁾	Anzahl	2	2	2	2	2	2
Umsetzer (Füllsender) ¹⁾	Anzahl	78	136	149	149	149	149
Sendezeiten im Hörfunk							
I. Programm insgesamt	Minuten	527 040	468 540	527 040	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	26,0	23,3	19,2	18,2	18,6	16,9
II. Programm insgesamt	Minuten	372 426	479 091	526 980	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	27,2	22,9	17,2	17,5	16,7	16,6
III. Programm insgesamt	Minuten	342 343	442 623	526 800	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	25,6	19,2	21,0	20,5	20,9	19,0
IV. Programm insgesamt	Minuten	-	207 996	937 161	407 698	496 312	504 480
darunter Eigenproduktionen	%	-	31,5	3,6	2,2	1,8	2,3
V. Jugendlradio - Unser Ding	Minuten	.	.	527 040	525 600	525 600	525 600
darunter Eigenproduktionen	%	.	.	4,4	5,9	6,0	6,0
Sendezeiten im Fernsehen²⁾							
I. Programm	Minuten	220 137	375 608	521 267	523 442	526 638	525 533
darunter SR-Eigenprogramm	%	17,8	13,5	8,4	7,9	8,2	7,9
III. Programm insgesamt	Minuten	162 973	299 474	786 718	756 135	746 684	720 376
darunter SR-Eigenprogramm	%	17,6	19,4	24,8	25,2	24,0	21,8
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt³⁾	Anzahl	710	766	775	745	723	688
davon: Intendantz	%	-	-	3,5	3,5	3,3	3,9
Programmdirektion Hörfunk	%	-	-	31,6	32,2	29,1	32,4
Programmdirektion Fernsehen	%	-	-	29,3	29,8	31,0	32,5
Verwaltungs- und Betriebsdirektion (einschl. Technik u. Allg. Dienste)	%	-	-	35,6	34,5	36,6	31,2
Erträge insgesamt	1 000 EUR	58 924	90 922	127 921	127 751	120 845	119 209
darunter: Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 EUR	9 122	15 864	27 220	27 901	28 094	28 171
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 EUR	13 927	21 187	29 765	32 806	32 957	32 880
Finanzausgleich ARD	1 000 EUR	12 793	34 985	48 424	45 544	41 910	37 808
Aufwendungen insgesamt	1 000 EUR	59 162	89 456	120 702	131 918	122 550	120 293
davon: Personalkosten	1 000 EUR	25 213	38 368	48 107	49 682	48 665	52 441
Programmkosten	1 000 EUR	11 929	23 829	42 365	41 092	42 864	39 080
Sonstige Betriebskosten	1 000 EUR	12 462	22 790	24 936	35 803	25 806	24 173
Abschreibungen	1 000 EUR	9 559	4 470	5 294	5 341	5 215	4 599
Angemeldete Rundfunkteilnehmer insgesamt⁴⁾	Anzahl	-	443 116	475 312	479 622	484 517	488 881
Private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	-	427 007	453 534	457 022	461 290	464 254
Nicht private Rundfunkteilnehmer	Anzahl	-	16 109	21 778	22 600	23 227	24 627
Angemeldete Hörfunkgeräte	Anzahl	393 441	455 590	508 958	515 470	518 905	523 806
Angemeldete Fernsehgeräte	Anzahl	366 954	413 550	457 343	461 155	464 814	467 469
Gebührenpflichtige Hörfunkgeräte	Anzahl	378 150	426 217	461 475	468 222	473 574	476 565
Gebührenpflichtige Fernsehgeräte	Anzahl	353 737	388 698	416 109	419 720	424 626	425 474
Gebührenbefreite Hörfunkgeräte	Anzahl	15 291	29 373	47 483	47 248	45 331	47 241
Gebührenbefreite Fernsehgeräte	Anzahl	13 217	24 852	41 234	41 435	40 188	41 995
Sendungen aller Hörfunkprogramme	Minuten	1 241 809	1 598 250	2 517 981	2 510 098	2 598 712	2 606 880
davon: Wortbezogen ⁵⁾ Information und Service	%	.	.	12,6	12,4	13,6	11,0
Kultur/Bildung	%	.	.	3,8	4,1	4,7	4,3
Unterhaltung	%	.	.	0,9	0,4	0,4	0,4
Musikbezogen ⁵⁾ Rock-/Popmusik	%	.	.	37,7	38,4	36,5	37,0
Unterhaltungsmusik	%	.	.	19,4	20,1	19,0	19,3
Klassik	%	.	.	24,4	23,5	24,8	27,0
Werbung ⁵⁾	%	.	.	1,2	1,1	1,0	1,0

Noch: 19 Saarländischer Rundfunk 1980 bis 2003

Art der Angaben	Einheit	1980	1990	2000	2001	2002	2003
Sendungen des Fernsehens I. Programm⁶⁾⁷⁾	Minuten	220 137	375 608	521 267	523 442	526 638	525 533
Politik und Gesellschaft	%	-	-	9,1	9,7	9,7	9,0
Kultur und Wissenschaft	%	-	-	4,4	4,4	4,7	4,9
Religion	%	-	-	0,8	0,7	0,5	0,6
Fernsehspiel	%	-	-	4,7	4,9	4,7	6,1
Unterhaltung	%	-	-	8,0	7,1	6,7	6,3
Musik	%	2,7	1,4	0,1	0,1	0,1	0,0
Familie	%	-	-	15,1	14,7	14,1	12,8
Bildung und Beratung	%	-	-	-	-	-	-
Spot/Überleitung	%	2,8	1,8	1,5	1,8	1,6	1,8
Gemeinschaftsprogramm	%	30,6	28,0	36,7	36,8	37,5	37,9
Vormittagsprogramm	%	-	21,9	12,8	13,2	13,8	14,0
Regionalprogramm	%	12,7	10,4	5,6	5,5	5,6	5,6
Werbefernsehen	%	2,8	0,9	1,2	1,1	1,0	1,0
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S 3)	Minuten	162 973	299 474	786 718	756 135	746 684	720 376
Politik und Gesellschaft	%	-	-	38,9	41,6	39,6	40,1
Kultur und Wissenschaft	%	-	-	21,3	19,2	18,6	14,3
Religion	%	-	-	0,4	0,5	0,5	0,6
Sport	%	-	-	3,2	3,1	3,3	3,3
Fernsehspiel	%	-	-	1,6	2,4	2,2	2,9
Spielfilm	%	-	-	3,0	3,2	4,4	4,9
Unterhaltung	%	-	-	12,6	11,6	13,9	17,1
Musik	%	3,2	3,6	0,7	0,9	0,8	1,0
Familie	%	-	-	10,1	10,5	10,0	10,0
Bildung und Beratung	%	-	-	5,3	3,7	3,3	3,2
Spot/Überleitung	%	9,9	6,5	2,9	3,3	3,4	2,6

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Telekom. 2) Ohne Testbild; bis einschließlich 1980 ohne Vormittagsprogramm. 3) Zahlenangaben für 1980/1990 nicht mehr möglich. 4) Angaben für 1980 nicht mehr möglich. 5) Ab 1999 geändertes ARD-einheitliches Schema. 6) Ab 1979 geänderte Programmstruktur. 7) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem.

Kapitel IV Bildung und Kultur

20 Museen im Saarland 1990 bis 2002

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	2000	2001	2002
Beckingen-Düppenweiler	b	Dorfmuseum Düppenweiler	Heimatmuseum (privat)	2 290	1 200	3 222	800
	b	Kupferbergwerk Düppenweiler	Bergwerksmuseum	.	3 500	1 095	2 500
Bexbach	b	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	68 457 ²⁾	22 300	21 403	18 011
Blieskastel	b	Stadtmuseum	Heimatmuseum	.	.	5 122	2 608
Bliesbrück-Reinheim	b	Europäischer Kulturpark	Vor- und Frühgeschichte	.	.	41 000	40 000
Dillingen-Pachten	b	Museum	Vor- und Frühgeschichte	.	.	1 232	875
Eppelborn	b	Heimatmuseum	Heimatmuseum	.	.	225	315
	b	Jean Lurçat Museum ³⁾	Kunstmuseum	.	.	.	.
Eppelborn-Habach	b	Bauernhausmuseum	Heimatmuseum	.	.	1 000	1 400
Freisen-Oberkirchen	b	Mineralogisches Museum	Spezialmuseum	.	.	946	872
Freisen-Reitscheid	b	Landwirtschaftsmuseum	Heimatmuseum	.	.	640	545
Gersheim-Rubenheim	b	Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde	670	468	608	521
Heusweiler	b	Köllertaler Heimatstuben ⁴⁾	Heimatkunde	.	.	.	.
Heusweiler-Berschweiler		Ölmühle	Spezial-/Technikmuseum	.	.	800	500
	b	Vormärz-Museum	Spezialmuseum, Heimatkunde	.	.	1 200	1 981
Homburg/Saar	b	Schlossberghöhlen, Höhlenmuseum	Spezialmuseum	.	.	60 000	46 000
	b	Optikermuseum	Spezialmuseum	.	.	80	418
	b	Burg- und Schlossmuseum	Spezialmuseum/Heimatkunde	.	.	1 800	2 000
Homburg-Schwarzenacker		Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker und Archäologisches Museum Edelhaus	Ur- und Frühgeschichte	38 459	19 680	25 000	20 000
Illingen		Elektromuseum der VSE	Technik- und Verkehrsmuseum, Bergbau	2 461	⁴⁾	⁴⁾	⁴⁾
	b	Heimatmuseum ⁵⁾	Heimatmuseum (eröffn. 31.1.1993)	-	2 759	4 642	607
Kirkel	b	Heimat- und Burgmuseum	Heimatmuseum	3 901	4 229	4 986	4 631
Kleinblittersdorf-Auersmacher	b	Altes Bauernhaus	Heimat-, Spezialmuseum	.	.	2 500	2 700
	b	Eisenbahnmuseum	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	8 000	12 000	13 500	15 000
Mandelbachtal-Bliesmengen-Bolchen	b	Haus der Dorfgeschichte	Heimatmuseum	.	.	1 045	960
Mandelbachtal-Habkirchen	b	Zollmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 1994)	-	800	1 585	900
	b	Kulturzentrum "Alte Mühle" ⁴⁾	Heimatmuseum	.	.	.	.
Marpingen	b	Hiwwelhaus ⁴⁾	Bauernhausmuseum	.	.	.	.
Marpingen-Urexweiler	b	Heimatmuseum Urexweiler ⁴⁾	Heimatmuseum	.	.	.	.
Merchweiler-Wemmetweiler	b	Heimatmuseum Wemmetweiler	Heimatmuseum	.	.	354	275
Merzig	b	Museum Schloss Fellenberg ⁶⁾	Regionalgeschichte, Kunstmuseum	2 000	2 510	8 348	6 000
	b	Fellenbergmühle Merzig	Handwerks- und Industriemuseum	.	.	10 000	10 500
Mettlach	b	Expeditionsmuseum Werner Freund	Völkerkundemuseum	.	.	1 844	2 220
	b	Keramik-Museum ⁷⁾	Keramisches Museum	31178	19 026	.	.
Neunkirchen/Saar	b	Galerie im Bürgerhaus	Öffentliche Galerie	.	4 224	2 765	2 903
Neunkirchen-Wellesweiler	b	Schmiede-Museum (Dorfschmiede) ⁴⁾	Technikmuseum	.	.	.	.
Neunkirchen-Wiebelskirchen	b	Heimatmuseum ⁴⁾	Heimatmuseum	.	.	.	.
Oberthal	b	Mineralogisches Museum ⁴⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
Oberthal-Güdesweiler	b	Bauernhausmuseum	Heimat-, Spezialmuseum	.	.	245	150
	b	Millpeterschhaus	Spezialmuseum (eröffnet 26.3.93)	-	9 752	10 284	10 542
Ottweiler	b	Saarländisches Schulmuseum	Heimatmuseum	.	.	1 458	581
Ottweiler-Fürth	b	Ölmühle Wern	Industriemuseum	.	.	700	650
Ottweiler-Steinbach	b	Heimatmuseum Steinbach	Heimatmuseum	.	.	660	500

Kapitel IV Bildung und Kultur

Noch: 20 Museen im Saarland 1990 bis 2002

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	2000	2001	2002
Perl	b	Heimatismuseum Perl	Heimatismuseum	.	.	1 000	500
Perl-Borg	b	Römische Villa Borg	Frühgeschichte, Römerzeit	.	.	50 000	51 000
Perl-Nennig	a+b	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 767	28 551	29 942	26 328
Püttlingen	b	Saarländisches Uhrenmuseum	Spezialmuseum	-	4 000	3 900	4 300
Quierschied	b	Heimatismuseum Quierschied	Heimatismuseum	.	.	1 300	626
Rehlingen-Siersburg	b	Heimatismuseum Rehlingen	Heimatismuseum	.	.	1 000	1 050
Saarbrücken	a+b	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsthandwerk, Keramik (auch Plakate)				
		a) Moderne Galerie		67 529	32 000	61 833	24 164
		b) Alte Sammlung		5 856	5 802	7 433	6 278
		Historisches Museum Saar	Regional- und Landesgeschichte	18 990	43 575	22 901	20 653
	a+b	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte ⁸⁾	Ur- und Frühgeschichte	9 230	16 013	16 717	15 712
	a	Stadtgalerie		.	7 166	6 510	5 377
	b	Geologisches Museum der Saarbergwerke AG	Spezialmuseum	8 123	13 700	10 000	8 319
	b	Abenteuermuseum	Spezialmuseum	7 000	7 000	2 992	3 294
	b	Heimatismuseum St. Arnual	Heimatismuseum	.	.	1 100	1 300
Saarbrücken-Gersweiler-Ottenhausen	b	Heimattreff Gersweiler	Heimatismuseum	.	2 000	900	1 100
Saarlouis	b	Städtisches Museum	Stadt- und Regionalgesch., Volkskunde	6 848	6 312	7 263	7 186
	b	Museum "Haus Ludwig"	Kunstmuseum	.	12 044	19 294	14 491
	b	Dauerausstellung der Pfarrei St. Ludwig	Spezialmuseum	.	.	150	.
St. Ingbert	b	Museum St. Ingbert	Kunst- und Heimatismuseum	.	18 900	20 000	19 400
	b	Saarländisches Fastracht-Museum	Spezialmuseum (eröffnet 1995)	-	.	600	1 000
	b	Besucherbergwerk Rischbachst.	Spezialmuseum	-	-	3 800	3 700
St. Ingbert-Hassel	b	Heimatstube Hassel	Heimatismuseum	.	.	273	630
St. Wendel	b	Missions- u. Völkerkndl. Museum	Spezialmuseum	13 000	10 700	9 000	8 000
	b	Museum St. Wendel	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	11 004	5 266	6 523	8 680
	b	Adolf-Bender-Zentrum	Spezialeinrichtung	.	.	200	4 064
St. Wendel-Dörrenbach	b	Heimatismuseum Dörrenbach	Heimatismuseum	.	.	2 000	1 200
St. Wendel-Niederlinxweiler	b	Dorfmuseum Niederlinxweiler	Heimatismuseum	.	.	50	127
Schmelz	b	Bettinger Mühle	Spezialmuseum	.	.	20 000	20 600
Schwalbach	b	Schlosser- und Schmiedemuseum	Technikmuseum	.	.	800	900
Tholey		Sammlung zur Geschichte der Benediktinerabtei ⁴⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Ausstellung im Schaumberturm ⁴⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Historisches Museum Tholey	Spezialmuseum	.	.	2 000	800
Tholey-Neipel	b	Heimatismuseum	Heimatismuseum	.	.	3 500	3 800
Tholey-Theley	b	Johann-Adams-Mühle	Kreismühlenmuseum	.	.	15 500	14 840
Überherrn-Felsberg		Burgmuseum Felsberg	Burgmuseum	.	.	1 105	1 150
Völklingen	b	Gesundheitsmuseum	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Weltkulturerbe Völklinger Hütte	Weltkulturerbe	.	.	135 000	135 763
Völklingen-Ludweiler	b	Warndt-Heimatismuseum	Heimatismuseum	2 200	4 680	950	. ⁹⁾
Wadern	b	Heimatismuseum Wadern	Heimatismuseum	3 200	4 291	4 410	4 000
Wadgassen	a+b	Deutsches Zeitungsmuseum ⁴⁾	Spezialmuseum	.	.	.	.
	a+b	Haus für Technik u. Kommunikation	Spezialmuseum	.	.	.	.
	b	Saarländisches Zweiradmuseum	Spezial/Technikmuseum	.	.	2 000	2 200
Wallerfangen	b	Heimatismuseum	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	2 300	955	3 050	2 800

Quelle: Saarl. Museumsverband e.V. 1) a) = Stiftung Saarl. Kulturbesitz; b) = Mitglied des Saarl. Museumsverbandes e.V. 2) mit Besuch Blumengartenschau Bexbach. 3) Eröffnet 8.9.2003. 4) Besucherzahlen nicht ermittelbar. 5) Ab 20.7.2003 geschlossen. 6) 1997 bis 22.9.2000 geschlossen. 7) 2001 bis 21.10.2002 geschlossen. 8) Von Dezember 1990 bis 22.3.1993 wegen Umbau geschlossen. 9) Wegen Umbau geschlossen.

Kapitel IV Bildung und Kultur

21 Öffentliche Bibliotheken 2003^{*)}

Ort	Einwohner am 31. Dez., Studie- rende ¹⁾ der Universität im Winter- semester	Zahl der Biblio- the- ken	Medienbestand am 31. Dezember			Lauf- end gehal- tene Zeit- schrif- ten	Gesamt- ausleihe	Gesamtausgaben ²⁾ in EUR		Per- sonal- stellen (haupt- amtl. Pers.) am 31. Dez. ³⁾
			ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter für Erwerbung	
				Bücher	Ton- träger, Spiele					

Staatliches Büchereiamt, Stadt- und Gemeindebibliotheken⁴⁾

Saarbrücken	a)	181 860	1	212 514	211 592	628	41	18 316	423 232	33 633	9,56
	b)		2	173 960	157 100	15 074	254	509 423 ⁵⁾	2 950 781	182 296	34,82
Quierschied		14 637	3	.	.	.	.	.	.	.	.
Sulzbach		18 637	1	25 451	25 320	-	16	20 123	214 505	9 360	2,00
Völklingen		41 745	2	35 082	30 888	2 482	41	115 881	306 462	43 000	3,50
Merzig		31 079	1	49 965	46 006	-	20	117 259	.	23 000	4,00
Wadern		17 240	1	17 145	16 659	209	-	32 290	71 526	7 230	2,50
Neunkirchen/Saar ⁶⁾		50 185	4	.	.	.	.	.	.	.	.
Ottweiler		15 534	1	5 622	5 622	-	7	12 190	25 023	4 712	0,50
Illingen		18 585	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Dillingen ⁶⁾		21 494	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Lebach		21 561	1	17 344	17 344	-	21	33 871	84 420	7 806	1,75
Saarlouis		38 198	1	48 229	44 626	3 287	55	100 685	396 951	57 233	5,00
Gersheim ⁶⁾		7 212	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Homburg/Saar		44 967	10	40 641	39 360	1 226	95	100 294	356 901	52 320	6,00
St. Ingbert ⁶⁾		38 956	3	67 056	61 717	4 659	143	207 137	373 924	44 983	8,33
St. Wendel		27 068	1	63 248	49 104	13 537	140	365 404	351 780	50 992	6,82
INSGESAMT⁷⁾⁸⁾		1 061 376	35	756 257	705 338	41 102	833	1 632 873	5 555 505	516 565	84,78
dagegen 2002		1 064 988	32	788 347	563 569	31 919	444	1 615 255	5 216 081	521 689	80,70
1995		1 084 370	39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	5 675 016	541 916	98,48
1990		1 072 963	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	4 279 297	520 989	105,23

Universitäts- und Landesbibliothek

Saar- brücken	2003/04⁹⁾	14 933	2	1 553 074	1 551 750	1 324	6 672	395 776	2 226 074	2 036 469	97,00
dag.	2002/03	16 115	2	1 936 437	1 912 105	1 235	6 822	290 268	2 220 917	1 736 937	97,00
und	1995/96	19 180	2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	1 605 267	1 437 484	103,00
Homburg	1990/91	19 801	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	1 624 781	1 438 357	101,00

Quelle: Staatliches Büchereiamt bzw. Universitätsbibliothek. *) Aufzählung ist nicht vollständig. 1) Studierende der Universität ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten. 2) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 3) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 4) Mit hauptberuflichem Personal. 5) Ab 2000 nur noch laufende Ausleihe im Berichtsjahr. 6) Noch keine Daten eingegangen. 7) Spalte 1 = Saarland insgesamt. 8) Addition der Spalten 3 bis 10 unvollständig. 9) Ab 2003 wurde die Zählweise des Medienbestandes der deutschen Bibliotheksstatistik angeglichen.

a) = Staatliches Büchereiamt für das Saarland, Ergänzungsbücherei. b) = Stadtbibliothek (ohne Bezirksbibliothek Dudweiler und Kultur- und Lesetreffs).

KIRCHLICHE VERHÄLTNISSE

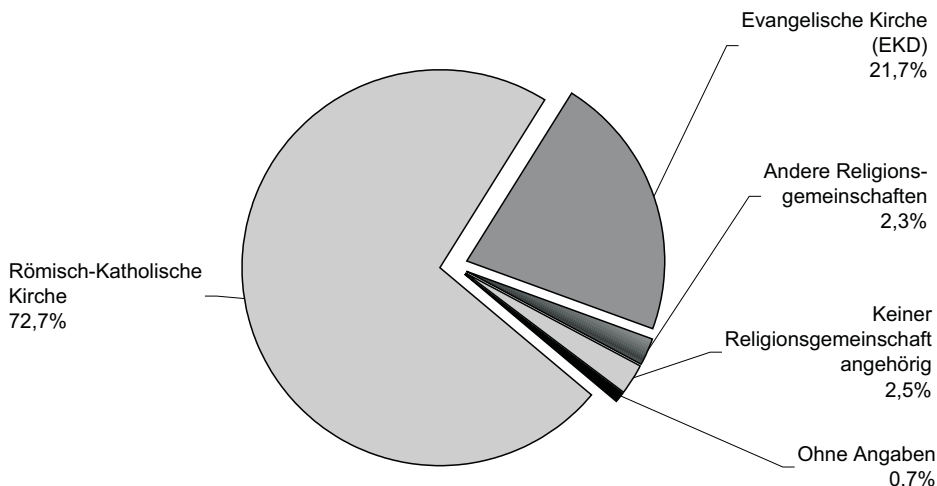
Vorbemerkungen

Das Zahlenmaterial über die kirchlichen Verhältnisse wurde von den Verwaltungen der Kirchen zur Verfügung gestellt. Die Zahlenangaben beziehen sich ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Einrichtungen. Die Berechnung der Kirchenmitgliederzahlen beruht auf den Ergebnissen der Volkszählung 1970 bzw. 1987; letztere wurden mit den kirchenintern ermittelten Zu- bzw. Abgängen - mit Ausnahme der Evangelischen Kirche im Rheinland jedoch ohne Zu- bzw. Fortzüge - fortgeschrieben. Die Zahlen lassen sich deshalb nicht mit dem Bevölkerungsstand der amtlichen Statistik vergleichen.

Katholische Kirche: Das Saarland gehört zum größten Teil zum Bistum Trier, dessen Anteil in drei Regionen in 25 Dekanate aufgeteilt ist. Zur Region Saarbrücken gehören die Stadt und der Stadtverband Saarbrücken außer Ensheim und Eschringen, zur Region Saar-Hochwald die Kreise Saarlouis und Merzig-Wadern und zur Region Schaumberg-Blies die Kreise Neunkirchen und St. Wendel, wobei einige Gemeinden im Landkreis St. Wendel und Stadtverband Saarbrücken zum Bistum Speyer zählen. Der Bereich des Bistums Speyer umfasst das Dekanat Saarpfalz, das sich überwiegend mit den Grenzen des Saarpfalz-Kreises deckt, außer Rentrish (St. Ingbert), aber einschließlich Ensheim und Eschringen (Stadt Saarbrücken), Schnappach (Sulzbach), Bubach, Hoof, Marth, Niederkirchen, Osterbrücken und Saal (St. Wendel).

Evangelische Kirche: Das Saarland gehört überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saarpfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) angeschlossen sind.

Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1987
- Ergebnisse der Volkszählung -



Kapitel V Kirchliche Verhältnisse

1 Katholische Kirche 1980 bis 2002

Berichtsmerkmal	Zum Bistum Trier gehörende Gebiete				Zum Bistum Speyer gehörende Gebiete (Dekanat Saarpfalz)			
	1980	1990	2000	2002	1980	1990	2000	2002
Kirchenmitglieder in 1 000	745,3	723,9	627,2	615,0	116,7	106,4	96,0	93,8
Dekanate	25	25	23	23	1	1	1	1
Pfarreien	252	247	249	249	51	51	51	51
Sonstige Seelsorgestellen (einschließlich Auslands-Missionen)	35	6	3	3	5	4	3	3
Pfarrseelsorger, Diakone	193	284	138	134	39	51	39	36
Taufen	6 784	7 115	4 775	4 208	985	1 023	787	693
Trauungen	3 857	2 801	1 321	1 116	655	491	229	177
Beerdigungen	8 021	7 769	7 303	7 281	1 145	1 198	1 184	1 140
Übertritte zur Katholischen Kirche	91	64	37	70	9	9	12	14
Wiedereintritte in die Katholische Kirche	43	71	155	163	3	11	33	25
Austritte aus der Katholischen Kirche	667	1 233	1 563	1 759	85	301	378	317

Quelle: Katholisches Büro Saarland.

2 Evangelische Landeskirchen 1980 bis 2002

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland				Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)			
	1980	1990	2000	2002	1980	1990	2000	2002
Kirchenmitglieder ¹⁾ in 1 000	185,0	176,3	167,4	164,4	.	48,7	46,6	46,0
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden ¹⁾	60	61	59	59	30	30	32	32
Theologen/-innen ¹⁾²⁾ insgesamt	94	119	130	136	24	34	32	30
dar.: Frauen	5	21	29	35	3	5	6	11
Theologen/-innen im Gemeindepfarramt ¹⁾²⁾	82	83	85	85	17	21	23	22
dar.: Frauen	4	12	16	16	2	-	4	5
Taufen von Kindern insgesamt	1 594	1 638	1 269	1 258	425	464	445	347
dar.: von Kindern aus evangelischen Ehen	595	525	365	415	207	170	152	120
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	828	886	612	534	183	212	174	125
Konfirmierte insgesamt	2 628	1 231	1 506	1 529	737	374	477	536
Trauungen insgesamt	770	648	429	376	203	162	110	100
dar.: evangelische Paare	298	236	145	133	96	71	35	31
evang./röm.-kath. Paare	463	396	238	208	89	84	67	57
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 840	2 663	2 409	2 421	539	595	569	569
Kircheneintritte insgesamt ³⁾	145	174	236	245	30	63	61	65
dar.: Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	23	49	63	64	7	16	37	33
Kirchenaustritte	345	465	809	765	55	137	220	216

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf und Speyer. 1) Am Jahresende. 2) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftliches Vollstudium, Pfarrer im Probedienst nach dem zweiten theologischen Examen und Pastoren/Pastorinnen im Sonderdienst. 3) Einschließlich Taufen Erwachsener (ab 14 Jahre).

RECHTSPFLEGE UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters erfasst (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, die in einem Verfahren verhandelt werden, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfasst Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlass zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen:

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen lässt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

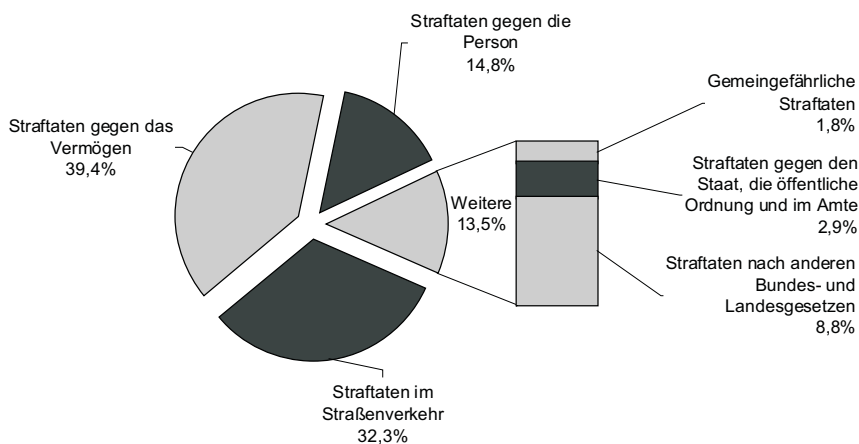
Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbestrafte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

Rechtskräftig Verurteilte nach Hauptstraftatengruppen 2003



Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1 Erfasste und aufgeklärte Straftaten*) 1990, 2000, 2002 und 2003

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten				Aufgeklärte Straftaten ¹⁾			
	1990	2000	2002	2003	1990	2000	2002	2003
Straftaten gegen das Leben	68	31	41	55	65	32	37	53
darunter:								
Mord und Totschlag	64	24	30	44	61	25	29	43
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	703	587	810	838	378	383	595	606
darunter:								
Vergewaltigung ²⁾	71	68	181	125	46	50	142	96
Sexuelle Nötigung ²⁾	58	31	18	25	24	25	11	18
Sexueller Missbrauch von Kindern	269	193	268	296	133	137	217	230
Exhibitionistische Handlungen	230	180	152	174	102	62	66	70
Ausnutzung sexueller Neigung	37	80	139	169	37	76	111	146
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	406	555	581	585	218	288	295	302
Körperverletzung	4 032	5 188	5 832	6 568	3 737	4 605	5 127	5 854
darunter:								
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 368	1 695	1 894	2 021	1 215	1 428	1 594	1 715
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2 488	3 287	3 683	4 276	2 349	2 995	3 305	3 898
Einfacher Diebstahl	16 674	17 433	19 536	18 886	8 813	8 617	9 022	8 601
Schwerer Diebstahl	17 930	13 499	12 813	12 632	2 561	2 224	1 882	2 219
Betrug und Untreue	4 660	5 794	8 079	9 620	4 000	4 514	6 329	7 475
Unterschlagung	1 060	880	1 124	1 230	752	502	637	687
Urkundenfälschung	581	599	754	729	556	549	697	652
Widerstand gegen die Staatsgewalt	286	250	253	1 643	286	244	241	1 350
Vortäuschen einer Straftat	209	148	151	153	200	146	146	144
Hehlerei	300	301	260	371	297	296	247	362
Brandstiftung	426	252	342	540	165	117	123	187
Verletzung der Unterhaltspflicht	196	256	324	363	196	254	314	358
Beleidigung	1 188	1 553	1 726	1 860	998	1 361	1 487	1 635
Sachbeschädigung	6 770	7 683	9 341	9 459	1 591	1 832	1 943	2 129
Rauschgiftdelikte	1 792	2 254	2 887	2 569	1 631	2 122	2 641	2 416
Straftaten gegen § 92 des Ausländergesetzes ³⁾	1 452	1 778	1 997	1 510	895	1 767	1 977	1 497
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	373	239	237	385	360	227	220	365
Straftaten insgesamt	62 839	64 291	72 601	74 662	30 650	34 007	38 100	40 544

*) Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren. 2) Bedingt durch das 6. Strafrechtsänderungsgesetz sind die Deliktsbereiche der §§ 177 und 178 StGB im Jahr 1998 neu gefasst worden, so dass die Vergewaltigungsfälle und Fälle der Sexuellen Nötigung mit denen der Vorjahre nur sehr bedingt vergleichbar sind. Unter den ehemaligen Schlüssel für das Delikt Vergewaltigung wurde das Delikt Besonders schwere sexuelle Nötigung hinzugefügt. 3) Bis 1990 gemäß § 47 des Ausländergesetzes.

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2 Abgeurteilte und Verurteilte 1990, 2000, 2002 und 2003 nach Hauptstraftatengruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen

Straftat	Paragraph des StGB	1990		2000		2002		2003	
		Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte
Straftaten gegen den Staat und die öffentliche Ordnung	80 a - 168	1 032	805	838	692	988	803	1 058	878
darunter:									
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	142 Abs. 1	200	197	443	360	513	432	500	430
vor Feststellung der Unfallbeteiligung	142 Abs. 1	486	372	119	116	127	122	133	130
Straftaten gegen die Person	169 - 241 a	1 730	1 158	1 810	1 261	2 327	1 703	2 580	1 878
darunter:									
Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	178	98	102	56	135	87	162	109
Sexueller Missbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	50	37	59	47	67	59	87	66
Mord und Totschlag	211 - 213	8	5	11	8	17	15	19	11
Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr	222	23	12	20	14	21	16	14	12
Körperverletzung (außer im Straßenverkehr)	223 - 233	809	513	953	629	1 577	1 143	1 493	1 040
Fahrlässige Körperverletzung	230	180	179	138	135	115	113	136	134
im Straßenverkehr	230	125	87	151	108	154	116	112	96
Straftaten gegen das Vermögen	242 - 323 c	8 463	7 100	6 134	5 362	6 964	6 109	7 391	6 336
darunter:									
Einfacher Diebstahl	242	2 075	1 624	1 776	1 489	2 194	1 843	2 135	1 723
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	396	316	386	328	491	401	438	367
Sonstiger schwerer Diebstahl	243 Abs. 1 Nr. 2-6	89	67	48	43	4	4	2	2
Unterschlagung	246	170	117	138	101	155	111	157	116
Raub und Erpressung	249 - 256	117	97	139	126	152	115	180	146
Begünstigung und Hehlerei	257 - 262	79	45	70	52	89	70	97	73
Betrug und Untreue	263 - 266	1 358	880	1 139	892	1 252	978	1 654	1 353
Urkundenfälschung	267	265	211	163	145	280	242	296	258
Sachbeschädigung	303 - 305	183	122	134	94	243	183	242	188
Brandstiftung	306	12	7	9	6	21	16	20	15
Trunkenheit am Steuer	315 c Abs. 1 Nr. 1 a	795	785	407	400	470	454	507	486
Trunkenheit im Verkehr	316	2 476	2 441	1 609	1 584	1 469	1 452	1 460	1 439
Straftaten gegen die Umwelt	324 - 330 d	91	56	84	62	103	88	160	156
Straftaten im Amte	331 - 358	4	2	3	2	6	3	5	4
Straftaten nach dem StGB insgesamt	-	11 320	9 121	8 869	7 379	10 455	8 646	11 194	9 252
Straftaten nach dem StVG insgesamt	-	519	444	895	808	848	794	876	793
darunter:									
Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 1 StVG)	-	449	391	842	773	798	755	827	756
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	-	921	793	1 020	892	1 044	925	2 005	961
darunter:									
Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz insgesamt	-	325	291	556	495	524	467	609	531
Straftaten insgesamt	-	12 760	10 358	10 784	9 079	12 347	10 365	13 188	11 017
darunter: weibliche Abgeurteilte/Verurteilte	-	2 086	1 622	1 757	1 478	1 996	1 667	2 170	1 807

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3 Strafgefangene 2004 nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen - Stichtag 31. März 2004 -

Strafbare Handlung	§ StGB	Freiheitsstrafe ¹⁾				Jugendstrafe ²⁾				Strafgefangene	
		zu- sam- men	davon im Alter von			zu- sam- men	davon im Alter von			insge- sam	dar. in JVA des geschl. Voll- zugs
			18 bis unter 21 Jahren	21 bis unter 25 Jahren	25 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB insgesamt	-	562	2	50	410	96	10	50	36	558	467
darunter:											
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	77	-	4	73	5	-	2	3	82	80
darunter:											
Sexueller Missbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	43	-	1	42	2	-	-	2	45	45
Vergewaltigung	177 Abs. 1	11	-	1	10	-	-	-	-	11	11
Straftaten gegen das Leben	211 - 222	58	1	2	55	4	-	2	2	62	59
darunter:											
Vollendeter Mord	211	35	-	1	34	3	-	1	2	38	36
Totschlag	212,213	21	1	1	19	1	-	1	-	22	21
Körperverletzung	223 - 233	55	1	9	45	21	2	9	10	76	56
darunter:											
Gefährliche Körperverletzung	223 a	34	1	5	28	16	2	7	7	50	43
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	83	-	12	71	36	6	18	12	119	101
darunter:											
Einfacher Diebstahl	242	31	-	4	27	5	-	3	2	36	24
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	37	-	6	31	23	5	9	9	60	57
Raub und Erpressung	249 - 256	91	-	16	75	23	1	15	7	114	105
Betrug und Untreue	263 - 266	59	-	6	53	3	-	2	2	62	36
Urkundenfälschung	267	11	-	-	11	2	1	-	1	13	10
Gemeingefährliche Straftaten	306 - 315 a, 316 a - 323 c	1	-	-	1	1	-	1		2	1
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen insgesamt (ohne StVG)	-	132	-	10	122	6	-	2	4	138	115
darunter:											
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	-	128	-	10	118	6	-	2	4	134	114
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB und StVG insgesamt	-	42	-	6	36	1	-	-	1	43	21
darunter:											
Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit insgesamt	-	24	-	4	20	-	-	-	-	24	13
Straftaten (Eingewiesene) insgesamt	-	636	2	66	568	103	10	52	41	739	603

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

4 Strafgefangene 1990 und 2000 bis 2004 nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer (Stand jeweils 31. März)

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis ein- schließlich 9 Monate	mehr als					lebens- länglich	un- bestimmt
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre		
				bis einschließlich						
				1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre		
Freiheitsstrafe ¹⁾										
1990	487	103	45	56	94	98	48	18	25	-
2000	595	132	43	47	133	148	51	11	30	X
2001	571	127	53	45	96	161	54	9	26	X
2002	577	105	46	31	107	194	57	9	28	X
2003	607	105	63	34	124	182	56	10	33	X
2004	636	97	56	43	132	202	64	11	31	X
Jugendstrafe ²⁾										
1990	122	5	4	8	47	50	6	-	.	2
2000	106	11	12	11	37	32	3	-	.	X
2001	103	6	12	10	36	36	3	-	-	X
2002	113	8	8	9	43	41	4	-	-	X
2003	105	12	9	6	45	30	3	-	-	X
2004	103	3	5	7	50	34	4	-	-	X
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT										
1990	609	108	49	64	141	148	54	18	25	2
2000	701	143	55	58	170	180	54	11	30	X
2001	674	133	65	55	132	197	57	9	26	X
2002	690	113	54	40	150	235	61	9	28	X
2003	690	113	54	40	150	235	61	10	31	X
2004	739	100	61	50	182	236	68	11	31	X

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 1995 bis 2003

Merkmale	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Unterstellungen insgesamt	2 115	2 141	2 266	2 332	2 361	2 574	2 632	2 589	2 589
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht	1 555	1 566	1 669	1 708	1 725	1 894	1 973	1 939	1 949
dav.: Strafaussetzung nach § 56 StGB	798	874	987	1 055	1 144	1 255	1 366	1 410	1 505
im Wege der Gnade	4	4	5	9	7	4	5	3	2
Aussetzung des Strafrestes bei									
- zeitiger Freiheitsstrafe	746	681	669	638	569	629	595	511	418
nach § 57 Abs. 1	684	629	615	573	500	542	516	452	375
nach § 57 Abs. 2	58	46	47	57	62	82	69	56	42
im Wege der Gnade	4	6	7	8	7	5	3	3	1
- lebenslanger Freiheitsstrafe	7	7	8	6	5	5	6	4	2
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht	560	575	597	624	636	680	659	650	640
dav.: Aussetzung der Jugendstrafe	432	461	456	485	536	567	550	532	531
Verhängung nach § 27 JGG	25	21	36	34	23	27	27	13	17
Aussetzung des Restes der Jugendstrafe	103	93	105	105	77	86	81	103	92
nach § 88 JGG	103	91	102	103	75	84	80	102	91
im Wege der Gnade	-	2	3	3	2	2	1	1	1

WAHLEN

Vorbemerkungen

Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Wahlergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Saarländischen Landtag und zu den saarländischen Kreis- und Gemeinderäten.

Wahlberechtigte: Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren Wohnsitz haben (aktives Wahlrecht). Wählbar (passives Wahlrecht) sind bei der Europa-, Bundestags-, Landtags- und den Kommunalwahlen alle Wahlberechtigten, die am Wahltag das Volljährigkeitsalter erreicht haben.

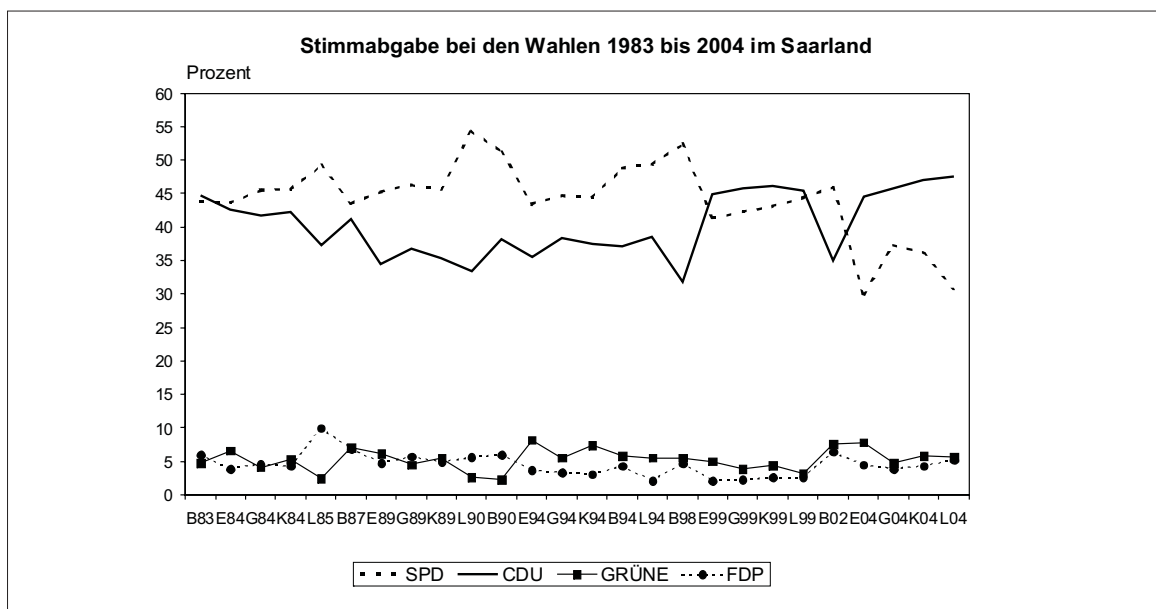
Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung ergibt sich aus dem Anteil der Wähler mit gültigen und ungültigen Stimmen an den Wahlberechtigten.

Wahlverfahren: Bei den Wahlen zum **Europäischen Parlament** hat jeder Wähler eine Stimme. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen, die für ein Bundesland oder als gemeinsame Liste für alle Bundesländer aufgestellt werden können. Bei der **Bundestagswahl** hat jeder Wähler zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt er nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl einen Kandidaten im Wahlkreis, seine Zweitstimme gibt er der Landesliste einer Partei. Bei der **Landtagswahl** hat jeder Wähler eine Stimme. Nachdem die auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze errechnet sind, werden die Vertreter der Wahlkreise ermittelt, die verbleibenden Sitze im Landtag sind aus den Landeswahlvorschlägen zu besetzen. Bei der **Kreistags- und Gemeinderatswahl** werden die Vertreter durch Verhältniswahl bestimmt. Mehrheitswahl findet dann statt, wenn nur ein oder kein gültiger Wahlvorschlag eingereicht wurde.

Sitzverteilung: Die Sitzverteilung wird seit 1989 bei den Kommunalwahlen und seit 1990 bei den Landtagswahlen nach dem Höchstzahlenverfahren nach d'Hondt ermittelt. Seit 1987 erfolgt bei Bundestagswahlen und seit 1989 bei Europawahlen die Berechnung der Sitzverteilung nach der Methode Niemeyer.

Repräsentative Wahlstatistik: Neben die allgemeine Wahlstatistik ist im Saarland seit 1979 bei der Europawahl, seit 1957 bei der Bundestagswahl und seit 1975 bei der Landtagswahl die Sonderauswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken getreten. Die Stichprobenwahlbezirke wurden in einem Verfahren der Zufallsauswahl so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das Land darstellen. Etwa 5 % der wahlberechtigten Bevölkerung wird dadurch erfasst. Zweck dieser Statistik ist die Untersuchung der Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge. Sie dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten. 1994 und 1998 wurde die repräsentative Bundestagswahlstatistik ausgesetzt.

Bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 2002 wurden erstmals auch Briefwahlbezirke in die Stichprobenauswahl miteinbezogen.



Kapitel VII Wahlen

Partei	Bezeichnung
APD	AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS
APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands
ARB	Für das Europa der Arbeitnehmer/-innen und der Demokratie
ASP	Automobile - Steuerzahler - Partei
AUFBRUCH	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit
AUTONOME	Die Unregierbaren - Autonome Liste
Bewußtsein	Neues Bewußtsein die ganzheitlich-esoterische Partei Deutschlands
BfB	Bund freier Bürger
BP	Bayernpartei
BSA	Bund Sozialistischer Arbeiter, deutsche Sektion der Vierten Internationalen
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
Deutschland	Ab jetzt ... Bündnis für Deutschland Liste: Gegen zuwanderung ins "Soziale Netz"
DIE FRAUEN	Feministische Partei
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DP	DEUTSCHE PARTEI
DSO	Demokratische Soziale Offensive
DSU	Deutsche Soziale Union
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
EAP	Europäische Arbeiterpartei
EFP	Europäische Föderalistische Partei - Europa-Partei -
FAMILIE	Deutsche Familien-Partei
FAP	Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei
FDP	Freie Demokratische Partei
FORUM	NEUES FORUM
FRAUEN	FRAUENPARTEI
Frieden	Die Friedensliste
FWG	Freie Wählergruppe
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRÜNE	DIE GRÜNEN
HP	Humanistische Partei
IEBP	Internationale Europäische Bürger-Partei
LIGA	CHRISTLICHE LIGA Die Partei für das Leben
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
Mündige Bürger	Die Mündigen Bürger
NATURGESETZ	DIE NATURGESETZ-PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
ÖKO-UNION	DEUTSCHE SOLIDARITÄT, Union für Umwelt- und Lebensschutz
PASS	Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen
Patrioten	Patrioten für Deutschland
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
PEAD	Plattform Europa der ArbeitnehmerInnen und Demokratie
Pro DM	Initiative Pro D-Mark - neue liberale Partei -
PSG	Partei für soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationalen
REP	DIE REPUBLIKANER
Schill	Partei Rechtsstaatlicher Offensive
Solidarität	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
STATT-Partei	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN
Tierschutz	Mensch Umwelt Tierschutz
Unabhängige Kandidaten	Aktion unabhängige Kandidaten
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei

Kapitel VII Wahlen

1 Die Ergebnisse der Wahlen im Saarland 1983 bis 2004

Art der Wahl	Wahltermin	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige
Bundestagswahl	06.03.1983	absolut %	841 073	761 886 90,6	752 188 98,7	329 436 43,8	336 999 44,8	35 789 4,8	44 934 6,0	5 030 0,7
Europawahl	17.06.1984	absolut %	843 657	661 331 78,4	634 983 96,0	276 648 43,6	270 435 42,6	41 806 6,6	24 687 3,9	21 407 3,4
Gemeinderatswahl	17.06.1984	absolut %	837 825	659 853 78,8	644 599 97,7	293 451 45,5	269 298 41,8	26 488 4,1	29 798 4,6	25 564 4,0
Kreistagswahl	17.06.1984	absolut %	841 036	660 933 78,6	644 764 97,6	294 207 45,6	272 324 42,2	34 315 5,3	27 482 4,3	16 436 2,5
Landtagswahl	10.03.1985	absolut %	844 038	717 448 85,0	704 901 98,3	346 595 49,2	262 975 37,3	17 642 2,5	70 713 10,0	6 976 1,0
Bundestagswahl	25.01.1987	absolut %	847 217	739 701 87,3	726 836 98,3	316 502 43,5	299 329 41,2	51 384 7,1	49 823 6,9	9 798 1,3
Europawahl	18.06.1989	absolut %	842 646	664 871 78,9	644 108 96,9	291 888 45,3	222 327 34,5	40 219 6,2	30 725 4,8	58 949 9,2
Gemeinderatswahl	18.06.1989	absolut %	837 673	663 023 79,2	643 350 97,0	298 184 46,3	236 778 36,8	29 172 4,5	36 733 5,7	42 483 6,6
Kreistagswahl	18.06.1989	absolut %	839 615	663 889 79,1	645 967 97,3	295 498 45,7	227 960 35,3	35 510 5,5	31 897 4,9	55 102 8,5
Landtagswahl	28.01.1990	absolut %	842 754	700 981 83,2	694 101 99,0	377 502 54,4	231 983 33,4	18 380 2,6	39 113 5,6	27 123 3,9
Bundestagswahl	02.12.1990	absolut %	848 363	721 699 85,1	711 198 98,5	363 933 51,2	271 310 38,1	16 118 2,3	42 459 6,0	17 378 2,4
Europawahl	12.06.1994	absolut %	838 901	621 709 74,1	596 427 95,9	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	53 595 9,0
Gemeinderatswahl	12.06.1994	absolut %	832 151	615 103 73,9	591 801 96,2	264 724 44,7	226 638 38,3	32 562 5,5	19 293 3,3	48 584 8,2
Kreistagswahl	12.06.1994	absolut %	834 433	616 540 73,9	591 963 96,0	262 820 44,4	221 157 37,4	43 726 7,4	18 503 3,1	45 757 7,7
Landtagswahl	16.10.1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	30 625 4,4
Bundestagswahl	16.10.1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	26 188 3,9
Bundestagswahl	27.09.1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	38 014 5,5
Europawahl	13.06.1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	32 121 6,7
Gemeinderatswahl	13.06.1999	absolut %	844 826	501 140 59,3	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	27 495 5,7
Kreistagswahl	13.06.1999	absolut %	847 546	501 565 59,2	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	18 451 3,8
Landtagswahl	05.09.1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3
Bundestagswahl	22.09.2002	absolut %	821 218	657 158 80,0	642 961 97,8	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	32 886 5,1
Europawahl	13.06.2004	absolut %	818 000	467 966 57,2	437 009 93,4	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	57 479 13,2
Gemeinderatswahl	13.06.2004	absolut %	839 694	472 568 56,3	453 938 96,1	169 523 37,3	207 661 45,7	21 968 4,8	17 638 3,9	37 148 8,2
Kreistagswahl	13.06.2004	absolut %	842 733	473 056 56,1	450 486 95,2	161 421 36,1	211 745 47,0	26 254 5,8	19 399 4,3	31 667 7,0
Landtagswahl	05.09.2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	48 042 10,9

Kapitel VII Wahlen

2 Ergebnisse der Europawahlen 1994, 1999 und 2004 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1994	absolut %	276 563	192 698 69,7	185 988 96,5	81 508 43,8	60 716 32,6	17 810 9,6	8 633 4,6	17 321 9,3
	1999	absolut %	266 820	144 090 54,0	140 240 97,3	56 724 40,4	60 229 42,9	9 240 6,6	3 882 2,8	10 165 7,2
	2004	absolut %	260 803	134 499 51,6	127 468 94,8	37 289 29,3	51 450 40,4	12 825 10,1	6 457 5,1	19 447 15,3
Merzig-Wadern	1994	absolut %	81 055	64 366 79,4	61 067 94,9	25 228 41,3	24 384 39,9	4 137 6,8	2 236 3,7	5 082 8,3
	1999	absolut %	82 111	55 372 67,4	53 021 95,8	21 642 40,8	25 217 47,6	2 034 3,8	964 1,8	3 164 6,0
	2004	absolut %	83 257	53 719 64,5	49 546 92,2	14 665 29,6	24 356 49,2	2 997 6,0	2 242 4,5	5 286 10,7
Neunkirchen	1994	absolut %	118 133	86 384 73,1	83 040 96,1	41 045 49,4	26 577 32,0	5 875 7,1	2 510 3,0	7 033 8,5
	1999	absolut %	115 986	69 829 60,2	67 484 96,6	31 336 46,4	27 897 41,3	2 778 4,1	1 201 1,8	4 272 6,3
	2004	absolut %	114 918	64 061 55,7	59 807 93,4	20 645 34,5	25 167 42,1	3 841 6,4	2 258 3,8	7 896 13,2
Saarlouis	1994	absolut %	164 154	124 169 75,6	118 987 95,8	50 580 42,5	44 159 37,1	9 516 8,0	4 214 3,5	10 518 8,8
	1999	absolut %	162 414	100 577 61,9	96 959 96,4	40 692 42,0	44 183 45,6	4 211 4,3	1 745 1,8	6 128 6,3
	2004	absolut %	162 553	95 328 58,6	88 587 92,9	27 256 30,8	40 319 45,5	6 158 7,0	3 784 4,3	11 070 12,5
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	123 141	91 307 74,1	87 244 95,6	35 486 40,7	31 060 35,6	7 910 9,1	3 385 3,9	9 403 10,8
	1999	absolut %	121 620	72 964 60,0	70 313 96,4	27 104 38,5	31 946 45,4	4 073 5,8	1 697 2,4	5 493 7,8
	2004	absolut %	120 833	68 772 56,9	64 272 93,5	18 062 28,1	28 495 44,3	5 565 8,7	3 190 5,0	8 960 13,9
St. Wendel	1994	absolut %	75 855	62 785 82,8	60 101 95,7	25 143 41,8	25 722 42,8	3 736 6,2	1 262 2,1	4 238 7,1
	1999	absolut %	76 097	56 409 74,1	54 253 96,2	21 768 40,1	27 017 49,8	1 933 3,6	636 1,2	2 899 5,3
	2004	absolut %	76 436	51 587 67,5	47 329 91,7	13 358 28,2	24 964 52,7	2 651 5,6	1 536 3,2	4 820 10,2
SAARLAND	1994	absolut %	838 901	621 709 74,1	596 427 95,9	258 990 43,4	212 618 35,6	48 984 8,2	22 240 3,7	53 595 9,0
	1999	absolut %	825 048	499 241 60,5	482 270 96,6	199 266 41,3	216 489 44,9	24 269 5,0	10 125 2,1	32 121 6,7
	2004	absolut %	818 000	467 966 57,2	437 009 93,4	131 275 30,0	194 751 44,6	34 037 7,8	19 467 4,5	57 479 13,2

1) 1994: REP, ödp, CM, BP, LIGA, Solidarität, BSA, APD, BfB, FAMILIE, DSU, GRAUE, NATURGESETZ, AUTONOME, FORUM, PBC, PASS, PDS, PEAD, STATT-Partei. 1999: REP, APD, ödp, GRAUE, FAMILIE, PDS, CM, NATURGESETZ, NPD, PASS, PBC, BüSo, ASP, ZENTRUM, DIE FRAUEN, HP, Tierschutz. 2004: REP, PDS, FAMILIE, Tierschutz, GRAUE, NPD, DIE FRAUEN, ödp, CM, PBC, ZENTRUM, BüSo, Deutschland, Unabhängige Kandidaten, AUFBRUCH, DKP, DP, PSG.

Kapitel VII Wahlen

3 Ergebnisse der Bundestagswahlen 1994, 1998 und 2002 nach Kreisen (Zweitstimmen)

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1994	absolut %	275 796	223 507 81,0	215 531 96,4	106 038 49,2	73 598 34,1	14 967 6,9	11 655 5,4	9 273 4,3
	1998	absolut %	268 398	221 796 82,6	216 284 97,5	113 771 52,6	62 395 28,8	15 423 7,1	12 238 5,7	12 457 5,8
	2002	absolut %	263 391	204 492 77,6	200 736 98,2	93 344 46,5	64 014 31,9	19 077 9,5	13 093 6,5	11 208 5,6
Merzig-Wadern	1994	absolut %	81 590	69 518 85,2	66 616 95,8	31 221 46,9	27 125 40,7	3 298 5,0	2 723 4,1	2 249 3,4
	1998	absolut %	82 223	70 580 85,8	69 267 98,1	35 193 50,8	24 212 35,0	3 157 4,6	3 206 4,6	3 499 5,1
	2002	absolut %	82 950	67 512 81,4	65 879 97,6	29 440 44,7	24 975 37,9	4 409 6,7	4 358 6,6	2 697 4,1
Neunkirchen	1994	absolut %	118 000	98 483 83,5	95 307 96,8	52 131 54,7	31 982 33,6	4 403 4,6	3 275 3,4	3 516 3,7
	1998	absolut %	116 711	99 102 84,9	97 473 98,4	56 051 57,5	28 245 29,0	4 384 4,5	3 669 3,8	5 124 5,3
	2002	absolut %	115 023	91 799 79,8	89 860 97,9	45 263 50,4	28 808 32,1	5 582 6,2	5 322 5,9	4 885 5,4
Saarlouis	1994	absolut %	163 907	138 103 84,3	133 155 96,4	63 770 47,9	52 086 39,1	7 303 5,5	5 304 4,0	4 692 3,5
	1998	absolut %	162 990	139 559 85,6	137 220 98,3	72 430 52,8	45 688 33,3	6 365 4,6	5 833 4,3	6 904 5,0
	2002	absolut %	162 218	130 590 80,5	127 553 97,7	58 059 45,5	46 393 36,4	8 775 6,9	8 422 6,6	5 904 4,6
Saarpfalz-Kreis	1994	absolut %	122 872	103 355 84,1	99 437 96,2	46 009 46,3	38 067 38,3	6 266 6,3	4 581 4,6	4 514 4,5
	1998	absolut %	121 879	104 214 85,5	102 501 98,4	50 765 49,5	33 689 32,9	5 822 5,7	5 314 5,2	6 911 6,7
	2002	absolut %	121 211	98 961 81,6	96 735 97,8	41 887 43,3	34 928 36,1	7 447 7,7	6 798 7,0	5 675 5,9
St. Wendel	1994	absolut %	75 966	67 026 88,2	64 754 96,4	30 118 46,5	28 120 43,4	2 776 4,3	1 796 2,8	1 944 3,0
	1998	absolut %	76 306	67 735 88,8	66 563 98,3	33 276 50,0	25 255 37,9	2 656 4,0	2 257 3,4	3 119 4,7
	2002	absolut %	76 425	63 804 83,5	62 198 97,5	27 528 44,3	25 724 41,4	3 312 5,3	3 117 5,0	2 517 4,0
SAARLAND	1994	absolut %	838 131	699 992 83,5	674 800 96,4	329 287 48,8	250 978 37,2	39 013 5,8	29 334 4,3	26 188 3,9
	1998	absolut %	828 507	702 986 84,8	689 308 98,1	361 486 52,4	219 484 31,8	37 807 5,5	32 517 4,7	38 014 5,5
	2002	absolut %	821 218	657 158 80,0	642 961 97,8	295 521 46,0	224 842 35,0	48 602 7,6	41 110 6,4	32 886 5,1

1) 1994: PDS, MLPD, GRAUE, NATURGESETZ, REP, ödp, STATT-Partei. 1998: PDS, APPD, BfB, CM, DVU, GRAUE, REP, FAMILIE, DIE FRAUEN, Pro DM, NPD, ödp. 2002: REP, PDS, FAMILIE, GRAUE, NPD, Schill.

Kapitel VII Wahlen

4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 1994, 1998 und 2002 nach Wahlkreisen (Zweitstimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
296 Saarbrücken	1994	absolut	222 899	178 938	172 669	84 286	57 655	13 009	9 979	7 740
		%		80,3	96,5	48,8	33,4	7,5	5,8	4,5
	1998	absolut	216 609	177 481	173 088	89 856	49 113	13 482	10 364	10 273
		%		81,9	97,5	51,9	28,4	7,8	6,0	5,9
	2002	absolut	212 426	164 069	161 100	74 018	50 435	16 540	10 806	9 301
		%		77,2	98,2	45,9	31,8	10,3	6,7	5,8
297 Saarlouis	1994	absolut	216 165	182 315	175 360	84 026	68 628	9 449	7 089	6 168
		%		84,3	96,2	47,9	39,1	5,4	4,0	3,5
	1998	absolut	215 891	184 435	181 271	94 939	60 488	8 494	8 052	9 298
		%		85,4	98,3	52,4	33,4	4,7	4,4	5,1
	2002	absolut	215 792	173 871	169 919	77 348	61 951	11 788	11 296	7 536
		%		80,6	97,7	45,5	36,5	6,9	6,6	4,4
298 St. Wendel	1994	absolut	187 229	162 915	157 327	75 678	64 096	7 230	5 084	5 239
		%		87,0	96,6	48,1	40,7	4,6	3,2	3,3
	1998	absolut	187 161	164 322	161 282	83 824	57 041	6 762	5 887	7 768
		%		87,8	98,1	52,0	35,4	4,2	3,7	4,8
	2002	absolut	186 710	154 672	150 883	69 128	57 830	8 560	8 441	6 924
		%		82,8	97,6	45,8	38,3	5,7	5,6	4,6
299 Homburg	1994	absolut	211 838	175 824	169 444	85 297	60 599	9 325	7 182	7 041
		%		83,0	96,4	50,3	35,8	5,5	4,2	4,2
	1998	absolut	208 846	176 748	173 667	92 867	52 842	9 069	8 214	10 675
		%		84,6	98,3	53,5	30,4	5,2	4,7	6,1
	2002	absolut	206 290	164 546	161 059	75 027	54 626	11 714	10 567	6 125
		%		79,8	97,9	46,6	33,9	7,3	6,6	3,8
SAARLAND	1994	absolut	838 131	699 992	674 800	329 287	250 978	39 013	29 334	26 188
		%		83,5	96,4	48,8	37,2	5,8	4,3	3,9
	1998	absolut	828 507	702 986	689 308	361 486	219 484	37 807	32 517	38 014
		%		84,8	98,1	52,4	31,8	5,5	4,7	5,5
	2002	absolut	821 218	657 158	642 961	295 521	224 842	48 602	41 110	32 886
		%		80,0	97,8	46,0	35,0	7,6	6,4	5,1

1) 1994: PDS, MLPD, GRAUE, NATURGESETZ, REP, ödp, STATT-Partei. 1998: PDS, APPD, BfB, CM, DVU, GRAUE, REP, FAMILIE, DIE FRAUEN, Pro DM, NPD, ödp. 2002: REP, PDS, FAMILIE, GRAUE, NPD, Schill.

Kapitel VII Wahlen

5 Ergebnisse der Bundestagswahlen 1994, 1998 und 2002 nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Bundestagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
296 Saarbrücken	1994	absolut	222 899	178 938	173 015	89 726	62 405	10 421	4 146	6 317
		%		80,3	96,7	51,9	36,1	6,0	2,4	3,7
	1998	absolut	216 606	177 481	173 360	98 864	55 760	6 955	4 822	6 959
		%		81,9	97,7	57,0	32,2	4,0	2,8	3,9
	2002	absolut	212 426	164 069	160 797	83 260	54 779	7 912	6 983	7 863
		%		77,2	98,0	51,8	34,1	4,9	4,3	4,9
297 Saarlouis	1994	absolut	216 165	182 315	173 906	85 310	71 244	8 726	3 318	5 308
		%		84,3	95,4	49,1	41,0	5,0	1,9	3,1
	1998	absolut	215 891	184 435	180 563	100 605	66 125	5 848	3 349	4 636
		%		85,4	97,9	55,7	36,6	3,2	1,9	2,6
	2002	absolut	215 792	173 871	169 766	85 894	66 553	5 854	7 640	3 825
		%		80,6	97,6	50,6	39,2	3,4	4,5	2,3
298 St. Wendel	1994	absolut	187 229	162 915	154 289	78 069	67 453	631	2 634	5 502
		%		87,0	94,7	50,6	43,7	0,4	1,7	3,6
	1998	absolut	187 161	164 322	160 361	85 239	62 940	4 351	2 181	5 650
		%		87,8	97,6	53,2	39,2	2,7	1,4	3,5
	2002	absolut	186 710	154 672	150 411	72 007	61 483	4 666	5 635	6 620
		%		82,8	97,2	47,9	40,9	3,1	3,7	4,4
299 Homburg	1994	absolut	211 838	175 824	168 231	85 845	64 348	8 804	3 089	6 145
		%		83,0	95,7	51,2	38,2	5,2	1,8	3,7
	1998	absolut	208 846	176 748	172 812	96 135	58 052	6 039	3 620	8 966
		%		84,6	97,8	55,6	33,6	3,5	2,1	5,2
	2002	absolut	206 290	164 546	160 684	80 987	57 206	5 662	8 527	8 302
		%		79,8	97,7	50,4	35,6	3,5	5,3	5,2
SAARLAND	1994	absolut	838 131	699 992	669 441	338 950	265 450	28 582	13 187	23 272
		%		83,5	95,6	50,6	39,7	4,3	2,0	3,5
	1998	absolut	828 507	702 986	687 096	380 843	242 877	23 193	13 972	26 211
		%		84,8	97,7	55,4	35,3	3,4	2,0	3,8
	2002	absolut	821 218	657 158	641 658	322 148	240 021	24 094	28 785	26 610
		%		80,0	97,6	50,2	37,4	3,8	4,5	4,1

1) 1994: REP, PDS, GRAUE, NATURGESETZ, MLPD, ödp, APD. 1998: PDS, CM, GRAUE, REP, FAMILIE, NPD, ödp, DKP, MLPD, NATURGESETZ, Chance Thomas. 2002: PDS, FAMILIE, GRAUE, NPD.

Kapitel VII Wahlen

6 Verteilung der Bundestagssitze 1957 bis 2002 im Saarland

Wahl	Bundestagssitze					Darunter Wahlkreismandate			
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	SPD	CDU	GRÜNE	FDP
1957	8	2	5	-	1	1	3	-	1
1961	9	3	5	-	1	-	5	-	-
1965	8	4	4	-	-	1	4	-	-
1969	8	4	4	-	-	2	3	-	-
1972	8	4	4	-	-	3	2	-	-
1976	8	4	4	-	-	3	2	-	-
1980	8	4	4	-	-	3	2	-	-
1983	8	4	4	-	-	2	3	-	-
1987	10	4	4	1	1	3	2	-	-
1990	11	6	4	-	1	5	-	-	-
1994	9	5	4	-	-	5	-	-	-
1998	8	5	3	-	-	5	-	-	-
2002	9	4	3	1	1	4	-	-	-

7 Ergebnisse der Landtagswahlen 1994, 1999 und 2004 nach Wahlkreisen

Landtagswahlkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1994	absolut %	274 640	222 575 81,0	220 004 98,8	109 969 50,0	79 971 36,3	14 733 6,7	5 658 2,6	9 673 4,4
	1999	absolut %	265 703	175 060 65,9	172 941 98,8	78 813 45,6	73 805 42,7	7 017 4,1	6 113 3,5	7 193 4,2
	2004	absolut %	259 486	139 323 53,7	136 159 97,7	42 008 30,9	59 353 43,6	9 755 7,2	7 668 5,6	17 375 12,8
Saarlouis	1994	absolut %	244 998	207 168 84,6	204 294 98,6	98 067 48,0	82 684 40,5	10 539 5,2	3 982 1,9	9 022 4,4
	1999	absolut %	244 168	171 175 70,1	168 356 98,4	73 510 43,7	80 350 47,7	4 644 2,8	3 492 2,1	6 360 3,8
	2004	absolut %	245 148	135 773 55,4	132 455 97,6	40 965 30,9	66 211 50,0	6 441 4,9	7 227 5,5	11 611 8,8
Neunkirchen	1994	absolut %	316 048	268 219 84,9	264 582 98,6	132 055 49,9	103 216 39,0	12 815 4,8	4 566 1,7	11 930 4,5
	1999	absolut %	312 939	219 288 70,1	216 040 98,5	94 988 44,0	99 701 46,1	6 445 3,0	4 654 2,2	10 252 4,7
	2004	absolut %	311 398	177 760 57,1	173 014 97,3	53 251 30,8	84 126 48,6	8 634 5,0	7 947 4,6	19 056 11,0
SAARLAND	1994	absolut %	835 686	697 962 83,5	688 880 98,7	340 091 49,4	265 871 38,6	38 087 5,5	14 206 2,1	30 625 4,4
	1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3
	2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	48 042 10,9

1) 1994: APD, BfB, FAMILIE, GRAUE, NATURGESETZ, REP, FWG, IEBP, ödp, STATT-Partei. 1999: CM, REP, FAMILIE, FWG, ödp, PDS. 2004: DSO, DP, GRAUE, FAMILIE, NPD.

Kapitel VII Wahlen

8 Ergebnisse der Landtagswahlen 1999 und 2004 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Saarbrücken	1999	absolut %	265 703	175 060 65,9	172 941 98,8	78 813 45,6	73 805 42,7	7 017 4,1	6 113 3,5	7 193 4,2
	2004	absolut %	259 486	139 323 53,7	136 159 97,7	42 008 30,9	59 353 43,6	9 755 7,2	7 668 5,6	17 375 12,8
Merzig-Wadern	1999	absolut %	82 069	58 202 70,9	57 157 98,2	24 140 42,2	28 302 49,5	1 273 2,2	1 307 2,3	2 135 3,7
	2004	absolut %	83 085	47 793 57,5	46 464 97,2	13 543 29,1	24 788 53,3	2 214 4,8	2 179 4,7	3 740 8,0
Neunkirchen	1999	absolut %	115 802	79 010 68,2	77 898 98,6	37 841 48,6	32 834 42,1	2 035 2,6	1 561 2,0	3 627 4,7
	2004	absolut %	114 585	62 485 54,5	61 050 97,7	21 599 35,4	27 509 45,1	2 642 4,3	2 585 4,2	6 715 11,0
Saarlouis	1999	absolut %	162 099	112 973 69,7	111 199 98,4	49 370 44,4	52 048 46,8	3 371 3,0	2 185 2,0	4 225 3,8
	2004	absolut %	162 063	87 980 54,3	85 991 97,7	27 422 31,9	41 423 48,2	4 227 4,9	5 048 5,9	7 871 9,2
Saarpfalz-Kreis	1999	absolut %	121 106	82 501 68,1	81 339 98,6	33 143 40,7	38 087 46,8	3 099 3,8	2 212 2,7	4 798 5,9
	2004	absolut %	120 396	66 403 55,2	64 703 97,4	18 216 28,2	30 579 47,3	3 947 6,1	3 719 5,7	8 242 12,7
St. Wendel	1999	absolut %	76 031	57 777 76,0	56 803 98,3	24 004 42,3	28 780 50,7	1 311 2,3	881 1,6	1 827 3,2
	2004	absolut %	76 417	48 872 64,0	47 261 96,7	13 436 28,4	26 038 55,1	2 045 4,3	1 643 3,5	4 099 8,7
SAARLAND	1999	absolut %	822 810	565 523 68,7	557 337 98,6	247 311 44,4	253 856 45,5	18 106 3,2	14 259 2,6	23 805 4,3
	2004	absolut %	816 032	452 856 55,5	441 628 97,5	136 224 30,8	209 690 47,5	24 830 5,6	22 842 5,2	48 042 10,9

1) 1999: CM, REP, FAMILIE, FWG, ödp, PDS. 2004: DSO, DP, GRAUE, FAMILIE, NPD, PDS.

9 Verteilung der Landtagssitze 1994, 1999 und 2004

Wahlkreis Landesliste LAND	Landtagswahl 1994				Landtagswahl 1999			Landtagswahl 2004				
	Zahl der Sitze	davon			Zahl der Sitze	davon		Zahl der Sitze	davon			
		SPD	CDU	GRÜNE		SPD	CDU		SPD	CDU	GRÜNE	FDP
Saarbrücken	13	7	5	1	12	6	6	13	5	7	1	-
Saarlouis	12	7	5	-	13	6	7	11	4	7	-	-
Neunkirchen	16	9	7	-	16	8	8	17	6	10	1	-
Landesliste	10	4	4	2	10	5	5	10	3	3	1	3
SAARLAND	51	27	21	3	51	25	26	51	18	27	3	3

Kapitel VII Wahlen

10 Ergebnisse der Kommunalwahlen 1999 und 2004 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Jahr	Absolut %	Wahl- berech- tigte	Ab- gegebene Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
						SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige ¹⁾
Stadtverbandstags- und Kreistagswahl										
Saarbrücken	1999	absolut %	277 662 52,1	144 591 95,8	138 454 95,8	58 133 42,0	62 132 44,9	7 970 5,8	5 053 3,6	5 166 3,7
	2004	absolut %	272 026 50,0	136 045 95,7	130 213 95,7	44 699 34,3	55 468 42,6	9 428 7,2	6 829 5,2	13 789 10,6
Merzig-Wadern	1999	absolut %	83 516 66,6	55 639 94,8	52 718 94,8	22 286 42,3	25 077 47,6	1 473 2,8	1 143 2,2	2 739 5,2
	2004	absolut %	85 148 63,9	54 397 94,3	51 305 94,3	18 991 37,0	27 424 53,5	2 627 5,1	2 263 4,4	- -
Neunkirchen	1999	absolut %	118 622 59,1	70 053 95,7	67 020 95,7	33 618 50,2	29 054 43,4	2 646 3,9	1 702 2,5	- -
	2004	absolut %	117 550 54,8	64 476 95,0	61 248 95,0	26 341 43,0	27 108 44,3	3 042 4,9	2 555 4,2	2 202 3,6
Saarlouis	1999	absolut %	167 317 60,8	101 752 96,5	98 185 96,5	43 581 44,4	43 930 44,7	4 073 4,1	1 999 2,0	4 602 4,7
	2004	absolut %	167 723 57,8	97 018 95,1	92 312 95,1	34 244 37,1	41 889 45,4	4 912 5,3	3 549 3,8	7 718 8,4
Saarpfalz-Kreis	1999	absolut %	123 858 59,0	73 061 95,0	70 356 96,3	28 012 39,8	31 270 44,4	3 428 4,9	1 702 2,4	5 944 8,4
	2004	absolut %	123 370 56,2	69 321 95,5	66 177 95,5	22 297 33,7	29 809 45,0	4 322 6,5	2 791 4,2	6 958 10,5
St. Wendel	1999	absolut %	76 571 73,7	56 469 96,4	54 414 96,4	21 835 40,1	30 318 55,7	1 489 2,7	772 1,4	- -
	2004	absolut %	76 916 67,3	51 799 95,0	49 231 95,0	15 849 32,2	30 047 61,0	1 923 3,9	1 412 2,9	- -
SAARLAND	1999	absolut %	847 546 59,2	501 565 95,9	481 147 95,9	207 465 43,1	221 781 46,1	21 079 4,4	12 371 2,6	18 451 3,8
	2004	absolut %	842 733 56,1	473 056 95,2	450 486 95,2	162 421 36,1	211 745 47,0	26 254 5,8	19 399 4,3	30 667 6,8
Gemeinderatswahl										
Saarbrücken	1999	absolut %	276 926 52,2	144 451 96,9	139 951 96,9	56 416 40,3	63 616 45,5	7 894 5,6	5 079 3,6	6 946 5,0
	2004	absolut %	271 285 50,1	135 921 96,3	130 906 96,3	45 298 34,6	56 635 43,3	8 249 6,3	6 754 5,2	13 970 10,7
Merzig-Wadern	1999	absolut %	82 896 67,1	55 589 95,9	53 322 95,9	22 089 41,4	25 370 47,6	1 244 2,3	1 111 2,1	3 508 6,6
	2004	absolut %	84 936 64,0	54 332 95,7	51 984 95,7	20 102 38,7	25 402 48,9	1 008 1,9	1 467 2,8	4 005 7,7
Neunkirchen	1999	absolut %	118 324 59,2	69 994 96,1	67 245 96,1	33 126 49,3	28 577 42,5	2 507 3,7	1 336 2,0	1 699 2,5
	2004	absolut %	117 290 54,9	64 377 95,6	61 553 95,6	27 639 44,9	26 155 42,5	2 693 4,4	2 299 3,7	2 767 4,5
Saarlouis	1999	absolut %	166 670 61,0	101 660 96,9	98 503 96,9	43 547 44,2	43 297 44,0	3 263 3,3	1 581 1,6	6 815 6,9
	2004	absolut %	167 120 58,0	96 866 96,2	93 218 96,2	37 249 40,0	40 133 43,1	4 316 4,6	3 691 4,0	7 829 8,4
Saarpfalz-Kreis	1999	absolut %	123 599 59,1	73 019 96,6	70 524 96,6	27 458 38,9	31 369 44,5	3 323 4,7	1 724 2,4	6 650 9,4
	2004	absolut %	122 348 56,6	69 300 96,1	66 615 96,1	22 187 33,3	30 494 45,8	4 612 6,9	2 834 4,3	6 488 9,7
St. Wendel	1999	absolut %	76 411 73,8	56 427 96,4	54 387 96,4	21 932 40,3	29 473 54,2	716 1,3	389 0,7	1 877 3,5
	2004	absolut %	76 715 67,5	51 772 95,9	49 662 95,9	17 048 34,3	28 842 58,1	1 090 2,2	593 1,2	2 089 4,2
SAARLAND	1999	absolut %	844 826 59,3	501 140 96,6	483 932 96,6	204 568 42,3	221 702 45,8	18 947 3,9	11 220 2,3	27 495 5,7
	2004	absolut %	839 694 56,3	472 568 96,1	453 938 96,1	169 523 37,3	207 661 45,7	21 968 4,8	17 638 3,9	37 148 8,2

1) 1999: REP, FWG, FAMILIE, DKP, NPD, PDS, Wählergruppen. 2004: FAMILIE, DKP, NPD, PDS, Wählergruppen, Listen.

Kapitel VII Wahlen

11 Verteilung der Sitze bei den Kommunalwahlen 1999 und 2004

Stadtverband Landkreis LAND	Sitze insgesamt		Davon entfielen auf											
			SPD		CDU		GRÜNE		FDP		Wähler- gruppen		Sonstige	
	1999	2004	1999	2004	1999	2004	1999	2004	1999	2004	1999	2004	1999	2004

Stadtverbandstags- und Kreistagswahl

Saarbrücken	45	45	21	18	22	22	2	3	-	2	-	-	-	-
Merzig-Wadern	33	33	15	13	18	19	-	1	-	-	-	-	-	-
Neunkirchen	33	33	18	16	15	17	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarlouis	39	39	19	16	20	19	-	2	-	-	-	2	-	-
Saarpfalz-Kreis	33	33	16	12	17	17	-	2	-	-	-	-	-	2
St. Wendel	27	27	11	9	16	18	-	-	-	-	-	-	-	-
SAARLAND	210	210	100	84	108	112	2	8	-	2	-	2	-	2

Gemeinderatswahl

Saarbrücken	384	384	172	145	198	193	6	10		12	3	8	5	16
Merzig-Wadern	231	231	100	89	121	123	1		2	2	2		5	17
Neunkirchen	249	249	131	115	111	114		3		5	5	9	2	3
Saarlouis	429	429	200	178	196	197	5	7	3	11	17	25	8	11
Saarpfalz-Kreis	267	261	112	92	127	128	8	16	2	5	14	13	4	7
St. Wendel	246	246	104	87	134	149					2	2	6	8
SAARLAND	1 806	1 800	819	706	887	904	20	36	7	35	43	57	30	62

Kapitel VII Wahlen

12 Wähler bei der Europawahl 2004, der Bundestagswahl 2002 und der Landtagswahl 1999 nach Alter und Geschlecht

- Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik -

Altersgruppe von...bis unter...Jahren	Wahl ¹⁾	Wahlbe- rechtigten- anteile ²⁾	Ab- gegebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien				
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	Sonstige
Männer									
18 bis unter 25	E 2004	9,3	46,5	3,3	25,2	39,4	8,3	8,3	18,9
	B 2002	9,1	73,0	1,1	41,0	28,1	10,4	10,9	9,5
	L 1999	8,9	46,3	1,6	37,5	45,1	5,4	4,4	7,5
25 bis unter 35	E 2004	12,4	44,2	5,3	22,6	40,6	10,5	9,1	17,2
	B 2002	13,7	73,2	1,1	45,6	25,9	10,5	10,7	7,2
	L 1999	16,8	51,8	0,8	43,6	41,9	5,2	2,9	6,4
35 bis unter 45	E 2004	21,1	52,2	5,9	29,5	37,0	12,2	5,8	15,5
	B 2002	22,3	80,0	1,4	47,1	29,7	9,4	8,0	5,8
	L 1999	21,8	61,6	1,1	49,5	38,0	5,0	2,2	5,4
45 bis unter 60	E 2004	27,6	60,9	7,4	29,5	45,2	7,1	4,5	13,8
	B 2002	26,0	82,7	1,8	44,7	36,7	6,6	6,7	5,3
	L 1999	25,4	70,8	1,4	47,1	42,9	2,2	3,0	4,7
60 und mehr	E 2004	29,4	66,3	7,7	31,2	52,1	2,7	3,6	10,5
	B 2002	29,0	84,4	2,4	42,7	44,4	3,0	5,3	4,5
	L 1999	27,0	78,0	1,9	42,7	49,1	0,8	2,5	4,9
Zusammen	E 2004	100,0	57,2	6,7	29,1	45,0	7,0	5,2	13,8
	B 2002	100,0	80,4	1,7	44,4	35,4	7,0	7,4	5,8
	L 1999	100,0	65,4	1,4	45,1	43,9	2,9	2,8	5,3
Frauen									
18 bis unter 25	E 2004	8,0	44,2	5,0	28,9	38,7	10,8	5,8	15,8
	B 2002	8,0	71,2	1,1	47,6	25,9	10,7	9,9	5,9
	L 1999	8,0	46,9	4,1	38,6	45,5	6,9	3,4	5,6
25 bis unter 35	E 2004	11,0	44,6	4,2	24,3	39,4	10,7	6,2	19,4
	B 2002	11,9	75,3	1,6	48,6	26,1	11,3	8,1	5,9
	L 1999	15,0	53,6	1,4	45,9	39,6	6,6	2,5	5,4
35 bis unter 45	E 2004	19,2	55,5	4,3	29,3	37,9	13,8	3,8	15,1
	B 2002	19,6	80,8	1,3	48,2	27,5	12,5	6,5	5,3
	L 1999	19,1	63,0	2,1	47,6	40,0	5,8	2,2	4,4
45 bis unter 60	E 2004	25,0	62,0	5,2	28,5	45,5	9,3	4,3	12,3
	B 2002	23,6	83,0	1,4	47,6	34,2	7,4	7,0	3,8
	L 1999	23,2	70,3	1,3	45,9	45,2	2,5	2,6	3,8
60 und mehr	E 2004	36,7	60,7	5,9	32,2	53,3	3,1	3,2	8,1
	B 2002	36,8	78,4	2,7	45,5	44,2	4,1	3,9	2,3
	L 1999	34,7	69,3	1,7	42,4	51,9	0,8	2,7	2,3
Zusammen	E 2004	100,0	56,9	5,2	29,7	46,2	8,0	4,1	12,1
	B 2002	100,0	79,0	1,9	47,1	35,0	7,9	6,1	3,9
	L 1999	100,0	64,2	1,8	44,5	46,0	3,3	2,6	3,6
INSGESAMT									
18 bis unter 25	E 2004	8,7	45,4	4,1	26,9	39,1	9,4	7,1	17,5
	B 2002	8,5	72,1	1,1	44,2	27,0	10,6	10,4	7,8
	L 1999	8,4	46,6	2,9	38,0	45,3	6,2	3,9	6,6
25 bis unter 35	E 2004	11,7	44,4	4,8	23,4	40,0	10,6	7,7	18,3
	B 2002	12,8	74,2	1,3	47,1	26,0	10,9	9,4	6,6
	L 1999	15,9	52,7	1,1	44,7	40,8	5,9	2,7	5,9
35 bis unter 45	E 2004	20,1	53,8	5,1	29,4	37,5	13,0	4,8	15,3
	B 2002	20,9	80,4	1,4	47,7	28,6	10,9	7,2	5,6
	L 1999	20,4	62,3	1,6	48,6	39,0	5,4	2,2	4,9
45 bis unter 60	E 2004	26,3	61,5	6,3	29,0	45,4	8,2	4,4	13,1
	B 2002	24,8	82,8	1,6	46,1	35,4	7,0	6,9	4,6
	L 1999	24,3	70,5	1,3	46,5	44,1	2,3	2,8	4,2
60 und mehr	E 2004	33,2	63,1	6,7	31,7	52,8	2,9	3,4	9,2
	B 2002	33,0	80,9	2,5	44,3	44,3	3,6	4,5	3,2
	L 1999	31,0	72,9	1,8	42,5	50,6	0,8	2,6	3,4
Zusammen	E 2004	100,0	57,1	5,9	29,4	45,6	7,5	4,6	12,9
	B 2002	100,0	79,7	1,8	45,8	35,2	7,5	6,8	4,8
	L 1999	100,0	64,7	1,6	44,8	45,0	3,1	2,7	4,4
Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren									
Männer	E 2004	47,9	48,1	54,4	47,1	47,0	44,5	53,7	51,0
	B 2002	47,8	48,2	46,4	46,8	48,6	45,0	53,0	57,8
	L 1999	48,0	48,5	43,0	48,9	47,4	46,0	50,2	57,9
Frauen	E 2004	52,1	51,9	45,6	52,9	53,0	55,5	46,3	49,0
	B 2002	52,2	51,8	53,6	53,2	51,4	55,0	47,0	42,2
	L 1999	52,0	51,5	57,0	51,1	52,6	54,0	49,8	42,1

Bei den Repräsentativstatistiken 2004 und 2002 sind auch Briefwahlbezirke in der Stichprobe enthalten.

1) B = Bundestagswahl, L = Landtagswahl, E = Europawahl. 2) Wahlberechtigte ohne Wahrschein bei der L 1999.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Vorbemerkungen

Den Angaben dieses Abschnitts liegen Ergebnisse des Mikrozensus und der von der Arbeitsverwaltung durchgeführten Statistiken zugrunde. Wie bei Volkszählungen werden auch beim Mikrozensus die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst (Befragung der Haushalte und der darin lebenden Personen). Im Gegensatz hierzu erfolgt die regionale Zuordnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Begriffserläuterungen

Erwerbstätige: Zu den Erwerbstätigen im Mikrozensus zählen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen oder als Selbständige oder mithelfende Familienangehörige arbeiten, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z. B. eines Rentners, handelt. Als Erwerbstätige gelten auch die Soldaten. Nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird zwischen Erwerbstätigen, Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unterschieden. Erwerbstätige und Erwerbslose werden als **Erwerbspersonen** ausgewiesen; die Zahl der Erwerbspersonen in Prozent der Wohnbevölkerung ergibt die **Erwerbsquote**.

Nichterwerbspersonen: Nichterwerbspersonen sind Personen, die keinem Erwerb nachgehen und sich auch nicht um eine Arbeitsstelle bemühen (z. B. Kinder und ältere Personen, ferner Frauen, die ausschließlich im Haushalt tätig sind).

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: In der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst, d. h. die abhängig Beschäftigten, die Beiträge zumindest zu einem Zweig der gesetzlichen Sozialversicherung oder zur Bundesanstalt für Arbeit leisten. Die nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, darunter auch Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit, Selbständige, Mithelfende Familienangehörige und Beamte, sind also in den Zahlen nicht enthalten. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit).

Ausländer/Ausländerinnen: Als Ausländer bzw. Ausländerinnen gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Arbeitslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis (abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung), die sich als Arbeitssuchende beim Arbeitsamt gemeldet haben, die eine Beschäftigung von mindestens 18 Stunden für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die **Arbeitslosenquote** gibt den prozentualen Anteil der Arbeitslosen im aktuellen Monat an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte/Beamtinnen und Arbeitslose jeweils am 30. Juni des Vorjahres) an.

Die in Tabelle 10 verwendeten Quoten sind mit den o. a. Quoten nicht ganz vergleichbar. Basis hierfür sind die Arbeitslosenzahlen nach dem Wohnort (Wohnortprinzip).

Offene Stellen: Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze mit einer vorausgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

Kurzarbeiter/Kurzarbeiterinnen: Personen, die im Abrechnungszeitraum, in den der Stichtag fällt, Anspruch auf Kurzarbeitergeld hatten.

Arbeitsvermittlung: Als Vermittlung in Arbeit gilt die Tätigkeit des Vermittlers, durch die aufgrund seiner Auswahl und auf seinen Vorschlag hin ein Arbeitsvertrag zustande kommt.

Abhängig Beschäftigte: Beamte/Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter/Arbeiterinnen und Auszubildende.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

1 Erwerbstätige 1970 und 1987 sowie 1999 bis 2003

- Ergebnisse der Volkszählungen 1970 und 1987 und der Mikrozensushebungen 1999 bis 2003 -

Wirtschaftsbereiche Stellung im Beruf	Erwerbstätige ¹⁾						
	Volks- zählung 1970	Volks- zählung 1987	Mikrozensus				
			1999	2000	2001	2002	2003
in 1 000							
INSGESAMT	406,2	412,3	442,5	450,2	443,0	441,6	426,3
davon:							
männlich	285,7	270,7	257,6	260,3	259,4	254,1	240,2
weiblich	120,5	141,6	184,8	189,9	183,5	187,5	186,1
in %							
davon im Wirtschaftsbereich:							
Land- und Forstwirtschaft	2,4	1,0	1,1	1,0	1,0	1,3	1,6
Produzierendes Gewerbe	51,4	43,3	33,5	32,7	34,0	32,3	29,9
Handel und Verkehr	20,0	18,0	23,1	23,6	24,3	25,6	24,4
sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	26,2	37,7	42,3	42,7	40,7	40,8	44,1
davon:							
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	10,8	8,4	9,8	9,6	9,1	9,3	10,2
abhängig Beschäftigte	89,2	91,6	90,2	90,4	90,9	90,7	89,8

1) Einschließlich Soldaten.

2 Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 1992 bis 2003

- Ergebnisse des Mikrozensus -

Jahr	Erwerbspersonen ¹⁾					
	in 1 000			in % der Wohnbevölkerung (Erwerbsquoten)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1992	478,5	299,8	178,7	44,4	57,5	32,1
1993	470,3	295,2	175,1	43,4	56,2	31,3
1994	471,1	292,5	178,6	43,5	55,7	32,0
1995	458,0	280,6	177,4	42,3	53,5	31,8
1996	452,4	275,1	177,3	41,8	52,4	31,8
1997	461,6	275,9	185,6	42,6	52,5	33,3
1998	479,6	284,7	194,9	44,5	54,5	35,1
1999	486,2	284,4	201,8	45,3	54,7	36,5
2000	493,7	286,6	207,1	46,1	55,2	37,5
2001	482,9	282,0	200,9	45,2	54,5	36,5
2002	487,1	282,3	203,3	45,7	54,6	37,1
2003	474,4	269,4	204,9	44,6	52,2	37,5

1) Erwerbstätige (einschließlich Soldaten) und Erwerbslose.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht - Ergebnisse des Mikrozensus 2003 - - in 1 000 -

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige ¹⁾ insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich			
			Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	sonstige Wirtschafts- bereiche (Dienst- leistungen)
Selbständige	männlich	27,9	/	(8,9)	(7,9)	10,1
	weiblich	12,3	/	/	/	(7,7)
	zusammen	40,2	/	(9,7)	11,3	17,8
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	-	-	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/
	zusammen	/	/	/	/	/
Beamte, Angestellte (einschl. kfm. Auszubildende)	männlich	105,8	/	25,1	24,4	54,9
	weiblich	122,5	/	14,1	31,3	77,1
	zusammen	228,3	/	39,3	55,7	132,0
Arbeiter (einschl. gewerblich Auszubildende)	männlich	106,2	/	67,6	21,8	14,6
	weiblich	48,6	/	10,1	14,6	22,5
	zusammen	154,7	/	77,7	36,5	37,2
INSGESAMT	männlich	240,2	/	101,6	54,3	79,8
	weiblich	186,1	/	26,0	49,8	108,0
	zusammen	426,3	(6,7)	127,6	104,2	187,9
darunter abhängig Beschäftigte	männlich	212,0	/	92,7	46,2	69,5
	weiblich	171,1	/	24,2	45,9	99,6
	zusammen	383,0	/	117,0	92,2	169,2

1) Einschließlich Soldaten.

4 Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichen Nettoeinkommen - Ergebnisse des Mikrozensus 2003 - - in 1 000 -

Haushalts- nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Haushalte insgesamt	Einpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte		
			zusammen	davon mit	
				2 Personen	3 und mehr Personen
unter 300	/	/	/	/	-
300 - 700	37,4	32,9	/	/	/
700 - 900	36,5	27,3	9,2	7,7	/
900 - 1 300	94,4	61,0	33,4	24,8	8,6
1 300 - 1 500	47,7	20,5	27,2	20,6	6,6
1 500 - 1 700	39,1	12,7	26,4	16,8	9,6
1 700 - 2 000	46,6	8,9	37,7	22,9	14,8
2 000 - 2 300	42,2	6,9	35,3	16,5	18,8
2 300 - 2 600	36,2	/	31,6	15,6	16,0
2 600 und mehr	104,1	6,3	97,8	37,5	60,3
Ohne Angabe ¹⁾	21,3	7,9	13,4	8,1	5,3
INSGESAMT	510,3	193,1	317,2	174,1	143,0

1) Einschließlich der Haushalte, in denen ein Haushaltsmitglied in seiner Haupttätigkeit selbständiger Landwirt ist.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2003 nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 93) und Kreisen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (vorläufige Ergebnisse) -

Stadtverband Landkreis LAND	Ge- schlecht	Beschäftigte ¹⁾ insgesamt	Davon nach Wirtschaftsabschnitten ²⁾								
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr- und Nach- richten- über- mittlung	sonstige Dienst- leistungen
Saarbrücken	männl.	81 406	256	4 376	23 119	2 063	5 790	9 900	1 242	4 971	29 668
	weibl.	60 403	114	351	5 587	512	729	10 686	1 618	2 021	38 737
	zus.	141 809	370	4 727	28 706	2 575	6 519	20 586	2 860	6 992	68 405
Merzig-Wadern	männl.	14 931	174	3	6 693	70	1 891	2 148	325	750	2 877
	weibl.	13 028	77	-	2 799	22	209	3 271	576	228	5 846
	zus.	27 959	251	3	9 492	92	2 100	5 419	901	978	8 723
Neunkirchen	männl.	19 830	172	24	7 725	235	3 110	2 826	236	836	4 661
	weibl.	15 671	56	1	1 946	45	312	3 235	373	294	9 402
	zus.	35 501	228	25	9 671	280	3 422	6 061	609	1 130	14 063
Saarlouis	männl.	41 323	223	3 122	21 357	264	2 908	4 434	475	2 242	6 297
	weibl.	24 047	65	46	3 831	66	372	5 439	732	830	12 666
	zus.	65 370	288	3 168	25 188	330	3 280	9 873	1 207	3 072	18 963
Saarpfalz-Kreis	männl.	33 750	175	26	17 958	418	2 717	3 777	398	1 322	6 943
	weibl.	22 047	62	5	4 594	69	287	4 000	613	403	12 001
	zus.	55 797	237	31	22 552	487	3 004	7 777	1 011	1 725	18 944
St. Wendel	männl.	11 675	91	31	4 150	83	1 557	1 739	227	445	3 352
	weibl.	10 135	32	3	2 464	28	166	1 706	379	173	5 184
	zus.	21 810	123	34	6 614	111	1 723	3 445	606	618	8 536
SAARLAND	männl.	202 915	1 091	7 582	81 002	3 133	17 973	24 824	2 903	10 566	53 798
	weibl.	145 331	406	406	21 221	742	2 075	28 337	4 291	3 949	83 836
	zus.	348 246	1 497	7 988	102 223	3 875	20 048	53 161	7 194	14 515	137 634

1) Ohne Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit; einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung. 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93).

6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2003 nach Geschlecht und Altersgruppen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (vorläufige Ergebnisse) -

Alter von ... bis unter ... Jahren	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾					
	insgesamt			darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
unter 20	6 697	4 539	11 236	377	264	641
20 - 25	15 625	14 849	30 474	1 653	1 076	2 729
25 - 30	18 230	15 063	33 293	2 588	1 299	3 887
30 - 40	58 762	41 205	99 967	6 732	2 876	9 608
40 - 50	61 975	43 817	105 792	5 521	2 720	8 241
50 - 55	24 103	15 641	39 744	2 494	988	3 482
55 - 60	12 364	7 372	19 736	1 183	323	1 506
60 - 65	4 306	2 403	6 709	267	75	342
65 und mehr	853	442	1 295	25	17	42
Zusammen	202 915	145 331	348 246	20 840	9 638	30 478

1) Ohne Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Personen mit nur kurzfristiger oder gelegentlicher Tätigkeit.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer am 30. Juni 2003 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (vorläufige Ergebnisse) -

Jahr (Stichtag)	Beschäftigte		Davon mit folgender Staatsangehörigkeit													
			Franzosen		Italiener		Türken		Jugoslawen		Spanier		Portugiesen		Griechen	
	insg.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen	zus.	Frauen
30.06.2003	30 478	9 638	15 749	5 274	4 918	1 237	3 026	667	1 197	376	128	50	245	51	223	79

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ständigem Wohnsitz in Frankreich und Luxemburg (Einpendler) am 30. Juni 2003 nach Wirtschaftsabteilungen - Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (vorläufige Ergebnisse) -

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	Insgesamt	Und zwar			
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Land und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	44	33	11	22	22
Bergbau	249	236	13	162	87
Verarbeitendes Gewerbe	10 384	8 142	2 242	2 091	8 293
Energie- und Wasserversorgung	69	51	18	58	11
Baugewerbe	1 060	1 017	43	288	772
Handel	2 982	1 390	1 592	1 222	1 760
Gastgewerbe	363	148	215	124	239
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 056	786	270	368	688
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	386	144	242	329	57
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	3 287	1 659	1 628	769	2 518
Öffentliche Verwaltung u.ä.	165	56	109	132	33
Öffentliche und Private Dienstleister (ohne öffentliche Verwaltung)	1 649	452	1 197	1 071	578
Ohne Angabe	-	-	-	-	-
INSGESAMT	21 694	14 114	7 580	6 636	15 058

1) Wirtschaftssystematik WZ 93.

9 Arbeitsmarktlage 1983 bis 2003 - Jahresdurchschnitte -

Jahr	Arbeitslose					Arbeitslosenquote				
	insgesamt	und zwar				insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-jährige		Männer	Frauen	Ausländer	unter 20-jährige
1983	47 673	28 492	19 181	3 264	4 887	11,8	10,4	14,6	13,6	12,1
1984	51 435	31 379	20 056	3 355	4 460	12,7	11,5	15,3	14,4	11,0
1985	53 460	32 665	20 795	3 465	4 133	13,4	12,1	16,1	15,5	11,8
1986	52 965	32 131	20 834	3 698	3 770	13,3	10,9	16,2	16,8	10,7
1987	52 284	32 140	20 144	3 844	3 182	12,7	11,9	14,3	18,0	9,4
1988	50 379	30 647	19 732	3 795	2 401	11,9	11,3	13,1	17,9	8,5
1989	46 433	27 776	18 657	3 387	1 771	11,0	10,2	12,6	15,7	.
1990	40 278	23 798	16 480	2 995	1 394	9,7	9,0	10,8	20,0	6,5
1991	35 981	21 707	14 274	2 985	1 148	8,6	8,2	9,1	19,5	5,9
1992	38 294	23 462	14 832	3 246	1 144	9,0	8,8	9,2	21,0	6,3
1993	47 474	30 095	17 379	4 169	1 282	11,2	11,5	10,6	25,2	8,1
1994	51 470	32 913	18 557	4 668	1 323	12,1	12,7	11,2	23,7	8,7
1995	49 257	30 948	18 309	4 825	1 303	11,7	12,1	11,0	23,0	8,9
1996	52 065	32 723	19 342	5 432	1 461	12,4	13,0	11,6	25,8	10,4
1997	56 539	35 165	21 374	6 021	1 499	13,6	14,1	12,7	28,4	10,8
1998	52 879	32 325	20 555	5 830	1 292	12,6	13,1	12,0	26,7	9,4
1999	50 130	30 098	20 032	5 733	1 286	11,9	12,2	11,4	25,7	9,1
2000	47 766	28 006	19 761	5 589	1 355	10,8	11,1	10,4	22,5	8,2
2001	44 906	26 187	18 719	5 588	.	9,8	10,3	9,2	23,4	.
2002	45 422	26 918	18 504	5 864	.	9,9	10,6	8,9	25,0	.
2003	47 720	28 557	19 163	6 110	.	10,4	11,4	9,1	25,4	.

Kapitel VIII Erwerbstätigkeit

10 Arbeitslose 2003 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Arbeitslose	Arbeitslosenquote	Arbeitslose unter 25 Jahren
Jahresdurchschnitt 2003			
Stadtverband Saarbrücken	20 003	13,3	2 281
Landkreis Merzig-Wadern	3 676	8,2	498
Landkreis Neunkirchen	6 895	10,8	919
Landkreis Saarlouis	7 976	8,8	1 110
Saarpfalz-Kreis	6 033	8,9	783
Landkreis St. Wendel	3 131	7,3	430
SAARLAND	47 713	10,4	6 020

Hinweis: Basis für diese Auswertung sind die Arbeitslosenzahlen nach dem Wohnort (Wohnortprinzip).

WIRTSCHAFTSORGANISATIONEN UND BERUFSVERBÄNDE

Eine moderne Wirtschaftsgesellschaft wird von Verbänden und Organisationen auf vielfältige und bedeutende Art mitgestaltet. Informationen über Art, Anzahl und Größe dieser speziellen Institutionen vermitteln wesentliche Aspekte zu dem Gesamtbild über die Wirtschaftsstruktur einer Region. In den hier zusammengestellten Abschnitten statistischer Unterlagen konnten nur ausgewählte Merkmale einer begrenzten Zahl der genannten Einrichtungen aufgenommen werden, soweit entsprechendes Material aus Jahresberichten und sonstigen Quellen zur Verfügung stand.

1 Mitglieder bei Kammern im Saarland 1996 bis 2003

Kammer	Mitglieder am Jahresende							
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	Anzahl							
1. Ärztekammer des Saarlandes	4 739	4 819	4 903	5 060	5 100	5 166	5 228	5 336
darunter in freier Praxis tätig	1 455	1 485	1 502	1 524	1 543	1 563	1 595	1 610
2. Ärztekammer des Saarlandes								
- Abteilung Zahnärzte -	808	825	826	817	804	806	813	831
darunter in freier Praxis tätig	532	539	547	608	611	565	574	584
3. Apothekerkammer des Saarlandes								
Mitglieder	900	916	930	950	968	972	1 001	1 007
Apotheken	364	368	364	361	359	355	357	352
4. Arbeitskammer des Saarlandes								
Pflichtmitglieder ¹⁾	340 906	340 496	347 043	353 135	360 103	359 614	354 168	350 500
5. Architektenkammer des Saarlandes								
darunter Freischaffende	803	778	779	928	948	984	972	966
	380	378	378	416	404	414	409	412
6. Landwirtschaftskammer des Saarlandes								
Landwirtschaftliche Betriebe	2 393	2 321	2 409	2 066	1 914	1 939	1 722	1 806
Landwirtschaftliche Fläche (ha)	72 485	74 585	77 870	77 157	76 587	79 283	76 568	77 288
7. Saarländische Notarkammer	40	40	40	40	40	40	40	40
8. Steuerberaterkammer des Saarlandes								
davon: Steuerberater	802	811	823	849	857	874	895	905
Steuerbevollmächtigte	670	682	694	719	726	738	758	768
Steuerberatungsgesellschaften ²⁾	41	42	41	40	38	38	35	34
	91	87	88	90	93	98	102	103
9. Rechtsanwaltskammer des Saarlandes ³⁾	910	958	990	1 042	1 082	1 127	1 148	1 196
10. Tierärztekammer des Saarlandes								
darunter in freier Praxis tätig	171	184	192	199	206	216	225	238
	81	87	90	91	95	92	98	109
11. Ingenieurkammer des Saarlandes								
darunter selbständige Büros	220	224	226	232	230	229	240	238
	169	171	172	173	168	166	176	175

Quelle: Angaben bzw. Berichte der einzelnen Kammern. 1) Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer laut Beschäftigtenstatistik. 2) Einschließlich Personen gemäß § 74 Abs. 2 StBerG. 3) Einschließlich Rechtsbeistände, Abogado, Avocado, Attorney at law.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

2 Zur Industrie- und Handelskammer des Saarlandes gehörende Betriebe 1996 bis 2003

Merkmal	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	Anzahl							
Eingetragene kammerzugehörige Unternehmen	11 237	11 394	11 558	11 828	12 132	12 434	12 549	12 704
Betriebsstätten	1 041	1 044	1 003	1 008	1 008	1 042	964	958
Nicht eingetragene Gewerbetreibende	27 537	28 263	29 248	29 372	29 803	29 999	30 536	31 289
Zusammen	39 815	40 701	41 809	42 208	42 943	43 475	44 049	44 951

3 Handelsregistereintragungen kammerzugehöriger Unternehmen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen - Stand: 31. Dezember 2003 -

Rechtsform	Ins- gesamt	Davon		Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon	
		Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung			Haupt- nieder- lassung	Zweig- nieder- lassung
Einzelfirmen	1 487	1 485	2	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	67	67	-
OHG	118	115	3	Produzierendes Gewerbe	1 463	1 450	13
KG	911	886	25	dar.: Verarbeitendes Gewerbe	1 116	1 108	8
GmbH	9 923	9 885	38	Baugewerbe	250	245	5
AG	193	174	19	Handel ¹⁾	5 154	5 123	31
KG auf Aktien	5	2	3	Gastgewerbe	413	413	-
Versicherungsvereine a.G.	-	-	-	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	635	617	18
Sonstige	37	35	2	Kredit- und Versicherungsgewerbe	274	268	6
Zusammen	12 674	12 582	92	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleistungen	4 270	4 250	20
				Sonstige Dienstleistungen	398	394	4
				Zusammen	12 674	12 582	92

1) Einschließlich Handelsvermittlung und Reparatur.

4 Bei der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragene Betriebe ^{*)} 1996 bis 2003 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Stand am Jahresende							
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	Anzahl							
Bau und Ausbau	1 888	1 906	2 004	2 043	2 043	2 060	2 020	2 003
Metall	3 136	3 224	3 255	3 266	3 266	3 250	3 188	3 187
Holz	576	575	562	554	554	543	540	530
Bekleidung, Textil, Leder	185	177	166	160	160	146	139	131
Nahrungsmittel	856	831	807	777	777	724	691	675
Gesundheits- und Körperpflege, Chemisches und Reinigungshandwerk	1 314	1 336	1 345	1 353	1 352	1 358	1 371	1 423
Glas, Papier, Keramik, sonstige	213	206	203	198	198	195	198	197
Zusammen	8 168	8 255	8 342	8 351	8 350	8 276	8 147	8 146

*) Ohne handwerksähnliche Betriebe.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

5 Gewerkschaften im Saarland

5.1 Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes, DGB Saar - Stand: 31. Dezember 2003 -

Gewerkschaft	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Insgesamt ¹⁾			in %
	ins- gesamt	dar.: weiblich	ins- gesamt	dar.: weiblich	ins- gesamt	dar.: weiblich	männlich	weiblich	zu- sammen	
IG Bauen-Agrar-Umwelt	6 504	1 001	567	112	49	-	6 007	1 113	7 120	4,5
IG Bergbau, Chemie, Energie	21 842	1 541	4 326	1 002	-	-	23 625	2 543	26 168	16,7
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	-	-	705	478	952	545	813	1 174	1 987	1,3
IG Metall	59 520	5 917	7 942	1 813	-	-	59 732	7 730	67 462	43,0
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten	1 574	392	1 061	587	-	-	1 656	979	2 635	1,7
Gewerkschaft der Polizei	157	76	161	83	1 768	158	1 769	317	2 579	1,6
Transnet	1 018	173	140	69	914	165	3 627	864	4 491	2,9
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V. (ver.di)	13 402	4 912	25 275	15 318	4 229	1 314	22 182	22 093	44 275	28,3
Deutscher Gewerkschaftsbund insgesamt	104 017	14 012	40 177	19 462	7 912	2 182	119 411	36 813	156 717	100

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund Saar. 1) Einschließlich "Sonstige Mitglieder" (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis usw.).

5.2 Mitglieder des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschlands, Landesverband Saar - Stand: 31. Dezember 2003 -

Gewerkschaft	Anzahl	Gewerkschaft	Anzahl
Christliche Gewerkschaft Metall	10 012	Verein deutscher Techniker	227
Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	2 922	Christliche Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner	569
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst	6 587		
Deutscher Handels- und Industrieangestelltenverband	4 228	INSGESAMT	24 545

Quelle: CGB Landesverband Saar.

Kapitel IX Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

5.3 Mitglieder des DBB - Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Saar 1996 bis 2003

Gruppe	Mitglieder am Jahresende ¹⁾							
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Landesbedienstete	10 675	10 166	10 135	9 981	9 956	10 175	10 267	10 380
Bundesbedienstete	4 390	4 821	4 775	4 572	4 480	4 146	4 084	4 007
INSGESAMT	15 065	14 987	14 910	14 553	14 436	14 321	14 351	14 387

Quelle: DBB, Landesbund Saar. 1) Beamte, Angestellte und Arbeiter.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Allgemeine Anmerkungen

Die Agrarstatistiken bestehen im Wesentlichen aus verschiedenen Voll- und Repräsentativerhebungen unterschiedlicher Berichtskreise, wobei grundsätzlich in mehrjährigen Abständen stattfindende Betriebs- und Strukturstatistiken sowie laufende Produktionsstatistiken mit jährlicher oder kürzerer Periodizität zu unterscheiden sind. Zu der ersten Gruppe zählen die Landwirtschaftszählungen und EU-Agrarstrukturserhebungen bzw. die bisher 2-jährliche Agrarberichterstattung einschließlich Arbeitskräfteerhebung, aus denen Grunddaten über die Agrarstruktur gewonnen werden. Die periodischen Produktionsstatistiken erfassen im Jahresverlauf die pflanzliche und tierische Produktion, wobei insbesondere in der Bodennutzungserhebung die jährlichen Anbauflächen auf dem Ackerland einschließlich Gemüse-, Erdbeer- und Sonderkulturen sowie in weiteren Erhebungen Zierpflanzenanbau, Baumobstanlagen usw. ermittelt werden. Die jeweiligen Ernteerträge von Feldfrüchten, Grünland, Obst-, Gemüse- und Weinbau werden durch ehrenamtliche Berichterstadterdienste geschätzt, bei Getreide und Kartoffeln bundesweit zusätzlich durch die "Besondere Erntemittlung" mit Ertragsmessungen ergänzt. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Erntemengen insgesamt. Über die tierische Produktion geben u. a. die Viehzählungen und bestimmte Fachstatistiken Auskunft, die als Betriebserhebungen mit unterschiedlichen Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Die Fleischerzeugung sowie Milcherzeugung und -verwendung werden über die gemeldeten gewerblichen Schlachtungen einschließlich Hausschlachtungen sowie die Milchlieferung an Molkereien, die Geflügelfleisch- und Eierzeugung aus Meldungen der Geflügelschlachtereien, Brütereien und Legehennenhaltungen ermittelt. Grundsätzlich werden alle Tatbestände in den Agrarstatistiken nach dem Wirtschafts- bzw. Betriebsprinzip erfasst, d. h. Daten der Wirtschaftseinheiten regional komplett dem Betriebssitz zugeordnet, auch wenn Betriebsteile gegebenenfalls außerhalb der betreffenden Region liegen. Eine Ausnahme bildet die 4-jährliche allgemeine Flächenerhebung, die Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach dem Belegenheitsprinzip verwendet.

Erfassungsgrenzen bei Agrarstatistiken

Agrarstrukturserhebungen, Bodennutzungserhebung

Erfasst werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 1 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) sowie Betriebe mit entsprechender marktrelevanter Agrarproduktion z. B. aus Sonderkulturen und im Gartenbau; ab 1999 anlässlich der Landwirtschaftszählung nur Betriebe ab 2 ha LF bzw. 10 ha Wald sowie Betriebe mit bestimmter Marktproduktion. Die Ernteergebnisse bei Feldfrüchten bzw. der pflanzlichen Produktion insgesamt beziehen sich somit nur auf die in dem jeweiligen Berichtskreis erfassten Betriebe, stellen aber die für die Marktversorgung bestimmten maßgeblichen Produktionsmengen aus der Region dar.

Viehbestandserhebungen, Geflügelstatistik

Die allgemeine Viehzählung - bisher im Dezember, ab 1999 integrierte Betriebserhebung im Mai - als Total- bzw. Repräsentativerhebung mit Zwischenzählungen bei Rindern, Schweinen und Schafen erfasst nach Änderung der Abschneidegrenzen ab 1999 nur Betriebe ab 2 ha LF mit Viehhaltung sowie sonstige Betriebe mit mindestens 8 Rindern oder 8 Schweinen oder 20 Schafen oder 200 Legehennen bzw. Tiere sonstiger Geflügelarten. Die Geflügelstatistik erstreckt sich im Übrigen auf Geflügelschlachtereien mit monatlicher Kapazität von 2 000 Tieren, Brütereien mit Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern bzw. Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Ausgewählte Begriffe und Definitionen

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit mit Agrarproduktion unter einheitlicher Leitung und für Rechnung eines/einer Inhabers bzw. Inhaberin bewirtschaftet. Die Hauptproduktionsrichtung "Landwirtschaft" liegt vor, wenn die Waldfläche das Zehnfache der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nicht übersteigt; die HPR "Forstwirtschaft" ist gegeben, wenn die Waldfläche größer ist als das 10-fache der LF.

Betriebssystematik

Die hierarchisch gegliederte Systematik teilt die Betriebe des Agrarsektors in der 1. Stufe ein in die Bereiche Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft, wenn je 75 % oder mehr des Standarddeckungsbeitrags aus dem betreffenden Produktionsbereich kommen, andernfalls werden Einheiten dem Bereich Kombinationsbetriebe bzw. dem Bereich Verbundbetriebe zugeordnet. Die 2. Stufe unterscheidet Betriebsformen, z. B. Marktfruchtbau, wenn 50 % und mehr aus der entsprechenden Produktionsrichtung stammen, andernfalls zählt der Betrieb zu den Gemischtbetrieben. Die weiteren Stufen unterscheiden Betriebsarten und -typen, wobei Spezial- und Verbundbetriebe sowie spezielle Produktionstypen dargestellt werden.

Standardbetriebeinkommen

Ein nach statistischen Eckdaten berechnetes Durchschnittseinkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes unter Berücksichtigung der einzelnen Produktionszweige und deren Standarddeckungs- Beiträge, ermittelt auf der Basis durchschnittlicher Angaben über Erlöse und Kosten.

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber, ständig familienfremde sowie nicht ständig beschäftigte Kräfte, im Alter ab 15 Jahren, im Berichtszeitraum (April des Berichtsjahres) im Betrieb beschäftigt; eine Arbeitskraft-Einheit (AKE) entspricht der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach dem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche (WF)

Holzbodenfläche einschließlich Pflanzgärten, Wege, Kahlflächen (Blößen) sowie gering bestockte und teils unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze).

1 Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1996 bis 2003^{*)}

Jahr	Merkmal	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
			unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
1996	Betriebe	2 519	507	460	310	305	212	217	177	140	191
	LF	72 510	391	1 509	2 204	4 458	5 233	8 597	10 953	12 182	26 983
1997	Betriebe	2 452	491	450	280	283	207	214	174	142	211
	LF	74 618	385	1 475	1 963	4 068	5 056	8 324	10 565	12 423	30 359
1998	Betriebe	2 549	481	472	322	296	219	222	170	147	220
	LF	77 890	378	1 544	2 277	4 292	5 321	8 725	10 283	12 830	32 239
1999	Betriebe	2 170	256	396	294	291	193	213	156	139	232
	LF	77 157	111	1 315	2 057	4 324	4 674	8 421	9 613	12 136	34 506
2001	Betriebe	2 058	251	345	281	301	156	185	158	122	259
	LF	79 292	96	1 156	1 977	4 510	3 780	7 302	9 607	10 779	40 086
2003	Betriebe	1 927	250	311	264	276	121	182	141	113	269
	LF	77 336	83	1 050	1 848	4 113	2 961	7 224	8 510	9 975	41 573

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

2 Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche^{*)}

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Land- und forstwirtschaftl. ¹⁾ Betriebe und LF (ha) insgesamt	Land- wirtschaftl. Betriebe und LF (ha) zu- sammen	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
				unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
Saarbrücken	Betriebe	202	189	32	37	33	26	13	12	12	8	16
	LF	5 753	5 753	13	125	232	385	320	499	686	718	2 774
Merzig-Wadern	Betriebe	514	480	17	98	85	79	28	47	28	32	66
	LF	19 154	19 144	14	345	584	1 185	692	1 857	1 716	2 817	9 935
Neunkirchen	Betriebe	186	178	15	31	27	25	8	18	16	11	27
	LF	7 276	7 276	7	95	183	363	196	700	961	978	3 793
Saarlouis	Betriebe	357	333	31	59	40	46	22	35	28	21	51
	LF	15 376	15 375	20	195	296	692	540	1 369	1 690	1 892	8 682
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	305	292	22	36	30	47	28	38	25	17	49
	LF	13 507	13 476	14	128	202	686	679	1 559	1 478	1 460	7 268
St. Wendel	Betriebe	363	334	16	49	47	53	21	32	32	24	60
	LF	16 270	16 265	11	160	337	802	505	1 240	1 979	2 109	9 121
SAARLAND	Betriebe	1 927	1 806	133	310	262	276	120	182	141	113	269
	LF	77 336	77 288	81	1 048	1 834	4 113	2 932	7 224	8 510	9 975	41 573

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

3 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 2003 nach Kreisen^{*)}

Stadtverband Landkreis LAND	Insgesamt		Darunter Forstbetriebe ¹⁾		Davon (Sp. 3)			
					Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
Saarbrücken	39	18 499	13	18 411	7	17 664	6	747
Merzig-Wadern	190	21 615	34	21 031	11	15 827	23	5 204
Neunkirchen	22	15 296	8	15 263	6	15 027	2	235
Saarlouis	84	7 037	24	6 587	14	5 346	10	1 241
Saarpfalz-Kreis	63	4 777	13	4 538	8	3 834	5	704
St. Wendel	191	12 441	29	11 848	12	10 999	17	849
SAARLAND	589	79 665	121	77 678	58	68 698	63	8 980

^{*)} Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

4 Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1993 bis 2003

Jahr	Familienarbeitskräfte ¹⁾								Ständig familienfremde Arbeitskräfte ¹⁾	
	insgesamt	dar. männlich	Betriebsinhaber			Familienangehörige				
			zusammen	vollbeschäftigt		zusammen	vollbeschäftigt		insgesamt	dar. männlich
				zusammen	männlich		zusammen	männlich		
Personen										
1993	5 076	3 450	2 640	782	743	2 436	229	182	560	348
1995 ²⁾	4 683	3 149	2 328	749	729	2 355	244	188	644	383
1997	4 684	2 951	2 156	627	599	2 528	153	114	668	442
1999	4 470	2 795	1 957	613	556	2 512	209	131	648	411
2001	3 837	2 312	1 707	541	502	2 130	128	86	653	372
2003	3 323	2 016	1 536	595	525	1 787	183	74	420	231
Betriebliche Arbeitsleistung in AK-Einheiten										
1993	2 130	1 608	1 338	782	743	792	205	160	476	301
1995 ²⁾	1 963	1 485	1 195	749	729	768	213	160	545	337
1997	1 774	1 306	1 096	627	599	678	139	102	487	326
1999	1 692	1 207	1 016	613	556	676	186	109	496	358
2001	1 498	1 035	906	541	502	592	122	80	332	214
2003	1 523	1 016	898	595	525	625	183	74	312	194

1) Im Betrieb beschäftigt. 2) Die Erhebung erfolgt ab 1995 nur noch in ungeraden Jahren.

1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1997 bis 2003 nach Hauptkulturararten
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)
- ha -

Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Ackerland	38 808	40 917	39 443	39 334	38 820	38 381	37 691
Dauergrünland	35 945	37 085	37 148	36 756	39 917	37 893	39 182
davon:							
Wiesen	16 770	19 755	17 468	16 239	15 995	14 681	15 990
Mähweiden	13 723	14 138	14 158	16 631	18 661	20 487	18 841
Weiden	4 680	2 448	4 538	3 289	4 300	2 266	3 843
Hutungen und Streuwiesen	772	744	984	597	961	459	508
Haus- und Nutzgärten	88	52	50	44	118	24	25
Obstanlagen	187	198	178	177	231	113	165
Baumschulen	151	148	212	158	95	84	125
Rebland	84	74	78	78	67	63	68
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	62	46	48	40	36	10	32
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	75 325	78 520	77 157	76 587	79 283	76 568	77 288

2 Bestellung des Ackerlandes 1997 bis 2003 nach Fruchtarten^{*)}
- ha -

Fruchtart	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Getreide	26 887	26 784	24 297	24 930	23 882	25 144	24 142
davon:							
Winterweizen	7 327	7 682	5 168	8 384	6 637	9 094	7 817
Sommerweizen	270	316	1 120	332	635	218	339
Hartweizen (Durum)	24	-	25	39	25	22	29
Roggen	5 164	5 153	3 606	4 481	3 694	4 345	3 273
Wintermenggetreide	47	35	16	28	112	97	157
Wintergerste	3 688	3 614	3 122	3 441	3 274	3 477	3 734
Sommergerste	4 343	4 116	5 571	3 580	4 406	3 101	3 274
Hafer	3 854	3 655	3 921	2 681	3 172	2 923	3 500
Sommernenggetreide	584	600	811	564	626	417	550
Triticale	1 508	1 533	868	1 340	957	1 311	1 348
Körnermais	78	80	69	60	332	140	110
Corn-Cob-Mix	-	-	-	-	13	-	13
Hackfrüchte	421	418	262	240	257	203	218
darunter:							
Kartoffeln (frühe und späte)	349	353	215	213	229	163	173
Runkelrüben	49	48	29	25	22	34	37
Hülsenfrüchte	117	270	384	437	555	363	388
Gartengewächse	200	213	244	211	247	179 ¹⁾	214 ¹⁾
Handelsgewächse	2 618	3 532	4 208	3 708	3 514	3 078	3 413
darunter:							
Winterraps	2 217	2 919	3 280	3 202	3 144	2 900	3 201
Flachs (Lein)	95	130	291	195	185	78	102
Futterpflanzen	5 825	6 993	6 103	5 587	4 965	5 053	5 128
darunter:							
Klee und Klee gras	1 698	2 047	1 588	1 579	1 323	1 257	1 140
Luzerne	238	218	155	129	164	89	87
Grasanbau	709	892	876	569	594	646	692
Silomais	2 978	3 102	3 244	3 065	2 659	2 847	3 085
Sonstiger Anbau ²⁾	2 741	2 707	3 945	4 221	5 399	4 361	4 189
Ackerfläche insgesamt	38 808	40 917	39 443	39 334	38 820	38 381	37 691

^{*)} Bis 1999 Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, ab 2000 nur der landwirtschaftlichen Betriebe. 1) 154 ha Gemüse und 24 ha Zierpflanzen.
²⁾ Einschließlich Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wurde.

3 Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 2001 bis 2003

Fruchtart	Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003
Getreide einschließlich Körnermais	52,0	57,1	47,4	124 155	143 662	114 510
Brotgetreide	57,8	63,3	51,2	64 203	87 233	59 401
Weizen	61,1	66,1	53,9	44 551	61 718	44 117
Winterweizen	61,9	66,4	54,5	41 098	60 390	42 581
Sommerweizen	52,2	55,4	41,4	3 313	1 207	1 403
Hartweizen (Durum)	55,6	55,1	46,3	140	121	133
Roggen	51,5	57,4	44,4	19 008	24 939	14 540
Wintermenggetreide	57,6	59,4	47,5	644	575	744
Futtergetreide	46,3	46,3	43,9	57 533	55 513	54 399
Gerste	48,1	52,0	45,2	36 963	34 176	31 704
Wintergerste	57,2	60,8	46,8	18 715	21 146	17 467
Sommergerste	41,4	42	43,5	18 248	13 030	14 236
Hafer	39,2	40,3	39,8	12 420	11 790	13 945
Sommermenggetreide	42,3	41,7	41,4	2 649	1 741	2 273
Triticale	57,5	59,4	48,1	5 501	7 806	6 477
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	51,7	57,1	47,4	121 736	142 746	113 800
Getreide ohne Körnermais	70,1	65,4	57,9	2 419	916	710
Futtererbsen	28,4	31,0	25,5	1 284	877	764
Ackerbohnen	30,4	33,1	25,1	194	202	134
Kartoffeln	317,5	350,6	255,7	7 266	5 714	4 413
frühe	231,6	224,5	189,2	395	35	222
mittelfrühe und späte	324,4	351,8	260,5	6 870	5 678	4 191
Runkelrüben	955,5	931,6	818,5	2 057	3 155	2 999
Ölfrüchte	23,1	30,1	21,3	7 517	8 885	7 015
Winterraps	23,2	30,2	21,5	7 295	8 754	6 874
Sommeraps, Winter- und Sommerrüben	19,5	23,7	16,0	222	131	141
Silomais ¹⁾	453,1	453,7	334,1	120 487	129 148	103 076
Raufutter ²⁾	78,4	76,4	50,6	288 144	283 846	185 982
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	80,2	81,4	54,9	10 610	10 227	6 253
Luzerne	78,5	79,8	52,5	1 288	707	457
Grasanbau auf dem Ackerland	79,6	73,7	50,3	4 732	4 757	3 478
Dauerwiesen	77,4	75,2	49,7	123 877	110 440	79 436
Mähweiden	79,1	77,0	51,1	147 637	157 715	96 358

1) Hektarertrag und Erntemenge in Grünmasse. 2) Hektarertrag und Erntemenge in Heu berechnet (einschließlich Grünfütter- und Weidenutzung).

4 Weinmosternte 1998 bis 2003

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Durchschnittlicher Säuregehalt
	ha	hl		Öchsle	Promille
1998	81	115,5	9 359	63	9
1999	81	131,3	10 632	65	8
2000	79	101,7	8 038	67	9
2001	78	106,4	8 296	67	10
2002	76	104,8	7 962	75	9
2003	103	72,2	7 411	85	.

5 Erträge der wichtigsten Rebsorten 1999 bis 2003
- in hl -

Rebsorte	1999		2000		2001		2002		2003 ¹⁾	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Elbling	145,0	7 105	120,0	4 680	123,8	4 704	120,0	4 320	90,3	3 251
Müller-Thurgau	142,5	1 710	112,0	1 008	116,4	1 048	114,0	912	82,7	662
Ruländer	93,8	563	77,0	539	82,2	575	82,6	578	62,5	438
Auxerrois	90,3	632	73,0	730	82,6	743	90,0	810	58,4	526

1) Berichterstatterschätzung.

6 Erträge von Baumobst 1999 bis 2003

Obstart	Marktobstanbau										
	ertrag- fähige Bäume	Erntemenge in dt					Ertrag je Baum in kg				
		1999 ¹⁾	2000 ¹⁾	2001 ¹⁾	2002	2003	1999	2000	2001	2002	2003
Äpfel	112 252	23 776	17 741	14 682	20 340	17 333	25,2	18,8	15,6	18,1	15,4
Birnen	6 610	1 452	1 093	712	912	919	21,0	15,8	10,3	13,8	13,9
Süßkirschen	874	280	253	127	131	142	23,8	21,5	10,8	15,0	16,3
Sauerkirschen	774	290	266	144	71	89	14,3	13,1	7,1	9,2	11,5
Pflaumen und Zwetschen	1 700	572	414	196	206	192	19,6	14,2	6,7	12,1	11,3
Mirabellen und Renekloten	1 711	344	219	84	216	169	20,4	13,0	5,0	12,6	9,9
Pfirsiche	-	2	2	1	-	-	8,1	6,2	2,7	-	-
Aprikosen	-	1	2	0	-	-	7,8	8,8	2,5	-	-
Walnüsse	27	6	8	5	3	2	14,6	18,7	11,3	11,0	7,8

1) Baumbestand 1997.

7 Marktobstanbau in den Kreisen 2002

Gebietseinheit	Insgesamt		Darunter											
	Baum- obst- fläche in ha	Bäume	Äpfel		Birnen		Süß- kirschen		Sauer- kirschen		Pflaumen und Zwetschen		Mirabellen und Renekloten	
			ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume	ha	Bäume
Stadtverband Saarbrücken	6	5 281	4	3 855	1	888	-	77	-	136	-	61	-	264
Kreis Merzig-Wadern	66	61 426	56	54 321	4	4 070	1	618	1	444	1	949	2	1 024
Kreis Neunkirchen	1	399	1	255	-	40	-	49	-	35	-	15	-	5
Kreis Saarlouis	16	17 557	13	15 256	2	1 604	-	107	-	5	-	157	1	401
Saarpfalz-Kreis	20	39 243	19	38 523	-	8	-	23	-	154	1	518	-	17
Kreis St. Wendel	1	42	1	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SAARLAND¹⁾	109	123 948	93	112 252	7	6 610	2	874	1	774	3	1 700	4	1 711

1) Summenabweichungen infolge maschineller Rundung der Flächenangaben möglich.

1 Viehhaltung in den Kreisen am 3. Mai 2003

Nachweis	SAAR- LAND	Davon					
		Stadt- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
VIEHHALTUNGEN INSGESAMT	1 428	140	381	152	229	249	277
Pferdehalter	536	65	115	54	88	106	108
Pferde insgesamt	5 594	802	1 215	516	775	1 385	901
Schafhalter	232	30	50	31	30	46	45
Schafe insgesamt	14 872	1 532	3 195	1 588	1 454	3 391	3 712
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)	4 982	381	1 006	552	464	1 112	1 467
1 Jahr alt und älter: weibliche Schafe zur Zucht	9 567	1 109	2 123	985	965	2 201	2 184
Schafböcke	273	37	61	40	25	54	56
Hammel und übrige Schafe	50	5	5	11	-	24	5
Rindviehalter	930	81	265	92	145	163	184
Milchkuhalter	337	20	91	36	64	51	75
Ammen- und Mutterkuhalter	539	48	165	49	90	102	85
Halter von männlichen Rindern	331	28	88	36	55	62	62
Rinder insgesamt	58 460	3 287	15 755	6 414	9 616	8 296	15 092
Kälber (unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht)	9 682	507	2 459	891	1 427	1 253	3 145
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	3 157	202	849	274	528	550	754
weiblich	4 672	232	1 362	517	756	654	1 151
1 bis unter 2 Jahre, männlich	4 521	289	1 045	522	719	758	1 188
weiblich: zum Schlachten	1 428	113	317	177	263	204	354
Nutz- und Zuchttiere	7 017	325	2 104	787	1 135	934	1 732
2 Jahre und älter, männlich	816	62	208	70	114	169	193
weiblich: zum Schlachten	210	8	61	37	44	36	24
Nutz- und Zuchttiere	3 576	224	952	455	567	404	974
Milchkühe	14 801	686	3 906	1 739	2 627	1 956	3 887
Ammen- und Mutterkühe	8 363	593	2 448	918	1 377	1 360	1 667
Schlacht- und Mastkühe	217	46	44	27	59	18	23
Schweinehalter	261	24	77	23	42	56	39
Sauenhalter	60	.	24	.	10	13	8
Schweine insgesamt	20 700	314	7 224	2 740	3 371	3 510	3 541
Ferkel	5 509	68	1 192	1 254	1 570	800	625
Jungschweine: bis unter 50 kg Lebendgewicht	3 567	61	1 215	187	521	693	890
Mastschweine: 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	4 687	104	1 313	852	488	869	1 061
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	4 269	71	2 688	131	166	568	645
110 und mehr kg Lebendgewicht	589	3	222	11	32	286	35
Zuchtschweine (mit 50 und mehr kg Lebendgewicht) zusammen	2 079	7	594	305	594	294	285
Eber	92	1	37	6	14	27	7
Jungsaunen: zum 1. Mal trächtig	341	-	55	46	147	29	64
nicht trächtig	165	-	25	14	73	21	32
andere Saunen: trächtig	1 189	4	378	206	299	149	153
nicht trächtig	292	2	99	33	61	68	29
Hühnerhalter	382	50	87	32	73	69	71
Legehennenhalter	374	49	86	29	72	68	70
Masthühnerhalter	108	16	24	13	19	21	15
Hühner insgesamt	194 357	15 140	52 515	58 612	51 001	7 731	9 358
Legehennen 1/2 Jahr und älter	148 748	13 927	12 506	55 386	50 332	7 495	9 102
zur Aufzucht bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr	43 737	176	39 883	2 984	446	78	170
Schlacht- und Masthähne und -hühner	1 872	1 037	126	242	223	158	86
Gänsehalter	86	10	21	5	15	12	23
Gänse	531	48	97	21	120	112	133
Entenhalter	94	17	13	7	17	16	24
Enten	722	128	68	45	180	133	168
Truthühnerhalter	27	6	6	3	5	4	3
Truthühner	467	105	50	20	209	31	52

2 Viehhaltung am 3. Mai 2003 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen^{*)}

Bestand von ... bis ... Tiere	SAARLAND		Davon											
			Stadtverband Saarbrücken		Landkreis Merzig-Wadern		Landkreis Neunkirchen		Landkreis Saarlouis		Saarpfalz- Kreis		Landkreis St. Wendel	
	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere
Rindvieh insgesamt														
1 - 2	52	90	5	.	16	28	6	.	7	11	9	16	9	17
3 - 4	52	182	11	39	14	50	6	22	9	30	8	27	4	14
5 - 9	108	738	26	175	26	173	6	39	16	107	17	121	17	123
10 - 14	74	888	3	35	25	294	8	94	12	153	16	189	10	123
15 - 19	51	868	-	-	23	386	4	65	5	86	11	191	8	140
20 - 29	83	2 040	7	183	24	606	4	90	19	445	12	294	17	422
30 - 39	56	1 931	4	143	15	515	5	168	7	246	13	460	12	399
40 - 49	47	2 078	4	187	10	434	6	258	7	310	11	483	9	406
50 - 59	45	2 454	1	.	14	760	3	.	5	261	16	875	6	335
60 - 99	152	11 630	8	620	43	3 322	17	1 266	23	1 785	24	1 799	37	2 838
100 - 199	164	22 906	10	1 380	45	6 149	23	3 277	25	3 803	23	3 021	38	5 276
200 und mehr	46	12 655	2	466	10	3 038	4	953	10	2 379	3	820	17	4 999
INSGESAMT	930	58 460	81	3 287	265	15 755	92	6 414	145	9 616	163	8 296	184	15 092
dar. Milchkühe														
1 - 9	45	199	4	8	12	50	5	23	11	51	9	45	4	22
10 - 14	19	230	1	.	5	.	-	-	5	58	3	36	5	64
15 - 19	28	473	3	54	3	.	1	.	8	134	8	130	5	87
20 - 29	40	955	3	67	16	372	5	124	5	120	5	124	6	148
30 - 39	34	1 130	1	.	12	390	2	.	5	167	5	177	9	297
40 - 49	43	1 915	3	136	14	611	5	213	6	277	2	90	13	588
50 und mehr	128	9 899	5	372	29	2 372	18	1 300	24	1 820	19	1 354	33	2 681
INSGESAMT	337	14 801	20	686	91	3 906	36	1 739	64	2 627	51	1 956	75	3 887
Schweine														
1 - 2	45	80	8	14	12	20	7	13	3	4	10	19	5	10
3 - 4	49	178	7	25	17	63	2	6	5	18	10	38	8	28
5 - 9	46	287	1	.	11	73	3	18	12	77	13	81	6	.
10 - 19	25	323	4	.	6	84	3	41	6	80	5	61	1	.
20 - 49	31	989	2	55	8	283	3	88	6	206	5	162	7	195
50 - 199	34	3 361	2	170	13	1 076	2	209	6	600	7	900	4	406
200 und mehr	31	15 482	-	-	10	5 625	3	2 365	4	2 386	6	2 249	8	2 857
INSGESAMT	261	20 700	24	314	77	7 224	23	2 740	42	3 371	56	3 510	39	3 541
Schafe														
1 - 2	8	15	-	-	-	-	-	-	1	.	2	.	5	9
3 - 6	25	120	4	20	5	27	1	.	7	34	4	.	4	19
7 - 9	20	155	3	23	3	24	3	.	3	.	6	45	2	15
10 - 19	40	559	5	63	10	154	4	58	7	87	5	72	9	125
20 - 49	84	2 660	12	378	14	441	15	492	7	245	20	607	16	497
50 und mehr	55	11 363	6	1 048	18	2 549	8	1 010	5	1 062	9	2 647	9	3 047
INSGESAMT	232	14 872	30	1 532	50	3 195	31	1 588	30	1 454	46	3 391	45	3 712
Legehennen														
1 - 19	175	1 813	23	239	48	479	13	138	30	310	30	318	31	329
20 - 49	124	3 416	16	448	23	681	8	221	25	701	27	742	25	623
50 - 99	27	1 585	3	160	3	175	2	120	7	445	5	315	7	370
100 - 999	25	7 008	4	1 280	8	2 188	-	-	6	2 160	3	900	4	480
1 000 u. mehr	23	134 926	3	11 800	4	8 983	6	54 907	4	46 716	3	5 220	3	7 300
INSGESAMT	374	148 748	49	13 927	86	12 506	29	55 386	72	50 332	68	7 495	70	9 102

^{*)} Nur Viehhaltungen mit Betriebseigenschaft.

3 Viehbestände im Saarland 1997 bis 2003^{*)}

Viehart	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Rindvieh	62 223	61 886	62 539	60 256	62 157	60 904	58 460
Kälber (unter 1/2 Jahr)	7 998	8 152	10 565	9 878	10 116	9 443	9 682
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr)							
männlich	4 203	4 524	3 381	3 531	3 278	3 312	3 157
weiblich	6 272	6 170	4 636	4 959	4 875	4 702	4 672
1 bis unter 2 Jahre							
männlich	5 642	5 374	5 558	4 787	5 034	5 133	4 521
weiblich							
zum Schlachten	998	1 174	1 031	1 340	1 426	1 546	1 428
Nutz- und Zuchttiere	7 662	7 239	7 442	6 757	7 033	6 517	7 017
2 Jahre und älter							
männlich	652	752	743	1 168	1 464	1 370	816
weiblich							
zum Schlachten	416	454	289	174	216	186	210
Nutz- und Zuchttiere	3 519	4 079	4 012	3 994	3 987	4 184	3 576
Milchkühe	16 522	15 699	16 599	15 048	15 611	14 215	14 801
Ammen- und Mutterkühe	8 042	8 069	8 146	8 351	8 873	9 151	8 363
Schlacht- und Mastkühe	297	200	137	269	244	1 145	217
Schweine	24 641	25 687	25 838	23 505	22 524	18 621	20 700
Ferkel	6 543	6 649	6 933	5 650	5 057	4 414	5 509
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	5 362	5 832	5 797	5 945	4 952	3 919	3 567
Schlacht- und Mastschweine	10 141	10 582	10 567	10 103	10 550	8 575	9 545
Zuchtsauen	2 474	2 499	2 541	1 807	1 965	1 713	2 079
Eber	121	125	117	67	84	74	92
Schafe	15 476	18 289	15 444	14 201	16 381	15 498	14 872
unter 1 Jahr (einschließlich Lämmer)	3 072	6 584	4 825	4700	5 423	4 943	4 982
1 Jahr und älter:							
weibliche Schafe zur Zucht	11 722	10 955	9 466	9153	10 643	9 576	9 567
Schafböcke	401	351	477	220	280	219	273
Hammel und übrige Schafe	281	399	676	128	35	760	50

^{*)} Stichtag 3. Mai.

4 Schlachtungen und Schlachtmengen 1997 bis 2003 nach Art und Herkunft der Tiere

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter aus saar- ländischem Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb	zu- sammen	darunter aus saar- ländischem Auftrieb
Zahl der Schlachtungen										
1997	44 237	44 237	8 138	8 138	906	906	31 030	31 030	3 992	3 992
1998	41 179	41 179	7 467	7 467	871	871	29 308	29 308	3 415	3 415
1999	40 160	40 160	7 204	7 204	867	867	28 473	28 473	3 524	3 524
2000	38 620	38 620	7 479	7 479	1 009	1 009	26 788	26 788	3 235	3 235
2001	39 105	39 105	7 566	7 566	841	841	27 420	27 420	3 206	3 206
2002	34 734	34 734	7 606	7 606	589	589	23 784	23 784	2 698	2 698
2003	29 953	29 953	6 503	6 503	436	436	20 273	20 273	2 609	2 609
Schlachtmengen in t										
1997	5 480	5 480	2 763	2 763	108	108	2 513	2 513	69	69
1998	5 072	5 072	2 521	2 521	105	105	2 374	2 374	58	58
1999	4 734	4 734	2 410	2 410	104	104	2 155	2 155	60	60
2000	4 885	4 885	2 525	2 525	121	121	2 170	2 170	52	52
2001	4 896	4 896	2 516	2 516	100	100	2 221	2 221	55	55
2002	4 569	4 569	2 521	2 521	71	71	1 927	1 927	46	46
2003	3 894	3 894	2 152	2 152	52	52	1 642	1 642	45	45

1) Einschließlich Ziegen und Pferde.

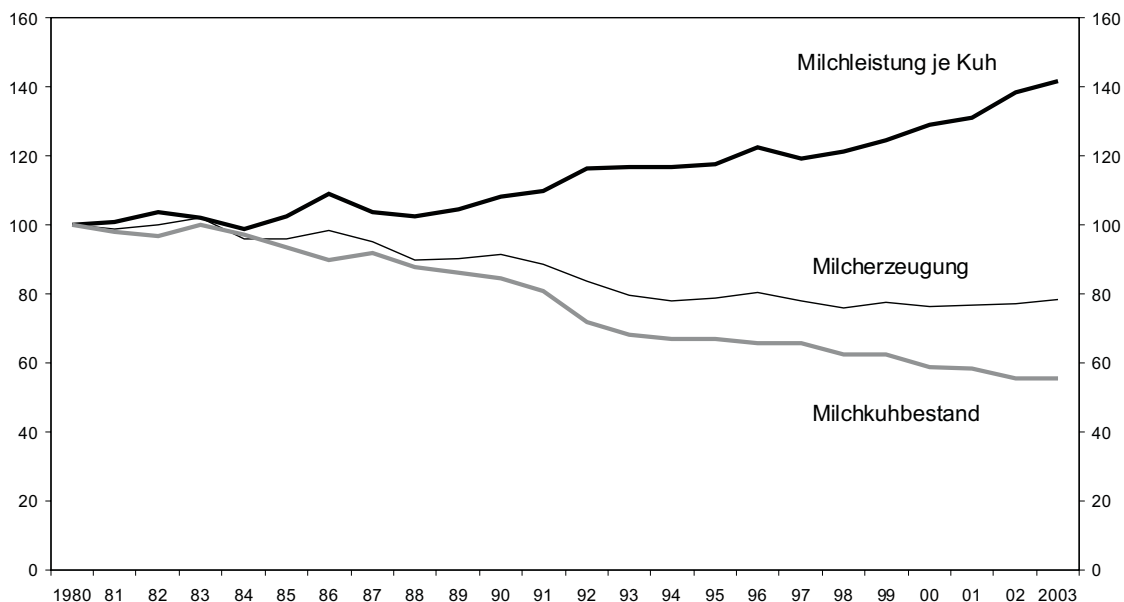
5 Milch- und Eierzeugung 1997 bis 2003

Jahr	Milcherzeugung			Eierzeugung ¹⁾			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahres- milchleistung je Kuh	Hennenhaltungs- plätze ²⁾	Legehennen	Jahres- legeleistung je Henne	erzeugte Eier
	t		kg	Anzahl		Eier	1 000 Stück
1997	90 983	87 561	5 299	169 908	121 610	263	31 967
1998	88 251	85 859	5 392	170 308	117 991	268	31 641
1999	90 320	87 725	5 541	167 204	116 929	261	30 547
2000	88 637	86 062	5 749	179 132	126 247	268	33 870
2001	89 167	86 613	5 831	178 526	113 762	269	30 586
2002	89 543	86 975	6 162	168 865	114 635	260	29 779
2003	91 167	88 534	6 293	164 752	115 109	249	28 662

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. 2) Anfang Dezember.

Milchwirtschaft im Saarland 1980 bis 2003

- Messziffern 1980 = 100 -



GEWERBEANZEIGEN

Vorbemerkungen

1. Rechtsgrundlagen

Bis Ende 1995 wurde im Saarland eine landeseigene Statistik der Gewerbeanzeigen durchgeführt.

Mit dem "Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften" vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3 475 ff.) und der "Allgemeinen Verwaltungsvorschrift" des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen zur Durchführung der §§ 14, 15 und 55c der Gewerbeordnung vom 14. März 1996 (GMBL Saarland S. 321 ff.) wurde eine monatliche Bundesstatistik der Gewerbeanzeigen angeordnet.

2. Statistisches Verfahren, Erhebungsbereich

Seit Januar 1996 werden die von den Gewerbeämtern dem Statistischen Landesamt überlassenen Gewerbean-, -um- und -abmeldungen nach einem bundeseinheitlichen Verfahren und in größerer Gliederungstiefe monatlich ausgewertet. Auskunftspflichtig sind die Gewerbetreibenden, die jedes stehende Gewerbe oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle dem Gewerbeamt anzeigen müssen und zwar mit drei verschiedenen Meldeformerlassen:

1. mit einer Anmeldung bei Neuerrichtung, bei Übernahme eines Betriebes durch Kauf, Pacht, Erbe, Änderung der Rechtsform und Eintritt von Gesellschaftern sowie Zuzug aus einem anderen Meldebezirk,
2. mit einer Ummeldung bei Änderung oder Erweiterung der wirtschaftlichen Tätigkeit und bei der Verlegung innerhalb eines Meldebezirks,
3. mit einer Abmeldung bei vollständiger Aufgabe des gesamten Gewerbebetriebes, teilweiser Aufgabe, Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform und Austritt eines Gesellschafters sowie Verlagerung in einen anderen Meldebezirk.

Davon ausgenommen sind die Urproduktion (reine Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Gartenbau und Weinbau sowie Bergbau), die freien Berufe, Versicherungsunternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens.

Gewerbeanzeigen sind sowohl von natürlichen Personen (Einzelunternehmer bzw. Personengesellschaften) als auch von juristischen Personen abzugeben.

3. Systematische Gliederung

Die Zuordnung nach Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), die der europäischen Systematik (NACE) entspricht. Sie löst damit die Wirtschaftszweigsystematik von 1993 (WZ 93) ab.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Jahres 2003 mit den Vorjahren ist aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung der Wirtschaftszweige stark eingeschränkt.

Seit 1996 wird im Rahmen der Gewerbeanzeigenstatistik versucht, die echte Neugründung von einer sonstigen Neugründung etwas präziser unterscheiden zu können.

Gründet eine natürliche oder juristische Person eine Haupt- oder Zweigniederlassung oder eine unselbständige Zweigstelle, die entweder im Handels-, Vereins- oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder die Handwerkseigenschaft besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt, so gilt dies als echte Neuerrichtung; alle übrigen sind Neugründungen eines Minderkaufmanns (Kleingewerbe) und werden u. U. nur im Nebenerwerb betrieben.

Kapitel XI Gewerbeanzeigen

1 Gewerbeanzeigen 2003 nach Wirtschaftsbereichen

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anmeldungen		Abmeldungen	
		insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %
A	Land- und Forstwirtschaft	95	1,1	76	1,0
D	Verarbeitendes Gewerbe	314	3,6	294	3,9
F	Baugewerbe	649	7,4	576	7,7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	2 793	31,9	2 504	33,6
H	Gastgewerbe	1 027	11,7	1 043	14,0
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	290	3,3	295	4,0
J	Kredit und Versicherungsgewerbe	522	6,0	457	6,1
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	1 640	18,7	1 268	17,0
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	1 232	14,1	785	10,5
B, C, E, M, N	Übrige Wirtschaftszweige	199	2,2	149	2,0
A - K, M - O	INSGESAMT¹⁾	8 761	100	7 447	100

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2 Gewerbeanzeigen 1990 bis 2003

Jahr	Anmeldungen	Ummeldungen	Abmeldungen
1990	7 427	1 096	6 418
1991	7 773	1 207	6 620
1992	8 095	1 327	6 696
1993	8 167	1 338	6 996
1994	9 186	1 595	8 229
1995	9 783	1 592	8 184
1996	8 647	1 427	6 992
1997	9 394	1 501	7 598
1998	9 048	1 512	6 719
1999	8 407	1 464	7 473
2000	8 252	1 621	7 385
2001	8 465	1 772	7 425
2002	7 853	1 479	7 543
2003	8 761	1 589	7 447

PRODUZIERENDES GEWERBE

Vorbemerkung

Das Produzierende Gewerbe umfasst nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), die Abschnitte:

- C: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden,
- D: Verarbeitendes Gewerbe,
- E: Energie- und Wasserversorgung,
- F: Baugewerbe.

Die in diesem Kapitel zusammengestellten Daten beziehen sich grundsätzlich auf Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und wirtschaftlichem Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe. Die Tabelle 1 bringt einen Gesamtüberblick über die Struktur des Produzierenden Gewerbes des Saarlandes.

A. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Begriffserläuterungen

Der **Berichtskreis** des Monatsberichts und der monatlichen bzw. vierteljährlichen Produktionserhebung umfasst Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Betriebe des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche (einschließlich produzierendes Handwerk).

Als Ausnahme von der allgemeinen Abschneidegrenze wird bei folgenden Branchen der Steine- und Erdenindustrie sowie des Ernährungsgewerbes die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt:

- 14.11 - Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g.,
- 14.21 - Gewinnung von Kies und Sand,
- 15.20 - Fischverarbeitung,
- 15.31 - Verarbeitung von Kartoffeln,
- 15.32 - Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften,
- 15.33 - Verarbeitung von Obst und Gemüse a.n.g.,
- 15.71 - Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere,
- 15.72 - Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere,
- 15.91 - Herstellung von Spirituosen,
- 15.92 - Alkoholbrennerei,
- 15.97 - Herstellung von Malz,
- 15.98 - Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken,
- 26.63 - Herstellung von Frischbeton (Transportbeton).

Für den Wirtschaftszweig 20.10 "Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke" gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 5 000 Kubikmeter Rohholz (im Festmaß).

Dem Wirtschaftszweig Bergbau sind bis 1995 auch die zu Bergbauunternehmen gehörenden Grubenkraftwerke zugeordnet.

Die Kleinindustrie umfasst alle industriellen Betriebe, die unter der Abschneidegrenze "Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten" liegen. Die entsprechenden Handwerksbetriebe sind nicht einbezogen.

Im Rahmen der Investitionserhebung werden nur die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten befragt. Die oben angeführten Sonderregelungen werden nicht berücksichtigt.

Unternehmen: Kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldung ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen, d.h. einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, abzugeben.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe dieses Bereichs erfasst. Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nicht produzierenden Teile ein. Die Zuordnung erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (hauptbeteiligt).

Beschäftigte: Alle am Monatsende im Betrieb/im Unternehmen tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind) sowie seit Januar 2002 einschließlich der Personen, die als Heimarbeiter/-innen auf der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden. Einbezogen werden u.a. auch Erkrankte, Urlauber, Streikende und von der Aussperung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter. Die Angestellten umfassen auch die kaufmännischen Auszubildenden (einschließlich der Auszubildenden in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen), die Arbeiter auch die gewerblich Auszubildenden. Jahresdaten sind, soweit nicht gesondert angemerkt, als Durchschnitt von 12 Monaten ermittelt.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle im Betrieb bzw. Unternehmen von allen tätigen Personen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bruttolohn- und -gehaltsumme: Bruttosumme (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschl. Gratifikationen usw.) sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschl. Umsatz aus dem Verkauf von Energie und Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle Dienstleistungen, wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (z.B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Lizenzverträgen, Provisions-einnahmen und aus Veräußerung von Patenten). Der Umsatz beruht auf Rechnungswerten (Fakturenwerten) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer, jedoch mit Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto. Der Gesamtumsatz umfasst den Umsatz aus eigener Erzeugung, aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten.

Inlandsumsatz: Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie Umsätze mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Heizölverbrauch: Alle Heizöle, die zur Erzeugung von Wärme (auch zur Erzeugung von Dampf, Heißluft usw.) sowie als Rohstoffe für die Produktion verwendet werden, gleichgültig, ob aus Erdöl oder aus Rohteer hergestellt.

Kohleverbrauch: Gesamtverbrauch für Fabrikation (auch als Rohstoff), Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (einschl. Verbrauch für die an Dritte abgegebenen Energiemengen); im Kohlenbergbau und in der Eisen schaffenden Industrie jedoch ohne Einsatzkohle für Brikett- und Koksherstellung. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, erfolgt eine Umrechnung entsprechend den jeweiligen Heizwerten auf 1 Steinkohleneinheit SKE = 29,3076 Gigajoule/t = 7 Giga-cal./t.

Gasverbrauch: Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) von Orts- und Kokereigas (auch Ferngas), d.h. Bezüge von öffentlichen Gasversorgungsunternehmen und Kokereien, Erdgas (auch Erdölgas) einschl. über Orts- und Ferngasgesellschaften bezogenes Erdgas. Nicht berücksichtigt sind Generatorengas, Methangas, Flüssiggas, Raffineriegas, Gichtgas und alle übrigen Gase, sofern diese selbst erzeugt oder in unveränderter Form bezogen werden. Alle Gasarten werden auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³ umgerechnet.

Stromverbrauch: Gesamtverbrauch einschl. Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen. Der Stromverbrauch errechnet sich wie folgt: Eigenerzeugung plus Fremdbezug minus Abgabe.

Bruttoanlageinvestitionen: Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschl. der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, soweit aktiviert). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Zugänge durch den Kauf ganzer Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen von Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Wert von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw.

Die Investitionen werden nach Anlagearten gegliedert in:

- Bebaute Grundstücke und Bauten, d.h. Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten (einschl. Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätze usw. sowie einschl. Bauarbeiten auf bereits bebauten Grundstücken) sowie Bauten auf fremden Grundstücken;
- Grundstücke ohne Bauten (einschl. Grundstücksaufschließungskosten u.ä.);
- Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschl. Werkzeuge, aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge und Schiffe).

Die Investitionen beziehen sich jeweils auf das Geschäftsjahr, das im Berichtsjahr beendet wurde.

Produktion: Die Angaben über Produktion ausgewählter Erzeugnisse beziehen sich auf Güterarten, die nach dem systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (GP 1995) gruppiert und zum Absatz bestimmt sind, aktualisiert seit 2002 gemäß GP 2002. In manchen Fällen (vor allem bei den Grundstoffen) wird die Gesamtproduktion ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die zum Absatz bestimmte und die zur Weiterverarbeitung im selben Betrieb sowie in anderen Betrieben desselben Unternehmens bestimmte Erzeugung in einer Summe, die jeweils durch Fußnote gekennzeichnet ist. Der Bewertung der für den Absatz bestimmten Erzeugung liegen die erzielten Verkaufspreise ab Werk einschl. Verpackung - jedoch ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer - und vermindert um gewährte Rabatte sowie um in den Preisen enthaltene Verbrauchsteuern zugrunde.

Nettoproduktionsindex im Produzierenden Gewerbe

Er soll kurzfristig unter Ausschaltung von Preisveränderungen die Entwicklung der Nettoleistung der einzelnen Wirtschaftszweige wiedergeben. Die Fortschreibungsreihen werden mit den Nettoproduktionswerten des Jahres 2000 gewichtet.

Systematische Gliederung: Die systematische Gliederung erfolgt seit 1995 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). Mit Berichtsjahr 2003 erfolgte eine Aktualisierung (Ausgabe 2003 - WZ 2003).

1 Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Produzierenden Gewerbe 2001 bis 2003**Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe			Beschäftigte			Gesamtumsatz		
		2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
		Anzahl im Monatsdurchschnitt						1 000 EUR		
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	17	16	16	9 680	9 070	8 506	356 296	323 331	272 441
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	8	8	8	9 467	8 881	8 321	329 249	300 485	249 504
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	9	8	8	213	189	185	27 047	22 846	22 937
D	Verarbeitendes Gewerbe	509	500	491	94 993	93 942	93 176	19 618 775	19 551 962	17 827 603
15	Ernährungsgewerbe	83	81	78	8 208	8 110	8 005	1 219 264	1 294 156	1 272 963
17	Textilgewerbe	4	5	5	542	398	335	115 916	67 189	46 511
18	Bekleidungsgewerbe	2	2	2	.	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	1	1	1	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	14	11	8	953	774	659	152 127	134 759	122 925
21	Papiergewerbe	6	6	6	204	191	191	20 412	18 756	18 047
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	20	22	24	2 113	2 050	2 054	252 938	237 226	248 759
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	2	2	2	.	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	11	10	11	809	794	883	180 882	174 980	188 568
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	26	25	24	5 596	5 486	5 271	654 862	729 127	785 043
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	34	32	32	4 328	4 246	4 131	420 313	414 236	411 989
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	26	25	23	15 388	15 277	15 199	2 488 475	2 434 793	2 529 186
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferro- legierungen	7	6	6	10 890	10 731	10 813	1 850 905	1 787 622	1 873 649
27.2	H. v. Rohren	5	5	5	842	864	832	144 370	148 163	147 299
27.5	Gießereiindustrie	9	9	7	3 126	3 168	3 046	368 573	376 273	379 880
28	H. v. Metallerzeugnissen	101	94	91	10 250	9 857	9 844	1 321 403	1 331 944	1 462 281
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	42	38	34	4 220	4 035	3 768	552 306	554 606	622 562
29	Maschinenbau	85	87	81	14 380	12 925	12 464	1 958 389	2 054 721	1 941 466
30	H. v. Büromasch., DV-Geräten und -Einrichtungen	1	2	1	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	28	24	28	3 583	3 463	3 456	434 247	442 905	442 582
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichten- technik	4	4	6	308	228	312	29 584	25 787	37 229
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik	21	21	20	2 857	2 837	2 899	453 674	427 995	422 858
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	17	23	25	23 256	25 007	25 194	9 343 626	9 175 332	7 323 787
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	1	.	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten usw.	19	19	18	1 108	1 155	1 164	261 210	273 170	265 665
37	Recycling	3	3	4	117	134	177	35 133	37 603	46 914
E	Energie- und Wasserversorgung	43	43	43	4 045	3 928	3 676	X	X	X
F	Baugewerbe	254	235	218	10 757	10 278	9 421	1 088 772	1 096 770	962 148
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	142	135	130	7 033	6 730	6 344	777 484	806 999	704 283
	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	112	100	88	3 724	3 548	3 077	311 288	289 771	257 865
C+D+ E+F	PRODUZIERENDES GEWERBE	823	794	768	119 475	117 218	114 779	X	X	X

2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Brutto Lohn- und -gehaltssumme im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2003
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Be- triebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto Lohn- und -gehaltssumme	
			ins- gesamt	dar.: Arbeiter		ins- gesamt	dar.: Lohn- summe
			Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR	
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16	8 506	6 381	10 310	275 870	188 988
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	8	8 321	6 236	9 932	270 254	184 872
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	185	145	378	5 616	4 115
D	Verarbeitendes Gewerbe	491	93 176	69 307	140 127	3 256 516	2 210 075
15	Ernährungsgewerbe	78	8 005	4 932	11 586	182 445	103 019
17	Textilgewerbe	5	335	257	468	8 588	5 244
18	Bekleidungsgewerbe	2	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	1	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	8	659	504	1 012	20 391	15 096
21	Papiergewerbe	6	191	150	301	4 910	2 810
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	24	2 054	907	3 061	71 987	23 964
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	2	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	11	883	389	1 380	31 789	9 724
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	24	5 271	3 983	8 109	175 560	116 419
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	32	4 131	2 543	6 609	107 129	64 066
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	23	15 199	11 793	22 957	560 922	388 342
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	6	10 813	8 269	16 733	400 326	271 639
27.2	H. v. Rohren	5	832	535	1 241	30 973	16 171
27.5	Gießereiindustrie	7	3 046	2 607	4 275	110 318	87 460
28	H. v. Metallerzeugnissen	91	9 844	7 368	15 149	327 021	213 296
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	34	3 768	2 562	5 743	125 360	70 405
29	Maschinenbau	81	12 464	8 859	17 739	463 715	282 329
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	28	3 456	2 237	6 070	113 745	56 657
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	6	312	198	498	8 665	4 026
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	20	2 899	1 798	4 466	103 741	49 438
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	25	25 194	21 671	37 124	1 011 927	831 590
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	18	1 164	874	1 916	33 008	22 096
37	Recycling	4	177	138	277	5 170	4 242
A	Vorleistungsgüterproduzenten	192	35 178	26 235	54 890	1 184 894	792 426
B	Investitionsgüterproduzenten	173	44 523	34 744	65 702	1 715 197	1 228 210
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	21	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	111	11 048	6 407	16 040	283 444	138 822
EN	Energie	10	.	.	.	.	.
C+D	INSGESAMT	507	101 681	75 688	150 436	3 532 386	2 399 063

**3 Umsatzstruktur im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und
in der Gewinnung von Steinen und Erden 2003**
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Umsatz aus Eigenerzeugung			Gesamtumsatz			
		Inland	Ausland	ins- gesamt	Inland	Ausland	ins- gesamt	Export- quote
		1 000 EUR						%
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	250 218	425	250 643	272 016	425	272 441	0,2
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	232 915	38	232 953	249 466	38	249 504	0,0
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	17 303	387	17 690	22 550	387	22 937	1,7
D	Verarbeitendes Gewerbe	10 188 841	6 885 664	17 074 505	10 711 933	7 115 670	17 827 603	39,9
15	Ernährungsgewerbe	984 704	151 676	1 136 380	1 117 417	155 546	1 272 963	12,2
17	Textilgewerbe	29 623	16 751	46 374	29 760	16 751	46 511	36,0
18	Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	.	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	67 995	49 177	117 172	72 105	50 820	122 925	41,3
21	Papiergewerbe	15 956	1 968	17 924	16 079	1 968	18 047	10,9
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	211 418	16 465	227 883	220 858	27 901	248 759	11,2
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Bruststoffen	.	.	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	148 853	35 911	184 764	150 829	37 739	188 568	20,0
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	349 793	364 095	713 888	380 799	404 244	785 043	51,5
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	209 057	127 085	336 142	251 879	160 110	411 989	38,9
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 234 538	1 255 377	2 489 915	1 269 863	1 259 323	2 529 186	49,8
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegerungen	883 895	964 143	1 848 038	909 332	964 317	1 873 649	51,5
27.2	H. v. Rohren	80 289	56 191	136 480	87 336	59 963	147 299	40,7
27.5	Gießereiindustrie	185 809	191 230	377 039	188 650	191 230	379 880	50,3
28	H. v. Metallerzeugnissen	1 036 136	402 817	1 438 953	1 055 887	406 394	1 462 281	27,8
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	483 138	125 436	608 574	495 548	127 014	622 562	20,4
29	Maschinenbau	1 135 208	571 008	1 706 216	1 263 987	677 479	1 941 466	34,9
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	.	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	337 759	80 589	418 348	358 019	84 563	442 582	19,1
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	33 774	1 522	35 296	35 167	2 062	37 229	5,5
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	329 205	75 181	404 386	340 994	81 864	422 858	19,4
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagen-teilen	3 550 007	3 684 263	7 234 270	3 627 206	3 696 581	7 323 787	50,5
35	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	241 344	23 546	264 890	242 080	23 585	265 665	8,9
37	Recycling	28 648	14 028	42 676	32 395	14 519	46 914	30,9
A	Vorleistungsgüterproduzenten	2 877 997	2 169 573	5 047 570	3 036 785	2 255 490	5 292 275	42,6
B	Investitionsgüterproduzenten	5 430 230	4 472 127	9 902 357	5 662 234	4 599 178	10 261 412	44,8
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	1 263 669	209 168	1 472 837	1 398 861	225 614	1 624 475	13,9
EN	Energie	.	.	.	.	.	.	.
C+D	INSGESAMT	10 439 059	6 886 089	17 325 148	10 983 949	7 116 095	18 100 044	39,3

**4 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2003 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten							
		1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl Betriebe							
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	3	2	1	1	1	3	16
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	1	-	1	1	1	1	3	8
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4	3	1	-	-	-	-	8
D	Verarbeitendes Gewerbe	33	202	125	55	39	19	16	489
15	Ernährungsgewerbe	6	38	21	3	4	5	-	77
17	Textilgewerbe	-	3	1	1	-	-	-	5
18	Bekleidungsgewerbe	-	1	-	-	1	-	-	2
19	Ledergewerbe	-	1	-	-	-	-	-	1
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	1	4	1	1	1	-	-	8
21	Papiergewerbe	-	5	1	-	-	-	-	6
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	1	11	8	3	-	1	-	24
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	-	2	-	-	-	2
24	Chemische Industrie	1	5	3	1	1	-	-	11
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	-	7	7	6	1	1	2	24
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	13	13	3	1	-	-	2	32
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	5	3	5	3	4	3	23
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	-	1	-	-	1	2	2	6
27.2	H. v. Rohren	-	2	1	-	2	-	-	5
27.5	Gießereiindustrie	-	1	-	3	-	2	1	7
28	H. v. Metallerzeugnissen	5	41	25	7	10	2	1	91
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	3	17	6	2	5	1	-	34
29	Maschinenbau	2	30	25	9	8	4	1	79
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	1	-	-	-	-	1
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	1	12	5	5	4	1	-	28
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	1	2	2	1	-	-	-	6
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	-	10	6	1	2	-	1	20
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	2	7	7	3	1	6	26
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	1	-	-	-	1
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	2	9	5	1	1	-	-	18
37	Recycling	-	3	1	-	-	-	-	4
A	Vorleistungsgüterproduzenten	22	74	43	23	13	7	8	190
B	Investitionsgüterproduzenten	6	67	49	20	19	5	8	174
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	2	9	5	3	1	1	-	21
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	7	55	29	7	6	6	-	110
EN	Energie	1	-	1	3	1	1	3	10
C+D	INSGESAMT	38	205	127	56	40	20	19	505

**5 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
im September 2003 nach Beschäftigtengrößenklassen
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten**

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten							
		1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1 000 und mehr	ins- gesamt
		Anzahl Beschäftigte							
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.	.	8 433
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	.	.	.	.	.	8 248
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	-	-	-	-	185
D	Verarbeitendes Gewerbe	.	.	.	.	.	.	.	93 289
15	Ernährungsgewerbe	55	1 214	1 523	440	1 166	3 648	-	8 046
17	Textilgewerbe	-	.	.	.	-	-	-	330
18	Bekleidungsgewerbe	-	.	-	-	.	-	-	.
19	Ledergewerbe	-	.	-	-	-	-	-	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	.	139	.	.	.	-	-	657
21	Papiergewerbe	-	.	.	-	-	-	-	190
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	.	378	573	.	-	.	-	2 046
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	-	-	-	.	-	-	-	.
24	Chemische Industrie	.	187	226	.	.	-	-	882
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	-	251	471	873	.	.	.	5 234
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	58	411	176	.	-	-	.	4 109
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	205	218	685	935	2 752	10 549	15 344
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	-	.	-	-	.	.	.	10 958
27.2	H. v. Rohren	-	.	.	-	.	-	-	840
27.5	Gießereiindustrie	-	.	-	352	-	.	.	3 042
28	H. v. Metallerzeugnissen	58	1 409	1 825	903	3 007	.	.	9 793
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	36	554	433	.	1 679	.	-	3 702
29	Maschinenbau	.	1 055	1 763	1 395	2 821	3 368	.	12 441
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	.	-	-	-	-	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	.	382	334	626	.	.	-	3 352
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	.	.	.	.	-	-	-	318
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	-	348	379	.	.	-	.	2 923
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	.	503	1 140	971	.	22 068	25 318
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	.	-	-	-	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	.	259	316	.	.	-	-	1 190
37	Recycling	-	.	.	-	-	-	-	179
A	Vorleistungsgüterproduzenten	162	2 497	3 007	3 069	3 750	5 101	17 616	35 202
B	Investitionsgüterproduzenten	64	2 276	3 374	3 023	6 317	3 938	25 580	44 572
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.	-	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	2 085	991	1 760	4 353	-	11 052
EN	Energie	.	-	.	.	.	.	.	.
C+D	INSGESAMT	351	6 843	8 865	7 980	12 513	15 052	50 118	101 722

6 Betriebe und Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2000 bis 2003
nach Kreisen und Wirtschaftsabschnitten
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis Wirtschaftsabschnitt Insgesamt	Betriebe				Beschäftigte			
	2000	2001	2002	2003	2000	2001	2002	2003
	Anzahl (MD)							
Stadtverband Saarbrücken								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	6	6	6	6	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	154	147	143	140	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	19	18	18	18	2 695	2 418	2 375	2 173
F Baugewerbe	94	90	84	79	3 648	3 461	3 224	2 929
Produzierendes Gewerbe insgesamt	273	261	251	243	40 914	36 520	38 098	36 778
Landkreis Merzig-Wadern								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	2	2	2	2	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	40	40	37	38	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	3	3	3	3	.	.	.	.
F Baugewerbe	25	26	24	26	1 150	1 158	1 100	1 049
Produzierendes Gewerbe insgesamt	70	71	66	69	9 899	10 051	9 791	9 583
Landkreis Neunkirchen								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-
D Verarbeitendes Gewerbe	56	53	55	55	8 882	8 992	8 724	8 468
E Energie- und Wasserversorgung	5	5	5	5	438	443	407	403
F Baugewerbe	49	47	44	41	2 201	2 149	2 206	2 022
Produzierendes Gewerbe insgesamt	110	105	104	101	11 521	11 584	11 337	10 893
Landkreis Saarlouis								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	7	7	7	7	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	119	116	116	118	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	7	7	7	7	412	386	369	358
F Baugewerbe	39	39	35	31	1 549	1 519	1 424	1 311
Produzierendes Gewerbe insgesamt	172	169	165	163	27 677	27 426	27 595	27 925
Saarpfalz-Kreis								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	1	-	-	.	.	-	-
D Verarbeitendes Gewerbe	100	102	99	95	.	.	20 859	20 285
E Energie- und Wasserversorgung	8	8	8	8	620	574	551	512
F Baugewerbe	33	35	33	27	1 707	1 645	1 518	1 353
Produzierendes Gewerbe insgesamt	142	146	140	130	24 149	24 160	22 928	22 150
Landkreis St. Wendel								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	2	2	1	1	.	.	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	52	50	50	45	.	.	.	.
E Energie- und Wasserversorgung	2	2	2	2	.	.	.	.
F Baugewerbe	15	16	15	14	750	826	806	758
Produzierendes Gewerbe insgesamt	71	70	68	62	6 987	7 284	7 475	7 450
SAARLAND INSGESAMT								
C Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	18	17	16	16	10 646	9 680	9 070	8 506
D Verarbeitendes Gewerbe	521	509	500	491	95 155	94 993	93 942	93 176
E Energie- und Wasserversorgung	44	43	43	43	4 390	4 045	3 928	3 676
F Baugewerbe	253	254	235	218	11 005	10 757	10 278	9 421
PRODUZIERENDES GEWERBE INSGESAMT	836	823	794	768	121 196	119 475	117 218	114 779

**7 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2002 nach Wirtschaftszweigen**
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ 93 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
		Anzahl	1 000 EUR			
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15	986	156	31 950	33 092
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	7	735	126	30 473	31 334
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	8	251	30	1 477	1 758
D	Verarbeitendes Gewerbe	486	63 271	1 032	931 728	996 031
15	Ernährungsgewerbe	80	11 915	2	51 520	63 437
17	Textilgewerbe	.	.	.	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.
19	Ledergewerbe	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	9	465	-	1 892	2 357
21	Papiergewerbe	6	8	-	736	744
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	24	374	95	13 505	13 974
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	10	1 824	-	4 773	6 597
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	25	3 391	-	35 912	39 303
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	32	6 011	18	28 771	34 800
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	24	8 175	7	204 831	213 013
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	6	4 340	-	140 070	144 410
27.2	H. v. Rohren	4	33	7	5 275	5 315
27.5	Gießereiindustrie	9	3 706	-	46 585	50 291
28	H. v. Metallerzeugnissen	89	3 472	467	44 231	48 170
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	36	1 157	-	10 754	11 911
29	Maschinenbau	84	13 453	443	68 303	82 199
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung	23	655	-	11 561	12 216
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichten- technik	4	-	-	1 248	1 248
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	20	674	-	19 050	19 724
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	23	12 743	-	439 860	452 603
35	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten usw.	18	-	-	3 005	3 005
37	Recycling	3	-	-	321	321
A	Vorleistungsgüterproduzenten	225	22 694	300	585 445	608 439
B	Investitionsgüterproduzenten	172	23 708	886	312 512	337 106
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	14	6	-	7 469	7 475
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	90	17 849	2	58 252	76 103
C+D	INSGESAMT	501	64 257	1 188	963 678	1 029 123

**8 Betriebe mit Investitionen und Bruttoanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden 1980 bis 2002**
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr ¹⁾	Betriebe mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
		bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt
	Anzahl	1 000 EUR			
1980	513	134 126	2 846	543 575	680 547
1981	513	150 154	4 548	478 363	633 065
1982	510	113 494	6 685	534 134	654 313
1983	500	112 408	4 266	442 327	559 001
1984	503	92 772	2 549	470 341	565 662
1985	518	125 175	2 719	751 718	879 612
1986	514	135 697	7 180	529 723	672 601
1987	507	121 551	3 121	551 233	675 906
1988	511	92 593	5 245	565 261	663 100
1989	537	132 847	4 726	779 280	916 854
1990	547	160 965	9 102	915 452	1 085 520
1991	566	143 595	9 264	659 651	812 509
1992	545	123 292	6 434	627 963	757 689
1993	538	83 852	3 274	495 043	582 169
1994	506	73 098	2 617	604 774	680 490
1995	472	77 733	4 149	618 405	700 287
1996	462	76 757	2 339	527 684	606 780
1997	460	95 805	3 060	783 336	882 201
1998	479	227 894	2 069	1 059 345	1 289 307
1999	487	65 890	1 787	746 521	814 199
2000	471	80 032	7 632	747 555	835 219
2001	489	60 151	2 330	780 124	842 605
2002	501	64 257	1 188	963 678	1 029 123

1) Ab Berichtsjahr 1995 löst die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)" die bisherige Klassifikation "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)" ab. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.

9 Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe^{*)} 1999 bis 2003
2000 = 100
Originalwert

WZ 2003 Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewich- tung in %	1999	2000	2001	2002	2003	Veränd. 2003 gegen 2002 in %
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,48	110,2	100	92,9	92,6	89,8	- 3,0
10	Kohlenbergbau	1,23	111,1	100	93,1	93,8	96,6	3,0
14	Gewinnung von Steinen und Erden	0,25	98,4	100	90,4	78,5	56,2	- 28,4
D	Verarbeitendes Gewerbe	86,99	93,7	100	100,2	98,5	96,2	- 2,3
15	Ernährungsgewerbe	5,30	95,7	100	94,3	95,5	98,6	3,2
18	Bekleidungsgewerbe	0,07	116,8	100	112,5	94,2	96,3	2,2
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	0,80	81,8	100	83,6	82,0	75,0	- 8,5
24	Chemische Industrie	1,65	85,0	100	86,8	81,9	81,9	0,0
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	4,72	98,5	100	96,7	92,1	98,7	7,2
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3,32	107,5	100	110,3	109,4	88,4	- 19,2
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	12,53	86,9	100	99,2	99,6	97,2	- 2,4
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	8,92	85,5	100	98,5	93,6	91,3	- 2,5
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	9,20	92,3	100	115,3	98,8	107,5	8,8
29	Maschinenbau	10,11	103,8	100	100,0	91,3	87,1	- 4,6
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung	2,40	104,9	100	70,6	62,9	60,4	-4,0
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen- teilen	29,62	89,1	100	103,1	102,4	91,4	- 10,7
A	Vorleistungsgüterproduzenten	30,28	92,1	100	97,3	91,5	97,0	6,0
B	Investitionsgüterproduzenten	46,55	98,1	100	103,9	101,4	96,7	- 4,6
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1,93	96,1	100	96,8	94,5	89,6	- 5,2
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	7,94	96,6	100	107,2	109,9	94,3	- 14,2
EN	Energie	1,77	.	100	.	.	93,2	.
C+D	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe	88,47	94,6	100	99,8	98,2	96,1	- 2,1
E	Energie- und Wasserversorgung	7,90	104,0	100	94,9	99,6	110,8	11,2
4010	Elektrizitätsversorgung	5,92	99,8	100	96,9	91,9	106,4	15,8
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	3,63	102,3	100	97,4	97,4	87,8	- 9,9
	PRODUZIERENDES GEWERBE	100	95,4	100	99,5	98,2	96,9	- 1,3

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

10 Steinkohlenbergbau 1960 bis 2003 (ohne Privatgruben)

a) Förderung und Produktion

Jahr	Steinkohle					Kohlen- bestände insgesamt Ende Dezember ²⁾	Steinkohlenkoks		
	verwertbare Förderung	tatsächliche Fördertage	Förderung ¹⁾ je tatsäch- lichem Fördertag	Jahresschichtleistung			Produktion insgesamt	Zechen- koks ³⁾	Hüttenkoks
				Gruben- betriebe unter Tage	bergbauliche Betriebe				
	1 000 t	Anzahl	1 000 t	kg/Mannschicht		1 000 t			
1960	16 233,7	285,99	56,8	2 013	1 586	1 391,8	5 034,1	1 533,4	3 500,7
1965	14 196,8	298,21	47,6	2 740	2 215	1 352,3	4 201,9	1 211,3	2 990,6
1970	10 544,1	288,05	36,6	3 632	2 922	688,7	5 058,9	1 899,5	3 159,4
1975	8 974,6	253,86	35,4	4 060	3 238	1 422,2	3 867,2	1 457,6	2 409,6
1980	10 128,5	251,63	40,3	4 647	3 706	950,5	3 563,8	1 429,6	2 134,2
1985	10 714,4	248,82	43,1	5 084	4 046	1 150,0	3 301,4	1 440,2	1 861,2
1990	9 668,7	243,95	39,9	6 139	4 759	1 555,3	2 477,8	1 069,1	1 408,7
1995	8 175,5	248,98	32,8	6 513	5 159	1 399,3	2 002,6	641,2	1 361,4
1999	6 403,4	250,93	25,7	7 102	5 709	1 148,7	1 478,0	232,6	1 245,4
2000	5 736,3	245,12	23,5	8 142	6 579	770,7	1 275,9	-	1 274,9
2001	5 296,4	245,29	21,7	7 175	6 639	1 005,1	1 239,8	-	1 238,8
2002	5 364,4	245,03	21,9	7 921	6 682	1 335,9	1 137,9	-	1 137,9
2003	5 622,0	246,30	23,0	8 463	6 552	1 670,1	1 081,5	-	1 081,5

- Mengenangaben gemäß den Richtlinien der Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. in Essen. Durch Umstrukturierungen im Bergbau (DSK - Deutsche Steinkohle AG) ist die Vergleichbarkeit der Förderung mit Zeiträumen vor 1998 eingeschränkt. -

1) Monatsdurchschnitt. 2) Ohne Schlammweiher. 3) Einschließlich Lohnverkokung.

b) Absatz

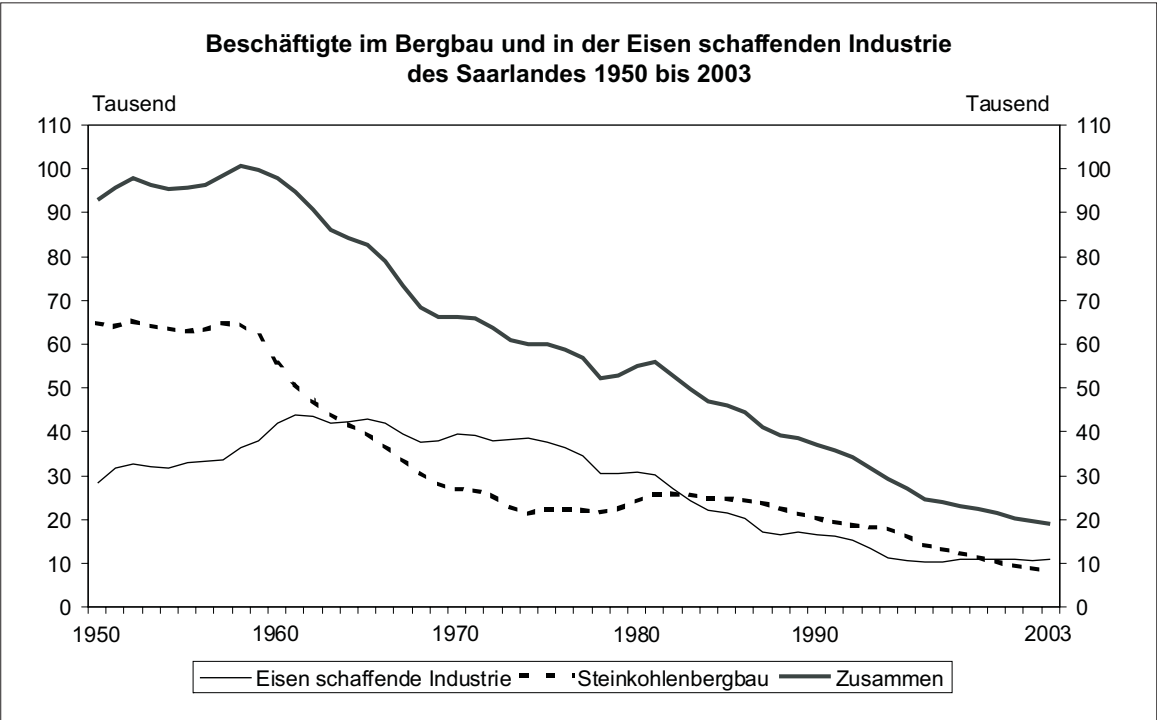
Jahr	Absatz von Steinkohle insgesamt	Davon						
		Selbst- verbrauch der Gruben	Einsatz der Zechen- kokereien	Fremd- absatz ²⁾	davon			
					Saarland ²⁾	übriges Inland ¹⁾	Frankreich	andere Länder
					1 000 t			
1960	16 249,6	891,9	2 005,5	11 962,4	4 826,9	3 566,8	3 144,9	423,9
1965	13 407,4	631,6	1 533,3	9 551,6	4 285,1	2 386,1	2 796,9	83,5
1970	12 593,0	398,1	2 508,2	7 482,2	3 447,4	2 149,2	1 831,9	53,7
1975	8 989,6	195,8	1 695,9	5 880,4	3 393,7	1 267,3	1 213,7	5,7
1980	10 854,1	140,2	1 656,9	7 126,3	3 975,6	1 844,6	1 267,2	38,9
1985	11 887,7	70,6	1 130,5	8 782,2	5 222,0	3 069,1	431,0	60,1
1990	10 431,4	33,9	985,7	7 861,4	4 814,7	2 495,6	536,9	14,2
1995	8 405,3	18,6	566,8	6 500,6	4 207,1	2 292,5	0,9	-
1999	7 108,5	-	282,6	6 825,9	5 174,5	1 516,8	-	-
2000	6 078,8	-	-	6 078,8	4 949,4	1 129,4	10,9	-
2001	4 662,4	-	-	4 662,4	4 597,4	64,9	-	-
2002	4 610,4	-	-	4 610,4	4 610,4	-	-	-
2003	4 620,8	-	-	4 620,8	4 620,8	-	-	-

1) Einschließlich Gesamtabsatz an die Deutsche Bundesbahn und Werkslieferungen. 2) Ab Januar 1996 wird der Absatz an die "Grubenkraftwerke" als Fremdsatz verbucht.

11 Eisen schaffende Industrie *) 1960 bis 2003

Jahr	Roheisen	Rohstahl ¹⁾	Walzstahl- fertig- erzeugnisse ²⁾	Hochöfen ³⁾	Konverter			
					Thomas- Konverter	Blasstahl- Konverter	Siemens- Martin-Öfen	Elektroöfen
	1 000 t				in Betrieb am Ende des Zeitraumes			
1960	3 308,9	3 779,3	2 686,6	25	17	-	13	4
1965	3 669,4	4 214,9	3 067,3	21	16	1	13	5
1970	4 588,8	5 412,8	3 580,6	16	14	3	11	4
1975	4 081,3	4 649,8	3 344,3	11	5	9	6	4
1980	4 333,9	4 858,6	3 308,4	13	-	9	1	3
1985	4 257,2	4 665,7	3 526,7	10	-	4	-	3
1990	3 818,6	4 410,8	3 109,5	5	-	5	-	4
1995	3 677,6	4 418,3	3 111,4	5	-	4	-	3
1999	3 617,0	4 264,2	3 043,1	2	-	4	-	4
2000	4 050,8	4 958,5	3 571,8	2	-	4	-	5
2001	3 972,4	4 835,7	3 414,4	2	-	4	-	5
2002	3 832,5	4 731,6	3 380,4	2	-	4	-	4
2003	3 892,5	4 992,3	3 560,8	2	-	4	-	4

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf. 1) Einschließlich Flüssigstahl. 2) Gemäß Montanvertrag (ohne nahtlose Stahlröhren einschließlich Röhrenrund- und Vierkantstahl). 3) Quelle: Verband der Saarhütten.



B. Handwerk

Im Rahmen der amtlichen Wirtschaftsstatistik wird das Handwerk vor allem durch die in mehrjährigen Abständen durchgeführte Handwerkszählung sowie die vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung erfasst. Als Handwerk gelten alle gewerblichen Betriebe, deren Inhaber nach § 6 der Handwerksordnung in der Handwerksrolle eingetragen sind, unabhängig von ihrer Größe und dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Hierdurch bedingt umfasst das Handwerk insbesondere Betriebe der Wirtschaftsabteilungen Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen.

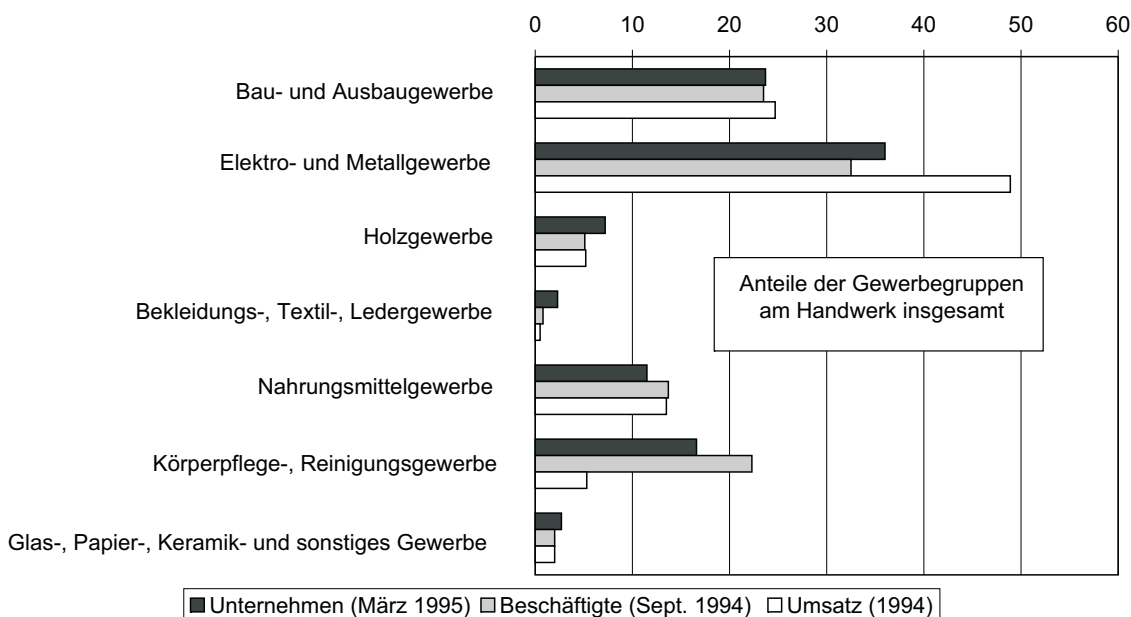
Das Handwerk ist in größeren Zeitabständen Gegenstand besonderer Zählungen, bei denen die für die Struktur der Handwerksbetriebe wesentlichen Daten ermittelt werden. Bundesweit wurden bisher Handwerkszählungen am 31. Mai 1963, am 31. März 1968, am 31. März 1977 und zuletzt am 31. März 1995 durchgeführt.

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung baut als Stichprobenerhebung auf der Handwerkszählung 1995 auf. Ihre Ergebnisse werden in Form von Messziffern bis 1998 auf der Basis 1994 veröffentlicht. Danach wurde auf die Basis 1998 umgestellt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber, mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen (Arbeiter, Angestellte, Auszubildende), seit 2002 einschließlich Heimarbeiter.

Umsatz: Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte (ohne Umsatzsteuer), unabhängig vom Zahlungseingang, einschließlich des Eigenverbrauchs.

**Unternehmen, Beschäftigte und Umsätze im saarländischen Handwerk
- Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 -**



Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

1 Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsbereichen - Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 -

Nr. der Klassi- fikation ¹⁾	Gewerbebezug	Hand- werks- unter- nehmen ²⁾	Beschäftigte am 30.09.1994			Umsatz 1994 ³⁾		
			insgesamt		je Unter- nehmen	insgesamt		je Beschäf- tigten
		Anzahl	in %	Anzahl	1 000 DM	in %	DM	
	INSGESAMT	7 363	79 753	100,0	11	9 875 650	100,0	123 828
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 970	23 291	29,2	12	2 724 266	27,6	116 966
DA	Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	773	9 318	11,7	12	980 530	9,9	105 230
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	41	.	.	.	.	.	.
DC	Ledergewerbe	4	.	.	.	.	.	.
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	140	1 439	1,8	10	201 020	2,0	139 694
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	62	.	.	.	.	.	.
DH	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	19	225	0,3	12	32 360	0,3	143 821
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	114	823	1,0	7	117 714	1,2	143 030
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen	355	4 786	6,0	13	576 410	5,8	120 437
DK	Maschinenbau	149	2 480	3,1	17	333 204	3,4	134 357
DL	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik usw.	199	2 286	2,9	11	261 340	2,6	114 322
DM	Fahrzeugbau	9	219	0,3	24	34 312	0,3	156 675
DN	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten usw., Recycling	105	856	1,1	8	88 548	0,9	103 443
F	Baugewerbe	2 750	26 856	33,7	10	3 277 124	33,2	122 026
45.2	Hoch- und Tiefbau	643	.	.	.	.	.	.
45.3	Bauinstallation	973	8 049	10,1	8	912 106	9,2	113 319
45.4	Sonstiges Baugewerbe	1 129	7 748	9,7	7	802 131	8,1	103 527
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1 442	12 396	15,5	9	3 416 466	34,6	275 610
H	Gastgewerbe	14	.	.	.	.	.	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	262	12 702	15,9	48	299 196	3,0	23 555
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	922	4 169	5,2	5	141 676	1,4	33 983

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Am 31.3.1995 mit Beschäftigten am 30.9.1994. 3) Ohne Umsatzsteuer.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - B. Handwerk

2 Handwerksunternehmen^{*)}, tätige Personen^{**)} und Umsatz^{***)} nach Handwerksgruppen und Kreisen - Ergebnisse der Handwerkszählung 1995 -

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Einheit	Ins- gesamt	Davon nach Handwerksgruppen						
				Bau- und Ausbau- gewerbe	Elektro- und Metall- gewerbe	Holz- gewerbe	Beklei- dungs-, Textil- und Leder- gewerbe	Nah- rungs- mittel- gewerbe	Gewer- be für Gesund- heits- u. Körper- pflege; chem. u. Reini- gungs- gewerbe	Glas-, Papier-, Keramik- und sonstiges Ge- werbe
Stadtverband Saarbrücken	Unternehmen	Anzahl	2 325	515	861	161	52	216	434	86
	Tätige Personen	Anzahl	30 402	6 070	8 813	1 273	222	3 972	9 315	737
	Umsatz 1994	Mio. DM	3 797,3	786,3	1 762,4	144,2	15,6	754,2	252,1	82,5
Landkreis Merzig-Wadern	Unternehmen	Anzahl	800	239	259	65	15	96	109	17
	Tätige Personen	Anzahl	6 798	2 329	2 399	454	49	850	628	89
	Umsatz 1994	Mio. DM	909,7	303,9	433,1	54,0	4,7	73,5	28,1	12,5
Landkreis Neunkirchen	Unternehmen	Anzahl	1 022	262	355	63	18	146	156	22
	Tätige Personen	Anzahl	11 289	3 337	3 170	445	86	2 033	2 012	206
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 335,1	439,2	589,4	49,4	10,2	158,0	61,0	28,0
Landkreis Saarlouis	Unternehmen	Anzahl	1 482	355	552	102	42	161	241	29
	Tätige Personen	Anzahl	15 493	3 205	5 540	678	144	1 649	4 003	274
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 725,3	435,9	922,4	95,4	10,3	127,6	97,1	36,5
Saarpfalz-Kreis	Unternehmen	Anzahl	1 111	229	412	88	33	131	187	31
	Tätige Personen	Anzahl	9 731	2 264	3 863	680	98	1 338	1 222	266
	Umsatz 1994	Mio. DM	1 304,5	265,4	753,9	78,7	8,9	111,9	53,0	32,8
Landkreis St. Wendel	Unternehmen	Anzahl	623	145	215	54	10	94	92	13
	Tätige Personen	Anzahl	6 040	1 562	2 160	510	36	1 095	620	57
	Umsatz 1994	Mio. DM	803,7	204,6	372,3	87,1	2,1	103,8	29,1	4,7
SAARLAND	Unternehmen	Anzahl	7 363	1 745	2 654	533	170	844	1 219	198
	Tätige Personen	Anzahl	79 753	18 767	25 945	4 040	635	10 937	17 800	1 629
	Umsatz 1994	Mio. DM	9 875,7	2 435,4	4 833,3	508,8	51,7	1 329,0	520,4	197,1

*) Am 31.3.1995 mit Beschäftigten am 30.9.1994. **) Tätige Personen am 30.09.1994. ***) Ohne Umsatzsteuer.

3 Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz

- Ergebnisse der Handwerkszählungen 1977 und 1995 -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppen	1977		1995		Veränderung 1995/1977 in %
		absolut ²⁾	Anteil in %	absolut ³⁾	Anteil in %	

1. Unternehmen am Zählungstichtag 31. März mit ...

	INSGESAMT	7 187	100,0	7 571	100,0	5,3
I	Bau- und Ausbaugewerbe	1 553	21,6	1 755	23,2	13,0
II	Elektro- und Metallgewerbe	1 892	26,3	2 783	36,8	47,1
III	Holzgewerbe	679	9,4	542	7,2	- 20,2
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	411	5,7	179	2,4	- 56,4
V	Nahrungsmittelgewerbe	1 388	19,3	878	11,6	- 36,7
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	1 073	14,9	1 220	16,1	13,7
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	191	2,7	214	2,8	12,0

2. ... tätigen Personen am 30. September des Vorjahres

	INSGESAMT	61 059	100,0	82 149	100,0	34,5
I	Bau- und Ausbaugewerbe	17 383	28,5	18 850	22,9	8,4
II	Elektro- und Metallgewerbe	17 741	29,1	27 077	33,0	52,6
III	Holzgewerbe	4 328	7,1	4 137	5,0	- 4,4
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	1 344	2,2	.	.	.
V	Nahrungsmittelgewerbe	9 785	16,0	11 899	14,5	21,6
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	9 190	15,1	.	.	.
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	1 288	2,1	1 719	2,1	33,5

3. ... Umsatz in Mio. DM im Vorjahr⁴⁾

	INSGESAMT	3 869,5	100,0	10 393,5	100,0	168,6
I	Bau- und Ausbaugewerbe	913,9	23,6	2 449,7	23,6	168,0
II	Elektro- und Metallgewerbe	1 327,3	34,3	5 057,9	48,7	281,1
III	Holzgewerbe	284,3	7,3	522,3	5,0	83,7
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	67,9	1,8	.	.	.
V	Nahrungsmittelgewerbe	1 016,7	26,3	1 585,5	15,3	55,9
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	181,8	4,7	.	.	.
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	77,7	2,0	202,7	2,0	160,9

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Unternehmen und Nebenbetriebe, die das ganze Jahr 1996 bestanden haben. 3) Unternehmen und Nebenbetriebe mit Beschäftigten am 30.9.1994. 4) Ohne Umsatzsteuer.

4 Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Berichts-jahr	Vorjahr	Veränd. gegen-über dem Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Veränd. gegen-über dem Vorjahr
		30.9.1998 = 100		%	1998 = 100		%
	INSGESAMT	84,7	86,7	2,4	99,9	103,7	- 3,6
	davon:						
D	Verarbeitendes Gewerbe	88,8	89,6	- 0,9	101,8	102,6	- 0,8
	darunter:						
15	Ernährungsgewerbe	84,9	83,0	2,3	84,8	82,1	3,2
	darunter:						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	71,3	70,0	1,8	70,8	67,1	5,5
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	93,3	91,1	2,4	101,9	99,5	2,4
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	80,5	87,6	- 8,1	76,9	85,4	- 10,0
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	74,7	74,8	- 0,2	76,9	78,5	- 2,0
28	H. v. Metallerzeugnissen	93,5	91,2	2,5	112,3	107,3	4,7
	darunter:						
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	(103,3)	(99,6)	(+ 3,7)	121,8	116,5	4,6
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung, Mechanik a.n.g.	(75,3)	(78,0)	(3,5)	(101,3)	(96,7)	(+ 4,8)
29	Maschinenbau	97,0	101,5	- 4,4	134,2	144,3	- 7,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, H. v. Uhren	(88,6)	(86,8)	(+ 2,2)	/	/	/
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	98,5	110,7	- 11,1	(97,8)	(112,2)	(- 12,9)
F	Baugewerbe	76,5	81,3	- 6,0	89,9	94,3	- 4,7
	darunter:						
45.1/45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	82,7	90,9	- 9,1	104,0	112,2	- 7,3
45.3	Bauinstallation	77,4	80,6	- 4,0	82,4	84,1	- 2,1
	darunter						
45.31	Elektroinstallation	84,1	89,0	- 5,5	90,2	91,9	- 1,8
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	76,9	78,8	- 2,3	83,6	85,9	- 2,7
45.4	sonstiges Ausbaugewerbe	66,7	68,5	- 2,6	72,2	73,1	- 1,2
	darunter:						
45.41 ³⁾	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	77,9	77,2	0,8	83,5	80,9	3,2
45.42	Bautischlerei und -schlosserei	/	/	/	/	/	/
45.43	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Raumausstattung	70,0	73,6	- 5,0	73,9	74,4	- 0,7
45.44	Maler- und Glasergewerbe	76,8	76,3	0,6	83,6	83,0	0,7
	darunter:						
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	81,9	80,6	1,5	(96,7)	(93,9)	(+ 3,0)
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	(89,7)	(93,4)	(- 4,1)	/	/	/
	darunter:						
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	/	/	/	/	/	/
	darunter:						
50.1	Handel mit Kraftwagen	/	/	/	/	/	/
50.2 ³⁾	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	92,0	93,5	- 1,6	90,3	97,9	- 7,7
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	82,4	93,8	- 12,1	(82,6)	(120,5)	(- 31,4)
	darunter:						
52.4	sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	81,1	100,1	- 19,0	(74,1)	(125,7)	(- 41,0)
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	(46,3)	(45,9)	(+ 0,9)	(69,1)	(53,3)	(+ 29,5)
K/O	Ausgewählte Dienstleistungen						
	darunter:						
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g.	82,3	83,4	- 1,2	112,4	105,5	6,5
	darunter:						
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	82,2	84,0	- 2,2	119,3	118,6	0,6
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	93,5	89,1	4,9	110,1	107,0	3,0
	darunter:						
93.02	Frisör und Kosmetiksalons	94,4	89,7	5,2	109,6	107,3	2,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). 2) Ohne Umsatzsteuer. 3) Ergebnisse beeinflusst durch Schwerpunktverlagerung mehrerer Unternehmen.

5 Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen im Jahr 2003 nach ausgewählten Gewerbebezügen
- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Berichts-jahr	Vorjahr	Ver-änderung gegen-über dem Vorjahr	Berichts-jahr	Vorjahr	Ver-änderung gegen-über dem Vorjahr
		30.9.1998 = 100		%	1998 = 100		%
	INSGESAMT	84,7	86,7	- 2,4	99,9	103,7	- 3,6
	davon:						
I	Bau- und Ausbaugewerbe	79,5	84,0	- 5,4	94,2	97,8	- 3,7
	darunter:						
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	86,8	94,1	- 7,7	103,4	109,4	- 5,5
04	Dachdecker	73,8	84,3	- 12,5	83,8	94,6	- 11,4
07	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	71,4	72,4	- 1,4	78,8	73,2	7,7
11	Steinmetzen und Steinbildhauer	85,2	75,6	12,7	96,0	84,3	13,9
12	Stuckateure	85,4	79,0	8,1	93,6	84,8	10,4
13	Maler und Lackierer	81,2	82,6	- 1,7	93,5	95,6	- 2,2
II	Elektro- und Metallgewerbe	89,1	92,5	- 3,7	104,0	110,3	- 5,7
	darunter:						
16	Metallbauer	89,0	91,5	- 2,7	106,8	113,8	- 6,1
19	Feinwerkmechaniker	102,1	101,8	0,3	134,1	131,1	2,3
22 ³⁾	Informationstechniker	65,4	98,8	- 33,8	62,8	131,5	- 52,3
23 ³⁾	Kfz-Techniker	96,8	94,1	2,9	109,0	107,8	1,1
26, 27 ³⁾	Klempner, Installateur und Heizungsbauer	77,9	80,6	- 3,2	86,1	88,3	- 2,5
29 ³⁾	Elektrotechniker	86,6	89,8	- 3,5	97,6	96,9	0,7
III	Holzgewerbe	72,6	79,8	- 8,9	79,4	86,8	- 8,6
	darunter:						
38	Tischler	72,5	79,5	- 8,8	76,6	84,8	- 9,6
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	54,4	55,3	- 1,7	73,6	70,6	4,3
V	Nahrungsmittelgewerbe	84,3	82,6	2,1	87,3	85,2	2,5
	darunter:						
57	Bäcker	93,9	90,9	3,2	99,2	97,0	2,2
59	Fleischer	69,8	69,9	- 0,1	75,9	73,6	3,2
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemisches und Reinigungsgewerbe	87,4	86,3	1,3	123,2	115,0	7,1
	darunter:						
67	Zahntechniker	94,3	92,1	2,4	137,9	131,3	5,0
68	Frisöre	94,5	89,7	5,4	109,7	107,4	2,1
71	Gebäudereiniger	82,5	83,5	- 1,2	122,2	120,9	1,1
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	71,5	76,8	- 6,9	86,2	79,6	8,3
	darunter:						
78	Fotografen	59,4	72,1	- 17,6	54,4	58,6	- 7,1

1) Verzeichnis der Gewerbe gem. Anlage A der Handwerksordnung. 2) Ohne Umsatzsteuer. 3) Ergebnisse durch Sonderentwicklung bei einzelnen Unternehmen beeinflusst.

C. Energiewirtschaft

Vorbemerkung

Die vorliegenden Angaben über die Energiewirtschaft beruhen auf regelmäßigen Erhebungen gemäß Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe und Gesetz über Energiestatistik. Sie betreffen im ersten Teil die Elektrizitäts- und Gaserzeugung sowie -verwendung, im zweiten Teil die betrieblichen Verhältnisse im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.

1 Stromerzeugung*) 1970 bis 2003

Jahr	Erzeugung der				Erzeugung der öffentlichen Elektrizitätswerke			Gesamt- erzeugung	Strom- bezüge von außer- halb des Saar- landes ²⁾	Verfügbare Menge ins- gesamt ²⁾
	Gruben	Hütten	sonstigen Industrie	zu- sammen	durch regenera- tive Energie ¹⁾	durch Wärmekraft	zu- sammen			
					Mio. kWh (Bruttomenge)					
1970	4 133,1	500,0	50,0	4 683,1	26,0	2 546,7	2 572,7	7 255,8	1 373,6	8 629,4
1975	2 556,2	306,1	42,5	2 904,8	20,6	2 168,6	2 189,2	5 094,0	4 241,0	9 335,0
1980	6 432,3	255,3	38,8	6 726,4	18,5	3 364,7	3 383,2	10 109,6	6 539,0	16 648,6
1981	5 872,9	199,3	34,7	6 106,9	3,4	3 843,3	3 846,7	9 953,6	6 317,4	16 271,0
1982	5 839,9	107,9	23,3	5 971,1	-	3 369,2	3 369,2	9 340,3	5 244,3	14 584,6
1983	6 463,9	73,4	31,3	6 568,6	4,4	4 179,1	4 183,5	10 752,1	5 085,9	15 838,0
1984	6 249,1	76,8	37,5	6 363,4	13,4	6 445,4	6 458,8	12 822,2	5 478,1	18 300,3
1985	6 161,0	55,2	33,3	6 249,5	13,5	6 292,9	6 306,4	12 555,9	5 537,9	18 093,8
1986	5 660,2	93,2	35,6	5 789,0	35,8	6 684,8	6 720,6	12 509,6	5 451,4	17 961,0
1987	5 761,1	144,7	42,0	5 947,8	57,7	6 414,1	6 471,8	12 419,6	6 293,6	18 713,2
1988	5 711,1	194,8	13,7	5 919,6	62,9	6 983,7	7 046,6	12 966,2	6 300,1	19 266,3
1989	5 664,2	184,8	13,6	5 862,6	50,8	6 982,1	7 032,9	12 895,5	5 892,7	18 788,2
1990	6 000,4	166,5	55,9	6 222,8	51,9	6 549,6	6 601,6	12 824,3	8 323,6	21 147,9
1991	5 978,5	190,5	108,5	6 277,5	45,2	7 449,1	7 494,3	13 771,8	9 570,8	23 342,6
1992	5 420,9	161,3	133,0	5 715,2	57,9	7 172,7	7 230,6	12 945,8	10 983,7	23 929,5
1993	5 468,0	169,0	162,8	5 799,8	51,7	6 449,3	6 501,0	12 300,8	11 068,2	23 369,0
1994	5 102,9	192,4	158,1	5 453,5	70,3	6 994,2	7 064,5	12 518,0	14 133,7	26 651,7
1995 ³⁾	4 931,5	179,8	142,4	5 253,7	97,1	6 451,6	6 548,7	11 802,3	15 546,7	27 349,0
1996 ⁴⁾	-	171,5	152,3	323,8	74,6	11 703,5	11 778,2	12 102,0	15 023,5	27 125,4
1997	-	178,1	129,2	307,3	86,2	10 003,6	10 089,8	10 397,1	15 543,3	25 940,4
1998	-	175,8	124,3	300,0	194,3	12 363,3	12 557,6	12 857,7	13 053,7	25 911,4
1999	-	197,1	101,8	298,9	184,8	11 559,1	11 744,0	12 042,8	14 565,8	26 609,0
2000	-	207,4	67,3	274,7	244,6	11 532,1	11 776,7	12 052,1	16 243,6	28 295,7
2001	-	165,8	64,2	230,0	229,0	11 071,0	11 300,0	11 530,0	-	-
2002	-	176,0	77,1	253,1	236,4	10 572,1	10 808,5	11 061,6	-	-
2003	-	...	...	...	354,0	12 200,4	12 554,4	...	-	-

*) Bis 1988 Quelle: Ministerium für Wirtschaft. 1) Bis 1994 ausschließlich Wasserkraft; ab 1995 Lauf- und Speicherwasser, Wind, Solar, Müll. 2) Ab 2001 statistisch nicht mehr nachweisbar. 3) Ab 1995 Abgrenzung der Hüttenkraftwerke nach WZ-Nr. 27.1. 4) Ab 1996 Zuordnung der Grubenkraftwerke zu den öffentlichen Kraftwerken.

2 Primärenergieverbrauch

Jahr	Primärenergieverbrauch (PEV)		PEV nach Energie			
	insgesamt	dar. Gewinnung	Steinkohle	Braunkohle	Mineralöl	Gas ¹⁾
	1 000 t SKE					
1980	11 088,0	10 850,5	8 195,9	23,6	2 802,9	761,4
1981	10 980,6	11 505,1	8 038,3	78,7	2 671,2	803,5
1982	10 333,7	11 741,7	7 297,0	52,3	2 651,2	813,3
1983	10 264,6	10 690,8	7 950,1	42,9	2 497,3	811,7
1984	10 350,1	11 006,8	8 110,4	45,7	2 675,2	817,2
1985	10 707,8	11 480,8	8 181,7	42,9	2 829,8	784,5
1986	10 322,9	11 305,6	7 365,4	47,8	3 148,3	782,4
1987	10 132,4	11 516,0	7 238,1	41,4	2 945,6	887,4
1988	10 129,7	10 731,3	7 522,2	27,6	2 797,2	865,7
1989 ⁴⁾	9 916,0	10 272,9	7 355,7	18,3	2 644,5	929,4
1989 ⁴⁾	9 032,1	9 222,3	6 509,2	18,3	2 644,5	891,9
1989 ⁴⁾	8 996,1	9 214,2	6 509,2	18,3	2 644,5	894,8
1990	8 622,7	9 342,8	6 057,6	16,7	2 641,6	987,8
1991	9 024,6	9 061,9	6 808,5	14,9	2 672,4	917,8
1992	9 031,3	8 704,8	6 446,4	14,8	2 538,2	1 107,0
1993	8 907,4	8 349,7	6 448,0	13,5	2 295,9	1 145,7
1994	9 266,2	8 052,3	6 860,5	15,7	2 225,6	1 168,9
1995 ⁶⁾	9 357,4	7 993,2	6 443,3	15,8	2 033,3	1 198,7
1996	9 498,6	7 214,9	6 446,1	25,3	2 042,5	1 338,8
1997	8 996,4	7 101,3	5 842,7	21,6	2 023,3	1 294,5
1998	9 401,8	7 893,6	6 626,8	26,5	2 021,1	1 148,3
1999	8 981,9	7 911,5	6 255,5	20,4	1 948,2	1 120,0
2000	9 249,4	7 152,3	6 454,9	17,1	1 990,5	1 084,8
2001	9 142,1	6 041,2	6 269,6	25,1	2 017,7	1 170,3

1) Positiver Wert - Importsaldo, negativer Wert - Exportsaldo. 2) Bis 1995 Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1991; ab 1995 in Preisen von 1995. 3) Bis 1994 nur Was 3.10.1990. 6) Ab 1995 Berechnung nach der Wirkungsgradmethode.

3 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltsumme der Energie- und Wasserversorgung 2000 bis 2003 nach Wirtschaftszweigen

Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig Insgesamt	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden ¹⁾	Löhne und Gehälter
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Elektrizitätsversorgung	2000	22	3 440	3 075	145 274
	2001	22	3 159	3 166	136 067
	2002	20	2 618	4 647	117 622
	2003	21	2 497	4 129	115 973
Gasversorgung	2000	3	173	104	8 741
	2001	3	152	93	7 563
	2002	5	291	559	14 435
	2003	5	256	495	12 842
Fernwärmeversorgung	2000	12	394	168	18 865
	2001	12	398	165	19 038
	2002	13	732	1 126	30 305
	2003	13	715	1 168	30 810
Wasserversorgung	2000	7	383	281	12 516
	2001	6	336	225	11 255
	2002	5	287	461	9 060
	2003	4	208	367	3 968
INSGESAMT	2000	44	4 390	3 628	170 409
	2001	43	4 045	3 649	180 508
	2002	43	3 928	6 793	171 422
	2003	43	3 676	6 159	163 593

1) Ab Januar 2002 werden die geleisteten Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger erhoben.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - C. Energiewirtschaft

1980 bis 2001

trägern			PEV je Einwohner		PEV je 1 000 EUR BIP ²⁾		Jahr
erneuerbare Energieträger ³⁾	Strom ¹⁾	sonstige	Saarland	Bundesgebiet ⁵⁾	Saarland	Bundesgebiet ⁵⁾	
1 000 t SKE			t SKE				
6,1	- 736,0	34,1	10,4	6,34	0,72	0,37	1980
1,1	- 648,1	35,9	10,3	6,06	0,70	0,37	1981
-	- 514,3	38,2	9,8	5,87	0,67	0,35	1982
0,7	- 1 065,6	27,5	9,8	5,95	0,65	0,35	1983
4,4	- 1 440,6	137,8	9,9	6,16	0,65	0,35	1984
4,9	- 1 248,1	112,1	10,2	6,31	0,65	0,35	1985
11,6	- 1 265,5	232,9	9,9	6,33	0,63	0,35	1986
18,6	- 1 155,2	156,6	9,8	6,33	0,61	0,33	1987
19,1	- 1 291,2	189,1	9,6	6,32	0,59	0,33	1988
16,4	- 1 243,4	195,4	9,3	6,11	0,55	0,31	1989 ⁴⁾
16,4	- 1 243,4	195,4	8,5	6,11	0,51	0,31	1989 ⁴⁾
16,4	- 1 243,4	156,4	8,5	6,17	0,51	0,31	1989 ⁴⁾
16,6	- 1 262,2	164,7	8,1	6,20	0,47	0,31	1990
14,5	- 1 531,4	127,7	8,4	6,17	0,39	0,29	1991
18,6	- 1 203,6	110,1	8,4	5,97	0,41	0,27	1992
16,5	- 1 098,4	85,9	8,2	5,93	0,41	0,27	1993
22,6	- 1 154,1	127,0	8,6	5,87	0,43	0,27	1994
43,6	- 347,6	0,0	8,6	6,17	0,41	0,27	1995 ⁶⁾
38,7	- 392,9	0,0	8,8	5,93	0,43	0,28	1996
25,9	- 211,6	0,0	8,3	6,03	0,40	0,27	1997
89,8	- 510,8	0,0	8,8	7,39	0,41	0,26	1998
78,4	- 440,5	0,0	8,4	7,23	0,38	0,26	1999
105,5	- 403,4	0,0	8,7	7,30	0,39	0,25	2000
108,0	- 448,7	0,0	8,6	7,63	0,38	0,25	2001

serkraft. 4) 1. Zeile: alte Heizwerte, 2. Zeile: neue Heizwerte, 3. Zeile: überarbeitete Basisdaten. 5) Ab 1991 beziehen sich die Zahlen auf den Gebietsstand vom

4 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltssumme der Energie- und Wasserversorgung 2000 bis 2003 nach Kreisen Betriebe von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten

Landkreis LAND	Jahr	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Stunden ¹⁾	Löhne und Gehälter
		Anzahl (MD)		1 000	1 000 EUR
Stadtverband Saarbrücken	2000	19	2 695	2 074	120 654
	2001	18	2 418	2 084	109 759
	2002	18	2 375	4 060	109 321
	2003	18	2 173	3 579	104 075
Landkreis Merzig-Wadern	2000	3	.	.	.
	2001	3	.	.	.
	2002	3	.	.	.
	2003	3	.	.	.
Landkreis Neunkirchen	2000	5	438	359	17 213
	2001	5	443	352	17 584
	2002	5	407	699	15 893
	2003	5	403	732	16 151
Landkreis Saarlouis	2000	7	412	422	16 729
	2001	7	386	375	16 808
	2002	7	369	680	16 320
	2003	7	358	648	16 430
Saarpfalz-Kreis	2000	8	620	579	22 441
	2001	8	574	646	21 168
	2002	8	551	944	20 931
	2003	8	512	781	20 498
Landkreis St. Wendel	2000	2	.	.	.
	2001	2	.	.	.
	2002	2	.	.	.
	2003	2	.	.	.
SAARLAND	2000	44	4 390	3 628	185 396
	2001	43	4 045	3 649	173 923
	2002	43	3 928	6 793	171 422
	2003	43	3 676	6 159	163 593

1) Ab Januar 2002 werden die geleisteten Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger erhoben.



Mehr als 93 000 Schriften
Über 600 laufende Zeitschriften und Zeitungen

Statistiken des In- und Auslandes,
der deutschen Bundesländer,
des Deutschen Reiches,
der ehemaligen deutschen Länder

Statistisches  *Saarland*

Virchowstr. 7, 66119 Saarbrücken, Tel. (06 81) 5 01 - 59 01/59 03
Fax (06 81) 5 01 - 59 21, E-Mail: statistik@stala.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Öffnungszeiten für externe Kunden:

Montag - Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

D. Baugewerbe

Vorbemerkung

Berichtskreise

In selbständigen Erhebungen im Baugewerbe werden im Bereich "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" monatlich und im Bereich "Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe" vierteljährlich (ab 1997) die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die Baubetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes einschließlich aller Arbeitsgemeinschaften erfasst. Mit Hilfe der jährlichen Totalerhebung im Baugewerbe werden die Merkmale dieses Bereiches mit Ausnahme der Auftragseingänge und -bestände für alle Betriebe hochgerechnet.

Alle Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) mit 20 Beschäftigten und mehr sind zur Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung meldepflichtig. Im Baugewerbe (Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe) werden seit 1997 ebenfalls alle Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr befragt.

Die Totalerhebung im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) umfasst alle Betriebe dieses Wirtschaftssektors. Sie bildet die Grundlage für die monatliche Hochschätzung. Zur jährlichen Erhebung im Baugewerbe (Bauinstallation, sonstiges Baugewerbe) werden alle zu diesem Bereich zählenden Betriebe von Unternehmen mit 10 Beschäftigten und mehr herangezogen.

Soweit keine Merkmalsdefinitionen aufgeführt sind, gelten die Definitionen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes analog.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Baubetrieb stehen oder von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden, soweit sie baugewerbliche Tätigkeiten einschl. der Verwaltung und Hilfstätigkeiten ausüben (Angestellte, Arbeiter und Auszubildende). Die Arbeiter sind in folgende Gruppen gegliedert: Facharbeiter (einschl. angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister), Fachwerker, Werker, Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten, ferner gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Bruttolöhne und Bruttogehälter: Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Brutto-bezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben.

Diese Beträge verstehen sich

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind den Löhnen zugerechnet.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten tatsächlich **geleistet** (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer): Als Umsatz gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge einschl. Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z. B. in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Baubetriebes entstandenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. dgl.), Umsätze aus Lohnarbeiten und Dienstleistungen wie Gerätewartungsdienst und Instandhaltungen sowie Erlöse aus Wohnungsvermietung, Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschl. Leasing) u. ä.

Auftragsbestand im Baugewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Wert (ohne Umsatzsteuer) aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtsvierteljahres. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertiggestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Jahresbauleistung: Die Jahresbauleistung ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Um im Gegensatz zum Umsatz eine periodengerechtere Abgrenzung zu erreichen, wird hier der steuerbare Umsatz um die Bestandsveränderungen an Bauleistungen korrigiert und um die selbsterstellten Bauleistungen ergänzt.

1 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2000 bis 2003

Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung ^{*)}

a) Beschäftigte ^{**)}, Löhne und Gehälter

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Davon					Bruttolohn- und -gehaltssumme	
		Inhaber	kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Facharbeiter einschließlich Meister und Poliere	Fachwerker und Werker	gewerbliche Auszubildende	insgesamt	darunter Bruttolohn- summe
	Anzahl					1 000 EUR		
2000	11 716	407	2 214	5 873	2 594	628	317 632	239 600
2001	11 149	376	2 148	5 528	2 486	612	305 034	225 221
2002	10 593	344	2 069	5 246	2 377	557	292 763	212 772
2003	10 103	329	2 052	5 148	2 109	464	288 984	208 330

b) Geleistete Arbeitsstunden, Umsatz und Auftragsbestand

Jahr	Insgesamt	Davon				
		Wohnungsbau	gewerblicher und industrieller Bau ¹⁾	öffentlicher und Verkehrsbau		
				insgesamt	davon	
					Hochbau	Tiefbau
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)						
2000	14 080	4 880	4 310	4 890	791	4 099
2001	13 172	4 580	3 965	4 626	695	3 931
2002	11 813	3 977	3 761	4 047	575	3 472
2003	11 638	3 909	3 743	3 981	593	3 388
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)						
2000	1 093 158	281 805	360 572	450 782	95 079	355 703
2001	1 053 046	328 547	315 108	409 390	75 785	333 605
2002	1 029 187	300 822	327 280	401 084	84 410	316 674
2003	968 701	264 186	331 238	373 275	73 309	299 966
Auftragsbestand am Jahresende ²⁾ (1 000 EUR)						
2000	296 302	59 549	98 522	148 144	33 876	114 268
2001	295 957	64 198	77 306	154 453	53 703	100 751
2002	248 101	18 284	96 306	133 511	30 587	102 924
2003	256 970	28 457	97 518	130 995	37 825	93 170

^{*)} Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, hochgeschätzt auf alle Betriebe. ^{**)} Jahreszahlen im Monatsdurchschnitt. ¹⁾ Einschließlich landwirtschaftlicher Bau. ²⁾ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, nicht hochgeschätzt.

2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 2002 und Juni 2003

Ergebnisse aus der Totalerhebung nach Wirtschaftszweigen

Jahr	Insgesamt	Darunter						
		Hoch- und Tiefbau o.a.S. ¹⁾	Hochbau ohne Fertigteilbau	Dach-deckerei	Abdichtung gegen Wasser u. Feuchtigkeit	Zimmerei und Ingenieur-holzbau	Straßenbau	sonstiger spez. Hoch- u. Tiefbau a.n.g.
a) Betriebe (Anzahl)								
2002	714	69	141	171	79	75	36	60
2003	717	65	138	182	69	69	45	43
b) Beschäftigte (Anzahl)								
2002	10 612	1 841	2 354	1 918	362	485	1 604	993
2003	10 183	1 650	2 189	1 906	339	398	1 565	834
c) Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)								
2002	1 098	162	236	203	39	51	170	120
2003	1 068	140	216	198	38	42	171	110
d) Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)								
2002	96 538	20 453	23 372	13 648	2 244	3 427	15 522	9 458
2003	87 500	14 185	19 991	11 629	2 065	2 211	15 766	9 665

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

3 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 1993 bis Juni 2003
Ergebnisse aus der Totalerhebung nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... Beschäftigten				
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr

a) Betriebe (Anzahl)

1993	1 109	703	210	134	36	26
1994	1 094	663	240	137	30	24
1995	1 111	690	237	130	29	25
1996	868	538	171	110	30	19
1997	837	531	172	88	29	17
1998	837	544	161	85	30	17
1999	814	538	150	82	30	14
2000	796	507	167	76	29	17
2001	750	476	156	73	31	14
2002	714	451	148	74	27	14
2003	717	467	139	73	25	13

b) Beschäftigte (Anzahl)

1993	17 427	3 075	2 918	3 798	2 463	5 173
1994	17 138	2 993	3 271	4 011	2 130	4 733
1995	17 091	3 069	3 222	3 835	2 030	4 935
1996	13 793	2 263	2 296	3 176	2 139	3 919
1997	12 795	2 335	2 346	2 610	2 131	3 373
1998	12 130	2 335	2 165	2 411	2 081	3 138
1999	11 768	2 398	2 029	2 315	2 186	2 840
2000	11 901	2 297	2 252	2 187	2 018	3 147
2001	11 128	2 080	2 077	2 103	2 138	2 730
2002	10 612	1 946	1 949	2 186	1 835	2 696
2003	10 183	2 001	1 845	2 139	1 702	2 496

c) Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)

1993	2 038	338	347	459	315	579
1994	2 005	322	386	494	268	535
1995	1 896	321	361	442	252	520
1996	1 436	228	241	349	242	376
1997	1 436	236	271	312	255	363
1998	1 328	238	243	281	241	326
1999	1 359	258	245	281	273	302
2000	1 250	247	247	237	223	296
2001	1 188	210	236	245	235	262
2002	1 098	196	208	246	204	244
2003	1 068	199	210	241	182	236

d) Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)

1993	123 555	25 944	15 804	24 916	16 157	40 734
1994	125 284	23 098	18 973	28 040	14 097	41 076
1995	123 722	29 395	18 051	25 318	13 767	37 192
1996	100 124	21 225	1 320	18 757	13 099	33 861
1997	106 538	28 261	14 116	18 321	16 367	29 473
1998	96 108	21 061	12 844	15 444	14 260	32 498
1999	105 690	17 981	13 811	21 080	18 000	34 819
2000	100 773	17 717	13 210	15 433	16 382	38 031
2001	89 603	15 546	13 048	16 304	18 782	25 923
2002	96 538	14 304	13 692	17 469	15 433	35 637
2003	87 500	13 989	14 858	18 657	12 458	27 539

4 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz in "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" Juni 2000 bis Juni 2003 nach Kreisen
Ergebnisse aus der Totalerhebung

Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Bau- gewerblicher Umsatz	Sonstiger Umsatz	Gesamt- umsatz des Vorjahres
		ins- gesamt	darunter Arbeiter		ins- gesamt	darunter Bruttolohn- summe			
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR				
Stadtverband Saarbrücken									
2000	229	3 778	2 956	390	8 742	6 470	27 411	1 425	296 924
2001	208	3 392	2 643	363	8 141	5 863	23 627	1 342	335 992
2002	192	3 137	2 478	325	6 737	4 724	22 539	1 303	270 178
2003	191	3 044	2 374	308	7 225	5 228	21 952	1 042	253 031
Landkreis Merzig-Wadern									
2000	88	1 191	931	124	2 712	2 109	8 451	99	111 404
2001	85	1 135	883	123	2 584	1 920	10 223	221	107 377
2002	83	1 029	796	116	2 251	1 670	9 331	67	104 267
2003	88	958	726	103	2 173	1 636	10 241	125	107 566
Landkreis Neunkirchen									
2000	125	2 327	1 864	253	5 376	4 158	21 580	107	228 521
2001	119	2 301	1 853	250	5 200	3 906	20 969	31	238 635
2002	115	2 358	1 854	256	5 445	3 988	23 259	366	245 509
2003	109	2 179	1 685	244	5 531	3 987	19 199	307	251 053
Landkreis Saarlouis									
2000	169	1 746	1 325	187	3 725	2 851	11 244	79	125 593
2001	158	1 608	1 206	168	3 311	2 465	9 835	252	118 500
2002	153	1 532	1 153	159	3 036	2 236	10 997	84	121 048
2003	153	1 512	1 129	162	3 509	2 592	11 366	104	113 362
Saarpfalz-Kreis									
2000	119	1 986	1 502	199	4 753	3 499	24 756	525	264 312
2001	117	1 836	1 373	172	4 303	3 054	18 615	428	241 071
2002	117	1 732	1 282	163	3 841	2 593	25 012	373	236 902
2003	115	1 654	1 236	158	4 047	2 786	16 387	221	242 106
Landkreis St. Wendel									
2000	66	873	668	97	1 964	1 498	7 330	411	82 764
2001	63	856	664	112	1 953	1 478	6 335	536	85 523
2002	54	824	639	80	1 551	1 091	5 400	105	80 694
2003	61	836	640	92	1 970	1 430	8 355	396	76 053
SAARLAND									
2000	796	11 901	9 246	1 250	27 272	20 586	100 773	2 647	1 109 518
2001	750	11 128	8 622	1 188	25 493	18 686	89 603	2 811	1 127 097
2002	714	10 612	8 202	1 098	22 860	16 302	96 538	2 297	1 058 598
2003	717	10 183	7 790	1 068	24 455	17 658	87 500	2 195	1 043 170

**5 Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und Investitionen in
"Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 2000 bis 2002 nach Wirtschaftszweigen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Jahres- bauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	2000	114	6 946	200 794	721 561	25 438
	2001	109	6 416	190 922	693 972	25 186
	2002	106	6 173	189 182	722 074	23 842
darunter						
Hoch- und Tiefbau o.a.S.	2000	17	1 786	52 654	231 268	6 100
	2001	17	1 695	52 580	208 615	5 614
	2002	15	1 341	42 959	198 987	5 008
Hochbau ohne Fertigteilbau	2000	27	1 141	29 572	102 047	3 042
	2001	26	996	27 098	87 551	2 532
	2002	24	1 300	36 326	136 888	3 219
Dachdeckerei	2000	19	700	16 069	51 842	975
	2001	15	571	14 758	49 919	2 036
	2002	17	714	19 137	64 903	2 441
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	2000	4	175	5 896	16 796	365
	2001	4	187	5 484	18 995	429
	2002	5	196	6 871	21 292	528
Zimmerei und Ingenieurholzbau	2000	2	.	.	.	.
	2001	2	.	.	.	.
	2002	2	.	.	.	.
Straßenbau	2000	16	1 369	41 008	145 988	8 545
	2001	16	1 319	39 784	151 344	7 543
	2002	19	1 392	42 504	170 152	6 480
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	2000	3	217	7 161	16 458	489
	2001	3	216	7 194	15 490	443
	2002	2	.	.	.	.
sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau a.n.g.	2000	19	858	27 247	86 274	3 823
	2001	17	843	26 492	98 313	4 934
	2002	15	637	22 258	66 727	2 294

1) Stand September.

**6 Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und Investitionen in
"Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" 2000 bis 2002 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Jahres- bauleistung	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
20 - 49	2000	71	2 016	52 410	161 917	6 109
	2001	70	2 059	55 749	175 098	6 680
	2002	70	2 098	57 629	181 820	6 526
50 - 99	2000	27	1 850	55 570	157 429	5 753
	2001	26	1 778	52 813	177 077	6 347
	2002	23	1 587	49 616	159 409	4 605
100 und mehr	2000	16	3 080	92 814	377 074	13 577
	2001	13	2 579	82 360	316 593	12 159
	2002	13	2 488	81 936	356 943	12 711
INSGESAMT	2000	114	6 946	200 794	696 420	25 438
	2001	109	6 416	190 922	668 768	25 186
	2002	106	6 173	189 182	698 172	23 842

1) Stand September.

**7 Unternehmen, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto Lohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz in
"Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 2001 bis 2003 nach Beschäftigtengrößenklassen**
Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Betriebe mit ... bis... Beschäftigten	Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme		Baugewerblicher Umsatz	
			insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	darunter Bruttolohn- summe		
		am 30. Juni			im 2. Vierteljahr				im Vorjahr
		Anzahl			1 000 Std.	1 000 EUR			
1 - 19	2001	203	2 711	2 081	831	14 618	11 039	42 078	175 587
	2002	192	2 594	1 974	759	13 621	10 086	37 976	164 822
	2003	177	2 402	1 810	678	12 965	9 403	34 133	146 160
20 - 49	2001	82	2 395	1 862	748	14 972	10 655	45 663	171 464
	2002	69	2 017	1 583	620	12 747	9 151	36 155	152 579
	2003	60	1 726	1 343	527	11 317	8 004	31 159	141 778
50 und mehr	2001	14	1 104	826	365	7 689	5 333	22 804	94 393
	2002	19	1 364	1 021	398	9 565	6 858	28 686	115 113
	2003	14	1 090	799	313	7 259	5 137	22 541	88 751
Bauinstallation und sonstiges Bau- gewerbe insgesamt	2001	299	6 210	4 769	1 944	37 279	27 027	110 545	441 444
	2002	280	5 975	4 578	1 776	35 933	26 094	102 817	432 514
	2003	251	5 218	3 952	1 518	31 540	22 544	87 834	376 689

**8 Unternehmen, Beschäftigte, Brutto Lohn- und -gehaltsumme, Umsatz und Investitionen in
"Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" 2000 bis 2002 nach Wirtschaftszweigen**
Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Jahr	Unternehmen	Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Umsatz	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		Anzahl		1 000 EUR		
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt	2000	105	3 694	90 156	275 422	5 602
	2001	88	3 341	82 360	257 622	5 444
	2002	80	2 995	75 078	224 883	4 595
davon:						
Elektroinstallation	2000	25	919	21 850	67 265	1 299
	2001	21	889	20 688	65 110	1 249
	2002	21	875	21 081	68 370	1 075
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	2000	2	.	.	.	.
	2001	2	.	.	.	.
	2002	2	.	.	.	.
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	2000	32	1 281	30 781	96 976	1 352
	2001	26	1 152	27 617	91 750	1 239
	2002	23	1 115	27 795	81 285	1 502
Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2000	12	317	8 736	22 177	485
	2001	12	301	8 204	20 082	189
	2002	11	270	6 926	17 777	458
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	2000	7	217	5 057	18 368	332
	2001	6	198	4 740	14 534	208
	2002	7	206	5 882	14 121	228
Estrichlegerei	2000	4	170	4 501	14 607	169
	2001	3	144	3 799	13 431	132
	2002	3	122	3 052	9 666	85
Maler- und Lackierergewerbe	2000	10	315	8 145	20 396	565
	2001	9	303	7 482	18 507	830
	2002	10	286	7 180	23 182	1 188
Sonstige Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	2000	13	.	.	.	.
	2001	11	.	.	.	.
	2002	3	.	.	.	.

1) Stand September.

E. Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik - im Hochbau bestehend aus der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhangs - erhebt genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zu- oder abgeht, baulich oder in der Zweckbestimmung verändert wird oder durch baupolizeiliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch verloren geht. Die Statistik erfasst die Bauvorhaben erstmals zum Zeitpunkt der von den Bauämtern erteilten Baugenehmigungen für Gebäude und Wohnungen und abschließend nach Beendigung der Baumaßnahmen als Baufertigstellungen. Sind Bauvorhaben am Ende eines Jahres nicht abgeschlossen, wird der Bauzustand durch die Bauüberhangsstatistik festgestellt.

Nach der Nutzungsart wird unterschieden in Wohngebäude (Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser) und in Nichtwohngebäude (Anstalts-, Bürogebäude usw.).

Die Förderstatistik gem. § 47 Wohnraumförderungsgesetzes gibt Auskunft über ganz oder teilweise mit öffentlichen Mitteln geförderte Gebäude und Wohnungen.

1 Baugenehmigungen 1995 bis 2003 nach Bauherrengruppen und Gebäudearten

Merkmal	Maßeinheit	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Wohngebäude insgesamt¹⁾	Anzahl	1 983	2 212	2 146	2 219	1 979	1 633	1 380	1 439	1 782
davon: Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 557	1 881	1 891	1 986	1 812	1 526	1 307	1 354	1 680
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	426	331	255	233	167	106	73	85	102
Wohnungen insgesamt ²⁾	Anzahl	6 127	5 326	4 777	4 743	3 959	3 078	2 254	2 435	3 134
davon von: öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	19	29	0	6	7	61	6	20	1
Wohnungsunternehmen	Anzahl	1 537	954	786	1 049	925	675	310	461	460
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	401	215	181	196	87	142	8	24	32
privaten Haushalten	Anzahl	4 170	4 108	3 811	3 479	2 938	2 200	1 930	1 930	2 641
Bruttowohnfläche insgesamt ⁴⁾	1 000 m ²	488	458	421	435	368	306	240	260	326
Bruttowohnfläche je Wohnung ⁴⁾	m ²	92	103	107	111	113	114	128	124	123
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. EUR	588,8	568,8	521,2	539,0	457,7	398,8	301,5	331,4	415,1
Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche ⁴⁾	EUR	1 206	1 243	1 237	1 238	1 245	1 303	1 255	1 275	1 272
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	272	309	325	407	385	362	313	305	319
davon: Anstaltsgebäude	Anzahl	5	1	4	3	7	5	4	3	9
Bürogebäude	Anzahl	30	23	41	56	55	37	32	26	26
landwirtschaft. Betriebsgebäude	Anzahl	29	24	34	31	32	33	18	18	29
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	174	210	221	296	257	238	219	210	226
Schulgebäude	Anzahl	1	3	2	0	2	5	2	3	1
sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	33	48	23	21	32	44	38	45	28
darunter von: öffentlichen Bauherren ³⁾	Anzahl	10	21	8	16	25	36	27	34	34
Unternehmen und freien Berufen	Anzahl	161	149	208	242	244	215	171	159	157
Wohnungen in Nichtwohngebäuden ²⁾	Anzahl	149	154	193	71	123	85	29	89	30
Umbauter Raum insgesamt ⁴⁾	1 000 m ³	1 867	1 660	2 390	2 194	2 346	1 998	1 965	1 720	1 437
Umbauter Raum je Gebäude ⁴⁾	m ³	6 864	5 372	7 354	5 391	6 094	5 519	6 278	5 639	4 505
Veranschlagte reine Baukosten insgesamt ⁴⁾	Mio. EUR	229,6	197,4	260,2	233,1	273,7	230,7	197,1	191,0	161,1
Veranschlagte reine Baukosten je m ³ umbauten Raumes ⁴⁾	EUR	123	119	109	106	117	115	100	111	112

1) Einschließlich Wohnheime. 2) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 3) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 4) Errichtung neuer Gebäude.

2 Baufertigstellung von Wohn- und Nichtwohngebäuden und Wohnungen 1995 bis 2003 nach Gebäudearten, Bauherrngruppen und Wohnungsgrößen

Merkmal	Maß- einheit	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Wohngebäude¹⁾										
Ein- und Zweifamilienhäuser	Anzahl	1 758	1 854	1 753	1 835	1 860	1 897	1 491	1 476	1 437
Mehrfamilienhäuser	Anzahl	381	423	320	257	203	169	122	97	95
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	2 139	2 277	2 073	2 092	2 063	2 066	1 613	1 573	1 532
davon errichtet durch:										
öffentliche Bauherren ²⁾	Anzahl	5	5	3	1	4	9	11	3	9
Wohnungsunternehmen	Anzahl	168	223	214	255	262	286	228	174	173
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	Anzahl	33	28	34	39	51	22	12	7	22
private Haushalte	Anzahl	1 933	2 021	1 820	1 795	1 745	1 749	1 362	1 389	1 328
davon: Selbständige	Anzahl	302	356	-	-	-	-	-	-	-
Beamte und Angestellte	Anzahl	1 221	1 197	-	-	-	-	-	-	-
Arbeiter	Anzahl	266	303	-	-	-	-	-	-	-
Rentner und Pensionäre	Anzahl	33	32	-	-	-	-	-	-	-
sonstige private Haushalte	Anzahl	111	133	-	-	-	-	-	-	-
Nichtwohngebäude¹⁾										
Anstaltsgebäude	Anzahl	4	2	2	4	4	4	7	2	3
Bürogebäude	Anzahl	25	30	33	42	44	50	44	26	31
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	28	25	21	33	33	29	31	23	22
Gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	121	225	181	240	261	244	225	215	192
Schulgebäude	Anzahl	3	3	2	2	1	10	5	1	3
Sonstige Nichtwohngebäude	Anzahl	29	48	32	26	25	22	39	36	40
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	210	333	271	347	368	359	351	303	291
Umbauter Raum insgesamt	1 000 m ³	1 687	1 689	1 699	2 505	1 943	2 129	2 244	1 773	1 698
dar. errichtet von: öffentlichen Bauherren ²⁾	Anzahl	33	44	34	34	37	31	32	30	30
	1 000 m ³	242	147	112	151	116	136	205	174	145
Unternehmen u. freien Berufen	Anzahl	120	169	148	213	224	230	210	158	166
	1 000 m ³	1 240	1 185	1 311	2 081	1 579	1 752	1 804	1 341	1 411
Wohnungen³⁾										
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	6 559	6 291	5 397	5 065	4 372	4 020	2 971	2 706	2 939
davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)										
1 und 2	Anzahl	1 012	582	597	358	350	269	178	144	212
3	Anzahl	1 248	1 314	1 031	929	646	528	353	255	472
4	Anzahl	1 708	1 579	1 237	1 158	777	691	485	383	443
5	Anzahl	1 089	1 038	910	904	804	718	591	575	435
6	Anzahl	654	827	749	769	790	817	609	578	582
7 und mehr	Anzahl	848	951	873	947	1 005	997	755	771	795
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	m ²	92	100	102	108	114	118	122	127	120
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	Anzahl	4	5	5	5	5	5	5	6	5

1) Wohnheime bis 1982 im Nichtwohnbau (Anstaltsgebäude), ab 1983 im Wohnbau. 2) Gebietskörperschaften einschließlich Sozialversicherung und Organisationen ohne Erwerbscharakter. 3) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

Kapitel XII Produzierendes Gewerbe - E. Bautätigkeit

3 Baugenehmigungen in den Kreisen 1995 bis 2003

Stadtverband Landkreis Land	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Ver- änderung 2003 zu 2002 in %
Wohngebäude¹⁾										
Saarbrücken	415	535	394	441	435	290	175	240	344	+ 43,3
Merzig-Wadern	313	331	414	429	281	305	280	299	355	+ 18,7
Neunkirchen	237	251	289	260	254	201	143	221	279	+ 26,2
Saarlouis	414	508	498	559	497	471	362	350	415	+ 18,6
Saarpfalz-Kreis	347	347	290	288	313	250	293	205	248	+ 21,0
St. Wendel	257	243	261	242	199	116	127	124	161	+ 29,8
SAARLAND	1 983	2 212	2 146	2 219	1 979	1 633	1 380	1 439	1 782	+ 23,8
Wohnungen²⁾										
Saarbrücken	2 104	1 507	1 277	1 242	1 010	691	333	484	727	+ 50,2
Merzig-Wadern	707	715	896	837	527	618	448	422	537	+ 27,3
Neunkirchen	862	725	730	544	451	367	244	397	449	+ 13,1
Saarlouis	1 098	1 108	1 044	1 131	1 060	888	619	667	694	+ 4,0
Saarpfalz-Kreis	863	890	616	621	616	411	464	361	458	+ 26,9
St. Wendel	642	535	407	435	295	188	175	193	299	+ 54,9
SAARLAND	6 276	5 480	4 970	4 810	3 959	3 163	2 283	2 524	3 164	+ 25,4

1) Errichtung neuer Gebäude. 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

4 Baufertigstellungen in den Kreisen 1995 bis 2003

Wohngebäude													
Stadtverband Landkreis Land	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Davon mit ... Wohnungen			
										1	2	3 und mehr	
Saarbrücken	408	436	505	392	384	371	316	297	286	211	42	32	
Merzig-Wadern	304	418	383	451	362	302	292	283	342	274	55	13	
Neunkirchen	305	270	233	253	227	306	209	157	231	175	43	13	
Saarlouis	469	452	516	468	569	505	389	383	347	260	66	21	
Saarpfalz-Kreis	358	318	315	308	305	318	252	307	196	153	32	11	
St. Wendel	295	383	121	220	216	264	155	146	130	106	20	4	
SAARLAND	2 139	2 227	2 073	2 092	2 063	2 066	1 613	1 573	1 532	1 179	258	94	
Wohnungen ¹⁾													
Stadtverband Landkreis Land	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)			
										1 und 2	3	4	5 und mehr
Saarbrücken	1 963	1 577	1 553	1 386	1 049	879	708	569	782	89	179	147	367
Merzig-Wadern	631	1 026	873	959	710	556	519	468	527	30	71	79	347
Neunkirchen	1 075	867	684	573	539	584	362	288	388	35	46	37	270
Saarlouis	1 219	1 156	1 167	1 062	1 099	944	713	632	596	25	53	86	432
Saarpfalz-Kreis	966	794	831	701	611	601	421	536	401	30	66	65	240
St. Wendel	705	871	289	384	364	456	248	213	245	3	57	29	156
SAARLAND	6 559	6 291	5 397	5 065	4 372	4 020	2 971	2 706	2 939	212	472	443	1 812

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Um-, An- und Ausbau.

5 Förderungen im Neubau 2003 nach dem Wohnraumförderungsgesetz
Kosten und Finanzierung geförderter selbstgenutzter Wohnungen

Stadtverband Landkreis Land	Förderfälle (selbst- genutzte Woh- nungen)	Geförderte selbst- genutzte Wohnungen		Kosten geförderter selbstgenutzter Wohnungen			Mittel aus öffent- lichen Haus- halten	Kapital- markt- mittel	Sonstige Mittel ins- gesamt	Darunter Eigen- leistung
		Anzahl	Wohn- fläche (WF) in 1 000 qm	ins- gesamt 1 000 EUR	EUR je Wohnung	EUR je qm WF				
Saarbrücken	21	21	2	4 821	229 595	1 992	-	3 418	1 404	1 404
Merzig-Wadern	24	24	3	5 298	220 731	1 960	-	3 453	1 845	1 756
Neunkirchen	5	5	1	1 138	227 642	1 815	-	788	350	350
Saarlouis	22	22	3	5 185	235 665	2 019	-	3 429	1 756	1 756
Saarpfalz-Kreis	5	5	1	1 112	222 434	1 911	-	759	353	353
St. Wendel	8	8	1	1 854	231 774	1 979	-	1 270	585	585
SAARLAND	85	85	10	19 408	228 332	1 973	-	13 116	6 292	6 204

6 Fortgeschriebener Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 2003
nach Kreisen

Stadtverband Landkreis Land	Wohn- gebäude ins- gesamt	Wohn- nungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)							Wohn- räume ins- gesamt
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
Saarbrücken	80 995	177 177	5 645	10 823	36 774	51 830	35 484	18 411	18 210	773 292
Merzig-Wadern	33 722	46 110	388	1 305	4 971	8 465	9 320	9 059	12 602	250 444
Neunkirchen	40 744	70 177	633	2 772	12 138	18 780	15 204	10 067	10 583	335 555
Saarlouis	62 353	94 291	934	3 281	11 967	21 651	20 406	16 022	20 030	482 942
Saarpfalz-Kreis	45 324	73 210	2 417	3 028	10 897	17 179	15 228	11 497	12 964	355 658
St. Wendel	29 166	41 300	232	1 140	4 770	7 863	8 695	7 803	10 797	222 705
SAARLAND	292 304	502 265	10 249	22 349	81 517	125 768	104 337	72 859	85 186	2 420 596

UMWELTSTATISTIK

Vorbemerkungen

Die amtliche Umweltstatistik berichtet über die öffentliche **Wasserversorgung** und **Abwasserbeseitigung** sowie über die industrielle Wasserwirtschaft. Ebenso wird die **Abfallentsorgung** im öffentlichen und im betrieblichen Bereich nachgewiesen. Ein weiteres Hauptgebiet ist die Erfassung umweltökonomischer Tatbestände, sei es als **Umweltschutzinvestitionen** im Produzierenden Gewerbe oder als Umsatz mit **Waren, Bau- und Dienstleistungen** für den Umweltschutz. Hinzu kommt ein Überblick über die **Unfälle** mit wassergefährdenden Stoffen sowie über die Verwendung **ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe**. Erhebungsgrundlage war bis einschließlich 1996 das Umweltstatistikgesetz vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311). Seit 1997 gilt das neue Umweltstatistikgesetz (vom 21. September 1994, BGBl. I S. 2 530) mit vielen neuen und veränderten Fragestellungen. Ergänzende Daten über die Umweltsituation sind aus anderen Quellen zu entnehmen, z. B. der Waldschadenserhebung oder den Immissionsmessungen, die von Fachbehörden oder sonstigen Einrichtungen stammen.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Tabellen umfassen den Wasserhaushalt betreffende Merkmale wie Wasseraufkommen, Nutzung für Trinkwasser, Einsatz in der Produktion sowie Verwendung in der Elektrizitätswirtschaft, ferner die Behandlung und Ableitung des Abwassers. Es werden wichtige Aspekte der mengenmäßigen Abläufe angegeben. Auf Qualitätsmerkmale bzw. Schadstoffbelastungen kann mangels ausreichender Datenbasis nicht eingegangen werden. Die Wasser- und Abwasserstatistiken wurden nach den bis 1996 gültigen Vorschriften im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Im neuen Umweltstatistikgesetz ist ein dreijährlicher Erhebungsrhythmus vorgeschrieben.

Abfallentsorgung

Bis 1993 waren Abfallaufkommen, -behandlung und -beseitigung alle drei Jahre zu erheben. Durch das neue Umweltstatistikgesetz sind die Abfallstatistiken ab 1996 überwiegend jährlich oder zweijährlich durchzuführen. Im Rahmen der öffentlichen Entsorgung werden die eingesammelten Mengen sowie die in Behandlungs- und Beseitigungsanlagen insgesamt eingesetzten Abfallmengen ermittelt. Bei der betrieblichen Abfallentsorgung kommen produktionsspezifische und Sonderabfälle hinzu. Als Abfall zählen neben Haus- und Sperrmüll, Bauschutt und Bodenaushub alle Abfälle, d.h. in einem Betrieb anfallenden Rückstände und nicht verwendbaren Stoffe, die nach abfallrechtlichen Vorschriften verwertet oder beseitigt werden müssen. Es kann sich sowohl um feste, flüssige (soweit nicht in Gewässer oder Abwasseranlagen eingeleitet), pastöse Stoffe (Schlämme) sowie um gefasste Gase handeln. In den Abfällen sind auch Rückstände aus Vorbehandlungsanlagen enthalten.

Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe

Die jährlich von den Industriebetrieben zu meldenden Investitionen für den Umweltschutz beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen, einschließlich sogenannter produktbezogener Investitionen, d.h. Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen. Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttozugänge an erworbenen bzw. selbstgestellten (einschließlich in Bau befindlichen) Sachanlagen für Zwecke der Abfallbeseitigung, des Gewässerschutzes, der Lärmbekämpfung und der Luftreinhaltung. Durch das neue Umweltstatistikgesetz werden ab 1997 auch Investitionen für den Naturschutz und die Landschaftspflege sowie für Bodensanierung nachgewiesen.

Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

Diese Erhebung wurde durch die Gesetzesreform neu aufgenommen. Sie gibt jährlich Aufschluss über das Volumen und die Struktur umweltrelevanter Geschäftstätigkeiten bei Industriebetrieben und in der Dienstleistungsbranche.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe sind von den unteren Wasserbehörden zu melden und werden nach bundeseinheitlicher Fragestellung ausgewertet.

Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe

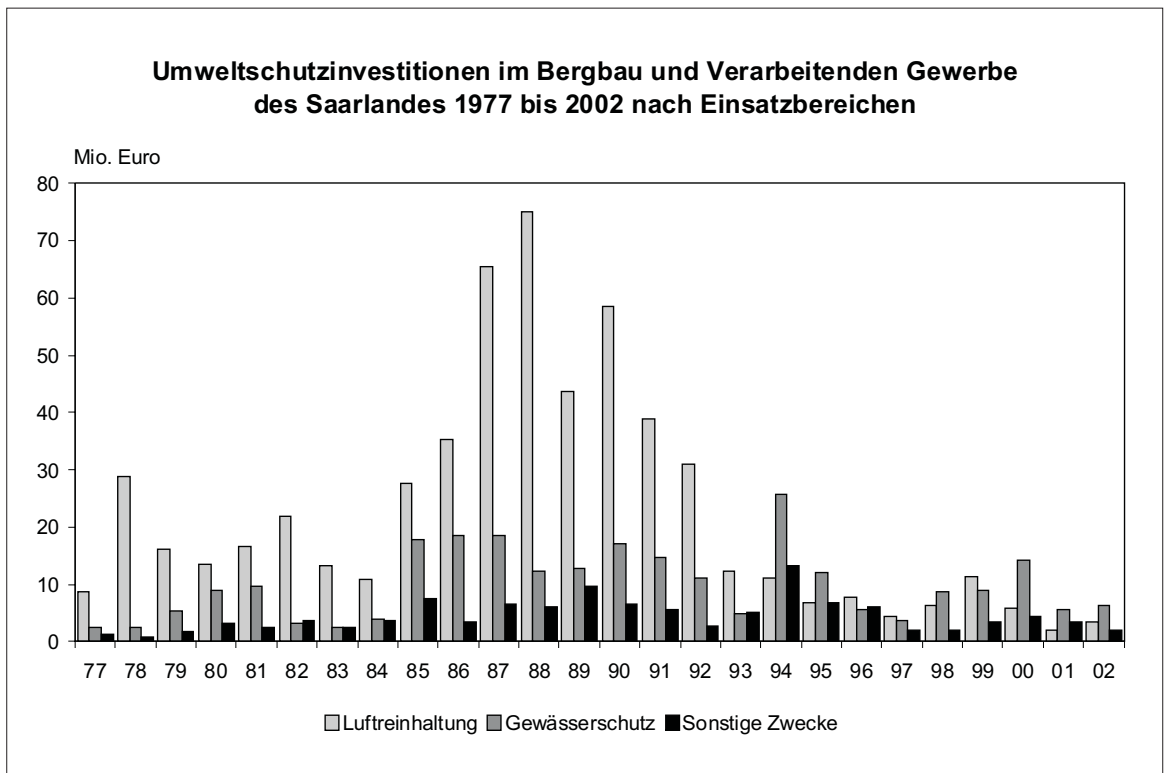
Die Herstellung und Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe wird seit 1996 jährlich erhoben. Die gemeldeten Stoffmengen erlauben tendenzielle Hinweise auf mögliche Veränderungen des Ozonabbaupotenzials und des Treibhauspotenzials.

Luftschadstoffe

Im Saarland betreibt das Landesamt für Umweltschutz ein zentrales Immissionsmessnetz (IMMESA). Die Messdaten sind Jahresmittelwerte als Durchschnitt der Monatsmittelwerte.

Waldschäden

Die jährlichen Waldschadenserhebungen werden ab 1984 nach einheitlichen Verfahren auf Stichprobenbasis von den Forstverwaltungen der Länder durchgeführt. Die einzelnen Messstellen werden durch die Knotenpunkte eines Gitternetzes mit einem Linienabstand von maximal 4 km Länge festgelegt; die Schadstufen ergeben sich nach einer Reihe von Indikatoren über den Gesundheitszustand der Baumarten.



Kapitel XIII Umweltstatistik

1 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1998 und 2001 - Gesamtübersicht -

Merkmal		Maßeinheit	1998	2001	Zu-/Abnahme in %
Wasserversorgung					
Eigengewinnung durch öffentliche Wasserversorgungsunternehmen (WVU)	Grundwasser	Mio. m ³	55,4	65,2	+ 17,7
	Quellwasser	Mio. m ³	3,0	2,8	- 6,7
	Oberflächenwasser u. a.	Mio. m ³	-	-	-
	zusammen	Mio. m ³	58,4	67,9	+ 16,3
+ Fremdbezug	von anderen WVU	Mio. m ³	19,2	26,1	+ 35,9
	von sonstigen Unternehmen	Mio. m ³	5,7	0,0	X
	zusammen	Mio. m ³	24,8	26,1	+ 5,2
= Wasseraufkommen (brutto) insgesamt		Mio. m ³	83,2	94,0	+ 13,0
./. Wasserabgabe an andere WVU zur Weiterverteilung		Mio. m ³	19,3	27,3	+ 41,5
= Wasseraufkommen (netto)		Mio. m ³	64,0	66,7	+ 4,2
davon: Abgabe an Letztverbraucher		Mio. m ³	56,5	58,4	+ 3,4
Wasserwerkseigenverbrauch einschließlich Verluste		Mio. m ³	7,5	8,3	+ 10,7
Abwasserbeseitigung					
Kanalanschluss für ... Einwohner¹⁾		1 000	1 061	1 057	- 0,4
	in % der Wohnbevölkerung	%	98,8	99,1	X
Kanalnetz (31.12.)²⁾	Mischsystem	km	5 184,0	6 276,0	+ 21,1
	Trennsystem	km	955,0	1 076,0	+ 12,7
	zusammen	km	6 138,0	7 352,0	+ 19,8
Abwassermenge, die in Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet wurde		Mio. m ³	5,7	4,4	- 22,8
In Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser zusammen³⁾		Mio. m ³	143,8	178,8	+ 24,3
davon: Schmutzwasser		Mio. m ³	52,0	58,4	+ 12,3
Niederschlagswasser und Fremdwasser		Mio. m ³	91,8	120,4	+ 31,2
davon: mechanisch behandelt		%	0,1	0,2	X
biologisch behandelt		%	99,9	99,8	X
Kläranlagen		Anzahl	84	94	+ 11,9
Beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung		1 000 t Trockenmasse	21,3	20,4	- 4,2

1) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung. 2) Ab 1998 ohne Hausanschlüsse. 3) Einschließlich Niederschlagswasser und Fremdwasser.

**2 Wasseraufkommen, Wasserabgabe und Wasserwerks-Eigenverbrauch
der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen^{*)} 2001**

Wasseraufkommengrößenklasse Land	Wasser- versor- gungs- unter- nehmen	Wasseraufkommen			Wasserabgabe			
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
			Eigen- gewinn	Fremd- bezug		an Letzt- verbraucher	an andere WVU zur Weiter- verteilung	Wasser- werks- Eigen- ver- brauch ¹⁾
	Anzahl	1 000 m ³						
unter 50 000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-
50 000 bis unter 100 000 m ³	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 bis unter 300 000 m ³	3	662	375	287	662	401	209	52
300 000 bis unter 500 000 m ³	5	2 009	1 016	993	2 009	1 693	2	314
500 000 bis unter 1 Mio. m ³	18	13 150	7 981	5 169	13 150	10 094	1 447	1 609
1 Mio. bis unter 3 Mio. m ³	13	20 275	17 719	2 556	20 275	14 185	3 723	2 367
3 Mio. bis unter 5 Mio. m ³	5	19 477	13 280	6 197	19 477	17 194	861	1 422
5 Mio. und mehr m ³	4	38 453	27 573	10 880	38 453	14 854	21 054	2 545
SAARLAND	48	94 026	67 944	26 082	94 026	58 421	27 296	8 309
Dagegen 1998	48	83 241	58 393	24 848	83 241	56 506	19 270	7 465

*) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens. 1) Hierzu zählen auch ungemessene Mengen und Wasserverluste.

3 Öffentliche Abwasserbeseitigung 2001
- Kläranlagen und Kanalnetz für die Abwasserbeseitigung -
Stand: 31.12.2001

Stadtverband Landkreis Land	Kläranlagen ¹⁾		Kanalnetz für die Sammlung des Abwassers			
	zusammen	darunter mit voll-/teil- biologischer Behandlung	Gesamtlänge ²⁾	davon entfallen auf		
				Misch- kanalisation	Trennkanalisation	
					Schmutzwasser-	Regenwasser-
Anzahl	km					
Stadtverband Saarbrücken	15	15	2 040	1 372	289	379
Landkreis Merzig-Wadern	18	18	989	955	10	24
Landkreis Neunkirchen	15	15	909	853	19	37
Landkreis Saarlouis	15	14	1 434	1 308	44	82
Saarpfalz-Kreis	7	7	1 150	1 006	50	94
Landkreis St. Wendel	24	23	830	782	20	28
SAARLAND	94	92	7 352	6 276	432	644
Dagegen 1998	84	79	6 138	5 184	433	522

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach der Standortgemeinde. 2) Ohne Zuleitungskanäle zu den Verbandskläranlagen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

4 Öffentliche Abwasserbeseitigung

Behandeltes Abwasser in Kläranlagen nach der Herkunft des Abwassers 2001 1 000 m³

Stadtverband Landkreis Wassereinzugsgebiet Land	Behandeltes Abwasser ¹⁾			Davon					
	ins- gesamt	davon		zu- sam- men	mechanisch behandelt		biologisch behandelt		
		Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser		davon		zu- sam- men	davon	
					Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser		Schmutz- wasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser
nach Landkreisen									
Stadtverband Saarbrücken	58 497	22 261	36 236	-	-	-	58 497	22 261	36 236
Landkreis Merzig-Wadern	20 879	4 562	16 317	-	-	-	20 879	4 562	16 317
Landkreis Neunkirchen	29 328	9 395	19 933	-	-	-	29 328	9 395	19 933
Landkreis Saarlouis	33 550	10 609	22 941	124	21	103	33 426	10 588	22 838
Saarpfalz-Kreis	19 811	7 999	11 812	-	-	-	19 811	7 999	11 812
Landkreis St. Wendel	16 771	3 622	13 149	158	28	130	16 613	3 594	13 019
nach dem Wassereinzugsgebiet/Flussgebiet									
Mosel	204	22	182	-	-	-	204	22	182
Nahe	2 604	486	2 118	-	-	-	2 604	486	2 118
Saar ²⁾	176 028	57 940	118 088	282	49	233	175 746	57 891	117 855
SAARLAND	178 836	58 448	120 388	282	49	233	178 554	58 399	120 155
Dagegen 1998	143 804	52 029	91 775	191	67	124	143 613	51 962	91 651

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Einschließlich aller Nebenflüsse.

5 Öffentliche Abwasserbeseitigung

Behandeln, Verwenden und Beseitigen des Klärschlammes 2001

Stadtverband Landkreis Land	Klär- anlagen	Behan- deltes Ab- wasser ¹⁾	Kläranlagen mit Stabilisierung des Klärschlammes ²⁾			Beseitigter Klärschlamm				
			anaerob	aerob	sonstiges	ins- gesamt	darunter beseitigt durch			
							Ab- lagern, Kompos- tieren	landwirt- schaft- liches Ver- werten	land- schafts- bauliche Maß- nahmen	Ver- brennung
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl			Tonnen Trockenmasse				
nach Landkreisen										
Stadtverband Saarbrücken	15	58 497	9	6	-	7 308	527	3 000	453	2 781
Landkreis Merzig-Wadern	18	20 879	5	13	-	1 848	47r	686	175	396
Landkreis Neunkirchen	15	29 328	5	10	-	3 812	175	242	789	2 212
Landkreis Saarlouis	15	33 550	8	6	-	3 838	183	823	370	2 094
Saarpfalz-Kreis	7	19 811	6	-	-	2 248	27	123	1 127	950
Landkreis St. Wendel	24	16 771	6	17	-	1 331	26r	323	246	567
SAARLAND	94	178 836	39	52	-	20 385	985r	5 197	3 160	9 000
Dagegen 1998	84	143 804	46	34	4	21 263	828	4 039	4 213	8 461

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Kläranlage. 2) Mehrfachnennungen möglich.

6 Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung 1987, 1991, 1995, 1998 und 2001^{*)}

Jahr	Betriebe	Wasseraufkommen				Verwendung bzw. Nutzung des Wasseraufkommens			Ableitung des Abwassers		
		ins- gesamt	davon						zu- sammen	darunter in ein Oberflächengewässer	
			Eigengewinnung		Fremd- bezug	im Betrieb ein- gesetzte Menge ¹⁾	Gesamt- nutzung ²⁾	darunter als Kühl- wasser		ins- gesamt	dar. Kühl- wasser ohne Rück- kühlung
			zu- sammen	dar. aus Ober- flächen- wasser							
	Anzahl	1 000 m ³									
1987	4	204 994	204 184	203 859	810	204 849	741 183	720 052	193 915	193 831	190 298
1991	4	196 225	191 825	191 534	4 400	196 134	871 341	845 909	182 092	181 820	175 566
1995	4	136 166	135 422	135 105	743	134 091	653 188	632 745	124 842	124 750	98 510
1998	9	153 831	149 167	148 948	4 664	153 528	1 248 556	1 219 555	133 507	130 642	12 850
2001	9	130 280	128 896	128 768	1 384	129 702	972 023	920 198	112 314	109 261	624

*) Ohne Kraftwerke, die dem Bergbau oder dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen sind. 1) Einschließlich Erstfüllung und Zusatzwasser für Kreislaufsysteme.
2) Einschließlich Mehrfachnutzung und Kreislaufnutzung.

7 Wasseraufkommen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2001 nach Wirtschaftszweigen

WZ	Wirtschaftszweig	Betriebe insge- samt	Wasseraufkommen					
			insge- samt ¹⁾	davon				
				Eigengewinnung			Fremdbezug	
				insge- samt	davon		insge- samt	darunter
					Grund- und Quell- wasser	Ober- flächen- wasser und Ufer- filtrat		
		Anzahl	1 000 m ³					
10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden darunter:	13	21 694	20 517	19 537	979	1 178	173
10	Kohlebergbau, Torfgewinnung	8	20 334	19 157	19 157	-	1 176	172
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	5	1 360	1 359	380	979	1	1
15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe darunter:	95	27 246	19 497	7 582	11 915	7 750	5 255
15	Ernährungsgewerbe	24	2 516	1 965	1 965	-	551	551
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1	.	.	.	.	.	.
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	2	.	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	4	617	586	20	566	31	31
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	2 145	1 697	182	1 515	447	344
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	11	1 202	826	824	3	375	214
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	15	14 918	12 062	2 647	9 415	2 857	2 427
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	9	637	525	467	57	112	112
29	Maschinenbau	9	822	593	453	140	228	228
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	3	88	61	53	8	27	27
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	1	.	.	.	.	.	.
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	6	1 434	782	782	-	652	652
10 - 37	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	48 940	40 013	27 119	12 894	8 927	5 428

1) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. Summendifferenzen durch Runden der Zahlen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

8 Wasseraufkommen und -nutzung sowie Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1987 bis 2001

Merkmal		Einheit	Jahr				
			1987	1991	1995	1998	2001
a) Wasseraufkommen und Nutzung							
Erfasste Betriebe		Anzahl	583	625	165	106	108
Wasseraufkommen insgesamt ¹⁾		Mio. m ³	211,3 ²⁾	168,6	111,1	74,3 ³⁾	48,9 ³⁾
davon:							
aus Eigengewinnung	Grund- und Quellwasser	Mio. m ³	55,4	49,1	44,7	28,9r	27,1
	Oberflächenwasser	Mio. m ³	123,7	91,5	53,0	35,0r	12,9
aus Fremdbezug	aus öffentlichem Netz	Mio. m ³	8,8	8,1	5,5	5,7	5,4
	von anderen Betrieben ⁴⁾	Mio. m ³	23,4	19,9	8,0	4,6	3,5
Verwendung des Wasseraufkommens							
1. Zur einmaligen Nutzung im eigenen Betrieb eingesetzte Mengen insgesamt		Mio. m ³	138,9	98,8	52,5	45,0	19,1
darunter: - als Kühlwasser genutzt ⁵⁾		Mio. m ³	103,7	70,7	34,6	31,3	6,7
- als Kesselspeisewasser ⁵⁾		Mio. m ³	2,2	1,6	1,9	1,1	1,3
- als Wasser für produktions-spezifische Zwecke etc. ⁵⁾		Mio. m ³	42,0	29,4	20,4	9,8	8,5
2. Erstfüllungen und Zusatzwasser von Kreislaufsystemen		Mio. m ³	30,2	32,6	23,4	7,3	6,7
3. an Dritte abgegebene Mengen		Mio. m ³	17,6	20,9	15,4	2,9	2,4
4. ungenutzt abgeleitete Mengen		Mio. m ³	24,6	16,3	19,9	16,9	19,0
b) Ableitung des Wassers bzw. Abwassers sowie Abwasserbehandlung ⁶⁾							
Insgesamt abgeleitete Mengen (einschließlich Kühlwasser)		Mio. m ³	160,7	122,0	72,6	45,8	16,7
dar. nach eigener Vorbehandlung abgeleitet ⁷⁾		Mio. m ³	36,3	29,5	13,6	8,8	4,7
a) dar. in den Betrieb zurückgel. bzw. in eine weitere Anlage		Mio. m ³	-	-	-	-	-
b) dar. Kühlwasser		Mio. m ³	11,9	10,2	3,7	X	X
Kesselspeisewasser, Belegschaftswasser		Mio. m ³	1,5	1,6	3,4	X	X
sonstige Abwässer		Mio. m ³	13,9	8,6	4,5	X	X
in die öffentliche Kanalisation abgeleitet		Mio. m ³	10,4	8,0	7,1	5,3	3,8
dar. nach eigener Vorbehandlung		Mio. m ³	2,2	1,7	1,7	1,8	2,2
in ein Oberflächengewässer oder Untergrund abgeleitet		Mio. m ³	150,3	114,0	65,1	34,1	8,2
dar. nach eigener Vorbehandlung		Mio. m ³	34,0	27,8	11,9	7,1	2,6
Betriebe mit zentralen, betriebseigenen Kläranlagen ⁸⁾		Anzahl	61	56	53	39	39
Betriebseigene Kläranlagen/Abwasserbehandlungsanlagen		Anzahl	79	81	71	45	52
Beseitigter Klärschlamm aus Abwasserbehandlungsanlagen		Tonnen TM ⁹⁾	X	X	6 441	2 002	620

1) Summendifferenzen durch Runden der Zahlen. 2) Wasseraufkommen durch Stilllegung eines Kohlekraftwerkes bzw. verstärkte Kreislaufnutzung reduziert. 3) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 4) In der oben genannten Eigenförderung der abgebenden Betriebe enthalten. 5) Zum Teil mit Mehrfachnutzung. 6) In produktions-spezifischen oder sonstigen Abwasserbehandlungsanlagen. 7) Einschließlich zugeführte Mengen ungenutzten Wassers sowie in den Betrieb zurückgeleitete bzw. in eine weitere Anlage eingeleitete Mengen. Mehrfach behandeltes Abwasser wird bei jeder Behandlung gezählt. 8) Stand: Jahresende. 9) TM = Trockenmasse.

9 Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft
In Entsorgungsanlagen behandelte/abgelagerte/eingesetzte Abfallmengen nach Art der Anlage 2001 und 2002

Art der Anlage - ausgewählte Abfallarten ¹⁾	Anzahl der Anlagen		Eingesetzte Abfallmengen	
	2001	2002	Tonnen	
Entsorgungsanlagen insgesamt	89	92	1 868 908	1 491 229
und zwar: Abfälle aus thermischen Prozessen	7	7	179 642	164 705
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	16	21	585 988	409 551
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen usw.	10	10	247 812	271 071
getrennt gesammelte Fraktionen ²⁾	7	11	7 659	14 889
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	45	48	109 639	127 113
andere Siedlungsabfälle ³⁾	8	13	365 422	391 231
davon:				
Deponien insgesamt	13	14	784 609	543 221
und zwar: Abfälle aus thermischen Prozessen	5	5	90 479	96 144
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	5	6	48 091	31 916
Boden und Steine	12	14	501 220	274 845
Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a.n.g.	3	4	4 993	8 737
andere Siedlungsabfälle ³⁾	4	4	50 063	15 784
Thermische Behandlungsanlagen	2	2	325 270	330 735
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	11	11	41 153	33 484
Schredderanlagen⁴⁾	10	10	285 118	162 479
Bodenbehandlungsanlagen	3	3	25 823	18 558
Sonstige Behandlungsanlagen	3	3	250 286	212 967
Kompostieranlagen (einschl. Biogas- u. Vergärungsanlagen) insgesamt	47	49	156 649	189 785
und zwar: Abfälle aus der Biotonne	6	4	44 861	56 325
Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfälle, Grünschnitt)	44	45	109 638	123 295
<i>Außerdem:</i>				
Sortieranlagen insgesamt	17	18	149 258	522 774
und zwar: Papier-, Pappe-, Kartonabfälle aus Depotcontainern und dgl.	7	5	85 030	75 812
Leichtstofffraktionen aus dem Gelben System u. ä. Sammelsystemen für gemischte Verpackungsabfälle	2	2	.	.
Zerlegeeinrichtungen für Elektro-, Elektronikabfälle	5	4	2 905	1 511

1) Wegen der Umstellung auf das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) ab 2002 ist der Vergleich zu den Vorjahren nur bedingt möglich. Ferner wurden die Umrechnungsfaktoren für m³ in Tonnen angepasst. 2) Z.B.: Papier, Pappe, Karton und organische, kompostierbare Küchenabfälle, einschließlich Frittieröl und Küchenabfälle aus Kantinen. 3) Z.B. gemischte Siedlungsabfälle, Marktabfälle, Straßenkehricht, Sperrmüll. 4) Die Mengen der Schredderanlagen tauchen z.T. in anderen Entsorgungsanlagen nochmals auf (z. B. Garten- und Parkabfälle bei Kompostieranlagen).

Kapitel XIII Umweltstatistik

10 Eingesammelte Abfälle

a) Eingesammelte Abfallmengen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr 1990, 1993, 1996 und 2000 in Tonnen

Abfallart	1990	1993	1996	2000
Haus- und Sperrmüll	394 338	394 351	364 023	358 491

b) Eingesammelte Abfallmengen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr und ihr Verbleib im Jahr 2000

Abfallarten	Eingesammelte Abfallmenge insgesamt	Darunter	
		zur Verwertung	zur Beseitigung
		Tonnen	
INSGESAMT	1 456 961	1 325 291	129 935
Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis	192 775	116 187	76 588
Metalle (einschließlich Legierungen)	584 898	582 628	864
darunter Eisen und Stahl	553 838	552 458	-
Erde und Hafenaushub	167 899	151 196	16 703
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	50 208	40 663	9 545
Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen aus Gewerbe, Industrie und Einrichtungen	113 215	113 187	28
Getrennt gesammelte Fraktionen	67 163	67 103	60
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	11 341	9 540	1 801
Andere Siedlungsabfälle	40 473	26 736	13 737
Papier und Pappe gemischt	69 456	69 452	4

c) Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen sowie Verbleib der Abfallmengen nach Abfallarten 2000 bis 2002 in Tonnen

Verpackungsarten	Eingesammelte Mengen			Darunter abgegeben an					
	2000	2001	2002	Sortieranlagen			Verwerterbetriebe		
				2000	2001	2002	2000	2001	2002
Verpackungen insgesamt	142 928	150 746	146 542	91 459	93 329	98 812	51 469	57 417	47 722
Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbraucher¹⁾	72 478	76 544	76 819	46 665	46 312	51 411	25 813	30 232	25 408
Leichtstoff-Fraktionen ²⁾	24 651	27 348	27 474	24 651	27 348	27 474	X	X	X
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Depotcontainern und anderen Sammel- systemen für Altpapiergemische ³⁾	17 363	17 539	17 954	17 363	16 581	17 954	-	958	-
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen, getrennt gesammelt	590	1 001	953	564	717	675	26	284	278
gemischtes Glas	.	.	.	.	.	.	.	.	.
farblich getrennt gesammeltes Glas	29 444	30 494	27 109	3 670	1 659	2 003	25 774	28 835	25 106
Kunststoffverpackungen, getrennt gesammelt	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metallverpackungen, getrennt gesammelt	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Verbundverpackungen, getrennt gesammelt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Transport- und Umverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbraucher⁴⁾	70 450	74 202	69 723	44 794	47 017	47 401	25 656	27 185	22 314
Glas	212	203	.	5	-	.	207	203	.
Papier, Pappe, Karton	46 835	46 531	44 269	24 461	23 472	25 128	22 374	23 059	19 141
Metalle	.	1 122	655	.	907	592	.	215	63
Kunststoffe	2 616	3 698	3 580	1 359	2 014	2 211	1 257	1 684	1 369
Holz	8 030	6 204	7 744	6 499	4 399	6 002	1 531	1 805	1 734
Verbunde ⁵⁾
nicht sortenrein erfasste u. sonstige Materialien	12 470	16 225	12 959	12 470	16 225	12 959	-	-	-
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Eingesammelte Menge auch von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz in anderem Bundesland. 2) Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen. 3) Menge aus Gemischen von Verpackungen, graphischen und sonstigen Papieren, die auf Verpackungen entfällt. 4) Eingesammelte Menge von Betrieben/Einrichtungen mit Hauptsitz im Saarland. 5) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

Kapitel XIII Umweltstatistik

11 Betriebliche Abfallentsorgung 1999 bis 2002

Merkmal	Maßeinheit	Jahr			
		1999	2000	2001	2002
Betriebe mit eigenen Entsorgungsanlagen insgesamt	Anzahl	13	12	12	13
und zwar: mit Behandlungsanlagen zusammen	Anzahl	4	4	4	4
hierunter: mit Behandlungsanlagen zur Verwertung	Anzahl	2	3	2	2
mit Behandlungsanlagen zur Beseitigung	Anzahl	3	2	2	2
mit betriebseigenen Deponien	Anzahl	11	9	9	9
Abfallaufkommen dieser Betriebe insgesamt	Tonnen	947 057	1 102 379	1 120 749	1 202 289
davon: in Behandlungsanlagen behandelte Abfallmenge	Tonnen	86 718	92 841	100 123	104 762
nicht behandelte Abfallmenge	Tonnen	860 339	1 009 538	1 020 626	1 097 527
und zwar: Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie ¹⁾	Tonnen	586 628	711 651	741 549	758 392
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	Tonnen	112 817	58 566	34 988	50 264
auf betriebseigener Deponie abgelagert	Tonnen	551 652	575 460	596 033	661 259

1) Wegen der Umstellung auf das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) ab 2002 ist der Vergleich zu den Vorjahren nur bedingt möglich. Ferner wurden die Umrechnungsfaktoren für m³ in Tonnen angepasst. 2) Einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten; wegen der Einführung des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV) ab 2002 ist der Vergleich zu früheren Ergebnissen nur bedingt möglich.

12 Aufbereitung von Bauabfällen und Ausbauasphalt 1998 bis 2002

Art der Stoffe	Anlagen ¹⁾			Menge der eingesetzten/ gewonnenen Stoffe		
	1998	2000	2002	1998	2000	2002
	Anzahl			Tonnen		
In Bauschuttaufbereitungsanlagen eingesetzte Stoffe insgesamt	18	45	39	676 475	709 433	564 921
davon:						
Bauschutt	11	29	25	184 771	226 875	143 176
Bodenaushub	8	19	17	181 068	134 836	112 465
Straßenaufbruch	11	24	22	273 344	291 021	239 574
übrige ²⁾	11	17	20	37 292	56 701	69 706
Daraus gewonnene Stoffe insgesamt	X	X	X	639 506	659 263	521 522
darunter: Betonrecyclat	X	X	X	356 116	332 863	243 604
Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt	X	X	X	164 209	109 243	69 720
In Asphaltmischanlagen aufbereiteter Ausbauasphalt insgesamt	3	5	5	41 100	64 072	141 642

1) Enthält z.T. Mehrfachzählungen. 2) Bauschutt und Bodenaushub (gemischt), Baustellenabfälle und Bau- und Abbruchholz (getrennt eingesetzt).

13 Übertägige Verwertung von Abfällen nach Art der Abfälle 1999 bis 2002

Art der Abfälle	Verwertete Abfälle			
	1999	2000	2001	2002
Anzahl der Betriebe	36	37	38	39
	Tonnen			
Verwertete Abfallmengen insgesamt	1 038 585	806 566	795 077	770 622
davon:				
Beton	22 364	19 363	14 792	15 768
Ziegel	1 837	1 472	896	936
Fliesen, Ziegel, Keramik und Baustoffe auf Gipsbasis	672	1203	132	508
Bitumengemische, teerfrei ¹⁾	11 764	9 270	5 019	1 974
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik ¹⁾	121 553	84 410	106 254	66 143
Boden und Steine	880 395	690 848	667 984	685 293

1) Wegen der Umstellung auf das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) ab 2002 ist der Vergleich zu den Vorjahren nur bedingt möglich. Ferner wurden die Umrechnungsfaktoren für m³ in Tonnen angepasst.

14 Besonders überwachungsbedürftige Abfälle im Saarland 2001 und 2002
a) Abgegebene Abfallmengen nach Abfallarten und regionalem Verbleib

Abfallart ¹⁾	Erzeuger ²⁾		Abgegebene Abfallmenge ³⁾			
			insgesamt		darunter an Entsorger im Saarland	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
	Anzahl		Tonnen			
INSGESAMT	274	349	158 883	202 018	59 413	87 987
darunter:						
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	14	18	1 513	1 634	403	384
Schlämme aus der Farb- und Lackentfernung, die keine halogenierten Lösemittel enthalten	20	27	2 075	1 920	1 111	1 486
Abfälle aus der fotografischen Industrie	6	5	1 116	1 182	522	495
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen u.a. Werkstoffen ⁴⁾	47	37	4 239	4 934	2 024	2 757
halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	49	48	29 768	27 374	13 650	8 283
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	35	34	9 454	5 750	3 971	2 228
andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	2	15	.	5 606	.	2 136
Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	27	25	7 879	4 851	4 008	2 945
Ölabfälle a.n.g.	31	24	4 707	2 445	2 695	2 335
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	64	55	5 144	4 772	2 059	1 877
Bleibatterien	14	15	4 277	4 367	463	649
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	14	13	6 567	1 456	2 969	1 239
Glas, Kunststoff und Holz mit schädlichen Verunreinigungen	20	29	2 191	3 120	377	301
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	49	48	47 618	42 111	16 716	19 186
Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen	3	2	11 983	.	21	.
Abfälle aus der physikalisch-chemischen Behandlung von Abfällen ⁵⁾	9	9	2 032	4 285	575	869

1) Wegen der Umstellung auf das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) ab 2002 ist der Vergleich zu den Vorjahren nur bedingt möglich. Ferner wurden die Umrechnungsfaktoren für m³ in Tonnen angepasst. 2) Z.T. Mehrfachzählungen enthalten. 3) Primärabfälle. 4) Z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisierung. 5) Einschließlich Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation.

b) Entsorgte Abfallmengen nach Abfallarten und regionaler Herkunft

Abfallart ¹⁾	Entsorger ²⁾		Entsorgte Abfallmengen ³⁾			
			insgesamt		darunter von Erzeugern aus dem Saarland	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
	Anzahl		Tonnen			
INSGESAMT	19	31	73 235	136 543	59 413	87 987
darunter:						
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen u.a. Werkstoffen ⁴⁾	3	3	2 024	2 757	2 024	2 757
halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	7	7	14 099	8 658	13 650	8 283
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	5	5	6 287	2 728	3 971	2 228
Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	12	9	5 029	3 576	4 008	2 945
Ölabfälle a.n.g.	6	6	2 841	2 478	2 695	2 335
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit schädlichen Verunreinigungen	3	3	2 243	1 930	2 059	1 877
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	5	5	4 249	1 404	2 969	1 239
Glas, Kunststoff und Holz mit schädlichen Verunreinigungen	2	5	.	907	.	301
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	6	6	22 268	21 225	16 716	19 186

1) Wegen der Umstellung auf das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) ab 2002 ist der Vergleich zu den Vorjahren nur bedingt möglich. Ferner wurden die Umrechnungsfaktoren für m³ in Tonnen angepasst. 2) Z.T. Mehrfachzählungen enthalten. 3) Primär- und Sekundärabfälle. 4) Z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisierung.

15 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2001 und 2002
- Gesamtübersicht -

Merkmal	Maßeinheit	Jahr	Produzierendes Gewerbe insgesamt ¹⁾
Erhebungsbereich			
Erfasste Betriebe	Anzahl	2001	512
	Anzahl	2002	511
Beschäftigte	1 000	2001	103,3
	1 000	2002	103,5
Umsatz	1 000 EUR	2001	19 657 207
	1 000 EUR	2002	19 867 641
Betriebe mit Investitionen			
1. Betriebe	Anzahl	2001	489
	Anzahl	2002	501
2. Gesamtinvestitionen	1 000 EUR	2001	842 597
	1 000 EUR	2002	1 029 124
Betriebe mit Investitionen für Umweltschutz			
1. Betriebe	Anzahl	2001	56
	Anzahl	2002	64
2. Investitionen dieser Betriebe zusammen	1 000 EUR	2001	551 332
	1 000 EUR	2002	764 288
3. darunter Umweltschutzinvestitionen	1 000 EUR	2001	10 873
	1 000 EUR	2002	11 920
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%	2001	1,3
	%	2002	1,2
davon für die Bereiche			
a. Abfallbeseitigung	1 000 EUR	2001	1 094
	1 000 EUR	2002	1 074
b. Gewässerschutz	1 000 EUR	2001	5 460
	1 000 EUR	2002	6 429
c. Lärmbekämpfung	1 000 EUR	2001	2 131
	1 000 EUR	2002	724
d. Luftreinhaltung	1 000 EUR	2001	2 055
	1 000 EUR	2002	3 521
e. Naturschutz und Landschaftspflege	1 000 EUR	2001	34
	1 000 EUR	2002	172
f. Bodensanierung	1 000 EUR	2001	100
	1 000 EUR	2002	-

1) Berichtskreis: Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (ohne Baugewerbe). Zur Zeit noch ohne Daten der Energie- und Wasserversorgung, die vom Statistischen Bundesamt später geliefert werden.

- Summendifferenzen durch Runden von Zahlen -

Kapitel XIII Umweltstatistik

16 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz

a) Umsatz 2000 bis 2002 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Einheiten ¹⁾ mit Waren, Bau- oder Dienstleistungen für den Umweltschutz insgesamt	Umsatz insgesamt	Umsatz mit Waren, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen	Umsatz mit Bauleistungen, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen	Umsatz mit Dienstleistungen, die ausschließlich dem Umwelt- schutz dienen
	Anzahl	1 000 EUR			

im Jahr 2000

Wirtschaftszweige insgesamt	145	1 368 712	850 606	78 156	32 043
Verarbeitendes Gewerbe	25	1 053 517	850 606	800	98
Baugewerbe	35	315 196	-	77 356	474
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	85	x ²⁾	-	-	31 471

im Jahr 2001

Wirtschaftszweige insgesamt	139	1 574 877	966 415	75 788	37 395
Verarbeitendes Gewerbe	26	1 175 817	966 415	823	238
Baugewerbe	27	399 059	-	74 965	559
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	86	x ²⁾	-	-	36 598

im Jahr 2002

Wirtschaftszweige insgesamt	137	1 358 806	808 475	78 657	37 172
Verarbeitendes Gewerbe	22	965 533	808 475	461	152
Baugewerbe	28	393 273	-	78 196	-
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	87	x ²⁾	-	-	37 020

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Keine Angabe möglich.

Kapitel XIII Umweltstatistik

Noch: 16 Waren, Bauleistungen und Dienstleistungen für den Umweltschutz b) Umsatz 2000 bis 2002 nach Umweltbereichen und Art der Ware, Bauleistung oder Dienstleistung

Art der Ware, Bau- oder Dienstleistung	Einheiten ¹⁾ mit Umsatz von Waren, Bau- oder Dienst- leistungen für den Umwelt- schutz	Umsatz mit Waren, Bau- oder Dienstleistungen für den Umweltschutz						Darunter im Ausland
	ins- gesamt ²⁾	Abfall- wirt- schaft	Ge- wässer- schutz	Lärm- be- kämp- fung	Luft- rein- haltung	Natur- schutz und Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung	
	Anzahl	1 000 EUR						

im Jahr 2000

Waren	23	850 606	1 120	29 138	314 592	505 756	-	-	141 917
darunter:									
Metallerzeugnisse	8	28 216	-	22 935	902	4 380	-	-	8 987
Maschinenbauerzeugnisse	9	3 528	875	560	-	2 094	-	-	513
Bauleistungen	36	78 156	2 793	69 508	51	741	4 813	250	506
Dienstleistungen	89	32 043	7 959	13 319	827	2 491	2 238	2 337	576
davon:									
Untersuchungen und Analysen	30	4 776	673	1 462	346	958	116	1 138	110
Gutachten	26	3 399	412	623	323	909	432	504	77
Konzepte, Beratungen und Software	16	1 174	206	453	23	12	161	17	98
Planungen	60	14 218	4 620	7 356	90	317	1 403	350	164
Projektbetreuungen und Über- wachungen	45	8 476	2 047	3 426	44	296	127	327	129
INSGESAMT	145	960 805	11 872	111 966	315 470	508 988	7 051	2 586	142 999

im Jahr 2001

Waren	24	966 415	1 342	27 702	339 308	598 062	-	-	171 253
darunter:									
Metallerzeugnisse	10	25 164	163	20 204	898	3 899	-	-	6 490
Maschinenbauerzeugnisse	9	3 961	968	1 542	-	1 451	-	-	1 408
Bauleistungen	29	75 788	8 155	62 989	-	680	3 701	263	-
Dienstleistungen	89	37 395	4 174	21 040	859	2 458	2 076	2 794	3 061
davon:									
Untersuchungen und Analysen	27	5 975	1 317	1 334	336	1 098	126	1 371	95
Gutachten	20	2 820	336	517	334	707	244	585	14
Konzepte, Beratungen und Software	18	2 380	104	1 667	50	18	96	64	387
Planungen	56	14 732	1 026	11 182	82	628	1 381	253	705
Projektbetreuungen und Über- wachungen	50	11 487	1 391	6 340	58	7	229	522	1 860
INSGESAMT	139	1 079 597	13 671	111 732	340 168	601 200	5 777	3 057	174 314

im Jahr 2002

Waren	20	808 475	1 275	37 844	302 400	466 537	418	-	164 521
darunter:									
Metallerzeugnisse	9	37 204	1	32 334	1 013	3 856	-	-	13 889
Maschinenbauerzeugnisse	8	3 488	1 234	123	-	2 130	-	-	11
Bauleistungen	31	78 657	8 641	65 187	40	410	4 211	168	-
Dienstleistungen	88	37 172	2 727	20 277	957	3 287	2 894	3 313	656
davon:									
Untersuchungen und Analysen	30	6 749	745	1 605	347	2 103	23	1 614	183
Gutachten	15	2 946	186	189	397	830	198	853	149
Konzepte, Beratungen und Software	17	1 903	261	1 166	27	298	-	88	178
Planungen	55	17 431	1 224	14 017	70	55	1 533	186	124
Projektbetreuungen und Über- wachungen	43	8 143	312	3 300	115	1	1 139	571	20
INSGESAMT	137	924 304	12 643	123 309	303 397	470 234	7 523	3 481	165 176

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen. 2) Umsätze mit umweltbereichsübergreifenden Dienstleistungen sind nur in der Spalte "insgesamt" enthalten.

Kapitel XIII Umweltstatistik

17 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 1997 bis 2003

Merkmal	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
---------	------	------	------	------	------	------	------

a) Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Gemeldete Unfälle	22	23	25	19	25	18	17
darunter: Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	5	12	11	13	16	6	7
Lageranlagen für gewerbliche Zwecke	7	6	11	3	4	6	4
Stoffmenge (m ³)							
ausgelaufene Menge	146,4	31,8	147,0	5,8	16,0	12,6	6,6
darunter Mineralölprodukte	1,4	31,6	8,7	5,8	15,0	5,1	5,6
nicht wiedergewonnene Menge	146,4	9,4	136,6	1,3	7,3	8,0	3,4
Unfallursachen							
darunter: Versagen von Schutzeinrichtungen	-	-	1	-	3	1	-
Korrosion metallischer Anlageteile	1	4	2	2	3	1	1
Bedienungsfehler beim Füllen; andere	13	3	5	5	4	6	6
Unfallfolgen ¹⁾							
darunter: Verunreinigung des Bodens	14	12	17	13	16	7	11
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	8	11	10	7	14	8	7
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	3	4	5	7	8	8	1

b) Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

Gemeldete Unfälle ²⁾	20	19	26	26	19	31	17
Straßenfahrzeuge	18	18	26	19	19	29	16
Eisenbahnwagen, Schiffe und Sonstiges	2	1	-	7	-	2	1
Stoffmenge (m ³)							
beförderte Menge	20,6	56,7	42,0	48,0	32,5	34,3	2,5
ausgelaufene Menge	2,7	7,5	22,4	2,0	3,0	3,0	2,4
darunter Mineralölprodukte	2,5	7,5	21,8	1,9	2,0	2,6	2,4
nicht wiedergewonnene Menge	2,6	4,1	8,1	0,3	1,7	0,6	0,2
Unfallursachen							
darunter: Kollision mit anderen Beförderungsmitteln ³⁾	4	2	2	1	1	6	1
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtungen	1	2	-	1	3	3	-
Mängel an Behälter/Verpackung und Armaturen	4	1	1	3	1	-	-
Unfallfolgen ¹⁾							
darunter: Verunreinigung des Bodens	16	17	23	22	18	22	13
Verunreinigung eines Kanalnetzes/Kläranlage	4	3	6	5	3	9	5
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	1	2	5	3	6	5	1

1) Mehrfachangaben möglich. 2) Ohne Flugzeugabstürze. 3) Auffahren, Umkippen, Reifenpanne usw.

Kapitel XIII Umweltstatistik

18 Verwendung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1998 bis 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen ¹⁾	Verwendung	
		insgesamt	darunter als Kältemittel
	Anzahl	metrische Tonnen	

im Jahr 1998

INSGESAMT	23	27,7	26,7
15 Ernährungsgewerbe	3	1,0	1,0
29 Maschinenbau	8	16,1	16,1
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	2	.	.
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	7	1,0	1,0

im Jahr 1999

INSGESAMT	25	31,2	30,3
15 Ernährungsgewerbe	4	2,3	2,3
29 Maschinenbau	7	16,6	16,6
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	3	2,7	2,7
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	6	1,9	1,9

im Jahr 2000

INSGESAMT	31	34,4	33,5
15 Ernährungsgewerbe	4	2,0	2,0
29 Maschinenbau	7	15,5	15,5
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	3	2,5	2,5
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	10	2,4	2,4

im Jahr 2001

INSGESAMT	41	37,7	36,0
15 Ernährungsgewerbe	5	2,6	2,6
29 Maschinenbau	7	16,4	16,4
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	7	8,8	8,8
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	12	2,6	2,6

im Jahr 2002

INSGESAMT	53	39,6	38,1
15 Ernährungsgewerbe	5	1,9	1,9
29 Maschinenbau	7	17,4	17,4
4533 Kälte-, Klimafachbetriebe	9	8,7	8,7
50 ²⁾ Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur	23	3,2	3,2

1) Unternehmen, die mehr als 50 kg eines Stoffes verwendet haben. 2) Ohne Tankstellen.

Kapitel XIII Umweltstatistik

19 Entwicklung ausgewählter Luftschadstoffe *) 1997 bis 2003 nach Messstationen

Messstation	Jahr	Schwefel- dioxid	Schwebe- staub	Stickstoff- dioxid	Kohlen- monoxid	Ozon
		µg/m ³				
Saarbrücken-City	1997	12	34	46	927	45
	1998	10	29	37	770	47
	1999	9	27	40	657	49
	2000	10	25	33	606	45
	2001	5	17	31	566	50
	2002	6	18	33	473	52
	2003	6	21	34	422	63
Völklingen-City	1997	9	30	29	717	34
	1998	10	28	26	584	34
	1999	10	26	26	432	38
	2000	7	25	23	494	36
	2001	8	21	22	430	41
	2002	5	23	19	552	42
	2003	6	25	21	469	44
Dillingen-City	1997	11	48	26	853	36
	1998	10	36	25	549	40
	1999	8	32	24	454	43
	2000	10	30	23	450	39
	2001	6	22	16	480	46
	2002	9	25	16	520	46
	2003	10	26	18	452	52
Bexbach	1997	9	-	-	-	40
	1998	9	-	-	-	39
	1999	7	-	-	-	44
	2000	7	-	-	-	43
	2001	7	-	-	-	44
	2002	4	-	-	-	45
	2003	4	-	-	-	52
Nonnweiler	1997	4	21	20	-	43
	1998	3	22	14	-	36
	1999	2	20	11	-	44
	2000	3	19	11	-	41
	2001	3	15	12	-	44
	2002	3	9	9	-	45
	2003	3	17	10	-	69

Quelle: Landesamt für Umweltschutz.

*) Durchschnitt der Monatsmittelwerte Januar bis Dezember.

Kapitel XIII Umweltstatistik

20 Waldschadenserhebung 1997 bis 2003

a) Geschädigte Waldfläche nach Schadstufen

Schadstufe	In % der Waldfläche							Veränderungen ¹⁾					
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	97 - 98	98 - 99	99 - 00	00 - 01	01 - 02	02 - 03
1 schwach geschädigt	37,1	34,6	37,0	37,6	37,0	37,2	41,2	- 2,5	2,4	0,6	- 0,6	0,2	4,0
2 mittelstark geschädigt	15,4	12,6	11,5	11,7	9,2	9,7	11,6	- 2,8	- 1,1	0,2	- 2,5	0,5	1,9
3 + 4 stark geschädigt und abgestorben	3,4	2,5	2,2	2,0	2,0	1,4	1,5	- 0,9	- 0,3	- 0,2	0,0	- 0,6	0,1
2 + 3 + 4	18,8	15,1	13,7	13,7	11,2	11,1	13,1	- 3,7	- 1,4	0,0	- 2,5	- 0,1	2,0
1 + 2 + 3 + 4	55,9	49,7	50,7	51,3	48,2	48,3	54,2	- 6,2	1,0	0,6	- 3,1	0,1	5,9

1) In Prozentpunkten.

b) Geschädigte Waldfläche 2000 bis 2003 nach Baumarten

Baumart	Schadstufen 2 bis 4					Schadstufen 1 bis 4				
	2000	2001	2002	2003	Veränd. ¹⁾ 2002 bis 2003	2000	2001	2002	2003	Veränd. ¹⁾ 2002 bis 2003
	in % der Baumartenfläche									
Fichte	9,1	8,7	7,4	8,2	0,8	39,2	37,8	39,3	45,2	5,9
Douglasie	25,8	26,8	24,9	41,9	17,0	64,6	68,0	65,7	68,9	3,2
Kiefer	12,3	9,9	8,9	14,8	5,9	81,8	81,3	83,2	89,5	6,3
Sonstige Nadelbäume	4,4	6,9	10,6	15,9	5,3	66,6	71,3	75,3	77,6	2,3
Buche	28,2	23,3	26,6	24,6	- 2,0	53,7	49,3	52,8	57,9	5,1
Eiche	10,5	8,0	5,2	7,9	2,7	56,7	50,4	45,4	56,4	11,0
Sonstige Laubbäume	6,0	1,9	1,3	3,1	1,8	24,8	22,0	21,4	21,1	- 0,4
INSGESAMT	13,7	11,2	11,1	13,1	2,0	51,3	48,2	48,3	54,2	5,9

1) In Prozentpunkten.

c) Geschädigte Waldfläche 2000 bis 2003 nach Baumarten und Altersklassen - Angaben in % der Baumartenflächen -

Baumart	Jahr	Leichte Schäden Schadstufe 1		Mittelstark geschädigt Schadstufe 2		Stark geschädigt und abgestorben Schadstufe 3 + 4		Summe Schadstufe 1 bis 4	
		jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾	jung ¹⁾	alt ¹⁾
Fichte	2000	22,4	58,7	4,5	23,1	0,5	0,4	27,4	82,2
	2001	16,3	66,6	2,6	17,3	1,2	5,8	20,1	89,7
	2002	18,3	74,5	2,3	19,9	1,1	-	21,7	94,4
	2003	26,1	68,8	3,6	19,8	0,7	-	30,4	88,6
Douglasie	2000	36,6	50,9	24,4	21,5	2,2	-	63,2	72,4
	2001	36,5	67,2	26,8	21,5	0,9	-	64,2	88,7
	2002	34,8	62,1	24,6	21,5	0,9	-	60,3	83,6
	2003	20,7	62,5	45,1	21,5	-	-	65,8	84,0
Kiefer	2000	61,8	72,4	1,1	15,8	-	0,4	62,9	88,6
	2001	59,9	75,4	1,1	13,0	-	-	61,0	88,4
	2002	75,3	73,9	2,0	11,4	-	-	77,3	85,3
	2003	66,4	77,6	22,1	12,2	-	-	88,5	89,8
Sonstige Nadelbäume	2000	67,6	44,9	2,5	10,6	-	-	70,1	55,5
	2001	69,4	48,5	8,0	3,6	-	-	77,4	52,1
	2002	69,8	57,3	8,7	13,3	-	-	78,5	70,6
	2003	68,5	51,8	10,9	21,5	-	1,7	79,4	75,0
Buche	2000	3,1	40,1	0,5	36,9	-	9,4	3,6	86,4
	2001	2,6	40,9	-	30,5	-	7,5	2,6	78,9
	2002	4,3	40,0	-	36,8	-	6,4	4,3	83,2
	2003	21,6	40,1	-	31,8	-	7,0	21,6	78,9
Eiche	2000	21,6	63,3	4,7	10,8	1,3	2,8	27,6	76,9
	2001	16,6	60,4	1,4	9,7	0,8	2,2	18,8	72,3
	2002	9,6	61,1	1,6	5,5	0,3	1,9	11,5	68,5
	2003	32,8	56,9	3,3	8,7	-	1,7	36,1	67,3
Sonstige Laubbäume	2000	16,2	29,3	3,2	9,5	1,9	0,6	21,3	39,4
	2001	15,8	38,2	1,1	4,5	-	0,6	16,9	43,3
	2002	13,6	40,0	0,4	4,1	-	-	14,0	44,1
	2003	11,9	33,1	1,2	7,6	0,2	-	13,3	40,7
INSGESAMT	2000	23,9	54,4	3,9	21,4	0,8	3,4	28,6	79,2
	2001	21,2	55,7	2,8	16,9	0,5	3,7	24,5	76,3
	2002	19,4	57,0	3,0	17,1	0,4	2,6	22,8	76,7
	2003	28,6	53,7	5,3	17,8	0,2	2,7	34,1	74,2

Quelle: Saarland, Umweltministerium. 1) Altersklasse jung: bis 60 Jahre; Altersklasse alt: über 60 Jahre.

HANDEL UND GASTGEWERBE

A. Außenhandel

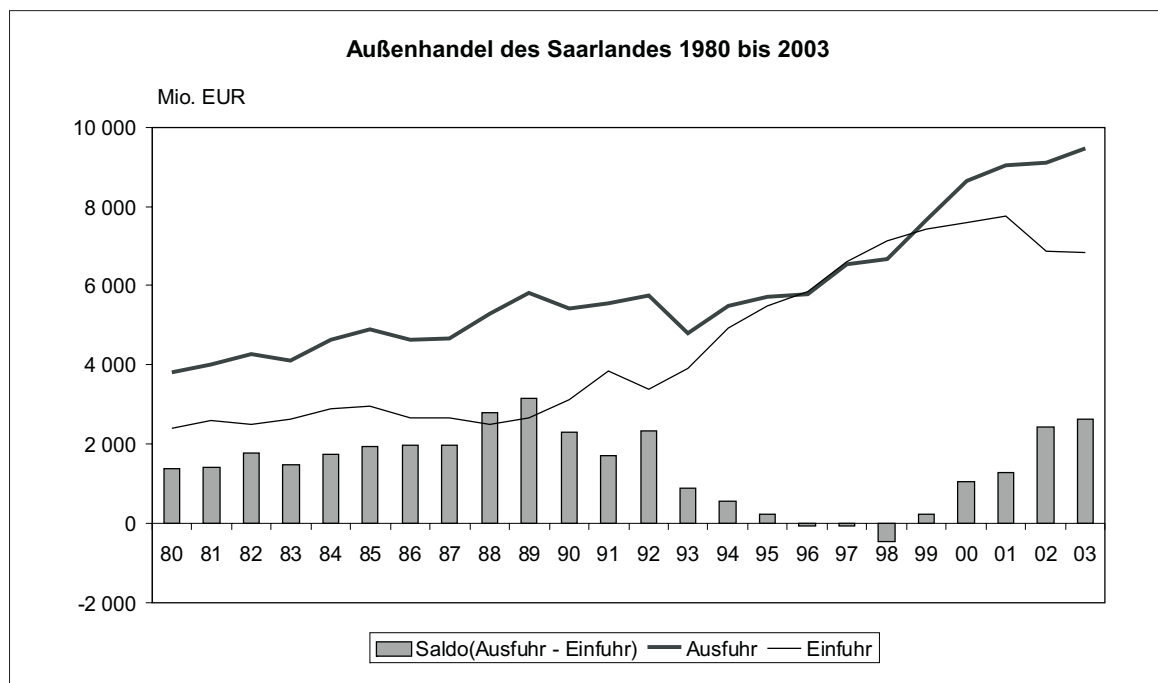
Die Außenhandelsstatistik, die zentral beim Statistischen Bundesamt bearbeitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland nach dem Ausland, gegliedert nach Warengruppen, Warenuntergruppen und Verbrauchsländern, dar. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit Drittländern). Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern werden im Saarland sowohl die Ergebnisse der Ausfuhr- als auch die der Einfuhrstatistik als Spezialhandel nachgewiesen. Die Ergebnisse des Spezialhandels unterscheiden sich vom Generalhandel durch den unterschiedlichen Nachweis der auf Lager eingeführten Waren.

Den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik liegen im Allgemeinen die Angaben der Ein- und Ausfuhr zugrunde. Die Ergebnisse der Intrahandelsstatistik beruhen auf den statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes.

Die Einfuhr ins Saarland enthält auch über die für das Saarland bestimmten Güter hinaus Waren, die über das Saarland als Zielland in andere Bundesländer oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden. Andererseits sind diejenigen Waren nicht enthalten, die in ein anderes Bundesland auf Lager eingeführt und von dort eventuell ins Saarland weitergeleitet werden. Für die Aufgliederung der Ausfuhrstatistik nach Bundesländern ist der jeweilige Herstellungsort der ausgeführten Ware maßgebend und unter mehreren Herstellungsorten derjenige, aus dem die Exportware die letzte, wirtschaftlich gerechtfertigte, wesentliche Veränderung ihrer Beschaffenheit erfahren hat.

Die **Werte** beziehen sich grundsätzlich auf den Grenzübergangswert, d. h. auf den Wert an der Grenze des Erhebungsgebietes.

Die Gliederung der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EWG) wurde zum 1.1.2002 überarbeitet und den heutigen wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst.



1 Außenhandel 1970 bis 2003 nach Warengruppen

Jahr	Ernährungswirtschaft				Gewerbliche Wirtschaft				Ins- gesamt
	zusammen	darunter			zusammen	davon			
		Nahrungs- mittel tierischen Ursprungs	Nahrungs- mittel pflanzlichen Ursprungs	Genuss- mittel		Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
Mio. EUR									
Einfuhr insgesamt									
1970	354	192	128	31	880	253	107	520	1 234
1980	463	225	207	29	1 945	764	254	927	2 408
1990	600	275	276	47	2 529	245	198	2 086	3 129
1995	566	244	279	43	4 933	79	190	4 665	5 499
1996	604	267	291	46	5 253	69	145	5 039	5 856
1997	657	291	310	55	5 943	73	175	5 695	6 600
1998	667	307	311	48	6 463	76	207	6 180	7 129
1999	635	241	322	73	6 782	43	157	6 581	7 417
2000	612	242	311	58	6 981	192	211	6 578	7 593
2001	647	246	342	59	7 113	250	232	6 631	7 760
2002	667	253	367	47	6 193	307	263	5 623	6 860
2003	588	227	311	51	6 240	219	261	5 760	6 828
Einfuhr aus Frankreich									
1970	242	117	98	27	511	74	72	365	753
1980	281	93	162	27	840	77	168	595	1 120
1990	381	117	223	40	1 553	66	77	1 410	1 935
1995	284	83	165	36	2 511	38	68	2 405	2 795
1996	270	65	165	40	2 696	30	66	2 600	2 966
1997	293	69	176	49	2 886	30	84	2 772	3 179
1998	283	77	165	41	2 989	32	89	2 867	3 271
1999	319	73	184	62	3 140	28	67	3 044	3 459
2000	278	72	157	49	2 705	25	79	2 601	2 983
2001	263	43	173	47	3 322	26	73	3 223	3 585
2002	287	37	215	35	3 343	26	96	3 221	3 629
2003	276	47	191	38	3 682	17	82	3 583	3 958
Ausfuhr insgesamt									
1970	19	7	9	4	1 351	77	205	1 069	1 370
1980	80	49	21	9	3 722	145	478	3 099	3 802
1990	141	66	63	11	5 296	82	241	4 973	5 438
1995	186	43	131	9	5 541	24	208	5 309	5 727
1996	203	41	148	13	5 578	20	193	5 364	5 781
1997	204	44	133	27	6 338	22	218	6 098	6 542
1998	169	47	101	20	6 504	22	240	6 241	6 672
1999	150	40	81	29	7 518	21	245	7 251	7 667
2000	143	47	79	18	8 511	25	304	8 182	8 655
2001	145	37	96	12	8 892	25	298	8 569	9 037
2002	164	40	117	7	8 935	64	311	8 560	9 099
2003	196	46	142	8	8 681	19	310	8 352	9 456 ¹⁾
Ausfuhr nach Frankreich									
1970	13	4	6	3	810	70	135	604	824
1980	34	18	10	4	1 576	135	405	1 036	1 610
1990	75	44	26	5	1 572	72	128	1 372	1 647
1995	78	33	38	6	1 366	14	102	1 250	1 444
1996	71	31	32	7	1 193	12	78	1 104	1 264
1997	75	36	24	15	1 306	12	82	1 212	1 381
1998	67	33	24	11	1 500	13	95	1 392	1 568
1999	70	30	24	16	1 608	12	86	1 509	1 678
2000	63	32	23	9	1 847	14	143	1 691	1 911
2001	52	26	21	5	1 785	13	154	1 619	1 837
2002	52	25	25	2	1 597	21	139	1 437	1 649
2003	60	26	33	0	1 491	11	160	1 319	1 687 ¹⁾

1) Summe beinhaltet Rückwaren und Ersatzlieferungen.

2 Außenhandel 2002 und 2003 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen^{*)}

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr		Ausfuhr	
	2002	2003	2002	2003
	- 1 000 EUR -			
Ernährungswirtschaft	667 027	588 046	164 346	196 234
Lebende Tiere	-	-	70	197
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	253 051	226 842	39 592	46 117
darunter: Fleisch und Fleischwaren	183 607	181 256	29 373	33 199
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	367 166	310 652	117 196	142 208
Genussmittel	46 809	50 551	7 488	7 712
darunter: Wein	40 100	44 173	562	459
Gewerbliche Wirtschaft	6 192 874	6 239 597	8 935 068	8 680 643
Rohstoffe	306 655	218 555	64 004	18 754
darunter:				
Rohkautschuk	16 994	10 008	44 776	574
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	40 237	25 522	75	73
Eisenerze, sonstige Erze und Metallaschen	161 977	152 297	1 033	691
Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	922	1 422	8 709	9 889
sonstige Steine und Erden	23 028	20 973	6 104	4 421
Halbwaren	263 210	260 603	310 821	310 017
darunter:				
Kautschuk, bearbeitet	5 486	5 178	37 311	35 381
Zement	15 005	9 502	134	464
sonstige mineralische Baustoffe	98 314	93 877	30 180	25 592
Abfälle und Schrott aus Eisen und Stahl	8 964	6 276	33 008	48 299
Ferrolegierungen	22 239	24 103	20	925
Eisen und Stahl in Rohformen, Halbzeug aus Eisen oder Stahl	6 519	3 475	134 306	132 045
Koks und Schmelzkoks aus Steinkohle oder Braunkohle	42 608	65 780	721	343
Düngemittel	18 041	19 818	489	501
Fertigwaren	5 623 008	5 760 440	8 560 244	8 351 871
Vorserzeugnisse	327 422	293 899	1 001 888	1 002 850
darunter:				
Leder	29 886	17 896	3 299	2 206
Kunststoffe	23 375	20 350	10 888	49 229
Rohre aus Eisen oder Stahl	52 179	33 787	75 432	67 990
Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	5 099	6 982	105 145	92 829
Blech aus Eisen oder Stahl	108 106	104 495	344 013	355 782
Draht aus Eisen oder Stahl	15 672	25 112	353 686	349 140
Enderzeugnisse	5 295 586	5 466 540	7 558 356	7 349 021
darunter:				
Schuhe	236 260	143 140	11 902	9 154
Kautschukwaren	20 823	17 185	154 453	160 374
sonstige Eisen-, Blech- und Metallwaren	69 479	82 191	201 213	199 643
Waren aus Kunststoffen	78 568	82 409	177 935	168 815
pharmazeutische Erzeugnisse	564 675	469 324	89 986	101 923
Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	105 459	48 297	152 590	171 492
sonstige Maschinen	228 912	193 858	478 935	514 662
elektrotechnische Erzeugnisse	32 605	31 756	153 894	156 105
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dgl.	389 979	294 846	1 332 329	1 485 563
Personenkraftwagen und Wohnmobile	2 290 741	2 759 182	3 653 686	3 192 755
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	183 968	227 950	7 204	25 801
INSGESAMT	6 859 900	6 827 643	9 099 414	9 455 643

^{*)} Aufgrund der Änderung der Warengruppen und -untergruppen seit 2002 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

3 Außenhandel 2003^{*)} nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr	Ausfuhr
	- 1 000 Euro -	
Ernährungswirtschaft	588 046	196 234
Lebende Tiere	-	197
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	226 842	46 117
darunter: Fleisch und Fleischwaren	181 256	33 199
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	310 652	142 208
Genussmittel	50 551	7 712
darunter: Wein	44 173	459
Gewerbliche Wirtschaft	6 239 597	8 680 643
Rohstoffe	218 555	18 754
darunter:		
Rohkautschuk	10 008	574
Eisen-, manganhaltige Abbrände und Schlacken	1 422	9 889
Halbwaren	260 603	310 017
darunter:		
Eisen und Stahl in Rohformen, Halbzeug aus Eisen oder Stahl	3 475	132 045
Kautschuk, bearbeitet	5 178	35 381
Abfälle und Schrott aus Eisen und Stahl	6 276	48 299
sonstige mineralische Baustoffe	93 877	25 592
Koks und Schmelzkoks aus Steinkohle	65 780	343
Ferrolegierungen	24 103	925
Düngemittel	19 818	501
Fertigwaren	5 760 440	8 351 871
Vorzeugnisse	293 899	1 002 850
darunter:		
Draht aus Eisen oder Stahl	25 112	349 140
Blech aus Eisen oder Stahl	104 495	355 782
Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	6 982	92 829
Rohre aus Eisen oder Stahl	33 787	67 990
Leder	17 896	2 206
Kunststoffe	20 350	49 229
Enderzeugnisse	5 466 540	7 349 021
darunter:		
Personenkraftwagen und Wohnmobile	2 759 182	3 192 755
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kfz und dgl.	294 846	1 485 563
sonstige Maschinen	193 858	514 662
sonstige Eisen-, Blech- und Metallwaren	82 191	199 643
Waren aus Kunststoffen	82 409	168 815
elektrotechnische Erzeugnisse	31 756	156 105
pharmazeutische Erzeugnisse	469 324	101 923
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	199 437	68 436
Schuhe	143 140	9 154
INSGESAMT	6 827 643	9 455 643

*) Aufgrund der Änderung der Warengruppen und -untergruppen seit 2002 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

4 Außenhandel 2001 bis 2003 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Erdteile Länder	Einfuhr			Ausfuhr		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003
	- 1 000 EUR -					
Europa	7 039 282	6 258 614	6 300 248	7 946 822	7 982 313	8 187 385
darunter:						
Frankreich	3 585 484	3 629 472	3 957 954	1 837 094	1 649 247	1 686 698
Belgien	307 413	268 232	258 021	406 435	335 399	323 695
Finnland	1 854	4 853	4 792	94 535	97 727	153 296
Italien	443 360	442 064	421 210	1 076 665	1 092 719	1 004 141
Luxemburg	80 542	64 631	59 736	94 190	147 130	124 717
Niederlande	178 579	200 657	226 189	500 688	436 407	497 213
Österreich	106 756	150 282	152 074	333 951	355 227	411 348
Polen	100 257	108 654	117 488	112 721	155 944	203 636
Schweden	13 454	16 594	22 568	231 907	200 952	244 468
Schweiz	61 707	50 113	58 392	226 801	207 087	202 244
Spanien	542 599	344 795	325 668	442 658	492 715	586 735
Tschechische Republik	63 369	60 455	76 160	153 970	143 400	158 085
Vereinigtes Königreich	786 856	263 925	201 561	1 832 614	2 011 874	1 898 094
Afrika	73 884	84 824	52 490	80 880	71 693	66 963
darunter:						
Ägypten	166	1 106	541	7 866	6 428	4 434
Algerien	1	-	-	3 189	5 648	1 974
Kenia	3	191	2	339	518	573
Libysch-Arabische Dschamahirija	-	-	21	10 377	5 539	1 823
Marokko	1 006	1 253	1 758	1 763	2 699	3 499
Mauretanien	17 459	16 491	15 036	502	160	148
Nigeria	177	-	-	3 312	1 975	2 408
Südafrika	52 818	33 901	31 209	43 218	37 884	42 672
Tunesien	1 263	887	1 604	4 648	5 638	5 582
Amerika	300 840	260 876	253 125	596 241	524 844	525 332
darunter:						
Argentinien	405	970	389	11 092	6 509	7 583
Brasilien	170 736	132 853	156 058	50 398	46 050	51 293
Chile	1 196	190	4 828	8 820	6 477	4 196
Kanada	5 571	13 039	4 430	53 981	46 153	39 899
Kolumbien	45	91	78	12 847	16 694	20 912
Mexiko	9 936	12 425	8 895	38 443	44 180	36 945
Venezuela	30	31	1 350	2 529	2 243	2 325
Vereinigte Staaten	109 515	98 729	74 485	404 298	350 906	357 914
Asien	298 450	203 066	186 438	375 759	454 129	556 485
darunter:						
Volksrepublik China	49 149	39 873	84 206	83 163	115 597	229 110
Hongkong	74 335	40 088	2 388	29 646	19 569	16 297
Indien	23 159	7 146	5 404	22 638	22 758	64 354
Indonesien	4 189	2 488	2 017	3 162	6 575	4 071
Islamische Republik Iran	645	436	443	5 675	36 786	38 776
Israel	1 333	1 126	1 596	11 703	9 233	7 904
Japan	103 240	69 175	53 303	61 996	42 226	45 510
Pakistan	2 941	3 629	801	957	2 766	2 273
Republik Korea	7 443	9 284	5 929	92	49 516	43 438
Saudi-Arabien	1 071	785	1	22 081	38 455	17 844
Taiwan	9 705	6 056	15 751	25 850	32 204	23 366
Vereinigte Arabische Emirate	8	61	59	12 325	14 218	13 691
Australien¹⁾	47 308	52 492	35 341	36 888	65 567	118 475
darunter:						
Australien	47 053	51 767	32 819	34 213	61 155	97 316
Neuseeland	193	716	1 784	2 111	3 584	20 581
Neukaledonien	-	5	23	465	372	142
INSGESAMT	7 760 012	6 859 900	6 827 643	9 037 314	9 099 414	9 455 643

1) Ohne Polargebiete usw.

5 Warenverkehr 1960 bis 2003 nach Erdteilen

Jahr	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Australien	Zusammen
	- Mio. EUR -					
Einfuhr						
1960	729,8	13,0	5,5	2,7	0,4	751,4
1965	844,7	16,0	38,9	2,4	0,1	901,9
1970	1 057,7	98,6	50,4	24,8	2,7	1 234,2
1975	1 656,3	103,2	59,8	138,5	15,0	1 972,7
1980	1 623,0	351,2	143,7	278,4	10,8	2 407,3
1985	2 178,2	325,3	269,1	129,2	58,8	2 960,6
1990	2 742,2	14,0	229,8	114,0	28,7	3 128,6
1995	5 249,1	14,8	116,3	116,5	2,2	5 499,0
1996	5 600,3	19,4	113,7	95,8	2,7	5 856,1
1997	6 203,2	48,2	164,4	180,5	4,3	6 600,6
1998	6 661,8	46,2	210,1	199,4	11,5	7 129,2
1999	7 004,9	34,5	155,8	212,9	8,6	7 416,6
2000	6 876,4	43,8	274,7	356,0	41,6	7 593,0
2001	7 039,3	73,9	300,8	298,4	47,3	7 760,0
2002	6 258,6	84,8	260,9	203,1	52,5	6 859,9
2003	6 300,2	52,5	253,1	186,4	35,3	6 827,6
Ausfuhr						
1960	877,3	15,8	26,7	20,6	0,8	941,2
1965	875,9	18,6	34,1	32,5	2,2	963,3
1970	1 258,2	31,2	43,0	33,4	4,2	1 370,2
1975	2 276,3	76,0	139,3	115,8	3,2	2 610,6
1980	3 060,5	105,7	481,0	147,4	7,2	3 801,8
1985	4 311,5	103,0	234,3	228,1	19,3	4 896,2
1990	4 804,6	68,9	333,8	213,7	16,1	5 437,2
1995	4 932,4	67,5	373,3	331,2	22,0	5 726,8
1996	4 944,2	86,4	435,0	290,9	24,1	5 781,4
1997	5 478,8	76,3	514,2	437,9	33,5	6 541,8
1998	5 823,4	74,6	457,4	274,1	41,2	6 672,1
1999	6 875,9	54,1	405,7	305,8	24,6	7 667,2
2000	7 691,7	56,7	527,0	350,1	27,9	8 654,6
2001	7 946,8	80,9	596,2	375,8	36,9	9 037,3
2002	7 982,3	71,7	524,8	454,1	65,6	9 099,4
2003	8 187,4	67,0	525,3	556,5	118,5	9 455,6

6 Warenverkehr mit den EU und EFTA-Staaten 1960 bis 2003

Jahr	EU	EFTA	EU	EFTA	Zusammen	
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr	Ausfuhr
	- Mio. EUR -					
1960	713	13	798	63	727	861
1965	804	35	763	90	839	853
1970	964	82	1 091	123	1 046	1 214
1975	1 602	27	1 864	247	1 629	2 111
1980	1 519	63	2 526	382	1 581	2 908
1985	1 953	86	3 395	569	2 039	3 964
1990	2 502	124	3 970	687	2 626	4 657
1995	5 014	73	4 250	304	5 087	4 554
1996	5 371	61	4 227	263	5 431	4 491
1997	5 854	78	4 611	277	5 932	4 887
1998	6 201	95	5 079	242	6 296	5 321
1999	6 673	69	6 182	281	6 742	6 463
2000	6 322	76	6 910	293	6 398	7 203
2001	6 374	69	7 076	299	6 443	7 375
2002	5 638	80	7 098	280	5 718	7 378
2003	5 798	65	7 184	274	5 863	7 458

B. Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe

Eine umfassende Untersuchung der Unternehmens- und Betriebsstruktur des Großhandels, der Handelsvermittlung, des Einzelhandels und des Gastgewerbes ermöglicht die Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993, die mit Stichtag 30. April 1993 durchgeführt wurde.

In der Unternehmensdarstellung werden alle Handelsunternehmen mit Hauptsitz im Saarland nachgewiesen. Arbeitsstätten nichtsaarländischer Unternehmen bleiben in der Unternehmensdarstellung unberücksichtigt. Die wichtigsten erfassten Tatbestände in der HGZ 1993 sind die Zahl der Unternehmen und Beschäftigten am 30. April 1993 und der Umsatz im Jahre 1992. Bei der Arbeitsstättendarstellung werden die örtlichen Einheiten nachgewiesen, das sind Einbetriebsunternehmen und die saarländischen Niederlassungen von Unternehmen, die ihren Hauptsitz im Saarland oder in einem anderen Bundesland haben.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Unternehmen erfolgte bei dieser Zählung erstmals nach der EG-einheitlichen Systematik NACE (Allgemeine Klassifikation der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften, Ausgabe 1993, erweiterte deutsche Fassung WZ 93 (ISBN 3-8246-0363-2), Best.-Nr. 3 100 100 - 93 900, Verlag Metzler-Poeschel, Stuttgart, 2. Auflage 1994, die die nationale Systematik der Wirtschaftszweige (WZ, Ausgabe 1979) ablöste. In einigen Branchen ist dadurch ein Vergleich mit früheren Erhebungen auf der Basis der WZ 1979 nicht oder nur erschwert möglich. Die bedeutendsten Änderungen beziehen sich auf die nunmehr gesonderte Darstellung des Bereichs "Kraftfahrzeughandel, Tankstellen" und die Zusammenfassung der Bereiche Großhandel und Handelsvermittlung zu einer Abteilung. Weiter wird im Einzelhandel neben dem Warensortiment die Betriebsform (Handel in Verkaufsräumen, auf Märkten oder Versandhandel) nicht mehr als zusatzsystematische Gliederung verwandt, sondern unmittelbar als Zuordnungskriterium benutzt. Die Positionen 52.1 bis 52.5 umfassen demzufolge den Einzelhandel in Verkaufsräumen. Der nicht in Verkaufsräumen stattfindende Einzelhandel findet sich in der Position 52.6. Dem Einzelhandel sind auch die Optikfachgeschäfte und die Hörgeräteakustiker zuzuordnen. Eine eigene Wirtschaftsklasse haben die Bau- und Heimwerkermärkte erhalten. Gleiches gilt im Erhebungsbereich Gastgewerbe für die Restaurants mit Selbstbedienung. Schließlich sind die Versandhandelsvertretungen nicht mehr der Handelsvermittlung, sondern dem Einzelhandel zugeordnet.

Die hier dargestellten Ergebnisse der monatlichen Handelsstatistik basieren auf Durchschnittsumsätzen des Jahres 2000 und werden in Form von Messziffern ausgewiesen. Die laufende Handelsstatistik ist eine Repräsentativbefragung, die auf den Ergebnissen der Handels- und Gaststättenzählung 1993 beruht.

1 Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz im Handel und Gastgewerbe 1993 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Systematik	Gegenstand der Nachweisung	Arbeits- stätten am 30.04.1993	Beschäftigte am 30.04.1993		Umsatz 1992 ¹⁾		
			insgesamt	je Arbeitsstätte	insgesamt	je Arbeitsstätte	je Beschäftigten
		Anzahl			1 000 EUR		

Teil 1: Kraftfahrzeughandel, Tankstellen¹⁾

	INSGESAMT	1 121	8 351	7,5	2 562 306	2 286	306
50.10	Handel mit Kraftwagen	667	6 051	9,1	2 229 227	3 342	369
50.30	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	271	1 486	5,5	234 849	867	158
50.40	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör	50	219	4,4	54 507	1 090	249
50.50	Tankstellen	133	595	4,5	43 722	329	74

Teil 2: Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz-Handel)²⁾

	INSGESAMT	2 347	19 143	8,2	5 819 807	2 479	304
51.1	Handelsvermittlung	729	1 555	2,1	66 960	92	43
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	60	424	7,1	49 251	821	116
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	361	4 626	12,8	2 124 350	5 884	459
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	415	4 699	11,3	1 241 590	2 992	264
51.5	Gh. mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	458	5 062	11,1	1 597 200	3 488	315
51.6	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	298	2 131	7,2	506 939	1 701	238
51.7	Sonstiger Großhandel	26	646	24,9	233 517	8 981	361
	Großhandel (51.2 - 51.7)	1 618	17 588	10,9	5 752 847	3 555	327
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)	2 347	19 143	8,2	5 819 807	2 480	304

Teil 3: Einzelhandel (ohne Kfz-Handel und Tankstellen)³⁾

	INSGESAMT	7 983	45 375	5,7	4 964 423	622	109
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	911	14 074	15,5	2 040 730	2 240	145
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	1 490	6 500	4,0	381 977	256	59
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	637	3 822	6,0	456 200	716	120
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	4 036	18 816	4,7	1 834 326	455	98
52.5	Eh. mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren (in Verkaufsräumen)	80	138	1,7	6 770	85	49
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	829	2 025	2,4	244 419	295	121

Teil 4: Gastgewerbe³⁾

	INSGESAMT	4 427	18 425	4,2	494 428	111	27
55.11	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	190	1 984	10,4	73 426	387	37
55.12	Hotels garnis	68	335	4,9	10 832	160	32
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	258	2 319	9,0	84 258	327	36
55.21	Jugendherbergen und Hütten	2	.	.	.	.	.
55.22	Campingplätze	12	36	3,0	560	47	15
55.23	Beherbergungsgewerbe a. n. g.	10	.	.	.	.	.
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	24	102	4,3	1 657	68	16
	Beherbergungsgewerbe	282	2 421	8,6	85 915	305	35
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	1 465	7 714	5,3	234 875	161	31
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	2 544	7 193	2,8	144 925	57	20
	Gaststättengewerbe	4 009	14 907	3,7	379 799	95	26
55.51	Kantinen	67	516	7,7	11 340	169	22
55.52	Caterer	69	581	8,4	17 373	252	30
55.5	Kantinen und Caterer	136	1 097	8,1	28 714	211	26

1) Umsätze im Kraftfahrzeughandel je nach Handelsstufe mit oder ohne Umsatzsteuer; Handelsvermittlung und Großhandel ohne Umsatzsteuer, Einzelhandel einschließlich Umsatzsteuer. 2) Umsätze ohne Umsatzsteuer. 3) Umsätze einschließlich Umsatzsteuer.

2 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handel^{*)} 2000 bis 2003

Messzahlen: MD 2000 = 100

Jahr	Einzelhandel einschließlich Handel mit Kfz und Tankstellen	Einzelhandel	Darunter					Kfz-Handel; Tankstellen	Darunter		
			Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	Fach-Einzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	Apotheken; Fach-Einzelhandel mit med. Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	Sonstiger Fach-Einzelhandel (in Verkaufsräumen)	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Tankstellen
Nr. der Systematik	52 + 50	52	521	522	523	524	526	50	501	502	505
Umsätze nominal											
2000 MD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	100,0
2001 MD	106,2	103,8	110,2	99,6	105,2	97,1	91,7	109,8	112,6	84,7	80,7
2002 MD	102,3	97,1	105,8	94,2	108,2	88,9	56,1	110,1	112,4	82,3	64,7
2003 MD	105,3	97,2	107,4	92,0	110,5	86,4	55,9	117,7	121,0	71,0	73,8
Umsätze real											
2000 MD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	100,0
2001 MD	104,6	102,2	107,3	95,9	104,0	96,5	93,9	108,3	111,0	83,5	81,5
2002 MD	100,6	95,4	102,2	89,2	108,2	88,8	59,6	108,6	111,0	81,3	61,9
2003 MD	103,1	95,3	103,3	85,8	111,4	86,9	57,9	115,1	118,5	69,5	68,0
Beschäftigte											
2000 MD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	100,0
2001 MD	98,1	98,7	101,7	94,1	103,8	96,7	93,9	95,6	98,8	72,4	88,5
2002 MD	94,2	95,1	101,2	89,1	102,9	91,0	76,9	90,2	91,5	73,6	74,8
2003 MD	91,6	92,1	98,6	84,7	103,5	87,0	74,3	89,3	87,5	75,0	79,4

^{*)} Nach der neuen Bereichsabgrenzung wird der Handel ab 2001 einschließlich Kfz-Großhandel und dem Bereich Reparatur ausgewiesen.

3 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2000 bis 2003

Messzahlen: MD 2000 = 100

Jahr	Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	Darunter					
		Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	Großhandel mit Gebrauchsgüter und Verbrauchsgütern	Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
Nr. der Systematik	51	512	513	514	515	516	517
Umsätze nominal							
2000 MD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001 MD	102,0	99,3	102,7	125,3	94,6	63,0	102,1
2002 MD	108,3	99,2	103,0	152,4	95,9	46,6	111,5
2003 MD	104,5	99,5	105,7	133,3	97,8	43,5	112,1
Umsätze real							
2000 MD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001 MD	100,0	98,1	98,7	123,7	92,6	63,6	101,1
2002 MD	107,2	98,5	99,5	154,1	93,3	46,9	109,7
2003 MD	102,6	97,5	101,3	135,8	93,5	44,1	109,2
Beschäftigte							
2000 MD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001 MD	95,9	98,6	99,2	106,1	85,4	93,7	98,8
2002 MD	97,0	101,7	95,2	115,6	80,1	77,9	103,4
2003 MD	94,3	102,8	97,3	106,1	78,6	73,7	100,3

4 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2000 bis 2003

Messzahlen: MD 2000 = 100

Jahr	Insgesamt	Darunter			
		Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garni	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften)	Kantinen und Caterer
Umsätze nominal					
2000 MD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001 MD	102,4	108,8	99,7	104,7	100,9
2002 MD	96,1	111,0	90,4	102,6	85,2
2003 MD	88,7	106,7	86,8	83,4	80,3
Umsätze real					
2000 MD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001 MD	100,7	107,1	98,1	103,0	99,0
2002 MD	91,0	105,2	85,6	97,1	80,7
2003 MD	83,3	99,5	81,6	78,4	75,5
Beschäftigte					
2000 MD	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001 MD	101,9	104,5	99,1	108,6	92,6
2002 MD	95,6	106,8	91,6	102,5	79,3
2003 MD	93,0	106,5	87,9	100,5	75,1

VERKEHR

A. Fremdenverkehr

1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung im Jahr 2003 nach Betriebsarten und Aufenthaltsdauer

Betriebsart	Anzahl der Betriebe ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl Betten ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen	Durch- schnittliche Auslastung in % ³⁾
Hotels	146	+ 9,0	6 758	+ 11,7	1,8	29,7
Gasthöfe	38	- 19,1	876	- 12,7	2,2	20,0
Pensionen	22	- 12,0	703	- 4,2	1,9	19,4
Hotels garnis	26	- 27,8	1 206	+ 0,8	1,9	31,4
Zusammen	232	- 4,1	9 543	+ 6,2	1,8	28,1
Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime	18	- 10,0	1 478	- 9,3	3,2	30,3
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	18	+ 12,5	345	+ 3,9	6,9	15,7
Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen	13	+ 8,3	1 066	+ 7,6	2,5	37,0
Zusammen	49	+ 2,1	2 889	- 2,2	3,0	31,1
Vorsorge- und Reha-Kliniken	10	- 16,7	2 688	- 7,2	23,6	73,6
INSGESAMT	291	- 3,6	15 120	+ 1,9	3,1	37,5

1) Geöffnete Betriebe im Dezember. 2) Angebotene Betten im Dezember. 3) Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten im Jahr.

2 Gästeankünfte und -übernachtungen 2002 und 2003

Stadtverband Landkreis Land	Ankünfte		Übernachtungen	
	2002	2003	2002	2003
Stadtverband Saarbrücken	222 312	228 582	458 368	461 377
darunter: Saarbrücken, Landeshauptstadt	198 271	206 936	383 803	393 423
Landkreis Merzig-Wadern	123 221	121 945	579 334	549 743
Landkreis Neunkirchen	35 014	31 434	216 085	200 291
Landkreis Saarlouis	92 139	100 877	243 265	262 142
Saarpfalz-Kreis	101 331	102 662	342 721	341 668
Landkreis St. Wendel	72 021	77 309	252 596	251 125
SAARLAND	646 038	662 809	2 092 369	2 066 346

3 Entwicklung des Reiseverkehrs 1970 bis 2003

Jahr	Ankünfte			Übernachtungen		
	insgesamt	darunter Ausländer		insgesamt	darunter Ausländer	
		Anzahl	%		Anzahl	%
1970/71 ¹⁾	236 669	.	.	570 368	.	.
1980	392 519	69 033	17,6	1 197 834	133 427	11,1
1990	495 192	64 049	12,9	1 492 291	151 417	10,2
1991	533 277	58 576	11,0	1 760 782	133 248	7,6
1992	546 326	62 047	11,4	1 863 701	148 221	8,0
1993	563 495	61 526	10,9	1 871 502	145 623	7,8
1994	574 351	66 081	11,5	2 047 209	170 892	8,4
1995	558 678	59 657	10,7	2 095 436	166 990	8,0
1996	542 125	64 614	11,9	2 133 391	175 234	8,2
1997	571 088	68 411	12,0	1 951 050	181 076	9,3
1998	602 768	75 970	12,6	2 056 726	219 934	10,7
1999	625 334	74 850	12,0	2 051 480	199 025	9,7
2000	638 490	77 872	12,2	2 139 640	219 712	10,3
2001	629 963	72 730	11,5	2 122 679	201 949	9,5
2002	646 038	71 774	11,1	2 092 369	203 663	9,7
2003	662 809	82 257	12,4	2 066 346	227 327	11,0

1) 1. April bis 31. März.

B. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik weist den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach; über den Personenverkehr auf Binnenschiffen sowie den Fährverkehr wird keine Statistik geführt. Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr geführt wird, und eine Statistik über Empfang und Versand der Güter in allen Häfen und sonstigen Lösch- und Ladestellen. Seit der Fertigstellung der Moselkanalisierung im Mai 1964 wurde an der Schleuse Perl-Apach der Güterdurchgang zu Berg (in Richtung Frankreich) und zu Tal (aus Richtung Frankreich) erfasst. Zum 31.12.1992 wurde diese Erhebung eingestellt. Ab April 1988 wird die kanalisierte Saar zwischen Saarlouis-Dillingen und der Mosel befahren.

1 Güterverkehr in den saarländischen Häfen an Mosel und Saar im Jahr 2003 nach Gütergruppen - in 1 000 t -

Nr.	Bezeichnung	Ankunft in den Häfen				Abgang in den Häfen			
		Dillingen	Merzig	übrige Häfen	insgesamt	Dillingen	Merzig	übrige Häfen	insgesamt
	Güter insgesamt	1 503,0	38,8	171,1	1 712,8	849,5	-	4,5	854,0
	davon entfallen auf:								
0 und 1	Getreide und andere Nahrungs- und Futtermittel	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Steinkohle, -briketts	471,1	-	-	471,1	4,4	-	-	4,4
23	Koks	174,4	-	-	174,4	15,7	-	-	15,7
34	Mineralölerzeugnisse	255,3	-	-	255,3	-	-	-	-
41	Eisenerze	552,8	-	3,6	556,4	-	-	-	-
45	NE-Metallerze, -abfälle, -schrott	-	-	-	-	-	-	-	-
46	Eisen-, Stahlabfälle, Stahlschrott	0,5	-	154,8	155,2	149,3	-	4,5	153,8
51	Roheisen, Rohstahl	13,1	-	7,6	20,7	0,8	-	-	0,8
52	Stahlhalbzeug	2,0	25,3	-	27,3	-	-	-	-
53	Stab- und Formstahl, Draht	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Stahl- und Weißblech, Bandstahl	-	-	-	-	593,4	-	-	593,4
55	Rohre und ähnliche Gießereierzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	2,6	10,8	-	13,5	74,9	-	-	74,9
63	sonstige Steine und Erden	29,0	1,3	-	30,3	7,2	-	-	7,2
65	Gips	-	-	-	-	1,9	-	-	1,9
72	chemische Düngemittel	-	1,4	1,3	2,7	-	-	-	-
	sonstige Güter	2,2	-	3,8	5,9	1,9	-	-	1,9

C. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der Güter- und Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst. Die Statistik der klassifizierten Straßen (Bundesautobahnen, Bundes- und Landstraßen I. und II. Ordnung) wird jährlich von den Straßenbaubehörden bearbeitet, während die Statistik der Gemeindestraßen in fünfjährigem Turnus vom Statistischen Amt des Saarlandes durchgeführt wird.

Angaben über Kraftfahrzeugbestände werden mit Hilfe einer nach den laufenden Meldungen der Zulassungsstellen geführten Kartei beim Kraftfahrt-Bundesamt erstellt. Für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von zugelassenen Kraftfahrzeugen und -anhängern werden monatlich Ergebnisse veröffentlicht.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasst vierteljährlich bei den ehemaligen Unternehmen der Deutschen Bundesbahn, den kommunalen, gemischtwirtschaftlichen und privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen, die Zahl der Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Höhe der Einnahmen. Am 30. September jeden Jahres ermittelt eine Unternehmensstatistik die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Linienzahl und -länge und den verfügbaren Fahrzeugbestand.

In der Statistik der Straßenverkehrsunfälle werden die durch die Polizei aufgenommenen Unfälle mit Personenschaden und/oder mit schwerwiegendem Sachschaden detailliert ausgewertet. Seit 1995 werden die Sachschadensunfälle neu klassifiziert:

- in den schwerwiegenden Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne): Hier muss eine Straftat oder eine Ordnungswidrigkeit vorliegen und gleichzeitig mindestens ein KFZ nicht mehr fahrbereit sein.
- in den sonstigen Sachschadensunfall unter Alkoholeinwirkung: Es muss Alkoholeinwirkung vorliegen und, falls Kraftfahrzeuge beteiligt waren, müssen diese noch fahrbereit sein.
- in den sonstigen Sachschadensunfall ohne Alkoholeinwirkung: Hier sind alle Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung zahlenmäßig erfasst. Vergleichbar mit dem früheren sogenannten Bagatellunfall.

1 Öffentliche Straßen 1971 bis 2003 - in km -

Straßenart	1. Januar										
	1971	1976	1981	1988	1993	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Öffentliche Straßen insgesamt	5 825	6 290	6 553	6 892	7 017	7 282	7 282	7 280	7 284	7 282	7 421
Klassifizierte Straßen	2 031	2 115	2 140	2 192	2 066	2 031	2 031	2 029	2 033	2 031	2 036
dav. Bundesautobahnen	39	128	164	221	226	236	236	236	236	236	239
Bundesstraßen	553	465	443	388	351	352	356	346	348	348	329
Landstraßen I. Ordnung	712	770	765	792	831	820	818	828	828	827	848
Landstraßen II. Ordnung	727	753	767	791	658	623	621	619	621	620	620
Gemeindestraßen	3 794	4 175	4 413	4 700	4 951	5 251	5 251	5 251	5 251	5 251	5 385
Innerortsstraßen	3 088	3 434	3 687	3 885	4 054	4 433	4 433	4 433	4 433	4 433	4 558
Außerortsstraßen	706	741	726	815	897	818	818	818	818	818	827

2 Öffentliche Straßen in der Baulast der Gemeinden am 1. Januar 2003 nach Kreisen - in km -

Stadtverband Landkreis Land	Ins- gesamt	Innerorts- straßen	Außerorts- straßen	Davon			
				Verbindungsstraßen			sonstige Außerorts- straßen
				zu klassifizierten Straßen	zwischen Ortsteilen	zwischen Gemeinden	
Stadtverband Saarbrücken	1 282	1 195	87	53	11	7	16
Landkreis Merzig-Wadern	938	666	272	62	124	35	51
Landkreis Neunkirchen	614	568	45	6	26	8	5
Landkreis Saarlouis	1 019	924	95	26	19	18	32
Saarpfalz-Kreis	750	683	67	18	16	8	25
Landkreis St. Wendel	782	522	260	19	64	93	84
SAARLAND	5 385	4 558	827	185	260	169	213

3 Bestand^{*)} an zugelassenen Kraftfahrzeugen 1950 bis 2003 nach Kraftfahrzeugarten

Jahr (Jahresende)	Art der Kraftfahrzeuge						Kraftfahr- zeuge insgesamt	Einwohner je Kraftfahrzeug
	Krafträder, Kraftroller	Personen- kraftwagen ¹⁾	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	übrige Kraft- fahrzeuge		
1950 ²⁾	10 069	11 542	489	9 895	900	382	33 277	28,5
1960	45 269	84 839	833	17 403	5 777	801	154 922	6,8
1970	6 175	236 489	1 082	16 788	10 390	7 155	278 079	4,1
1980	10 526	415 051	1 490	19 888	11 900	7 090	465 945	2,3
1990	24 203	541 123	1 544	21 400	13 525	7 535	609 330	1,8
1991	25 541	549 306	1 493	21 770	13 532	7 880	619 522	1,7
1992	27 564	559 590	1 504	22 176	13 680	8 369	632 883	1,7
1993	29 868	563 540	1 529	22 622	13 675	8 667	639 901	1,7
1994	32 426	569 333	1 496	25 280	13 737	7 001	649 273	1,7
1995	35 275	579 352	1 479	26 111	13 874	7 172	663 263	1,6
1996	39 320	585 185	1 416	26 812	13 991	7 271	673 995	1,6
1997	42 773	587 283	1 374	28 128	14 063	7 354	680 975	1,6
1998	47 150	590 764	1 411	29 381	14 183	7 449	690 338	1,6
1999	49 562	597 681	1 449	30 837	14 266	7 493	701 288	1,5
2000	52 287	618 706	1 427	33 525	14 631	7 762	728 338	1,5
2001	54 122	629 244	1 395	34 411	14 889	7 861	741 922	1,4
2002	55 490	632 117	1 361	34 365	14 976	7 876	746 185	1,4
2003	56 788	634 792	1 341	33 304	15 158	7 920	749 303	1,4

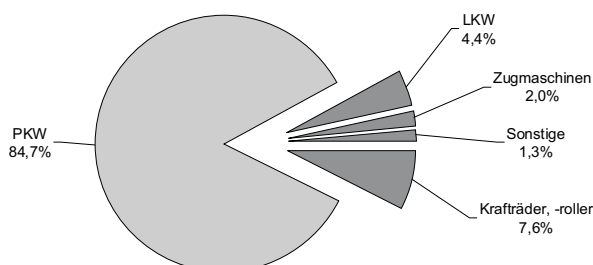
*) Ab 1995 einschließlich Fahrzeuge der Bundesbahn und -post. 1) Einschließlich Kombinationskraftwagen und Kleinbusse; ab 1996 einschließlich M1-Fahrzeuge.
2) Stand 1.7.1950.

4 Bestand^{*)} an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2004 nach Kreisen

Art des Fahrzeuges	Saarland insgesamt	Davon					
		Stadtverband Saarbrücken	Landkreis Merzig-Wadern	Landkreis Neunkirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Krafträder	56 788	17 006	6 464	7 861	11 456	8 119	5 882
dar.: Leichtkrafträder/-roller	10 519	3 163	1 295	1 426	2 092	1 526	1 017
Personenkraftwagen	634 792	198 004	66 137	88 396	127 399	96 361	58 495
Kraftomnibusse	1 341	546	210	145	204	134	102
Lastkraftwagen	33 304	12 039	3 045	4 713	6 310	4 682	2 515
Zugmaschinen	15 158	1 947	3 771	1 477	2 826	2 443	2 694
dav.: in der Landwirtschaft	3 586	291	980	303	641	563	808
Sattelzugmaschinen	2 251	555	421	209	432	483	151
andere ¹⁾	9 321	1 101	2 370	965	1 753	1 397	1 735
Übrige Kraftfahrzeuge	7 920	2 612	820	910	1 451	1 371	756
Kraftfahrzeuge insgesamt	749 303	232 154	80 447	103 502	149 646	113 110	70 444
Kraftfahrzeuganhänger	70 416	16 682	9 112	10 326	14 160	11 836	8 300
Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger zusammen	819 719	248 836	89 559	113 828	163 806	124 946	78 744

*) Einschließlich zulassungsfreier Leichtkraftäder und Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. 1) Darunter gewöhnliche Straßenzugmaschinen und Geräteträger.

Kraftfahrzeugbestand im Saarland am 31.12.2003
nach Kraftfahrzeugarten



5 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 1960 bis 2003

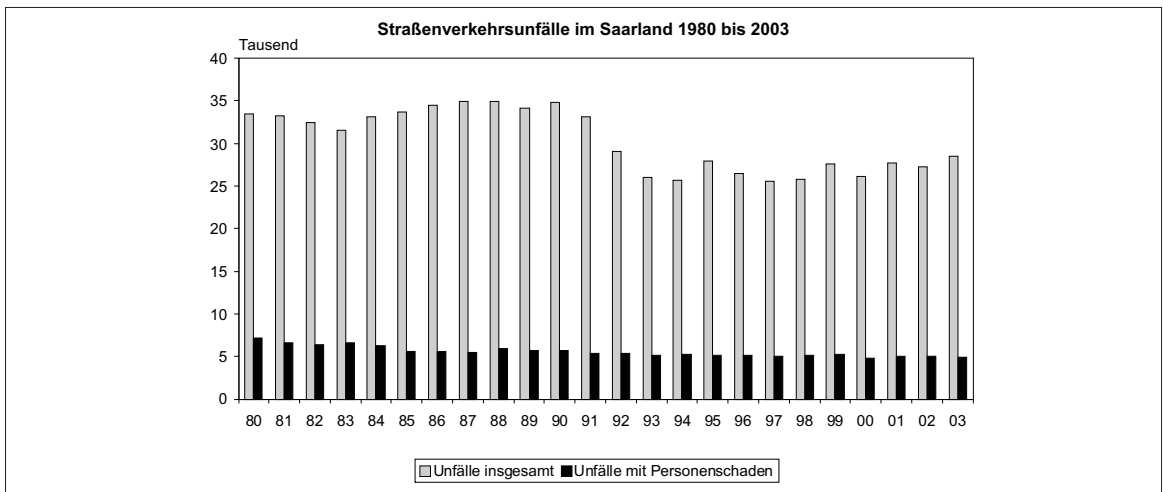
Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon					
		Krafträder	PKW ¹⁾	LKW	Kraftomnibusse	Zugmaschinen	Sonderkraftfahrzeuge
1960	27 709	3 673	20 368	2 370	133	1 077	88
1970	43 523	206	40 062	2 419	115	541	180
1980	50 005	2 476	44 577	2 198	89	447	218
1990	55 515	2 051	50 564	2 206	73	273	348
1991	60 264	2 234	54 984	2 385	46	237	378
1992	55 940	2 726	50 341	2 056	132	289	396
1993	44 977	2 996	39 618	1 762	108	206	287
1994	48 743	3 203	42 998	1 965	73	226	278
1995	53 781	3 324	47 877	1 976	18	226	360
1996	58 180	4 574	50 749	2 206	70	279	302
1997	56 790	5 232	48 420	2 473	83	338	244
1998	59 041	4 535	50 778	2 931	104	423	270
1999	59 272	4 158	50 949	3 204	127	497	337
2000	54 249	3 250	46 782	3 365	79	432	341
2001	53 192	3 087	46 292	2 868	79	499	367
2002	51 348	3 020	44 598	2 924	61	456	289
2003	50 233	2 968	43 796	2 605	55	501	308

1) Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge und Kleinbusse.

6 Straßenverkehrsunfälle 1970 bis 2003

Jahr	Straßenverkehrsunfälle		Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden					Unfallopfer			
	insgesamt	darunter mit Personenschaden	insgesamt	darunter				insgesamt	davon		
				Krafträder, Kraftroller	Personenkraftwagen	Lastkraftwagen	Fußgänger		Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1970	24 250	6 542	12 486	623	8 299	752	1 703	9 507	299	2 785	6 423
1975	25 071	6 371	11 696	770	7 907	438	1 229	9 029	267	2 476	6 268
1980	33 500	7 141	13 434	1 934	9 044	525	1 128	9 614	223	2 718	6 673
1985	33 692	5 601	10 708	1 395	7 363	309	875	7 410	103	1 625	5 682
1990	34 789	5 755	11 321	834	8 571	351	702	7 563	91	1 180	6 292
1995	27 937	5 094	9 779	752	7 364	377	588	6 880	66	1 048	5 766
1996	26 508	5 117	9 946	797	7 540	362	603	7 011	79	959	5 973
1997	25 565	5 015	9 778	919	7 195	365	605	6 719	87	860	5 772
1998	25 780	5 189	10 090	918	7 527	295	632	6 991	78	916	5 997
1999	27 642	5 306	10 272	940	7 689	426	519	7 229	90	838	6 301
2000	26 116	4 784	9 218	790	6 811	492	518	6 511	65	757	5 689
2001	27 679	4 999	9 579	827	7 126	468	529	6 871	70	780	6 021
2002	27 297	4 988	9 501	842	6 986	469	535	6 726	65	790	5 871
2003	28 531	4 938	9 412	878	6 803	478	548	6 817	79	782	5 956

1) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.



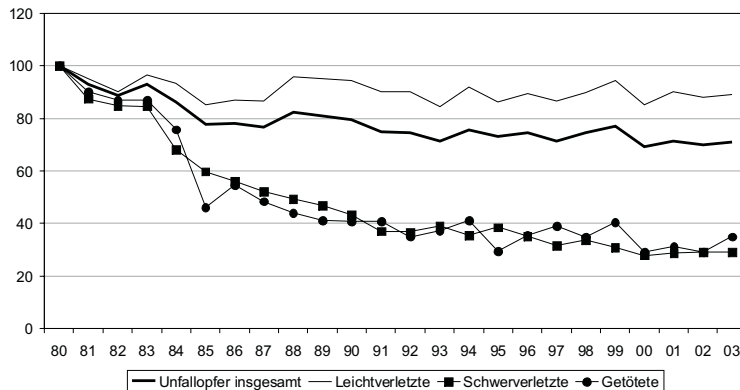
7 Unfälle mit Personenschaden 1970 bis 2003 nach Straßenart und Ortslage

Jahr	Bundes- auto- bahnen	Bundesstraßen		Landstraßen I. Ordnung		Landstraßen II. Ordnung		Andere Straßen		Straßen aller Art	
		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
1970	80	2 148	1 522	1 434	899	693	394	2 187	2 095	6 542	4 910
1975	163	1 681	1 201	1 598	1 083	967	632	1 955	1 821	6 364	4 737
1980	263	1 587	1 144	1 857	1 266	1 088	691	2 346	2 120	7 141	5 221
1985	281	1 188	837	1 475	1 014	848	554	1 809	1 636	5 601	4 041
1990	462	1 212	843	1 515	972	794	500	1 772	1 592	5 755	3 907
1995	392	1 090	808	1 370	887	709	430	1 533	1 380	5 094	3 505
1996	428	1 104	784	1 428	882	628	382	1 529	1 377	5 117	3 425
1997	391	1 038	754	1 355	859	634	357	1 597	1 447	5 015	3 417
1998	474	1 008	740	1 422	924	679	409	1 606	1 449	5 189	3 522
1999	525	1 043	740	1 390	859	663	387	1 685	1 518	5 306	3 504
2000	425	881	666	1 266	851	730	519	1 482	1 393	4 784	3 429
2001	489	1 013	676	1 261	786	676	404	1 560	1 411	4 999	3 277
2002	453	917	658	1 381	884	640	399	1 597	1 459	4 988	3 400
2003	447	852	601	1 393	885	669	415	1 577	1 393	4 938	3 294

8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1970 bis 2003 nach Hauptursachen

Jahr	Ursachen insgesamt	Davon					
		Ursachen beim Fahrzeugführer	technische Mängel	Ursachen beim Fußgänger	Straßen- verhältnisse	Witterungs- einflüsse	sonstige Ursachen
1970	abs.	8 690	6 808	108	1 290	401	42
	%	100,0	78,3	1,2	14,8	4,6	0,5
1975	abs.	8 765	7 317	87	862	340	93
	%	100,0	83,5	1,0	9,8	3,9	1,1
1980	abs.	9 983	8 787	71	690	318	85
	%	100,0	88,0	0,7	6,9	3,2	0,9
1985	abs.	7 965	6 778	76	541	462	82
	%	100,0	85,1	1,0	6,8	5,8	1,0
1990	abs.	7 784	6 964	71	413	198	96
	%	100,0	89,5	0,9	5,3	2,5	1,2
1995	abs.	6 786	5 895	79	376	323	69
	%	100,0	86,9	1,2	5,5	4,8	1,0
1996	abs.	6 537	5 744	51	353	281	89
	%	100,0	87,9	0,8	5,4	4,3	1,4
1997	abs.	6 345	5 649	56	336	197	78
	%	100,0	89,0	0,9	5,3	3,1	1,2
1998	abs.	6 905	6 114	60	432	211	57
	%	100,0	88,5	0,9	6,3	3,1	0,8
1999	abs.	7 056	6 206	56	326	338	95
	%	100,0	88,0	0,8	4,6	4,8	1,3
2000	abs.	6 104	5 480	41	274	221	58
	%	100,0	89,8	0,7	4,5	3,6	1,0
2001	abs.	6 499	5 840	49	267	248	73
	%	100,0	89,9	0,8	4,1	3,8	1,1
2002	abs.	6 761	5 935	55	295	349	80
	%	100,0	87,8	0,8	4,4	5,2	1,2
2003	abs.	6 224	5 757	49	231	102	66
	%	100,0	92,5	0,8	3,7	1,6	1,1

Unfallopfer bei Straßenverkehrsunfällen im Saarland 1980 bis 2003
- Messzahlen 1980 = 100 -



9 Verkehrsleistungen der Straßenverkehrsunternehmen 1970 bis 2003

Jahr	Kraftomnibusbetriebe ¹⁾			Straßenbahnen (Schienenverkehr) ²⁾		
	gefahrte Wagen-km	beförderte Personen	Einnahmen in Euro	gefahrte Wagen-km	beförderte Personen	Einnahmen in Euro
	in 1 000					
1970	52 317	115 721	37 100	269	2 388	520
1975	58 121	118 172	51 259	249	1 935	600
1980	59 606	105 916	62 698	-	-	-
1985	57 193	79 311	63 361	-	-	-
1990	57 890	74 574	61 173	-	-	-
1995	56 563	84 416	73 101	-	-	-
1996	56 256	82 647	73 264	-	-	-
1997	60 777	88 940	79 050	-	-	-
1998	65 045	92 156	85 146	868	8 064	2 600
1999	64 806	91 326	88 495	1 023	8 786	2 746
2000	64 407	91 161	92 514	1 026	9 993	3 145
2001	62 098	92 658	96 246	1 171	11 539	3 895
2002	61 677	95 048	101 392	1 609	12 448	4 629
2003	60 546	93 808	99 977	1 609	11 488	4 703

1) Ohne Saarbergwerke (Werkverkehr). 2) Ab 1998 Saarbahn GmbH.

10 Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen^{*)} 1970 bis 2003 nach Unternehmensformen

Jahr	Insgesamt	Davon				
		kommunale Unternehmen ¹⁾	nichtbundeseigene Eisenbahn ²⁾	private Unternehmen	Deutsche Bundespost ³⁾	RSW ⁴⁾
	in 1 000					
1970	115 721	64 086	2 370	14 336	22 496	12 433
1975	120 107	64 409	2 384	15 997	22 417	14 900
1980	105 916	53 750	2 245	14 439	22 380	13 102
1985	79 311	44 510	1 529	9 144	-	24 128
1990	74 574	48 195	-	6 505	-	19 874
1995	84 416	58 155	-	4 812	-	21 449
1996	82 647	57 330	-	4 949	-	20 368
1997	88 940	57 137	-	4 267	-	27 536
1998	100 220	61 458	-	3 965	-	34 796
1999	100 112	62 597	-	3 620	-	33 896
2000	101 154	61 589	-	3 465	-	36 100
2001	104 197	62 528	-	3 031	-	38 639
2002	107 496	63 394	-	2 662	-	41 439
2003	105 296	61 367	-	2 018	-	41 911

*) Ab 1985 sind in der vierteljährlichen Statistik Unternehmen mit sechs und mehr Bussen auskunftspflichtig. 1) Ab 1998 einschließlich Saarbahn GmbH. 2) Ab 1988 eingestellt. 3) Ab 1984 Personenbeförderung eingestellt. 4) Vor 1990 Deutsche Bundesbahn.

D. Luftverkehr

1 Luftverkehr auf dem Flughafen Saarbrücken *) 1970 bis 2003

Jahr	Flugzeugbewegungen				Fluggäste			Luftfracht in Tonnen		
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		Linien- verkehr	Charter- verkehr ¹⁾	allgemeine Luftfahrt ²⁾		Linien- verkehr	Charter- verkehr ³⁾		Linien- verkehr	Gelegen- heits- verkehr ⁴⁾
1970	30 602	3 049	1 744	25 809	61 964	34 507	27 457	1 433	8	1 425
1975	29 790	4 614	2 667	22 509	135 455	69 656	83 799	804	55	749
1980	27 488	4 602	3 281	19 605	171 060	85 229	85 831	320	189	132
1985	27 911	5 239	7 421	15 251	169 543	90 004	79 539	149	15	134
1990	26 807	5 598	7 929	13 280	256 759	104 357	152 402	2 441	37	2 404
1995	25 076	8 907	7 349	8 820	375 817	113 845	261 972	653	24	629
1996	22 098	8 209	6 226	7 663	394 411	109 911	284 500	740	44	696
1997	20 836	8 265	5 838	6 733	412 837	114 168	298 669	494	.	.
1998	20 819	7 240	6 021	7 558	419 555	106 457	313 098	1 187	.	.
1999	21 963	7 491	7 192	7 280	442 862	111 492	331 370	300	.	.
2000	21 113	7 970	8 171	4 972	482 595	122 508	360 087	216	.	.
2001	14 946	6 740	4 624	3 582	480 030	111 750	368 280	149	.	.
2002	15 164	7 979	3 957	3 228	461 299	108 809	352 490	169	.	.
2003	15 011	7 256	4 377	3 378	457 961	102 296	355 665	371	.	.

*) Nach Angaben der Flughafenverwaltung. 1) Einschließlich Pauschalreisen und sonstiger Verkehr. 2) Nichtgewerblicher Verkehr. 3) Einschließlich Pauschalreisen, sonstiger Verkehr und Transit. 4) Einschließlich Transit.

- Rundungsdifferenzen möglich -

INSOLVENZEN

Im Rahmen der Insolvenzstatistik werden die gerichtlichen Insolvenzfälle ermittelt. Die Amtsgerichte (= Insolvenzgerichte) melden die Verfahren an das Statistische Landesamt. Die Beobachtung der Insolvenzverfahren und die dadurch entstandenen Verluste vermitteln hilfreiche Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Entwicklung.

1 Konkurse und Vergleichsverfahren 1992 bis 1998

Jahr	Konkurse			Vergleichs- verfahren	Insolvenzen insgesamt ¹⁾	Von den in Zahlungs- schwierigkeiten geratenen Erwerbsunternehmen waren bis unter 8 Jahre alt	
	insgesamt	davon				bei Konkursen	bei Vergleichs- verfahren
		eröffnete Konkurse	mangels Masse abgelehnte Konkursanträge				
1992	316	64	252	-	316	188	-
1993	388	97	291	-	388	229	-
1994	379	87	292	-	379	245	-
1995	319	121	198	3	322	208	1
1996	339	104	235	-	339	229	-
1997	393	92	301	1	394	265	-
1998	353	97	256	1	354	229	-

1) Zur Vermeidung von Doppelzählungen abzüglich Anschlusskonkurse.

2 Insolvenzen^{*)} 1999 bis 2003

Jahr	Insolvenzverfahren insgesamt	Darunter			
		Unternehmensinsolvenzen		Verbraucherinsolvenzen	
		insgesamt	darunter: eröffnete Verfahren	insgesamt	darunter: eröffnete Verfahren
1999	422	265	105	104	40
2000	521	253	144	212	150
2001	649	290	167	297	240
2002	1 276	298	174	585	570
2003	1 760	410	224	928	911

*) Ab 1999 nach neuem Insolvenzrecht.

Kapitel XVI Insolvenzen

3 Insolvenzen^{*)} 2001 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Beantragte Verfahren								
	2001			2002			2003		
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen

nach Wirtschaftsbereichen

Unternehmen	290	167	123	298	174	124	410	224	186
davon:									
Land- und Forstwirtschaft	2	1	1	-	-	-	3	1	2
Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	54	36	18	61	48	13	63	42	21
Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baugewerbe	77	41	36	55	25	30	95	54	41
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	64	44	20	63	33	30	84	37	47
Gastgewerbe	15	4	11	10	6	4	23	16	7
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	19	12	7	21	12	9	22	9	13
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2	1	1	5	2	3	7	5	2
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	44	20	24	66	37	29	89	42	47
Erziehung und Unterricht	4	3	1	2	2	-	2	2	-
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5	4	1	5	5	-	6	3	3
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	4	1	3	10	4	6	16	13	3
Andere Gemeinschuldner	359	274	74	978	930	41	1 350	1 274	62

nach Rechtsformen

Unternehmen	290	167	123	298	174	124	410	224	186
davon:									
Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe	47	27	20	39	33	6	107	88	19
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	7	4	3	14	8	6	28	13	15
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	228	131	97	233	123	110	270	122	148
Aktiengesellschaften, KGaA	4	2	2	8	7	1	2	-	2
Sonstige Rechtsformen	4	3	1	4	3	1	3	1	2
Andere Gemeinschuldner	359	274	74	978	930	41	1 350	1 274	62
davon:									
Natürliche Personen	20	20	-	10	10	-	196	183	13
Ehemals selbständig Tätige	.	.	.	346	344	2	200	175	25
Verbraucher	297	240	46	585	570	8	928	911	3
Nachlässe	42	14	28	37	6	31	26	5	21
INSGESAMT	649	441	197	1 276	1 104	165	1 760	1 498	248

*) Ab 1999 nach neuem Insolvenzrecht.

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

A. Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

Sozialhilfe: Leistungen der Sozialhilfe werden nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Aufgabe der Sozialhilfe ist es, dem Empfänger der Hilfe die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der "Würde des Menschen" entspricht. Ziel der Sozialhilfe ist Hilfe zur Selbsthilfe, unabdingbar ist hierbei die Mitwirkungspflicht des Hilfeempfängers. Sozialhilfe erhält nicht, wer sich selbst helfen kann bzw. die erforderliche Hilfe von anderen - besonders von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen - erhält. Sozialhilfe wird somit nachrangig gewährt (Subsidiaritätsprinzip).

Die Leistungen der Sozialhilfeträger umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.

Asylbewerberleistungsstatistik: Die Ausgaben und Einnahmen sowie die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom 30. Juni 1993 werden ab Berichtsjahr 1994 separat erfasst. Bis einschließlich 1993 wurden sowohl die Aufwendungen als auch die Empfänger in der Statistik der Sozialhilfe gezählt.

Kriegsopferfürsorge: Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge, die im Bundesversorgungsgesetz geregelt sind, ergänzen die Leistungen der Kriegsopferversorgung, wenn die übrigen Leistungen, die die Beschädigten bzw. deren Angehörige und Hinterbliebene erhalten, zusammen mit dem Einkommen aus anderen Quellen nicht ausreichen, diesen Personen eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Diese individuellen Hilfeleistungen gibt es in Form von persönlichen Hilfen (z. B. Beratung), Sachleistungen sowie als - statistisch allein in Erscheinung tretende - Geldleistungen (Beihilfen und Darlehen).

Öffentliche Jugendhilfe: Die Aufgaben der Jugendhilfe wurden ab 1991 durch das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) beträchtlich erweitert und der gesellschaftlichen Entwicklung mit ihren neuen Problemlagen für Kinder, Jugendliche und Eltern angepasst.

Die Statistik der erzieherischen Hilfen besteht aus insgesamt neun Einzelerhebungen. Sie dienen der Erfassung der jungen Menschen, die zur Gewährung erzieherischer Hilfen in anderen Familien ("Vollzeitpflege"), in Heimen, Wohngemeinschaften oder auch in einer eigenen Wohnung untergebracht sind, sowie derjenigen, denen die erzieherische Hilfe in ambulanter Form durch Erziehungsberatung, Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshilfe, soziale Gruppenarbeit oder durch sozialpädagogische Familienhilfe zuteil wird. Außerdem werden die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandsschaften, Pflegekinder in Voll-, Wochen- und Tagespflegschaften mit Pflegeerlaubnis, die jährlich durchgeführten Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen und die Fälle eines Entzuges des elterlichen Sorgerechts nachgewiesen.

Hinzu kommt die jährliche Berichterstattung über die Ausgaben für die von den Jugendbehörden und kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt durchgeführten Maßnahmen sowie über die laufenden und investiven Ausgaben für Jugendhilfeeinrichtungen, ferner über die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für Maßnahmen und Einrichtungen der freien Jugendhilfe. Diese Statistik umfasst auch die im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung entstehenden Einnahmen.

Alle vier Jahre werden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit (Kinder- und Jugenderholung, Außerschulische Jugendbildung, internationale Jugendarbeit und Mitarbeiterbildung freier Träger) erhoben. Im gleichen Turnus werden auch die verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe - einschließlich der Jugendbehörden - sowie die dort tätigen Personen in der Gliederung nach Alter, Geschlecht, Berufsausbildungsabschluss und Arbeitsbereich nachgewiesen.

Behinderte: Aufgrund des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) werden zweijährlich - erstmals zum 31. Dezember 1979 - alle Behinderten erfasst, bei denen vom Landesamt für Soziales und Versorgung des Saarlandes ein Grad der Behinderung (Minderung der Erwerbsfähigkeit) von mindestens 30 % festgestellt und anerkannt worden ist. Aufgrund der Novellierung des § 53 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) vom 26. August 1986 werden nur noch die Schwerbehinderten mit einem Grad der Behinderung von 50 % und mehr und einem gültigen Ausweis erfasst.

Pflegestatistik: Aufgrund des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) werden zweijährlich - erstmals zum 15. Dezember 1999 - alle ambulanten Pflegedienste, stationären Pflegeeinrichtungen sowie alle Pflegegeldempfänger erfasst.

1 Sozialhilfeaufwand und Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2000 bis 2003 nach Hilfearten
- in 1 000 Euro -

Hilfeart	2000	2001	2002	2003
Sozialhilfeaufwand				
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	174 686	171 147	165 267	155 177
dav.: laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	120 233	120 665	115 564	106 013
laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	29 199	28 241	28 367	28 542
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	21 095	19 455	18 691	18 053
einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	4 159	2 786	2 645	2 569
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	162 536	169 030	174 645	186 596
dav.: Hilfe zur Pflege zusammen	25 556	25 802	26 199	27 824
dav.: ambulant	4 169	4 346	4 597	4 328
davon in Form von				
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 255	1 370	1 430	1 237
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	661	570	656	621
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	1 099	1 019	987	848
anderen Leistungen	1 154	1 387	1 523	1 622
teilstationär	11	15	19	-
vollstationär	21 375	21 441	21 583	23 496
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	117 015	122 985	128 553	136 544
dav.: ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	783	756	1 073	971
heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	12 696	13 113	13 545	13 844
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 091	6 499	6 177	7 157
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	833	1 052	1 093	1 304
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	60 915	60 136	62 639	65 544
Suchtkrankenhilfe	2 942	3 296	3 599	3 894
sonstige Eingliederungshilfe	33 754	38 133	40 426	43 831
Krankenhilfe; Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation; Hilfe zur Familienplanung	16 285	15 229	14 705	16 236
sonstige Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	3 682	5 015	5 188	5 992
dav.: Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	18	8	19	155
Vorbeugende Gesundheitshilfe	28	34	24	27
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	49	17	32	22
Blindenhilfe ¹⁾	-	-	-	-
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 111	1 103	1 082	1 092
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 197	3 570	3 723	4 382
Altenhilfe	139	135	141	142
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	139	148	166	172
Ausgaben insgesamt	337 222	340 177	339 912	341 773
Einnahmen insgesamt	29 619	33 336	32 251	29 627
REINE AUSGABEN INSGESAMT	307 604	306 841	307 661	312 146
Aufwand nach dem Asylbewerberleistungsgesetz				
Ausgaben insgesamt	32 583	25 465	17 621	16 434
davon für				
Leistungen in besonderen Fällen ²⁾	8 193	12 469	7 148	5 042
Hilfe zum Lebensunterhalt	7 151	10 973	5 976	3 974
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 042	1 496	1 172	1 068
Grundleistungen	16 801	7 479	6 091	6 844
Sachleistungen	2 994	2 741	2 483	2 497
Wertgutscheine	13	4	3	-
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 275	750	640	726
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	12 519	3 985	2 965	3 622
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	5 681	4 344	3 557	3 725
Arbeitsgelegenheiten	701	328	279	265
sonstige Leistungen	1 206	844	546	558
Sachleistungen	309	339	343	349
Geldleistungen	897	505	203	209
Einnahmen insgesamt	3 169	2 854	1 751	1 638
REINE AUSGABEN INSGESAMT	29 414	22 611	15 870	14 797

1) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt. 2) Aufgrund einer Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes aus dem Jahre 1997 wurden bis Juni 2000 keine Leistungen in besonderen Fällen gewährt.

2 Sozialhilfeaufwand 1985, 1990, 2000, 2002 und 2003^{*)} nach Kreisen
- in 1 000 Euro -

Jahr Träger der Sozialhilfe Stadtverband/Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe							
	insgesamt	davon						EUR je Ein- wohner ¹⁾
		Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen				
		zusammen	darunter laufende Leistungen außerhalb von Ein- richtungen	zusammen	darunter			
Eingliede- rungshilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege				Kranken- hilfe			
1985	191 938,1	90 216,3	61 841,0	99 759,1	37 766,7	50 158,6	7 663,8	183,09
Örtliche Träger	111 127,1	90 032,6	61 675,7	19 923,5	1 411,6	12 152,5	5 377,3	106,01
Überörtlicher Träger	80 810,9	183,7	165,3	79 835,6	36 355,2	38 006,1	2 286,5	77,09
1990	271 178,3	145 276,6	109 621,1	125 901,6	46 953,9	60 541,0	14 353,5	253,37
Örtliche Träger	175 826,6	145 276,6	109 621,1	30 549,9	3 924,3	14 586,4	10 444,7	164,28
Überörtlicher Träger	95 351,7	-	-	95 351,7	43 029,6	45 954,7	3 909,3	89,09
2000	337 222,3	174 685,8	149 431,6	162 536,5	117 014,5	25 555,6	16 284,5	315,31
Örtliche Träger	199 175,2	174 685,8	149 431,6	24 489,3	8 038,1	4 220,7	10 425,2	186,23
Überörtlicher Träger	138 047,1	-	-	138 047,1	108 976,5	21 335,4	5 859,3	129,08
2002	339 911,9	165 267,3	135 056,2	174 644,6	128 552,5	26 198,7	14 705,3	319,17
Örtliche Träger zusammen	192 018,0	165 267,3	135 056,2	26 750,7	9 474,5	4 661,3	10 820,8	180,30
dav.: Stadtverband Saarbrücken	96 277,9	82 671,6	67 158,2	13 606,3	3 528,5	2 073,7	6 659,7	275,79
Landkreis Merzig-Wadern	10 497,8	8 913,3	7 511,6	1 584,5	867,9	179,6	490,5	98,70
Landkreis Neunkirchen	25 181,4	22 392,6	18 407,8	2 788,8	1 094,5	801,1	865,0	172,10
Landkreis Saarlouis	28 738,6	24 718,4	20 480,9	4 020,2	1 633,0	655,1	1 458,5	135,69
Saarpfalz-Kreis	22 136,6	19 213,2	16 367,1	2 923,4	1 363,5	465,0	1 005,6	141,62
Landkreis St. Wendel	9 185,7	7 358,2	5 717,8	1 827,5	987,1	486,8	341,7	96,85
Überörtlicher Träger	147 893,9	-	-	147 893,9	119 078,0	21 537,4	3 884,4	138,87
2003	341 773,1	155 176,9	126 423,5	186 596,2	136 544,3	27 823,8	16 235,8	322,01
Örtliche Träger zusammen	183 589,9	155 176,9	126 423,5	28 413,0	9 793,1	4 473,9	12 232,5	172,97
dav.: Stadtverband Saarbrücken	94 101,6	79 735,9	68 562,7	14 365,7	3 773,2	1 938,0	7 230,3	270,94
Landkreis Merzig-Wadern	9 579,6	7 781,4	6 448,3	1 798,2	997,4	221,0	538,2	90,10
Landkreis Neunkirchen	23 655,7	20 139,9	17 700,6	3 515,9	1 265,0	770,4	1 425,3	162,53
Landkreis Saarlouis	25 809,5	21 965,2	19 340,0	3 844,3	1 575,4	547,8	1 457,4	121,87
Saarpfalz-Kreis	20 974,1	18 068,6	16 322,0	2 905,5	1 248,0	501,5	1 073,1	134,79
Landkreis St. Wendel	9 469,4	7 485,9	6 181,3	1 983,5	934,3	495,2	508,3	99,88
Überörtlicher Träger	158 183,1	-	-	158 183,1	126 751,1	23 349,8	4 003,3	149,04

*) Bis 1993 wurden Aufwendungen für Asylbewerber gemäß BSHG abgerechnet. Ab 1994 sind die Ausgaben gemäß Asylbewerberleistungsgesetz separat nachzuweisen und in den Ausgaben zum Sozialhilfeaufwand nicht mehr enthalten. 1) Bevölkerungsstand 31. Dezember.

3 Sozialhilfeempfänger^{*)} nach Hilfearten und Regelleistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2003

Hilfeart	Sozial- hilfe- empfänger ins- gesamt	Und zwar						
		männ- lich	weib- lich	außer- halb	inner- halb	Hilfen gewährt durch		Aus- länder oder Staaten- lose
				von Einrichtungen		örtliche Träger	über- örtliche Träger	
Sozialhilfeempfänger								
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	43 868	18 737	25 131	43 422	446	43 868	-	8 103
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾	14 805	7 316	7 489	7 870	6 935	7 876	6 929	2 375
hiervon: Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1	1	-	1	-	1	-	-
vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickung)	10	4	6	9	1	10	-	2
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familien- planung	4 477	2 250	2 227	4 473	4	4 475	2	2 050
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	2	-	2	2	-	2	-	-
Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾	6 576	3 937	2 639	2 338	4 238	2 347	4 229	261
hiervon: Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	686	371	315	683	3	671	15	55
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 527	986	541	1 402	125	1 402	125	116
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	250	159	91	88	162	89	161	9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	38	22	16	1	37	1	37	4
Leistungen in anerkannten Werkstätten für Behinderte	2 525	1 478	1 047	-	2 525	-	2 525	38
Suchtkrankenhilfe	6	4	2	1	5	1	5	1
sonstige Eingliederungshilfe	1 562	929	633	163	1 399	183	1 379	38
Blindenhilfe ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	3 516	1 059	2 457	854	2 662	857	2 659	74
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	202	49	153	202	-	202	-	4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	38	27	11	9	29	1	37	2
Altenhilfe	36	16	20	36	-	36	-	1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	18	6	12	16	2	16	2	-
Sozialhilfe zusammen ¹⁾	54 244	23 878	30 366	46 874	7 370	47 315	6 929	8 539
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	51,1	46,3	55,6	44,2	6,9	44,6	6,5	8,0
Regelleistungsempfänger	3 251	1 869	1 382	1 717	1 534	1 700	1 551	3 251
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	3,1	3,6	2,5	1,6	1,4	1,6	1,4	3,1
LEISTUNGSEMPFÄNGER INSGESAMT	57 495	25 474	31 748	48 591	8 904	49 015	8 480	11 790
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	54,2	49,9	58,1	45,8	8,3	46,2	7,9	11,1

*) Personen, die Hilfen verschiedener Art und Träger erhielten, wurden bei jeder Hilfeart und jedem Träger gezählt. 1) Ohne Mehrfachzählungen. 2) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt. 3) Bevölkerung am Jahresende.

4 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2003 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Deutsche zusammen	Nichtdeutsche				
			zusammen	davon			
				EG-Ausländer	Asylberechtigte	Flüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich							
unter 7	3 621	3 095	526	133	89	6	298
7 - 11	1 949	1 593	356	59	85	6	206
11 - 15	1 872	1 529	343	58	81	12	192
15 - 18	1 201	935	266	44	79	9	134
18 - 21	762	597	165	17	39	4	105
21 - 25	999	821	178	28	28	2	120
25 - 30	1 101	840	261	47	40	5	169
30 - 40	2 298	1 648	650	125	125	11	389
40 - 50	2 249	1 763	486	89	113	10	274
50 - 60	1 565	1 229	336	76	48	11	201
60 - 65	681	521	160	39	17	6	98
65 und älter	439	358	81	22	13	2	44
Zusammen	18 737	14 929	3 808	737	757	84	2 230
Weiblich							
unter 7	3 517	3 035	482	81	88	8	305
7 - 11	1 749	1 442	307	73	74	6	154
11 - 15	1 783	1 456	327	54	93	12	168
15 - 18	1 161	934	227	43	52	4	128
18 - 21	1 081	911	170	32	27	6	105
21 - 25	1 792	1 543	249	42	29	5	173
25 - 30	2 064	1 695	369	74	37	5	253
30 - 40	4 219	3 333	886	193	133	28	532
40 - 50	3 389	2 805	584	94	93	13	384
50 - 60	2 194	1 765	429	84	59	10	276
60 - 65	1 008	823	185	34	26	7	118
65 und älter	1 174	1 094	80	27	15	1	37
Zusammen	25 131	20 836	4 295	831	726	105	2 633
INSGESAMT							
unter 7	7 138	6 130	1 008	214	177	14	603
7 - 11	3 698	3 035	663	132	159	12	360
11 - 15	3 655	2 985	670	112	174	24	360
15 - 18	2 362	1 869	493	87	131	13	262
18 - 21	1 843	1 508	335	49	66	10	210
21 - 25	2 791	2 364	427	70	57	7	293
25 - 30	3 165	2 535	630	121	77	10	422
30 - 40	6 517	4 981	1 536	318	258	39	921
40 - 50	5 638	4 568	1 070	183	206	23	658
50 - 60	3 759	2 994	765	160	107	21	477
60 - 65	1 689	1 344	345	73	43	13	216
65 und älter	1 613	1 452	161	49	28	3	81
Zusammen	43 868	35 765	8 103	1 568	1 483	189	4 863

5 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2003
nach Geschlecht, Alter und regionaler Gliederung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Saarland	Stadtverband Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Männlich							
unter 7	3 621	1 865	203	522	537	314	180
7 - 11	1 949	984	119	268	284	169	125
11 - 15	1 872	918	98	239	334	170	113
15 - 18	1 201	579	60	161	212	115	74
18 - 21	762	408	48	107	86	57	56
21 - 25	999	549	51	153	92	85	69
25 - 30	1 101	593	41	154	155	98	60
30 - 40	2 298	1 370	103	212	311	202	100
40 - 50	2 249	1 292	109	278	293	170	107
50 - 60	1 565	929	61	182	180	143	70
60 - 65	681	383	24	73	99	77	25
65 und älter	439	144	20	95	90	71	19
Zusammen	18 737	10 014	937	2 444	2 673	1 671	998
Weiblich							
unter 7	3 517	1 853	201	439	488	375	161
7 - 11	1 749	872	88	238	243	203	105
11 - 15	1 783	919	101	215	251	196	101
15 - 18	1 161	568	75	155	170	123	70
18 - 21	1 081	537	60	168	137	111	68
21 - 25	1 792	915	112	269	232	162	102
25 - 30	2 064	1 045	108	285	282	233	111
30 - 40	4 219	2 255	224	515	607	420	198
40 - 50	3 389	1 919	138	395	477	310	150
50 - 60	2 194	1 204	116	286	305	190	93
60 - 65	1 008	498	56	135	176	105	38
65 und älter	1 174	364	56	204	278	169	103
Zusammen	25 131	12 949	1 335	3 304	3 646	2 597	1 300
INSGESAMT							
unter 7	7 138	3 718	404	961	1 025	689	341
7 - 11	3 698	1 856	207	506	527	372	230
11 - 15	3 655	1 837	199	454	585	366	214
15 - 18	2 362	1 147	135	316	382	238	144
18 - 21	1 843	945	108	275	223	168	124
21 - 25	2 791	1 464	163	422	324	247	171
25 - 30	3 165	1 638	149	439	437	331	171
30 - 40	6 517	3 625	327	727	918	622	298
40 - 50	5 638	3 211	247	673	770	480	257
50 - 60	3 759	2 133	177	468	485	333	163
60 - 65	1 689	881	80	208	275	182	63
65 und älter	1 613	508	76	299	368	240	122
Zusammen	43 868	22 963	2 272	5 748	6 319	4 268	2 298

6 Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 1995 und 2000 bis 2003

Art der Maßnahme	1995	2000	2001	2002	2003
Anzahl der Fälle am Ende des Berichtsjahres					
Minderjährige unter gesetzlicher Amtspflegschaft	11 142	X	X	X	X
Minderjährige unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	151	135	175	136	153
Minderjährige unter bestellter Amtspflegschaft	375	148	152	171	333
Minderjährige unter bestellter Amtsvormundschaft	581	288	246	308	400
Beistandschaften für Elternteile	X	10 336	10 782	11 123	11 126
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ¹⁾	2 397	2 328	2 600	2 749	2 934
dav.: Erziehung in einer Tagesgruppe	464	530	593	597	565
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	748	769	828	866	910
Heimerziehung	1 174	1 016	1 157	1 254	1 421
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	11	13	22	32	38
Anzahl der Fälle im Laufe des Jahres					
Adoptierte Minderjährige	107	86	96	96	69
dar.: ausländische Kinder und Jugendliche	19	29	41	40	27
Vorgemerkte Adoptionsbewerber	365	170	183	167	193
In Adoptionspflege untergebrachte Minderjährige	78	64	75	49	30
Vaterschaftsfeststellungen	1 339	825	820	844	752
dav.: durch freiwillige Anerkennung	1 204	741	742	760	669
durch gerichtliche Entscheidung	135	84	78	84	83
Vaterschaft nicht festgestellt	162	28	24	42	41
Institutionelle Beratung für Minderjährige und junge Volljährige	1 361	1 582	1 902	1 863	1 882
Betreuung einzelner junger Menschen	770	761	838	667	760
dar.: Erziehungsbeistandschaften	617	727	796	639	695
Sozialpädagogische Familienhilfe	210	442	475	495	527
Vorläufige Schutzmaßnahmen	186	185	166	128	206
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	126	116	108	78	165
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	105	109	127	74	148
Übertragung der elterlichen Sorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt	88	108	90	55	100
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses					
Zugänge	954	867	811	754	896
dar.: Heimerziehung	533	487	443	438	553
Familienpflege	158	137	127	122	139
Abgänge	582	714	669	733	729
dar.: Heimerziehung	337	417	377	420	400
Familienpflege	133	64	85	91	106

1) Zum 31.12.1995 und 2000 wurde eine neue Bestandserhebung durchgeführt.

7 Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1997 bis 2002
- in 1 000 Euro -

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Einzel- und Gruppenhilfen						
Ausgaben insgesamt	88 384	90 682	94 781	98 569	104 864	114 894
dar.: Jugendarbeit	5 214	5 980	5 882	6 243	6 680	7 607
Jugendsozialarbeit	2 267	1 841	2 488	2 502	2 464	2 914
erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	110	152	189	182	252	217
allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	1 508	1 168	1 182	1 274	1 462	3 069
gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	1 122	1 137	1 026	1 081	1 202	1 574
Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituation	108	74	195	379	290	211
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	6 918	6 822	7 034	6 215	12 302	13 604
Hilfe zur Erziehung	58 311	59 428	63 872	67 888	67 912	73 167
dar.: Erziehung in der Tagesgruppe	11 324	12 326	13 368	13 800	13 234	12 283
Vollzeitpflege	5 115	5 751	6 416	6 644	6 829	6 785
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	37 220	36 222	36 989	39 136	39 244	44 369
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	72	231	757	754	592	338
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder	-	-	-	2 372	2 675	2 495
Hilfe für junge Volljährige	7 367	8 575	7 882	7 170	6 864	7 282
vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	787	859	703	663	687	836
Mitwirkung in Verfahren vor dem Vormundschafts- und den Familiengerichten	101	119	64	77	75	102
Adoptionsvermittlung	71	65	58	62	65	14
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	495	147	371	412	456	184
Einrichtungen der Jugendhilfe						
Ausgaben insgesamt	101 868	108 398	118 469	122 788	126 162	131 678
dar.: Einrichtungen der Jugendarbeit	3 962	3 553	5 750	6 303	7 211	6 892
Tageseinrichtungen für Kinder	94 779	99 183	109 041	112 605	115 222	120 473
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	16 276	17 075	17 012	16 893	16 507	16 963
JUGENDHILFEAUSGABEN ZUSAMMEN	206 528	216 155	230 263	238 249	247 534	263 536
EINNAHMEN	15 272	13 869	14 198	14 197	14 725	15 094

8 Aufwand und Empfänger der Kriegsofopferfürsorge*) 1997 bis 2002**) nach Hilfearten

Art der Leistungen	1997	1998	1999	2000	2002
Bruttoausgaben und Einnahmen (1 000 Euro)					
Bruttoausgaben					
darunter: Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	277,8	233,4	209,2	168,2	71,5
Krankenhilfe	15,1	6,2	7,0	5,7	6,3
Hilfe zur Pflege	9 905,0	4 063,9	3 865,7	3 807,1	3 760,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	120,1	63,0	67,1	67,8	42,8
Altenhilfe	448,8	226,4	251,2	213,9	251,5
Erziehungsbeihilfe	83,6	24,4	17,7	16,8	10,0
ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	2 972,1	1 413,8	1 308,5	1 029,8	954,3
Erholungshilfe	452,8	205,9	193,0	179,1	156,6
Wohnungshilfe	91,6	44,0	64,0	123,2	69,9
Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 173,9	1 343,9	1 368,9	1 433,5	1 380,9
BRUTTOAUSGABEN INSGESAMT	16 540,9	7 624,9	7 352,3	7 045,2	6 704,3
darunter: für Sonderfürsorgeberechtigte gem. § 27c BVG	948,8	395,6	346,6	372,5	240,9
Bruttoausgaben je Einwohner ¹⁾ in EUR	15,28	7,1	6,86	6,50	6,29
EINNAHMEN INSGESAMT	6 083,6	2 758,5	3 466,1	2 674,5	2 889,3
Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres²⁾					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	11	11	7	6	2
Hilfe zur Pflege	466	458	351	349	315
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	35	30	33	33	29
Altenhilfe	63	66	64	36	84
Erziehungsbeihilfe	12	12	5	3	4
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	196	180	174	150	123
Hilfen in besonderen Lebenslagen	369	368	326	314	203
INSGESAMT	1 152	1 125	960	891	760
Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	3	3	1	1	2
Krankenhilfe	18	18	24	11	33
Hilfe zur Pflege	11	7	1	4	6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-	-	-	-	-
Altenhilfe	691	690	689	665	625
Erziehungsbeihilfe	-	-	1	1	-
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	624	609	466	388	353
Erholungshilfe	328	308	246	215	182
Wohnungshilfe	12	12	18	29	11
Hilfen in besonderen Lebenslagen	72	74	58	52	36
INSGESAMT	1 759	1 721	1 504	1 350	1 207

*) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland. **) In den Jahren 2001 und 2003 wurde die Erhebung ausgesetzt. 1) Bevölkerungsstand im Jahresdurchschnitt. 2) Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden, sind in jeder Hilfeart gezählt, die Summe der Empfänger kann daher wegen möglicher Mehrfachzählungen nicht errechnet werden.

**9 Schwerbehinderte 1995 bis 2003 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet)
und ausgewählten Merkmalen**

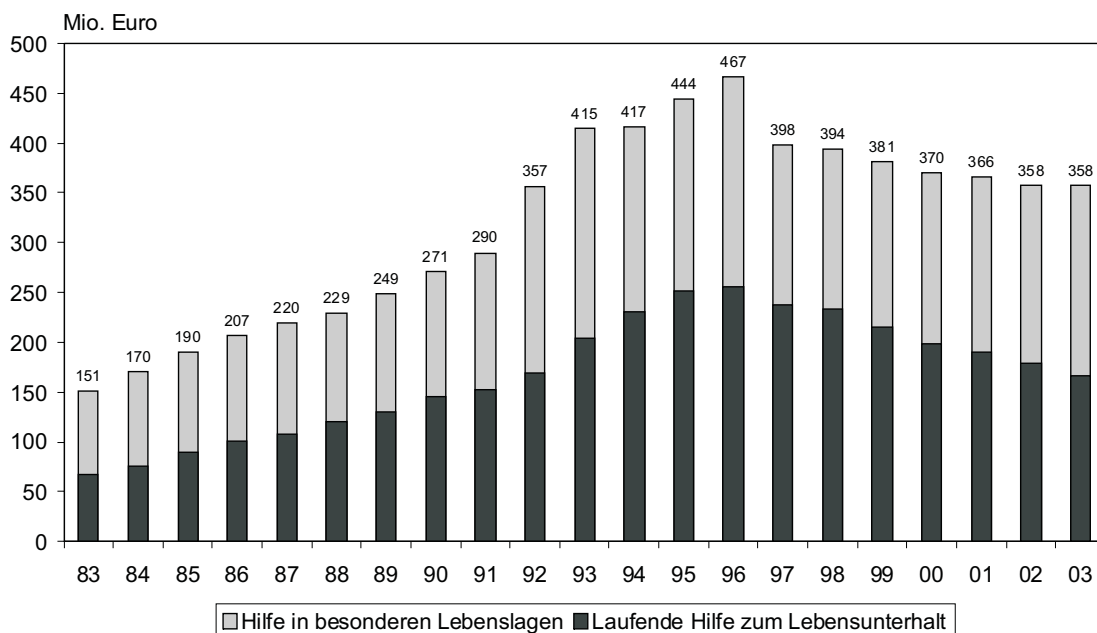
Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	1995	1997	1999	2001	2003
Stadtverband Saarbrücken	31 639	29 587	30 424	30 677	28 821
Landkreis Merzig-Wadern	8 631	8 305	8 621	8 899	8 467
Landkreis Neunkirchen	13 239	12 544	12 892	13 254	12 453
Landkreis Saarlouis	18 003	16 854	17 259	17 414	16 224
Saarpfalz-Kreis	14 112	13 305	13 500	13 817	12 981
Landkreis St. Wendel	7 327	6 795	7 041	7 177	6 781
SCHWERBEHINDERTE INSGESAMT	92 951	87 390	89 737	91 238	85 727
in % der Wohnbevölkerung	8,6	8,1	8,1	8,6	8,1
darunter männlich					
Stadtverband Saarbrücken	18 564	17 075	17 358	17 366	16 062
Landkreis Merzig-Wadern	5 604	5 252	5 436	5 533	5 143
Landkreis Neunkirchen	8 326	7 723	7 831	7 990	7 322
Landkreis Saarlouis	11 626	10 667	10 784	10 790	9 936
Saarpfalz-Kreis	9 069	8 406	8 420	8 540	7 877
Landkreis St. Wendel	4 959	4 514	4 554	4 563	4 233
zusammen	58 148	53 637	54 383	54 782	50 573
in % der Wohnbevölkerung	11,1	10,2	10,2	10,6	9,8
davon im Alter von ... Jahren					
bis unter 6	471	421	384	334	310
6 bis unter 15	1 086	1 067	1 117	1 101	1 047
15 bis unter 18	364	401	420	381	419
18 bis unter 25	1 158	1 076	1 060	1 100	1 142
25 bis unter 35	4 207	3 707	3 185	2 783	2 358
35 bis unter 45	6 430	6 406	6 658	6 575	6 255
45 bis unter 55	10 371	9 514	9 788	10 776	10 797
55 bis unter 60	13 499	11 548	9 801	7 563	6 990
60 bis unter 62	6 337	6 148	6 050	5 610	3 907
62 bis unter 65	8 530	8 413	9 232	9 031	8 129
65 und mehr	40 498	38 689	42 042	45 984	44 373
davon nach dem Grad der Behinderung in v.H.					
50 bis unter 60	27 311	26 158	26 291	26 581	25 559
60 bis unter 70	14 766	14 364	14 381	14 367	13 597
70 bis unter 80	10 782	10 130	10 256	10 279	9 659
80 bis unter 90	11 002	10 183	10 537	10 524	9 814
90 bis unter 100	4 590	4 417	4 646	4 846	4 628
100	24 500	22 138	23 626	24 641	22 470
davon nach der schwerwiegendsten Behinderung					
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	2 053	1 748	1 670	1 562	1 314
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	11 134	10 224	10 029	10 001	9 465
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	18 992	18 896	19 438	19 256	17 595

**Noch: 9 Schwerbehinderte 1995 bis 2003 (jeweils 31. Dezember) nach Kreisen (Wohngebiet)
und ausgewählten Merkmalen**

Stadtverband/Kreis (Wohngebiet) Geschlecht/Merkmal	1995	1997	1999	2001	2003
Blindheit und Sehbehinderung	5 151	4 875	4 999	5 106	4 937
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 853	3 703	3 809	3 918	3 777
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	1 757	1 737	1 916	2 032	2 102
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	28 010	24 454	24 660	24 581	22 468
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	12 845	12 502	13 180	13 964	14 275
sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	9 156	9 251	10 036	10 818	9 794
davon nach der Ursache der Behinderung					
angeborene Behinderung	3 460	3 387	3 376	3 433	3 460
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufsunfall	2 080	1 890	1 827	1 809	1 640
Verkehrsunfall	688	659	663	651	604
häuslicher Unfall	160	155	149	142	137
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	358	335	323	312	265
anerkannte Kriegsdienst-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	3 388	2 868	2 434	2 089	1 625
sonstige Krankheit (einschließlich Impfschäden)	81 965	77 266	80 148	81 968	77 225
sonstige Ursachen oder mehrere Ursachen	852	830	817	834	771

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

Sozialhilfe- und AsylbLG-Leistungen im Saarland 1983 bis 2003



Kapitel XVII Öffentliche Sozialleistungen

10 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen am 15. Dezember 2001^{*)}

Merkmal	Saarland	Stadt- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
Pflegedienste							
Pflegedienste insgesamt	147	42	14	16	38	23	14
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	142	40	14	14	38	22	14
dav.: ohne andere Sozialleistungen	2	1	-	1	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	140	39	14	13	38	22	14
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	5	2	-	2	-	1	-
dav.: ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	5	2	-	2	-	1	-
Personal in Pflegediensten zusammen	2 258	659	231	294	542	296	236
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	5 414	1 472	565	612	1 520	695	551
Pflegestufe I	2 359	675	233	290	623	319	219
Pflegestufe II	2 245	591	238	239	656	290	231
Pflegestufe III	811	206	94	83	241	86	101
dar.: Härtefälle	38	11	4	3	14	3	3
Pflegebedürftige je Pflegedienst	37	35	40	38	40	30	39
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	5	4	5	4	7	4	6
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahre	24	20	25	20	35	21	28
Pflegeheime							
Pflegeheime insgesamt	118	40	16	20	19	12	11
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	8 565	3 289	1 005	1 452	1 057	1 033	729
je Pflegeheim	73	82	63	73	56	86	66
je 1 000 Einwohner	8	9	9	10	5	8	8
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	43	49	52	51	27	34	41
Verfügbare Plätze teilstationär	220	74	7	22	38	32	47
Personal in Pflegeheimen	5 838	1 990	714	1 122	813	637	562
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	7 719	2 920	888	1 279	962	1 000	670
Pflegestufe I	2 850	1 167	375	379	357	327	245
Pflegestufe II	3 335	1 211	367	557	446	458	296
Pflegestufe III	1 255	401	105	297	134	202	116
dar.: Härtefälle	56	45	-	7	-	3	1
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	279	141	41	46	25	13	13
dav.: in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	7 637	2 899	884	1 265	951	975	663
in teilstationärer Pflege	82	21	4	14	11	25	7
Pflegebedürftige je Pflegeheim	65	73	56	64	51	83	61
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	7	8	8	9	5	6	7
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	33	40	36	31	23	31	35
Pflegegeldbezieher/innen							
Pflegegeldbezieher/innen insgesamt	27 083	8 234	2 909	3 877	5 547	3 797	2 719
davon: männlich	8 696	2 560	944	1 327	1 748	1 271	846
weiblich	18 387	5 674	1 965	2 550	3 799	2 526	1 873
davon: ambulante Pflege	5 415	1 472	565	612	1 520	695	551
stationäre Pflege	7 719	2 920	888	1 279	962	1 000	670
Pflegegeld ¹⁾	13 949	3 842	1 456	1 986	3 065	2 102	1 498
Je 1 000 Einwohner	25	24	27	26	26	24	29

^{*)} Die Pflegestatistik wird nur alle zwei Jahre erhoben. Ergebnisse für 2003 liegen noch nicht vor. 1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege gezählt wurden.

B. Wohngeld

Gemäß § 35 des Wohngeldgesetzes (WoGG) ist über die Anträge und Entscheidungen nach diesem Gesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Als Sekundärstatistik beruht die Wohngeldstatistik auf den Daten der Bewilligungsstellen. Sie bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie für Überlegungen über die Fortentwicklung und Anpassung des Wohngeldrechts.

Allgemeiner Zweck des Wohngeldes ist es, in Form eines Zuschusses zu den Aufwendungen für den Wohnraum allen Bundesbürgern ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu ermöglichen. Sowohl für Mieter als auch für Eigentümer von Eigenheimen und Eigentumswohnungen besteht bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

Bei Mietern von Wohnraum wird Wohngeld in Form eines Mietzuschusses und bei Eigentümern in Form eines Lastenzuschusses gewährt. In diesen Fällen spricht man vom sogenannten spitz berechneten bzw. Tabellenwohngeld.

Nach dem fünften Teil des Wohngeldgesetzes wurde seit dem 1. April 1991 den Empfängern von Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge ein pauschaliertes Wohngeld gewährt. Ab dem Berichtsjahr 2001 erhält dieser Personenkreis den sogenannten besonderen Mietzuschuss. Die Höhe richtet sich nach einem für jedes Bundesland gesondert festgelegten Vomhundertsatz der sozialhilferechtlich anerkannten Aufwendungen für die Unterkunft.

Diese Pauschale wird zugleich mit der Sozialhilfe/Kriegsopferfürsorge gewährt. Ein gesonderter Wohngeldantrag ist nicht mehr erforderlich. Die Mieten- und Einkommensermittlung nach dem Wohngeldgesetz entfällt ebenso wie die verwaltungsaufwendige Erstattung von Leistungen durch die Wohngeldstelle an die Träger der Sozialhilfe/Kriegsopferfürsorge.

1 Entwicklung des Wohngeldes 1980, 1985 und 1990 bis 2003

Jahr	Empfänger am 31.12. ¹⁾				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch				Wohngeldausgaben		
	ins- gesamt	Miet-	Lasten-	besond. Miet- zuschuss	ins- gesamt	Miet-	Lasten-	besond. Miet- zuschuss	ins- gesamt	spitz- berechnet	besond. Miet- zuschuss
		zuschuss				zuschuss					
	Anzahl				Euro				1 000 Euro		
1980	20 391	17 560	2 831	x	44	44	43	x	12 941	12 941	x
1985	23 017	20 412	2 605	x	61	61	58	x	20 242	20 242	x
1990	26 778	23 718	3 060	x	83	84	71	x	30 751	30 751	x
1991	30 770	16 693	3 073	11 004	86	74	70	109	31 634	25 600	6 033
1992	33 784	15 350	2 924	15 510	90	68	71	116	36 666	17 211	19 455
1993	32 663	14 520	2 452	15 691	98	69	71	129	38 999	15 166	23 832
1994	32 284	13 926	2 227	16 131	105	70	70	141	38 797	15 158	23 639
1995	34 684	13 839	2 043	18 802	112	71	72	148	43 697	14 849	28 847
1996	36 613	15 117	1 955	19 541	116	74	75	152	47 019	15 136	31 883
1997	37 136	15 574	1 922	19 640	118	77	79	153	50 024	16 416	33 608
1998	37 620	15 925	1 912	19 783	118	79	77	152	50 831	16 979	33 852
1999	39 289	15 292	1 747	22 250	121	81	81	151	48 817	17 211	31 606
2000	37 291	13 238	1 509	22 544	122	78	81	150	46 675	16 034	30 642
2001	34 293	14 661	1 509	18 123	133	105	102	158	53 368	23 386	29 981
2002	38 475	17 601	1 848	19 026	134	109	108	160	58 746	29 069	29 677
2003	37 865	22 045	2 072	13 748	131	112	109	164	61 939	33 763	28 176

1) Einschließlich rückwirkende Bewilligungen.

2 Wohngeldempfänger 1995 und 2000 bis 2003 nach Haushaltsgröße und durchschnittlichem Wohngeldanspruch in Euro

Haushalte mit ... Personen	1995		2000		2001		2002		2003	
	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Anzahl der Empfänger	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch

Empfänger von besonderem Mietzuschuss¹⁾

1	7 229	110	9 372	114	7 967	119	8 333	120	5 331	122
2	4 946	147	5 860	149	4 697	160	4 968	163	3 884	164
3	3 263	172	3 826	179	2 843	186	3 097	189	2 508	188
4	1 916	193	2 018	200	1 565	225	1 624	228	1 272	229
5	863	205	913	226	665	242	633	245	493	250
6 und mehr	585	247	555	273	386	330	371	331	260	327
Insgesamt	18 802	148	22 544	150	18 123	158	19 026	160	13 748	164

Tabellenwohngeld insgesamt

1	7 088	49	6 413	47	8 156	75	9 497	77	12 301	85
2	2 919	68	2 753	71	2 680	93	3 311	97	4 339	100
3	1 765	79	1 794	86	1 887	116	2 366	118	2 740	125
4	2 168	95	1 862	110	1 783	152	2 202	159	2 470	158
5	1 175	105	1 082	124	992	181	1 194	182	1 312	186
6 und mehr	767	136	843	170	672	244	879	241	955	245
Insgesamt	15 882	71	14 747	76	16 170	105	19 449	109	24 117	111

davon

Mietzuschussempfänger

1	6 566	50	5 950	49	7 618	76	8 875	78	11 614	86
2	2 531	70	2 462	73	2 432	94	3 016	98	4 007	101
3	1 553	81	1 612	87	1 722	117	2 158	119	2 510	126
4	1 731	98	1 625	114	1 527	157	1 915	164	2 116	164
5	862	108	900	130	820	189	968	192	1 072	194
6 und mehr	596	142	689	174	542	253	669	258	726	262
Insgesamt	13 839	71	13 238	78	14 661	105	17 601	109	22 045	112

Lastenzuschussempfänger

1	522	50	463	51	538	64	622	70	687	67
2	388	63	291	65	248	78	295	101	332	89
3	212	70	182	79	165	107	208	111	230	117
4	437	80	237	99	256	124	287	127	354	124
5	313	85	182	99	172	143	226	141	240	152
6 und mehr	171	118	154	157	130	205	210	189	229	191
Insgesamt	2 043	72	1 509	81	1 509	102	1 848	108	2 072	109

WOHNGELDEMPFÄNGER INSGESAMT

1	14 317	81	15 785	87	16 123	97	17 830	97	17 632	96
2	7 865	118	8 613	124	7 377	136	8 279	136	8 223	130
3	5 028	140	5 620	149	4 730	158	5 463	158	5 248	155
4	4 084	141	3 880	157	3 348	186	3 826	186	3 742	182
5	2 038	146	1 995	171	1 657	205	1 827	204	1 805	204
6 und mehr	1 352	185	1 398	211	1 058	275	1 250	268	1 215	262
INSGESAMT	34 684	220	37 291	122	34 293	133	38 475	134	37 865	131

¹⁾ Bis einschließlich 2000 handelte es sich um das sogenannte pauschalierte Wohngeld, das Sozialhilfeempfänger und Empfänger von Kriegsgesamtfürsorge erhielten.

ÖFFENTLICHE FINANZEN

A. Finanzen von Land und Gemeinden

Vorbemerkungen

Die Finanzstatistik hat die Aufgabe, einen umfassenden Gesamtüberblick über die öffentliche Finanzwirtschaft, insbesondere über die Zusammensetzung der öffentlichen Ausgaben und Einnahmen nach Arten und Aufgabenbereichen, zu vermitteln. Sie soll weiterhin umfangreiche Unterlagen liefern für Untersuchungen über Aufgaben- und Lastenverteilung, für finanzstrukturelle Vergleichsmöglichkeiten zwischen einzelnen Ländern oder zwischen Gemeinden bestimmter Größenklassen sowie für Betrachtungen über die Wirkung der öffentlichen Finanzen auf den Konjunkturablauf. Schließlich soll die Finanzstatistik Auskunft geben über die Entwicklung des Personalstandes und der Verschuldung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Rechtsgrundlage für die Finanzstatistik im gesamten Bundesgebiet ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst vom 21.12.1992 (BGBl. I S. 2 119). Durch dieses Gesetz wird die statistische Erfassung der Einnahmen und Ausgaben, des Steueraufkommens, der Finanzaufweisungen und Umlagen, der Schulden und des Personals von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden angeordnet.

Ausgaben/Einnahmen der laufenden Rechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten anfallen und nicht vermögenswirksam sind, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Ausgaben/Einnahmen der Kapitalrechnung

Alle Ausgaben/Einnahmen, die eine Vermögensveränderung bewirken oder der Finanzierung von Investitionen dienen, abzüglich der von gleicher Ebene empfangenen Zahlungen, ohne haushaltstechnische Verrechnungen und ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

Bereinigte Ausgaben/Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)

Summe der Ausgaben/Einnahmen der laufenden und der Kapitalrechnung.

Besondere Finanzierungsvorgänge

Ausgaben: Schuldentilgung am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Rückzahlung von inneren Darlehen, Zuführungen an Rücklagen, Abwicklung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.

Einnahmen: Schuldenaufnahme am Kreditmarkt und bei Sozialversicherungsträgern, Aufnahme von inneren Darlehen, Entnahme aus Rücklagen, Abwicklung von Überschüssen aus Vorjahren.

Unmittelbare Ausgaben

Die unmittelbaren Ausgaben zeigen die im Zuge der Aufgabenerfüllung von den einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben ohne Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, für Sachinvestitionen sowie für laufende und vermögenswirksame Zahlungen an andere Bereiche). Die Art der Mittelfinanzierung spielt bei dieser Darstellungsweise keine Rolle. (Darstellung nach dem "Erfüllungsprinzip")

Nettoaussgaben

Die Bruttoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen), vermindert um die vom öffentlichen Bereich empfangenen Zahlungen, ergeben die Nettoaussgaben. Sie zeigen die Höhe der aus eigenen Mitteln zu finanzierenden Aufwendungen. (Darstellung nach dem "Belastungsprinzip")

Realsteuern

Realsteuern sind auf einzelne Vermögensgegenstände gerichtete Steuern, d. h. sie knüpfen nicht an der Leistungsfähigkeit einer Person, sondern an einer Sache, etwas Realem (z. B. Grundstück) an. Dazu zählen gegenwärtig die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer. Den Kommunen steht für die Realsteuern ein eigenes Hebesatzrecht zu, so dass auch bei gleicher Sachlage - und damit einem gleichen, weil nach bundeseinheitlicher Methode berechneten sogenannten Steuermessbetrag - die Steuerhöhe von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein kann.

Gewerbesteuerumlage

Umlage, die die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz 1969 aus ihrem Gewerbesteueraufkommen an Land und Bund abzuführen haben. 2002 beträgt der Umlagesatz 30 Hebesatzpunkte für den Bund und 65 Hebesatzpunkte für das Land; zur Mitfinanzierung der Gemeinden am Fonds Deutsche Einheit ist der Landesanteil um 6 Punkte erhöht worden. Die Umlage einer Gemeinde berechnet sich also derzeit nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbesteuer} - \text{Istaufkommen}}{\text{individueller Hebesatz}} \times 101$$

Ausgewiesen ist die **im** (Kassenprinzip) und nicht die **für** das jeweilige Jahr gezahlte Umlage. Ob die Gewerbesteuerumlage von den Steuereinnahmen abgesetzt ist, wird durch die Klammerzusätze "netto" bzw. "brutto" gekennzeichnet.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Anteil, der den Gemeinden aufgrund des Gemeindefinanzreformgesetzes 1969 in Höhe von gegenwärtig 15 % des Jahresaufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im jeweiligen Bundesland zusteht; seit 1993 erhalten die Gemeinden auch 12 % des Aufkommens an Zinsabschlagsteuer. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich nach einem Schlüssel, der die von ihren Einwohnern - bis zu bestimmten Höchstgrenzen - gezahlten Steuerbeträge widerspiegelt und alle drei Jahre aus den Lohn- und Einkommensteuerstatistiken ermittelt wird.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Anteil, den die Gemeinden als Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 in Höhe von 2,2 % am Umsatzeinkommen erhalten. Der Anteil der einzelnen Gemeinde richtet sich für eine Übergangsfrist bis 2003 nach einem Schlüssel, der sich am Gewerbesteueraufkommen und der Beschäftigtenzahl orientiert.

Grundbetrag

Für jede Realsteuerart und für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen}}{\text{Hebesatz}} \times 100$$

berechnete Größe; der Grundbetrag ist Ausgangspunkt für Steuerkraftberechnungen.

Gewogener Durchschnittshebesatz

Für jede Realsteuerart und für Gruppen von Gemeinden bzw. für die Gemeinden insgesamt nach der Formel

$$\frac{\text{Summe der Istaufkommen}}{\text{Summe der Grundbeträge}} \times 100$$

berechnete Größe; sie geht ebenfalls in die Berechnung von Steuerkraftzahlen ein.

Realsteueraufbringungskraft

Summe der Steuerkraftzahlen für die Grundsteuer A, für die Grundsteuer B und für die Gewerbesteuer. Die Steuerkraftzahlen ergeben sich jeweils durch Multiplikation des Grundbetrages mit dem gewogenen Landesdurchschnittshebesatz. Dies ermöglicht einen von den unterschiedlichen Hebesätzen unabhängigen Vergleich der Steuerpotenz der einzelnen Gemeinden bzw. lässt Rückschlüsse auf ihre Wirtschaftskraft zu.

Steuereinnahmekraft

Errechnet sich als:

- Realsteueraufbringungskraft
- + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- + Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gewerbesteuerumlage.

Die Steuereinnahmekraft spiegelt in etwa die Finanzkraft einer Gemeinde wider.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1999 und 2000*) - 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1999			2000		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
1	Personalausgaben	1 754 654	1 263 476	491 178	1 777 359	1 281 486	495 873
2	Löhne und Gehälter	1 336 717	922 313	414 404	1 342 680	925 409	417 271
3	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	11 714	5 358	6 356	12 089	5 866	6 223
4	Dienstbezüge und dgl.	1 325 002	916 955	408 047	1 330 591	919 543	411 048
5	Versorgungsbezüge	335 836	268 012	67 824	348 947	279 825	69 122
6	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	77 908	69 251	8 657	81 130	71 965	9 165
7	Personalbezogene Sachausgaben	4 194	3 900	294	4 601	4 287	314
8	Laufender Sachaufwand	631 944	328 199	303 745	637 828	338 257	299 571
9	Sächliche Verwaltungsausgaben	386 517	135 808	250 709	386 745	137 007	249 738
10	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	58 411	11 224	47 187	59 591	11 248	48 343
11	Bewirtschaftung der Grundstücke usw.	71 410	21 362	50 048	69 996	20 458	49 538
12	Mieten und Pachten	55 275	4 193	51 082	54 501	3 950	50 551
13	sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	201 421	99 029	102 392	202 659	101 352	101 307
14	Erstattungen an andere Bereiche	192 795	139 758	53 037	197 232	147 399	49 833
15	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	52 633	52 633	-	53 851	53 851	-
16	Zinsausgaben	515 944	436 348	79 596	485 767	402 995	82 772
17	an öffentlichen Bereich	3 618	3 066	552	1 940	1 450	490
18	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	3 262	3 066	196	1 618	1 450	168
19	an Land	231	-	231	213	-	213
20	an Gemeinden/Gv.	120	-	120	109	-	109
21	an Zweckverbände	5	-	5	-	-	-
22	an andere Bereiche	512 326	433 282	79 044	483 827	401 545	82 282
23	an Sozialversicherungsträger	43	-	43	15	-	15
24	für sonstige Kreditmarktmittel	512 282	433 281	79 001	483 812	401 545	82 267
25	Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen	1 853 809	778 958	1 074 851	1 856 468	825 873	1 030 595
26	Laufende Zuweisungen und Erstattungen						
27	an öffentlichen Bereich	1 132 351	463 693	668 658	1 128 407	503 756	624 651
28	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	4 377	4 052	325	50 243	49 796	447
29	Allgemeine Finanzaufweisungen an Land	-	-	-	-	-	-
30	Übrige an Land	12 064	3 312	8 752	13 090	3 509	9 581
31	allg. Finanzaufweisungen an Gemeinden/Gv.	756 066	386 737	369 329	744 831	385 473	359 358
32	übrige an Gemeinden/Gv.	275 791	69 086	206 705	251 437	64 454	186 983
33	an Zweckverbände	83 800	267	83 533	68 632	350	68 282
34	an Sozialversicherungsträger	253	239	14	174	174	-
35	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
36	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
37	Laufende Zuschüsse an andere Bereiche	721 458	315 265	406 193	728 061	322 117	405 944
38	laufende Zuschüsse an Unternehmen	161 457	140 597	20 860	171 072	144 196	26 876
39	Renten, Unterstützungen u. ä.	421 621	95 063	326 558	408 647	93 632	315 015
40	an soziale oder ähnliche Einrichtungen	136 689	77 915	58 774	146 663	82 610	64 053
41	an Ausland	1 690	1 690	-	1 679	1 679	-
42	Schuldendiensthilfen	10 267	9 247	1 020	9 422	8 742	680
43	an öffentlichen Bereich	361	6	355	333	1	332
44	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
45	an Land	-	-	-	-	-	-
46	an Gemeinden/Gv.	361	6	355	333	1	332
47	an Zweckverbände	-	-	-	-	-	-
48	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
49	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
50	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
51	an andere Bereiche	9 906	9 241	665	9 088	8 741	347
52	an Unternehmen	3 689	3 226	463	3 007	2 825	182
53	an Sonstige	6 216	6 014	202	6 082	5 916	166
54	./. Zahlungen von gleicher Ebene	1 019 672	-	583 050	988 709	-	551 433
55	Ausgaben der laufenden Rechnung	3 746 946	2 816 228	1 367 340	3 778 135	2 857 353	1 358 057

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1999 und 2000*) - 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1999			2000		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
55	Sachinvestitionen	250 984	88 806	162 178	269 435	110 616	158 819
56	Baumaßnahmen	191 059	62 776	128 283	205 816	73 533	132 283
57	Sonstige Sachinvestitionen	59 925	26 030	33 895	63 619	37 083	26 536
58	Erwerb von unbeweglichen Sachen	17 241	2 308	14 933	22 578	13 104	9 474
59	Erwerb von beweglichen Sachen im Inland	42 684	23 722	18 962	41 041	23 979	17 062
60	Erwerb von beweglichen Sachen im Ausland	-	-	-	-	-	-
61	Vermögensübertragungen	303 586	277 276	26 310	310 527	283 721	26 806
62	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	112 620	96 644	15 976	115 264	99 717	15 547
63	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	4 279	4 220	59	4 343	4 343	-
64	an Land	11 353	-	11 353	12 710	-	12 710
65	an Gemeinden/Gv.	78 609	74 306	4 303	73 258	70 558	2 700
66	an Zweckverbände	16 597	16 336	261	23 329	23 193	136
67	an Sozialversicherungsträger	1 782	1 782	-	1 623	1 623	-
68	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
69	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
70	Sonstige Vermögensübertragungen an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
71	an Bund	-	-	-	-	-	-
72	an Land	-	-	-	-	-	-
73	an Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
74	Zuschüsse für Investitionen an andere Bereiche	178 335	168 065	10 270	183 200	171 941	11 259
75	an Unternehmen	89 891	85 086	4 805	104 413	98 964	5 449
76	an Sonstige im Inland	88 444	82 979	5 465	78 787	72 977	5 810
77	an Ausland	-	-	-	-	-	-
78	Sonstige Vermögensübertragungen an andere Bereiche	12 632	12 567	65	12 063	12 063	-
79	an Unternehmen	5 323	5 258	65	5 098	5 098	-
80	an Sonstige im Inland	7 309	7 309	-	6 965	6 965	-
81	an Ausland	-	-	-	-	-	-
82	Darlehen	17 721	17 696	25	20 927	20 891	36
83	an öffentlichen Bereich	150	150	-	268	268	-
84	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
85	an Land	-	-	-	-	-	-
86	an Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
87	an Zweckverbände	150	150	-	268	268	-
88	an Sozialversicherungsträger	-	-	-	-	-	-
89	an staatliche Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
90	an kommunale Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
91	an andere Bereiche	17 571	17 546	25	20 659	20 623	36
92	an Unternehmen	7 926	7 926	-	10 996	10 996	-
93	an Sonstige im Inland	9 645	9 620	25	9 663	9 627	36
94	an Ausland	-	-	-	-	-	-
95	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	10 192	8 525	1 667	15 039	13 875	1 164
96	Inland	10 192	8 525	1 667	15 039	13 875	1 164
97	Ausland	-	-	-	-	-	-
98	Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	23 781	22 253	1 528	6 890	5 698	1 192
99	an Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	22 583	22 253	330	5 909	5 698	211
100	an Land	900	-	900	748	-	748
101	an Gemeinden/Gv.	298	-	298	234	-	234
102	an Zweckverbände	-	-	-	-	-	-
103	./.. Zahlungen von gleicher Ebene	60 789	-	4 556	60 552	-	3 328
104	Ausgaben der Kapitalrechnung	545 475	414 556	187 152	562 267	434 801	184 690
105	Bereinigte Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	4 292 421	3 230 784	1 554 492	4 340 402	3 292 154	1 542 747

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1999 und 2000^{*)} - 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1999			2000		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
106	Besondere Finanzierungsvorgänge	1 646 146	1 196 750	449 396	1 359 980	816 205	543 775
107	Schuldentilgung	1 276 033	1 193 107	82 926	831 732	756 687	75 045
108	an Sozialversicherungsträger	109	-	109	43	-	43
109	der sonstigen Kreditmarktmittel	1 275 924	1 193 107	82 817	831 654	756 688	74 966
110	innerer Darlehen	-	-	-	36	-	36
111	Zuführung an Rücklagen	39 533	3 643	35 890	80 026	59 518	20 508
112	Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	330 580	-	330 580	448 222	-	448 222
	Haushaltstechnische Verrechnungen und sonstige durchlaufende Mittel						
113	+ Abschreibungen	x	-	23 053	x	-	20 447
114	+ sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	x	20 316	221 118	x	14 410	219 171
115	+ Nettostellungen	x	415 345	-	x	420 758	-
116	./. Bruttostellungen	x	1 600 563	-	x	1 178 999	-
117	./. Sonderhaushalte	x	34 519	-	x	24 449	-
118	+ Steuerausgleiche, Einnahmen aus der Abwicklung v. Baumaßnahmen	x	-	48 998	x	-	43 773
119	+ Durchlaufende Mittel u. ä.	x	-	-	x	-	-
120	+ Zahlungen von gleicher Ebene	x	-	587 606	x	-	554 761
121	Abschlusssumme der Haushalte	x	3 228 113	2 884 664	x	3 340 079	2 924 673
122	Steuern	2 488 603	1 920 552	568 051	2 553 712	1 994 697	559 015
123	Steuerähnliche Einnahmen	41 414	38 438	2 976	44 479	41 278	3 201
124	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	96 124	20 423	75 701	89 972	19 984	69 988
125	Mieten und Pachten	23 582	4 623	18 959	20 728	3 304	17 424
126	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	9 258	2 064	7 194	10 116	3 885	6 231
127	Konzessionsabgaben	43 106	-	43 106	40 575	-	40 575
128	Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	20 179	13 736	6 443	18 553	12 795	5 758
129	Zinseinnahmen	30 326	6 743	23 583	22 876	5 055	17 821
130	vom öffentlichen Bereich	170	36	134	299	28	271
131	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
132	vom Land	13	-	13	99	-	99
133	von Gemeinden/Gv.	157	36	121	200	28	172
134	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
135	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
136	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
137	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
138	von anderen Bereichen	30 156	6 707	23 449	22 577	5 027	17 550
139	Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Erstattungen	2 251 478	1 158 656	1 092 822	2 207 623	1 151 826	1 055 797
140	Laufende Zuweisungen und Erstattungen vom öffentlichen Bereich	2 156 748	1 118 276	1 038 472	2 106 305	1 104 324	1 001 981
141	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP- Sondervermögen	978 909	977 641	1 268	909 057	908 648	409
142	allgemeine Finanzaufweisungen vom Land	523 593	131 791	391 802	584 499	186 029	398 470
143	übrige vom Land	44 429	3 508	40 921	37 994	3 831	34 163
144	allgemeine Finanzaufweisungen von Gemeinden/Gv.	375 431	-	375 431	366 476	-	366 476
145	übrige von Gemeinden/Gv.	211 179	3 840	207 339	189 193	4 508	184 685
146	von Zweckverbänden	11 617	18	11 599	9 731	11	9 720
147	von Sozialversicherungsträgern	11 590	1 478	10 112	9 356	1 297	8 059
148	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
149	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1999 und 2000^{*)} - 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1999			2000		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
150	Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen	94 731	40 380	54 351	101 319	47 502	53 817
151	von Sonstigen im Inland	86 130	31 779	54 351	91 589	37 772	53 817
152	vom Ausland	8 601	8 601	-	9 730	9 730	-
153	Schuldendiensthilfen	169	-	169	108	-	108
154	vom öffentlichen Bereich	169	-	169	108	-	108
155	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
156	vom Land	10	-	10	8	-	8
157	von Gemeinden/Gv.	159	-	159	101	-	101
158	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
159	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
160	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
161	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
162	von anderen Bereichen	0	-	0	0	-	0
163	Sonstige laufende Einnahmen	263 272	71 535	191 737	242 072	69 922	172 150
164	Gebühren, sonstige Entgelte	211 403	51 201	160 202	191 770	50 047	141 723
165	Sonstige Verwaltungseinnahmen	23 746	12 940	10 806	23 100	12 549	10 551
166	Erstattungen von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	28 123	7 394	20 729	27 202	7 326	19 876
167	./. Zahlungen von gleicher Ebene	1 019 672	-	583 050	988 709	-	551 433
168	Einnahmen der laufenden Rechnung	4 151 714	3 216 347	1 371 989	4 172 134	3 282 762	1 326 647
169	Veräußerung von Sachvermögen	41 161	3 710	37 451	39 780	8 415	31 365
170	Vermögensübertragungen	149 688	77 035	72 653	155 447	88 285	67 162
171	Zuweisungen für Investitionen vom öffentlichen Bereich	132 140	73 005	59 135	126 259	73 846	52 413
172	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	65 344	65 178	166	64 290	64 290	-
173	vom Land	47 668	-	47 708	47 089	-	47 089
174	von Gemeinden/Gv.	12 154	7 867	4 287	12 590	9 556	3 034
175	von Zweckverbänden	6 305	-	6 305	2 285	-	2 285
176	von Sozialversicherungsträgern	669	-	669	6	-	6
177	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
178	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
179	Sonstige Vermögensübertragungen vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
180	vom Bund	-	-	-	-	-	-
181	vom Land	-	-	-	-	-	-
182	von Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
183	Zuschüsse für Investitionen von anderen Bereichen	17 547	4 030	13 517	29 187	14 439	14 748
184	von Sonstigen im Inland	13 517	-	13 517	14 771	23	14 748
185	vom Ausland	4 030	4 030	-	14 416	14 416	-
186	Sonstige Vermögensübertragungen von anderen Bereichen	-	-	-	-	-	-
187	von Unternehmen	-	-	-	-	-	-
188	von Sonstigen im Inland	-	-	-	-	-	-
189	vom Ausland	-	-	-	-	-	-
190	Darlehensrückflüsse	55 802	38 529	17 273	29 166	16 623	12 543
191	vom öffentlichen Bereich	927	658	269	873	579	294
192	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
193	vom Land	-	-	-	-	-	-
194	von Gemeinden/Gv.	927	658	269	873	579	294
195	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
196	von Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
197	von staatlichen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-
198	von kommunalen Krankenhäusern	-	-	-	-	-	-

**Noch: 1 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der Ausgaben und Einnahmen des Landes,
der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Jahre 1999 und 2000^{*)}**
- 1 000 EUR -

Lfd. Nr.	Ausgabe-/Einnahmeart	1999			2000		
		zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
199	von anderen Bereichen	54 875	37 871	17 004	28 293	16 044	12 249
200	von Unternehmen	16 793	285	16 508	11 994	70	11 924
201	von Sonstigen im Inland	38 082	37 586	496	16 299	15 974	325
202	vom Ausland	-	-	-	-	-	-
203	Veräußerung von Beteiligungen	7 374	5 429	1 945	12 889	588	12 301
204	Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	3 180	3 180	-	3 106	3 106	-
205	vom Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen	3 180	3 180	-	3 106	3 106	-
206	vom Land	-	-	-	-	-	-
207	von Gemeinden/Gv.	-	-	-	-	-	-
208	von Zweckverbänden	-	-	-	-	-	-
209	./. Zahlungen von gleicher Ebene	60 789	-	4 556	60 552	-	3 328
210	Einnahmen der Kapitalrechnung	196 416	127 883	124 766	179 835	117 017	120 042
211	Bereinigte Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	4 348 130	3 344 230	1 496 755	4 351 969	3 399 779	1 446 689
212	Besondere Finanzierungsvorgänge	1 157 448	1 074 485	82 963	813 520	715 128	98 392
213	Schuldenaufnahmen	1 126 203	1 071 436	54 767	765 518	702 067	63 451
214	bei Sozialversicherungsträgern	-	-	-	-	-	-
215	am sonstigen Kreditmarkt	1 125 954	1 071 436	54 518	765 518	702 067	63 451
216	innere Darlehen	250	-	250	-	-	-
217	Entnahmen aus Rücklagen	31 245	3 049	28 196	48 002	13 061	34 941
218	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-
	Haushaltstechnische Verrechnungen und sonstige durchlaufende Mittel						
219	+ Abschreibungen	x	-	23 053	x	-	20 447
220	+ sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	x	29 133	221 118	x	7 850	219 171
221	+ Nettostellungen	x	- 121 672	-	x	- 54 621	-
222	./. Bruttostellungen	x	1 063 547	-	x	703 620	-
223	./. Sonderhaushalte	x	34 519	-	x	24 450	-
224	+ Steuerausgleiche, Einnahmen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	x	-	48 998	x	-	43 773
225	+ durchlaufende Mittel u. ä.	x	-	-	x	-	-
226	+ Zahlungen von gleicher Ebene	x	-	587 606	x	-	554 761
227	Abschlusssumme der Haushalte	x	3 228 110	2 460 494	x	3 340 066	2 383 233

*) Ohne Hochschulkliniken und ohne Landeskrankenhäuser, ohne kommunale Krankenhäuser.

**2 Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände
für die Jahre 1999 und 2000 nach Aufgabenbereichen
- 1 000 EUR -**

Ausgabeart	1999			2000		
	zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
Politische Führung und zentrale Verwaltung, auswärtige Angelegenheiten						
Personalausgaben	272 591	145 410	127 181	276 534	148 214	128 320
Laufender Sachaufwand	77 166	30 392	46 774	75 508	29 444	46 064
Baumaßnahmen	13 873	9 911	3 962	15 878	11 600	4 278
Sonstiger Vermögenserwerb	9 468	5 055	4 413	7 348	3 246	4 102
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz						
Personalausgaben	240 118	195 011	45 107	241 649	195 993	45 656
Laufender Sachaufwand	70 173	49 341	20 832	74 714	53 420	21 294
Baumaßnahmen	7 770	5 815	1 955	6 227	4 224	2 003
Sonstiger Vermögenserwerb	10 833	5 274	5 559	10 838	6 343	4 495
Schulen und vorschulische Bildung						
Personalausgaben	436 953	373 712	63 241	444 725	381 505	63 220
Laufender Sachaufwand	71 296	5 767	65 529	73 535	5 908	67 627
Baumaßnahmen	23 058	-	23 058	22 246	-	22 246
Sonstiger Vermögenserwerb	4 465	54	4 411	4 175	43	4 132
Hochschulen¹⁾						
Personalausgaben	135 143	135 143	-	136 957	136 957	-
Laufender Sachaufwand	28 199	28 199	-	30 119	30 119	-
Baumaßnahmen	18 386	18 386	-	26 743	26 743	-
Sonstiger Vermögenserwerb	11 802	11 802	-	12 814	12 814	-
Förderung des Bildungswesens						
Personalausgaben	-	-	-	-	-	-
Laufender Sachaufwand	7 462	936	6 526	7 577	1 027	6 550
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Bildungswesen						
Personalausgaben	7 921	1 629	6 292	8 023	1 763	6 260
Laufender Sachaufwand	5 073	2 324	2 749	6 316	2 609	3 707
Baumaßnahmen	570	-	570	236	-	236
Sonstiger Vermögenserwerb	231	-	231	154	-	154
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen						
Personalausgaben	239	239	-	30	30	-
Laufender Sachaufwand	24 977	24 975	2	24 527	24 522	5
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	949	949	-	972	972	-
Kulturelle Angelegenheiten						
Personalausgaben	9 322	696	8 626	9 451	1 008	8 443
Laufender Sachaufwand	11 044	3 985	7 059	12 317	5 567	6 750
Baumaßnahmen	2 913	6	2 907	4 688	-	4 688
Sonstiger Vermögenserwerb	191	2	189	217	14	203
Soziale Sicherung						
Personalausgaben	70 946	18 369	52 577	71 920	18 443	53 477
Laufender Sachaufwand	159 601	144 707	14 894	163 293	151 699	11 594
Baumaßnahmen	1 014	100	914	1 059	41	1 018
Sonstiger Vermögenserwerb	246	16	230	340	65	275

**Noch: 2 Ausgewählte Ausgabearten des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände
für die Jahre 1999 und 2000 nach Aufgabenbereichen
- 1 000 EUR -**

Ausgabeart	1999			2000		
	zusammen	Land	Gem./Gv.	zusammen	Land	Gem./Gv.
Gesundheit, Sport und Erholung²⁾						
Personalausgaben	39 052	12 081	26 971	32 475	5 737	26 738
Laufender Sachaufwand	37 002	6 013	30 989	32 791	3 961	28 830
Baumaßnahmen	10 726	830	9 896	9 425	491	8 934
Sonstiger Vermögenserwerb	763	270	493	843	334	509
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste						
Personalausgaben	84 777	13 520	71 257	84 999	12 988	72 011
Laufender Sachaufwand	48 230	3 042	45 188	47 296	2 428	44 868
Baumaßnahmen	34 890	-	34 890	29 336	-	29 336
Sonstiger Vermögenserwerb	6 896	649	6 247	5 978	598	5 380
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten						
Personalausgaben	3 676	2 986	690	3 229	2 557	672
Laufender Sachaufwand	5 618	5 081	537	5 521	5 041	480
Baumaßnahmen	229	-	229	438	-	438
Sonstiger Vermögenserwerb	289	88	201	123	109	14
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen						
Personalausgaben	10 949	7 203	3 746	11 731	7 798	3 933
Laufender Sachaufwand	8 155	4 417	3 738	9 339	5 115	4 224
Baumaßnahmen	12 208	974	11 234	15 569	4 121	11 448
Sonstiger Vermögenserwerb	3 406	128	3 278	2 261	1 748	513
Verkehrs- und Nachrichtenwesen						
Personalausgaben	15 705	11 185	4 520	20 250	16 234	4 016
Laufender Sachaufwand	59 735	14 160	45 575	59 211	13 799	45 412
Baumaßnahmen	62 710	26 409	36 301	71 305	26 309	44 996
Sonstiger Vermögenserwerb	1 646	719	927	1 353	613	740
Wirtschaftsunternehmen						
Personalausgaben	12 703	8 788	3 915	4 253	- 2	4 255
Laufender Sachaufwand	6 024	3 213	2 811	4 963	2 041	2 922
Baumaßnahmen	399	-	399	819	-	819
Sonstiger Vermögenserwerb	3 999	3 573	426	6 168	5 232	936
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen						
Personalausgaben	577	-	577	584	-	584
Laufender Sachaufwand	9 779	836	8 943	8 988	745	8 243
Baumaßnahmen	2 311	344	1 967	1 846	3	1 843
Sonstiger Vermögenserwerb	14 933	5 976	8 957	25 076	18 828	6 248
Allgemeine Finanzwirtschaft						
Personalausgaben	413 988	337 507	76 481	430 548	352 261	78 287
Laufender Sachaufwand	514 751	434 108	80 643	485 647	402 365	83 282
Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT						
Personalausgaben	1 754 654	1 263 476	491 178	1 777 359	1 281 486	495 873
Laufender Sachaufwand	1 144 271	761 481	382 790	1 121 656	739 803	381 853
Baumaßnahmen	191 059	62 776	128 283	205 816	73 533	132 283
Sonstiger Vermögenserwerb	70 117	34 555	35 562	78 658	50 957	27 701

1) Ohne Hochschulkliniken. 2) Ohne Landeskrankenhäuser.

3 Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 2000
nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen
- 1 000 EUR -

Glied.- Nr.	Aufgabenbereich	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt		Kreisangehörige Gemeinden mit					Land- kreise/ Stadt- verband
				5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr	
				Einwohnern					
		1999	2000						
0	Allgemeine Verwaltung	3 940	4 256	171	969	1 598	760	141	616
02	dar.: Hauptverwaltung	2 415	2 744	156	452	1 009	751	141	233
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	886	1 465	15	470	589	8	-	383
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 955	2 003	303	874	609	171	46	-
13	dar.: Feuerschutz	1 805	1 925	303	866	560	170	27	-
14	Katastrophenschutz	-	2	-	-	-	2	-	-
2	Schulen	19 980	20 439	329	3 758	1 881	248	159	14 064
21	dar.: Grundschulen	4 058	5 960	329	3 342	1 881	248	159	-
22	Erweiterte Realschulen	7 220	4 698	-	-	-	-	-	4 698
23	Gymnasien	4 829	4 471	-	-	-	-	-	4 471
24	Berufsschulen und dgl.	785	1 084	-	5	-	-	-	1 079
27	Sonderschulen	408	689	-	-	-	-	-	689
28	Gesamtschulen	1 748	3 038	-	23	-	-	-	3 015
292	übrige schulische Aufgaben	933	499	-	387	-	-	-	111
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	3 477	4 924	147	563	3 835	3	14	360
32	dar.: Museen, Sammlungen, Ausstellungen	35	109	-	15	94	-	-	-
33	Theater, Konzerte, Musikpflege	789	3 608	-	1	3 607	-	-	-
355	sonstige Volksbildung	97	180	127	53	-	-	-	-
36	Heimatspflege	2 020	947	21	484	79	3	-	360
4	Soziale Sicherung	3 992	2 825	121	1 659	790	33	217	6
43	dar.: Einrichtungen der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge	35	73	-	8	65	-	-	-
460	Einrichtungen der Jugendarbeit	874	939	65	211	449	5	203	6
464	Tageseinrichtungen für Kinder	3 079	1 807	51	1 437	277	28	14	-
5	Gesundheit, Sport, Erholung	9 896	8 934	614	3 435	3 416	367	1 073	29
51	dar.: Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-
54	sonstige Einrichtungen und Maß- nahmen der Gesundheitspflege	3	21	-	21	-	-	-	-
56	eigene Sportstätten	6 295	6 116	541	2 566	2 783	100	127	-
57	Badeanstalten	1 755	904	3	583	161	156	-	-
58	Park- und Gartenanlagen	1 322	1 537	27	115	341	108	946	-
59	sonstige Erholungseinrichtungen	408	206	42	104	57	3	-	-
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	51 295	63 392	8 299	18 497	23 557	2 236	10 802	-
60	dar.: Bauverwaltung	23	22	-	22	-	-	-	-
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	9 216	13 151	2 474	5 931	3 875	525	345	-
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	2 302	1 187	51	247	844	-	45	-
63	Gemeindestraßen	31 802	38 185	5 497	11 441	15 141	1 578	4 528	-
660	Bundesstraßen	2 394	3 900	-	33	369	-	3 498	-
665	Landesstraßen	863	750	8	14	146	64	518	-
670	Straßenbeleuchtung	2 057	2 003	73	135	575	34	1 185	-
68	Parkeinrichtungen	1 243	2 161	20	86	1 411	35	608	-
69	Wasserläufe, Wasserbau	1 396	2 033	176	588	1 194	-	75	-

**Noch: 3 Baumaßnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände für das Jahr 2000
nach Aufgabenbereichen und Gemeindegrößenklassen
- 1 000 EUR -**

Glieder.- Nr.	Aufgabenbereich	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt		Kreisangehörige Gemeinden mit					Land- kreise/ Stadt- verband
				5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 und mehr	
				Einwohnern					
		1999	2000						
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	31 382	22 848	2 463	7 650	6 250	4 933	1 359	192
70	dav.: Abwasserbeseitigung	12 903	4 696	390	401	796	3 019	91	-
72	Abfallbeseitigung	372	177	22	143	10	-	-	2
73	Märkte	113	436	-	106	291	39	-	-
74	Schlacht- und Viehhöfe	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Bestattungswesen	2 253	2 299	230	1 163	753	153	-	-
76	sonstige öffentliche Einrichtungen	4 353	3 873	862	2 203	790	19	-	-
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	1 321	1 514	441	737	307	29	-	-
78	Förderung der Land- und Forstwirtschaft	229	438	167	126	144	-	-	1
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	9 838	9 415	352	2 773	3 159	1 675	1 269	189
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	2 366	2 662	136	1 568	621	29	308	0
81	dar.: Versorgungsunternehmen	29	-	-	-	-	-	-	-
82	Verkehrsunternehmen	17	576	-	576	-	-	-	-
84	Unternehmen der Wirtschafts- förderung	271	188	-	5	85	-	98	-
85	land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	62	50	-	27	15	-	8	-
86	Kur- und Badebetriebe	20	5	0	5	-	-	-	-
87	sonstige wirtschaftliche Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
88	allgemeines Grundvermögen	1 967	1 843	136	956	520	29	202	0
	INSGESAMT	128 283	132 283	12 583	38 974	42 559	8 780	14 120	15 268

4 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- aufbrin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 EUR					EUR je Einw. 6)	%			EUR je Einw. 6)	1 000 EUR		EUR je Einw. 6)
Stadtverband Saarbrücken													
Saarbrücken	48	31 182	65 654	96 884	532	275	430	428	468	39 733	10 032	24 402	607
Friedrichsthal	-	693	2 557	3 250	281	260	315	398	284	2 343	191	604	451
Großrosseln	7	656	610	1 273	136	260	310	398	141	1 913	120	140	344
Heusweiler	34	1 479	1 576	3 089	154	250	305	378	164	4 301	249	519	365
Kleinblittersdorf	20	956	988	1 964	151	260	310	398	157	2 650	218	209	362
Püttlingen	16	1 418	2 265	3 699	177	250	305	403	182	4 685	220	651	386
Quierschied	4	955	5 485	6 444	439	250	280	388	461	3 291	307	1 813	582
Riegelsberg	7	1 174	794	1 975	127	280	315	388	133	3 953	116	220	380
Sulzbach	2	1 242	4 754	5 998	319	250	280	408	325	3 779	526	1 114	494
Völklingen	12	4 727	7 045	11 784	280	290	350	448	256	7 776	1 388	1 841	430
Stadtverband	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	151	44 482	91 729	136 362	392	(260)	(388)	(422)	358	74 424	13 367	31 513	520
Landkreis Merzig-Wadern													
Beckingen	22	901	1 519	2 442	153	230	270	333	185	3 687	108	514	391
Losheim am See	49	1 057	3 371	4 477	270	245	280	368	299	3 317	251	1 125	446
Merzig	75	2 511	18 847	21 433	690	250	305	363	754	6 165	707	5 249	806
Mettlach	39	1 094	1 147	2 280	182	240	270	348	215	2 065	493	322	394
Perl	78	394	3 868	4 340	666	220	250	328	813	751	93	1 374	731
Wadern	50	1 195	1 119	2 364	137	240	275	353	161	3 753	246	436	368
Weiskirchen	16	386	373	775	121	240	280	350	141	1 272	51	97	332
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	328	7 538	30 245	38 111	359	(236)	(282)	(356)	405	21 010	1 950	9 117	535
Landkreis Neunkirchen													
Eppelborn	25	991	876	1 892	103	250	280	348	120	4 089	144	296	335
Illingen	23	1 032	5 485	6 540	350	250	270	348	404	4 244	273	1 987	540
Merchweiler	7	594	553	1 154	106	250	280	333	126	2 284	96	154	330
Neunkirchen	19	4 363	10 170	14 552	289	250	310	428	281	9 722	1 934	2 460	464
Ottweiler	37	1 096	2 022	3 155	204	270	350	408	197	3 570	163	522	404
Schiffweiler	12	1 002	883	1 897	108	260	300	368	119	3 489	173	392	305
Spiesen-Elversb.	3	858	683	1 544	105	240	280	373	120	3 233	114	228	332
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	124	9 936	20 672	30 732	211	(248)	(300)	(391)	220	30 631	2 896	6 039	409

Gemeinden und Gemeindeverbände 2003

Sonst. Steuer- n ²⁾	Gemeinde- steuern insgesamt (brutto)		Schlüs- sel- zuwei- sungen 3)	Per- sonal- aus- gaben	Erstat- tungen, Zuwei- sungen, usw. ⁴⁾	Kreis- umlage	Bau- investitionen				Schuldenstand am 31.12.2003 ⁵⁾		Kreis Gemeinde	
							ins- gesamt	darunter für						
								Schu- len	Stra- ßen	Ab- was- ser				
1 000 EUR	1 000 EUR	EUR je Einw. 6)	1 000 EUR										EUR je Einw. 6)	
														Stadtverband Saarbrücken
2 965	149 614	822	65 545	93 534	90 942	84 284	11 735	5	5 428	222	186 765	1 026	Saarbrücken	
82	5 865	508	3 094	4 036	4 516	3 564	1 065	92	81	-	8 360	724	Friedrichsthal	
66	3 371	361	3 826	2 686	1 382	3 276	303	179	-	-	1 675	179	Großrosseln	
69	7 708	383	6 775	6 285	4 582	6 505	1 118	82	191	-	13 035	648	Heusweiler	
43	4 875	376	3 472	4 210	4 032	3 911	894	58	405	-	6 123	472	Kleinblittersdorf	
103	8 708	417	5 734	5 899	5 663	6 224	874	-	-	-	10 713	513	Püttlingen	
46	10 087	688	4 731	5 434	4 251	4 743	585	8	91	-	8 307	566	Quierschied	
80	6 124	393	3 515	3 572	3 563	4 767	612	78	208	-	8 630	554	Riegelsberg	
119	10 424	554	3 108	6 605	7 321	6 063	1 188	242	572	-	7 122	379	Sulzbach	
307	21 256	505	18 927	19 261	20 430	16 068	2 993	-	428	-	22 793	541	Völklingen	
6 530	6 530	19	51 513	26 631	18 378	-	-	-	-	-	16 489	47	Stadtverband	
10 409	234 562	674	170 240	178 152	165 060	139 407	21 368	744	7 404	222	290 012	833	Zusammen	
														Landkreis Merzig-Wadern
58	6 295	395	4 894	3 951	4 044	4 024	1 672	210	485	5	3 063	192	Beckingen	
53	8 098	489	4 488	4 512	2 744	4 448	1 326	9	281	-	8 141	492	Losheim am See	
185	28 491	917	10 971	13 703	9 796	8 678	3 803	230	704	-	19 543	629	Merzig	
55	4 893	390	3 802	3 670	1 703	3 246	8 355	606	123	-	8 552	682	Mettlach	
837	6 022	924	1 513	2 104	963	2 130	2 913	100	989	-	6 096	935	Perl	
122	6 487	377	6 074	4 963	3 172	4 420	715	-	495	-	12 062	701	Wadern	
28	2 125	332	2 810	1 867	1 035	1 829	851	-	22	-	2 428	380	Weiskirchen	
1 229	1 229	12	6 463	11 630	3 723	-	3 062	2 227	-	-	26 150	246	Landkreis	
2 568	63 639	599	41 016	46 399	27 181	28 774	22 697	3 382	3 099	5	86 036	810	Zusammen	
														Landkreis Neunkirchen
64	6 189	338	5 508	5 967	3 887	4 808	1 513	119	523	-	11 528	629	Eppelborn	
40	11 096	594	5 661	5 967	1 011	5 524	1 185	108	289	3	14 496	776	Illingen	
52	3 585	329	4 891	3 429	1 649	3 363	2 080	238	859	-	7 704	707	Merchweiler	
774	26 982	536	15 688	28 798	13 285	16 378	3 612	342	1 083	333	35 131	697	Neunkirchen	
76	6 963	449	4 089	5 773	3 791	4 168	813	56	138	-	6 944	448	Ottweiler	
129	5 688	325	6 266	5 454	2 656	4 935	1 871	627	413	-	17 510	999	Schiffweiler	
52	4 943	337	4 385	4 085	700	3 829	1 657	168	1 249	5	15 283	1 043	Spiesen-Elversb.	
1 551	1 551	11	15 867	15 627	11 103	-	3 562	1 903	-	-	20 617	141	Landkreis	
2 737	66 996	459	62 355	75 101	38 082	43 006	16 294	3 560	4 554	341	129 214	885	Zusammen	

Noch: 4 Ausgewählte Finanz- und Steuerdaten der saarländischen

Kreis Gemeinde	Realsteuern					Realsteuer- Hebesätze ¹⁾			Real- steuer- aufbrin- gungs- kraft	Gemeindeanteil		Ge werbe- steuer- umlage	Steuer- ein- nahme- kraft
	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer (brutto)	insgesamt	Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Ein- kommen- steuer		Umsatz- steuer			
	A	B			A	B							
	1 000 EUR					EUR je Einw. 6)	%		EUR je Einw. 6)	1 000 EUR		EUR je Einw. 6)	
Landkreis Saarlouis													
Dillingen	6	2 652	4 174	6 832	319	255	305	403	327	4 552	1 235	1 363	534
Lebach	44	1 420	2 361	3 825	178	250	300	363	196	4 226	260	842	366
Nalbach	15	546	803	1 364	141	250	275	363	160	2 193	53	246	367
Rehl.-Siersb.	36	832	1 797	2 665	167	220	250	338	205	3 362	158	791	375
Saarlouis	37	4 427	13 949	18 413	482	265	305	403	488	8 873	1 850	4 224	658
Saarwellingen	24	972	2 188	3 184	229	250	275	383	249	3 030	202	672	433
Schmelz	36	1 216	890	2 142	122	260	290	368	137	3 452	202	106	339
Schwalbach	13	1 169	1 481	2 663	142	240	275	368	162	4 177	130	572	361
Überherrn	26	1 046	2 537	3 609	299	265	295	408	304	2 716	190	476	506
Wadgassen	8	1 150	1 097	2 255	121	240	275	395	135	4 006	145	288	342
Wallerfangen	37	594	465	1 096	111	270	295	368	122	2 304	57	139	348
Bous	6	646	2 072	2 724	361	270	300	408	363	1 394	244	733	483
Ensdorf	1	661	928	1 590	236	230	300	378	254	1 156	339	12	475
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	288	17 332	34 742	52 362	247	(253)	(292)	(391)	262	45 440	5 064	10 465	451
Saarpfalz- Kreis													
Bexbach	15	1 639	2 087	3 741	195	250	305	388	205	4 354	336	554	420
Blieskastel	69	1 932	3 922	5 923	257	250	350	403	250	5 541	387	1 252	453
Gersheim	34	373	561	968	135	240	270	358	156	1 506	70	183	350
Homburg	30	5 448	21 702	27 180	601	250	340	388	610	10 681	2 660	6 050	771
Kirkel	13	892	1 941	2 846	276	240	285	378	301	2 707	162	457	535
Mandelbachtal	37	704	545	1 286	109	240	275	338	130	3 105	52	210	379
St. Ingbert	10	4 522	11 328	15 860	406	260	340	428	383	10 306	1 176	2 487	614
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	208	15 509	42 086	57 803	371	(248)	(328)	(398)	372	38 200	4 842	11 194	576
Landkreis St. Wendel													
Freisen	27	526	1 933	2 486	283	240	275	348	327	1 720	270	1 852	343
Marpingen	25	548	352	925	80	230	260	348	98	2 497	70	108	312
Namorn	15	321	69	405	54	240	270	350	65	1 475	21	19	260
Nohfelden	44	613	1 486	2 143	200	240	275	368	223	2 051	181	835	354
Nonnweiler	18	615	4 996	5 629	601	211	280	358	672	1 939	294	1 608	739
Oberthal	14	328	252	594	91	240	280	348	106	1 358	35	85	307
St. Wendel	65	2 364	6 818	9 247	340	240	320	403	341	6 095	795	2 328	509
Tholey	27	732	683	1 442	109	240	280	358	125	2 881	120	193	337
Landkreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	235	6 049	16 590	22 874	241	(237)	(291)	(374)	261	20 016	1 786	7 028	417
SAARLAND INSGESAMT	1 334	100 846	236 064	338 244	318	(246)	(334)	(397)	318	229 720	29 904	75 355	491

1) In Klammern gewogene Durchschnittsbesätze. 2) Bei den Gemeindeverbänden ist in diesem Betrag auch ihr Anteil an der Grunderwerbsteuer enthalten. Eigenbetriebe und Krankenhäuser. 6) Einwohnerstand am 30.6. des Jahres.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

Gemeinden und Gemeindeverbände 2003

Sonst. Stey- ern ²⁾	Gemeinde- steuern insgesamt (brutto)		Schlüs- sel- zuwei- sungen ³⁾	Per- sonal- aus- gaben	Erstat- tungen, Zuwei- sungen, usw. ⁴⁾	Kreis- umlage	Bau- investitionen				Schuldenstand am 31.12.2003 ⁵⁾		Kreis Gemeinde
							ins- gesamt	darunter für					
								Schu- len	Stra- ßen	Ab- wasser			
1 000 EUR	1 000 EUR	EUR je Einw. 6)	1 000 EUR									EUR je Einw. 6)	
Landkreis Saarlouis													
239	12 857	599	6 348	8 600	1 025	6 195	2 163	18	1 387	-	14 842	692	Dillingen
159	8 469	395	8 461	6 063	3 383	7 375	1 576	80	388	-	15 939	743	Lebach
38	3 648	376	2 347	2 259	478	2 526	305	56	114	-	915	94	Nalbach
44	6 229	390	4 711	4 137	2 039	4 402	1 157	96	401	-	4 933	309	Rehl.-Siersb.
682	29 818	781	8 701	15 947	5 081	11 615	5 802	190	1 470	5	46 769	1 225	Saarlouis
55	6 471	465	3 957	4 367	1 905	3 883	3 533	108	585	-	8 476	609	Saarwellingen
133	5 929	339	5 736	4 711	1 979	4 210	2 596	200	7	-	13 840	791	Schmelz
46	7 015	374	4 623	6 713	3 021	4 830	1 329	-	266	-	11 141	594	Schwalbach
35	6 550	542	2 610	3 612	497	3 109	165	29	41	-	7 689	637	Überherrn
64	6 470	348	5 730	5 615	2 045	5 637	487	88	64	-	8 389	451	Wadgassen
30	3 487	353	3 697	3 079	1 533	2 631	686	246	233	-	2 278	231	Wallerfangen
117	4 479	594	1 479	2 708	1 367	2 015	85	-	14	-	4 683	621	Bous
19	3 103	461	600	2 263	290	1 984	714	-	68	-	1 663	247	Ensdorf
2 653	2 653	13	15 176	22 063	7 702	-	3 653	3 624	-	-	32 551	154	Landkreis
4 313	107 178	506	74 177	92 138	32 345	60 414	24 250	4 733	5 038	5	174 110	822	Zusammen
Saarpfalz-Kreis													
97	8 529	444	5 088	6 419	7 123	5 583	1 414	126	424	-	12 209	635	Bexbach
119	11 969	518	6 255	8 969	5 815	7 010	2 999	209	1 180	-	19 549	847	Blieskastel
30	2 574	358	2 572	2 585	1 564	2 270	1 122	-	136	-	4 610	642	Gersheim
459	40 979	906	3 505	19 668	8 300	19 970	2 272	351	873	-	54 328	1 201	Homburg
40	5 754	559	1 990	2 547	1 356	3 121	962	86	625	-	9 021	876	Kirkel
37	4 480	379	3 042	3 894	1 232	3 424	977	31	115	440	11 081	939	Mandelbachtal
176	27 518	705	5 457	17 965	15 166	13 066	7 723	250	2 230	-	19 272	494	St. Ingbert
2 451	2 451	16	6 855	16 379	9 373	-	3 345	3 295	-	-	39 936	256	Landkreis
3 409	104 254	669	34 764	78 426	49 930	54 444	20 813	4 349	5 583	440	170 006	1 091	Zusammen
Landkreis St. Wendel													
26	4 503	513	2 899	2 961	2 641	2 727	572	10	258	-	5 980	682	Freisen
21	3 514	305	4 017	3 815	1 461	3 453	744	75	78	-	5 416	470	Marpingen
25	1 926	254	3 431	2 714	1 682	2 354	437	1	39	-	4 629	611	Namborn
42	4 418	413	4 347	2 781	1 222	3 372	1 100	30	132	-	5 432	507	Nohfelden
38	7 901	844	756	2 374	2 160	5 491	2 680	-	137	-	5 382	575	Nonnweiler
22	2 009	308	2 333	1 898	1 474	1 994	605	19	136	-	5 025	770	Oberthal
271	16 408	604	7 230	9 247	6 455	11 452	2 648	127	1 268	-	10 874	400	St. Wendel
32	4 475	337	4 283	3 527	2 387	4 458	3 391	956	1 716	-	9 691	731	Tholey
752	752	8	5 197	12 043	5 344	-	1 283	1 171	-	-	24 273	256	Landkreis
1 231	45 907	484	34 494	41 360	24 826	35 300	13 460	2 388	3 763	-	76 702	808	Zusammen
SAARLAND INSGESAMT													
24 668	622 536	586	417 046	511 576	337 424	361 344	118 880	19 156	29 440	1 013	926 079	871	

3) Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land. 4) Gruppierungs-Nummern 16, 17, 23. 5) Fundierte Schulden, ohne innere Darlehn, ohne Schulden der

5 Aufkommen der Steuern 2001 bis 2003 nach Arten

Steuerart		2003			Veränderung 2003 gegenüber 2002		2002		2001	
		1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1	I. Gemeinschaftliche Steuern	3 535 546	3 326	85,66	249 327	7,59	3 286 219	3 085	3 383 730	3 171
2	Steuern vom Einkommen	1 756 838	1 653	42,57	217 770	14,15	1 539 068	1 445	1 742 838	1 633
3	Lohnsteuer ²⁾³⁾	1 485 535	1 397	35,99	40 079	2,77	1 445 456	1 357	1 413 122	1 324
4	Veranlagte Einkommensteuer	- 21 248	- 20	x	- 61 830	- 152,36	40 582	38	31 543	29
5	Zinsabschlagsteuer ²⁾	64 322	60	1,56	784	1,23	63 538	59	69 332	64
6	Kapitalertragsteuer	48 886	45	1,18	- 34 923	- 41,67	83 809	78	220 264	206
7	Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuer- pflichtigen (50%)	- 1 486	- 2	x	1 758	x	- 3 244	- 4	205	0
8	Körperschaftsteuer ²⁾	180 829	170	4,38	271 902	x	- 91 073	- 86	8 372	7
9	Steuern vom Umsatz	1 778 708	1 673	43,10	31 557	1,81	1 747 151	1 640	1640 893	1 537
10	Umsatzsteuer	1 619 100	1 523	39,23	23 164	1,45	1 595 936	1 498	1497 221	1 403
11	Einfuhrumsatzsteuer	159 608	150	3,87	8 393	5,55	151 215	141	143 671	134
12	II. Bundessteuern									
13	Versicherungssteuer									
14	Tabaksteuer									
15	Kaffeesteuer									
16	Branntweinsteuer									
17	Schaumweinsteuer									
18	Mineralölsteuer									
19	Solidaritätszuschlag									
20	Stromsteuer									
21	Sonstige Bundessteuern									
22	III. Landessteuern⁴⁾	211 092	198	5,11	- 9 495	- 4,30	220 587	207	244 161	228
23	Vermögensteuer	1 223	1	0,03	- 636	- 34,21	1 859	1	2 118	1
24	Erbschaftsteuer	21 786	20	0,53	- 5 214	- 19,31	27 000	25	32 976	30
25	Grunderwerbsteuer	46 119	43	1,12	4 906	11,90	41 213	38	41 630	39
26	Kraftfahrzeugsteuer	97 300	91	2,36	- 4 249	- 4,18	101 549	95	112 288	105
27	Rennwett- und Totalisatorsteuer	40	0	0	1	2,56	39	0	50	0
28	Lotteriesteuer	26 030	24	0,63	- 4	- 0,02	26 034	24	29 558	27
29	Feuerschutzsteuer	3 764	3	0,09	110	3,01	3 654	3	3 296	3
30	Biersteuer	14 830	13	0,36	- 4 409	- 22,92	19 239	18	22 246	20
31	IV. Steuerähnliche Abgaben	35 956	33	0,87	805	2,29	35 151	33	39 812	37
32	Spielbankabgabe	17 689	16	0,43	- 4 420	- 19,99	22 109	20	22 507	21
33	Abwasserabgabe	17 874	16	0,43	5 236	41,43	12 638	11	16 906	15
34	Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft	222	0	0,01	5	2,31	217	0	215	0
35	Fischerei- und Jagdabgabe	171	0	0	- 16	- 8,44	187	0	184	0
36	V. Gemeindesteuern⁵⁾	344 802	324	8,35	28	0,01	344 774	323	324 545	304
37	Realsteuern (brutto)	338 243	318	8,20	- 121	- 0,04	338 364	317	318 264	298
38	Sonstige Gemeindesteuern	6.559	6	0,16	149	2,32	6.410	6	6 281	5
39	INSGESAMT (Summe I bis V)	4 127 396	3 883	100	240 665	6,19	3 886 731	3 649	3 992 248	3 741

Kein gesonderter Nachweis
für Saarland mehr möglich !

1) Einwohnerstand zum 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Nach Erstattung von Kindergeld. 4) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle. 5) Nach der kommunalen Kassenstatistik.

6 Verteilung der Steuern 2001 bis 2003 nach Arten

Steuerart		2003			Veränderung 2003 gegenüber 2002		2002		2001	
		1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	Anteil in %	1 000 EUR	%	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾	1 000 EUR	EUR je Einw. ¹⁾
1	I. Steuereinnahmen des Bundes²⁾	1 813 288	1 706	100	208 120	12,97	1 605 168	1 507	1 548 963	1 451
2	Bundessteuern ³⁾	. 8)	. 8)	. 8)	.	.	. 8)	. 8)	. 8)	. 8)
3	Lohnsteuer (42,5 %)	631 352	594	34,82	17 033	2,77	614 319	576	600 577	562
4	Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	- 9 031	- 9	x	- 26 278	- 152,36	17 247	16	13 406	12
5	Körperschaftsteuer (50 %)	90 415	85	4,99	135 951	- 298,55	- 45 537	- 43	4 186	3
6	Kapitalertragsteuer (50 %)	24 443	22	1,35	- 17 461	- 41,67	41 905	39	110 132	103
7	Steuerabzug von Einkünften bei beschränkt Steuer- pflichtigen (50 %)	- 743	- 1	x	879	- 54,20	- 1 622	- 2	103	0
8	Umsatzsteuer ⁴⁾	1 064 550	1 001	58,71	83 931	8,56	980 619	920	845 295	792
9	Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	- 45 020	- 43	x	- 700	x	- 44 320	- 42	- 63 894	- 60
10	Gewerbsteuerumlage	29 020	27	1,60	14 420	98,77	14 600	13	8 652	8
11	Zinsabschlagsteuer (44 %)	28 302	26	1,56	345	1,23	27 957	26	30 506	28
12	II. Steuereinnahmen des Landes²⁾	1 799 585	1 693	100	56 625	3,25	1 742 960	1 636	1 920 395	1 799
13	Landessteuern ⁵⁾	196 032	184	10,89	- 11 058	- 5,34	207 090	194	230 550	216
14	Lohnsteuer (42,5 %)	631 352	594	35,08	17 033	2,77	614 319	576	600 577	562
15	Veranlagte Einkommensteuer (42,5 %)	- 9 031	- 9	x	- 26 278	- 152,36	17 247	16	13 406	12
16	Körperschaftsteuer (50 %)	90 415	85	5,02	135 951	- 298,55	- 45 537	- 43	4 186	3
17	Kapitalertragsteuer (50 %)	24 443	22	1,36	- 17 461	- 41,67	41 905	39	110 132	103
18	Steuerabzug von Einkünften bei be- schränkt Steuerpflichtigen (50 %)	- 743	- 1	x	879	- 54,20	- 1 622	- 2	103	0
19	Umsatzsteuer ⁴⁾	554 550	521	30,82	- 60 767	- 9,88	615 317	577	651 925	610
20	Einfuhrumsatzsteuer ⁴⁾	204 628	192	11,37	9 093	4,65	195 535	183	207 566	194
21	Gewerbsteuerumlage	46 335	43	2,57	7 421	19,07	38 914	36	35 008	32
22	Zinsabschlagsteuer (44 %)	28 302	26	1,57	345	1,23	27 957	26	30 506	28
23	Steuerähnliche Abgaben	33 302	31	1,85	1 468	4,61	31 835	29	36 436	34
24	Spielbankabgabe (85 %)	15 036	14	0,84	- 3 757	- 19,99	18 793	17	19 131	17
25	Abwasserabgabe (100 %)	17 874	16	0,99	5 236	41,43	12 638	11	16 906	15
26	Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft (100 %)	222	0	0,01	5	2,31	217	0	215	0
27	Fischerei- und Jagdabgabe (100 %)	171	0	0,01	-16	- 8,44	187	0	184	0
28	III. Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.⁶⁾	547 181	514	100	- 19 633	- 3,46	566 814	532	548 002	513
29	Realsteuern (netto)	262 888	247	48,04	- 21 962	- 7,71	284 850	267	270 022	253
30	Anteil an Lohn- und Einkommen- steuer (15 %)	222 001	208	40,57	2 579	1,18	219 422	206	215 775	202
31	Anteil an Umsatzsteuer (2,2 %)	29 904	28	5,47	- 1 060	- 3,42	30 964	29	30 565	28
32	Sonstige Gemeindesteuern ⁷⁾	22 015	20	4,02	1 378	6,68	20 638	19	19 944	18
33	Steuerähnliche Abgaben	2 653	2	0,48	- 663	- 19,99	3 316	3	3 376	3
34	Zinsabschlagsteuer (12 %)	7 719	7	1,41	95	1,24	7 624	7	8 320	7

1) Einwohnerstand am 30. Juni des Jahres. 2) Nach Zerlegung. 3) Einschließlich Solidaritätszuschlag. 4) Nach Berücksichtigung Bund-Länder-Finanzausgleich; zuzüglich Mehranteil aus vorläufiger Abrechnung Länderfinanzausgleich. 5) Einschließlich Steuern ohne Verbuchungsstelle, abzüglich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 6) Nach der kommunalen Kassenstatistik. 7) Einschließlich Grunderwerbsteueranteil der Gemeindeverbände. 8) Kein gesonderter Nachweis für Saarland mehr möglich.

7 Personal im öffentlichen Dienst am 30.6.2002

Dienstverhältnis	Ins- gesamt ¹⁾	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst		
		zu- sammen	Bund ²⁾	Land	Gemein- den/Gv.	Zweck- verbände	zu- sammen	Bund	Land

BESCHÄFTIGTE

Beamte und Richter	22 100	21 270	3 125	16 014	2 114	17	830	591	239
Angestellte	24 275	19 676	601	11 071	7 574	430	4 599	3 224	1 375
Arbeiter	8 461	8 048	1 200	2 137	4 144	567	413	321	92
INSGESAMT	54 836	48 994	4 926	29 222	13 832	1 014	5 842	4 136	1 706

Vollzeitbeschäftigte

Beamte und Richter	19 179	18 472	2 850	13 697	1 910	15	707	492	215
Angestellte	16 585	13 125	412	7 156	5 220	337	3 460	2 382	1 078
Arbeiter	6 104	5 933	1 149	1 591	2 643	550	171	153	18
Insgesamt	41 868	37 530	4 411	22 444	9 773	902	4 338	3 027	1 311

Teilzeitbeschäftigte (T1) mit mindestens der Hälfte der normalen Arbeitszeit

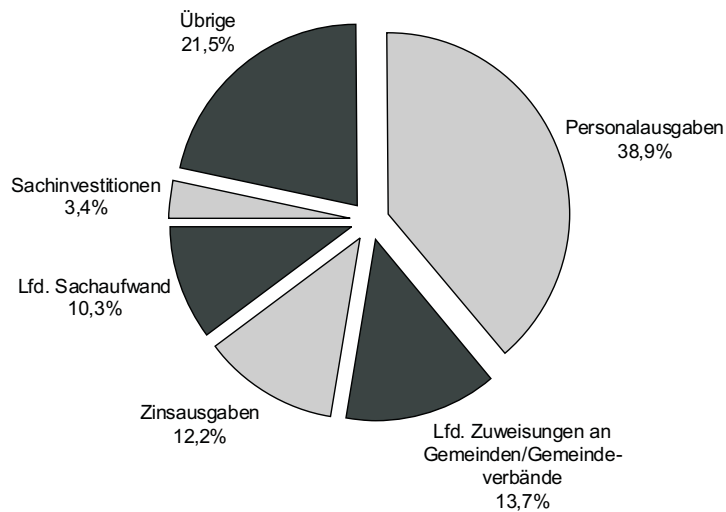
Beamte und Richter	2 799	2 709	191	2 312	204	2	90	66	24
Angestellte	6 613	5 564	160	3 206	2 126	72	1 049	764	285
Arbeiter	1 879	1 691	34	526	1 117	14	188	128	60
Insgesamt	11 291	9 964	385	6 044	3 447	88	1 327	958	369

Teilzeitbeschäftigte (T2) mit weniger als der Hälfte der normalen Arbeitszeit

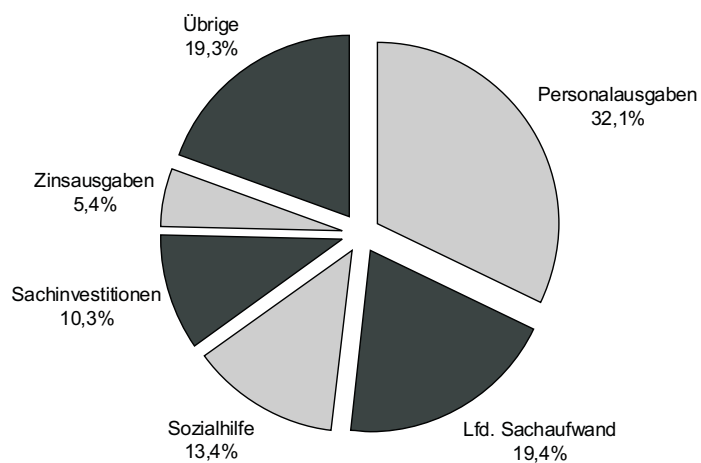
Beamte und Richter	122	89	84	5	0	0	33	33	0
Angestellte	1 077	987	29	709	228	21	90	78	12
Arbeiter	478	424	17	20	384	3	54	40	14
Insgesamt	1 677	1 500	130	734	612	24	177	151	26

1) Ohne rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen. 2) Ohne Soldaten, einschließlich Bundesseisenbahnvermögen.

Ausgabenstruktur des Landes 2000



Ausgabenstruktur der Gemeinden/Gemeindeverbände 2000



8 Personal des Landes am 30.6.2002 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)		Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					
				ins- gesamt	davon			und zwar	
					Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag
0 - 8	Kernhaushalt	i	24 476	18 890	13 619	4 432	839	1 352	974
		w	10 367	5 865	3 627	2 098	140	701	361
0	Allgemeine Dienste	i	9 704	8 482	6 511	1 741	230	697	153
		w	3 143	2 017	935	993	89	292	110
01,02,06	Politische Führung und zentrale Verwaltung	i	4 012	3 304	1 994	1 209	101	160	84
		w	1 726	1 076	411	639	26	93	49
011	dar.: Politische Führung	i	1 803	1 475	714	682	79	40	58
		w	850	543	125	395	23	23	38
061, 062	Steuer- und Finanzverwaltung	i	1 942	1 608	1 247	342	19	120	14
		w	775	463	281	180	2	70	4
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i	3 384	3 232	2 929	178	125	220	6
		w	449	322	166	93	63	75	5
042	dar.: Polizei	i	3 310	3 163	2 873	166	124	220	6
		w	431	309	163	84	62	75	5
05	Rechtsschutz	i	2 308	1 946	1 588	354	4	317	63
		w	968	619	358	261	-	124	56
052	dar.: ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	i	1 626	1 320	1 032	285	3	271	54
		w	800	502	296	206	-	109	47
056	Justizvollzugsanstalten	i	490	470	453	17	-	46	1
		w	64	48	43	5	-	15	1
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i	13 037	8 919	6 666	2 059	194	638	785
		w	6 753	3 586	2 650	899	37	402	236
11,12,154	dar.: Schulen, vorschulische Bildung und Unterrichtsverwaltung	i	9 065	6 623	5 991	604	28	568	70
		w	5 044	2 876	2 558	299	19	361	32
112	Grund- und Hauptschulen	i	2 189	1 193	1 170	23	-	-	4
		w	1 597	662	644	18	-	-	1
124	Sonderschulen	i	816	603	445	136	22	1	19
		w	550	358	249	94	15	1	7
116	Realschulen	i	42	28	21	7	-	-	-
		w	28	14	10	4	-	-	-
117	Gymnasien	i	1 634	1 239	1 157	76	6	-	15
		w	662	350	311	35	4	-	8
119	Gesamtschulen	i	685	536	485	51	-	-	13
		w	374	243	219	24	-	-	7
116	Erweiterte Realschulen	i	1 672	1 235	1 126	109	-	-	2
		w	925	549	492	57	-	-	1
127	Berufliche Schulen	i	1 442	1 208	1 007	201	-	-	17
		w	539	335	269	66	-	-	8
154	Staatliche Studienseminare	i	585	581	580	1	-	567	-
		w	369	365	364	1	-	360	-
13	Hochschulen	i	3 909	2 246	662	1 421	163	70	714
		w	1 679	692	90	584	18	41	203
131	dar.: Universitäten	i	3 467	1 890	513	1 231	146	63	663
		w	1 525	608	74	519	15	37	186
132	Hochschulkliniken	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
137	Fachhochschulen	i	283	218	95	109	14	6	27
		w	95	43	5	36	2	4	9
2	Soziale Sicherung	i	497	389	135	221	33	3	15
		w	233	131	21	100	10	2	10
214	dar.: Versorgungsämter	i	249	203	63	136	4	3	6
		w	113	70	15	54	1	2	4

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾					T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾				Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon			darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	darunter		darunter mit Zeitvertrag			
	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter			Ange- stellte	Arbeiter				
4 923 4 196	2 310 2 079	2 314 1 849	299 268	740 409	663 306	639 289	19 12	592 245	22 328,9 8 697,2	i w	0 - 8
1 193 1 104	419 381	704 660	70 63	102 97	29 22	13 13	15 8	- -	9 181,7 2 660,2	i w	0
699 641	258 240	424 387	17 14	43 39	9 9	9 9	- -	- -	3 719,1 1 454,9	i w	01,02,06
322 301	70 65	238 224	14 12	36 33	6 6	6 6	- -	- -	1 668,8 723,8	i w	011
331 309	184 172	144 135	3 2	5 4	3 3	3 3	- -	- -	1 804,4 644,3	i w	061, 062
135 117	41 28	55 54	39 35	3 3	17 10	1 1	15 8	- -	3 315,3 393,0	i w	04
130 112	41 28	50 49	39 35	3 3	17 10	1 1	15 8	- -	3 242,9 376,5	i w	042
359 346	120 113	225 219	14 14	56 55	3 3	3 3	- -	- -	2 147,3 812,3	i w	05
304 296	101 96	189 186	14 14	47 46	2 2	2 2	- -	- -	1 490,4 667,2	i w	052
20 16	11 10	9 6	- -	3 3	- -	- -	- -	- -	480,6 56,6	i w	056
3 495 2 893	1 855 1 668	1 437 1 033	203 192	623 298	623 274	618 269	2 2	592 245	11 516,7 5 654,7	i w	1
2 423 2 152	1 823 1 646	561 467	39 39	128 83	19 16	17 14	- -	2 1	8 383,4 4 426,7	i w	11,12,154
996 935	709 682	287 253	- -	49 40	- -	- -	- -	- -	1 963,0 1 382,9	i w	112
211 190	103 98	92 76	16 16	32 20	2 2	1 1	- -	- -	751,8 490,5	i w	124
14 14	11 11	3 3	- -	- -	- -	- -	- -	- -	36,8 22,8	i w	116
393 311	323 253	47 35	23 23	8 5	2 1	2 1	- -	1 -	1 510,9 560,4	i w	117
148 130	131 117	17 13	- -	5 4	1 1	- -	- -	- -	636,8 331,3	i w	119
436 375	368 331	68 44	- -	34 14	1 1	1 1	- -	1 1	1 540,8 806,1	i w	116
221 193	177 153	44 40	- -	- -	13 11	13 11	- -	- -	1 360,0 465,5	i w	127
4 4	1 1	3 3	- -	- -	- -	- -	- -	- -	583,3 367,3	i w	154
1 059 729	31 22	868 558	160 149	493 213	604 258	601 255	2 2	590 244	3 076,3 1 203,7	i w	13
978 662	26 18	817 520	135 124	484 208	599 255	597 253	1 1	588 244	2 672,6 1 080,4	i w	131
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	i w	132
61 50	3 2	39 29	19 19	8 4	4 2	3 1	1 1	2 -	254,5 72,6	i w	137
105 99	13 10	82 80	10 9	9 9	3 3	3 3	- -	- -	453,4 191,4	i w	2
45 42	7 5	38 37	- -	4 4	1 1	1 1	- -	- -	232,4 97,5	i w	214

Noch: 8 Personal des Landes am 30.6.2002 nach Umfang und Art

Fkz	Aufgabenbereich (i = insgesamt, w = weiblich)	Ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte						
			ins- gesamt	davon			und zwar		
				Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Auszu- bildende	mit Zeit- vertrag	
3	Gesundheit, Sport, Erholung	i	180	157	33	111	13	-	5
		w	55	37	2	33	2	-	1
4	Wohnungswesen und Raumordnung	i	426	374	210	106	58	6	7
		w	88	43	15	28	-	4	2
5	Ernährung, Landwirtschaft, Forsten	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	57	48	31	16	1	2	-
		w	15	8	2	6	-	1	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	575	521	33	178	310	6	9
		w	80	43	2	39	2	-	2
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	i	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-
0 - 8	Sonderrechnungen	i	4 746	3 554	78	2 724	752	340	653
		w	3 131	1 985	2	1 624	359	260	342
132	dav.: Hochschulkliniken	i	4 341	3 199	11	2 588	600	323	645
		w	3 050	1 943	2	1 588	353	259	337
312	Krankenhäuser	i	155	122	1	115	6	-	2
		w	59	29	-	27	2	-	1
8	Wirtschaftsunternehmen	i	250	233	66	21	146	17	6
		w	22	13	-	9	4	1	4
	Alle Bereiche	i	29 222	22 444	13 697	7 156	1 591	1 692	1 627
		w	13 498	7 850	3 629	3 722	499	961	703

1) T1 = Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten. 2) T2 = Teilzeitbeschäftigte mit weniger

des Dienstverhältnisses sowie nach Aufgabenbereichen

T1-Teilzeitbeschäftigte ¹⁾					T2-Teilzeitbeschäftigte ²⁾				Beschäftigungs- volumen	Fkz	
ins- gesamt	davon			darunter mit Zeitvertrag	ins- gesamt	darunter		darunter mit Zeitvertrag			
	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter			Ange- stellte	Arbeiter				
21	4	16	1	3	2	2	-	-	169,8	i	3
16	3	13	-	2	2	2	-	-	47,1	w	
50	17	29	4	2	2	1	-	-	403,1	i	4
43	16	25	2	2	2	1	-	-	68,3	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
9	-	8	1	-	-	-	-	-	53,5	i	6
7	-	7	-	-	-	-	-	-	12,1	w	
50	2	38	10	1	4	2	2	-	550,7	i	7
34	1	31	2	1	3	1	2	-	63,5	w	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	i	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	w	
1 121	2	892	227	266	71	70	1	53	4 194,8	i	0 - 8
1 077	2	855	220	254	69	69	-	52	2 599,4	w	
1 072	1	861	210	257	70	70	-	53	3 810,5	i	132
1 038	1	828	209	246	69	69	-	52	2 535,3	w	
33	-	23	10	9	-	-	-	-	141,1	i	312
30	-	20	10	8	-	-	-	-	46,1	w	
16	1	8	7	-	1	-	1	-	243,2	i	8
9	1	7	1	-	-	-	-	-	18,0	w	
6 044	2 312	3 206	526	1 006	734	709	20	645	26 523,7	i	
5 273	2 081	2 704	488	663	375	358	12	297	11 296,6	w	

als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitsstunden eines Vollzeitbeschäftigten.

9 Personal der Gemeinden/Gv. am 30.6.2002

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte							Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon			zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Stadtverband Saarbrücken	102	496	37	635	38	33	73	271
Saarbrücken	496	1 072	386	1 954	31	145	330	546
Friedrichsthal	20	40	37	97	3	2	9	22
Großrosseln	13	16	24	53	-	8	-	16
Heusweiler	14	51	31	96	2	3	2	55
Kleinblittersdorf	14	36	29	79	1	5	7	31
Püttlingen	30	48	39	117	4	1	20	49
Quierschied	14	51	39	104	6	2	6	45
Riegelsberg	15	33	31	79	3	2	13	23
Sulzbach	25	52	60	137	-	20	-	31
Völklingen	70	193	171	434	18	11	66	115
Zusammen	813	2 088	884	3 785	106	232	526	1 204
Landkreis Merzig-Wadern	43	128	12	183	-	9	-	81
Beckingen	16	31	22	69	2	1	-	30
Losheim am See	9	53	30	92	9	16	4	54
Merzig	40	116	66	222	10	9	-	87
Mettlach	13	39	34	86	3	9	10	15
Perl	10	13	15	38	1	2	4	10
Wadern	12	57	41	110	4	10	7	38
Weiskirchen	9	15	17	41	-	7	6	18
Zusammen	152	452	237	841	29	63	31	333
Landkreis Neunkirchen	63	156	25	244	10	9	5	141
Eppelborn	20	48	27	95	1	2	2	52
Illingen	26	51	45	122	5	11	4	45
Merchweiler	7	37	24	68	1	6	2	13
Neunkirchen	65	266	180	511	22	22	-	177
Ottweiler	16	44	29	89	6	6	-	74
Schiffweiler	17	43	32	92	4	6	-	41
Spiesen-Elversberg	15	28	28	71	2	1	-	24
Zusammen	229	673	390	1 292	51	63	13	567
Landkreis Saarlouis	62	248	10	320	6	9	-	263
Dillingen	26	66	88	180	1	20	11	42
Lebach	24	66	3	93	10	-	-	62
Nalbach	7	24	17	48	1	3	3	13
Rehlingen-Siersburg	15	24	29	68	2	6	4	33
Saarlouis	79	184	151	414	12	50	171	147
Saarwellingen	17	24	30	71	-	8	-	27
Schmelz	15	45	34	94	3	2	7	48
Schwalbach	21	65	39	125	2	13	12	105
Überherrn	8	29	30	67	2	4	-	24
Wadgassen	13	50	33	96	-	11	7	54
Wallerfangen	8	27	16	51	3	6	-	41
Bous	8	36	16	60	1	2	8	21
Ensdorf	10	16	13	39	4	2	-	19
Zusammen	313	904	509	1 726	47	136	223	899

Noch: 9 Personal der Gemeinden/Gv. am 30.6.2002

Gemeinde/Gv.	Vollzeitbeschäftigte							Teilzeit- beschäftigte insgesamt
	davon			zu- sammen	und zwar			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter		Aus- zubildende	mit Zeitvertrag	von Unter- nehmen ¹⁾	
Saarpfalz-Kreis	56	207	9	272	9	22	-	148
Bexbach	18	55	37	110	-	11	-	48
Blieskastel	19	66	48	133	1	8	4	77
Gersheim	9	26	16	51	1	9	3	14
Homburg	69	158	122	349	9	14	1	106
Kirkel	10	23	22	55	1	5	10	27
Mandelbachtal	13	40	25	78	5	3	11	40
St.Ingbert	58	155	143	356	22	57	22	146
Zusammen	252	730	422	1 404	48	129	51	606
Landkreis St.Wendel	52	125	5	182	4	8	3	95
Freisen	7	17	16	40	-	1	-	51
Marpingen	11	37	23	71	1	7	-	20
Namborn	8	12	11	31	-	2	-	57
Nohfelden	12	22	34	68	-	3	19	32
Nonnweiler	10	18	15	43	-	1	4	27
Oberthal	9	12	13	34	1	3	-	17
St.Wendel	28	98	69	195	-	13	13	119
Tholey	14	32	15	61	1	4	4	32
Zusammen	151	373	201	725	7	42	43	450
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	1 910	5 220	2 643	9 773	288	665	887	4 059

1) Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

10 Versorgungsempfänger insgesamt am 1.1.2003 nach Beschäftigungsbereich, Laufbahngruppe und Art der Versorgung*)

Ehemaliger Beschäftigungsbereich i = insgesamt w = weiblich		Versorgungsempfänger					
		insgesamt	aus dem				sonstige
			Höheren Dienst	Gehobenen Dienst	Mittleren Dienst	Einfachen Dienst	
		Anzahl					
Land							
Insgesamt	i	11 201	2 783	5 285	2 839	102	192
	w	5 320	1 147	2 619	1 364	53	137
Ruhegehaltsempfänger	i	7 326	1 954	3 798	1 468	50	56
	w	1 719	384	1 297	35	1	2
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	3 515	728	1 308	1 295	50	134
	w	3 424	716	1 232	1 292	50	134
Waisengeldempfänger	i	360	101	179	76	2	2
	w	177	47	90	37	2	1
dar.: nach Kap. I und III G 131	i	483	8	122	285	4	64
	w	406	8	102	238	3	55
Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	1 935	337	1 240	338	17	3
	w	921	144	603	163	9	2
Ruhegehaltsempfänger	i	1 053	191	673	181	7	1
	w	57	3	43	11	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	832	138	539	144	9	2
	w	831	138	539	143	9	2
Waisengeldempfänger	i	50	8	28	13	1	-
	w	33	3	21	9	-	-
Unmittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	13 136	3 120	6 525	3 177	119	195
	w	6 241	1 291	3 222	1 527	62	139
Ruhegehaltsempfänger	i	8 379	2 145	4 471	1 649	57	57
	w	1 776	387	1 340	46	1	2
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	4 347	866	1 847	1 439	59	136
	w	4 255	854	1 771	1 435	59	136
Waisengeldempfänger	i	410	109	207	89	3	2
	w	210	50	111	46	2	1
Mittelbarer Dienst von Land und Gemeinden/Gv.							
Insgesamt	i	496	56	346	93	1	-
	w	224	21	145	57	1	-
Ruhegehaltsempfänger	i	294	40	204	50	-	-
	w	25	5	6	14	-	-
Witwen-/Witwergeldempfänger	i	196	16	137	42	1	-
	w	195	16	136	42	1	-
Waisengeldempfänger	i	6	-	5	1	-	-
	w	4	-	3	1	-	-

*) Einschließlich Unfallversorgung.

11 Entwicklung der fundierten Schulden von Land und Gemeinden/Gv. in den Jahren 1970 bis 2002

Jahr	Land			Gemeinden/Gv.			Insgesamt		
	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾	1 000 EUR	Ver- änderung zum Vorjahr in %	EUR je Einwohner ¹⁾
1970	554 308	- 0,2	492	423 570	+ 11,8	376	977 877	+ 4,7	868
1971	567 747	+ 2,4	506	474 327	+ 12,0	423	1 042 074	+ 6,6	929
1972	640 912	+ 12,9	572	547 705	+ 15,5	489	1 188 616	+ 14,1	1 060
1973	688 708	+ 7,5	617	638 913	+ 16,7	573	1 327 622	+ 11,7	1 190
1974 ²⁾	780 973	+ 13,4	705	633 991	- 0,8	572	1 414 964	+ 6,6	1 277
1975	988 670	+ 26,6	899	676 694	+ 6,7	615	1 665 364	+ 17,7	1 513
1976	1 180 203	+ 19,4	1 080	760 044	+ 12,3	695	1 940 247	+ 16,5	1 775
1977	1 289 478	+ 9,3	1 188	812 529	+ 6,9	749	2 102 007	+ 8,3	1 936
1978	1 397 173	+ 8,4	1 298	845 498	+ 4,1	785	2 242 671	+ 6,7	2 083
1979	1 616 372	+ 15,7	1 511	930 795	+ 10,0	870	2 547 167	+ 13,6	2 381
1980	1 842 374	+ 14,0	1 725	1 010 380	+ 8,6	946	2 852 754	+ 12,0	2 671
1981	2 129 860	+ 15,6	2 001	1 083 597	+ 7,2	1 018	3 213 457	+ 12,6	3 019
1982	2 627 637	+ 23,4	2 478	1 127 782	+ 4,1	1 063	3 755 419	+ 16,9	3 541
1983	3 112 428	+ 18,4	2 954	1 183 127	+ 4,9	1 123	4 295 555	+ 14,4	4 077
1984	3 510 176	+ 12,8	3 338	1 222 235	+ 3,3	1 162	4 732 411	+ 10,2	4 500
1985	3 883 161	+ 10,6	3 704	1 245 861	+ 1,9	1 188	5 129 022	+ 8,4	4 893
1986	4 221 359	+ 8,7	4 046	1 271 720	+ 2,1	1 219	5 493 079	+ 7,1	5 265
1987	4 662 326	+ 10,4	4 418	1 342 536	+ 5,6	1 272	6 004 862	+ 9,3	5 690
1988	5 059 036	+ 8,5	4 804	1 344 628	+ 0,2	1 277	6 403 664	+ 6,6	6 080
1989	5 526 620	+ 9,2	5 236	1 327 258	- 1,3	1 257	6 853 878	+ 7,0	6 493
1990	6 031 456	+ 9,1	5 637	1 328 897	+ 0,1	1 242	7 360 353	+ 7,4	6 879
1991	6 384 747	+ 5,9	5 942	1 295 645	- 2,5	1 206	7 680 392	+ 4,3	7 147
1992	6 959 999	+ 9,0	6 452	1 297 037	+ 0,1	1 203	8 257 036	+ 7,5	7 654
1993	7 534 889	+ 8,3	6 948	1 283 620	- 1,0	1 184	8 818 508	+ 6,8	8 131
1994 ³⁾	7 234 326	- 4,0	6 678	1 273 301	- 0,8	1 175	8 507 627	- 3,5	7 854
1995	7 052 872	- 2,5	6 513	1 255 411	- 1,4	1 159	8 308 282	- 2,3	7 672
1996	6 961 503	- 1,3	6 427	1 193 187	- 5,0	1 102	8 154 690	- 1,8	7 529
1997	6 722 752	- 3,4	6 209	1 135 766	- 4,8	1 049	7 858 518	- 3,6	7 258
1998	6 494 222	- 3,4	6 030	1 111 798	- 2,2	1 032	7 606 020	- 3,3	7 062
1999	6 464 773	- 0,5	6 028	1 076 850	- 3,1	1 004	7 541 623	- 0,8	7 032
2000	6 212 471	- 3,9	5 809	1 035 125	- 3,9	968	7 247 596	- 3,9	6 777
2001	6 234 413	+ 0,4	5 843	956 516	- 7,6	896	7 190 929	- 0,8	6 739
2002	6 617 090	+ 6,1	6 213	940 396	- 1,7	883	7 557 486	+ 5,1	7 096

1) Bevölkerungsstand jeweils 30. Juni, ab 1987 auf Basis der VZ 1987. 2) Gemeindegebietsreform. 3) Ab 1994: Einsetzen der Entschuldungshilfe.

12 Schuldenstand der saarländischen

Gemeinde- schlüssel- Nr.	Gemeinde	2000			2001		
		Fund. Schulden am 31. Dezember 2000			Fund. Schulden am 31. Dezember 2001		
		insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr	insgesamt	EUR je Ein- wohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr
				%			%
41	Stadtverband Saarbrücken						
100	Saarbrücken, Landeshauptstadt	203 737	1 112	- 4,5	196 874	1 077	- 3,4
511	Friedrichsthal, Stadt	8 904	748	- 1,0	8 635	738	- 3,0
512	Großrosseln	1 821	191	- 12,0	1 748	186	- 4,0
513	Heusweiler	17 914	893	16,1	17 282	854	- 3,5
514	Kleinblittersdorf	6 552	503	6,7	6 546	502	- 0,1
515	Püttlingen, Stadt	13 019	627	- 5,9	12 150	587	- 6,7
516	Quierschied	8 743	587	- 0,6	8 685	584	- 0,7
517	Riegelsberg	9 625	624	- 6,3	9 536	613	- 0,9
518	Sulzbach, Stadt	8 822	463	- 8,1	8 460	446	- 4,1
519	Völklingen, Stadt	25 163	584	0,0	24 765	577	- 1,6
000	Stadtverband	77 047	219	1,0	18 876	54	- 75,5
	Zusammen	381 346	1 086	- 2,2	313 557	895	- 17,8
42	Landkreis Merzig-Wadern						
111	Beckingen	3 670	229	22,4	3 464	216	- 5,6
112	Losheim am See	11 230	679	- 3,0	9 241	558	- 17,7
113	Merzig, Kreisstadt	22 235	718	4,6	20 405	659	- 8,2
114	Mettlach	7 321	596	- 3,8	8 929	716	22,0
115	Perl	5 688	898	7,5	5 329	834	- 6,3
116	Wadern, Stadt	11 195	651	1,8	11 411	663	1,9
117	Weiskirchen	1 745	273	3,1	1 672	259	- 4,2
000	Landkreis	21 959	208	- 7,6	22 412	211	2,1
	Zusammen	85 043	804	- 0,1	82 863	781	- 2,6
43	Landkreis Neunkirchen						
111	Eppelborn	11 690	633	- 6,4	11 326	613	- 3,1
112	Illingen	14 217	747	5,7	15 077	798	6,0
113	Merchweiler	5 578	503	23,1	5 264	478	- 5,6
114	Neunkirchen, Kreisstadt	38 202	750	- 1,0	38 461	757	0,7
115	Ottweiler, Stadt	8 962	576	0,5	8 215	529	- 8,3
116	Schiffweiler	20 081	1 132	1,8	18 908	1 072	- 5,8
117	Spiesen-Elversberg	14 292	968	- 6,5	13 238	898	- 7,4
000	Landkreis	17 648	120	0,4	18 548	126	5,1
	Zusammen	130 670	886	0,1	129 037	878	- 1,2
44	Landkreis Saarlouis						
111	Dillingen, Stadt	16 868	783	- 16,1	16 984	791	0,7
112	Lebach, Stadt	16 396	765	- 8,6	15 957	757	- 2,7
113	Nalbach	1 321	136	- 10,6	1 183	123	- 10,4
114	Rehlingen/Siersburg	3 025	191	- 4,0	3 911	246	29,3
115	Saarlouis, Kreisstadt	50 677	1 328	- 8,0	51 098	1 334	0,8
116	Saarwellingen	5 479	390	- 5,7	5 388	386	- 1,7
117	Schmelz	12 899	739	5,3	13 557	776	5,1
118	Schwalbach/Saar	13 120	692	- 5,1	12 528	665	- 4,5
119	Überherrn	5 689	468	- 2,6	5 282	435	- 7,2
120	Wadgassen	9 711	517	- 9,0	9 911	532	2,1
121	Wallerfangen	4 443	449	- 2,5	3 999	408	- 10,0
122	Bous/Saar	6 170	818	- 6,4	5 569	742	- 9,7
123	Ensdorf	2 260	336	- 4,3	2 156	320	- 4,6
000	Landkreis	42 384	200	19,0	36 522	173	- 13,8
	Zusammen	190 442	897	- 2,5	184 045	870	- 3,4
45	Saarpfalz-Kreis						
111	Bexbach, Stadt	13 868	723	- 9,0	13 347	697	- 3,8
112	Blieskastel, Stadt	20 408	879	- 0,8	20 045	867	- 1,8
113	Gersheim	4 572	633	- 1,5	4 630	643	1,3
114	Homburg, Kreisstadt	55 814	1 218	- 33,4	57 278	1 255	2,6
115	Kirkel	9 666	954	8,0	9 153	893	- 5,3
116	Mandelbachtal	11 023	935	1,8	10 650	902	- 3,4
117	St. Ingbert, Stadt	25 233	629	- 9,6	22 800	573	- 9,6
000	Landkreis	28 670	182	1,0	32 563	207	13,6
	Zusammen	169 256	1 075	- 15,5	170 466	1 086	0,7
46	Landkreis St. Wendel						
111	Freisen	6 610	745	- 6,4	6 887	788	4,2
112	Marpingen	6 035	514	- 3,3	5 965	512	- 1,2
113	Namorn	5 943	783	- 8,5	5 472	721	- 7,9
114	Nohfelden	6 269	579	- 5,0	5 873	543	- 6,3
115	Nonnweiler	4 046	435	32,1	3 753	404	- 7,2
116	Oberthal	5 193	789	- 1,7	5 077	773	- 2,2
117	St. Wendel, Kreisstadt	14 529	533	4,8	11 189	410	- 23,0
118	Tholey	7 995	602	- 2,7	8 125	611	1,6
000	Landkreis	21 748	228	16,3	24 207	254	11,3
	Zusammen	78 369	821	3,8	76 548	804	- 2,3
	INSGESAMT	1 035 125	968	- 3,9	956 516	896	- 7,6

1) Einwohnerzahl zum 30.6. auf Basis der Volkszählung 1987.

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - A. Finanzen von Land und Gemeinden

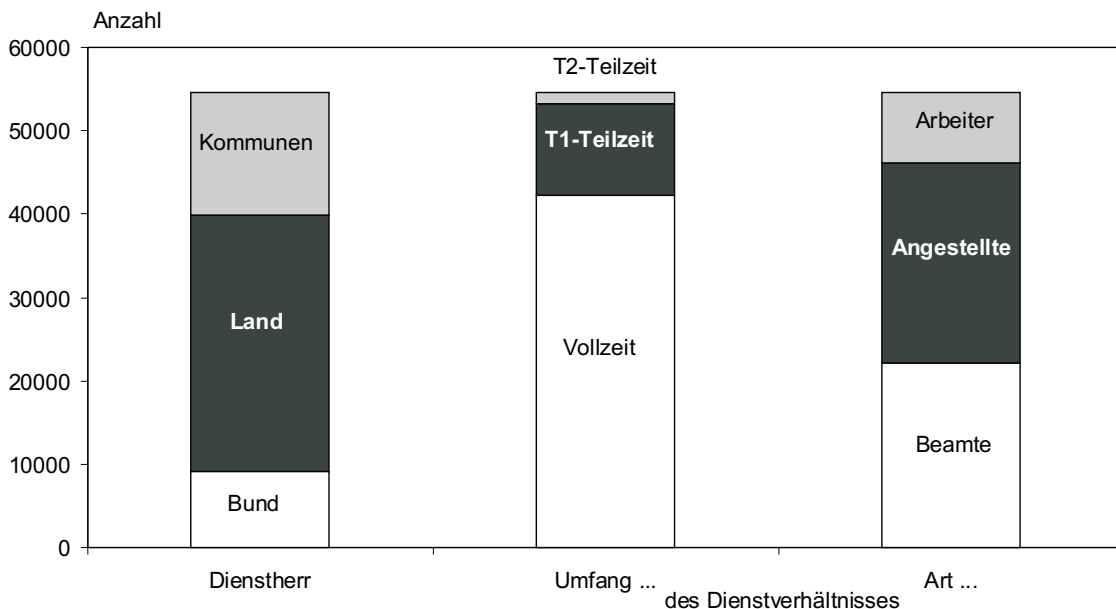
Gemeinden/Gv. 2000 bis 2002

Einwohner am 30.6.2002	2002				Gemeinde- schlüssel- Nr.
	Fundierte Schulden am 31. Dezember 2002				
	insgesamt	EUR je Einwohner ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahr		
			absolut	%	
	1 000 EUR		1 000 EUR	%	
182 566	191 230	1 047	- 5 644	- 2,9	41
11 640	8 656	744	21	0,2	100
9 383	1 670	178	- 78	- 4,5	511
20 206	14 418	714	- 2 864	- 16,6	512
12 993	6 534	503	- 12	- 0,2	513
20 819	11 818	568	- 332	- 2,7	514
14 752	8 380	568	- 305	- 3,5	515
15 574	8 887	571	- 649	- 6,8	516
18 949	7 827	413	- 633	- 7,5	517
42 614	24 431	573	- 334	- 1,3	518
349 496	17 643	50	- 1 233	- 6,5	519
349 496	301 494	863	- 12 063	- 3,8	000
					Zusammen
					42
15 938	3 271	205	- 193	- 5,6	111
16 560	9 209	556	- 32	- 0,3	112
31 061	20 350	655	- 55	- 0,3	113
12 533	8 660	691	- 269	- 3,0	114
6 482	5 069	782	- 260	- 4,9	115
17 153	11 962	697	551	4,8	116
6 474	2 067	319	395	23,6	117
106 201	24 594	232	2 182	9,7	000
106 201	85 182	802	2 319	2,8	000
					Zusammen
					43
18 337	11 156	608	- 170	- 1,5	111
18 814	14 794	786	- 283	- 1,9	112
10 913	6 715	615	1 451	27,6	113
50 545	37 042	733	- 1 419	- 3,7	114
15 494	7 536	486	- 679	- 8,3	115
17 557	20 116	1 146	1 208	6,4	116
14 745	14 244	966	1 006	7,6	117
146 405	19 262	132	714	3,8	000
146 405	130 865	894	1 828	1,4	000
					Zusammen
					44
21 417	15 462	722	- 1 522	- 9,0	111
21 483	14 853	691	- 1 104	- 6,9	112
9 625	1 052	109	- 131	- 11,1	113
15 901	5 233	329	1 322	33,8	114
38 186	46 618	1 221	- 4 480	- 8,8	115
13 888	6 682	481	1 294	24,0	116
17 383	13 858	797	301	2,2	117
18 827	11 791	626	- 737	- 5,9	118
12 080	4 845	401	- 437	- 8,3	119
18 526	9 162	495	- 749	- 7,6	120
9 835	2 710	276	- 1 289	- 32,2	121
7 487	5 120	684	- 449	- 8,1	122
6 755	1 864	276	- 292	- 13,5	123
211 393	34 581	164	- 1 941	- 5,3	000
211 393	173 831	822	- 10 214	- 5,5	000
					Zusammen
					45
19 125	12 990	679	- 357	- 2,7	111
23 137	19 817	857	- 228	- 1,1	112
7 149	4 647	650	17	0,4	113
45 557	55 903	1 227	- 1 375	- 2,4	114
10 275	9 090	885	- 63	- 0,7	115
11 803	11 062	937	412	3,9	116
39 386	20 710	526	- 2 090	- 9,2	117
156 432	36 195	231	3 632	11,2	000
156 432	170 414	1 089	- 52	0,0	000
					Zusammen
					46
8 738	6 369	729	- 518	- 7,5	111
11 592	5 812	501	- 153	- 2,6	112
7 598	5 010	659	- 462	- 8,4	113
10 780	5 880	545	7	0,1	114
9 371	5 784	617	2 031	54,1	115
6 551	5 188	792	111	2,2	116
27 233	11 253	413	64	0,6	117
13 292	8 905	670	780	9,6	118
95 155	24 409	257	202	0,8	000
95 155	78 610	826	2 062	2,7	000
1 065 082	940 396	883	- 16 120	- 1,7	Zusammen
					INSGESAMT

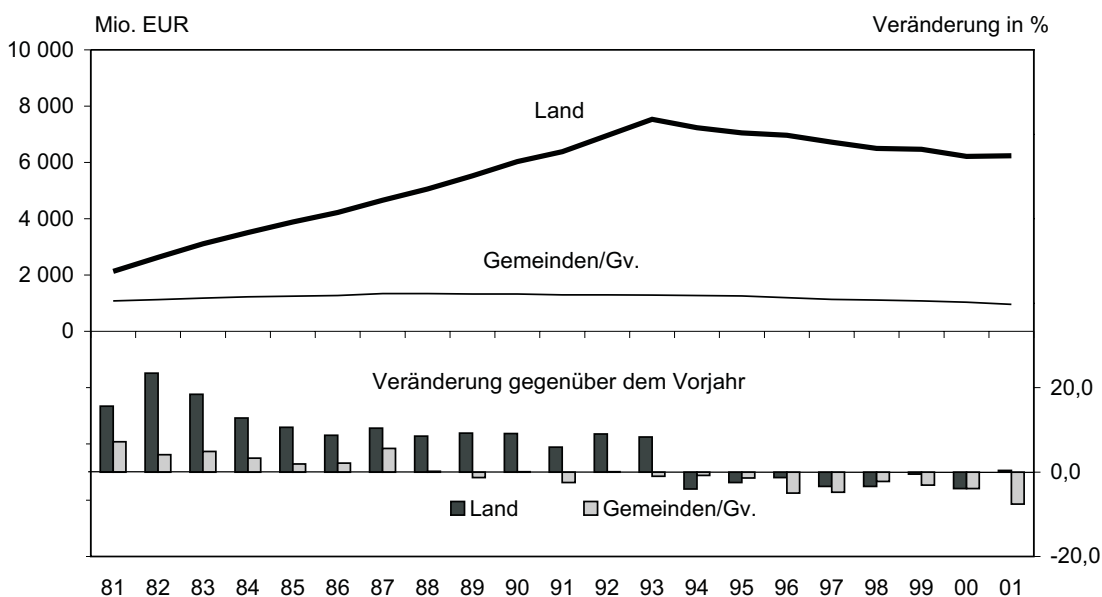
13 Schulden des Landes, der Gemeinden/Gv., der kommunalen Krankenhäuser und der kommunalen Zweckverbände am 31. Dezember 2002 nach Arten in 1 000 EUR

Art der Schulden	Insgesamt	Land	Gemeinden/ Gv.	Kommunale Zweck- verbände
Schulden aus Kreditmarktmitteln im weiteren Sinne	7 468 539	6 537 240	928 344	2 955
davon:				
Kreditmarktmittel im engeren Sinne	7 468 539	6 537 240	928 344	2 955
davon:				
Anleihen	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-
Landesobligationen, -schatzanweisungen	470 985	470 985	-	-
Sonstige Wertpapiersschulden	-	-	-	-
Schulden bei Banken und Sparkassen	6 516 213	5 585 014	928 244	2 955
Bausparkassen	15 339	15 339	-	-
Versicherungsunternehmen	262 080	262 080	-	-
Übrige Kreditmarktschulden	137 717	137 676	41	-
Kredite von Sozialversicherungen	189	130	59	-
davon:				
Schulden bei der Bundesanstalt für Arbeit	12	-	12	-
Sozialversicherungen	-	-	-	-
Öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen	177	130	47	-
Auslandsschulden	66 016	66 016	-	-
davon:				
DM-Schulden	66 016	66 016	-	-
Ausgleichsforderungen	-	-	-	-
Schulden bei Verwaltungen	91 902	79 850	12 052	-
davon:				
beim Bund und LAF	83 530	79 850	3 680	-
beim ERP-Sondervermögen	2 722	-	2 722	-
bei Ländern	3 741	-	3 741	-
bei Gemeinden/GV.	-	-	-	-
bei Eigenbetrieben	1 909	-	1 909	-
bei Zweckverbänden	-	-	-	-
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	7 560 441	6 617 090	940 396	2 955
Außerdem:				
Kassenverstärkungskredite	790 961	55 675	735 286	-
davon:				
Schatzwechsel	-	-	-	-
Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	-	-	-
Buchkredite der Deutschen Bundesbank	-	-	-	-
Sonstige Kassenkredite	790 961	55 675	735 286	-
Innere Schulden	1 444	-	1 444	-
Mittel von Sonderrücklagen	1 444	-	1 444	-
Mittel von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	-	-	-	-

Personal im öffentlichen Dienst des Saarlandes nach Dienstherr, Umfang und Art des Dienstverhältnisses 2001



Entwicklung des Schuldenstandes im Saarland 1981 bis 2001



B. Steuern

Vorbemerkungen

Die Ergebnisse der Steuerstatistiken sind als Orientierungsmaßstab und Entscheidungsgrundlage in erster Linie für die Finanz- und Steuerpolitik mit ihren weitreichenden Folgen wirtschaftlicher und sozialer Art von besonderer Bedeutung. Sie liefern detaillierte Informationen über die Umsätze und Einkünfte der Unternehmen und freien Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen der Volkswirtschaft und damit wichtiges Material für die allgemeine und branchenspezifische Wirtschaftsbeobachtung. Sie geben Auskunft über die Einkommen aus selbständiger und nichtselbständiger Arbeit, über die Vermögensbildung und -streuung sowie über Ertrag und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe.

Die Statistiken stellen in steuerpolitischer Hinsicht das Basismaterial für Modellrechnungen, z. B. zur Quantifizierung von geplanten Rechtsänderungen oder zur Steuerschätzung zur Verfügung, die wichtige Aufschlüsse über Struktur und Wirkungsweise des Steuersystems, insbesondere die Be- und Entlastungswirkungen auf die Steuersubjekte, vermitteln.

Als Sekundärstatistik beruht die **Umsatzsteuerstatistik** auf den Unterlagen der Finanzverwaltung, und zwar liegen ihr die Umsatzsteuer-Voranmeldungen zugrunde, die dem Statistischen Landesamt in Form maschineller Datenträger zur Auswertung überlassen werden. Die Anknüpfung an das Voranmeldungsverfahren erfolgt, um möglichst rasch Ergebnisse vorlegen zu können. Dies wäre nicht möglich, wenn erst die Veranlagung abgewartet werden müsste.

Die Umsatzsteuerstatistik beschränkt sich in Anlehnung an die steuerlichen Gegebenheiten auf die Erfassung der Unternehmen mit steuerbarem Jahresumsatz über 16 620 Euro. Ausgeschlossen bleiben auch die Umsätze derjenigen Unternehmen, die wegen hoher steuerfreier Umsätze keine Voranmeldung abzugeben haben, wie steuerfreie Banken- und Versicherungsumsätze, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigen. Eine weitere Erfassungslücke ergibt sich aus der steuerrechtlichen Sonderregelung für die Landwirtschaft.

Als Umsatzsteuerpflichtige gelten Unternehmen im Sinne des § 2 Abs. 1 UStG. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers, die selbständig und nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen ausgeübt wird, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt.

Unterhält ein Unternehmen mehrere Betriebe oder besteht ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten wie Filialen, Zweigbetrieben, Tochterunternehmen bei Organschaften, so wird es jeweils als gesamte Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst.

Der in dreijährigem Turnus durchzuführenden **Lohnsteuerstatistik** dienen als Erhebungsunterlagen die von der Finanzverwaltung zur Verfügung gestellten Magnetbänder mit Daten der Steuerpflichtigen mit maschineller Einkommensteuerveranlagung sowie die Lohnsteuerkarten der übrigen Lohnsteuerpflichtigen (sogenannte manuelle Fälle).

Als Erhebungsform der Einkommensteuer für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stellt die Lohnsteuer keine eigenständige Steuerart dar.

Rechtsgrundlage bildet das Einkommensteuergesetz.

Die Lohnsteuerstatistik erfasst alle veranlagten und nichtveranlagten lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer. Ausgangspunkt für die Berechnung der Lohnsteuer bildet der Bruttoarbeitslohn. Zur Summe der Einkünfte gelangt man nach Abzug der Werbungskosten unter Hinzurechnung der Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Das Einkommen resultiert hieraus nach einer Kürzung um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen sowie - falls der Steuerpflichtige das 64. Lebensjahr vollendet hat - um den Altersentlastungsbetrag.

Nach Abzug weiterer Freibeträge ergibt sich letztlich das zu versteuernde Einkommen.

Die Lohnsteuer berechnet sich nach den aus den Einkommensteuertabellen abgeleiteten Lohnsteuertabellen, wobei eine Einordnung des Arbeitnehmers entsprechend dem Familienstand in die zugehörige Steuerklasse erfolgt.

Als Ausgangsmaterial für die **Einkommensteuerstatistik**, die in dreijährigen Abständen durchgeführt wird, dienen die bei maschineller Veranlagung erstellten Datenträger.

Zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage wird von den in den einzelnen Einkunftsarten erzielten Einkünften ausgegangen. Das sind bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben und selbständiger Arbeit der Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Gewinne bzw. Überschüsse ergibt nach Ausgleich mit Verlusten den Gesamtbetrag der Einkünfte. Seine Verminderung an Sonderausgaben und Freibeträgen für freie Berufe führt zum Einkommen.

Von diesem gelangt man durch eine Reihe weiterer Abzüge zum zu versteuernden Einkommen. Nach ihm bemisst sich die zu zahlende Abgabe auf Grund des betreffenden Steuertarifs.

In die **Körperschaftsteuerstatistik**, die alle drei Jahre aufbereitet wird, sind Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen einbezogen, sofern ihre Geschäftsleitung im Inland gelegen ist. Der Gewinn im steuerrechtlichen Sinne ergibt sich durch Zu- und Abschläge zum Bilanzgewinn. Bei einer körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft ist gegebenenfalls noch der Gewinn der Organgesellschaft dem des Organträgers zuzurechnen. Vermindert man den Gewinn um den Spenden- und Verlustabzug, so ergibt sich das in der Statistik nachgewiesene Einkommen.

Die Aufbereitung erfolgt in Anbetracht der geringen Zahl von Zensiten im manuellen Verfahren an Hand von Durchschriften der Steuerbescheide.

Die **Gewerbesteuerstatistik** wurde nach längerer Unterbrechung erstmals wieder für das Berichtsjahr 1995 durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Statistik ist das Gesetz über Steuerstatistiken vom 11.10.1995.

Die Gewerbesteuer 1995 hatte die beiden Bemessungsgrundlagen Gewerbeertrag und -kapital. Ausgangswert für die Ermittlung dieser Größen sind der Gewinn aus Gewerbebetrieb bzw. der Einheitswert des Betriebes. Diese beiden Beträge werden, um eine objektive und von den jeweiligen Eigentumsverhältnissen unabhängige Besteuerung der Leistungsfähigkeit und der Kapitalgrundlage der Betriebe zu erreichen, um einige Hinzurechnungs- und Kürzungsbeträge korrigiert und ergeben, nach Abzug von weiteren Freibeträgen, den abgerundeten Gewerbeertrag bzw. das abgerundete Gewerbekapital. Unter Anwendung bundeseinheitlicher Steuermesszahlen - in der Regel 5 Prozent für den Gewerbeertrag und 2 Promille für das Gewerbekapital - ergeben sich Steuermessbeträge für beide Werte. Addiert bilden sie den einheitlichen Steuermessbetrag. Auf diesen werden schließlich die von jeder Gemeinde unterschiedlich hoch festgesetzten Gewerbesteuer-Hebesätze angewandt und ergeben die Steuerschuld.

Auch die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik. Als Erhebungsunterlagen dienen hier die von der Finanzverwaltung im Rahmen der Ermittlung des Gewerbesteuerermessbetrages angefallenen Daten, die in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden.

1 Umsatzsteuerpflichtige, deren
1.1 nach Wirtschaftsabschnitten

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftsabschnitt	Steuer- pflichtige	Lieferungen u. Leistungen	Davon in Größenklassen					
				16 617 bis 50 000		50 000 bis 100 000		100 000 bis 250 000	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A/B	Land- und Forstwirtschaft /Fischerei und Fischzucht	362	74 800	104	3 560	78	5 564	102	16 204
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	27	94 757	3	81	.	.	3	504
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 118	12 003 111	494	15 720	393	28 889	707	119 584
E	Energie- und Wasserversorgung	87	1 350 405	5	147	4	329	8	1 276
F 45	Baugewerbe	3 571	2 082 039	595	18 818	618	45 348	954	158 222
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	9 224	17 224 707	2 001	64 140	1 578	115 284	2 164	348 026
H 55	Gastgewerbe	3 891	516 843	1 468	46 667	1 135	80 352	896	136 484
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 277	969 815	264	8 660	233	17 087	324	52 201
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	248	63 004	109	3 276	48	3 361	47	6 945
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	8 482	3 684 365	2 955	90 879	1 730	123 485	1 776	277 651
M 80	Erziehung und Unterricht	322	55 466	103	3 395	102	7 261	82	12 456
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	509	529 168	154	4 597	81	5 570	153	24 330
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2 753	825 795	1 187	37 333	734	52 246	524	79 679
	INSGESAMT	33 871	39 474 274	9 442	297 273	6 735	484 868	7 740	1 233 563

1.2 nach Wirtschaftsabschnitten

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen	Davon Umsatzsteuerpflichtige	
				Einzelunternehmen	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
A/B	Land- und Forstwirtschaft/Fischerei und Fischzucht	362	74 800	270	41 388
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	27	94 757	4	303
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 118	12 003 111	1 579	526 045
E	Energie- und Wasserversorgung	87	1 350 405	7	631
F 45	Baugewerbe	3 571	2 082 039	1 865	409 069
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	9 224	17 224 707	6 507	2 425 737
H 55	Gastgewerbe	3 891	516 843	3 237	347 892
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 277	969 815	863	241 802
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	248	63 004	186	22 043
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	8 482	3 684 365	5 381	795 650
M 80	Erziehung und Unterricht	322	55 466	262	23 915
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	509	529 168	385	76 876
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	2 753	825 795	2 159	222 699
	INSGESAMT	33 871	39 474 274	22 705	5 134 049

Lieferungen und Leistungen 2002
und Umsatzgrößenklassen

von ... bis unter ... EUR										Kenn- zeich- nung
250 000 bis 500 000		500 000 bis 1 Mill.		1 Mill. bis 2 Mill.		2 Mill. bis 5 Mill.		5 Mill u. mehr		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
45	16 003	20	13 702	12	15 955	.	.	-	-	A/B
.	.	3	2 189	.	.	7	19 951	6	67 424	C
523	187 588	410	283 459	225	320 885	156	496 949	210	10 550 037	D
5	1 665	13	10 322	20	27 784	7	22 995	25	1 285 888	E
656	232 417	413	290 764	176	238 606	102	311 894	57	785 969	F 45
1 190	419 063	949	681 293	645	897 096	408	1 265 793	289	13 434 011	G
240	79 835	103	68 205	31	43 136	14	36 773	4	25 392	H 55
153	52 697	134	95 137	90	128 023	48	149 134	31	466 878	I
19	6 780	9	6 575	10	14 356	5	16 613	.	.	J
865	301 413	585	404 963	299	419 495	193	569 302	79	1 497 176	K
22	7 669	8	5 322	.	.	.	.	.	.	M 80
60	20 940	33	23 167	16	23 436	4	10 998	8	416 129	N 85
137	46 029	91	62 380	45	62 234	20	57 477	15	428 416	O
3 917	1 373 015	2 771	1 947 478	1 573	2 197 437	967	2 967 164	726	28 973 475	

und Rechtsform

und deren Umsätze mit der Rechtsform						Kenn- zeich- nung
Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
47	12 428	39	20 273	6	711	A/B
9	37 152	14	57 303	-	-	C
338	2 842 696	1 164	8 351 403	37	282 966	D
10	48 245	41	1 228 682	29	72 846	E
341	585 153	1 316	1 082 032	49	5 786	F 45
628	5 784 922	2 022	8 320 477	67	693 571	G
140	41 312	198	111 408	316	16 230	H 55
71	113 703	328	600 786	15	13 524	I
9	2 522	23	6 877	30	31 563	J
1 562	880 841	1 479	1 956 709	60	51 165	K
15	1 510	40	28 319	5	1 722	M 80
62	83 967	50	24 866	12	343 460	N 85
210	50 472	265	454 241	119	98 383	O
3 442	10 484 922	6 979	22 243 375	745	1 611 927	

2 Bruttolohn, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkommen, zu versteuerndes

Bruttolohngruppe in DM	Steuer- pflichtige	Bruttolohn	Versor- gungs- bezüge	Versor- gungs- freibetrag	Arbeit- nehmer- pausch- betrag	Erhöhte Werbungskosten		Darunter: Werbungs- kosten für Fahrten zur Arbeits- stätte	Einkünfte aus nichtselb- ständiger Arbeit
	Anzahl	1 000 DM				Fälle	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 - 5 000	18 125	42 766	16 644	6 658	26 117	55	267	47	9 724
5 000 - 10 000	12 514	92 082	18 783	7 514	24 754	292	1 213	565	58 601
10 000 - 15 000	10 348	128 925	24 320	9 728	19 443	861	3 298	2 124	96 455
15 000 - 20 000	11 609	203 429	40 870	14 046	19 216	2 271	9 758	6 386	160 408
20 000 - 25 000	11 191	251 103	52 939	14 369	17 641	2 720	12 233	7 378	206 860
25 000 - 30 000	11 020	303 147	47 887	10 691	16 111	3 396	15 912	10 099	260 434
30 000 - 35 000	12 651	411 641	65 487	12 391	17 322	4 529	21 041	13 927	360 886
35 000 - 40 000	15 303	574 982	75 628	12 641	18 786	6 576	32 442	22 133	511 112
40 000 - 45 000	19 711	838 287	85 088	12 723	21 938	9 576	47 413	32 714	756 213
45 000 - 50 000	21 168	1 005 560	71 623	9 699	21 831	11 379	55 977	38 278	918 052
50 000 - 55 000	22 573	1 184 568	58 562	7 393	22 535	12 996	63 206	42 719	1 091 434
55 000 - 60 000	22 304	1 281 120	56 841	6 583	21 862	13 522	65 769	44 233	1 186 906
60 000 - 65 000	18 338	1 143 358	64 728	6 964	19 602	11 250	56 617	37 195	1 060 176
65 000 - 70 000	14 356	967 634	75 698	7 275	17 009	8 954	45 360	29 589	897 991
70 000 - 75 000	11 560	837 438	43 158	4 150	14 384	7 794	41 264	25 755	777 639
75 000 - 80 000	10 334	800 946	21 791	2 220	13 294	7 665	40 474	24 762	744 958
80 000 - 85 000	9 924	818 517	42 982	3 612	13 513	7 535	39 991	24 573	761 401
85 000 - 90 000	8 587	750 684	16 471	1 575	11 944	7 024	37 608	22 776	699 560
90 000 - 95 000	7 736	714 745	28 708	2 266	10 753	6 445	34 893	20 732	666 833
95 000 - 100 000	6 571	640 276	11 935	1 170	9 078	5 803	32 236	18 736	597 791
100 000 - 110 000	9 920	1 038 447	20 007	1 788	14 304	9 162	51 488	29 590	970 868
110 000 - 120 000	7 182	823 725	16 411	1 474	9 986	7 030	41 143	22 430	771 121
120 000 - 130 000	4 953	617 678	16 660	1 381	6 976	4 890	30 486	15 897	578 835
130 000 - 140 000	3 443	463 863	11 905	971	4 746	3 443	23 538	10 696	434 609
140 000 - 150 000	2 675	387 208	9 619	739	3 431	2 787	19 665	8 428	363 373
150 000 - 160 000	1 963	303 862	6 002	475	2 567	2 089	14 872	5 935	285 948
160 000 - 170 000	1 442	237 688	5 228	338	1 737	1 603	12 126	4 397	223 486
170 000 - 180 000	984	171 885	4 233	248	1 232	1 059	8 311	2 788	162 094
180 000 - 190 000	816	150 638	1 853	119	1 017	848	7 170	2 164	142 332
190 000 - 200 000	547	106 575	2 388	123	653	579	4 909	1 485	100 890
200 000 - 225 000	1 000	211 238	4 057	199	1 368	935	8 560	2 202	201 111
225 000 - 250 000	534	126 267	2 412	143	813	456	4 501	986	120 810
250 000 - 300 000	525	142 769	5 221	169	870	366	3 937	663	137 792
300 000 - 350 000	271	86 798	1 432	61	480	170	2 265	374	83 992
350 000 - 400 000	145	53 833	1 726	63	276	86	932	175	52 562
400 000 - 450 000	90	38 005	748	37	176	46	719	81	37 073
450 000 - 500 000	53	25 290	452	12	110	26	326	37	24 842
500 000 - 750 000	107	64 048	1 727	36	224	48	692	58	63 096
750 000 - 1 000 000	28	24 558	1 236	18	62	10	238	10	24 240
1 000 000 oder mehr	22	38 674	-	-	30	13	266	8	38 378
INSGESAMT	312 623	18 104 257	1 033 463	162 061	408 193	166 289	893 116	533 122	16 640 887

*) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschineller Einkommensteuerveranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuer dem zusammengerechneten Bruttolohn erfasst, wenn beide Ehegatten Versorgungsbezüge, Lohnersatzleistungen, vermögenswirksame Leistungen, vermögens

Kapitel XVIII Öffentliche Finanzen - B. Steuern

Einkommen und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen^{*)} 1995

Einkommen		Zu versteuerndes Einkommen		Ein-behaltene Lohnsteuer	Ein-behaltene Kirchensteuer	Bruttobetrag der berücksichtigten Lohnersatzleistungen		Jahres-lohnsteuer	Bruttolohngruppe in DM
Stpfl.	1 000 DM	Stpfl.	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	Fälle ¹⁾	1 000 DM	1 000 DM	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
18 125	12 897	15 097	3 891	1 899	142	2 245	26 945	310	1 - 5 000
12 514	48 652	9 781	34 577	5 216	386	3 270	32 361	1 176	5 000 - 10 000
10 348	71 188	8 300	57 321	7 776	567	3 502	29 312	2 527	10 000 - 15 000
11 609	116 918	10 199	101 523	13 259	974	3 696	28 234	5 778	15 000 - 20 000
11 191	151 344	10 080	134 292	21 596	1 598	3 739	26 489	13 376	20 000 - 25 000
11 020	193 191	10 091	173 358	29 536	2 211	3 757	24 879	21 182	25 000 - 30 000
12 651	282 132	12 170	260 053	44 529	3 416	3 750	21 988	35 358	30 000 - 35 000
15 303	422 344	15 133	397 111	71 857	5 587	4 058	21 173	60 011	35 000 - 40 000
19 711	628 663	19 624	592 699	112 723	8 754	4 297	21 116	95 054	40 000 - 45 000
21 168	761 393	21 123	715 063	140 662	10 806	4 454	18 348	119 075	45 000 - 50 000
22 573	899 691	22 507	837 461	168 194	12 939	4 468	17 334	143 759	50 000 - 55 000
22 304	979 990	22 258	907 114	183 508	14 008	4 491	15 411	157 499	55 000 - 60 000
18 338	882 193	18 306	816 938	167 405	12 587	3 456	13 113	144 895	60 000 - 65 000
14 356	756 288	14 347	704 588	145 813	11 132	2 695	10 676	127 693	65 000 - 70 000
11 560	663 512	11 555	620 627	131 149	9 988	2 179	8 912	115 994	70 000 - 75 000
10 334	640 368	10 324	600 854	128 521	9 842	2 035	8 052	114 519	75 000 - 80 000
9 924	657 404	9 922	619 026	133 591	10 284	1 865	7 165	119 190	80 000 - 85 000
8 587	606 880	8 582	573 505	125 842	9 759	1 504	5 418	112 967	85 000 - 90 000
7 736	581 022	7 731	551 657	123 364	9 589	1 296	4 533	110 811	90 000 - 95 000
6 571	522 442	6 568	498 181	113 115	8 762	1 081	3 753	102 257	95 000 - 100 000
9 920	853 775	9 914	816 532	188 584	14 601	1 511	5 380	171 603	100 000 - 110 000
7 182	687 282	7 177	661 534	158 249	12 095	925	3 468	145 585	110 000 - 120 000
4 953	518 381	4 953	499 483	122 826	9 297	551	2 319	113 744	120 000 - 130 000
3 443	391 289	3 439	377 989	95 903	7 225	344	1 327	89 276	130 000 - 140 000
2 675	330 950	2 673	320 446	84 206	6 293	216	1 050	78 854	140 000 - 150 000
1 963	261 300	1 961	253 393	68 136	5 038	112	533	64 142	150 000 - 160 000
1 442	205 589	1 442	199 647	55 210	4 094	83	581	51 983	160 000 - 170 000
984	149 358	984	145 197	41 213	3 020	58	383	39 121	170 000 - 180 000
816	131 745	816	128 401	36 821	2 676	39	183	35 590	180 000 - 190 000
547	93 820	546	91 520	27 049	1 910	35	226	26 157	190 000 - 200 000
1 000	186 723	998	182 262	55 929	3 872	48	422	54 303	200 000 - 225 000
534	111 700	533	109 447	35 230	2 393	35	250	34 593	225 000 - 250 000
525	126 341	522	124 202	43 256	3 007	20	156	42 762	250 000 - 300 000
271	75 188	269	74 062	27 793	1 778	13	133	27 498	300 000 - 350 000
145	46 366	143	45 782	18 049	1 150	5	33	17 981	350 000 - 400 000
90	33 193	89	32 741	13 389	823	4	26	13 379	400 000 - 450 000
53	22 550	52	22 339	9 468	639	2	20	9 424	450 000 - 500 000
107	56 340	106	55 888	24 840	1 520	3	11	24 739	500 000 - 750 000
28	23 562	28	23 464	11 166	622	-	-	11 185	750 000 - 1 000 000
22	30 090	22	29 986	14 938	737	1	26	14 938	1 000 000 oder mehr
312 623	14 214 055	300 365	13 394 155	3 001 810	226 122	65 843	361 739	2 670 287	INSGESAMT

pflichtiger gezählt. 1) Fallzählung erfolgt nach tatsächlicher Inanspruchnahme. Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden somit nur dann als zwei Fälle nach wirksame Kapitalbeteiligungen bzw. Arbeitnehmer-Sparzulage erhielten/in Anspruch nahmen.

3.1 Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige^{*)}, Einkünfte, gegliedert nach der Höhe des

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Positive Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit		nichtselbständiger Arbeit	
	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
1 - 5 000	81	316	514	1 363	103	281	9 780	24 283
5 000 - 10 000	178	1 181	1 057	6 058	238	1 396	9 332	67 803
10 000 - 15 000	141	1 380	1 503	13 812	334	3 003	10 851	125 707
15 000 - 20 000	119	1 662	1 542	20 839	322	3 631	10 952	178 741
20 000 - 25 000	95	1 607	1 542	27 535	280	3 673	10 841	232 044
25 000 - 30 000	88	1 830	1 358	28 191	287	4 907	12 997	345 638
30 000 - 40 000	198	5 029	2 662	66 134	597	11 067	34 292	1 187 034
40 000 - 50 000	259	5 692	2 603	72 427	728	17 003	43 861	1 953 019
50 000 - 60 000	247	5 353	2 446	63 692	743	17 446	42 543	2 301 095
60 000 - 75 000	218	6 297	3 198	96 813	1 219	26 041	39 941	2 619 673
75 000 - 100 000	224	7 364	3 503	135 745	2 132	56 798	39 697	3 320 209
100 000 - 250 000	116	7 448	3 879	255 258	4 687	308 972	30 644	3 717 893
250 000 - 500 000	11	1 043	585	94 164	1 016	263 082	1 679	325 581
500 000 - 1 Mio.	3	488	166	46 869	265	133 378	374	108 380
1 Mio. und mehr	3	1 513	75	243 933	46	47 230	108	60 076
INSGESAMT	1 981	48 203	26 633	1 172 832	12 997	897 906	297 892	16 567 175

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonderausgaben ¹⁾	Außergewöhnliche Belastungen		Einkommen	Zu versteuerndes Einkommen	
	Steuerpfl.	1 000 DM	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
1 - 5 000	11 519	29 810	8 795	454	484	20 441	11 517	14 989
5 000 - 10 000	13 784	104 450	30 470	2 376	3 855	69 576	13 784	59 736
10 000 - 15 000	15 713	196 863	56 756	3 883	8 315	130 741	15 713	118 124
15 000 - 20 000	14 419	250 838	71 311	3 970	9 610	168 034	14 418	151 528
20 000 - 25 000	13 270	298 269	78 412	3 825	9 919	206 768	13 268	187 325
25 000 - 30 000	14 751	405 752	91 404	4 204	11 530	297 743	14 751	273 914
30 000 - 40 000	36 831	1 298 276	238 914	9 261	25 916	1 012 922	36 829	948 709
40 000 - 50 000	45 684	2 059 456	345 994	11 299	31 134	1 632 007	45 683	1 520 998
50 000 - 60 000	43 698	2 394 008	372 475	11 573	31 524	1 911 030	43 698	1 766 435
60 000 - 75 000	41 207	2 754 910	359 209	11 723	33 271	2 252 291	41 206	2 099 972
75 000 - 100 000	40 956	3 518 524	385 112	12 315	35 038	2 957 064	40 956	2 803 221
100 000 - 250 000	32 412	4 313 070	380 180	10 392	34 109	3 752 009	32 412	3 627 166
250 000 - 500 000	2 132	707 871	49 169	784	3 437	642 458	2 132	632 764
500 000 - 1 Mio.	490	325 998	19 593	178	737	301 247	490	299 119
1 Mio. und mehr	140	428 546	15 247	43	162	409 984	140	409 397
INSGESAMT	327 006	19 086 642	2 503 040	86 280	239 041	15 764 313	326 997	14 913 397

^{*)} Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich). 1) Einschließlich Verlustabzug und nichtentnommener Gewinn.

**Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer,
Gesamtbetrages der Einkünfte 1995**

Positive Einkünfte aus						Summe der positiven Einkünfte		Summe der negativen Einkünfte	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften					
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
285	615	394	1 079	1 008	3 239	11 519	31 175	226	- 787
567	2 302	1 609	7 617	4 118	24 812	13 784	111 170	616	- 3 093
669	3 670	2 195	13 419	5 652	46 770	15 713	207 761	750	- 5 348
632	4 908	1 887	15 678	4 334	39 032	14 419	264 491	847	- 8 234
509	4 262	1 371	13 832	3 310	29 259	13 270	312 211	954	- 9 653
392	4 502	1 215	12 822	2 951	23 958	14 751	421 849	1 109	- 12 754
799	8 871	2 170	22 913	4 619	32 713	36 831	1 333 761	3 054	- 30 500
699	8 323	2 136	19 393	3 211	22 125	45 684	2 097 981	3 999	- 34 600
586	6 482	2 419	18 782	2 353	14 792	43 698	2 427 642	3 894	- 30 807
798	10 053	3 020	25 787	2 207	15 736	41 207	2 800 400	4 796	- 42 149
1 029	13 127	3 555	34 121	1 603	12 253	40 956	3 579 617	5 646	- 57 469
2 337	51 559	4 735	80 783	1 625	20 690	32 412	4 442 602	7 227	- 125 206
784	41 561	612	27 872	249	3 354	2 132	756 656	1 095	- 47 941
335	40 704	171	16 220	77	1 004	490	347 042	255	- 19 898
125	73 567	61	16 745	38	1 261	140	444 325	78	- 15 220
10 546	274 506	27 550	327 061	37 355	291 000	327 006	19 578 683	34 546	- 443 659

Festgesetzte Einkommensteuer		Nachrichtlich: Auf die festgesetzte Einkommensteuer anzurechnende					
		Steuerabzugsbeträge vom				Körperschafts- steuer	
		Arbeitslohn		Kapitalertrag			
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
842	210	5 017	2 599	517	309	78	28
3 136	1 073	6 521	6 545	1 006	837	187	154
6 394	4 555	8 444	11 820	1 169	1 208	264	165
9 313	10 722	9 366	20 047	1 092	1 469	240	135
10 091	19 769	9 396	28 010	963	1 307	191	121
12 219	34 241	11 797	44 655	966	1 262	184	142
32 193	140 137	32 764	172 645	2 298	2 655	504	430
42 528	249 228	42 900	299 981	2 859	2 563	599	426
42 385	303 307	41 930	357 652	2 910	2 198	663	549
40 728	380 980	39 401	434 045	3 383	3 413	920	1 642
40 871	552 734	39 140	607 810	3 954	4 544	1 070	1 681
32 401	883 530	29 865	835 489	6 015	14 472	2 373	10 866
2 127	237 165	1 474	102 377	1 405	10 314	769	8 719
490	133 659	324	40 700	417	8 781	255	9 023
140	187 760	105	25137	132	17111	104	24734
275 858	3 139 071	278 444	2 989 511	29 086	72 443	8 401	58 814

3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Sonderausgaben					
	insgesamt		Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind			
			zusammen		Renten und dauernde Lasten	
	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
	1	2	3	4	5	6
1 - 5 000	11 432	8 795	11 432	1 792	3	1
5 000 - 10 000	13 769	30 470	13 769	3 144	7	12
10 000 - 15 000	15 708	56 756	15 708	4 495	9	25
15 000 - 20 000	14 415	71 311	14 415	5 122	7	20
20 000 - 25 000	13 266	78 412	13 266	5 614	12	48
25 000 - 30 000	14 751	91 404	14 751	7 076	13	47
30 000 - 40 000	36 829	238 914	36 829	22 442	51	299
40 000 - 50 000	45 683	345 994	45 683	34 253	70	364
50 000 - 60 000	43 698	372 475	43 698	39 172	75	438
60 000 - 75 000	41 207	359 209	41 207	46 807	104	579
75 000 - 100 000	40 956	385 112	40 956	64 735	126	819
100 000 - 250 000	32 412	380 180	32 412	97 642	211	2 357
250 000 - 500 000	2 132	49 169	2 132	24 161	40	657
500 000 - 1 Mio.	490	19 593	490	13 799	12	145
1 Mio. und mehr	140	15 247	140	13 652	7	865
INSGESAMT	326 888	2 503 040	326 888	383 904	747	6 674

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Noch: Sonderausgaben							
	noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind							
	Steuerberatungs-kosten		Ausbild./Weiterbild.-kosten nach § 10 Abs. 1 Nr. 7 EStG		Spenden und Beiträge nach § 10 b EStG		Sonderausgaben-pauschbetrag	
	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
	13	14	15	16	17	18	19	20
1 - 5 000	216	50	206	162	1 062	171	10 182	1 364
5 000 - 10 000	971	294	544	451	4 329	862	8 585	1 196
10 000 - 15 000	1 580	509	667	552	7 013	1 531	7 566	1 125
15 000 - 20 000	1 784	596	598	490	7 938	1 770	5 011	810
20 000 - 25 000	1 714	619	439	349	7 941	1 832	3 773	657
25 000 - 30 000	1 991	662	399	314	9 499	2 181	3 509	627
30 000 - 40 000	5 225	1 560	887	659	25 864	5 931	6 545	1 237
40 000 - 50 000	7 170	1 927	909	640	34 296	7 895	5 974	1 130
50 000 - 60 000	7 611	2 044	946	640	34 430	8 489	4 325	819
60 000 - 75 000	8 032	2 610	978	658	33 401	9 390	3 342	640
75 000 - 100 000	8 764	3 386	1 031	670	33 908	11 226	2 809	555
100 000 - 250 000	8 692	5 814	899	598	27 179	13 146	2 212	455
250 000 - 500 000	650	1 300	46	32	1 879	2 934	129	26
500 000 - 1 Mio.	193	667	12	11	440	1 076	18	4
1 Mio. und mehr	54	458	3	2	124	1 798	6	1
INSGESAMT	54 647	22 498	8 564	6 226	229 303	70 230	63 986	10 646

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

**unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der
der Einkünfte 1995**

Noch: Sonderausgaben					
noch: Sonderausgaben, die nicht Vorsorgeaufwendungen sind					
Unterhaltsleist. an gesch./dauernd getrennt lebende Ehegatten (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG)		gezahlte Kirchensteuer		Aufwendungen für hauswirtschaftliche Beschäftigungsverhältnisse	
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
7	8	9	10	11	12
-	-	640	43	-	-
.	.	2 828	314	-	-
8	33	5 224	695	3	5
.	.	7 187	1 330	.	.
20	136	7 755	1 925	.	.
27	183	9 689	3 017	7	39
83	653	27 294	11 940	11	67
197	1 694	36 418	20 349	10	58
294	2 553	36 508	23 960	12	69
290	2 828	35 294	29 725	22	188
312	4 024	36 198	43 394	50	486
375	6 216	28 143	66 458	39	387
51	1 100	1 718	16 234	6	55
16	355	399	10 049	.	.
7	185	102	8 990	.	.
1 693	20 032	235 397	238 421	167	1 407

Noch: Sonderausgaben									
Vorsorgeaufwendungen									
insgesamt		Vorsorgepauschale		unter Berücks. der Höchst- beträge abzieh. Aufwend.		nachrichtlich: tatsächlich geleistete			
						Versicherungsbeiträge		Bausparbeiträge	
Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM	Steuerpfl.	1 000 DM
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
6 477	7 003	3 281	2 598	3 196	4 405	3 383	4 499	35	30
11 096	27 326	2 166	3 463	8 930	23 863	9 191	24 312	122	235
13 820	52 261	1 430	3 386	12 390	48 875	12 607	50 573	253	405
13 387	66 189	931	2 725	12 456	63 464	12 599	67 591	379	740
12 567	72 798	811	2 774	11 756	70 023	11 891	79 878	378	840
14 121	84 328	919	3 428	13 202	80 900	13 392	103 558	490	1 046
35 759	216 472	1 455	5 599	34 304	210 873	34 547	317 617	1 795	5 284
45 272	311 741	959	5 046	44 313	306 695	44 563	502 870	2 595	7 079
43 370	333 303	1 059	6 646	42 311	326 657	42 796	568 294	2 307	6 645
41 026	312 402	7 691	59 153	33 335	253 249	40 556	613 309	2 503	8 570
40 876	320 377	25 648	200 034	15 228	120 344	40 538	719 539	3 436	12 526
32 342	282 538	21 104	164 783	11 238	117 755	32 087	733 111	2 848	11 933
2 127	25 008	716	5 574	1 411	19 434	2 108	81 645	77	730
489	5 795	144	1 116	345	4 679	484	21 948	14	190
140	1 594	37	284	103	1 311	138	5450	3	22
312 869	2 119 136	68 351	466 609	244 518	1 652 527	300 880	3 894 193	17 235	56 276

Noch: 3.2 Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen der Höhe des Gesamtbetrages

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Außergewöhnliche Belastungen			
	insgesamt		Freibeträge nach § 33 a EStG	
			insgesamt	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
	31	32	33	34
1 - 5 000	454	484	65	62
5 000 - 10 000	2 376	3 855	659	908
10 000 - 15 000	3 883	8 315	1 447	2 340
15 000 - 20 000	3 970	9 610	1 553	2 871
20 000 - 25 000	3 825	9 919	1 493	2 989
25 000 - 30 000	4 204	11 530	1 690	3 553
30 000 - 40 000	9 261	25 916	3 836	8 939
40 000 - 50 000	11 299	31 134	4 537	11 425
50 000 - 60 000	11 573	31 524	4 958	12 675
60 000 - 75 000	11 723	33 271	5 451	15 011
75 000 - 100 000	12 315	35 038	6 508	19 029
100 000 - 250 000	10 392	34 109	6 812	23 519
250 000 - 500 000	784	3 437	621	2 676
500 000 - 1 Mio.	178	737	144	577
1 Mio. und mehr	43	162	37	133
INSGESAMT	86 280	239 041	39 811	106 705

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Noch: Außergewöhnliche Belastungen			
	Pauschbetrag für Körperbehinderte		Pauschbetrag für Hinterbliebene	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
	41	42	43	44
1 - 5 000	311	367	3	2
5 000 - 10 000	1 646	2 408	9	6
10 000 - 15 000	2 693	4 689	21	15
15 000 - 20 000	2 703	4 892	29	21
20 000 - 25 000	2 612	4 881	16	12
25 000 - 30 000	2 802	5 335	6	4
30 000 - 40 000	6 229	11 595	24	18
40 000 - 50 000	7 660	13 705	11	9
50 000 - 60 000	7 685	13 344	11	8
60 000 - 75 000	7 644	12 738	12	9
75 000 - 100 000	7 578	11 749	6	4
100 000 - 250 000	5 430	8 502	4	3
250 000 - 500 000	287	554	-	-
500 000 - 1 Mio.	60	136	-	-
1 Mio. und mehr	15	29	-	-
INSGESAMT	55 355	94 924	152	111

*) Einschließlich der Fälle der sogenannten Antragsveranlagung (früher Lohnsteuer-Jahresausgleich).

**unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen^{*)}, gegliedert nach der
der Einkünfte 1995**

Noch: Außergewöhnliche Belastungen					
noch: Freibeträge nach § 33 a EStG					
für Unterhalt (§ 33 a Abs. 1 EStG)		für Ausbildung (§ 33 a Abs. 2 EStG)		für Beschäftigung von Haushaltshilfen (§ 33 a Abs. 3 EStG)	
Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
35	36	37	38	39	40
8	7	4	5	52	49
38	79	54	110	548	672
126	422	120	276	1 180	1 553
212	774	150	362	1 165	1 583
223	841	225	528	1 031	1 432
319	1 142	254	602	1 078	1 551
870	3 324	777	1 846	2 135	3 125
1 179	4 581	1 200	2 749	2 043	3 056
1 235	4 984	1 684	3 774	1 846	2 752
1 144	5 120	2 409	5 969	1 787	2 693
1 148	5 318	3 719	10 036	1 676	2 512
1 162	5 958	4 648	14 831	1 271	1 872
130	804	432	1 670	118	165
24	186	88	332	38	53
6	41	12	63	20	27
7 824	33 579	15 777	43 153	15 988	23 095

Noch: Außergewöhnliche Belastungen				Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen insgesamt	
Pauschbetrag für Pflegepersonen		anerkannte Kinderbetreuungskosten (§ 33 c EStG)			
Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
45	46	47	48	49	50
2	1	27	13	11 886	9 279
28	47	67	48	16 145	34 325
50	88	101	81	19 591	65 071
86	153	190	158	18 385	80 921
107	188	264	252	17 091	88 331
148	257	415	507	18 955	102 934
364	643	763	1 096	46 090	264 830
586	1 039	881	1 365	56 982	377 128
656	1 166	724	1 163	55 271	403 999
687	1 229	550	959	52 930	392 480
646	1 163	290	437	53 271	420 150
479	859	114	156	42 804	414 289
21	38	6	12	2 916	52 606
.	.	.	.	668	20 330
.	.	.	.	183	15409
3 864	6 877	4 395	6 248	413 168	2 742 081

3.3 Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1995

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...DM	Positive Einkünfte aus					
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
1 - 5 000	81	318	514	1 364	103	282
5 000 - 10 000	178	1 182	1 057	6 053	238	1 399
10 000 - 15 000	141	1 378	1 503	13 809	334	3 002
15 000 - 20 000	119	1 659	1 542	20 839	322	3 629
20 000 - 25 000	95	1 611	1 542	27 534	280	3 672
25 000 - 30 000	88	1 829	1 358	28 193	287	4 908
30 000 - 40 000	198	5 028	2 662	66 132	597	11 068
40 000 - 50 000	259	5 692	2 603	72 425	728	17 004
50 000 - 60 000	247	5 351	2 446	63 695	743	17 447
60 000 - 75 000	218	6 295	3 198	96 812	1 219	26 043
75 000 - 100 000	224	7 360	3 503	135 749	2 132	56 799
100 000 und mehr	133	10 490	4 705	640 223	6 014	752 658
INSGESAMT	1 981	48 198	26 633	1 172 832	12 997	897 907
Verlustfälle	143	1 289	1 468	24 544	319	11 676

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...DM	Noch: Positive Einkünfte aus					
	nichtselbständiger Arbeit				Kapitalvermögen	
	insgesamt		nicht veranlagt			
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
1 - 5 000	9 780	24 283	7 657	17 663	285	617
5 000 - 10 000	9 332	67 801	4 867	35 765	567	2 303
10 000 - 15 000	10 851	125 705	4 375	55 059	669	3 668
15 000 - 20 000	10 952	178 742	4 041	70 426	632	4 909
20 000 - 25 000	10 841	232 047	4 285	96 865	509	4 262
25 000 - 30 000	12 997	345 638	6 080	168 150	392	4 504
30 000 - 40 000	34 292	1 187 036	6 529	221 452	799	8 868
40 000 - 50 000	43 861	1 953 015	8 590	392 151	699	8 323
50 000 - 60 000	42 543	2 301 098	14 057	774 375	586	6 480
60 000 - 75 000	39 941	2 619 669	7 582	486 924	798	10 055
75 000 - 100 000	39 697	3 320 209	922	75 423	1 029	13 124
100 000 und mehr	32 805	4 211 930	34	5 333	3 581	207 389
INSGESAMT	297 892	16 567 174	69 019	2 399 574	10 546	274 503
Verlustfälle	4 372	74 042	1 055	3 429	612	12 506

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...DM	Noch: Positive Einkünfte aus				Summe der positiven Einkünfte		Negative Einkünfte
	Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften				
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	1 000 DM
1 - 5 000	394	1 077	1 008	3 242	11 519	31 174	- 787
5 000 - 10 000	1 609	7 622	4 118	24 809	13 784	111 165	- 3 093
10 000 - 15 000	2 195	13 422	5 652	46 767	15 713	207 763	- 5 348
15 000 - 20 000	1 887	15 676	4 334	39 031	14 419	264 495	- 8 234
20 000 - 25 000	1 371	13 833	3 310	29 261	13 270	312 212	- 9 653
25 000 - 30 000	1 215	12 818	2 951	23 958	14 751	421 847	- 12 754
30 000 - 40 000	2 170	22 916	4 619	32 711	36 831	1 333 765	- 30 500
40 000 - 50 000	2 136	19 390	3 211	22 127	45 684	2 097 981	- 34 600
50 000 - 60 000	2 419	18 783	2 353	14 792	43 698	2 427 641	- 30 807
60 000 - 75 000	3 020	25 788	2 207	15 742	41 207	2 800 400	- 42 149
75 000 - 100 000	3 555	34 120	1 603	12 255	40 956	3 579 619	- 57 469
100 000 und mehr	5 579	141 619	1 989	26 310	35 174	5 990 618	- 208 265
INSGESAMT	27 550	327 062	37 355	290 997	327 006	19 578 684	- 443 659
Verlustfälle	1 539	12 583	3 245	18 226	8 670	154 867	- 220 902

Gesamtbetrag der Einkünfte von...bis unter...DM	Gesamtbetrag der Einkünfte ¹⁾		Einkommen ¹⁾	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommen-/Jahreslohnsteuer	Bruttolohn	
	Steuerpflichtige	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM
1 - 5 000	11 519	29 809	20 442	14 989	212	9 918	51 909
5 000 - 10 000	13 784	104 451	69 575	59 738	1 072	9 718	99 720
10 000 - 15 000	15 713	196 865	130 740	118 123	4 552	11 223	168 492
15 000 - 20 000	14 419	250 834	168 036	151 530	10 720	11 125	222 201
20 000 - 25 000	13 270	298 270	206 765	187 324	19 770	10 921	278 302
25 000 - 30 000	14 751	405 750	297 739	273 915	34 236	13 044	403 922
30 000 - 40 000	36 831	1 298 273	1 012 919	948 709	140 137	34 356	1 340 418
40 000 - 50 000	45 684	2 059 455	1 632 011	1 520 996	249 227	43 899	2 137 742
50 000 - 60 000	43 698	2 394 008	1 911 030	1 766 435	303 307	42 569	2 481 865
60 000 - 75 000	41 207	2 754 912	2 252 290	2 099 970	380 980	39 965	2 817 346
75 000 - 100 000	40 956	3 518 522	2 957 064	2 803 224	552 734	39 711	3 553 249
100 000 und mehr	35 174	5 775 487	5 105 696	4 968 446	1 442 115	32 843	4 448 010
INSGESAMT	327 006	19 086 645	15 764 311	14 913 398	3 139 074	299 292	18 003 184
Verlustfälle	18 693	- 68 160	- 185 314	- 203 661	36	13 331	101 072

1) Bei der Lohnsteuer ist das zu versteuernde Einkommen berücksichtigt.

4 Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte 1995

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Kapitalgesellschaften				Übrige Körperschaften				Insgesamt ¹⁾			
	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld
	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		
1 - 12 000	1 047	5 277	3 080	1 341	110	512	380	10	1 157	5 789	3 460	1 351
12 000 - 25 000	488	8 581	5 211	2 084	25	431	274	66	513	9 012	5 485	2 150
25 000 - 50 000	461	16 327	10 124	4 053	6	205	127	41	467	16 532	10 251	4 094
50 000 - 100 000	355	.	.	.	3	.	.	.	358	25 084	16 207	6 079
100 000 - 200 000	253	35 632	27 328	10 614	3	470	340	139	256	36 102	27 668	10 753
200 000 - 500 000	174	53 754	44 830	16 379	4	1 659	1 403	527	178	55 413	46 233	16 906
500 000 - 1 Mio.	73	.	.	.	2	.	.	.	75	53 962	42 495	15 931
1 Mio. - 2 Mio.	41	56 001	46 149	17 000	7	10 632	10 632	4 536	48	66 633	56 781	21 536
2 Mio. - 5 Mio.	25	80 642	64 704	24 240	5	14 575	14 575	6 017	30	95 217	79 279	30 257
5 Mio. und mehr	20	431 249	386 347	148 307	3	72 040	72 040	30 195	23	503 289	458 387	178 502
INSGESAMT	2 937	687 463	587 773	224 018	168	100 524	99 771	41 531	3 105	867 033	746 246	287 559

1) Ohne Organschaften.

5.1 Gewerbesteuerpflichtige^{*)}, deren Gewerbeertrag, Gewerbekapital und einheitlicher Steuermessbetrag 1995 nach Rechtsformen

Art des Nachweises	Einheit	Insgesamt	Einzelgewerbetreibende	Personengesellschaften u. ä.	Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften ¹⁾	Übrige juristische Personen
--------------------	---------	-----------	------------------------	------------------------------	---	-----------------------------

Gewerbesteuerpflichtige mit positiven Gewerbeertrag

Steuerpflichtige insgesamt	Anzahl	9 476	5 339	736	3 280	121
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 DM	1 833 934	486 021	388 602	786 046	173 265
Abgerundetes Gewerbekapital	1 000 DM	5 557 226	82 461	922 839	3 457 014	1 094 912
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 DM	81 559	6 113	18 617	46 021	10 808

Gewerbesteuerpflichtige mit positiven Gewerbekapital

Steuerpflichtige insgesamt	Anzahl	9 459	5 013	702	3 619	125
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 DM	1 199 245	434 451	285 088	307 293	172 413
Abgerundetes Gewerbekapital	1 000 DM	7 048 273	207 843	1 401 199	4 340 337	1 098 894
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 DM	79 446	5 443	17 479	45 715	10 809

*) Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

5.2 Gewerbesteuerpflichtige^{*)}, deren Gewerbeertrag, Steuermessbetrag 1995 nach

Art des Nachweises	Einheit	Ins- gesamt	Land- und Forst- wirtschaft Fischerei u. Fischzucht	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel ¹⁾
--------------------	---------	----------------	---	---	--------------------------------	--	-----------------	----------------------

Gewerbesteuerpflichtige mit

Steuerpflichtige	Anzahl	9 476	61	25	1 375	36	1 323	3 212
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 DM	1 833 935	4 480	18 144	460 270	78 372	120 051	472 055
Abgerundetes Gewerbekapital	1 000 DM	5 557 226	5 210	9 232	1 412 949	1 146 824	166 208	729 573
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 DM	81 560	75	879	23 115	6 197	3 870	17 431

Gewerbesteuerpflichtige mit

Steuerpflichtige	Anzahl	9 459	63	24	1 389	40	1 323	3 218
Abgerundeter Gewerbeertrag	1 000 DM	1 199 247	3 069	- 218 493	351 769	72 093	96 959	355 517
Abgerundetes Gewerbekapital	1 000 DM	7 048 273	7 322	96 887	1 644 869	1 362 568	217 726	968 387
Einheitlicher Steuermessbetrag	1 000 DM	79 448	75	1 019	22 707	6 518	3 566	16 029

^{*)} Steuerpflichtige mit Gewerbesteuermessbetrag größer oder gleich Null. 1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern, Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen.

**Gewerbekapital und einheitlicher
Wirtschaftsabschnitten**

Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- übermitt- lung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grund- stücks- und Wohnungs- wesen ²⁾	Erziehung und Unterricht	Gesund- heits-, Veterinär- und Sozial- wesen	Öffentliche Verwaltung, Dienstleis- tungen ³⁾	Einheit	Art des Nachweises
------------------	---	--	--	--------------------------------	--	---	---------	--------------------

positivem Gewerbeertrag

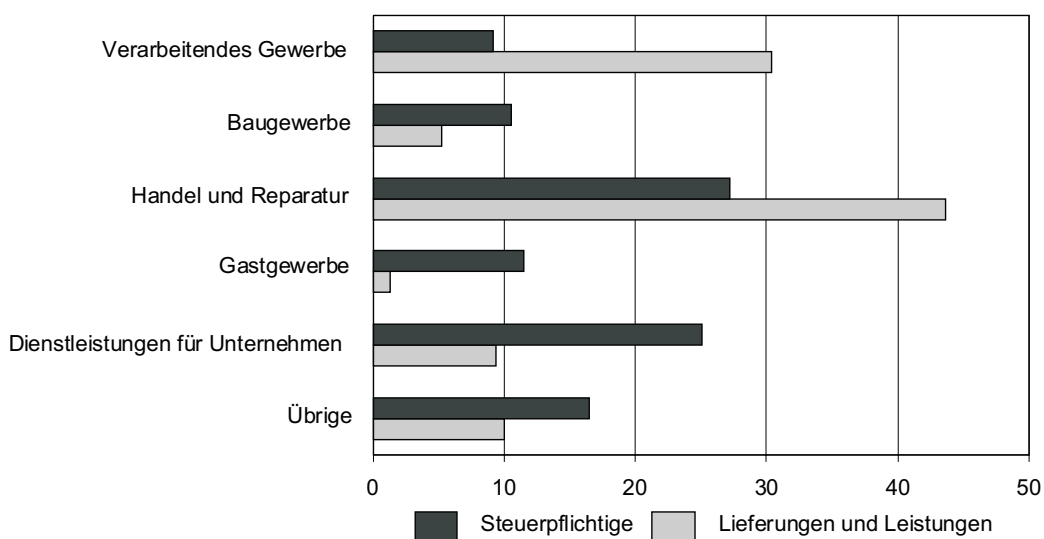
648	477	528	1 386	15	17	373	Anzahl	Steuerpflichtige
40 737	49 895	331 661	209 455	756	5 617	42 442	1 000 DM	abgerundeter Gewerbeertrag
441	117 925	1 522 378	411 766	2 471	-	32 249	1 000 DM	abgerundetes Gewerbekapital
362	1 646	18 130	8 365	16	222	1 252	1 000 DM	einheitlicher Steuermessbetrag

positivem Gewerbekapital

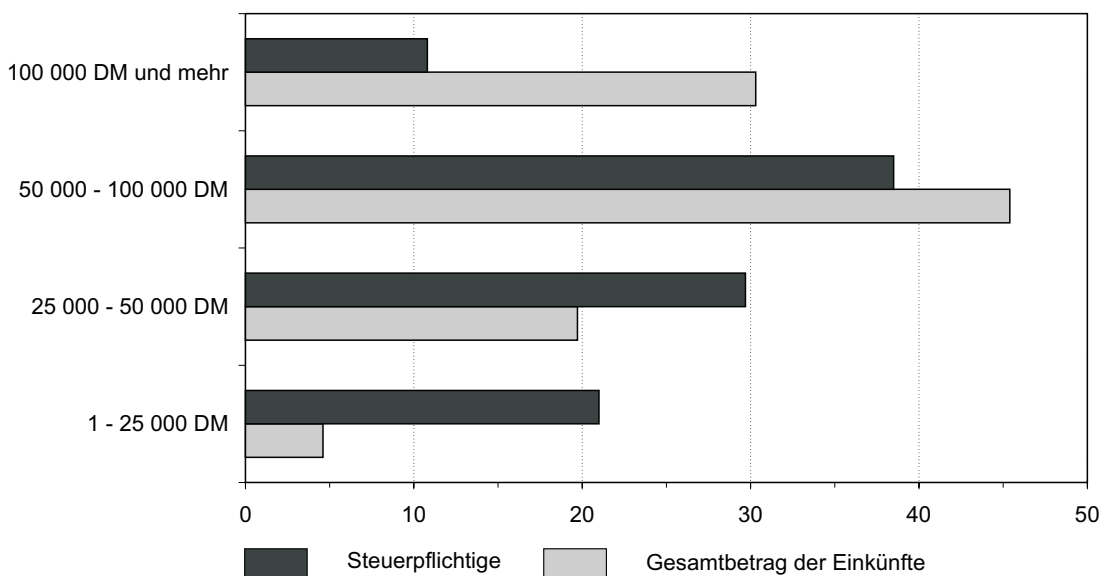
625	480	526	1 369	16	20	366	Anzahl	Steuerpflichtige
34 169	37 339	329 804	98 466	537	2 076	35 942	1 000 DM	abgerundeter Gewerbeertrag
13 699	167 731	1 561 315	945 869	2 833	3 050	56 017	1 000 DM	abgerundetes Gewerbekapital
328	1 589	18 144	8 010	17	228	1 218	1 000 DM	einheitlicher Steuermessbetrag

2) Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. 3) Einschließlich Verteidigung, Sozialversiche-

Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen im Saarland 2002
nach Wirtschaftszweigen
- Anteile in % -



Lohn- und Einkommensteuerpflichtige im Saarland 1995 nach dem
Gesamtbetrag der Einkünfte
- Angaben in % -



PREISE

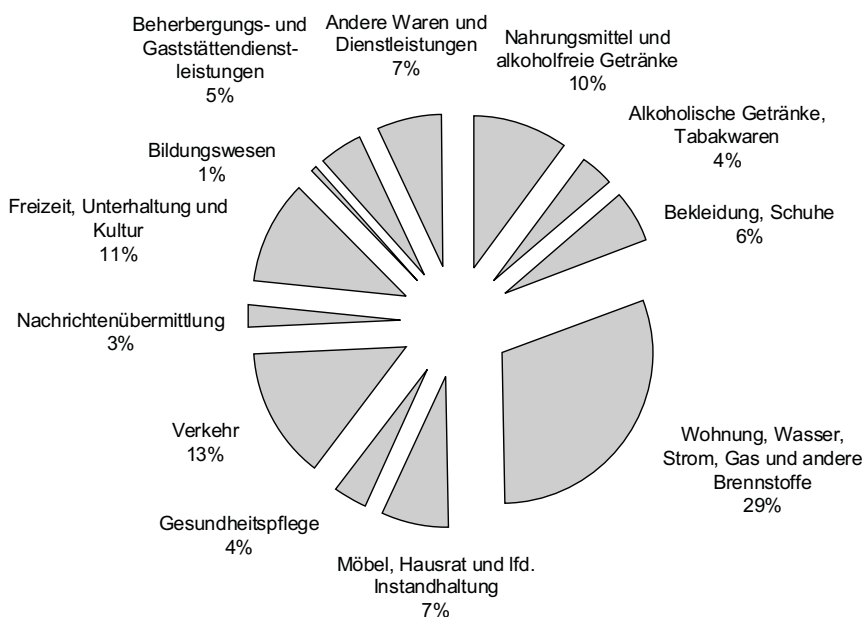
Vorbemerkungen

Preise entstehen überall da, wo Waren oder Leistungen gegen Geld umgesetzt werden. Der Preis ist der wichtigste Regulator von Angebot und Nachfrage. Deshalb muss ihm eine gebührende Bedeutung beigemessen werden. Diese Erkenntnis mag dazu geführt haben, eine Vielzahl von preisstatistischen Daten zu sammeln. Allerdings kann aus der Fülle der auf den Märkten zustandekommenden Preise nur eine kleine Auswahl statistisch erfasst werden. Deshalb ist es besonders wichtig, die richtige Auswahl zu treffen, die jeweils von der gestellten Zielsetzung bestimmt wird. Dabei steht der Gesichtspunkt des zeitlichen Vergleichs im Vordergrund. Absolute Niveauvergleiche sind bis auf wenige Ausnahmen aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Um die echten Preisbewegungen zum Ausdruck zu bringen, werden Messzahlen berechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle aus erhebungstechnischen Gründen bedingten unechten Preisbewegungen (z. B. Änderungen in der Ausführung, Qualität, Berichtsgrundlage und dgl.) ausgeschaltet werden.

Nur selten werden die statistisch erfassten Preise als Einzelpreise verwertet. Um sie besser übersehen und beurteilen zu können, werden sie zu Indizes zusammengefasst. Diese geben dann gleich Aufschluss über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Leistungen bzw. eines bestimmten Bereichs.

Die Darstellung der Preisentwicklung in Form von Preisindizes ist stets an bestimmte Bezugsgrößen (u. a. Umsätze, Ausgaben privater Haushalte) gebunden. Nur solange diese für den betreffenden Tatbestand repräsentativ sind, können die Preisindizes ihre Aufgaben erfüllen. Das ist jedoch in der schnell wachsenden und sich verändernden Wirtschaft in längeren Zeitabschnitten nicht der Fall. Deshalb müssen Güterauswahl und Wägungsanteile von Zeit zu Zeit der tatsächlichen Entwicklung angepasst werden.

Verbraucherpreisindex - Wägungsschema 2000



A. Verbraucherpreise

Dieser im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stehende Index stellt die Preisentwicklung der für die Lebenshaltung privater Haushalte wichtigen Waren und Leistungen dar. Einwirkungen auf die Haushaltsausgaben, die durch andere Umstände als Preisänderungen bedingt sind, wie z. B. Änderungen in der Art, Menge und Qualität der gekauften Güter, bleiben unberücksichtigt. Grundlage der Berechnung sind einmal die Ergebnisse der monatlichen Verbraucherpreiserhebungen und zum anderen auf das Basisjahr abgestellte durchschnittliche Verbrauchsstrukturen, die aus den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe und der laufenden Wirtschaftsrechnungen abgeleitet worden sind.

In neun saarländischen Gemeinden verschiedener Größe werden monatlich Verbraucherpreise für Waren und Leistungen des täglichen Bedarfs bei einem gleichbleibenden Kreis von Berichtsstellen (Einzelhandelsgeschäfte, Handwerksbetriebe, Dienstleistungsbetriebe, Versorgungsbetriebe u. a.) ermittelt, wobei Preise für Textilien und Hausrat nur in vier, Waren mit annähernd gleicher Preisentwicklung nur in einer Berichtsgemeinde (Saarbrücken) erhoben werden. Die Berichtsstellen sind so ausgewählt, dass für jede Gemeinde die Erfassung einer mittleren Preislage gesichert ist. Die ermittelten Preise betreffen die ortsübliche Qualität und Sorte unter durchschnittlichen Kaufbedingungen (keine Rabatte und keine Zuschläge für Ratenzahlungen). Die hier veröffentlichten Messzahlen für Verbraucherpreise sind von allen aus erhebungstechnischen Gründen (Sorten-, Qualitäts- und Berichtsstellenwechsel u. ä.) bedingten unechten Preisbewegungen bereinigt und beziehen sich auf Landesdurchschnittspreise, die als ungewogene arithmetische Mittelwerte aus den ebenfalls als einfaches arithmetisches Mittel ermittelten Gemeindedurchschnittspreisen errechnet worden sind.

1 Verbraucherpreisindex^{*)} für das Saarland (Mehrjährige Übersicht der Monatsergebnisse)

Gliederung nach Hauptgruppen 2000 = 100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- berg.- und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leistun- gen
						Wohn- ungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
Wägungsanteile (%)															
	1000	103,35	36,73	55,09	302,66	212,17	47,02	68,54	35,46	138,65	25,21	110,85	6,66	46,57	70,23
2000 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001 D	101,5	104,4	102,0	100,4	101,4	100,5	106,3	101,2	100,6	102,1	91,5	100,6	100,0	100,9	96,6
2002 D	102,9	104,5	107,0	102,0	101,6	100,6	107,0	102,6	101,9	104,2	95,7	101,9	100,7	103,5	107,4
2003 D	103,9	103,8	112,7	102,5	102,6	100,7	111,4	102,3	102,8	106,0	96,4	102,1	102,9	105,1	108,8
2000															
Jan	99,5	99,8	99,9	99,9	99,1	100,0	94,7	99,9	99,5	97,9	111,3	99,8	100,0	99,0	99,1
Feb	99,7	100,1	99,9	99,9	99,3	100,0	95,8	99,9	99,6	98,1	106,8	100,2	100,0	99,7	99,3
Mär	99,6	99,8	99,9	100,0	99,4	100,0	96,3	99,9	99,6	99,1	104,2	99,5	99,5	99,1	99,3
Apr	99,7	100,4	99,9	100,0	99,4	100,0	96,2	99,9	99,7	99,0	103,0	99,7	100,0	99,4	99,6
Mai	99,5	100,6	99,9	100,0	99,6	100,0	97,4	99,7	99,8	98,7	100,6	98,6	100,0	98,1	99,8
Jun	99,8	100,5	99,7	100,0	99,6	100,0	97,5	99,9	99,8	100,5	98,4	99,6	100,0	99,1	99,8
Jul	100,3	99,9	99,5	100,0	99,9	100,0	99,4	100,0	100,1	101,0	97,7	101,5	100,0	101,5	100,0
Aug	100,1	99,6	99,9	100,0	100,1	100,0	100,7	99,7	100,1	100,5	96,0	100,5	100,0	102,0	100,1
Sep	100,3	99,0	99,9	100,0	101,0	100,0	106,7	100,0	100,2	101,7	95,7	99,6	100,0	98,8	100,3
Okt	100,2	99,2	99,8	100,0	100,9	100,0	105,6	100,0	100,3	101,7	95,4	98,6	100,0	99,0	100,8
Nov	100,3	100,1	100,8	100,1	100,9	100,0	105,9	100,5	100,7	101,3	95,4	98,4	100,0	98,6	100,8
Dez	101,0	101,1	100,5	100,0	100,6	100,0	103,9	100,5	100,7	100,5	95,4	104,1	100,0	103,4	101,0
2001															
Jan	100,7	103,0	100,9	100,3	101,1	100,4	105,2	100,6	100,4	101,0	92,9	99,1	100,0	99,7	101,9
Feb	101,1	102,3	101,6	100,3	101,2	100,4	105,5	101,2	100,4	102,3	92,8	100,3	100,0	100,2	102,0
Mär	101,0	103,0	101,5	100,3	101,3	100,4	105,7	101,3	100,5	102,2	91,3	99,7	100,0	99,7	102,1
Apr	101,5	104,6	101,5	100,3	101,4	100,4	106,7	101,2	100,5	103,0	91,2	99,7	100,0	99,6	104,5
Mai	101,7	106,5	101,6	100,3	101,5	100,4	107,1	100,9	100,5	103,4	91,1	99,2	100,0	99,6	104,5
Jun	101,7	106,0	102,0	100,3	101,6	100,4	108,0	101,0	100,5	102,5	91,0	99,9	100,0	100,8	104,4
Jul	102,0	105,3	102,0	100,3	101,5	100,5	107,1	101,0	100,7	102,3	91,3	102,0	100,0	103,2	104,5
Aug	101,9	104,7	102,4	100,3	101,6	100,5	107,5	101,0	100,7	102,6	91,3	101,5	100,0	102,9	104,7
Sep	101,9	104,4	102,9	100,3	101,9	100,5	109,6	101,3	100,8	102,7	91,3	100,9	100,0	99,8	105,0
Okt	101,4	104,3	102,3	100,6	101,4	100,5	106,2	101,2	100,9	101,4	91,5	99,7	100,0	100,2	14,9
Nov	101,2	103,8	102,9	100,9	101,1	100,5	104,2	101,6	100,9	100,9	91,4	99,5	100,0	100,0	104,9
Dez	102,3	104,7	102,9	100,9	100,9	100,5	103,3	101,7	100,8	101,4	91,4	105,6	100,0	104,8	105,2

Kapitel XIX Preise - A. Verbraucherpreise

Noch: 1 Verbraucherpreisindex^{*)} für das Saarland

(Mehrjährige Übersicht der Monatsergebnisse)

Gliederung nach Hauptgruppen

2000 = 100

Jahr - Monat	Gesamt- index	Hauptgruppe													
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Ge- tränke	Alko- holi- sche Ge- tränke, Tabak- waren	Beklei- dung, Schuhe	Wohn- ung, Wasser, Strom, Gas u. and. Brenn- stoffe	Gruppe		Möbel, Haus- rat und lfd. In- stand- haltung	Ge- sund- heits- pflege	Ver- kehr	Nach- rich- ten- über- mitt- lung	Freizeit, Unter- haltung und Kultur	Bil- dungs- wesen	Beher- berg.- und Gast- stätten- dienst- leistun- gen	andere Waren und Dienst- leis- tungen
						Wohn- ungs- mieten (ohne Neben- kosten)	Haus- halts- energie								
2002															
Jan	102,4	108,0	107,0	101,1	101,5	100,5	106,7	101,7	100,4	102,1	94,0	100,2	100,0	101,0	107,1
Feb	102,7	106,8	106,6	101,2	101,5	100,5	106,5	101,9	101,5	102,7	95,7	101,8	100,6	101,5	107,1
Mär	103,0	106,5	107,0	101,3	101,7	100,5	107,7	102,5	102,1	104,3	95,5	101,6	100,6	100,9	107,1
Apr	102,8	106,3	106,9	101,7	101,6	100,6	107,6	102,5	102,1	104,9	95,6	100,2	100,6	100,1	107,3
Mai	102,9	105,9	106,9	101,9	101,6	100,6	107,5	102,4	102,1	104,5	96,1	101,5	100,6	101,2	107,3
Jun	102,9	104,5	106,9	101,9	101,5	100,6	106,9	102,5	102,1	104,4	96,2	101,2	100,6	104,7	107,4
Jul	103,3	104,0	106,9	101,9	101,6	100,7	106,8	102,5	102,1	104,6	96,4	103,5	100,6	107,1	107,8
Aug	103,1	102,7	107,0	102,2	101,6	100,7	106,9	102,7	102,2	104,8	95,9	102,8	100,6	106,6	107,7
Sep	103,0	102,9	107,1	102,6	101,7	100,7	107,6	102,8	102,1	105,2	95,9	102,0	100,6	103,6	107,6
Okt	102,9	102,5	107,1	102,6	101,7	100,7	107,5	103,0	101,8	105,1	95,9	101,2	100,6	103,7	107,5
Nov	102,4	101,9	107,1	102,8	101,4	100,7	105,7	103,1	102,0	103,6	95,7	100,4	100,6	103,6	107,5
Dez	103,6	102,4	107,4	102,9	101,6	100,7	106,9	103,2	102,0	104,2	95,8	106,6	102,9	108,3	107,4
2003															
Jan	103,7	104,2	111,9	102,6	102,5	100,7	111,3	103,1	102,8	105,9	95,5	101,1	102,9	103,8	108,1
Feb	104,2	104,2	112,6	103,4	102,7	100,7	112,6	103,1	102,8	107,1	95,9	102,5	102,9	104,2	108,1
Mrz	104,1	104,3	112,5	104,0	102,6	100,7	111,9	103,1	102,9	106,9	95,9	102,4	102,9	103,6	108,3
Apr	103,8	104,4	112,0	103,6	102,4	100,7	110,2	102,3	102,8	105,8	96,2	102,2	102,9	103,8	108,2
Mai	103,5	104,2	112,5	102,8	102,3	100,7	109,4	102,4	102,8	105,4	96,2	100,7	102,9	103,6	108,4
Jun	103,7	104,3	112,9	101,7	102,2	100,7	109,1	102,4	102,8	105,7	96,2	101,7	102,9	104,7	108,4
Jul	104,0	103,4	113,1	100,9	102,6	100,7	111,2	102,3	102,8	106,0	96,1	103,2	102,9	107,1	109,0
Aug	104,1	103,4	113,1	101,1	102,7	100,7	111,7	102,3	102,8	106,5	96,0	103,3	102,9	107,6	109,0
Sep	103,9	103,6	112,6	102,6	102,7	100,7	111,8	101,7	102,8	105,8	97,4	102,0	102,9	104,6	109,4
Okt	103,7	103,5	112,6	102,4	102,7	100,7	112,2	101,8	102,8	105,8	97,4	100,7	102,9	104,6	109,6
Nov	103,6	103,1	113,1	102,6	102,8	100,7	112,4	101,7	102,6	105,6	97,0	99,9	102,9	104,3	109,6
Dez	104,5	103,4	113,2	101,9	102,8	100,7	112,4	101,8	102,7	105,9	96,5	105,8	102,9	109,0	109,4
2004															
Jan	104,5	104,1	112,7	101,7	103,6	100,8	116,1	101,7	114,4	106,6	96,4	99,9	103,8	104,6	110,0
Feb	104,7	103,6	113,2	102,0	103,5	100,8	115,5	101,6	115,7	106,5	96,2	101,8	103,8	105,4	110,1
Mrz	105,1	103,8	121,1	103,0	103,7	100,8	116,8	101,6	115,7	107,0	96,3	101,4	103,8	104,8	110,1
Apr	105,4	103,7	121,1	103,0	103,9	101,1	116,7	101,6	118,3	108,1	95,9	101,5	103,8	105,0	110,2

*) Frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

2 Verbraucherpreisindex^{*)} für Deutschland

(Langfristige Übersicht)

2000 = 100

Jahr	Verbraucherpreisindex		Jahr	Verbraucherpreisindex	
	2000 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent		2000 = 100	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
1991	81,9	-	1998	98,0	0,9
1992	86,1	5,1	1999	98,6	0,6
1993	89,9	4,4	2000	100	1,4
1994	92,3	2,7	2001	102,0	2,0
1995	93,9	1,7	2002	103,4	1,4
1996	95,3	1,5	2003	104,5	1,1
1997	97,1	1,9			

*) Frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte.

B. Bau- und Baulandpreise, Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Preisindizes für Bauwerke: Grundlage für die Berechnung sind die bei den saarländischen Berichtsstellen (Baufirmen) im vierteljährlichen Turnus (Februar, Mai, August, November) erhobenen Preise für ausgewählte Bauleistungen, die um die Mitte des betreffenden Erhebungsmonats zwischen Bauherrn und Baufirmen vereinbart worden sind. Es handelt sich hierbei um tatsächlich erzielte Marktpreise für Regelleistungen, wie sie jeweils von den befragten Berichtsfirmen ausgeführt werden. Aus diesen vierteljährlichen absoluten Preisangaben werden zunächst je Betrieb und Bauleistung Einzelmesszahlen errechnet, bei denen durch besondere Verfahren alle nicht auf echten Preisbewegungen beruhenden Änderungen (z. B. Umfang der Leistung) ausgeschaltet werden. Aus den Einzelmesszahlen werden dann ungewogene arithmetische Landesmesszahlen für jede Leistung ermittelt. Sie bilden die Preisgrundlage für die Berechnung der saarländischen Baupreisindizes. Die Berechnungen wurden an die geänderte Marktbedeutung bestimmter Bauleistungen angepasst und die Preisindizes auf das entsprechende Basisjahr (1995 = 100) umgestellt.

Baulandpreise (Kaufwerte von Bauland): Die erfassten Baulandpreise beziehen sich auf die Kauffälle unbebauter Grundstücke mit einer Mindestgröße von 100 m², die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Erfasst werden über die Gutachterausschüsse Kaufpreis (ohne Grunderwerbsnebenkosten), Fläche, Lage und Art des Grundstücks, Art des Baugebietes sowie die Person (natürliche oder juristische) des Veräußerers bzw. Erwerbers und deren evtl. Verwandtschaftsverhältnis. Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs der Baulandpreise ist zu beachten, dass hier - im Gegensatz zu allen anderen Preisstatistiken - die Vorbedingungen für einen reinen Preisvergleich nicht gegeben sind, da Bauland als bodengebundenes Wirtschaftsgut nicht in gleicher Qualität beliebig zur Verfügung steht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke: Erfasst werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfasst diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im Wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).

1 Preisindex^{*)} für Bauwerke 2001 bis 2003
2000 = 100

Bauarbeit	2001	2002	2003
Neubau - Bauleistungen am Bauwerk			
Wohngebäude	101,0	101,8	102,4
Rohbauarbeiten	100,7	101,3	101,7
Erdarbeiten	99,7	99,8	101,1
Entwässerungskanalarbeiten	101,3	100,8	102,8
Mauerarbeiten	101,1	101,9	103,2
Beton- und Stahlbetonarbeiten	100,5	101,2	100,8
Zimmer- und Holzbauarbeiten	99,7	99,8	100,0
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	101,5	100,9	99,8
Klempnerarbeiten	101,3	103,4	103,4
Ausbauarbeiten	101,2	102,3	103,1
Naturwerksteinarbeiten	99,1	98,8	99,8
Putz- und Stuckarbeiten	100,2	96,4	94,0
Trockenbauarbeiten	101,1	102,6	104,9
Fassadenarbeiten	104,4	108,3	111,1
Fliesen- und Plattenarbeiten	101,0	101,9	101,7
Estricharbeiten	100,4	102,8	105,4
Tischlerarbeiten	101,4	103,6	106,3
Metallbauarbeiten	102,4	104,2	105,2
Maler- und Lackierarbeiten	100,5	102,6	102,6
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	101,4	103,9	104,7
Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationen in Gebäuden	101,7	104,5	105,7
Nieder- und Mittelspannungsanlagen	101,9	102,9	103,6
Ein-, Zweifamiliengebäude	101,0	101,8	102,5
Mehrfamiliengebäude	101,0	101,7	102,3
Gemischtgenutzte Gebäude	101,0	101,8	102,4
Nichtwohngebäude			
Bürogebäude	101,5	102,7	103,7
Gewerbliche Betriebsgebäude	101,5	102,8	103,7
Sonstige Bauwerke			
Straßenbau	101,2	101,9	102,8
Ortskanäle	100,9	100,9	102,1
Instandhaltung von Wohngebäuden			
Mehrfamiliengebäude - Instandhaltung ohne Schönheitsreparatur	101,3	102,7	103,3
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	100,9	100,7	102,6

*) Einschließlich Umsatzsteuer.

2 Preisindex für Wohngebäude (Neubau in konventioneller Bauart) in Deutschland

2000 = 100

Jahr	Insgesamt	Rohbau	Ausbau	Ein-/Zweifamilien- gebäude	Mehrfamilien- gebäude	Gemischt- genutzte Gebäude
2000 D	100	100	100	100	100	100
2001 D	99,9	98,9	100,9	99,9	99,9	100,0
2002 D	99,9	98,2	101,4	99,9	99,8	99,9
2003 D	99,9	97,7	102,0	100,0	99,8	99,9

3 Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (einschließlich Umsatzsteuer) in Deutschland^{*)}

Jahr	1913 = 1 Mark		1914 = 1 Mark	
	DM	EUR	DM	EUR
2000 D	21,545	11,016	20,174	10,315
2001 D	21,529	11,007	20,159	10,307
2002 D	21,518	11,002	20,149	10,302
2003 D	21,529	11,008	20,159	10,307

^{*)} Diese Tabelle erlaubt die Ermittlung von aktuellen Wiederherstellungswerten für Wohngebäude in DM bzw. Euro aus 1913 bzw. 1914 entstandenen Herstellungskosten in Mark bzw. umgekehrt die Ermittlung von vergleichbaren Herstellungswerten in Mark für das Jahr 1913 bzw. 1914 aus aktuellen Herstellungskosten in DM bzw. Euro.

4 Veräußerungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland 1983 bis 2002

Jahr	Bauland insgesamt			Davon								
				baureifes Land			Rohbauland			sonstiges Bauland ¹⁾		
	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kauf- summe in 1 000 EUR	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²	Verkaufs- fälle	Fläche in 1 000 m ²	Preis EUR/m ²
1983	1 254	1 406,3	43 411	1 139	941,8	39,57	35	54,9	21,77	80	409,6	12,09
1984	919	927,1	28 468	818	668,2	37,45	52	108,0	10,04	49	150,9	15,64
1985	966	830,3	24 940	881	658,0	34,80	49	67,5	9,18	36	104,8	13,57
1986	991	913,9	27 093	891	675,0	33,76	48	68,1	9,07	52	170,8	21,60
1987	903	1 395,4	36 099	814	660,8	36,53	35	64,4	12,04	54	670,2	16,69
1988	903	908,4	26 871	816	662,4	35,21	43	65,9	12,55	44	180,0	15,11
1989	1 100	1 003,5	36 376	1 050	875,5	38,85	19	29,6	7,41	31	98,4	21,79
1990	1 069	954,1	34 873	1 024	796,8	40,62	15	28,3	13,82	30	129,0	16,42
1991	1 146	1 258,8	47 302	1 046	832,4	44,97	59	74,4	24,64	41	352,0	22,83
1992	1 386	1 275,7	57 411	1 300	1 081,3	49,02	48	45,2	30,25	38	149,2	20,37
1993	1 044	948,5	45 608	1 006	815,2	51,58	22	19,9	25,76	16	113,4	26,89
1994 ²⁾
1995	933	930,7	51 113	877	744,0	59,52	18	18,3	40,86	38	168,4	36,11
1996	805	695,5	33 478	782	626,3	50,05	9	22,3	30,41	14	46,9	31,09
1997	809	856,6	34 440	771	619,1	50,32	13	33,7	14,55	25	203,9	13,73
1998	996	1 132,2	57 205	876	767,7	59,78	51	135,4	24,73	69	229,1	34,77
1999 ³⁾	2 861	3 909,3	143 856	2 312	2 187,0	52,09	339	574,5	16,85	210	1 147,8	17,64
2000	2 037	2 448,5	115 488	1 575	1 426,3	57,35	305	399,8	17,50	157	622,5	42,88
2001	1 928	2 895,1	94 729	1 434	1 272,9	53,18	315	1 010,7	10,43	179	611,5	26,97
2002	1 823	2 375,3	95 295	1 356	1 267,6	59,48	331	713,6	17,22	136	394,2	19,33

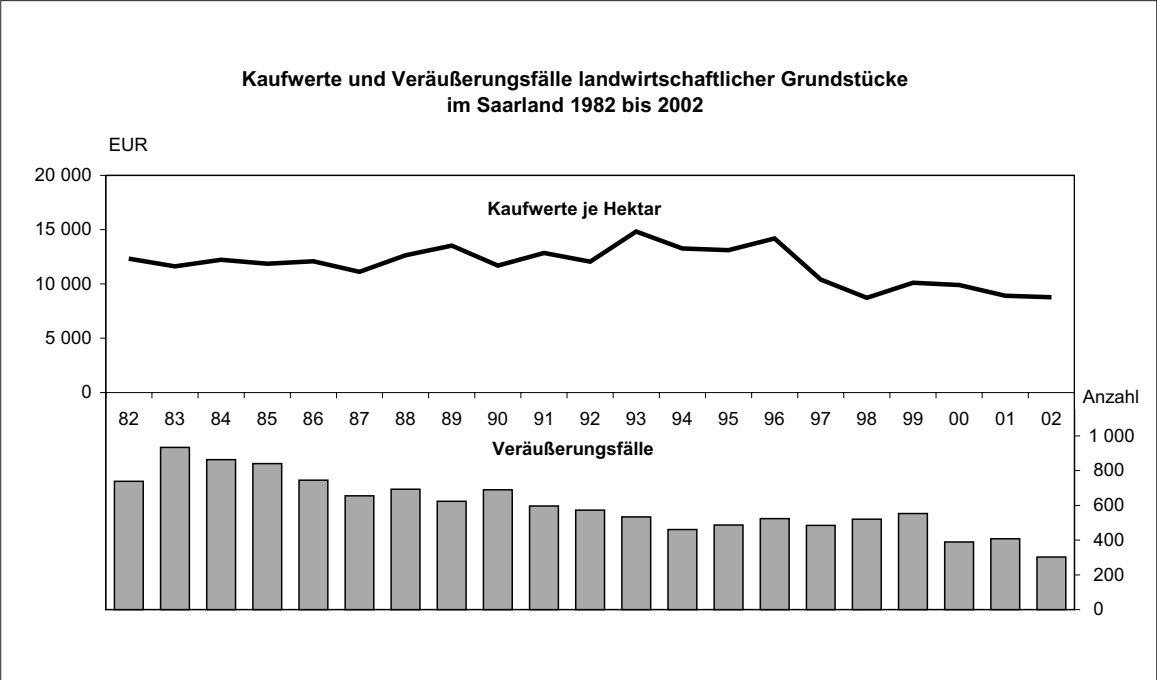
1) Industrieland; Land für Verkehrszwecke, Freifläche. 2) 1994 kein Nachweis wegen Untererfassung. 3) Übergang auf die Meldungen der Gutachterausschüsse.

5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1981 bis 2002
(Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr Größenklasse	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	EUR	
1981	631	259,14	2 259 030	8 718
1982	735	305,55	3 066 992	10 038
1983	933	350,04	3 818 240	10 908
1984	861	302,65	3 277 250	10 829
1985	840	318,13	3 697 889	11 624
1986	745	329,63	3 982 728	12 082
1987	653	258,16	3 059 298	11 850
1988	693	248,90	3 147 718	12 646
1989	624	242,90	3 286 382	13 530
1990	690	240,32	2 807 188	11 681
1991	596	237,73	3 055 210	12 851
1992	573	240,97	2 904 686	12 054
1993	534	177,93	2 637 343	14 822
1994	461	186,61	2 474 267	13 259
1995	487	186,17	2 441 212	13 113
1996	524	222,39	3 153 486	14 180
1997	485	209,13	2 177 573	10 412
1998	521	362,95	3 165 303	8 721
1999	551	257,39	2 590 018	10 062
2000	389	158,15	1 566 380	9 905
2001	408	151,52	1 349 583	8 907
2002	303	135,75	1 191 644	8 779

2002 nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

0,1 - 0,25 ha	156	25,87	269 297	10 411
0,25 - 1 ha	117	53,81	459 199	8 533
1 - 2 ha	22	33,56	234 557	6 989
2 - 5 ha	8	22,51	228 591	10 157
5 und mehr ha	-	-	-	-



LÖHNE UND GEHÄLTER

A. Tatsächliche Arbeitsverdienste

Vorbemerkungen

Die Nachweisungen über die tatsächlichen Arbeitsverdienste beruhen auf verschiedenen lohnstatistischen Erhebungen, die alle auf repräsentativer Grundlage durchgeführt werden. Angaben über die Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten liefern die laufenden Verdiensterhebungen in Industrie und Handel. Die in mehrjährigem Abstand stattfindende Gehalts- und Lohnstrukturerhebung erlaubt differenzierte Einblicke in die Struktur der Arbeitnehmerverdienste während die Arbeitskostenerhebung Daten über Höhe und Struktur der Kosten, die für die Unternehmen mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern verbunden sind, zur Verfügung stellt.

Die im Rahmen der laufenden vierteljährlichen Verdiensterhebung von ausgewählten Betrieben im Summenverfahren gemachten Angaben für die Arbeiter im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) werden zusammengefasst zu Durchschnittswerten der effektiven Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste und der Arbeitszeiten in der Gliederung nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen und für die Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zu durchschnittlichen Bruttomonatsverdiensten gegliedert nach Geschlecht, Beschäftigungsart, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen.

Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel

Erfasster Personenkreis: In die Erhebung einbezogen werden nur Arbeitskräfte, die im Berichtsmonat voll beschäftigt waren. Unberücksichtigt bleiben solche, die im Erhebungszeitraum ihren Arbeitsplatz wechselten sowie Arbeiter, die wegen Krankheit keinen vollen Lohn und Angestellte, die kein volles Gehalt bezogen haben. Gleichfalls werden gesetzliche Vertreter von Körperschaften, leitende Angestellte mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis (Leistungsgruppe I), Teilzeitbeschäftigte, mithelfende Familienangehörige, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende nicht in die Statistik aufgenommen. Dagegen werden Kurzarbeiter eingeschlossen.

Bezahlte Arbeitsstunden: Die bezahlten Arbeitsstunden bei den Arbeitern umfassen die effektiv geleisteten Stunden zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden (z. B. gesetzliche Feiertage, bezahlter Urlaub, bezahlte Arbeitspausen usw.).

Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden.

Bruttoverdienst: Als Bruttoverdienst gilt der tariflich oder frei vereinbarte Lohn bzw. das tariflich oder frei vereinbarte Gehalt einschließlich aller im Berichtsmonat gezahlten Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen und Zuschläge. In den Bruttoverdienst eingeschlossen sind ferner vom Arbeitgeber freiwillig übernommene Arbeitnehmeranteile des Beitrages zur Sozialversicherung und zur Lohnsteuer. Ebenso rechnen die gemäß den Tarifverträgen über die Gewährung vermögenswirksamer Leistungen zugunsten der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber aufbrachten monatlichen zusätzlichen vermögenswirksamen Leistungen zum Bruttoverdienst. Bei Angestellten, die neben einem festen Gehalt eine Umsatzprovision beziehen, ist der auf den Erhebungsmonat entfallende Provisionsanteil hinzugerechnet.

Nicht erfasst im Bruttoverdienst sind alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit im Berichtsmonat zuzuschreiben sind, sowie Spesenersatz, Trennungsschädigung, Auslösung usw. Ebenfalls nicht enthalten sind zusätzliches tarifliches Urlaubsgeld, gelegentliche Beihilfen oder Sondervermögen wie Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, 13. Monatsgehalt, Gewinnanteile und Gewinnbeteiligungen, sofern diese nicht in monatlichen Teilbeträgen bezahlt werden.

Zusätzlich zur vierteljährlichen Erhebung werden seit 1971 beim gleichen Berichtskreis regelmäßig die Bruttojahresverdienste erfragt. Sie umfassen neben den laufend bezahlten Beträgen alle einmaligen oder in unregelmäßigen Abständen geleisteten Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligung u. a.

Rückschlüsse auf die Sonderzahlungen durch Gegenüberstellung der Jahresverdienste mit den hochgerechneten Vierteljahresergebnissen sind allerdings nur bedingt möglich.

Leistungsgruppen:

ARBEITER

Leistungsgruppe 1

Arbeiter, die auf Grund ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten mit Arbeiten beschäftigt werden, welche als besonders schwierig oder verantwortungsvoll oder vielgestaltig anzusehen sind. Die Befähigung kann durch abgeschlossene Lehre oder durch langjährige Beschäftigung bei entsprechenden Arbeiten erworben sein. In den Tarifen sind die Angehörigen dieser Gruppe meist als Facharbeiter, auch qualifizierte oder hochqualifizierte Facharbeiter, Spezialfacharbeiter, Facharbeiter mit meisterlichem Können, Meister und Vorarbeiter im Stundenlohn, Betriebshandwerker, gelernte Facharbeiter, Facharbeiter mit Berufsausbildung und Erfahrung und ähnlich bezeichnet.

Leistungsgruppe 2

Arbeiter, die im Rahmen einer speziellen meist branchengebundenen Tätigkeit mit gleichmäßig wiederkehrenden oder mit weniger schwierigen und verantwortungsvollen Arbeiten beschäftigt werden, für die keine allgemeine Berufsbefähigung vorausgesetzt werden muss. Die Kenntnisse und Fähigkeiten für diese Arbeiten haben die Arbeiter meist im Rahmen einer mindestens drei Monate dauernden Anlernzeit mit oder ohne Abschlussprüfung erworben. In den Tarifen werden die hier erwähnten Arbeiter meist als Spezialarbeiter, qualifizierte angelernte Arbeiter, angelernte Arbeiter mit besonderen Fähigkeiten, angelernte Arbeiter, vollwertige Betriebsarbeiter, angelernte Hilfshandwerker, Betriebsarbeiter und ähnlich bezeichnet.

Leistungsgruppe 3

Arbeiter, die mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten beschäftigt sind, für die eine fachliche Ausbildung auch nur beschränkter Art nicht erforderlich ist. In den Tarifen werden diese Arbeiter meist als Hilfsarbeiter, ungelernte Arbeiter, einfache Arbeiter und ähnlich bezeichnet.

ANGESTELLTE

Leistungsgruppe I (wird nicht erfasst)

Kaufmännische und technische Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis.

Leistungsgruppe II

Kaufmännische und technische Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die Angestellte anderer Tätigkeitsgruppen einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben. Ferner Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen. Außerdem Angestellte, die als Obermeister oder Meister mit hohem beruflichen Können und besonderer Verantwortung großen Werkstätten oder Abteilungen vorstehen.

Leistungsgruppe III

Kaufmännische und technische Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch keine Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen. Außerdem Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit, welche die fachlichen Erfahrungen eines Meisters, Richtmeisters oder Gießereimeisters aufweisen, bei erhöhter Verantwortung größeren Abteilungen vorstehen und denen Aufsichtspersonen und Hilfsmeister unterstellt sind.

Leistungsgruppe IV

Kaufmännische und technische Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt. Außerdem Angestellte, die als Aufsichtspersonen einer kleineren Zahl von überwiegend ungelernten Arbeitern vorstehen, sowie Hilfsmeister, Hilfswerkmeister oder Hilfsrichtmeister.

Leistungsgruppe V

Kaufmännische und technische Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

1 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) 1988 bis 2003

Jahr	Männer				Frauen				Arbeiter insgesamt
	der Leistungsgruppe			zusammen	der Leistungsgruppe			zusammen	
	1	2	3		1	2	3		
Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden									
1988	40,8	40,3	40,3	40,6	38,1	38,7	38,9	38,8	40,4
1989	40,9	40,3	40,5	40,7	38,8	38,6	38,6	38,6	40,5
1990	40,4	39,5	39,9	40,1	38,4	38,6	38,3	38,4	39,3
1991	39,6	38,9	39,5	39,4	37,8	37,9	38,0	38,0	39,3
1992	39,7	38,8	39,2	39,4	37,7	37,8	37,7	37,7	39,2
1993	38,9	36,9	38,1	38,3	36,6	36,7	36,0	36,2	38,1
1994	39,6	38,2	39,0	39,2	37,1	37,5	37,1	37,2	39,0
1995	40,3	39,1	39,3	39,9	37,3	37,6	37,5	37,5	39,6
1996	38,6	37,3	37,9	38,2	36,7	37,0	36,6	36,7	38,0
1997	38,4	37,1	37,4	38,0	37,1	37,0	36,8	36,9	37,9
1998	38,6	37,7	37,5	38,3	36,9	37,2	36,9	37,0	38,1
1999	38,2	37,5	37,6	37,9	37,0	37,1	36,9	37,0	37,8
2000 ¹⁾	38,8	37,6	37,8	38,3	37,2	37,1	36,9	37,0	38,2
2001	38,4	37,5	37,7	38,1	37,2	37,0	37,0	37,0	38,0
2002	38,5	37,6	37,8	38,2	37,1	37,3	36,8	37,0	38,0
2003	38,4	37,8	37,6	38,2	37,2	37,3	36,8	37,0	38,1
Bruttostundenverdienst in EUR									
1988	10,51	9,51	8,50	10,08	7,28	7,57	6,83	7,10	9,75
1989	10,89	9,93	8,86	10,46	8,51	7,48	7,38	7,49	10,13
1990	11,43	10,40	9,33	10,97	9,06	7,85	7,79	7,87	10,63
1991	11,93	10,94	9,86	11,51	9,48	8,34	8,19	8,29	11,16
1992	12,57	11,50	10,28	12,11	9,21	8,94	8,65	8,78	11,74
1993	13,07	12,03	10,68	12,64	9,93	9,29	9,08	9,20	12,28
1994	13,43	12,39	10,96	13,00	10,54	9,66	9,27	9,48	12,64
1995	14,01	12,91	11,72	13,55	11,11	10,14	9,65	9,92	13,20
1996	14,50	13,41	12,53	14,06	11,70	10,45	10,24	10,43	13,72
1997	14,63	13,61	12,63	14,20	11,94	10,65	10,36	10,59	13,86
1998	14,91	13,80	13,17	14,46	12,11	10,78	10,52	10,74	14,10
1999	15,34	14,52	13,55	14,96	13,01	11,25	11,04	11,25	14,58
2000 ¹⁾	15,86	14,56	13,61	15,25	13,10	11,42	11,16	11,38	14,86
2001	16,27	14,93	13,74	15,62	13,32	11,85	11,33	11,68	15,23
2002	16,78	15,48	13,85	16,12	14,05	12,49	11,46	12,07	15,73
2003	17,18	15,52	14,25	16,41	14,31	12,40	11,76	12,24	16,01
Bruttowochenverdienst in EUR									
1988	429	384	344	410	277	292	265	276	393
1989	444	400	359	425	330	288	286	289	409
1990	462	412	373	441	348	303	298	302	424
1991	473	425	390	453	357	315	311	313	438
1992	500	446	404	478	348	338	326	331	461
1993	511	445	409	486	363	340	326	333	469
1994	535	478	431	513	391	362	347	355	496
1995	565	504	460	541	414	381	361	372	524
1996	560	502	476	538	431	388	374	383	523
1997	562	508	474	541	444	395	381	391	526
1998	577	521	494	555	447	401	388	397	538
1999	586	542	511	567	482	417	407	416	551
2000 ¹⁾	615	548	514	584	487	424	412	421	567
2001	625	561	517	595	495	438	419	432	578
2002	646	583	524	615	522	466	422	447	599
2003	661	587	536	627	532	462	433	453	609

1) Änderung des Berichtskreises im Produzierenden Gewerbe.

2.a Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter 2001 bis 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Brutto- stundenverdienst			Brutto- wochenverdienst			Brutto- monatsverdienst		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
	Stunden			EUR								
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	38,1	38,2	38,2	15,62	16,12	16,41	595	615	627	2 584	2 672	2 722
KOHLENBERGBAU	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	44,7	43,2	42,9	12,44	12,77	13,09	556	552	562	2 417	2 399	2 441
VERARBEITENDES GEWERBE	37,5	37,6	37,6	16,14	16,64	16,90	606	626	636	2 632	2 718	2 762
Ernährungsgewerbe	40,6	40,9	40,6	12,84	13,28	13,76	521	543	559	2 265	2 360	2 428
Getränkeherstellung	39,9	.	40,1	14,89	.	15,81	595	.	633	2 583	.	2 752
Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	40,3	38,9	36,5	13,85	14,38	14,73	558	559	538	2 426	2 427	2 340
Verlags-, Druckgewerbe, Ver- vielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	38,0	37,9	37,2	16,78	16,61	18,32	638	627	690	2 772	2 725	3 000
Chemische Industrie	38,9	38,9	39,0	13,08	13,05	13,01	509	508	507	2 212	2 206	2 203
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	38,1	38,1	38,3	14,46	15,18	15,31	551	578	586	2 395	2 512	2 547
Herstellung von Gummiwaren	37,6	37,7	37,6	15,28	16,04	16,24	574	604	611	2 496	2 624	2 654
Herstellung von Kunststoffwaren	38,8	38,8	39,2	13,38	13,91	14,04	519	539	551	2 255	2 344	2 394
Metallerzeugung u. -bearbeitung	37,3	37,2	37,3	16,08	16,45	17,06	600	612	636	2 608	2 659	2 765
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	37,2	37,2	37,4	16,31	16,73	17,30	607	623	646	2 637	2 706	2 809
Herstellung von Rohren	36,1	.	36,3	14,90	.	16,36	537	.	595	2 335	.	2 584
Gießereiindustrie	37,7	37,1	37,0	15,76	16,01	16,69	594	595	618	2 578	2 583	2 685
Herstellung von Metall- erzeugnissen	38,8	38,5	38,2	14,76	15,12	15,45	573	582	589	2 487	2 528	2 561
Stahl- und Leichtmetallbau	39,8	39,8	39,0	13,70	14,02	14,17	545	558	553	2 367	2 427	2 401
Herst. von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herst. von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen u. pulvermetall. Erzeugn.	37,9	37,2	36,5	16,48	16,77	17,42	625	624	636	2 714	2 713	2 763
Oberflächenveredelung, Wärme- behandlung und Mechanik a.n.g.	40,9	39,8	40,4	12,48	12,82	13,43	510	510	542	2 218	2 215	2 356
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlügen; Herst. von sonst. Eisen-, Blech- und Metallwaren	37,4	37,3	37,7	15,37	15,91	16,02	575	594	603	2 496	2 582	2 622
Maschinenbau	37,0	36,6	36,3	15,96	16,58	16,85	590	607	612	2 564	2 637	2 659
Herst. von Maschinen für die Er- zeugung u. Nutzung von mecha- nischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	36,3	35,8	35,7	16,09	16,88	17,22	584	604	614	2 537	2 624	2 667
Herst. von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	36,8	36,3	35,9	16,05	16,49	16,85	592	598	605	2 570	2 599	2 628
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	37,6	37,3	37,2	13,75	13,99	13,91	518	522	517	2 250	2 268	2 247
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	38,0	37,7	37,7	13,89	14,33	14,72	528	541	555	2 293	2 350	2 410
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	36,6	37,3	37,5	18,64	19,30	19,18	683	719	720	2 965	3 126	3 129
ENERGIE- UND WASSER- VERSORGUNG	39,5	39,5	38,8	15,58	15,65	16,53	615	619	641	2 673	2 689	2 787
Elektrizitätsversorgung	39,5	39,5	38,6	15,45	15,48	16,42	609	612	634	2 648	2 659	2 754
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	39,5	39,0	38,7	13,53	13,84	14,19	534	539	550	2 320	2 344	2 390

1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

**2.b Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen 2001 bis 2003
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Brutto- stundenverdienst			Brutto- wochenverdienst			Brutto- monatsverdienst		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
	Stunden			EUR								
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	37,0	37,0	37,0	11,68	12,07	12,24	432	447	453	1 877	1 943	1 970
KOHLBERGBAU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
VERARBEITENDES GEWERBE	37,0	37,0	37,0	11,67	12,07	12,24	432	447	453	1 876	1 943	1 969
Ernährungsgewerbe	38,9	38,5	38,0	8,50	9,02	9,30	331	348	354	1 437	1 510	1 538
Getränkeherstellung	43,1	41,7	41,7	8,13	8,23	8,97	350	343	374	1 522	1 490	1 625
Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	39,6	.	.	10,32	.	.	408	.	.	1 774	.	.
Verlags-, Druckgewerbe, Ver- vielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	38,7	37,9	37,2	11,62	11,83	12,60	449	448	469	1 952	1 949	2 036
Chemische Industrie	38,5	38,4	38,7	10,28	10,52	10,09	395	404	390	1 717	1 754	1 696
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	37,7	37,7	38,0	11,19	11,73	11,64	422	442	442	1 834	1 921	1 921
Herstellung von Gummiwaren	37,5	37,6	37,6	12,17	12,75	12,62	456	479	474	1 982	2 082	2 059
Herstellung von Kunststoffwaren	38,0	37,8	38,5	10,06	10,55	10,61	382	399	408	1 661	1 733	1 773
Metallerzeugung u. -bearbeitung	37,0	37,2	37,5	10,45	10,65	10,91	387	396	410	1 679	1 720	1 780
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegerungen (EGKS)	35,2	35,3	35,3	11,74	12,14	12,62	413	428	445	1 796	1 861	1 935
Herstellung von Rohren	(40,7)	.	.	(6,97)	.	.	(284)	.	.	(1 233)	.	.
Gießereiindustrie	36,6	35,8	36,4	12,64	12,73	14,91	462	456	543	2 008	1 981	2 359
Herstellung von Metall- erzeugnissen	36,4	36,5	37,2	10,82	11,31	11,31	394	414	419	1 711	1 798	1 821
Stahl- und Leichtmetallbau	37,9	38,9	37,9	10,12	10,46	10,78	383	407	409	1 665	1 767	1 776
Herst. von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herst. von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen u. pulvermetall. Erzeugn.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Oberflächenveredelung, Wärme- behandlung und Mechanik a.n.g.	33,7	33,0	35,3	11,12	11,69	12,05	375	386	426	1 629	1 676	1 851
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen; Herst. von sonst. Eisen-, Blech- und Metallwaren	36,9	37,6	38,2	10,28	11,16	10,73	379	420	410	1 649	1 823	1 783
Maschinenbau	35,4	35,3	35,4	12,54	13,11	13,65	443	463	483	1 927	2 011	2 098
Herst. von Maschinen für die Er- zeugung u. Nutzung von mecha- nischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	.	35,2	35,3	.	13,34	13,76	.	469	486	.	2 038	2 112
Herst. von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	35,4	.	.	12,27	.	.	435	.	.	1 889	.	.
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	38,1	38,0	38,1	10,26	10,48	10,51	391	399	401	1 696	1 732	1 741
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	37,5	37,5	37,2	11,24	11,55	11,59	421	433	431	1 830	1 881	1 871
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	35,6	36,0	36,1	15,60	16,34	16,63	(555)	589	601	2 413	2 558	2 612
ENERGIE- UND WASSER- VERSORGUNG	38,2	38,5	38,5	13,12	13,44	13,85	502	518	536	2 179	2 251	2 328
Elektrizitätsversorgung	38,3	38,6	38,5	12,85	13,37	13,78	492	516	531	2 137	2 243	2 308
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

3 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste^{*)} der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe 2001 und 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Arbeiter		Arbeiterinnen		Zusammen	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
	EUR					
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	34 966	35 282	24 876	25 600	34 053	34 373
Kohlenbergbau; Torfgewinnung	39 041	35 430	.	.	39 041	35 430
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	30 942	32 876	.	.	30 824	32 738
VERARBEITENDES GEWERBE	35 100	35 934	24 857	25 601	33 932	34 734
Ernährungsgewerbe	29 342	29 529	18 091	18 513	25 377	25 344
Getränkeherstellung	33 663	33 122	19 183	19 684	33 139	32 572
Bekleidungsgewerbe	.	23 618	19 116	19 631	19 406	19 923
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	36 519	36 600	.	.	36 286	36 316
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	36 906	38 241	25 248	26 365	34 807	35 678
Chemische Industrie	27 574	28 012	22 389	23 654	25 921	26 475
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	32 291	33 633	24 108	25 359	30 638	32 012
Herstellung von Gummiwaren	33 223	35 023	26 140	27 992	31 974	33 837
Herstellung von Kunststoffwaren	30 829	31 438	21 937	22 621	28 703	29 361
Metallerzeugung und -bearbeitung	33 630	34 425	22 995	22 359	33 557	34 330
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	33 440	34 368	22 628	23 295	33 384	34 310
Herstellung von Rohren	34 563	34 808	.	.	34 563	34 119
Gießereindustrie	34 411	34 984	26 769	25 721	34 341	34 899
Herstellung von Metallerzeugnissen	33 929	33 724	22 779	24 142	32 883	32 821
Stahl- und Leichtmetallbau	30 821	31 114	22 102	22 757	30 466	30 794
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	38 777	37 785	25 628	26 303	37 519	36 597
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	29 823	28 677	20 644	22 365	28 768	27 945
Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen; Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	33 177	34 386	21 427	23 354	31 511	32 834
Maschinenbau	34 666	34 945	26 209	26 853	33 750	34 009
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	35 211	35 025	27 190	26 711	34 049	33 810
Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	34 575	34 933	25 595	26 328	34 193	34 386
Herstellung von Geräten der Elektrizitäts-erzeugung, -verteilung u. ä.	28 053	28 410	20 205	20 735	26 042	26 474
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regel-technik, Optik	30 737	31 761	24 765	24 508	28 055	28 630
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	40 027	41 387	33 124	34 213	39 489	40 810
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	36 129	37 608	32 112	31 890	36 089	37 556
Elektrizitätsversorgung	35 775	37 172	31 673	31 814	35 734	37 129
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	28 981	29 197	.	.	28 981	29 164

*) Einschließlich einmaliger oder in unregelmäßigen Abständen geleisteter Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, Gewinnbeteiligungen u. ä. 1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

**4 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel,
Kredit- und Versicherungsgewerbe 1990 bis 2003**
- in EUR -

Jahr	Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte					An- gestellte ins- gesamt
	der Leistungsgruppe				zu- sammen	der Leistungsgruppe				zu- sammen	
	II	III	IV	V		II	III	IV	V		
Kaufmännische Angestellte											
1990	2 822	2 064	1 561	1 416	2 264	2 344	1 792	1 341	1 315	1 554	1 916
1991	3 010	2 193	1 689	1 456	2 422	2 455	1 902	1 430	1 354	1 656	2 047
1992	3 132	2 275	1 735	1 571	2 510	2 485	1 862	1 483	1 432	1 696	2 092
1993	3 256	2 355	1 804	1 613	2 599	2 586	1 965	1 559	1 510	1 788	2 191
1994	3 345	2 379	1 813	1 676	2 645	2 665	2 030	1 611	1 565	1 851	2 251
1995	3 437	2 457	1 877	1 765	2 727	2 684	2 108	1 687	1 643	1 937	2 338
1996	3 399	2 531	1 862	1 734	2 750	2 624	2 046	1 640	1 635	1 885	2 300
1997	3 439	2 574	1 895	1 769	2 776	2 730	2 170	1 694	1 669	1 959	2 368
1998	3 475	2 647	1 941	1 750	2 817	2 638	2 222	1 753	1 685	2 013	2 420
1999	3 570	2 748	1 957	1 844	2 880	2 818	2 276	1 808	1 778	2 093	2 498
2000 ¹⁾	3 658	2 734	2 012	1 924	2 921	2 855	2 350	1 819	1 821	2 131	2 531
2001	3 703	2 791	2 066	1 957	2 979	2 939	2 398	1 865	1 803	2 182	2 593
2002	3 916	2 905	2 158	1 885	3 106	3 109	2 445	1 942	1 826	2 271	2 703
2003	4 031	2 975	2 232	1 913	3 196	3 209	2 497	1 996	1 877	2 341	2 790
Technische Angestellte											
1990	3 098	2 538	1 971	(1 474)	2 830	2 494	1 895	1 470	(1 191)	1 711	2 790
1991	3 224	2 650	2 000	(1 717)	2 941	2 668	2 016	1 553	(1 291)	1 822	2 900
1992	3 349	2 750	2 117	(1 619)	3 053	2 519	1 960	1 653	(1 447)	1 883	2 995
1993	3 434	2 785	2 242	(1 670)	3 114	2 598	2 024	1 731	1 480	1 954	3 055
1994	3 523	2 863	2 314	(1 842)	3 197	2 890	2 162	1 775	(1 485)	2 056	3 142
1995	3 643	2 935	2 340	(2 047)	3 301	2 956	2 237	1 808	(1 585)	2 115	3 244
1996	3 562	2 839	2 279	1 729	3 171	3 167	2 221	1 881	(1 664)	2 195	3 129
1997	3 590	2 872	2 278	1 800	3 201	3 119	2 382	1 913	(1 759)	2 275	3 164
1998	3 679	2 977	2 299	1 778	3 313	3 145	2 423	1 959	1 852	2 316	3 268
1999	3 809	3 057	2 432	(1 882)	3 457	3 298	2 482	2 008	1 925	2 438	3 411
2000 ¹⁾	3 884	3 145	2 458	2 089	3 522	3 325	2 546	2 074	1 874	2 502	3 473
2001	3 991	3 199	2 556	2 330	3 619	3 479	2 529	2 145	2 012	2 595	3 573
2002	4 095	3 225	2 369	2 146	3 616	3 661	2 572	2 082	2 071	2 578	3 566
2003	4 140	3 363	2 473	2 376	3 718	3 734	2 603	2 195	.	2 658	3 662
Kaufmännische und Technische Angestellte											
1990	2 973	2 271	1 651	1 419	2 523	2 352	1 795	1 345	1 312	1 559	2 187
1991	3 127	2 403	1 759	1 471	2 663	2 465	1 905	1 434	1 353	1 662	2 315
1992	3 247	2 484	1 813	1 574	2 753	2 486	1 866	1 489	1 432	1 703	2 356
1993	3 347	2 541	1 891	1 618	2 823	2 587	1 967	1 565	1 510	1 794	2 439
1994	3 436	2 582	1 911	1 685	2 880	2 678	2 035	1 617	1 564	1 859	2 503
1995	3 543	2 652	1 965	1 780	2 972	2 699	2 113	1 692	1 643	1 944	2 595
1996	3 482	2 670	1 960	1 731	2 940	2 654	2 052	1 647	1 636	1 895	2 542
1997	3 518	2 708	1 979	1 786	2 968	2 753	2 177	1 701	1 671	1 969	2 607
1998	3 582	2 791	2 013	1 759	3 037	2 665	2 230	1 759	1 689	2 024	2 671
1999	3 695	2 876	2 036	1 847	3 126	2 848	2 284	1 814	1 782	2 106	2 758
2000 ¹⁾	3 775	2 907	2 086	1 945	3 175	2 886	2 358	1 825	1 824	2 145	2 796
2001	3 855	2 958	2 146	2 007	3 252	2 977	2 403	1 872	1 810	2 197	2 873
2002	4 014	3 049	2 211	1 955	3 342	3 149	2 451	1 948	1 838	2 285	2 977
2003	4 091	3 148	2 288	2 018	3 436	3 250	2 502	2 005	1 892	2 356	3 070

1) Änderung des Berichtskreises im Produzierenden Gewerbe.

5 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2001 bis 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Männer						Frauen		
	kaufmännische Angestellte			technische Angestellte und Meister			kaufmännische Angestellte		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
	EUR								
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾; HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	2 979	3 106	3 196	3 620	3 616	3 718	2 182	2 271	2 341
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	3 422	3 545	3 626	3 718	3 807	3 882	2 498	2 575	2 656
KOHLENBERGBAU	.	.	.	.	.	.	.	.	.
VERARBEITENDES GEWERBE	3 426	3 556	3 637	3 670	3 772	3 857	2 527	2 604	2 689
Ernährungsgewerbe	3 401	3 536	3 621	3 154	3 297	3 409	2 344	2 437	2 460
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	3 624	3 735	3 848	3 509	3 824	3 699	2 460	2 589	2 636
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	.	.	.	2 916	2 960	2 861	2 700	2 777	2 808
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3 277	3 333	3 451	3 460	3 547	3 621	2 481	2 600	2 737
Metallerzeugung und -bearbeitung	3 521	3 658	3 763	3 669	3 775	3 882	2 615	2 711	2 748
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	3 472	3 635	3 708	3 608	3 728	3 831	2 512	2 603	2 637
Herstellung von Rohren	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gießereiindustrie	3 731	3 777	3 838	4 017	4 068	4 140	2 967	3 023	3 074
Herstellung von Metallerzeugnissen	3 429	3 474	3 563	3 726	3 771	3 786	2 451	2 524	2 613
Stahl- und Leichtmetallbau	3 455	3 497	3 594	3 930	3 993	4 012	2 409	2 487	2 620
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	3 575	3 609	3 652	3 617	3 619	3 702	2 792	2 763	2 821
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	3 587	3 520	3 723	3 467	3 680	3 839	2 333	2 476	2 505
Maschinenbau	3 534	3 651	3 692	3 670	3 774	3 848	2 610	2 691	2 800
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	3 452	3 575	3 675	3 707	3 822	3 906	2 715	2 822	2 944
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	3 429	3 796	3 713	3 700	3 938	4 015	2 517	2 601	2 620
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	3 390	3 704	3 800	3 727	3 817	3 965	2 467	2 526	2 611
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 895	4 092	4 167	4 034	4 151	4 281	2 701	2 754	2 945
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	3 559	3 656	3 742	3 821	3 909	3 967	2 804	2 833	2 941
Elektrizitätsversorgung	3 458	3 538	3 578	3 792	3 867	3 902	2 808	2 884	2 966
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	3 373	3 354	3 313	3 843	3 870	3 974	1 966	2 042	2 101
HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	2 794	2 889	2 973	2 726	2 644	2 737	2 073	2 156	2 214
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	2 581	2 916	3 054	2 650	2 657	2 754	2 186	2 136	2 202
Großhandel	2 748	2 936	3 020	2 659	2 713	2 887	1 772	2 176	2 223
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	2 246	2 403	2 447	3 228	(2 482)	2 492	1 782	1 903	1 965
Kreditgewerbe	3 317	3 558	3 695	.	2 507	.	2 573	2 666	2 727
Versicherungsgewerbe	3 052	3 203	3 263	.	.	.	2 518	2 608	2 665

1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau.

6 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste^{*)} der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe 2001 und 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Männer		Frauen		Zusammen	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
	EUR					
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾; HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE	44 269	45 322	29 734	30 637	39 261	40 424
PRODUZIERENDES GEWERBE¹⁾	48 948	50 112	33 827	34 695	45 727	46 873
Kohlenbergbau; Torfgewinnung	51 145	49 386	.	.	49 592	48 063
VERARBEITENDES GEWERBE	48 469	49 971	34 107	35 149	45 264	46 739
Ernährungsgewerbe	44 403	44 058	30 844	30 421	39 938	39 597
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	50 556	51 970	36 682	34 823	47 434	48 137
Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	48 117	52 726	41 497	42 173	45 369	49 205
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	44 172	47 383	34 018	35 881	41 619	44 762
Metallerzeugung und -bearbeitung	47 677	49 630	33 712	35 760	45 479	47 499
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS)	46 645	48 304	32 328	33 961	44 600	46 307
Herstellung von Rohren	54 474	59 327	.	44 518	52 521	56 683
Gießereiindustrie	52 277	54 809	36 757	40 797	49 079	52 066
Herstellung von Metallerzeugnissen	48 868	49 700	33 006	34 330	45 458	46 473
Stahl- und Leichtmetallbau	50 737	51 078	32 263	34 310	46 660	47 369
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel), Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	48 771	50 444	36 933	37 065	46 814	48 385
Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung und Mechanik a.n.g.	48 944	49 172	32 365	31 178	42 400	42 422
Maschinenbau	50 125	50 481	35 145	36 059	47 278	47 779
Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	49 269	50 095	36 585	37 801	46 973	47 933
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	46 069	51 702	32 881	36 540	43 771	48 902
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik	49 200	49 914	33 810	33 728	46 395	46 860
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	55 349	56 176	36 943	38 352	52 201	53 166
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG	51 056	53 524	37 878	39 095	48 220	50 495
Elektrizitätsversorgung	50 610	53 163	39 141	40 348	48 474	50 838
HOCH- UND TIEFBAU (einschließlich Handwerk)	47 637	48 377	26 415	25 613	41 852	41 564
HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN; KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE²⁾	38 072	38 166	28 035	28 741	33 421	33 834
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	34 195	35 999	25 619	27 767	32 287	34 186
Großhandel	35 588	39 467	24 119	28 994	30 911	35 600
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	30 900	31 341	23 738	25 027	26 651	27 713
Kreditgewerbe	45 923	49 145	34 469	35 161	40 741	42 427
Versicherungsgewerbe	44 618	42 661	35 857	35 788	40 303	39 161

*) Einschließlich einmaliger oder in unregelmäßigen Abständen geleisteter Zahlungen, wie tarifliches Urlaubsgeld, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, Gewinnbeteiligungen u. ä. 1) Einschließlich Energie- und Wasserversorgung, Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau. 2) Änderung des Berichtskreises im Jahr 2002.

B. Tariflöhne und Tarifgehälter

Vorbemerkungen

Die statistische Erfassung des Lohnes in seiner reinsten Form, wie er in einem Arbeitsvertrag vereinbart worden ist, kommt hier in der Darstellung der Entwicklung der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften in Form von Indizes (1995 = 100) zum Ausdruck. Sie bauen auf einer Auswahl der bedeutendsten im Bundesgebiet und Berlin (West) gültigen Kollektiv- und Firmentarifverträge auf. Jeder Tarifvertrag wird dabei durch die jeweils höchste und niedrigste sowie weitere zahlenmäßig stärker besetzte Lohn- bzw. Gehaltsgruppe repräsentiert. Es werden die tariflich festgesetzten reinen Zeitlohnsätze je Stunde für Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe bzw. die tariflich festgesetzten Endgehälter für Angestellte, jeweils in der höchsten tarifmäßigen Ortsklasse, verwendet. Zulagen und Zuschläge der verschiedensten Art und Akkordlöhne bleiben unberücksichtigt. Der Indexberechnung für die tariflichen Wochenarbeitszeiten liegen die gleichen Tarifverträge zugrunde.

1 Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten und der Tariflöhne und Tarifgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1999 bis 2003 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

2000 = 100
Deutschland

Jahr ¹⁾	Erfasste Wirtschaftsbereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel; Instandhaltung u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern; Kredit- u. Versicherungsgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Friseurgewerbe	Gebietskörperschaften
ARBEITER²⁾												
Stundenlöhne												
1999	97,8	97,8	99,1	97,7	97,6	97,8	98,0	98,1	97,2	97,9	98,0	98,8
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,2	102,2	101,7	102,4	102,8	102,5	101,9	101,6	102,6	101,5	101,7	102,4
2002	104,3	104,4	103,5	105,0	105,2	105,2	103,9	102,6	104,5	103,4	103,1	104,4
2003	106,9	107,0	105,0	107,9	107,9	108,1	106,6	104,8	107,3	105,7	104,3	107,2
Wochenlöhne												
1999	97,9	97,9	99,2	97,7	97,7	97,8	98,5	98,1	97,2	97,9	98,0	98,8
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,2	102,2	101,7	102,4	102,8	102,5	101,9	101,6	102,6	101,5	101,7	102,4
2002	104,3	104,4	103,4	105,0	105,2	105,2	103,9	102,6	104,5	103,4	103,1	104,4
2003	106,9	107,0	104,9	107,8	107,8	108,1	106,6	104,8	107,3	105,7	104,3	107,2
Wochenarbeitszeiten												
1999	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2002	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0
2003	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0
ANGESTELLTE²⁾												
Monatsgehälter												
1999	97,8	97,8	99,2	97,6	97,7	97,8	98,6	98,2	97,5	97,2	-	98,7
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
2001	102,5	102,3	101,4	102,5	102,8	102,5	101,8	101,7	102,7	101,9	-	102,9
2002	104,8	104,6	103,8	105,0	105,3	105,1	103,8	102,5	105,1	103,5	-	105,4
2003	107,6	107,5	106,5	107,9	108,1	108,0	106,4	104,8	107,8	106,1	-	108,2
Wochenarbeitszeiten												
1999	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,5	100,0	100,0	100,1	-	100,0
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
2001	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
2002	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0
2003	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 16, Reihe 4.3. 1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. 2) Männer und Frauen.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck "Drei-Seiten-Rechnung" (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Der **Produktionswert** umfasst die von inländischen Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d.h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d.h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen.

Vorleistungen bezeichnen die Waren und Dienstleistungen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum für Produktionszwecke verbraucht haben. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Zu den Vorleistungen gehören z.B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit zählt auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Die Bruttowertschöpfung der gesamten Volkswirtschaft kann **unbereinigt** oder **bereinigt** (vor oder nach Abzug der unterstellten Bankgebühr) dargestellt werden. Die Wertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche kann allerdings nur in unbereinigter Form nachgewiesen werden, da die Bereinigung für die Volkswirtschaft insgesamt erfolgt.

Unterstellte Bankgebühr

Gebühren für Bankdienstleistungen werden in den VGR unterstellt, um für Kreditinstitute, die nur für einen Teil ihres laufenden Geschäftes Gebühren erheben und sich im Übrigen aus der Differenz zwischen Vermögenserträgen und Zinsaufwand finanzieren, einen mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichbaren Produktionswert und damit eine vergleichbare Bruttowertschöpfung nachweisen zu können. Sie werden als globaler Vorleistungsverbrauch gebucht.

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z.B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben wie Mineralöl-, Tabak- oder Stromsteuer, Versicherungssteuer, Vergnügungsteuer u.ä.).

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Das **Bruttoinlandsprodukt** zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der bereinigten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren der Saldo aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen. Die Abschreibungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die **Nettowertschöpfung** bzw. das Nettoinlandsprodukt (bewertet zu Faktorkosten) enthält das Arbeitnehmerentgelt sowie den Betriebsüberschuss und die Selbständigeneinkommen. Sie stellt damit die korrespondierende Größe zum Volkseinkommen bzw. zum Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten dar, das die verteilten Einkommen repräsentiert. Als Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen unterscheidet es sich von der Bruttowertschöpfung nur um die Abschreibungen.

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Dazu gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, beschäftigten Arbeitnehmer und auch die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

Als beschäftigter **Arbeitnehmer** gilt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt (nach dem Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die die Arbeitnehmer als Entgelt für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit erhalten. Dazu zählen die Bruttolöhne und -gehälter und die Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Das Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer unmittelbaren Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er diese einer anderen institutionellen Einheit zur Verfügung stellt. Es entspricht dem Bruttonationaleinkommen ohne die Abschreibungen (= Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen) bzw. dem Volkseinkommen zuzüglich dem Saldo aus Produktions- und Importabgaben und Subventionen.

Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** umfasst das empfangene Arbeitnehmerentgelt, das Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum) und den im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für den Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u.a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen bezeichnen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen ergeben sich entstehungsseitig als Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. Sie umfassen das Entgelt für die unternehmerische Leistung, den kalkulatorischen Unternehmerlohn und das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen abzüglich der geleisteten laufenden Transfers und zuzüglich der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

Als **Konsumausgaben der privaten Haushalte** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen Privathaushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. auch Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbezogen, wie z.B. der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Wohneigentum sowie so genannte Naturalentgelte (Deputate). Nicht zu den privaten Konsumausgaben zählen hingegen der Konsum auf Geschäftskosten (er wird als Vorleistung betrachtet) sowie Gebäude- und Grundstückskäufe (sie gelten als Anlageinvestitionen). Implizit zu den Konsumausgaben gehört auch der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, der über soziale Sachtransfers überwiegend privaten Haushalten zugute kommt, aber aus statistischen Gründen nicht sauber von den Ausgaben der privaten Haushalte zu trennen ist.

(Brutto-)Anlageinvestitionen

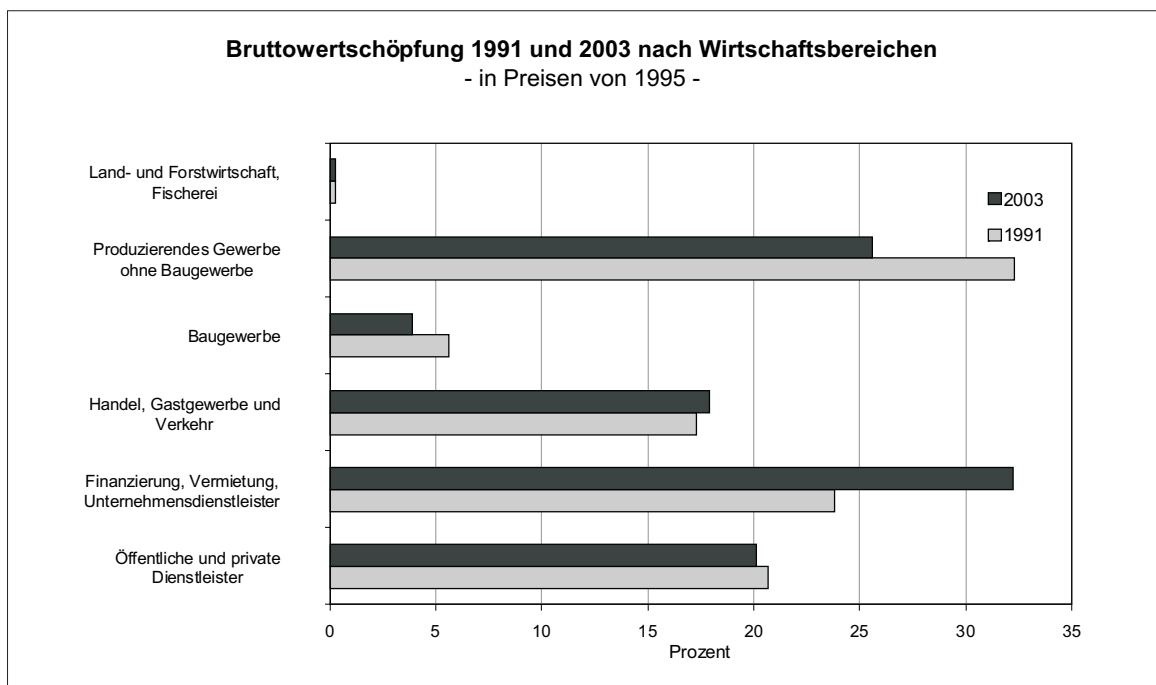
Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen (Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen), die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Dazu rechnen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich selbsterstellter Anlagen) aus der inländischen Produktion und aus Importen sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Anlageinvestitionen werden brutto, das heißt vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen.

Neue Anlagen (neue Ausrüstungen, neue Bauten und sonstige Anlagen)

Neue Anlagen sind neu in den Wirtschaftskreislauf eintretende, d.h. in der Berichtsperiode im Inland neu entstandene oder importierte Anlagegüter. Bei den Bauten zählen auch werterhöhende Leistungen am Gebäudebestand zu den neuen Anlagen. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wird nur der Erwerb neuer Anlagen ausgewiesen, da der Kauf und Verkauf gebrauchter Anlagen zwischen den Wirtschaftsbereichen statistisch nicht nachweisbar ist.

Das **Anlagevermögen** umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Einbezogen sind auch zivil nutzbare militärische Anlagegüter, immaterielle Anlagegüter wie z.B. Computerprogramme und Urheberrechte, sowie Nutztiere und Nutzpflanzen. Das Anlagevermögen gliedert sich in **Ausrüstungen** (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), **sonstige Anlagen** (immaterielle Anlagen, Nutztiere und Nutzpflanzen) sowie **Bauten** (Wohn- und Nichtwohnbauten, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u.ä. und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Der öffentliche Tiefbau ist im Bauvermögen der Wirtschaftsbereiche integriert, auf die sich die Tätigkeit des Staatssektors nach neuer Wirtschaftszweigklassifikation verteilt.

Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Brutto werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während netto die seit der Investition aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Das Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen bezeichnet den **Modernitätsgrad**. Dieses Maß drückt aus, wieviel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind, und gibt damit Aufschluss über den Alterungsprozess des Anlagevermögens.



Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach dem ESGV 1995

Entstehung

Produktionswert zu Herstellungspreisen		
- Vorleistungen zu Anschaffungspreisen		
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)		
- unterstellte Bankgebühr		
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (bereinigt)		
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen		
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen		
- Abschreibungen		
Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen		

Verteilung

+ Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt		
Bruttonationaleinkommen ¹⁾ zu Marktpreisen		
- Abschreibungen		
Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen		
- Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen		
Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten ²⁾ (Volkseinkommen)		
Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbständigen- und Vermögenseinkommen	
- Betriebsüberschuss und Vermögenseinkommen der Kapitalgesellschaften und des Staates		
Primäreinkommen der privaten Haushalte ³⁾		
- Saldo der Eink.- u. Vermögensteuern, Sozialbeiträge, monet. Sozialleist. u. sonst. Transfers der priv. Haush.		
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ⁴⁾		
- Sparen der privaten Haushalte		

Verwendung

Konsumausgaben der privaten Haushalte	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvesti- tionen	Restposten ⁵⁾
---------------------------------------	-------------------------------	--------------------------------	--------------------------

1) Bisher: Bruttosozialprodukt. 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen (dieses Einkommensaggregat ist im ESGV 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke ausgewiesen). 3) Private Haushalte in diesem Schaubild grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. 4) Nach dem Ausgabenkonzept einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1992 bis 2002 - in jeweiligen Preisen -

Bezeichnung	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
	Mio. EUR										
I. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts											
Produktionswert	36 694	35 563	36 717	39 116	38 712	40 111	41 880	42 269	44 874	46 668	...
- Vorleistungen	16 832	16 132	16 395	17 801	17 821	18 721	20 083	20 244	22 302	23 182	...
Vorleistungsquote (Vorl./Prod.-Wert in %)	45,9	45,4	44,7	45,5	46,0	46,7	48,0	47,9	49,7	49,7	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)	19 862	19 431	20 322	21 315	20 892	21 390	21 797	22 025	22 572	23 487	24 052
- Unterstellte Bankgebühr	787	794	845	835	811	839	824	798	740	720	715
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (bereinigt)	19 076	18 638	19 477	20 480	20 081	20 551	20 973	21 227	21 833	22 767	23 337
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	2 020	2 028	2 212	2 234	2 165	2 194	2 259	2 416	2 472	2 533	2 575
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	21 096	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 232	23 643	24 305	25 300	25 912
- Abschreibungen	3 441	3 608	3 696	3 792	3 840	3 904	4 006	4 100	4 250	4 363	4 454
Abschreibungsquote (Abschr./BIP z.M. in %)	16,3	17,5	17,0	16,7	17,3	17,2	17,2	17,3	17,5	17,2	17,2
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	17 654	17 058	17 993	18 922	18 406	18 840	19 226	19 543	20 054	20 937	21 458
Nachrichtl.: Geleistetes Arbeitnehmerentgelt	12 104	12 196	12 435	12 842	13 028	13 050	13 438	13 824	14 463	14 919	14 833
II. Verteilung des Bruttoinlandsprodukts											
Empfangesenes Arbeitnehmerentgelt	11 913	12 010	12 231	12 560	12 725	12 763	13 112	13 466	14 031	14 512	14 408
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	2 959	2 873	3 193	3 534	3 695	3 903	4 040	4 111	4 093	4 165	4 471
= Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten)	14 872	14 883	15 424	16 093	16 420	16 665	17 152	17 577	18 124	18 678	18 878
+ Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	1 638	1 738	1 881	1 917	1 521	1 799	1 763	1 960	2 043	2 117	2 293
= Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen)	16 510	16 621	17 305	18 011	17 941	18 464	18 916	19 537	20 167	20 794	21 171
+ Abschreibungen	3 441	3 608	3 696	3 792	3 840	3 904	4 006	4 100	4 250	4 363	4 454
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	19 951	20 229	21 001	21 803	21 781	22 368	22 921	23 638	24 417	25 158	25 625
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	- 1 144	- 437	- 689	- 911	- 465	- 376	- 311	- 5	113	- 143	- 287
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	21 096	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 232	23 643	24 305	25 300	25 912
III. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts											
Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	11 704	12 166	12 602	13 052	13 484	13 727	14 107	14 764	15 258	15 781	15 638
+ Konsumausgaben des Staates	4 280	4 299	4 421	4 577	4 693	4 684	4 746	4 864	4 950	5 056	-
+ Bruttoanlageinvestitionen ²⁾	4 387	3 929	4 323	4 666	4 626	4 786	5 686	5 578	5 668	5 369	-
+ Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten	725	272	344	419	- 556	- 452	- 1 307	- 1 563	- 1 571	- 906	-
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	21 096	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 232	23 643	24 305	25 300	25 912
IV. Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾											
Empfangesenes Arbeitnehmerentgelt	11 913	12 010	12 231	12 560	12 725	12 763	13 112	13 466	14 031	14 512	14 408
+ Betriebsüberschuss/Selbständigen-einkommen	1 994	2 077	2 267	2 448	2 597	2 636	2 641	2 656	2 632	2 631	2 704
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	896	930	1 041	1 097	1 068	1 276	1 451	1 783	1 982	2 152	1 914
= Primäreinkommen	14 803	15 016	15 540	16 105	16 390	16 675	17 204	17 904	18 645	19 295	19 025
+ Empfangene laufende Übertragungen	4 940	5 346	5 590	5 813	6 138	6 173	6 212	6 337	6 415	6 585	6 806
- Geleistete laufende Übertragungen	6 770	6 974	7 356	7 722	7 938	8 017	8 156	8 321	8 648	8 786	8 883
= Verfügbares Einkommen	12 974	13 389	13 774	14 195	14 590	14 831	15 260	15 920	16 412	17 094	16 949
- Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	11 704	12 166	12 602	13 052	13 484	13 727	14 107	14 764	15 258	15 781	15 638
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	186	116	140	179	128	135	181	167	234	226	269
= Sparen	1 456	1 340	1 312	1 323	1 235	1 239	1 334	1 323	1 388	1 539	1 580
Nachrichtlich: Sparquote in %	11,1	9,9	9,4	9,2	8,4	8,3	8,6	8,2	8,3	8,9	9,2

Berechnungsstand: August 2003.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2 Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2003 in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1995 Saarland/Deutschland

Jahr	Saarland					Deutschland			
	BIP insgesamt			BIP je Einwohner		BIP insgesamt			BIP je Einw.
	Mio. EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 1995 = 100	EUR	Messzahl Deutsch- land = 100	Mio. EUR	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr in %	Messzahl 1995 = 100	EUR

- in jeweiligen Preisen -

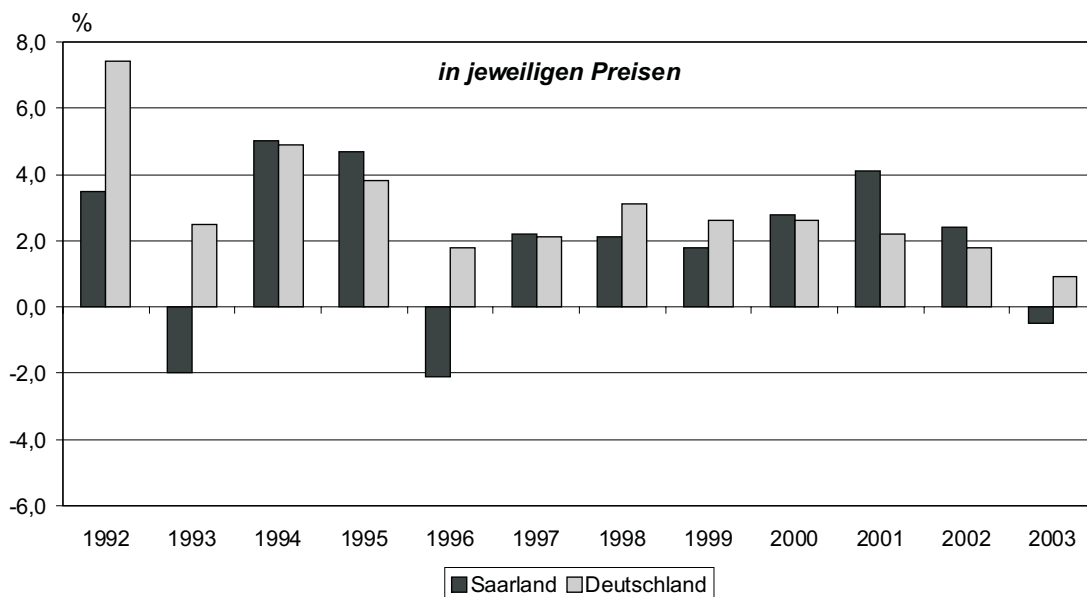
1991	20 381	.	89,7	18 965	101,0	1 502 200	.	83,4	18 781
1992	21 096	3,5	92,9	19 539	97,6	1 613 200	7,4	89,6	20 016
1993	20 666	- 2,0	91,0	19 054	93,5	1 654 200	2,5	91,8	20 377
1994	21 689	5,0	95,5	20 015	93,9	1 735 500	4,9	96,3	21 315
1995	22 714	4,7	100	20 960	95,0	1 801 300	3,8	100	22 058
1996	22 246	- 2,1	97,9	20 532	91,7	1 833 700	1,8	101,8	22 391
1997	22 744	2,2	100,1	21 008	92,1	1 871 600	2,1	103,9	22 810
1998	23 232	2,1	102,3	21 571	91,7	1 929 400	3,1	107,1	23 521
1999	23 643	1,8	104,1	22 043	91,4	1 978 600	2,6	109,8	24 104
2000	24 305	2,8	107,0	22 721	92,0	2 030 000	2,6	112,7	24 700
2001	25 300	4,1	111,4	23 706	94,1	2 073 700	2,2	115,1	25 185
2002	25 912	2,4	114,1	24 321	95,1	2 110 400	1,8	117,2	25 586
2003	25 783	- 0,5	113,5	24 260	94,0	2 129 200	0,9	118,2	25 803

- in Preisen von 1995 -

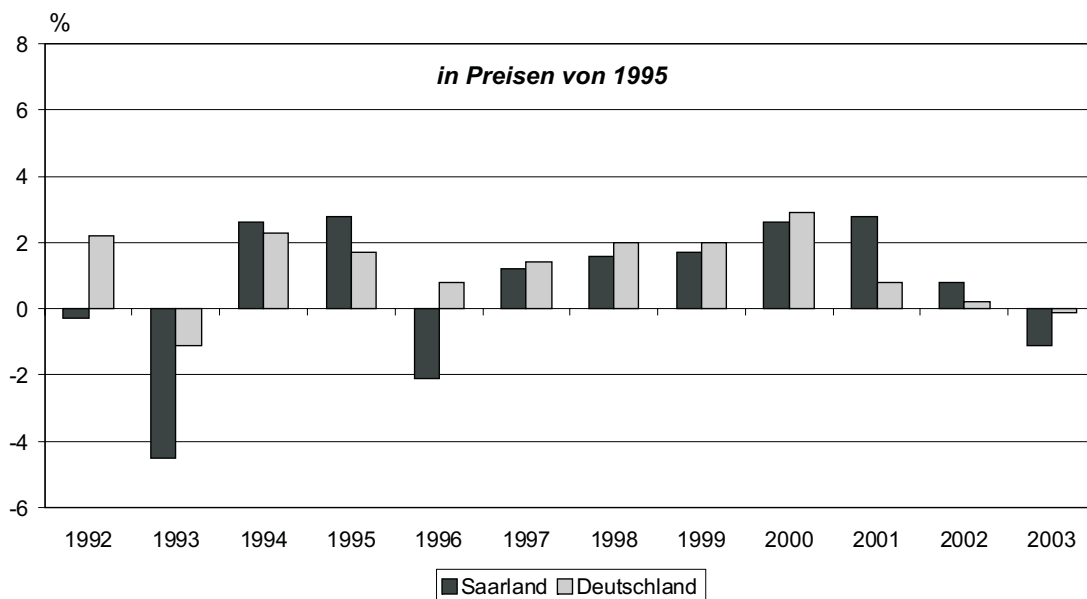
1991	22 629	.	99,6	21 057	98,4	1 710 800	.	95,0	21 389
1992	22 554	- 0,3	99,3	20 889	96,3	1 749 100	2,2	97,1	21 703
1993	21 535	- 4,5	94,8	19 856	93,2	1 730 100	- 1,1	96,0	21 312
1994	22 094	2,6	97,3	20 388	93,7	1 770 700	2,3	98,3	21 747
1995	22 714	2,8	100	20 960	95,0	1 801 300	1,7	100	22 058
1996	22 247	- 2,1	97,9	20 533	92,6	1 815 100	0,8	100,8	22 164
1997	22 519	1,2	99,1	20 800	92,7	1 840 400	1,4	102,2	22 430
1998	22 872	1,6	100,7	21 236	92,8	1 876 400	2,0	104,2	22 875
1999	23 253	1,7	102,4	21 679	92,9	1 914 800	2,0	106,3	23 327
2000	23 862	2,6	105,1	22 308	93,1	1 969 500	2,9	109,3	23 963
2001	24 519	2,8	107,9	22 974	95,2	1 986 200	0,8	110,3	24 122
2002	24 719	0,8	108,8	23 202	96,2	1 989 700	0,2	110,5	24 123
2003	24 445	- 1,1	107,6	23 001	95,5	1 987 700	- 0,1	110,3	24 088

Berechnungsstand: März 2004.

Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1992 bis 2003
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -



Bruttoinlandsprodukt im Saarland und in Deutschland 1992 bis 2003
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -



Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)

Jahr	Brutto- inlands- produkt (Spalten 4-3+2)	Güter- steuern abzüglich Güter- subven- tionen	Unterstellte Bank- gebühr	Bruttowertschöpfung z. H.						Bau- gewerbe
				insgesamt (Spalten 5+6+10+11 +15+18)	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				
						zu- sammen	davon			
							Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
- Mio.										
1991	20 381	1 936	742	19 187	66	6 519	651	5 479	390	998
1992	21 096	2 020	787	19 862	69	6 441	636	5 428	377	1 087
1993	20 666	2 028	794	19 431	74	5 811	603	4 836	373	1 125
1994	21 689	2 212	845	20 322	78	6 170	646	5 152	373	1 125
1995	22 714	2 234	835	21 315	79	6 401	721	5 272	407	1 093
1996	22 246	2 165	811	20 892	79	5 631	89	5 036	506	1 041
1997	22 744	2 194	839	21 390	77	5 797	86	5 205	506	1 024
1998	23 232	2 259	824	21 797	80	5 972	X	5 447	587	1 024
1999	23 643	2 416	798	22 025	75	5 656	X	5 328	472	1 042
2000	24 305	2 472	740	22 572	72	5 892	X	5 529	486	1 036
2001	25 300	2 533	720	23 487	68	6 399	X	6 072	472	1 002
2002	25 912	2 575	715	24 052	71	6 557	X	6 218	472	969
2003	25 783	2 587	703	23 898	68	6 319	X	5 894	579	885
- Veränderung gegenüber										
1992	3,5	4,3	6,0	3,5	4,0	- 1,2	- 2,3	- 0,9	- 3,3	8,9
1993	- 2,0	0,4	0,9	- 2,2	7,7	- 9,8	- 5,3	- 10,9	- 1,1	3,5
1994	5,0	9,1	6,5	4,6	5,3	6,2	7,1	6,5	0,0	0,0
1995	4,7	1,0	- 1,1	4,9	1,4	3,7	11,7	2,3	9,3	- 2,9
1996	- 2,1	- 3,1	- 3,0	- 2,0	- 0,6	- 12,0	- 87,6	- 4,5	24,2	- 4,8
1997	2,2	1,3	3,6	2,4	- 2,4	3,0	- 3,3	3,4	0,0	- 1,7
1998	2,1	3,0	- 1,8	1,9	3,8	3,0	X	4,6	16,0	0,0
1999	1,8	7,0	- 3,1	1,0	- 6,6	- 5,3	X	- 2,2	- 19,7	1,8
2000	2,8	2,3	- 7,3	2,5	- 2,9	4,2	X	3,8	3,0	- 0,6
2001	4,1	2,5	- 2,7	4,0	- 5,9	8,6	X	9,8	- 2,7	- 3,3
2002	2,4	1,7	- 0,7	2,4	4,2	2,5	X	2,4	- 0,1	- 3,2
2003	- 0,5	0,5	- 1,6	- 0,6	- 4,9	- 3,6	X	- 5,2	22,7	- 8,7
- Messzahl										
1991	89,7	86,7	88,9	90,0	83,6	101,9	90,3	103,9	95,7	91,3
1992	92,9	90,4	94,2	93,2	86,9	100,6	88,2	103,0	92,5	99,5
1993	91,0	90,8	95,0	91,2	93,7	90,8	83,6	91,7	91,5	102,9
1994	95,5	99,0	101,1	95,3	98,6	96,4	89,5	97,7	91,5	103,0
1995	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1996	97,9	96,9	97,0	98,0	99,4	88,0	12,4	95,5	124,2	95,2
1997	100,1	98,2	100,5	100,3	97,0	90,6	11,9	98,7	124,2	93,7
1998	102,3	101,1	98,6	102,3	100,7	93,3	X	103,3	144,1	93,7
1999	104,1	108,2	95,5	103,3	94,1	88,4	X	101,1	115,7	95,3
2000	107,0	110,7	88,6	105,9	91,3	92,1	X	104,9	119,2	94,8
2001	111,4	113,4	86,2	110,2	85,9	100,0	X	115,2	115,9	91,7
2002	114,1	115,3	85,6	112,8	89,5	102,4	X	117,9	115,9	88,7
2003	113,5	115,8	84,2	112,1	85,1	98,7	X	111,8	142,1	81,0
- Anteil an der unbereinigten										
1991	X	X	X	100	0,3	34,0	3,4	28,6	2,0	5,2
1992	X	X	X	100	0,3	32,4	3,2	27,3	1,9	5,5
1993	X	X	X	100	0,4	29,9	3,1	24,9	1,9	5,8
1994	X	X	X	100	0,4	30,4	3,2	25,4	1,8	5,5
1995	X	X	X	100	0,4	30,0	3,4	24,7	1,9	5,1
1996	X	X	X	100	0,4	27,0	0,4	24,1	2,4	5,0
1997	X	X	X	100	0,4	27,1	0,4	24,3	2,4	4,8
1998	X	X	X	100	0,4	27,4	X	25,0	2,7	4,7
1999	X	X	X	100	0,3	25,7	X	24,2	2,1	4,7
2000	X	X	X	100	0,3	26,1	X	24,5	2,2	4,6
2001	X	X	X	100	0,3	27,2	X	25,9	2,0	4,3
2002	X	X	X	100	0,3	27,3	X	25,9	2,0	4,0
2003	X	X	X	100	0,3	26,4	X	24,7	2,4	3,7

Berechnungsstand: März 2004.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in jeweiligen Preisen 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H.								
Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzier., Vermiet. u. Untern.-dienstleister			Öffentl. u. priv. Dienstleister	
zusammen	davon			zusammen	davon		zusammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. und Gebrauchs- gütern	Gast- gewerbe	Verkehr, Nachrichten- übermittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grundstücks- wesen, Vermietung, Dienst- leistungen für Unternehmen		Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung
11	12	13	14	15	16	17	18	19
EUR -								
3 258	1 935	214	1 109	4 459	875	3 585	3 885	1 281
3 363	1 975	218	1 170	4 767	936	3 831	4 136	1 348
3 246	1 876	217	1 153	4 959	940	4 019	4 216	1 383
3 398	2 022	223	1 153	5 217	982	4 235	4 333	1 402
3 623	2 208	221	1 194	5 643	989	4 654	4 477	1 415
3 483	2 174	217	1 092	6 106	1 011	5 095	4 552	1 423
3 525	2 214	221	1 090	6 374	1 056	5 319	4 593	1 423
3 557	2 224	229	1 104	6 538	1 013	5 525	4 627	1 423
3 603	2 212	234	1 157	6 893	1 036	5 857	4 756	1 437
3 676	2 255	235	1 187	7 059	978	6 080	4 837	1 476
3 808	2 323	246	1 238	7 278	921	6 357	4 932	1 491
3 907	2 392	235	1 280	7 500	943	6 557	5 047	1 511
3 929	2 408	218	1 303	7 592	942	6 649	5 106	1 529
dem Vorjahr in % -								
3,2	2,1	2,1	5,4	6,9	7,0	6,9	6,4	5,3
- 3,5	- 5,0	- 0,7	- 1,4	4,0	0,4	4,9	1,9	2,6
4,7	7,8	2,9	- 0,0	5,2	4,5	5,4	2,8	1,4
6,6	9,2	- 0,9	3,6	8,2	0,7	9,9	3,3	0,9
- 3,8	- 1,5	- 1,6	- 8,5	8,2	2,2	9,5	1,7	0,6
1,2	1,9	1,6	- 0,2	4,4	4,4	4,4	0,9	- 0,0
0,9	0,4	3,9	1,3	2,6	- 4,0	3,9	0,7	- 0,0
1,3	- 0,5	1,9	4,8	5,4	2,3	6,0	2,8	1,0
2,0	1,9	0,5	2,6	2,4	- 5,6	3,8	1,7	2,7
3,6	3,0	4,8	4,3	3,1	- 5,9	4,6	2,0	1,0
2,6	3,0	- 4,4	3,4	3,1	2,4	3,1	2,3	1,4
0,6	0,7	- 7,4	1,8	1,2	- 0,1	1,4	1,2	1,2
1995 = 100 -								
89,9	87,7	96,8	92,9	79,0	88,4	77,0	86,8	90,6
92,8	89,5	98,8	97,9	84,5	94,6	82,3	92,4	95,3
89,6	85,0	98,1	96,6	87,9	95,0	86,3	94,2	97,8
93,8	91,6	100,9	96,6	92,5	99,3	91,0	96,8	99,1
100	100	100	100	100	100	100	100	100
96,2	98,5	98,4	91,5	108,2	102,2	109,5	101,7	100,6
97,3	100,3	100,0	91,3	113,0	106,8	114,3	102,6	100,6
98,2	100,7	103,9	92,5	115,9	102,5	118,7	103,3	100,6
99,5	100,2	105,9	96,9	122,2	104,8	125,8	106,2	101,6
101,5	102,1	106,4	99,4	125,1	98,9	130,6	108,0	104,3
105,1	105,2	111,5	103,7	129,0	93,1	136,6	110,2	105,4
107,9	108,3	106,6	107,2	132,9	95,4	140,9	112,7	106,8
108,5	109,1	98,8	109,1	134,5	95,3	142,9	114,0	108,1
Bruttowertschöpfung in % -								
17,0	10,1	1,1	5,8	23,2	4,6	18,7	20,2	6,7
16,9	9,9	1,1	5,9	24,0	4,7	19,3	20,8	6,8
16,7	9,7	1,1	5,9	25,5	4,8	20,7	21,7	7,1
16,7	10,0	1,1	5,7	25,7	4,8	20,8	21,3	6,9
17,0	10,4	1,0	5,6	26,5	4,6	21,8	21,0	6,6
16,7	10,4	1,0	5,2	29,2	4,8	24,4	21,8	6,8
16,5	10,4	1,0	5,1	29,8	4,9	24,9	21,5	6,7
16,3	10,2	1,1	5,1	30,0	4,6	25,3	21,2	6,5
16,4	10,0	1,1	5,3	31,3	4,7	26,6	21,6	6,5
16,3	10,0	1,0	5,3	31,3	4,3	26,9	21,4	6,5
16,2	9,9	1,0	5,3	31,0	3,9	27,1	21,0	6,3
16,2	9,9	1,0	5,3	31,2	3,9	27,3	21,0	6,3
16,4	10,1	0,9	5,5	31,8	3,9	27,8	21,4	6,4

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

3.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (Spalten 4-3+2)	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Unterstellte Bankgebühren	Bruttowertschöpfung z. H.						Baugewerbe
				insgesamt (Spalten 5+6+10+11+15+18)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				
						zusammen	davon			
							Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
- Mio.										
1991	22 629	2 245	756	21 141	69	6 821	628	5 782	412	1 189
1992	22 554	2 225	754	21 083	75	6 541	603	5 551	387	1 186
1993	21 535	2 138	758	20 155	83	5 847	582	4 889	376	1 179
1994	22 094	2 241	797	20 650	77	6 250	636	5 239	375	1 158
1995	22 714	2 234	835	21 315	79	6 401	721	5 272	407	1 093
1996	22 247	2 175	882	20 953	80	5 722	356	4 888	478	1 045
1997	22 519	2 162	960	21 316	77	5 797	215	5 105	477	1 054
1998	22 872	2 180	1 041	21 733	82	5 966	227	5 196	543	1 058
1999	23 253	2 238	1 130	22 145	83	5 731	257	5 000	473	1 075
2000	23 862	2 218	1 215	22 859	79	5 845	128	5 161	556	1 075
2001	24 519	2 218	1 295	23 597	72	6 197	123	5 554	519	1 027
2002	24 719	2 168	1 301	23 853	77	6 265	122	5 628	515	990
2003	24 445	2 095	1 309	23 659	73	6 052	122	5 352	577	919
- Veränderung gegenüber										
1992	- 0,3	- 0,9	- 0,3	- 0,3	8,4	- 4,1	- 3,9	- 4,0	- 6,0	- 0,3
1993	- 4,5	- 3,9	0,5	- 4,4	10,7	- 10,6	- 3,5	- 11,9	- 2,8	- 0,5
1994	2,6	4,8	5,2	2,5	- 7,3	6,9	9,4	7,2	- 0,3	- 1,9
1995	2,8	- 0,3	4,8	3,2	3,7	2,4	13,4	0,6	8,7	- 5,6
1996	- 2,1	- 2,6	5,6	- 1,7	0,3	- 10,6	- 50,6	- 7,3	17,3	- 4,4
1997	1,2	- 0,6	8,8	1,7	- 3,8	1,3	- 39,6	4,4	- 0,1	0,9
1998	1,6	0,8	8,5	2,0	7,2	2,9	5,2	1,8	13,9	0,4
1999	1,7	2,7	8,5	1,9	1,1	- 3,9	13,6	- 3,8	- 13,0	1,6
2000	2,6	- 0,9	7,6	3,2	- 4,9	2,0	- 50,1	3,2	17,5	- 0,0
2001	2,8	- 0,0	6,6	3,2	- 9,0	6,0	- 4,0	7,6	- 6,5	- 4,4
2002	0,8	- 2,2	0,5	1,1	6,7	1,1	- 1,3	1,3	- 0,8	- 3,7
2003	- 1,1	- 3,3	0,6	- 0,8	- 4,6	- 3,4	0,7	- 4,9	12,0	- 7,1
- Messzahl										
1991	99,6	100,5	90,5	99,2	86,7	106,6	87,0	109,7	101,0	108,8
1992	99,3	99,6	90,2	98,9	94,0	102,2	83,6	105,3	94,9	108,5
1993	94,8	95,7	90,7	94,6	104,0	91,3	80,6	92,7	92,3	107,9
1994	97,3	100,3	95,4	96,9	96,5	97,7	88,2	99,4	92,0	105,9
1995	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1996	97,9	97,4	105,6	98,3	100,3	89,4	49,4	92,7	117,3	95,6
1997	99,1	96,8	114,9	100,0	96,6	90,6	29,8	96,8	117,1	96,5
1998	100,7	97,6	124,7	102,0	103,5	93,2	31,4	98,6	133,4	96,8
1999	102,4	100,2	135,3	103,9	104,7	89,5	35,7	94,9	116,1	98,4
2000	105,1	99,3	145,5	107,2	99,5	91,3	17,8	97,9	136,4	98,4
2001	107,9	99,3	155,1	110,7	90,6	96,8	17,1	105,4	127,5	94,0
2002	108,8	97,1	155,8	111,9	96,6	97,9	16,8	106,8	126,4	90,5
2003	107,6	93,8	156,7	111,0	92,2	94,5	17,0	101,5	141,7	84,1
- Anteil an der unbereinigten										
1991	X	X	X	100	0,3	32,3	3,0	27,3	1,9	5,6
1992	X	X	X	100	0,4	31,0	2,9	26,3	1,8	5,6
1993	X	X	X	100	0,4	29,0	2,9	24,3	1,9	5,9
1994	X	X	X	100	0,4	30,3	3,1	25,4	1,8	5,6
1995	X	X	X	100	0,4	30,0	3,4	24,7	1,9	5,1
1996	X	X	X	100	0,4	27,3	1,7	23,3	2,3	5,0
1997	X	X	X	100	0,4	27,2	1,0	23,9	2,2	4,9
1998	X	X	X	100	0,4	27,5	1,0	23,9	2,5	4,9
1999	X	X	X	100	0,4	25,9	1,2	22,6	2,1	4,9
2000	X	X	X	100	0,3	25,6	0,6	22,6	2,4	4,7
2001	X	X	X	100	0,3	26,3	0,5	23,5	2,2	4,4
2002	X	X	X	100	0,3	26,3	0,5	23,6	2,2	4,1
2003	X	X	X	100	0,3	25,6	0,5	22,6	2,4	3,9

Berechnungsstand: März 2004.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in Preisen von 1995 für die Jahre 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Bruttowertschöpfung z. H.								
Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzier., Vermiet. u. Untern.-dienstleister			Öffentl. u. priv. Dienstleister	
zusammen	davon			zusammen	davon		zusammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. und Gebrauchsgütern	Gast- gewerbe	Verkehr, Nachrichten- übermittlung		Kredit- und Ver- sicherungs- gewerbe	Grundstücks- wesen, Vermietung, Dienst- leistungen für Unternehmen		Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung
11	12	13	14	15	16	17	18	19
EUR -								
3 656	2 213	268	1 174	5 032	955	4 077	4 375	1 417
3 708	2 264	258	1 186	5 106	948	4 158	4 467	1 436
3 475	2 093	239	1 143	5 154	932	4 222	4 418	1 430
3 487	2 101	234	1 152	5 237	955	4 282	4 442	1 439
3 623	2 208	221	1 194	5 643	989	4 654	4 477	1 415
3 514	2 130	206	1 179	6 066	1 052	5 014	4 527	1 413
3 494	2 128	207	1 160	6 358	1 120	5 238	4 535	1 398
3 514	2 107	208	1 199	6 597	1 137	5 460	4 516	1 390
3 744	2 110	202	1 433	6 900	1 241	5 659	4 611	1 381
3 961	2 085	198	1 679	7 233	1 293	5 940	4 666	1 408
4 104	2 121	208	1 775	7 500	1 339	6 162	4 697	1 411
4 210	2 177	192	1 841	7 565	1 299	6 267	4 746	1 410
4 242	2 192	177	1 873	7 619	1 313	6 306	4 754	1 409
dem Vorjahr in % -								
1,4	2,3	- 3,8	1,0	1,5	- 0,7	2,0	2,1	1,3
- 6,3	- 7,6	- 7,6	- 3,6	0,9	- 1,7	1,6	- 1,1	- 0,4
0,4	0,4	- 2,1	0,8	1,6	2,5	1,4	0,5	0,6
3,9	5,1	- 5,5	3,6	7,8	3,6	8,7	0,8	- 1,7
- 3,0	- 3,5	- 6,8	- 1,3	7,5	6,3	7,7	1,1	- 0,1
- 0,6	- 0,1	0,4	- 1,6	4,8	6,5	4,5	0,2	- 1,1
0,6	- 1,0	0,8	3,3	3,8	1,5	4,2	- 0,4	- 0,6
6,6	0,1	- 3,0	19,5	4,6	9,1	3,6	2,1	- 0,7
5,8	- 1,2	- 2,2	17,2	4,8	4,2	5,0	1,2	1,9
3,6	1,7	5,4	5,7	3,7	3,6	3,7	0,7	0,3
2,6	2,7	- 7,9	3,7	0,9	- 3,0	1,7	1,0	- 0,1
0,8	0,7	- 7,7	1,7	0,7	1,1	0,6	0,2	- 0,1
1995 = 100 -								
100,9	100,3	121,5	98,3	89,2	96,6	87,6	97,7	100,2
102,4	102,5	116,9	99,3	90,5	95,9	89,3	99,8	101,5
95,9	94,8	108,1	95,8	91,3	94,2	90,7	98,7	101,1
96,3	95,2	105,8	96,5	92,8	96,5	92,0	99,2	101,7
100	100	100	100	100	100	100	100	100
97,0	96,5	93,2	98,7	107,5	106,3	107,7	101,1	99,9
96,5	96,4	93,5	97,1	112,7	113,2	112,5	101,3	98,9
97,0	95,4	94,3	100,4	116,9	114,9	117,3	100,9	98,3
103,4	95,6	91,6	120,0	122,3	125,5	121,6	103,0	97,6
109,4	94,5	89,5	140,6	128,2	130,7	127,6	104,2	99,5
113,3	96,1	94,4	148,6	132,9	135,4	132,4	104,9	99,8
116,2	98,6	86,9	154,2	134,1	131,3	134,7	106,0	99,7
117,1	99,3	80,2	156,9	135,0	132,7	135,5	106,2	99,6
Bruttowertschöpfung in % -								
17,3	10,5	1,3	5,6	23,8	4,5	19,3	20,7	6,7
17,6	10,7	1,2	5,6	24,2	4,5	19,7	21,2	6,8
17,2	10,4	1,2	5,7	25,6	4,6	20,9	21,9	7,1
16,9	10,2	1,1	5,6	25,4	4,6	20,7	21,5	7,0
17,0	10,4	1,0	5,6	26,5	4,6	21,8	21,0	6,6
16,8	10,2	1,0	5,6	29,0	5,0	23,9	21,6	6,7
16,4	10,0	1,0	5,4	29,8	5,3	24,6	21,3	6,6
16,2	9,7	1,0	5,5	30,4	5,2	25,1	20,8	6,4
16,9	9,5	0,9	6,5	31,2	5,6	25,6	20,8	6,2
17,3	9,1	0,9	7,3	31,6	5,7	26,0	20,4	6,2
17,4	9,0	0,9	7,5	31,8	5,7	26,1	19,9	6,0
17,7	9,1	0,8	7,7	31,7	5,4	26,3	19,9	5,9
17,9	9,3	0,7	7,9	32,2	5,5	26,7	20,1	6,0

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

4 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) im Saarland

Wirtschaftsgliederung	Bruttowertschöpfung z. H.							
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
	Millionen							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	66	69	74	78	79	79	77	80
Produzierendes Gewerbe insgesamt	7 518	7 528	6 936	7 296	7 493	6 672	6 821	6 995
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	6 519	6 441	5 811	6 170	6 401	5 631	5 797	5 972
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	651	636	603	646	721	89	86	X
dar.: Kohlenbergbau, Torfgewinnung	.	.	.	620	695	65	62	X
Verarbeitendes Gewerbe	5 479	5 428	4 836	5 152	5 272	5 036	5 205	5 447
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	366	362	410	412	407	397	401	370
Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe	68	84	80	38	32	62	39	43
Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	79	81	77	79	83	78	74	78
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	177	197	213	217	190	180	165	146
Kokerei, Mineralölverarbeit., Herst. v. Brutstoffen	80	79	84	87	32	20	22	21
Chemische Industrie	71	51	50	63	73	63	51	61
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	311	310	271	282	308	305	308	315
Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	291	288	275	265	253	231	230	284
Metallerzeug. u. -bearb., Herst. v. Metallerzeugn.	1 968	1 800	1 492	1 608	1 648	1 506	1 531	1 707
dav.: Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	.	898	942	847	851	1 011
Herstellung von Metallerzeugnissen	.	.	.	711	706	659	680	696
Maschinenbau	731	722	650	678	715	748	834	852
Herst. v. Büromasch., DV-Geräten; Elektrotechnik	367	374	334	375	467	416	456	386
Fahrzeugbau	923	1 032	851	999	1 012	975	1 012	1 090
Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Recycling	46	49	49	48	51	57	82	92
Energie- und Wasserversorgung	390	377	373	373	407	506	506	587
Baugewerbe	998	1 087	1 125	1 125	1 093	1 041	1 024	1 024
Dienstleistungsbereiche	11 603	12 266	12 421	12 948	13 743	14 141	14 492	14 722
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	3 258	3 363	3 246	3 398	3 623	3 483	3 525	3 557
Handel, Reparatur v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1 935	1 975	1 876	2 022	2 208	2 174	2 214	2 224
dav.: Kfz-Handel, Reparatur von Kfz, Tankstellen	426	427	345	385	468	452	476	452
Handelsvermittl. u. Großhandel (ohne Kfz)	704	724	734	816	827	766	789	804
Einzelhandel (o. Kfz), Rep. v. Gebrauchsg.	805	824	797	822	912	955	949	967
Gastgewerbe	214	218	217	223	221	217	221	229
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 109	1 170	1 153	1 153	1 194	1 092	1 090	1 104
dav.: Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	490	492	443	424	442	400	386	366
Schifffahrt, Luftfahrt	14	14	15	14	17	19	21	23
Hilfs- u. Nebentätigk. für den Verkehr u. ä.	91	104	114	122	134	138	148	149
Nachrichtenübermittlung	515	560	582	592	601	536	535	566
Finanzierung, Vermietung und Unternehmens-								
dienstleister	4 459	4 767	4 959	5 217	5 643	6 106	6 374	6 538
Kredit- und Versicherungsgewerbe	875	936	940	982	989	1 011	1 056	1 013
dav.: Kreditgewerbe	641	695	700	731	708	700	734	688
Versicherungsgewerbe	146	161	171	182	189	196	200	206
Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe	88	80	68	68	91	115	121	119
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	3 585	3 831	4 019	4 235	4 654	5 095	5 319	5 525
dav.: Grundstücks- und Wohnungswesen	2 286	2 377	2 416	2 546	2 809	3 105	3 233	3 299
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	124	136	145	155	161	170	175	187
Datenverarbeitung und Datenbanken	129	134	149	163	176	195	246	315
Forschung und Entwicklung	31	35	36	36	39	48	54	62
Dienstleister überwiegend für Unternehmen	1 015	1 149	1 272	1 335	1 469	1 577	1 610	1 661
Öffentliche und private Dienstleister	3 885	4 136	4 216	4 333	4 477	4 552	4 593	4 627
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversich.	1 281	1 348	1 383	1 402	1 415	1 423	1 423	1 423
Erziehung und Unterricht	714	763	754	761	815	853	852	888
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 113	1 251	1 287	1 393	1 455	1 465	1 512	1 510
Sonstige öffentliche und private Dienstleister	752	746	763	747	761	778	774	774
dav.: Erbringung von Entsorgungsleistungen	143	148	165	152	158	161	160	164
Interessenvertr., kirchliche u. sonstige religiöse Vereinigungen	102	128	143	123	117	130	129	127
Kultur, Sport und Unterhaltung	224	213	201	214	218	212	208	198
Sonstige Dienstleister	284	257	255	259	267	276	277	285
Häusliche Dienste	25	27	28	30	31	33	32	32
Summe der Bereiche (unbereinigt)	19 187	19 862	19 431	20 322	21 315	20 892	21 390	21 797
- Unterstellte Bankgebühr	742	787	794	845	835	811	839	824
Summe der Bereiche (bereinigt)	18 444	19 076	18 638	19 477	20 480	20 081	20 551	20 973
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	1 936	2 020	2 028	2 212	2 234	2 165	2 194	2 259
BRUTTOINLANDSPRODUKT	20 381	21 096	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 232

Berechnungsstand: August 2003.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

in jeweiligen Preisen 1991 bis 2001 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

insgesamt			Anteil an der Summe der Bereiche											Messzahl 2001 (Basisjahr 1995 = 100)
1999	2000	2001	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	
EUR			Prozent											
75	72	68	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	85,9
6 698	6 928	7 401	39,2	37,9	35,7	35,9	35,2	31,9	31,9	32,1	30,4	30,7	31,5	98,8
5 656	5 892	6 399	34,0	32,4	29,9	30,4	30,0	27,0	27,1	27,4	25,7	26,1	27,2	100,0
X	X	X	3,4	3,2	3,1	3,2	3,4	0,4	0,4	X	X	X	X	X
X	X	X	.	.	.	3,0	3,3	0,3	0,3	X	X	X	X	X
5 328	5 529	6 072	28,6	27,3	24,9	25,4	24,7	24,1	24,3	25,0	24,2	24,5	25,9	115,2
376	372	351	1,9	1,8	2,1	2,0	1,9	1,9	1,9	1,7	1,7	1,6	1,5	86,3
47	48	37	0,4	0,4	0,4	0,2	0,1	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	118,2
76	74	68	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	81,2
156	174	140	0,9	1,0	1,1	1,1	0,9	0,9	0,8	0,7	0,7	0,8	0,6	73,5
10	22	28	0,4	0,4	0,4	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	87,2
61	64	67	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	92,2
320	317	304	1,6	1,6	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,4	1,5	1,4	1,3	98,7
261	220	225	1,5	1,5	1,4	1,3	1,2	1,1	1,1	1,3	1,2	1,0	1,0	89,1
1 473	1 546	1 615	10,3	9,1	7,7	7,9	7,7	7,2	7,2	7,8	6,7	6,9	6,9	98,0
817	898	993	.	.	.	4,4	4,4	4,1	4,0	4,6	3,7	4,0	4,2	105,4
656	648	622	.	.	.	3,5	3,3	3,2	3,2	3,2	3,0	2,9	2,6	88,2
834	923	841	3,8	3,6	3,3	3,3	3,4	3,6	3,9	3,9	3,8	4,1	3,6	117,5
472	558	476	1,9	1,9	1,7	1,8	2,2	2,0	2,1	1,8	2,1	2,5	2,0	102,1
1 151	1 114	1 818	4,8	5,2	4,4	4,9	4,7	4,7	4,7	5,0	5,2	4,9	7,7	179,5
91	97	101	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	198,3
472	486	472	2,0	1,9	1,9	1,8	1,9	2,4	2,4	2,7	2,1	2,2	2,0	115,9
1 042	1 036	1 002	5,2	5,5	5,8	5,5	5,1	5,0	4,8	4,7	4,7	4,6	4,3	91,7
15 252	15 572	16 018	60,5	61,8	63,9	63,7	64,5	67,7	67,8	67,5	69,2	69,0	68,2	116,6
3 603	3 676	3 808	17,0	16,9	16,7	16,7	17,0	16,7	16,5	16,3	16,4	16,3	16,2	105,1
2 212	2 255	2 323	10,1	9,9	9,7	10,0	10,4	10,4	10,4	10,2	10,0	10,0	9,9	105,2
419	423	473	2,2	2,1	1,8	1,9	2,2	2,2	2,2	2,1	1,9	1,9	2,0	101,0
727	771	805	3,7	3,6	3,8	4,0	3,9	3,7	3,7	3,7	3,3	3,4	3,4	97,3
1 066	1 061	1 045	4,2	4,1	4,1	4,0	4,3	4,6	4,4	4,4	4,8	4,7	4,4	114,6
234	235	246	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0	1,0	111,5
1 157	1 187	1 238	5,8	5,9	5,9	5,7	5,6	5,2	5,1	5,1	5,3	5,3	5,3	103,7
378	372	407	2,6	2,5	2,3	2,1	2,1	1,9	1,8	1,7	1,7	1,6	1,7	92,0
27	33	30	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	176,0
153	155	154	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	114,8
599	627	647	2,7	2,8	3,0	2,9	2,8	2,6	2,5	2,6	2,7	2,8	2,8	107,7
6 893	7 059	7 278	23,2	24,0	25,5	25,7	26,5	29,2	29,8	30,0	31,3	31,3	31,0	129,0
1 036	978	921	4,6	4,7	4,8	4,8	4,6	4,8	4,9	4,6	4,7	4,3	3,9	93,1
681	629	554	3,3	3,5	3,6	3,6	3,3	3,4	3,4	3,2	3,1	2,8	2,4	78,2
223	223	233	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	123,1
132	127	134	0,5	0,4	0,3	0,3	0,4	0,6	0,6	0,5	0,6	0,6	0,6	146,2
5 857	6 080	6 357	18,7	19,3	20,7	20,8	21,8	24,4	24,9	25,3	26,6	26,9	27,1	136,6
3 398	3 438	3 533	11,9	12,0	12,4	12,5	13,2	14,9	15,1	15,1	15,4	15,2	15,0	125,8
187	201	194	0,6	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	0,8	120,8
395	436	521	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9	1,1	1,4	1,8	1,9	2,2	295,3
66	87	80	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	206,7
1 809	1 919	2 030	5,3	5,8	6,5	6,6	6,9	7,5	7,5	7,6	8,2	8,5	8,6	138,2
4 756	4 837	4 932	20,2	20,8	21,7	21,3	21,0	21,8	21,5	21,2	21,6	21,4	21,0	110,2
1 437	1 476	1 491	6,7	6,8	7,1	6,9	6,6	6,8	6,7	6,5	6,5	6,5	6,3	105,4
925	927	919	3,7	3,8	3,9	3,7	3,8	4,1	4,0	4,1	4,2	4,1	3,9	112,8
1 576	1 607	1 641	5,8	6,3	6,6	6,9	6,8	7,0	7,1	6,9	7,2	7,1	7,0	112,8
786	793	847	3,9	3,8	3,9	3,7	3,6	3,7	3,6	3,6	3,6	3,5	3,6	111,2
158	158	157	0,7	0,7	0,8	0,7	0,7	0,8	0,7	0,8	0,7	0,7	0,7	99,4
128	128	138	0,5	0,6	0,7	0,6	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	117,7
204	190	196	1,2	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	0,8	89,8
297	317	355	1,5	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,5	132,9
32	34	34	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	110,6
22 025	22 572	23 487	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	110,2
798	740	720	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	86,2
21 227	21 833	22 767	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	111,2
2 416	2 472	2 533	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	113,4
23 643	24 305	25 300	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	111,4

5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1992 bis 2002 nach Kreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen											Brutto- inlands- produkt Mio. EUR
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil am Land in %	Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil		Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil		
						an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Stadtverband Saarbrücken												
1992	8 758	94,7	44,1	2 774	102,3	31,7	36,5	5 983	91,5	68,3	48,8	9 301
1994	8 999	97,3	44,3	2 744	101,2	30,5	37,2	6 255	95,7	69,5	48,3	9 605
1995	9 249	100	43,4	2 711	100	29,3	35,8	6 537	100	70,7	47,6	9 855
1996	8 942	96,7	42,8	2 321	85,6	26,0	34,4	6 621	101,3	74,0	46,8	9 522
1997	9 045	97,8	42,3	2 317	85,4	25,6	33,6	6 728	102,9	74,4	46,4	9 618
1998	9 091	98,3	41,7	2 317	85,4	25,5	32,7	6 774	103,6	74,5	46,0	9 690
1999	9 247	100,0	42,0	2 189	80,7	23,7	32,3	7 058	108,0	76,3	46,3	9 926
2000	9 446	102,1	41,8	2 235	82,4	23,7	31,9	7 212	110,3	76,3	46,3	10 171
2001	9 685	104,7	41,2	2 150	79,3	22,2	28,8	7 535	115,3	77,8	47,0	10 433
2002	9 922	107,3	41,3	2 175	80,2	21,9	28,6	7 746	118,5	78,1	47,1	10 689
darunter: Saarbrücken, Landeshauptstadt												
1992	6 222	93,6	31,3	1 648	95,9	26,5	21,7	4 574	92,7	73,5	37,3	6 608
1994	6 439	96,8	31,7	1 676	97,5	26,0	22,7	4 763	96,6	74,0	36,8	6 872
1995	6 650	100	31,2	1 718	100	25,8	22,7	4 932	100	74,2	35,9	7 086
1996	6 475	97,4	31,0	1 526	88,8	23,6	22,6	4 949	100,4	76,4	35,0	6 895
1997	6 512	97,9	30,4	1 502	87,4	23,1	21,8	5 010	101,6	76,9	34,6	6 924
1998	6 505	97,8	29,8	1 481	86,2	22,8	20,9	5 024	101,9	77,2	34,1	6 933
1999	6 732	101,2	30,6	1 493	86,9	22,2	22,1	5 238	106,2	77,8	34,3	7 226
2000	6 970	104,8	30,9	1 552	90,4	22,3	22,2	5 417	109,8	77,7	34,8	7 505
2001	7 131	107,2	30,4	1 435	83,5	20,1	19,2	5 696	115,5	79,9	35,6	7 682
2002	7 335	110,3	30,5	1 442	83,9	19,7	19,0	5 893	119,5	80,3	35,8	7 903
Landkreis Merzig-Wadern												
1992	1 392	93,5	7,0	532	101,6	38,2	7,0	860	89,0	61,8	7,0	1 479
1994	1 383	92,8	6,8	491	93,7	35,5	6,7	892	92,3	64,5	6,9	1 476
1995	1 490	100	7,0	524	100	35,2	6,9	966	100	64,8	7,0	1 587
1996	1 500	100,7	7,2	487	92,9	32,5	7,2	1 013	105,0	67,5	7,2	1 598
1997	1 593	106,9	7,4	549	104,8	34,5	8,0	1 043	108,1	65,5	7,2	1 694
1998	1 688	113,3	7,7	623	118,8	36,9	8,8	1 065	110,3	63,1	7,2	1 799
1999	1 673	112,3	7,6	602	114,9	36,0	8,9	1 071	110,9	64,0	7,0	1 796
2000	1 638	109,9	7,3	546	104,3	33,4	7,8	1 091	113,0	66,6	7,0	1 763
2001	1 689	113,4	7,2	577	110,0	34,1	7,7	1 112	115,2	65,9	6,9	1 819
2002	1 732	116,3	7,2	591	112,9	34,1	7,8	1 141	118,1	65,9	6,9	1 866
Landkreis Neunkirchen												
1992	2 179	98,4	11,0	956	116,0	43,9	12,6	1 222	87,9	56,1	10,0	2 314
1994	2 085	94,2	10,3	804	97,5	38,6	10,9	1 281	92,2	61,4	9,9	2 225
1995	2 214	100	10,4	824	100	37,2	10,9	1 390	100	62,8	10,1	2 359
1996	2 194	99,1	10,5	733	88,9	33,4	10,9	1 461	105,1	66,6	10,3	2 336
1997	2 204	99,6	10,3	714	86,7	32,4	10,4	1 490	107,2	67,6	10,3	2 344
1998	2 203	99,5	10,1	698	84,7	31,7	9,9	1 505	108,3	68,3	10,2	2 348
1999	2 300	103,9	10,4	737	89,4	32,0	10,9	1 563	112,4	68,0	10,2	2 469
2000	2 346	106,0	10,4	748	90,8	31,9	10,7	1 598	115,0	68,1	10,3	2 526
2001	2 328	105,2	9,9	712	86,4	30,6	9,5	1 617	116,3	69,4	10,1	2 508
2002	2 394	108,2	10,0	724	87,8	30,2	9,5	1 671	120,2	69,8	10,2	2 579

Berechnungsstand: August 2003.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 5 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1992 bis 2002 nach Kreisen

Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen											Brutto- inlands- produkt Mio. EUR
	insgesamt			Produzierende Bereiche				Dienstleistungsbereiche				
	Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil am Land in %	Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil		Mio. EUR	Messzahl 1995 = 100	Anteil		
						an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %			an insg. in % (Spalte 1)	am Land in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Landkreis Saarlouis												
1992	3 431	91,9	17,3	1 569	98,3	45,7	20,6	1 862	87,1	54,3	15,2	3 644
1994	3 511	94,0	17,3	1 533	96,1	43,7	20,8	1 978	92,5	56,3	15,3	3 747
1995	3 734	100	17,5	1 596	100	42,8	21,1	2 138	100	57,2	15,6	3 979
1996	3 680	98,6	17,6	1 441	90,3	39,2	21,3	2 239	104,8	60,8	15,8	3 919
1997	3 819	102,3	17,9	1 518	95,1	39,7	22,0	2 301	107,6	60,3	15,9	4 060
1998	3 945	105,7	18,1	1 602	100,3	40,6	22,6	2 343	109,6	59,4	15,9	4 205
1999	3 824	102,4	17,4	1 416	88,7	37,0	20,9	2 408	112,7	63,0	15,8	4 105
2000	3 866	103,5	17,1	1 388	86,9	35,9	19,8	2 479	116,0	64,1	15,9	4 163
2001	4 318	115,6	18,4	1 837	115,1	42,6	24,6	2 480	116,0	57,4	15,5	4 651
2002	4 386	117,5	18,2	1 860	116,5	42,4	24,5	2 526	118,2	57,6	15,4	4 726
Saarpfalz-Kreis												
1992	2 980	90,6	15,0	1 350	92,6	45,3	17,8	1 630	89,0	54,7	13,3	3 165
1994	3 107	94,4	15,3	1 368	93,8	44,0	18,6	1 739	94,9	56,0	13,4	3 316
1995	3 290	100	15,4	1 458	100	44,3	19,3	1 831	100	55,7	13,3	3 505
1996	3 217	97,8	15,4	1 348	92,4	41,9	20,0	1 869	102,1	58,1	13,2	3 426
1997	3 339	101,5	15,6	1 382	94,8	41,4	20,0	1 956	106,8	58,6	13,5	3 550
1998	3 452	104,9	15,8	1 421	97,4	41,2	20,1	2 031	110,9	58,8	13,8	3 679
1999	3 494	106,2	15,9	1 394	95,6	39,9	20,6	2 100	114,7	60,1	13,8	3 751
2000	3 637	110,6	16,1	1 511	103,6	41,5	21,6	2 126	116,1	58,5	13,7	3 916
2001	3 747	113,9	16,0	1 613	110,6	43,0	21,6	2 134	116,5	57,0	13,3	4 036
2002	3 876	117,8	16,1	1 663	114,0	42,9	21,9	2 213	120,8	57,1	13,4	4 175
Landkreis St. Wendel												
1992	1 123	83,8	5,7	415	90,4	36,9	5,5	709	80,4	63,1	5,8	1 193
1994	1 237	92,4	6,1	434	94,6	35,1	5,9	803	91,2	64,9	6,2	1 321
1995	1 340	100	6,3	459	100	34,2	6,1	881	100	65,8	6,4	1 428
1996	1 358	101,4	6,5	422	91,9	31,0	6,2	936	106,3	69,0	6,6	1 446
1997	1 391	103,8	6,5	418	91,0	30,0	6,1	973	110,5	70,0	6,7	1 479
1998	1 418	105,8	6,5	415	90,5	29,3	5,9	1 003	113,8	70,7	6,8	1 511
1999	1 487	111,0	6,8	435	94,7	29,2	6,4	1 053	119,5	70,8	6,9	1 597
2000	1 639	122,3	7,3	573	124,9	34,9	8,2	1 066	121,0	65,1	6,8	1 765
2001	1 719	128,3	7,3	580	126,5	33,7	7,8	1 139	129,3	66,3	7,1	1 852
2002	1 742	130,0	7,2	584	127,3	33,5	7,7	1 158	131,4	66,5	7,0	1 876
SAARLAND												
1992	19 862	93,2	100	7 597	100,3	38,2	100	12 266	89,3	61,8	100	21 096
1994	20 322	95,3	100	7 374	97,4	36,3	100	12 948	94,2	63,7	100	21 689
1995	21 315	100	100	7 573	100	35,5	100	13 743	100	64,5	100	22 714
1996	20 892	98,0	100	6 751	89,1	32,3	100	14 141	102,9	67,7	100	22 246
1997	21 390	100,3	100	6 898	91,1	32,2	100	14 492	105,5	67,8	100	22 744
1998	21 797	102,3	100	7 075	93,4	32,5	100	14 722	107,1	67,5	100	23 232
1999	22 025	103,3	100	6 773	89,4	30,8	100	15 252	111,0	69,2	100	23 643
2000	22 572	105,9	100	7 000	92,4	31,0	100	15 572	113,3	69,0	100	24 305
2001	23 487	110,2	100	7 469	98,6	31,8	100	16 018	116,6	68,2	100	25 300
2002	24 052	112,8	100	7 597	100,3	31,6	100	16 454	119,7	68,4	100	25 912

Berechnungsstand: August 2003.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2002 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	1995 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	1995 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Stadtverband Saarbrücken	1995	4 660	.	100	32,8	13 004	.	100	99,3	92,9	358,4
	1996	4 790	2,8	102,8	32,8	13 418	3,2	103,2	99,6	93,8	357,0
	1997	4 815	0,5	103,3	32,5	13 497	0,6	103,8	98,5	92,6	356,8
	1998	4 917	2,1	105,5	32,2	13 868	2,8	106,6	97,9	92,7	354,5
	1999	5 051	2,7	108,4	31,7	14 327	3,3	110,2	96,5	92,6	352,6
	2000	5 225	3,4	112,1	31,8	14 883	3,9	114,5	97,0	93,3	351,1
	2001	5 395	3,2	115,8	31,6	15 400	3,5	118,4	96,1	93,3	350,3
	2002	5 384	- 0,2	115,5	31,8	15 405	0,0	118,5	96,8	93,1	349,5
dar.: Saarbrücken, Stadt	1995	2 495	.	100	17,6	13 286	.	100	101,4	94,9	187,8
	1996	2 558	2,5	102,5	17,5	13 752	3,5	103,5	102,1	96,1	186,0
	1997	2 565	0,3	102,8	17,3	13 729	- 0,2	103,3	100,2	94,2	186,8
	1998	2 624	2,3	105,2	17,2	14 148	3,1	106,5	99,9	94,6	185,5
	1999	2 704	3,0	108,4	17,0	14 668	3,7	110,4	98,8	94,8	184,3
	2000	2 800	3,5	112,2	17,1	15 273	4,1	115,0	99,5	95,8	183,3
	2001	2 928	4,6	117,4	17,1	16 007	4,8	120,5	99,9	97,0	182,9
	2002	2 919	- 0,3	117,0	17,2	15 993	- 0,1	120,4	100,5	96,6	182,6
Merzig-Wadern	1995	1 302	.	100	9,2	12 342	.	100	94,2	88,2	105,5
	1996	1 340	2,9	102,9	9,2	12 660	2,6	102,6	94,0	88,5	105,9
	1997	1 370	2,3	105,3	9,2	12 920	2,1	104,7	94,3	88,6	106,1
	1998	1 406	2,6	108,0	9,2	13 259	2,6	107,4	93,6	88,6	106,1
	1999	1 491	6,0	114,5	9,4	14 081	6,2	114,1	94,9	91,0	105,9
	2000	1 491	- 0,0	114,5	9,1	14 082	0,0	114,1	91,8	88,3	105,9
	2001	1 545	3,7	118,7	9,0	14 567	3,4	118,0	90,9	88,3	106,1
	2002	1 521	- 1,6	116,9	9,0	14 319	- 1,7	116,0	90,0	86,5	106,2
Neunkirchen	1995	1 936	.	100	13,6	12 888	.	100	98,4	92,1	150,2
	1996	1 983	2,4	102,4	13,6	13 193	2,4	102,4	98,0	92,2	150,3
	1997	2 007	1,2	103,7	13,5	13 376	1,4	103,8	97,6	91,7	150,1
	1998	2 060	2,6	106,4	13,5	13 808	3,2	107,1	97,5	92,3	149,2
	1999	2 131	3,4	110,1	13,4	14 361	4,0	111,4	96,8	92,8	148,4
	2000	2 213	3,9	114,3	13,5	14 992	4,4	116,3	97,7	94,0	147,6
	2001	2 322	4,9	120,0	13,6	15 795	5,4	122,6	98,6	95,7	147,0
	2002	2 320	- 0,1	119,8	13,7	15 840	0,3	122,9	99,6	95,7	146,5

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 6 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2002 nach Kreisen

Stadtverband Landkreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	1995 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Verän- derung gegen- über dem Vorjahr in %	1995 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Saarlouis	1995	2 731	.	100	19,2	12 679	.	100	96,8	90,6	215,4
	1996	2 807	2,8	102,8	19,2	13 018	2,7	102,7	96,7	91,0	215,6
	1997	2 843	1,3	104,1	19,2	13 186	1,3	104,0	96,3	90,4	215,6
	1998	2 927	3,0	107,2	19,2	13 705	3,9	108,1	96,7	91,6	213,6
	1999	3 010	2,8	110,2	18,9	14 166	3,4	111,7	95,4	91,5	212,5
	2000	3 131	4,0	114,7	19,1	14 758	4,2	116,4	96,2	92,6	212,2
	2001	3 246	3,7	118,9	19,0	15 341	4,0	121,0	95,8	92,9	211,6
	2002	3 237	- 0,3	118,5	19,1	15 298	- 0,3	120,6	96,2	92,4	211,6
Saarpfalz-Kreis	1995	2 249	.	100	15,8	14 208	.	100	108,5	101,5	158,3
	1996	2 307	2,6	102,6	15,8	14 571	2,6	102,6	108,2	101,8	158,4
	1997	2 389	3,5	106,2	16,1	15 131	3,8	106,5	110,5	103,8	157,9
	1998	2 472	3,5	109,9	16,2	15 684	3,7	110,4	110,7	104,8	157,6
	1999	2 550	3,1	113,3	16,0	16 178	3,1	113,9	109,0	104,5	157,6
	2000	2 601	2,0	115,6	15,8	16 513	2,1	116,2	107,6	103,6	157,5
	2001	2 692	3,5	119,7	15,7	17 146	3,8	120,7	107,1	103,9	157,0
	2002	2 587	- 3,9	115,0	15,3	16 532	- 3,6	116,4	103,9	99,9	156,5
St. Wendel	1995	1 318	.	100	9,3	13 733	.	100	104,8	98,1	96,0
	1996	1 363	3,4	103,4	9,3	14 140	3,0	103,0	105,0	98,8	96,4
	1997	1 406	3,2	106,7	9,5	14 608	3,3	106,4	106,6	100,2	96,3
	1998	1 478	5,1	112,2	9,7	15 389	5,3	112,1	108,6	102,9	96,0
	1999	1 687	14,2	128,1	10,6	17 626	14,5	128,3	118,8	113,9	95,7
	2000	1 751	3,8	132,9	10,7	18 351	4,1	133,6	119,6	115,1	95,4
	2001	1 894	8,2	143,7	11,1	19 884	8,4	144,8	124,1	120,5	95,3
	2002	1 900	0,3	144,2	11,2	19 971	0,4	145,4	125,5	120,7	95,1
SAARLAND	1995	14 195	.	100	100	13 099	.	100	100	93,6	1 083,7
	1996	14 590	2,8	102,8	100	13 466	2,8	102,8	100	94,1	1 083,5
	1997	14 831	1,7	104,5	100	13 699	1,7	104,6	100	94,0	1 082,6
	1998	15 260	2,9	107,5	100	14 169	3,4	108,2	100	94,7	1 077,0
	1999	15 920	4,3	112,1	100	14 842	4,8	113,3	100	95,9	1 072,6
	2000	16 412	3,1	115,6	100	15 343	3,4	117,1	100	96,2	1 069,7
	2001	17 094	4,2	120,4	100	16 017	4,4	122,3	100	97,0	1 067,3
	2002	16 949	- 0,9	119,4	100	15 908	- 0,7	121,4	100	96,1	1 065,4

Berechnungsstand: August 2003.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	darunter	Bau-gewerbe	Handel, Gast-gewerbe und Verkehr	Finanzie-rung, Vermietung und Unter-nnehmens-dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	darunter
				Ver-arbeitendes Gewerbe					Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
		A + B	C bis E	D	F	G bis I	J bis K	L bis P	L

Erwerbstätige im Inland

- in 1 000 -

1991	481,1	5,5	152,7	128,7	29,2	125,1	44,9	123,7	38,5
1992	482,3	5,1	149,2	126,3	29,1	126,3	47,4	125,1	38,2
1993	473,8	4,7	141,0	118,0	29,1	126,2	49,1	123,8	36,2
1994	472,8	4,5	133,3	111,0	29,8	126,6	52,2	126,3	36,4
1995	476,8	4,2	130,5	109,4	29,8	126,9	56,4	129,0	35,9
1996	477,2	3,9	126,3	106,0	28,8	126,5	59,9	131,8	35,6
1997	477,0	3,9	125,9	106,8	27,9	125,2	61,2	132,9	34,7
1998	485,4	4,1	128,9	111,0	27,4	126,2	64,4	134,4	34,2
1999	494,7	4,3	129,0	112,1	27,6	126,6	71,6	135,6	33,9
2000	505,7	4,3	129,1	113,0	28,3	128,6	77,6	137,8	33,7
2001	508,2	4,2	127,9	113,2	27,6	131,6	78,7	138,2	33,4
2002	503,6	4,2	125,7	111,6	26,4	130,3	76,3	140,7	33,0
2003	500,9	4,1	124,8	111,6	25,5	128,0	77,0	141,6	32,5

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	0,2	- 7,7	- 2,3	- 1,8	- 0,2	1,0	5,4	1,2	- 0,7
1993	- 1,8	- 9,1	- 5,5	- 6,6	- 0,0	- 0,1	3,6	- 1,1	- 5,2
1994	- 0,2	- 4,1	- 5,5	- 5,9	2,5	0,4	6,4	2,1	0,4
1995	0,8	- 4,8	- 2,1	- 1,5	- 0,3	0,2	8,1	2,1	- 1,2
1996	0,1	- 7,1	- 3,3	- 3,1	- 3,1	- 0,3	6,2	2,2	- 1,0
1997	- 0,0	- 1,4	- 0,3	0,7	- 3,4	- 1,0	2,1	0,9	- 2,3
1998	1,8	4,9	2,4	3,9	- 1,5	0,8	5,3	1,1	- 1,6
1999	1,9	5,0	0,1	1,1	0,4	0,3	11,2	1,0	- 0,9
2000	2,2	0,3	0,1	0,8	2,8	1,5	8,4	1,6	- 0,5
2001	0,5	- 2,9	- 0,9	0,1	- 2,5	2,3	1,4	0,3	- 0,8
2002	- 0,9	0,1	- 1,8	- 1,3	- 4,4	- 0,9	- 3,0	1,8	- 1,3
2003	- 0,5	- 1,4	- 0,7	- 0,1	- 3,4	- 1,8	0,9	0,7	- 1,4

- Anteil an Insgesamt in % -

1991	100	1,2	31,7	26,7	6,1	26,0	9,3	25,7	8,0
1992	100	1,1	30,9	26,2	6,0	26,2	9,8	25,9	7,9
1993	100	1,0	29,8	24,9	6,1	26,6	10,4	26,1	7,6
1994	100	0,9	28,2	23,5	6,3	26,8	11,0	26,7	7,7
1995	100	0,9	27,4	22,9	6,2	26,6	11,8	27,0	7,5
1996	100	0,8	26,5	22,2	6,0	26,5	12,6	27,6	7,5
1997	100	0,8	26,4	22,4	5,8	26,3	12,8	27,9	7,3
1998	100	0,8	26,6	22,9	5,7	26,0	13,3	27,7	7,0
1999	100	0,9	26,1	22,7	5,6	25,6	14,5	27,4	6,8
2000	100	0,8	25,5	22,3	5,6	25,4	15,3	27,3	6,7
2001	100	0,8	25,2	22,3	5,4	25,9	15,5	27,2	6,6
2002	100	0,8	25,0	22,2	5,2	25,9	15,2	27,9	6,6
2003	100	0,8	24,9	22,3	5,1	25,5	15,4	28,3	6,5

Berechnungsstand: März 2004.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 1991 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	darunter	Bau-gewerbe	Handel, Gast-gewerbe und Verkehr	Finanzie-rung, Vermietung und Unter-nehmens-dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	darunter
				Ver-arbeitendes Gewerbe					Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
		A + B	C bis E	D	F	G bis I	J bis K	L bis P	L

darunter: Arbeitnehmer

- in 1 000 -

1991	439,8	2,1	148,5	124,5	26,9	107,4	39,3	115,5	38,5
1992	442,5	2,1	145,0	122,1	26,5	108,8	42,1	118,0	38,2
1993	434,7	2,0	136,8	113,9	26,3	108,8	43,9	116,9	36,2
1994	431,9	1,9	129,2	107,0	26,5	108,6	46,4	119,3	36,4
1995	434,7	1,9	126,3	105,2	26,7	108,6	49,5	121,7	35,9
1996	433,8	1,8	121,8	101,6	25,6	108,2	52,2	124,1	35,6
1997	432,1	1,8	121,0	101,9	24,6	106,9	53,7	124,1	34,7
1998	440,9	1,9	124,3	106,4	24,1	108,5	57,2	124,8	34,2
1999	451,2	2,1	124,7	107,8	23,8	109,7	63,9	127,0	33,9
2000	462,7	2,2	125,0	108,9	24,4	111,8	69,8	129,5	33,7
2001	466,3	2,2	123,8	109,0	23,6	114,5	71,8	130,5	33,4
2002	462,1	2,2	121,9	107,9	22,6	113,4	69,7	132,2	33,0
2003	457,7	2,2	121,0	107,8	21,5	111,0	69,2	132,8	32,5

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	0,6	- 3,1	- 2,4	- 1,9	- 1,2	1,3	7,1	2,1	- 0,7
1993	- 1,8	- 4,9	- 5,6	- 6,8	- 1,0	- 0,0	4,4	- 0,9	- 5,2
1994	- 0,7	- 2,7	- 5,5	- 6,0	0,9	- 0,2	5,5	2,0	0,4
1995	0,6	- 2,4	- 2,2	- 1,6	0,6	0,0	6,7	2,0	- 1,2
1996	- 0,2	- 2,0	- 3,6	- 3,4	- 3,9	- 0,3	5,4	2,0	- 1,0
1997	- 0,4	- 2,0	- 0,7	0,3	- 4,0	- 1,2	2,9	- 0,0	- 2,3
1998	2,0	5,1	2,7	4,4	- 2,2	1,5	6,6	0,6	- 1,6
1999	2,3	8,8	0,3	1,3	- 1,1	1,1	11,7	1,7	- 0,9
2000	2,6	6,7	0,3	1,0	2,5	1,9	9,1	2,0	- 0,5
2001	0,8	0,5	- 1,0	0,1	- 3,3	2,4	2,9	0,7	- 0,8
2002	- 0,9	1,2	- 1,5	- 1,1	- 4,0	- 1,0	- 2,9	1,4	- 1,3
2003	- 1,0	- 2,2	- 0,8	- 0,1	- 4,9	- 2,1	- 0,7	0,4	- 1,4

- Anteil an Insgesamt in % -

1991	100	0,5	33,8	28,3	6,1	24,4	8,9	26,3	8,7
1992	100	0,5	32,8	27,6	6,0	24,6	9,5	26,7	8,6
1993	100	0,5	31,5	26,2	6,0	25,0	10,1	26,9	8,3
1994	100	0,4	29,9	24,8	6,1	25,1	10,7	27,6	8,4
1995	100	0,4	29,1	24,2	6,1	25,0	11,4	28,0	8,3
1996	100	0,4	28,1	23,4	5,9	24,9	12,0	28,6	8,2
1997	100	0,4	28,0	23,6	5,7	24,7	12,4	28,7	8,0
1998	100	0,4	28,2	24,1	5,5	24,6	13,0	28,3	7,8
1999	100	0,5	27,6	23,9	5,3	24,3	14,2	28,1	7,5
2000	100	0,5	27,0	23,5	5,3	24,2	15,1	28,0	7,3
2001	100	0,5	26,6	23,4	5,1	24,6	15,4	28,0	7,2
2002	100	0,5	26,4	23,3	4,9	24,5	15,1	28,6	7,1
2003	100	0,5	26,4	23,6	4,7	24,3	15,1	29,0	7,1

Berechnungsstand: März 2004.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

8 Arbeitnehmerentgelt in den Jahren 1991

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
		A + B	C bis E	C	D	E	F
- Mio.							
1991	11 356	41	4 400	594	3 626	179	656
1992	12 104	41	4 620	605	3 823	193	690
1993	12 196	42	4 456	616	3 649	191	700
1994	12 435	42	4 473	655	3 626	192	723
1995	12 842	42	4 561	704	3 664	194	732
1996	13 028	43	4 571	686	3 636	249	715
1997	13 050	41	4 578	652	3 685	240	690
1998	13 438	43	4 758	605	3 906	247	687
1999	13 824	45	4 788	558	3 971	259	685
2000	14 463	48	5 021	545	4 216	260	705
2001	14 919	49	5 185	533	4 405	247	687
2002	14 833	50	5 033	442	4 352	239	668
2003	14 913	50	5 090	416	4 441	234	648
- Veränderung gegenüber							
1992	6,6	- 0,0	5,0	1,8	5,4	7,5	5,2
1993	0,8	2,4	- 3,6	1,9	- 4,6	- 1,0	1,4
1994	2,0	- 0,5	0,4	6,3	- 0,6	0,7	3,3
1995	3,3	0,4	2,0	7,5	1,0	0,9	1,3
1996	1,4	0,7	0,2	- 2,6	- 0,7	28,4	- 2,4
1997	0,2	- 3,0	0,2	- 4,9	1,3	- 3,3	- 3,4
1998	3,0	4,6	3,9	- 7,2	6,0	2,8	- 0,4
1999	2,9	3,3	0,6	- 7,7	1,7	5,0	- 0,3
2000	4,6	8,2	4,9	- 2,4	6,2	0,4	2,9
2001	3,2	1,9	3,3	- 2,2	4,5	- 5,2	- 2,5
2002	- 0,6	1,9	- 2,9	- 17,0	- 1,2	- 3,3	- 2,7
2003	0,5	- 0,6	1,1	- 6,0	2,0	- 2,2	- 3,0
- Messzahl							
1991	88,4	97,8	96,5	84,4	99,0	92,5	89,5
1992	94,3	97,8	101,3	85,9	104,3	99,4	94,2
1993	95,0	100,2	97,7	87,5	99,6	98,4	95,6
1994	96,8	99,7	98,1	93,0	99,0	99,1	98,7
1995	100	100	100	100	100	100	100
1996	101,4	100,7	100,2	97,4	99,3	128,4	97,6
1997	101,6	97,7	100,4	92,6	100,6	124,1	94,3
1998	104,6	102,2	104,3	86,0	106,6	127,6	93,9
1999	107,6	105,6	105,0	79,3	108,4	133,9	93,6
2000	112,6	114,2	110,1	77,4	115,1	134,5	96,3
2001	116,2	116,4	113,7	75,7	120,2	127,5	93,9
2002	115,5	118,7	110,3	62,8	118,8	123,4	91,3
2003	116,1	117,9	111,6	59,1	121,2	120,8	88,5

Berechnungsstand: März 2004.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr, Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Dienst-leistungen für Unternehmen		Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

EUR -

2 247	1 383	145	719	1 070	516	554	2 942	1 114
2 407	1 520	162	726	1 200	559	641	3 145	1 168
2 496	1 603	161	731	1 286	572	714	3 217	1 195
2 534	1 623	170	741	1 360	576	784	3 303	1 207
2 596	1 647	185	764	1 473	600	872	3 438	1 216
2 582	1 680	172	730	1 562	595	967	3 556	1 227
2 528	1 694	179	655	1 618	604	1 014	3 594	1 220
2 556	1 715	183	657	1 741	607	1 134	3 653	1 218
2 606	1 723	201	682	1 932	591	1 341	3 767	1 232
2 649	1 739	214	696	2 169	629	1 540	3 870	1 261
2 774	1 850	225	698	2 281	637	1 644	3 943	1 272
2 792	1 872	237	683	2 253	669	1 592	4 037	1 291
2 773	1 854	240	679	2 248	658	1 590	4 104	1 298

dem Vorjahr in % -

7,2	9,9	11,6	1,0	12,1	8,2	15,6	6,9	4,9
3,7	5,5	- 0,4	0,8	7,2	2,3	11,4	2,3	2,3
1,5	1,2	5,6	1,3	5,8	0,7	9,8	2,7	1,0
2,4	1,5	8,4	3,2	8,3	4,3	11,3	4,1	0,8
- 0,5	2,0	- 6,8	- 4,5	6,1	- 0,9	10,9	3,5	0,9
- 2,1	0,8	4,1	- 10,2	3,6	1,6	4,9	1,1	- 0,5
1,1	1,3	2,3	0,3	7,6	0,5	11,8	1,6	- 0,2
2,0	0,4	9,8	3,7	11,0	- 2,6	18,3	3,1	1,1
1,7	1,0	6,5	2,1	12,2	6,3	14,9	2,7	2,4
4,7	6,3	5,3	0,4	5,2	1,4	6,7	1,9	0,9
0,7	1,2	5,2	- 2,2	- 1,2	3,7	- 3,1	2,4	1,5
- 0,7	- 1,0	1,2	- 0,6	- 0,2	0,4	- 0,1	1,7	0,6

1995 = 100 -

86,6	84,0	78,6	94,0	72,7	86,0	63,5	85,6	91,6
92,7	92,3	87,7	94,9	81,5	93,1	73,5	91,5	96,1
96,1	97,4	87,4	95,6	87,3	95,2	81,8	93,6	98,2
97,6	98,5	92,2	96,9	92,3	95,9	89,9	96,1	99,2
100	100	100	100	100	100	100	100	100
99,5	102,0	93,2	95,5	106,1	99,1	110,9	103,5	100,9
97,4	102,8	97,0	85,7	109,9	100,7	116,3	104,6	100,3
98,4	104,2	99,2	86,0	118,2	101,1	130,0	106,3	100,1
100,4	104,6	108,9	89,2	131,2	98,5	153,7	109,6	101,3
102,1	105,6	115,9	91,1	147,3	104,7	176,6	112,6	103,7
106,8	112,3	122,1	91,4	154,9	106,1	188,4	114,7	104,6
107,5	113,7	128,3	89,4	153,0	111,5	182,5	117,4	106,1
106,8	112,6	130,0	88,8	152,7	109,6	182,3	119,4	106,7

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 8 Arbeitnehmerentgelt in den Jahren 1991

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe	
			zu- sammen	davon				
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung		
		A + B						C bis E	C	D	E	F
- Anteil an Deutschland								
1991	1,3	0,4	1,5	6,3	1,3	1,2	1,1	
1995	1,3	0,4	1,5	8,7	1,3	1,2	0,9	
2000	1,3	0,5	1,5	8,9	1,4	1,7	1,1	
2001	1,3	0,5	1,5	9,3	1,4	1,6	1,1	
2002	1,3	0,5	1,5	8,4	1,4	1,6	1,2	
2003	1,3	0,5	1,5	8,2	1,4	1,5	1,2	
- Anteil an								
1991	100	0,4	38,7	5,2	31,9	1,6	5,8	
1992	100	0,3	38,2	5,0	31,6	1,6	5,7	
1993	100	0,3	36,5	5,1	29,9	1,6	5,7	
1994	100	0,3	36,0	5,3	29,2	1,5	5,8	
1995	100	0,3	35,5	5,5	28,5	1,5	5,7	
1996	100	0,3	35,1	5,3	27,9	1,9	5,5	
1997	100	0,3	35,1	5,0	28,2	1,8	5,3	
1998	100	0,3	35,4	4,5	29,1	1,8	5,1	
1999	100	0,3	34,6	4,0	28,7	1,9	5,0	
2000	100	0,3	34,7	3,8	29,1	1,8	4,9	
2001	100	0,3	34,8	3,6	29,5	1,7	4,6	
2002	100	0,3	33,9	3,0	29,3	1,6	4,5	
2003	100	0,3	34,1	2,8	29,8	1,6	4,3	
- Arbeitnehmerentgelt je								
1991	25 823	19 301	29 625	30 360	29 119	40 704	24 399	
1992	27 355	19 912	31 868	32 703	31 306	44 014	25 988	
1993	28 056	21 447	32 568	33 029	32 045	44 453	26 620	
1994	28 793	21 937	34 616	36 332	33 894	45 632	27 258	
1995	29 545	22 565	36 102	41 324	34 816	47 450	27 453	
1996	30 032	23 182	37 519	45 790	35 781	47 624	27 882	
1997	30 203	22 947	37 832	46 289	36 156	48 161	28 071	
1998	30 482	22 844	38 267	47 217	36 703	48 407	28 565	
1999	30 639	21 694	38 398	47 964	36 824	49 525	28 805	
2000	31 254	22 003	40 162	48 377	38 697	54 075	28 918	
2001	31 992	22 304	41 878	51 468	40 402	55 834	29 142	
2002	32 099	22 457	41 287	45 386	40 343	55 760	29 522	
2003	32 583	22 829	42 087	45 365	41 202	58 418	30 096	

Berechnungsstand: März 2004.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr, Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Dienst-leistungen für Unternehmen		Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

in % -

1,3	1,4	1,0	1,3	1,2	1,4	1,1	1,4	1,4
1,3	1,3	1,0	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,3	1,2	1,4	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,3	1,2	1,4	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3

Insgesamt in % -

19,8	12,2	1,3	6,3	9,4	4,5	4,9	25,9	9,8
19,9	12,6	1,3	6,0	9,9	4,6	5,3	26,0	9,7
20,5	13,1	1,3	6,0	10,5	4,7	5,9	26,4	9,8
20,4	13,1	1,4	6,0	10,9	4,6	6,3	26,6	9,7
20,2	12,8	1,4	6,0	11,5	4,7	6,8	26,8	9,5
19,8	12,9	1,3	5,6	12,0	4,6	7,4	27,3	9,4
19,4	13,0	1,4	5,0	12,4	4,6	7,8	27,5	9,3
19,0	12,8	1,4	4,9	13,0	4,5	8,4	27,2	9,1
18,8	12,5	1,5	4,9	14,0	4,3	9,7	27,3	8,9
18,3	12,0	1,5	4,8	15,0	4,3	10,6	26,8	8,7
18,6	12,4	1,5	4,7	15,3	4,3	11,0	26,4	8,5
18,8	12,6	1,6	4,6	15,2	4,5	10,7	27,2	8,7
18,6	12,4	1,6	4,6	15,1	4,4	10,7	27,5	8,7

Arbeitnehmer in EUR -

20 914	19 660	14 481	26 555	27 236	36 084	22 171	25 470	28 962
22 130	21 227	15 585	27 085	28 499	37 877	23 439	26 657	30 582
22 949	22 260	15 148	28 040	29 251	38 636	24 488	27 511	32 996
23 338	22 469	15 837	28 946	29 315	39 123	24 759	27 698	33 196
23 910	22 818	16 826	30 072	29 745	41 327	24 937	28 249	33 855
23 857	23 030	14 949	30 708	29 924	41 559	25 529	28 659	34 508
23 640	22 973	14 869	30 954	30 142	42 285	25 739	28 972	35 135
23 556	22 931	14 620	31 052	30 408	42 076	26 476	29 268	35 642
23 749	23 287	14 471	31 214	30 216	40 711	27 131	29 674	36 379
23 690	23 582	14 333	30 073	31 090	42 486	28 023	29 872	37 425
24 225	24 428	14 401	30 214	31 781	42 738	28 908	30 220	38 061
24 625	24 976	14 626	30 738	32 315	44 139	29 082	30 526	39 123
24 977	25 460	14 553	31 284	32 487	44 722	29 183	30 898	39 917

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

9 Bruttolöhne und -gehälter in den Jahren 1991

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
		A + B	C bis E	C	D	E		F

- Mio.

1991	9 236	34	3 551	446	2 974	131	531
1992	9 874	34	3 729	450	3 136	143	565
1993	9 981	35	3 621	463	3 013	145	573
1994	10 068	35	3 582	480	2 954	147	589
1995	10 358	35	3 637	518	2 969	151	596
1996	10 524	35	3 656	504	2 959	193	577
1997	10 483	34	3 642	475	2 981	186	556
1998	10 798	35	3 791	445	3 157	190	553
1999	11 142	37	3 824	411	3 216	198	562
2000	11 602	40	3 948	403	3 360	185	579
2001	11 972	40	4 059	374	3 511	174	565
2002	11 909	41	3 952	315	3 461	177	551
2003	11 939	41	3 988	297	3 520	171	533

- Veränderung gegenüber

1992	6,9	0,9	5,0	0,8	5,5	9,7	6,3
1993	1,1	2,1	- 2,9	2,8	- 3,9	1,1	1,5
1994	0,9	- 1,1	- 1,1	3,8	- 2,0	1,4	2,8
1995	2,9	- 0,0	1,6	7,8	0,5	2,5	1,2
1996	1,6	0,6	0,5	- 2,6	- 0,3	28,0	- 3,2
1997	- 0,4	- 3,3	- 0,4	- 5,8	0,7	- 3,6	- 3,7
1998	3,0	4,3	4,1	- 6,4	5,9	2,0	- 0,4
1999	3,2	3,5	0,9	- 7,6	1,9	4,1	1,5
2000	4,1	8,5	3,2	- 2,0	4,5	- 6,5	3,1
2001	3,2	2,2	2,8	- 7,2	4,5	- 5,8	- 2,5
2002	- 0,5	1,9	- 2,6	- 15,7	- 1,4	1,6	- 2,5
2003	0,2	- 0,9	0,9	- 5,8	1,7	- 3,1	- 3,3

- Messzahl

1991	89,2	98,2	97,6	86,2	100,2	86,7	89,0
1992	95,3	99,1	102,5	86,9	105,6	95,1	94,7
1993	96,4	101,2	99,6	89,3	101,5	96,2	96,1
1994	97,2	100,0	98,5	92,7	99,5	97,5	98,8
1995	100	100	100	100	100	100	100
1996	101,6	100,6	100,5	97,4	99,7	128,0	96,8
1997	101,2	97,2	100,1	91,8	100,4	123,4	93,2
1998	104,2	101,4	104,2	85,9	106,3	125,9	92,8
1999	107,6	104,9	105,1	79,3	108,3	131,1	94,2
2000	112,0	113,8	108,5	77,7	113,2	122,5	97,2
2001	115,6	116,3	111,6	72,2	118,3	115,4	94,8
2002	115,0	118,5	108,7	60,8	116,6	117,4	92,4
2003	115,3	117,4	109,7	57,4	118,6	113,4	89,4

Berechnungsstand: März 2004.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr, Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Dienst-leistungen für Unternehmen		Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

EUR -

1 866	1 171	119	576	879	409	471	2 375	876
2 003	1 289	128	586	986	442	544	2 557	926
2 075	1 350	135	590	1 060	455	605	2 617	944
2 087	1 362	139	586	1 116	456	660	2 659	941
2 116	1 378	143	595	1 211	474	738	2 763	947
2 125	1 409	148	568	1 278	474	804	2 853	951
2 070	1 413	154	504	1 317	478	839	2 863	937
2 093	1 432	157	503	1 415	478	938	2 910	936
2 136	1 442	171	524	1 582	471	1 110	3 002	944
2 188	1 455	181	552	1 754	491	1 263	3 092	973
2 296	1 544	191	560	1 855	498	1 358	3 157	982
2 317	1 570	201	546	1 821	513	1 309	3 226	991
2 293	1 550	203	539	1 812	509	1 303	3 271	994

dem Vorjahr in % -

7,4	10,1	8,3	1,7	12,1	8,1	15,6	7,6	5,7
3,6	4,7	5,5	0,7	7,5	3,0	11,1	2,3	2,0
0,6	0,9	2,7	- 0,6	5,3	0,2	9,1	1,6	- 0,3
1,4	1,2	2,6	1,6	8,5	3,9	11,7	3,9	0,6
0,5	2,3	3,9	- 4,6	5,5	- 0,1	9,0	3,3	0,4
- 2,6	0,3	3,6	- 11,3	3,1	1,0	4,4	0,4	- 1,4
1,1	1,3	2,4	- 0,0	7,4	- 0,1	11,7	1,6	- 0,2
2,1	0,7	8,5	4,0	11,8	- 1,3	18,4	3,2	0,9
2,4	0,9	6,1	5,5	10,9	4,2	13,8	3,0	3,0
4,9	6,1	5,6	1,4	5,8	1,3	7,5	2,1	1,0
0,9	1,6	5,1	- 2,5	- 1,8	3,0	- 3,6	2,2	0,8
- 1,0	- 1,2	1,0	- 1,2	- 0,5	- 0,7	0,4	1,4	0,3

1995 = 100 -

88,2	85,0	83,1	96,7	72,6	86,3	63,8	86,0	92,5
94,7	93,6	90,0	98,4	81,4	93,2	73,8	92,6	97,7
98,1	98,0	94,9	99,1	87,5	96,0	82,0	94,7	99,6
98,6	98,9	97,5	98,4	92,1	96,2	89,5	96,3	99,4
100	100	100	100	100	100	100	100	100
100,5	102,3	103,9	95,4	105,5	99,9	109,0	103,3	100,4
97,9	102,6	107,7	84,6	108,8	100,9	113,8	103,6	99,0
98,9	103,9	110,2	84,6	116,8	100,8	127,1	105,3	98,8
101,0	104,7	119,6	87,9	130,6	99,5	150,6	108,7	99,7
103,4	105,6	126,9	92,8	144,8	103,6	171,3	111,9	102,7
108,5	112,1	134,1	94,1	153,1	105,0	184,1	114,3	103,7
109,5	114,0	140,8	91,7	150,4	108,2	177,5	116,8	104,6
108,4	112,5	142,2	90,5	149,6	107,4	176,7	118,4	104,9

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 9 Bruttolöhne und -gehälter in den Jahren 1991

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Bau- gewerbe
			zu- sammen	davon			
				Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Ver- arbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasser- versorgung	
		A + B						C bis E	C	D	E	F
- Anteil an Deutschland							
1991	1,3	0,4	1,4	6,2	1,3	1,2	1,1
1995	1,3	0,4	1,4	8,6	1,3	1,2	0,9
2000	1,3	0,5	1,5	9,1	1,4	1,6	1,1
2001	1,3	0,5	1,5	9,1	1,4	1,6	1,1
2002	1,3	0,5	1,5	8,3	1,4	1,6	1,2
2003	1,3	0,5	1,5	8,1	1,4	1,5	1,2
- Anteil an							
1991	100	0,4	38,4	4,8	32,2	1,4	5,7
1992	100	0,3	37,8	4,6	31,8	1,5	5,7
1993	100	0,4	36,3	4,6	30,2	1,5	5,7
1994	100	0,3	35,6	4,8	29,3	1,5	5,9
1995	100	0,3	35,1	5,0	28,7	1,5	5,8
1996	100	0,3	34,7	4,8	28,1	1,8	5,5
1997	100	0,3	34,7	4,5	28,4	1,8	5,3
1998	100	0,3	35,1	4,1	29,2	1,8	5,1
1999	100	0,3	34,3	3,7	28,9	1,8	5,0
2000	100	0,3	34,0	3,5	29,0	1,6	5,0
2001	100	0,3	33,9	3,1	29,3	1,5	4,7
2002	100	0,3	33,2	2,6	29,1	1,5	4,6
2003	100	0,3	33,4	2,5	29,5	1,4	4,5
- Bruttolöhne und -gehälter							
1991	21 001	15 916	23 908	22 800	23 877	29 693	19 753
1992	22 316	16 574	25 722	24 318	25 682	32 783	21 263
1993	22 960	17 798	26 467	24 787	26 465	33 829	21 800
1994	23 311	18 091	27 715	26 626	27 614	34 948	22 214
1995	23 830	18 538	28 788	30 388	28 213	36 942	22 352
1996	24 260	19 016	30 012	33 681	29 115	36 960	22 514
1997	24 260	18 759	30 099	33 730	29 245	37 279	22 600
1998	24 492	18 622	30 493	34 705	29 664	37 191	22 999
1999	24 695	17 714	30 664	35 288	29 821	37 743	23 607
2000	25 071	18 005	31 574	35 719	30 845	38 363	23 757
2001	25 672	18 297	32 779	36 082	32 198	39 366	23 961
2002	25 770	18 418	32 422	32 315	32 079	41 309	24 331
2003	26 083	18 675	32 975	32 369	32 659	42 881	24 740

Berechnungsstand: März 2004.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister	
zu-sammen	davon			zu-sammen	davon		zu-sammen	darunter
	Handel, Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	Gast-gewerbe	Verkehr, Nachrichten-übermittlung		Kredit- und Ver-sicherungs-gewerbe	Grundstücks-wesen, Vermietung, Dienst-leistungen für Unternehmen		
G bis I	G	H	I	J + K	J	K	L bis P	L

in % -

1,3	1,4	1,0	1,3	1,2	1,3	1,1	1,4	1,4
1,3	1,3	1,0	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,3	1,2	1,4	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,3	1,2	1,4	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
1,2	1,3	1,0	1,1	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3

Insgesamt in % -

20,2	12,7	1,3	6,2	9,5	4,4	5,1	25,7	9,5
20,3	13,1	1,3	5,9	10,0	4,5	5,5	25,9	9,4
20,8	13,5	1,4	5,9	10,6	4,6	6,1	26,2	9,5
20,7	13,5	1,4	5,8	11,1	4,5	6,6	26,4	9,3
20,4	13,3	1,4	5,7	11,7	4,6	7,1	26,7	9,1
20,2	13,4	1,4	5,4	12,1	4,5	7,6	27,1	9,0
19,7	13,5	1,5	4,8	12,6	4,6	8,0	27,3	8,9
19,4	13,3	1,5	4,7	13,1	4,4	8,7	27,0	8,7
19,2	12,9	1,5	4,7	14,2	4,2	10,0	26,9	8,5
18,9	12,5	1,6	4,8	15,1	4,2	10,9	26,7	8,4
19,2	12,9	1,6	4,7	15,5	4,2	11,3	26,4	8,2
19,5	13,2	1,7	4,6	15,3	4,3	11,0	27,1	8,3
19,2	13,0	1,7	4,5	15,2	4,3	10,9	27,4	8,3

je Arbeitnehmer in EUR -

17 367	16 648	11 841	21 281	22 375	28 579	18 825	20 562	22 781
18 414	18 005	12 360	21 859	23 425	29 952	19 904	21 671	24 228
19 082	18 744	12 718	22 618	24 114	30 754	20 744	22 378	26 065
19 221	18 853	12 937	22 902	24 065	31 004	20 841	22 297	25 891
19 485	19 085	13 004	23 420	24 472	32 633	21 084	22 702	26 366
19 635	19 315	12 888	23 884	24 484	33 102	21 229	22 989	26 753
19 361	19 167	12 759	23 789	24 537	33 462	21 300	23 078	26 995
19 287	19 140	12 560	23 786	24 720	33 100	21 896	23 312	27 386
19 470	19 493	12 284	23 963	24 734	32 441	22 468	23 644	27 893
19 568	19 728	12 130	23 859	25 151	33 201	22 985	23 871	28 866
20 051	20 395	12 227	24 225	25 851	33 376	23 878	24 195	29 400
20 436	20 945	12 403	24 586	26 127	34 239	23 909	24 395	30 029
20 653	21 291	12 308	24 858	26 193	34 590	23 925	24 628	30 556

10 Einkommen der privaten Haushalte

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾					
	Empfangenes Arbeitnehmer- entgelt	Betriebs- überschuss, Selbständigen- einkommen	Empfangene Vermögens- einkommen	Geleistete Vermögens- einkommen	Vermögens- einkommen (Saldo)	Primär- einkommen
	1	2	3	4	Sp. 5 = 3 - 4	Sp. 6 = 1 + 2 + 5
- Mio.						
1991	11 189	1 850	-	-	934	13 974
1992	11 913	1 994	-	-	896	14 803
1993	12 010	2 077	-	-	930	15 016
1994	12 231	2 267	-	-	1 041	15 540
1995	12 560	2 448	2 243	1 146	1 097	16 105
1996	12 725	2 597	2 245	1 177	1 068	16 390
1997	12 763	2 636	2 476	1 200	1 276	16 675
1998	13 112	2 641	2 682	1 230	1 451	17 204
1999	13 466	2 656	3 044	1 261	1 783	17 904
2000	14 031	2 632	3 280	1 297	1 982	18 645
2001	14 512	2 631	3 413	1 261	2 152	19 295
2002	14 408	2 704	3 216	1 302	1 914	19 025
- Veränderung gegenüber						
1992	6,5	7,8	-	-	- 4,1	5,9
1993	0,8	4,1	-	-	3,8	1,4
1994	1,8	9,2	-	-	12,0	3,5
1995	2,7	8,0	-	-	5,3	3,6
1996	1,3	6,1	0,1	2,7	-2,6	1,8
1997	0,3	1,5	10,3	2,0	19,4	1,7
1998	2,7	0,2	8,3	2,5	13,7	3,2
1999	2,7	0,6	13,5	2,5	22,8	4,1
2000	4,2	- 0,9	7,8	2,9	11,2	4,1
2001	3,4	- 0,0	4,1	- 2,8	8,5	3,5
2002	- 0,7	2,8	- 5,8	3,3	- 11,1	- 1,4
- Messzahl						
1991	89,1	75,6	-	-	85,2	86,8
1992	94,9	81,4	-	-	81,7	91,9
1993	95,6	84,8	-	-	84,8	93,2
1994	97,4	92,6	-	-	95,0	96,5
1995	100	100	100	100	100	100
1996	101,3	106,1	100,1	102,7	97,4	101,8
1997	101,6	107,7	110,4	104,7	116,3	103,5
1998	104,4	107,9	119,6	107,4	132,3	106,8
1999	107,2	108,5	135,7	110,0	162,5	111,2
2000	111,7	107,5	146,2	113,2	180,7	115,8
2001	115,5	107,5	152,2	110,1	196,2	119,8
2002	114,7	110,4	143,4	113,6	174,5	118,1
- in % des						
1991	80,1	13,2	-	-	6,7	100
1992	80,5	13,5	-	-	6,0	100
1993	80,0	13,8	-	-	6,2	100
1994	78,7	14,6	-	-	6,7	100
1995	78,0	15,2	13,9	7,1	6,8	100
1996	77,6	15,8	13,7	7,2	6,5	100
1997	76,5	15,8	14,8	7,2	7,7	100
1998	76,2	15,4	15,6	7,2	8,4	100
1999	75,2	14,8	17,0	7,0	10,0	100
2000	75,3	14,1	17,6	7,0	10,6	100
2001	75,2	13,6	17,7	6,5	11,2	100
2002	75,7	14,2	16,9	6,8	10,1	100

Berechnungsstand: August 2003.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

im Saarland 1991 bis 2002

Sekundäreinkommen der privaten Haushalte ¹⁾							
Empfangene monetäre Sozialleistungen	darunter für		Empfangene sonstige laufende Transfers	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Geleistete Sozialbeiträge	Geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)
	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe					
7	8	9	10	11	12	13	Sp. 14 = 6 + 7 + 10 - 11 - 12 - 13
EUR -							
3 938	2 373	588	598	1 723	3 934	640	12 214
4 317	2 576	687	624	1 861	4 202	706	12 974
4 675	2 674	936	671	1 850	4 368	756	13 389
4 868	2 954	868	723	1 910	4 623	823	13 774
5 047	3 016	908	766	2 003	4 864	855	14 195
5 361	3 094	987	777	2 044	5 026	869	14 590
5 386	3 143	977	787	2 021	5 140	855	14 831
5 423	3 234	933	789	2 094	5 216	846	15 260
5 509	3 306	911	828	2 182	5 262	876	15 920
5 583	3 384	852	832	2 319	5 437	893	16 412
5 696	3 485	853	889	2 262	5 568	957	17 094
5 893	3 582	906	914	2 328	5 581	974	16 949
dem Vorjahr in % -							
9,6	8,6	17,0	4,3	8,0	6,8	10,4	6,2
8,3	3,8	36,2	7,7	- 0,6	3,9	7,0	3,2
4,1	10,5	- 7,2	7,6	3,2	5,8	8,9	2,9
3,7	2,1	4,5	6,0	4,9	5,2	3,9	3,1
6,2	2,6	8,7	1,5	2,0	3,3	1,7	2,8
0,5	1,6	- 0,9	1,2	- 1,1	2,3	- 1,5	1,7
0,7	2,9	- 4,5	0,3	3,6	1,5	- 1,1	2,9
1,6	2,2	- 2,4	5,0	4,2	0,9	3,6	4,3
1,3	2,4	- 6,4	0,5	6,2	3,3	1,9	3,1
2,0	3,0	0,1	6,9	- 2,5	2,4	7,1	4,2
3,5	2,8	6,2	2,7	2,9	0,2	1,8	- 0,9
1995 = 100 -							
78,0	78,7	64,7	78,1	86,0	80,9	74,9	86,0
85,5	85,4	75,7	81,4	92,9	86,4	82,6	91,4
92,6	88,6	103,1	87,7	92,3	89,8	88,4	94,3
96,5	97,9	95,7	94,3	95,3	95,0	96,3	97,0
100	100	100	100	100	100	100	100
106,2	102,6	108,7	101,5	102,0	103,3	101,7	102,8
106,7	104,2	107,7	102,8	100,9	105,7	100,1	104,5
107,4	107,2	102,8	103,1	104,5	107,2	98,9	107,5
109,2	109,6	100,3	108,2	108,9	108,2	102,5	112,1
110,6	112,2	93,9	108,7	115,7	111,8	104,5	115,6
112,9	115,5	94,0	116,1	112,9	114,5	111,9	120,4
116,8	118,8	99,8	119,3	116,2	114,7	114,0	119,4
Primäreinkommens -							
28,2	17,0	4,2	4,3	12,3	28,2	4,6	87,4
29,2	17,4	4,6	4,2	12,6	28,4	4,8	87,6
31,1	17,8	6,2	4,5	12,3	29,1	5,0	89,2
31,3	19,0	5,6	4,6	12,3	29,8	5,3	88,6
31,3	18,7	5,6	4,8	12,4	30,2	5,3	88,1
32,7	18,9	6,0	4,7	12,5	30,7	5,3	89,0
32,3	18,9	5,9	4,7	12,1	30,8	5,1	88,9
31,5	18,8	5,4	4,6	12,2	30,3	4,9	88,7
30,8	18,5	5,1	4,6	12,2	29,4	4,9	88,9
29,9	18,1	4,6	4,5	12,4	29,2	4,8	88,0
29,5	18,1	4,4	4,6	11,7	28,9	5,0	88,6
31,0	18,8	4,8	4,8	12,2	29,3	5,1	89,1

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

11 Private Konsumausgaben und Sparen 1991 bis 2002

Jahr	Private Konsumausgaben				Sparen		Sparquote ¹⁾ in %
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1995	je Einwohner		in jeweiligen Preisen		
			in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1995	Mio. EUR	je Einwohner EUR	
Mio. EUR		EUR					
1	2	3	4	5	6	Sp. 7=5 / (1+5)	
1991	10 916	12 116	10 158	11 274	1 459	1 357	11,8
1992	11 704	12 580	10 840	11 652	1 456	1 349	11,1
1993	12 166	12 696	11 217	11 706	1 340	1 235	9,9
1994	12 602	12 832	11 629	11 841	1 312	1 210	9,4
1995	13 052	13 052	12 044	12 044	1 323	1 220	9,2
1996	13 484	13 274	12 445	12 252	1 235	1 139	8,4
1997	13 727	13 256	12 680	12 244	1 239	1 144	8,3
1998	14 107	13 476	13 098	12 513	1 334	1 239	8,6
1999	14 764	14 051	13 765	13 100	1 323	1 233	8,2
2000	15 258	14 305	14 264	13 373	1 388	1 298	8,3
2001	15 781	14 566	14 787	13 648	1 539	1 442	8,9
2002	15 638	14 233	14 678	13 359	1 580	1 483	9,2

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	7,2	3,8	6,7	3,3	- 0,2	- 0,6	X
1993	3,9	0,9	3,5	0,5	- 8,0	- 8,4	X
1994	3,6	1,1	3,7	1,2	- 2,1	- 2,0	X
1995	3,6	1,7	3,6	1,7	0,8	0,8	X
1996	3,3	1,7	3,3	1,7	- 6,7	- 6,6	X
1997	1,8	- 0,1	1,9	- 0,1	0,3	0,4	X
1998	2,8	1,7	3,3	2,2	7,7	8,3	X
1999	4,7	4,3	5,1	4,7	- 0,9	- 0,4	X
2000	3,3	1,8	3,6	2,1	4,9	5,2	X
2001	3,4	1,8	3,7	2,1	10,9	11,2	X
2002	- 0,9	- 2,3	- 0,7	- 2,1	2,7	2,8	X

- Messzahl 1995 = 100 -

1991	83,6	92,8	84,3	93,6	110,3	111,2	x
1992	89,7	96,4	90,0	96,7	110,1	110,6	x
1993	93,2	97,3	93,1	97,2	101,3	101,2	x
1994	96,6	98,3	96,6	98,3	99,2	99,2	x
1995	100	100	100	100	100	100	x
1996	103,3	101,7	103,3	101,7	93,3	93,4	x
1997	105,2	101,6	105,3	101,7	93,7	93,8	x
1998	108,1	103,2	108,8	103,9	100,9	101,6	x
1999	113,1	107,7	114,3	108,8	100,0	101,1	x
2000	116,9	109,6	118,4	111,0	104,9	106,4	x
2001	120,9	111,6	122,8	113,3	116,4	118,2	x
2002	119,8	109,0	121,9	110,9	119,5	121,6	x

- Anteile und Vergleichswerte (Deutschland = 100 %) -

1991	1,3	1,3	95,0	93,0	1,1	85,0	X
1992	1,3	1,3	96,0	95,0	1,1	80,0	X
1993	1,3	1,3	96,0	96,0	1,0	75,0	X
1994	1,3	1,3	96,0	96,0	1,0	76,0	X
1995	1,3	1,3	96,0	96,0	1,0	77,0	X
1996	1,3	1,3	97,0	97,0	1,0	73,0	X
1997	1,3	1,3	96,0	96,0	1,0	75,0	X
1998	1,3	1,3	97,0	97,0	1,0	80,0	X
1999	1,3	1,3	98,0	98,0	1,1	81,0	X
2000	1,3	1,3	98,0	98,0	1,1	83,0	X
2001	1,3	1,3	99,0	99,0	1,1	84,0	X
2002	1,3	1,3	98,0	98,0	1,1	84,0	X

Berechnungsstand: August 2003.

1) Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

12 Bruttoanlageinvestitionen in den Jahren 1991 bis 2001

Jahr	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1995		
	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen		Bruttoanlage- investitionen insgesamt	darunter neue Anlagen	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten

- Mio. EUR -

1991	4 279	1 978	2 365	4 706	2 066	2 711
1992	4 387	2 041	2 437	4 624	2 084	2 637
1993	3 929	1 749	2 273	4 027	1 756	2 368
1994	4 323	1 922	2 504	4 375	1 925	2 555
1995	4 666	1 904	2 866	4 666	1 904	2 866
1996	4 626	1 871	2 863	4 651	1 880	2 879
1997	4 786	2 273	2 648	4 815	2 273	2 674
1998	5 686	2 780	3 066	5 719	2 770	3 098
1999	5 578	2 733	3 011	5 669	2 747	3 072
2000	5 668	2 805	3 015	5 725	2 815	3 049
2001	5 369	2 682	2 874	5 445	2 702	2 912

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	2,5	3,2	3,0	- 1,8	0,8	- 2,7
1993	- 10,4	- 14,3	- 6,7	- 12,9	- 15,7	- 10,2
1994	10,0	9,8	10,1	8,7	9,6	7,9
1995	7,9	- 0,9	14,5	6,6	- 1,1	12,2
1996	- 0,9	- 1,7	- 0,1	- 0,3	- 1,2	0,5
1997	3,5	21,5	- 7,5	3,5	20,9	- 7,1
1998	18,8	22,3	15,8	18,8	21,9	15,9
1999	- 1,9	- 1,7	- 1,8	- 0,9	- 0,8	- 0,8
2000	1,6	2,6	0,1	1,0	2,5	- 0,7
2001	- 5,3	- 4,4	- 4,7	- 4,9	- 4,0	- 4,5

- Messzahl 1995 = 100 -

1991	91,7	103,9	82,5	100,9	108,6	94,6
1992	94,0	107,2	85,0	99,1	109,5	92,0
1993	84,2	91,9	79,3	86,3	92,2	82,6
1994	92,7	100,9	87,4	93,8	101,1	89,2
1995	100	100	100	100	100	100
1996	99,1	98,3	99,9	99,7	98,8	100,5
1997	102,6	119,4	92,4	103,2	119,4	93,3
1998	121,9	146,0	107,0	122,6	145,5	108,1
1999	119,5	143,5	105,1	121,5	144,3	107,2
2000	121,5	147,3	105,2	122,7	147,9	106,4
2001	115,1	140,9	100,3	116,7	141,9	101,6

- Anteil an Deutschland in % -

1991	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
1992	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1
1993	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0
1994	1,1	1,3	1,0	1,1	1,3	1,0
1995	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1
1996	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1
1997	1,2	1,4	1,1	1,2	1,4	1,1
1998	1,4	1,5	1,3	1,4	1,5	1,3
1999	1,3	1,4	1,2	1,3	1,4	1,2
2000	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
2001	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3

Berechnungsstand: August 2003.

1) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

**13 Bruttoanlageinvestitionen - Neue Anlagen - in den Jahren 1991 bis 2001
nach Wirtschaftsbereichen
- in Mio. Euro -**

Jahr	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1995		
	neue Anlagen insgesamt	davon		neue Anlagen insgesamt	davon	
		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten		neue Ausrüstungen ¹⁾	neue Bauten
Alle Wirtschaftsbereiche						
1991	4 343	1 978	2 365	4 778	2 066	2 711
1992	4 478	2 041	2 437	4 721	2 084	2 637
1993	4 023	1 749	2 273	4 124	1 756	2 368
1994	4 425	1 922	2 504	4 479	1 925	2 555
1995	4 769	1 904	2 866	4 769	1 904	2 866
1996	4 734	1 871	2 863	4 759	1 880	2 879
1997	4 922	2 273	2 648	4 946	2 273	2 674
1998	5 846	2 780	3 066	5 867	2 770	3 098
1999	5 744	2 733	3 011	5 819	2 747	3 072
2000	5 820	2 805	3 015	5 864	2 815	3 049
2001	5 556	2 682	2 874	5 614	2 702	2 912
darunter:						
Produzierendes Gewerbe (einschließlich Baugewerbe)						
1991	1 124	927	197	1 201	979	222
1992	1 150	938	212	1 191	965	225
1993	885	735	150	896	742	154
1994	1 064	904	160	1 071	909	162
1995	1 021	858	163	1 021	858	163
1996	911	753	157	908	750	158
1997	1 216	1 023	193	1 207	1 012	195
1998	1 760	1 400	360	1 743	1 379	364
1999	1 472	1 217	255	1 467	1 202	265
2000	1 318	1 129	189	1 299	1 107	193
2001	1 247	1 086	162	1 223	1 058	165
Handel, Gastgewerbe und Verkehr						
1991	594	342	252	633	351	282
1992	737	395	342	762	399	363
1993	746	403	343	757	403	353
1994	830	373	457	837	372	465
1995	775	377	398	775	377	398
1996	762	422	340	783	429	355
1997	843	496	348	866	501	365
1998	890	489	401	917	495	423
1999	1 074	531	544	1 121	543	578
2000	1 000	552	448	1 038	567	472
2001	1 031	544	487	1 079	563	515
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister						
1991	1 792	443	1 350	2 029	461	1 568
1992	1 759	428	1 331	1 896	436	1 460
1993	1 670	375	1 295	1 733	375	1 358
1994	1 816	404	1 411	1 849	403	1 446
1995	2 175	422	1 753	2 175	422	1 753
1996	2 358	439	1 919	2 366	444	1 921
1997	2 234	487	1 747	2 240	491	1 749
1998	2 486	570	1 917	2 493	573	1 919
1999	2 485	665	1 820	2 507	678	1 829
2000	2 760	785	1 975	2 773	796	1 977
2001	2 457	725	1 731	2 472	744	1 728
Öffentliche und private Dienstleister						
1991	815	250	564	894	257	637
1992	811	263	548	850	265	585
1993	706	223	483	722	222	499
1994	702	230	472	708	230	478
1995	783	234	549	783	234	549
1996	688	244	444	687	245	442
1997	614	257	357	620	258	362
1998	694	309	384	699	312	387
1999	699	308	390	710	314	397
2000	726	329	397	739	337	402
2001	806	317	489	826	326	500

Berechnungsstand: August 2003.

1) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

14 Anlagevermögen, Kapitalstock, Kapitalkoeffizient und andere Kennziffern 1992 bis 2002

Wirtschaftsbereich	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
1. Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen in Mio. EUR											
- Anlagen insgesamt -											
Wirtschaftsber. insges.	72 487	76 615	78 668	80 649	82 137	82 463	83 098	84 745	86 103	87 895	88 704
Land- u. Forstw., Fisch.	700	713	704	690	674	652	635	625	604	584	569
Prod. Gewerbe	11 384	11 681	11 500	11 418	11 270	10 915	10 867	11 225	11 370	11 436	11 354
Dienstleistungsber.	60 404	64 221	66 464	68 541	70 193	70 896	71 596	72 894	74 129	75 874	76 781
1.1 Ausrüstungen und sonstige Anlagen											
Wirtschaftsber. insges.	11 308	11 738	11 677	11 615	11 540	11 374	11 600	12 067	12 463	12 976	13 198
Land- u. Forstw., Fisch.	219	216	208	195	184	174	166	155	147	135	129
Prod. Gewerbe	6 564	6 660	6 457	6 350	6 230	5 978	5 988	6 224	6 331	6 405	6 376
Dienstleistungsber.	4 524	4 862	5 012	5 071	5 127	5 221	5 446	5 689	5 985	6 436	6 693
1.2 Bauten											
Wirtschaftsber. insges.	61 179	64 877	66 991	69 035	70 596	71 089	71 497	72 677	73 640	74 918	75 506
Land- u. Forstw., Fisch.	481	497	496	496	491	478	469	470	457	449	439
Prod. Gewerbe	4 819	5 020	5 043	5 069	5 040	4 937	4 879	5 002	5 039	5 031	4 978
Dienstleistungsber.	55 879	59 359	61 452	63 470	65 066	65 675	66 150	67 205	68 143	69 438	70 088
2. Kapitalstock¹⁾ in Mio. EUR											
Wirtschaftsber. insges.	128 835	130 893	132 716	134 765	136 852	138 909	141 377	144 173	146 901	149 429	...
Land- u. Forstw., Fisch.	1 510	1 490	1 467	1 444	1 423	1 399	1 376	1 353	1 330	1 308	...
Prod. Gewerbe	22 455	22 402	22 260	22 166	21 967	21 819	22 017	22 324	22 422	22 377	...
Dienstleistungsber.	104 870	107 001	108 990	111 154	113 463	115 691	117 984	120 496	123 149	125 744	...
- Anteil an Deutschland in % -											
Wirtschaftsber. insges.	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	...
3. Kapitalkoeffizient²⁾ in %											
Wirtschaftsber. insges.	611,1	649,4	642,7	632,2	653,1	651,7	650,5	651,1	642,6	633,3	...
Land- u. Forstw., Fisch.	2 025,2	1 805,4	1 916,8	1 820,4	1 787,0	1 826,6	1 674,8	1 628,6	1 684,4	1 819,8	...
Prod. Gewerbe	290,6	318,8	300,5	295,8	324,6	318,5	313,4	328,0	324,0	309,7	...
Dienstleistungsber.	789,6	820,1	827,9	808,8	804,3	804,1	806,6	789,9	776,5	771,4	...
- Bundesdurchschnitt -											
Wirtschaftsber. insges.	505,8	526,2	529,2	531,9	538,9	541,4	541,3	541,7	535,9	540,7	...
4. Kapitalproduktivität³⁾ in %											
Wirtschaftsber. insges.	16,4	15,4	15,6	15,8	15,3	15,3	15,4	15,4	15,6	15,8	...
Land- u. Forstw., Fisch.	4,9	5,5	5,2	5,5	5,6	5,5	6,0	6,1	5,9	5,5	...
Prod. Gewerbe	34,4	31,4	33,3	33,8	30,8	31,4	31,9	30,5	30,9	32,3	...
Dienstleistungsber.	12,7	12,2	12,1	12,4	12,4	12,4	12,4	12,7	12,9	13,0	...
- Bundesdurchschnitt -											
Wirtschaftsber. insges.	19,8	19,0	18,9	18,8	18,6	18,5	18,5	18,5	18,7	18,5	...
5. Kapitalintensität⁴⁾ in EUR											
Wirtschaftsber. insges.	267 135	276 261	280 716	282 663	286 795	291 222	291 274	291 412	290 463	294 034	...
Land- u. Forstw., Fisch.	295 311	320 419	328 950	340 348	360 704	359 762	337 147	315 622	309 463	313 393	...
Prod. Gewerbe	125 890	131 691	136 448	138 305	141 635	141 909	140 815	142 559	142 393	143 825	...
Dienstleistungsber.	350 970	357 815	357 130	355 974	356 645	362 273	363 096	360 919	358 007	360 872	...
- Bundesdurchschnitt -											
Wirtschaftsber. insges.	218 344	228 051	234 771	240 512	247 200	253 482	256 583	259 460	260 958	265 630	...
6. Modernitätsgrad⁵⁾ in %											
Anlagen insgesamt	62,3	61,9	61,3	60,8	60,5	60,2	59,9	59,8	59,7	59,5	59,2
Ausrüst. u. sonst. Anl.	52,8	52,5	51,5	50,9	50,3	49,7	49,8	50,7	51,3	51,8	51,7
Bauten	64,3	63,8	63,3	62,9	62,6	62,2	61,8	61,6	61,3	61,1	60,8
- Bundesdurchschnitt -											
Anlagen insgesamt	64,1	64,0	63,8	63,7	63,5	63,3	63,1	62,9	62,8	62,7	62,4

Berechnungsstand: August 2003.

1) Kapitalstock = Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in konstanten Preisen. 2) Kapitalkoeffizient = Kapitalstock in % der Bruttowertschöpfung des Berichtsjahres in konstanten Preisen. 3) Kapitalproduktivität = Kehrwert des Kapitalkoeffizienten (= Verhältnis Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen zum Kapitalstock). 4) Kapitalintensität = Kapitalstock je Erwerbstätigen (Inland). 5) Modernitätsgrad = Verhältnis Nettoanlagevermögen zu Bruttoanlagevermögen in konstanten Preisen.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

15 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2002 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	in Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		

Stadtverband Saarbrücken

1991	4 728	1 778	2 942	.	.	.	85,0	89,5	82,5
1992	5 051	1 868	3 174	6,8	5,1	7,9	90,8	94,1	89,0
1993	5 186	1 866	3 311	2,7	-0,1	4,3	93,2	94,0	92,8
1994	5 303	1 914	3 380	2,3	2,6	2,1	95,3	96,4	94,7
1995	5 563	1 985	3 568	4,9	3,7	5,6	100	100	100
1996	5 911	2 071	3 830	6,3	4,3	7,3	106,3	104,3	107,3
1997	5 855	2 047	3 798	-0,9	-1,2	-0,8	105,3	103,1	106,5
1998	5 965	2 035	3 920	1,9	-0,6	3,2	107,2	102,5	109,9
1999	6 084	1 977	4 095	2,0	-2,8	4,5	109,4	99,6	114,8
2000	6 369	2 025	4 332	4,7	2,4	5,8	114,5	102,0	121,4
2001	6 554	2 028	4 513	2,9	0,2	4,2	117,8	102,2	126,5
2002	6 420	1 912	4 495	-2,0	-5,7	-0,4	115,4	96,3	126,0

Landkreis Merzig-Wadern

1991	894	392	495	.	.	.	89,7	95,6	85,5
1992	951	411	533	6,4	4,8	7,7	95,4	100,2	92,1
1993	937	389	541	-1,5	-5,2	1,4	94,0	95,0	93,3
1994	965	397	561	3,0	2,0	3,7	96,9	96,9	96,8
1995	997	410	579	3,2	3,2	3,3	100	100	100
1996	975	395	572	-2,2	-3,5	-1,3	97,8	96,5	98,7
1997	948	383	558	-2,7	-3,1	-2,5	95,1	93,5	96,2
1998	984	398	578	3,8	4,0	3,6	98,7	97,2	99,7
1999	1 011	407	597	2,7	2,2	3,3	101,4	99,3	103,0
2000	1 044	424	612	3,2	4,2	2,5	104,7	103,5	105,5
2001	1 079	436	635	3,4	2,8	3,8	108,2	106,4	109,5
2002	1 077	430	639	-0,2	-1,4	0,6	108,0	104,9	110,2

Landkreis Neunkirchen

1991	1 125	478	639	.	.	.	90,9	99,2	85,4
1992	1 200	502	691	6,7	5,0	8,1	97,0	104,2	92,3
1993	1 189	475	708	-0,9	-5,4	2,4	96,2	98,5	94,5
1994	1 202	473	722	1,0	-0,4	2,1	97,2	98,1	96,5
1995	1 237	482	749	2,9	1,9	3,6	100	100	100
1996	1 225	469	750	-0,9	-2,5	0,1	99,1	97,5	100,1
1997	1 245	489	750	1,6	4,1	-0,0	100,6	101,5	100,1
1998	1 289	512	770	3,6	4,8	2,7	104,2	106,4	102,8
1999	1 310	500	803	1,6	-2,4	4,3	105,9	103,8	107,2
2000	1 364	517	840	4,1	3,3	4,6	110,3	107,3	112,2
2001	1 393	514	871	2,1	-0,4	3,7	112,6	106,8	116,4
2002	1 418	523	887	1,8	1,6	1,9	114,7	108,5	118,5

Landkreis Saarlouis

1991	2 201	1 165	1 027	.	.	.	92,4	102,3	83,3
1992	2 341	1 225	1 107	6,4	5,1	7,8	98,3	107,6	89,8
1993	2 306	1 157	1 140	-1,5	-5,6	3,0	96,9	101,6	92,4
1994	2 334	1 142	1 184	1,2	-1,3	3,8	98,0	100,2	96,0
1995	2 381	1 139	1 234	2,0	-0,2	4,2	100	100	100
1996	2 331	1 125	1 197	-2,1	-1,2	-2,9	97,9	98,8	97,1
1997	2 331	1 125	1 198	-0,0	-0,0	0,0	97,9	98,8	97,1
1998	2 412	1 188	1 217	3,5	5,6	1,6	101,3	104,3	98,6
1999	2 516	1 241	1 267	4,3	4,5	4,1	105,7	109,0	102,7
2000	2 597	1 275	1 313	3,2	2,7	3,6	109,1	111,9	106,4
2001	2 730	1 381	1 339	5,1	8,3	2,0	114,6	121,3	108,5
2002	2 761	1 405	1 347	1,1	1,7	0,6	116,0	123,4	109,2

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 15 Arbeitnehmerentgelt 1991 bis 2002 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
	in Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
1991	1 790	975	809	.	.	.	89,9	96,2	83,2
1992	1 903	1 024	873	6,3	5,0	7,9	95,5	101,0	89,8
1993	1 933	1 014	912	1,6	- 1,0	4,6	97,0	100,0	93,9
1994	1 962	1 017	938	1,5	0,4	2,8	98,5	100,4	96,5
1995	1 992	1 014	972	1,5	- 0,4	3,6	100	100	100
1996	1 955	991	958	- 1,9	- 2,2	- 1,5	98,1	97,8	98,5
1997	1 961	980	975	0,3	- 1,2	1,8	98,4	96,6	100,3
1998	2 081	1 063	1 010	6,1	8,5	3,6	104,4	104,9	103,9
1999	2 144	1 098	1 039	3,1	3,3	2,9	107,6	108,3	106,9
2000	2 268	1 170	1 091	5,8	6,5	5,0	113,8	115,4	112,2
2001	2 292	1 169	1 115	1,0	- 0,1	2,2	115,0	115,3	114,7
2002	2 318	1 145	1 166	1,2	- 2,1	4,5	116,4	112,9	119,9
Landkreis St. Wendel									
1991	618	268	346	.	.	.	91,9	101,3	85,7
1992	658	281	373	6,4	4,8	7,7	97,8	106,2	92,3
1993	645	255	386	- 2,0	- 9,3	3,5	95,9	96,4	95,5
1994	668	254	411	3,6	- 0,5	6,3	99,3	95,9	101,5
1995	673	265	404	0,7	4,3	- 1,5	100	100	100
1996	631	233	394	- 6,2	- 12,0	- 2,6	93,8	88,0	97,4
1997	711	245	462	12,7	5,3	17,4	105,7	92,6	114,3
1998	708	248	456	- 0,5	1,4	- 1,5	105,2	93,9	112,7
1999	759	251	504	7,2	0,9	10,7	112,8	94,7	124,7
2000	820	316	500	8,1	26,0	- 0,8	121,9	119,3	123,6
2001	872	343	524	6,4	8,8	4,9	129,6	129,8	129,6
2002	839	287	548	- 3,8	- 16,5	4,5	124,7	108,4	135,4
SAARLAND									
1991	11 356	5 055	6 260	.	.	.	88,4	95,5	83,4
1992	12 104	5 310	6 752	6,6	5,0	7,9	94,3	100,3	90,0
1993	12 196	5 155	6 998	0,8	- 2,9	3,6	95,0	97,4	93,2
1994	12 435	5 196	7 197	2,0	0,8	2,8	96,8	98,2	95,9
1995	12 842	5 294	7 506	3,3	1,9	4,3	100	100	100
1996	13 028	5 285	7 700	1,4	- 0,2	2,6	101,4	99,8	102,6
1997	13 050	5 268	7 741	0,2	- 0,3	0,5	101,6	99,5	103,1
1998	13 438	5 445	7 950	3,0	3,4	2,7	104,6	102,9	105,9
1999	13 824	5 474	8 305	2,9	0,5	4,5	107,6	103,4	110,6
2000	14 463	5 727	8 688	4,6	4,6	4,6	112,6	108,2	115,7
2001	14 919	5 873	8 997	3,2	2,6	3,6	116,2	110,9	119,9
2002	14 833	5 701	9 082	- 0,6	- 2,9	0,9	115,5	107,7	121,0

Berechnungsstand: August 2003.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

16 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2002 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	in Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		

Stadtverband Saarbrücken

1991	3 847	1 435	2 405	-	-	-	85,7	90,4	83,1
1992	4 123	1 510	2 606	7,2	5,2	8,3	91,8	95,1	90,0
1993	4 245	1 518	2 719	3,0	0,5	4,4	94,6	95,6	94,0
1994	4 296	1 536	2 752	1,2	1,2	1,2	95,7	96,8	95,1
1995	4 489	1 588	2 894	4,5	3,3	5,2	100	100	100
1996	4 738	1 634	3 096	5,5	2,9	7,0	105,5	102,9	107,0
1997	4 670	1 607	3 055	- 1,4	- 1,7	- 1,3	104,0	101,2	105,6
1998	4 760	1 602	3 150	1,9	- 0,3	3,1	106,0	100,9	108,8
1999	4 872	1 563	3 300	2,4	- 2,4	4,8	108,5	98,5	114,0
2000	5 086	1 581	3 495	4,4	1,1	5,9	113,3	99,6	120,8
2001	5 239	1 573	3 656	3,0	- 0,5	4,6	116,7	99,1	126,3
2002	5 138	1 495	3 633	- 1,9	- 5,0	- 0,6	114,4	94,1	125,5

Landkreis Merzig-Wadern

1991	727	316	405	-	-	-	90,5	96,5	86,2
1992	776	332	438	6,7	5,0	8,1	96,5	101,3	93,3
1993	767	317	445	- 1,2	- 4,6	1,4	95,4	96,6	94,6
1994	782	319	457	1,9	0,7	2,8	97,2	97,2	97,2
1995	804	328	470	2,8	2,8	2,9	100	100	100
1996	794	321	467	- 1,3	- 2,0	- 0,8	98,7	98,0	99,2
1997	767	310	452	- 3,4	- 3,6	- 3,2	95,4	94,4	96,0
1998	796	322	468	3,8	3,9	3,6	99,0	98,1	99,5
1999	820	330	484	3,0	2,7	3,5	102,0	100,8	102,9
2000	843	340	496	2,7	2,8	2,6	104,8	103,6	105,6
2001	872	349	517	3,5	2,8	4,1	108,5	106,5	109,9
2002	871	344	521	- 0,1	- 1,5	0,8	108,3	104,9	110,7

Landkreis Neunkirchen

1991	915	386	523	-	-	-	91,7	100,1	86,1
1992	980	406	568	7,1	5,2	8,5	98,2	105,3	93,5
1993	974	386	582	- 0,6	- 4,8	2,5	97,6	100,2	95,8
1994	974	379	589	- 0,0	- 1,8	1,2	97,6	98,5	96,9
1995	998	385	607	2,5	1,5	3,2	100	100	100
1996	999	381	613	0,1	- 1,1	0,9	100,1	98,9	100,9
1997	1 008	394	608	0,9	3,6	- 0,7	101,0	102,4	100,1
1998	1 043	413	624	3,5	4,8	2,6	104,5	107,3	102,7
1999	1 064	405	653	2,0	- 1,9	4,6	106,6	105,3	107,5
2000	1 103	413	684	3,7	2,0	4,7	110,6	107,4	112,5
2001	1 127	411	710	2,2	- 0,5	3,9	113,0	106,8	116,9
2002	1 147	418	722	1,7	1,7	1,7	114,9	108,6	118,9

Landkreis Saarlouis

1991	1 789	941	841	-	-	-	93,2	103,3	84,0
1992	1 908	991	911	6,7	5,3	8,2	99,4	108,8	90,9
1993	1 887	941	938	- 1,1	- 5,0	3,0	98,3	103,3	93,7
1994	1 888	916	965	0,1	- 2,7	2,9	98,4	100,6	96,4
1995	1 919	911	1 001	1,6	- 0,6	3,7	100	100	100
1996	1 886	904	976	- 1,7	- 0,8	- 2,5	98,3	99,2	97,5
1997	1 875	898	970	- 0,6	- 0,6	- 0,6	97,7	98,6	96,9
1998	1 941	949	986	3,5	5,6	1,6	101,2	104,2	98,5
1999	2 030	995	1 028	4,6	4,8	4,3	105,8	109,3	102,7
2000	2 081	1 008	1 066	2,5	1,3	3,6	108,5	110,7	106,4
2001	2 179	1 084	1 088	4,7	7,5	2,1	113,6	119,0	108,6
2002	2 208	1 106	1 095	1,3	2,0	0,6	115,0	121,4	109,3

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 16 Bruttolöhne und -gehälter 1991 bis 2002 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	in Mio. EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		

Saarpfalz-Kreis

1991	1 455	787	662	-	-	-	90,6	97,1	84,0
1992	1 550	828	717	6,6	5,2	8,3	96,6	102,1	90,9
1993	1 580	825	750	1,9	- 0,4	4,6	98,5	101,7	95,1
1994	1 587	817	765	0,4	- 1,0	1,9	98,9	100,7	97,0
1995	1 605	811	789	1,1	- 0,7	3,1	100	100	100
1996	1 591	805	781	- 0,8	- 0,7	- 1,0	99,2	99,3	99,0
1997	1 588	791	792	- 0,2	- 1,7	1,4	99,0	97,6	100,4
1998	1 684	858	821	6,1	8,4	3,6	105,0	105,8	104,1
1999	1 741	888	847	3,3	3,5	3,1	108,5	109,6	107,3
2000	1 827	932	889	5,0	4,9	5,0	113,9	115,0	112,7
2001	1 849	931	911	1,2	- 0,1	2,5	115,2	114,9	115,6
2002	1 868	911	950	1,0	- 2,1	4,3	116,4	112,4	120,5

Landkreis St. Wendel

1991	503	216	283	-	-	-	92,6	102,3	86,4
1992	537	227	307	6,8	5,0	8,2	98,9	107,4	93,5
1993	528	207	318	- 1,6	- 8,7	3,6	97,3	98,0	96,8
1994	541	204	334	2,5	- 1,8	5,3	99,7	96,3	101,9
1995	543	212	328	0,3	3,9	- 1,9	100	100	100
1996	515	189	323	- 5,0	- 10,7	- 1,5	95,0	89,3	98,5
1997	574	198	374	11,5	4,8	15,6	105,9	93,6	113,9
1998	573	201	369	- 0,3	1,3	- 1,1	105,6	94,8	112,6
1999	615	203	408	7,3	1,4	10,5	113,3	96,2	124,4
2000	661	253	405	7,6	24,3	- 0,8	121,8	119,5	123,4
2001	705	275	426	6,6	8,8	5,3	129,9	130,0	129,9
2002	677	230	444	- 3,9	- 16,5	4,1	124,8	108,6	135,3

SAARLAND

1991	9 236	4 081	5 120	-	-	-	89,2	96,4	84,1
1992	9 874	4 294	5 546	6,9	5,2	8,3	95,3	101,4	91,1
1993	9 981	4 194	5 752	1,1	- 2,3	3,7	96,4	99,1	94,5
1994	10 068	4 171	5 862	0,9	- 0,6	1,9	97,2	98,5	96,3
1995	10 358	4 234	6 090	2,9	1,5	3,9	100	100	100
1996	10 524	4 233	6 256	1,6	- 0,0	2,7	101,6	100,0	102,7
1997	10 483	4 198	6 251	- 0,4	- 0,8	- 0,1	101,2	99,2	102,6
1998	10 798	4 345	6 418	3,0	3,5	2,7	104,2	102,6	105,4
1999	11 142	4 386	6 720	3,2	0,9	4,7	107,6	103,6	110,3
2000	11 602	4 527	7 035	4,1	3,2	4,7	112,0	106,9	115,5
2001	11 972	4 624	7 308	3,2	2,1	3,9	115,6	109,2	120,0
2002	11 909	4 503	7 364	- 0,5	- 2,6	0,8	115,0	106,4	120,9

Berechnungsstand: August 2003.

Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

17 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1991 bis 2002 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche		Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
	EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		

Stadtverband Saarbrücken

1991	25 945	29 885	24 054	.	.	.	87,7	83,4	89,1
1992	27 468	32 095	25 299	5,9	7,4	5,2	92,8	89,6	93,7
1993	28 693	32 725	26 139	4,5	2,0	3,3	97,0	91,4	96,8
1994	29 307	34 532	26 421	2,1	5,5	1,1	99,0	96,4	97,8
1995	29 589	35 817	27 002	1,0	3,7	2,2	100,0	100,0	100,0
1996	31 333	38 443	28 506	5,9	7,3	5,6	105,9	107,3	105,6
1997	31 635	39 246	28 665	1,0	2,1	0,6	106,9	109,6	106,2
1998	31 795	39 413	28 924	0,5	0,4	0,9	107,5	110,0	107,1
1999	31 950	39 644	29 243	0,5	0,6	1,1	108,0	110,7	108,3
2000	32 501	41 032	29 654	1,7	3,5	1,4	109,8	114,6	109,8
2001	32 918	42 593	29 900	1,3	3,8	0,8	111,3	118,9	110,7
2002	32 863	41 061	30 321	- 0,2	- 3,6	1,4	111,1	114,6	112,3

Landkreis Merzig-Wadern

1991	24 792	26 429	23 725	.	.	.	87,0	83,4	88,9
1992	26 288	28 384	24 971	6,0	7,4	5,3	92,2	89,6	93,5
1993	27 256	28 940	25 811	3,7	2,0	3,4	95,6	91,4	96,7
1994	27 716	30 538	26 109	1,7	5,5	1,2	97,3	96,4	97,8
1995	28 498	31 674	26 695	2,8	3,7	2,2	100,0	100,0	100,0
1996	28 374	32 023	26 378	- 0,4	1,1	- 1,2	99,6	101,1	98,8
1997	27 949	30 789	26 355	- 1,5	- 3,9	- 0,1	98,1	97,2	98,7
1998	28 153	30 844	26 592	0,7	0,2	0,9	98,8	97,4	99,6
1999	28 303	30 951	26 841	0,5	0,3	0,9	99,3	97,7	100,5
2000	28 658	31 744	26 949	1,3	2,6	0,4	100,6	100,2	101,0
2001	29 300	33 396	27 123	2,2	5,2	0,6	102,8	105,4	101,6
2002	29 451	33 387	27 396	0,5	- 0,0	1,0	103,3	105,4	102,6

Landkreis Neunkirchen

1991	25 044	27 104	23 779	.	.	.	87,3	83,4	88,9
1992	26 546	29 109	25 024	6,0	7,4	5,2	92,5	89,6	93,6
1993	26 884	29 679	25 864	1,3	2,0	3,4	93,7	91,4	96,7
1994	27 837	31 318	26 160	3,5	5,5	1,1	97,0	96,4	97,8
1995	28 690	32 483	26 745	3,1	3,7	2,2	100,0	100,0	100,0
1996	27 617	31 863	25 520	- 3,7	- 1,9	- 4,6	96,3	98,1	95,4
1997	27 875	32 610	25 500	0,9	2,3	- 0,1	97,2	100,4	95,3
1998	28 249	33 518	25 621	1,3	2,8	0,5	98,5	103,2	95,8
1999	28 201	33 628	25 676	- 0,2	0,3	0,2	98,3	103,5	96,0
2000	28 446	34 013	25 889	0,9	1,1	0,8	99,1	104,7	96,8
2001	29 136	33 919	26 941	2,4	- 0,3	4,1	101,6	104,4	100,7
2002	29 968	35 898	27 367	2,9	5,8	1,6	104,5	110,5	102,3

Landkreis Saarlouis

1991	26 182	29 075	23 588	.	.	.	87,4	83,4	88,8
1992	27 744	31 225	24 834	6,0	7,4	5,3	92,6	89,6	93,5
1993	27 860	31 837	25 672	0,4	2,0	3,4	93,0	91,4	96,6
1994	28 842	33 596	25 978	3,5	5,5	1,2	96,3	96,4	97,8
1995	29 952	34 845	26 565	3,8	3,7	2,3	100,0	100,0	100,0
1996	29 653	35 852	25 557	- 1,0	2,9	- 3,8	99,0	102,9	96,2
1997	29 780	36 201	25 576	0,4	1,0	0,1	99,4	103,9	96,3
1998	30 310	37 482	25 614	1,8	3,5	0,1	101,2	107,6	96,4
1999	30 455	37 639	25 728	0,5	0,4	0,4	101,7	108,0	96,8
2000	30 837	38 575	25 883	1,3	2,5	0,6	103,0	110,7	97,4
2001	32 647	41 573	26 813	5,9	7,8	3,6	109,0	119,3	100,9
2002	33 005	42 129	27 008	1,1	1,3	0,7	110,2	120,9	101,7

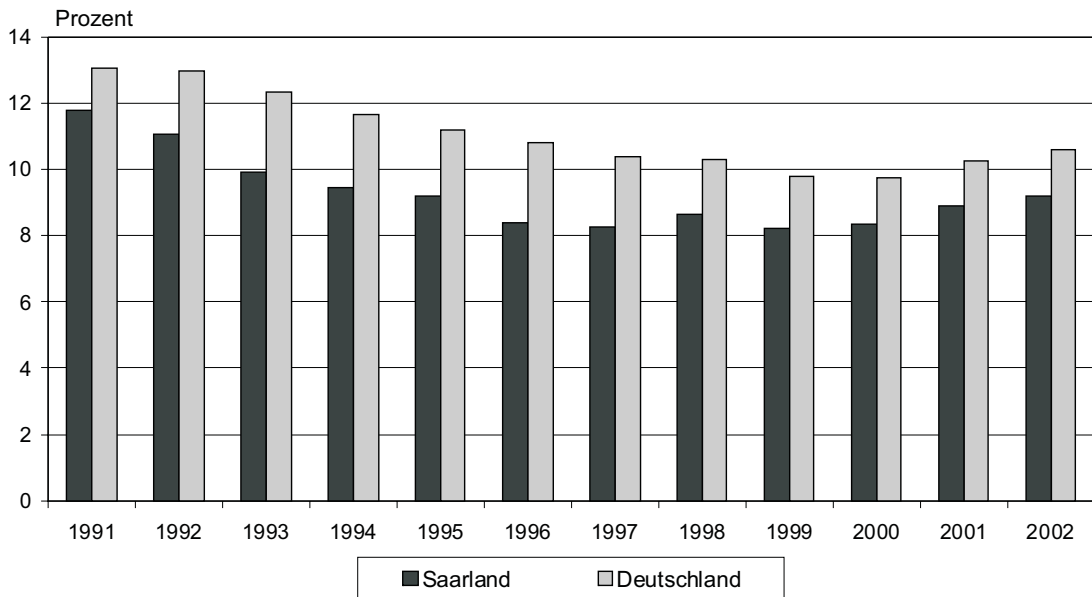
Kapitel XXI Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 17 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer 1991 bis 2002 nach Kreisen

Jahr	Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter		Insgesamt	Darunter	
		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche		Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
	EUR			Veränderung zum Vorjahr in %			Messzahl 1995 = 100		
Saarpfalz-Kreis									
1991	26 787	30 089	23 722	-	-	-	87,1	83,4	88,9
1992	28 371	32 314	24 968	5,9	7,4	5,3	92,3	89,6	93,5
1993	28 488	32 948	25 807	0,4	2,0	3,4	92,7	91,4	96,7
1994	29 451	34 767	26 106	3,4	5,5	1,2	95,8	96,4	97,8
1995	30 737	36 060	26 692	4,4	3,7	2,2	100,0	100,0	100,0
1996	30 612	37 025	26 015	- 0,4	2,7	- 2,5	99,6	102,7	97,5
1997	30 571	37 084	26 041	- 0,1	0,2	0,1	99,5	102,8	97,6
1998	31 115	37 935	26 212	1,8	2,3	0,7	101,2	105,2	98,2
1999	31 363	38 105	26 504	0,8	0,4	1,1	102,0	105,7	99,3
2000	32 330	40 092	26 858	3,1	5,2	1,3	105,2	111,2	100,6
2001	32 895	40 444	27 602	1,7	0,9	2,8	107,0	112,2	103,4
2002	33 325	41 099	28 199	1,3	1,6	2,2	108,4	114,0	105,6
Landkreis St. Wendel									
1991	24 075	24 431	23 865	-	-	-	86,9	83,4	89,0
1992	25 549	26 238	25 111	6,1	7,4	5,2	92,2	89,6	93,6
1993	25 980	26 753	25 951	1,7	2,0	3,3	93,8	91,4	96,7
1994	26 257	28 230	26 243	1,1	5,5	1,1	94,8	96,4	97,8
1995	27 711	29 280	26 826	5,5	3,7	2,2	100,0	100,0	100,0
1996	26 333	27 918	25 496	- 5,0	- 4,7	- 5,0	95,0	95,3	95,0
1997	27 311	28 738	26 638	3,7	2,9	4,5	98,6	98,1	99,3
1998	26 986	28 093	26 434	- 1,2	- 2,2	- 0,8	97,4	95,9	98,5
1999	27 478	28 406	27 073	1,8	1,1	2,4	99,2	97,0	100,9
2000	29 277	34 042	26 954	6,5	19,8	- 0,4	105,7	116,3	100,5
2001	29 728	36 433	26 584	1,5	7,0	- 1,4	107,3	124,4	99,1
2002	28 297	30 731	27 206	- 4,8	- 15,7	2,3	102,1	105,0	101,4
SAARLAND									
1991	25 823	28 825	23 868	-	-	-	87,4	83,3	89,0
1992	27 355	30 958	25 114	5,9	7,4	5,2	92,6	89,5	93,6
1993	28 056	31 609	25 955	2,6	2,1	3,3	95,0	91,4	96,7
1994	28 793	33 363	26 245	2,6	5,5	1,1	97,5	96,4	97,8
1995	29 545	34 594	26 830	2,6	3,7	2,2	100,0	100,0	100,0
1996	30 032	35 844	27 064	1,6	3,6	0,9	101,6	103,6	100,9
1997	30 203	36 183	27 190	0,6	0,9	0,5	102,2	104,6	101,3
1998	30 482	36 694	27 360	0,9	1,4	0,6	103,2	106,1	102,0
1999	30 639	36 861	27 627	0,5	0,5	1,0	103,7	106,6	103,0
2000	31 254	38 327	27 923	2,0	4,0	1,1	105,8	110,8	104,1
2001	31 992	39 841	28 407	2,4	4,0	1,7	108,3	115,2	105,9
2002	32 099	39 444	28 800	0,3	- 1,0	1,4	108,6	114,0	107,3

Berechnungsstand: August 2003.

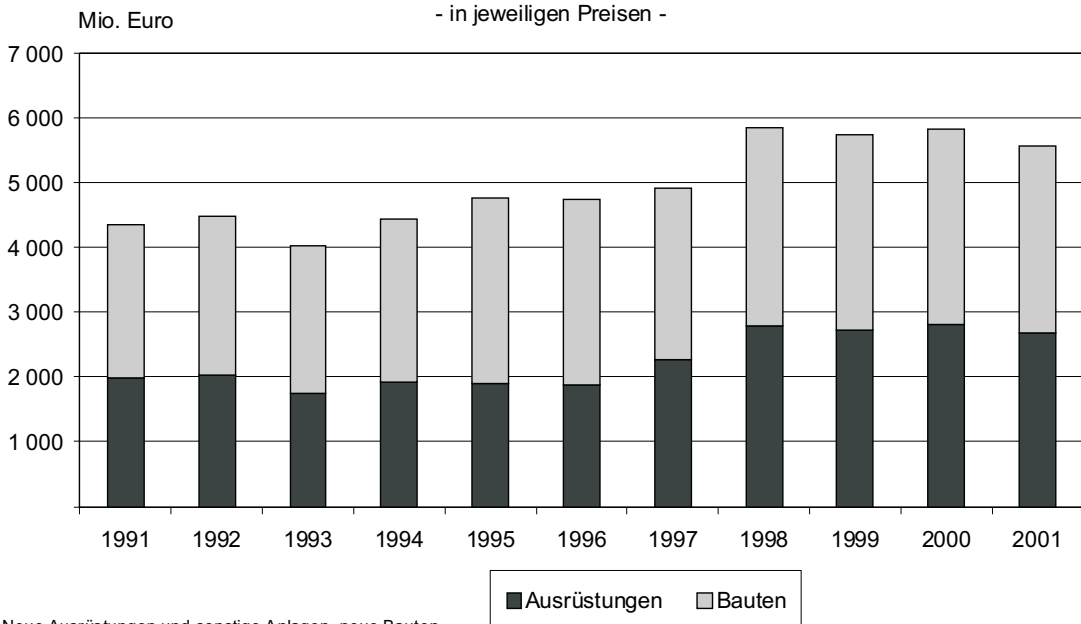
Sparquote^{*)} im Saarland und in Deutschland 1991 bis 2002



^{*)} Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte.

Bruttoanlageinvestitionen^{*)} im Saarland 1991 bis 2001

- in jeweiligen Preisen -



^{*)} Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen, neue Bauten.

KREBSSTATISTIK

Epidemiologisches Krebsregister Saarland

Bevölkerungsbezogene epidemiologische Krebsregister sind Einrichtungen zur Erhebung, Speicherung, Verarbeitung, Analyse und Interpretation von Daten über das Auftreten und die Häufigkeit von Krebserkrankungen in genau definierten Bevölkerungsgruppen.

Bestimmte wichtige Aussagen beruhen daher auf Daten vollzähliger epidemiologischer Krebsregister:

- *Prostata, Lunge und Darm sind die bei Männern häufigsten Krebslokalisationen*
Mit den Daten epidemiologischer Krebsregister lässt sich die Krebsinzidenz, das heißt die Häufigkeit des Auftretens von Neuerkrankungen pro Jahr, differenziert nach Krebsform, Alter und Geschlecht sowie weiteren Merkmalen berechnen. Zuverlässige Angaben zur Inzidenz sind eine unverzichtbare Voraussetzung bei der Beschreibung von Ausmaß und Art der Krebsbelastung in einer Bevölkerung. Sie sind die Basis für weiterführende epidemiologische Studien bei der Suche nach den Ursachen der Krebsentstehung oder zur Versorgung von Tumorpatienten.
- *Die Lungenkrebsraten von Frauen und Männern weisen unterschiedliche Trends auf*
Die Ergebnisse epidemiologischer Krebsregister beschreiben die zeitliche Entwicklung (Trend) der Inzidenz. Dem Register kommt hier eine Signalfunktion zu.
- *Für das maligne Melanom der Haut (Schwarzer Hautkrebs) ist ein Nord-Süd-Gefälle in Europa zu beobachten*
Epidemiologische Krebsregister können die räumliche Verteilung von Krebserkrankungen analysieren. Sie haben auch die Aufgabe, beobachtete Häufungen von Krebserkrankungen (Cluster) zu überprüfen. Eine weitere Abklärung dieser Häufungen erfordert in der Regel nachgehende analytische Studien.
- *Die Überlebensraten für Hodenkrebs haben sich in den letzten 20 Jahren entscheidend verbessert*
Epidemiologische Krebsregister führen Überlebenszeitanalysen aller Patienten ihrer Bezugsbevölkerung durch. Zur Bewertung der Effektivität des Gesundheitswesens in der Bekämpfung der Krebserkrankungen stellen bevölkerungsbezogene Überlebensraten eine überaus wichtige Kenngröße dar.
- *Wie entwickeln sich die Krebsneuerkrankungen unter dem Einfluss der demographischen Entwicklung*
Epidemiologische Krebsregister liefern durch quantitative Abschätzung künftiger Krebsneuerkrankungen wertvolle Beiträge zur Bedarfsplanung im Gesundheitswesen (zum Beispiel Versorgungsbedarfsplanung).

Die Daten epidemiologischer Krebsregister dienen nicht nur der Beschreibung des Krebsgeschehens in der Bevölkerung, sondern werden auch für die wissenschaftliche Krebsursachenforschung oder zur Versorgungsforschung genutzt. Derartige epidemiologische Studien (Fall-Kontroll-Studien, Kohortenstudien u.s.w.) gehen Fragestellungen nach wie:

- *Welches sind die Ursachen von Leukämien im Kindesalter?*
- *Erkranken Angehörige einer bestimmten Berufsgruppe häufiger an Lungenkrebs als erwartet?*
- *Werden Diagnose, Therapie und Nachsorge nach aktuellen Standards durchgeführt?*

Vollzählige epidemiologische Krebsregister gewährleisten, dass alle in einer definierten Bevölkerung aufgetretenen Erkrankungsfälle für die Ursachenforschung berücksichtigt werden können. Hierdurch kann weitgehend sichergestellt werden, dass die Ergebnisse solcher Studien nicht nur für die untersuchte Gruppe, sondern für die Gesamtbevölkerung gelten. Fall-Kontroll-Studien und der Abgleich exponierter Personengruppen im Rahmen von Kohortenstudien stellen die häufigste Nutzung von epidemiologischen Krebsregisterdaten zur Erforschung von Krebsursachen und -risiken dar.

- *Wie viele Intervallkarzinome beobachtet man bei organisiertem Mammographie-Screening?*
- *Sind die im Mammographie-Screening entdeckten Tumoren kleiner als Tumoren, die in einer früheren Zeitperiode gefunden wurden?*

Mit den Daten vollzähliger bevölkerungsbezogener Krebsregister lässt sich die Effektivität von Präventions- und Früherkennungsprogrammen bewerten. So lassen sich anhand der Daten eines Registers bevölkerungsweit Unterschiede in der Stadienverteilung nachweisen. Auch am rückläufigen Trend der Inzidenz, so z.B. beim Gebärmutterhalskrebs, lässt sich der Erfolg des entsprechenden Früherkennungsprogramms erkennen.

Da Krebspatienten ihre Erkrankung aufgrund der Fortschritte in Früherkennung, Therapie und Nachsorge im Durchschnitt immer länger überleben, können sie im Verlauf ihres Lebens erneut von einer, von ihrer Ersterkrankung unabhängigen, Tumorerkrankung betroffen werden. In den folgenden Tabellen wurde daher von der "personen-" auf eine "fallbezogene" Inzidenz umgestellt. Während bisher eine Person nur einmal mit ihrer ersten Tumorerkrankung in die Berechnung der Inzidenzraten einging, werden nach dem "fallbezogenen" Konzept auch Zweit- und Mehrfacherkrankungen beim gleichen Patienten jeweils

Kapitel XXII Krebsstatistik

separat als neue Fälle mit dem Zeitpunkt der neuen Diagnose in die Berechnungen einbezogen. Dies allerdings nur, wenn gewährleistet ist, dass es sich um einen neuen Primärtumor und nicht um Metastasen oder Rezidive des Ersttumors handelt. Diese Entscheidung fällt beim Record-Linkage grundsätzlich nach den Regeln der International Association of Cancer Registries.

Die Fallinzidenz ist wegen der Einbeziehung von multiplen Primärtumoren höher als die Personeninzidenz. Die Vergleichbarkeit mit früher veröffentlichten Ergebnissen ist daher eingeschränkt.

Das bevölkerungsbezogene Epidemiologische Krebsregister Saarland erfasst seit 1967 alle Krebserkrankungen in der saarländischen Bevölkerung und besitzt derzeit als einziges Register in Deutschland vollständige und aussagekräftige Daten über einen langen Zeitraum.

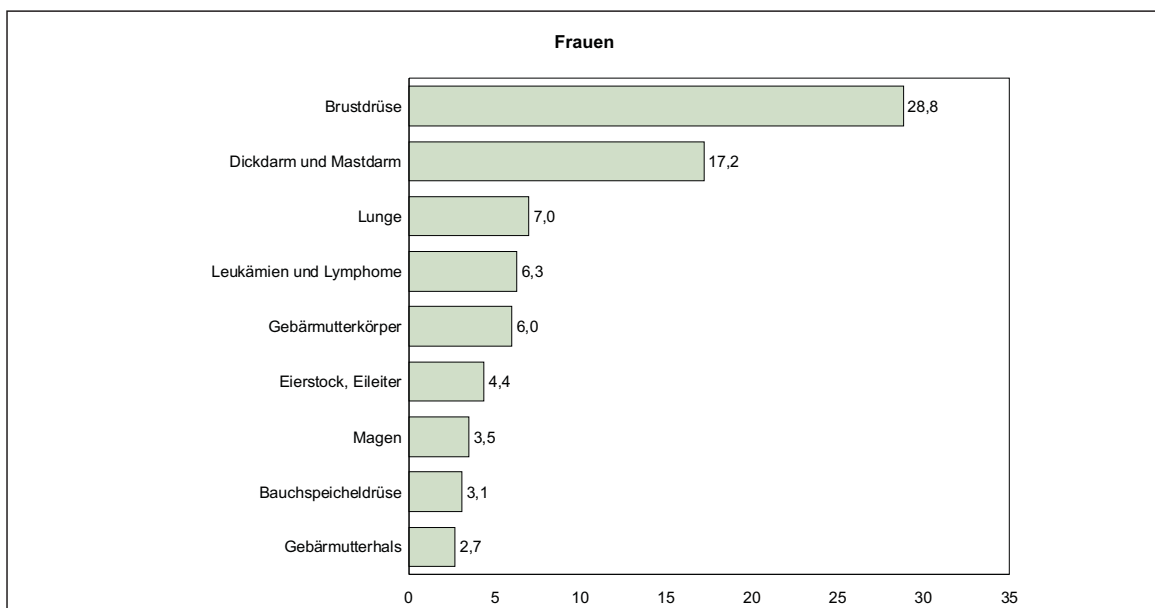
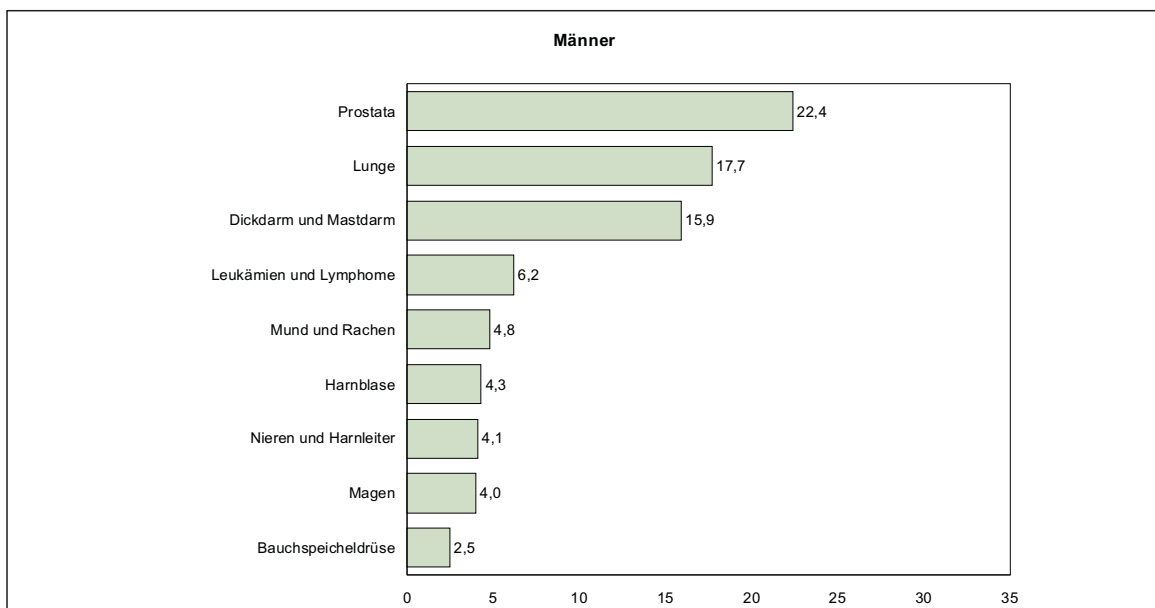
Die Daten sind ab dem Diagnosejahr 1970 unter www.krebsregister.saarland.de im Internet verfügbar.

1 Entwicklung der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut) im Saarland 1970 bis 2002

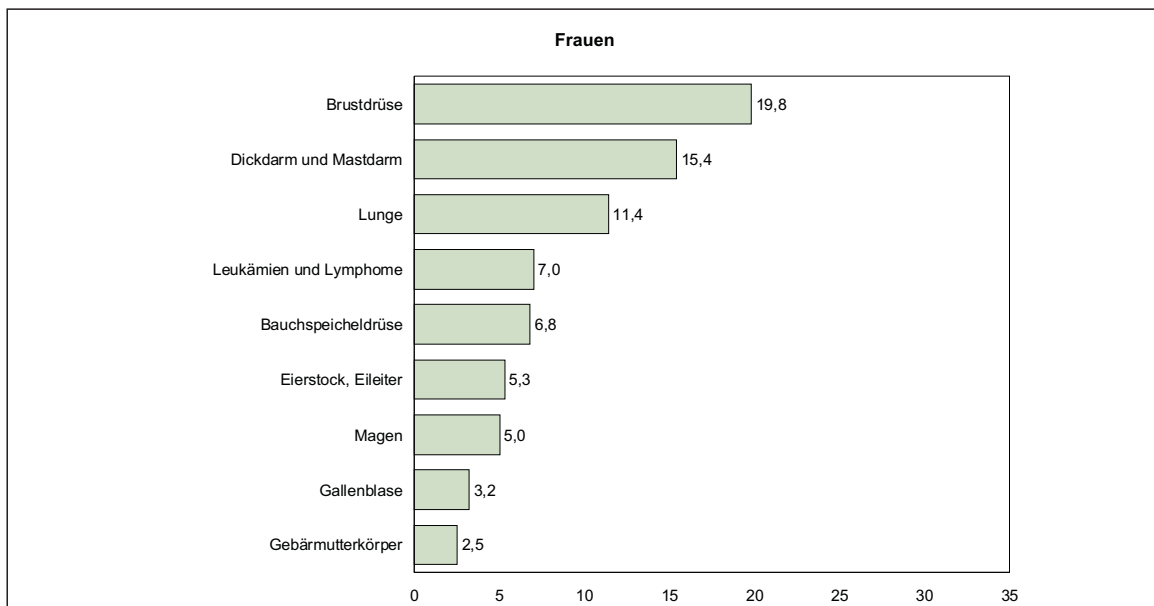
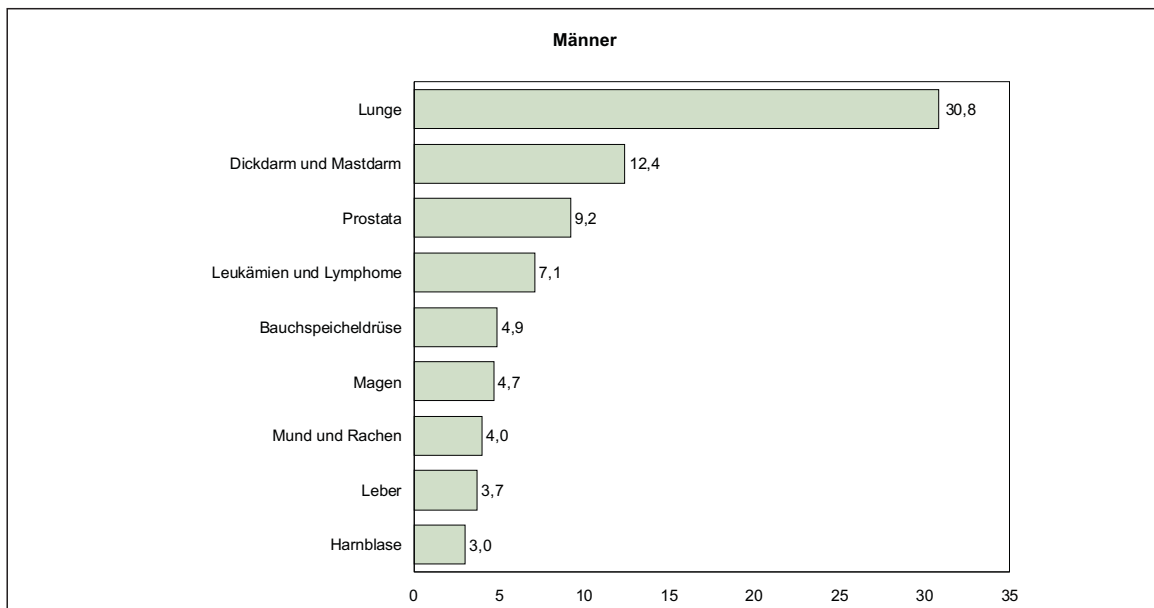
Jahr	Zahl der Neuerkrankungen				Rohe Inzidenzrate ¹⁾			
	einschließlich ICD 173		ohne ICD 173		einschließlich ICD 173		ohne ICD 173	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1970	1 735	1 884	1 679	1 816	325,8	320,8	315,3	309,2
1975	2 100	2 142	1 981	2 018	401,8	371,1	379,0	349,6
1980	2 270	2 280	2 102	2 114	448,6	405,8	415,4	376,3
1985	2 627	2 665	2 318	2 314	527,4	484,3	465,4	420,5
1990	3 055	3 036	2 583	2 573	591,6	548,2	500,2	464,6
1995	3 237	3 201	2 770	2 750	616,3	573,2	527,4	492,4
1996	3 334	3 212	2 845	2 748	634,8	575,3	541,7	492,2
1997	3 278	3 154	2 796	2 690	624,4	565,6	532,6	482,4
1998	3 397	3 199	2 939	2 715	650,7	576,4	563,0	489,2
1999	3 650	3 377	3 127	2 876	702,9	611,5	602,2	520,8
2000	3 514	3 244	3 017	2 815	677,6	588,7	581,7	510,8
2001	3 646	3 289	3 121	2 868	704,6	599,0	603,2	522,4
2002	3 857	3 404	3 367	2 922	745,8	651,1	620,9	533,0

1) Rohe Inzidenzrate = Zahl der Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner.

Prozentuale Verteilung der Neuerkrankungen 2000 bis 2002



Prozentuale Verteilung der Sterbefälle 2000 bis 2002



Kapitel XXII Krebsstatistik

2 Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und Geschlecht im Saarland 2002

Altersgruppe	Männer		Frauen		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis unter 5	2	0,1	1	0,0	3	0,0
5 - 10	4	0,1	4	0,1	8	0,1
10 - 15	7	0,2	2	0,1	9	0,1
15 - 20	9	0,3	7	0,2	16	0,3
20 - 25	8	0,2	9	0,3	17	0,3
25 - 30	8	0,2	9	0,3	17	0,3
30 - 35	24	0,7	33	1,1	58	0,9
35 - 40	46	1,4	75	2,6	122	1,9
40 - 45	71	2,1	109	3,7	182	2,9
45 - 50	126	3,7	166	5,7	296	4,6
50 - 55	187	5,6	202	6,9	395	6,2
55 - 60	251	7,5	184	6,3	442	6,9
60 - 65	519	15,4	344	11,8	878	13,7
65 - 70	650	19,3	429	14,7	1 098	17,2
70 - 75	636	18,9	366	12,5	1 021	16,0
75 - 80	456	13,5	416	14,2	886	13,9
80 - 85	246	7,3	296	10,1	549	8,6
85 und mehr	117	3,5	270	9,2	390	6,1
Zusammen	3 367	100	2 922	100	6 389	100

Kapitel XXII Krebsstatistik

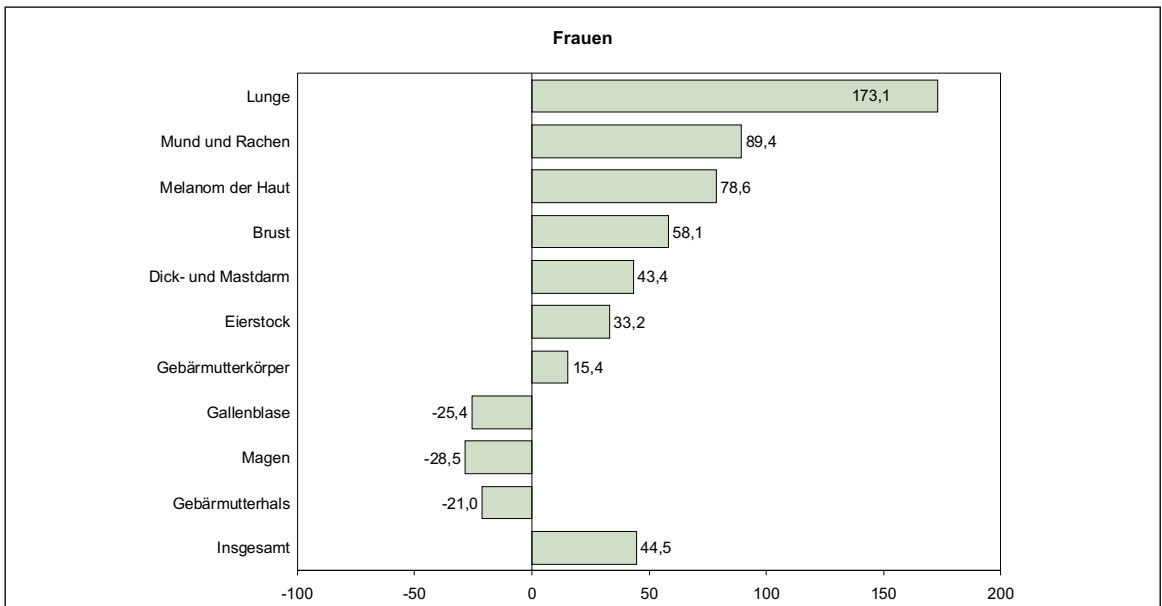
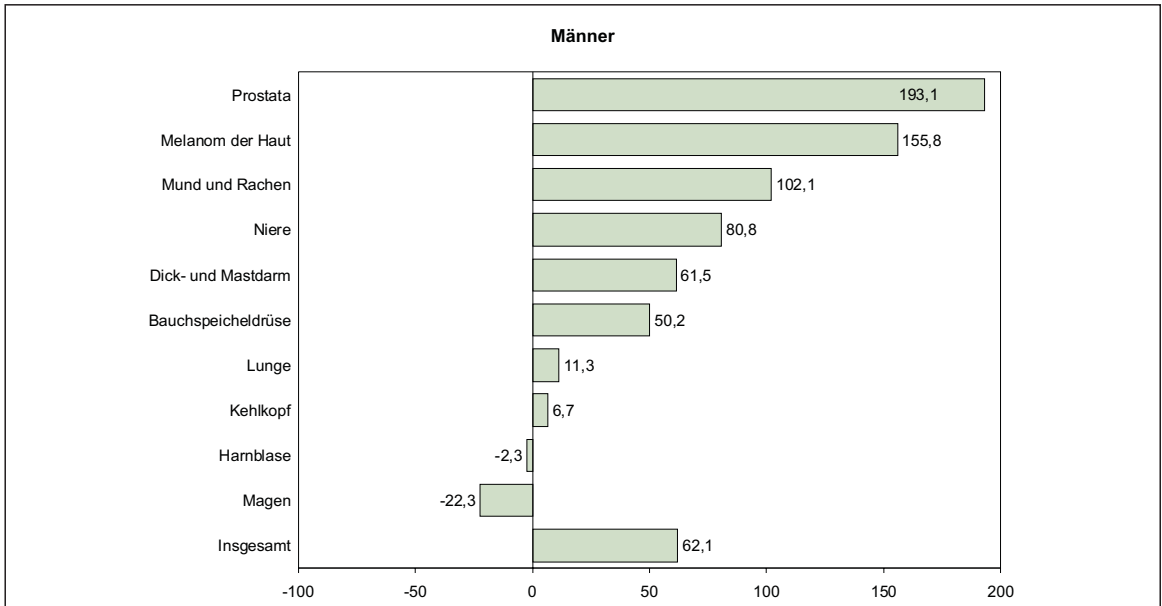
3 Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen im Saarland 2002

Lokalisation	ICD (9)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	140	-	9	-	1
Zunge	141	13	21	3	9
Hauptspeicheldrüsen	142	1	5	2	3
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	143 + 145	8	20	2	6
Mundboden	144	12	20	6	8
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	146 - 149	35	72	9	10
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	140 - 149	69	147	22	37
Speiseröhre	150	18	61	2	22
Magen	151	25	129	16	93
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	152	2	5	1	10
Dickdarm	153	35	334	39	326
Mastdarm	154	48	216	28	171
Leber	155	15	71	6	33
Gallenblase und Gallenwege	156	4	36	4	56
Bauchspeicheldrüse	157	19	77	9	87
Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	158	-	-	-	1
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	159	-	9	-	8
Verdauungsorgane und Bauchfell insgesamt	150 - 159	166	938	105	807
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr und dazugehörige Nebenhöhlen	160	-	8	-	2
Kehlkopf	161	19	62	2	6
Luftröhre, Bronchien und Lunge	162	113	540	52	194
Rippenfell	163	3	11	-	-
Thymus, Herz und Mediastinum	164	-	3	1	2
Sonstige Atmungs- und intrathorakale Organe	165	-	-	-	-
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	160 - 165	135	624	55	204
Knochen	170	7	8	5	6
Bindegewebe und sonstige Weichteile	171	11	23	9	14
Melanome der Haut	172	35	80	38	76
Sonstige Haut	173	82	490	91	482
Weibliche Brustdrüse	174	-	-	313	845
Männliche Brustdrüse	175	-	4	-	-
Knochen, Bindegewebe, Haut und Brustdrüse insgesamt	170 - 175	135	605	456	1 423
Nicht näher bezeichnete Teile der Gebärmutter	179	-	-	1	7
Gebärmutterhals	180	-	-	40	70
Plazenta	181	-	-	1	1
Gebärmutterkörper	182	-	-	31	174
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	183	-	-	43	130
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane (Vagina, Vulva)	184	-	-	7	44
Prostata	185	85	826	-	-
Hoden	186	48	53	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete männliche Geschlechtsorgane	187	4	9	-	-
Harnblase	188	25	151	8	60
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane (Niere, Nierenbecken, Harnleiter)	189	34	127	14	79
Niere	189.0	30	99	13	69
Harn- und Geschlechtsorgane insgesamt	179 - 189	196	1 166	145	565
Auge	190	-	4	-	2
Gehirn und Nervensystem	191 + 192	28	56	13	38
Schilddrüse	193	10	15	30	42
Sonstige endokrine Drüsen	194	2	4	1	1
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekannten Sitzes	195 - 199	25	118	17	99
Sonstige und nicht näher bezeichnete Sitze insgesamt	190 - 199	65	197	61	182
Maligne Lymphome (außer Morbus Hodgkin)	200 + 202	25	77	22	98
Morbus Hodgkin	201	10	13	11	14
Multiples Myelom	203	7	31	2	28
Lymphatische Leukämie	204	6	26	6	16
Myeloische Leukämie	205	11	33	7	30
Sonstige Leukämien	206 - 208	-	-	-	-
Lymphome und Leukämien insgesamt	200 - 208	59	180	48	186
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne ICD 173		743	3 367	801	2 922
Bösartige Neubildungen insgesamt	140 - 208	825	3 857	892	3 404

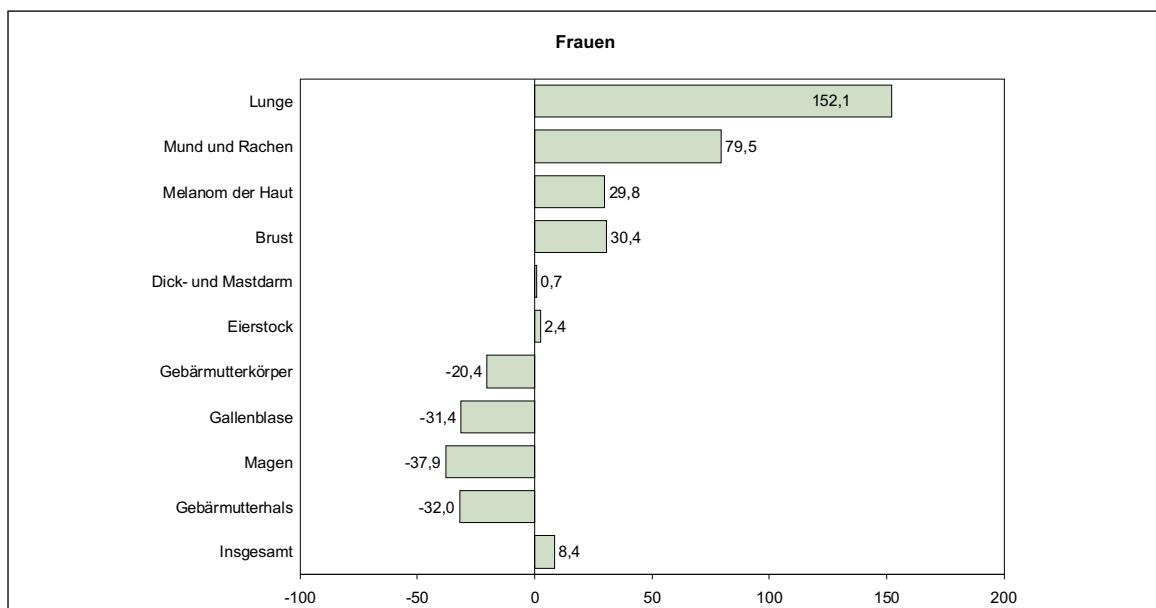
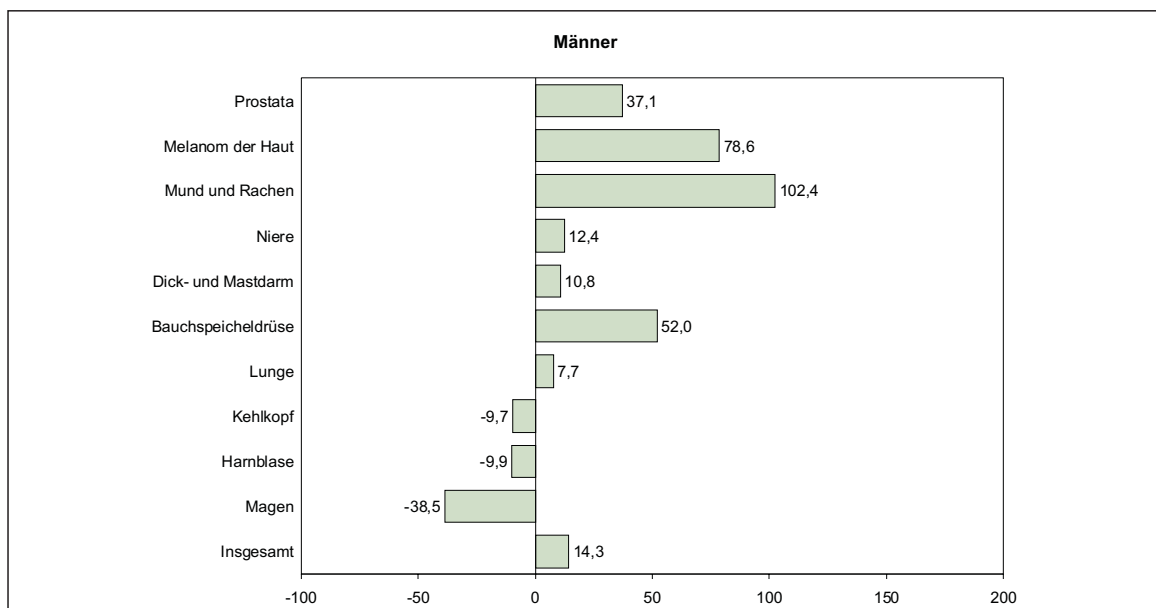
4 Zahl der Sterbefälle an bösartigen Neubildungen im Saarland 2002

Lokalisation	ICD (10)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	C00	-	1	-	-
Zunge	C01 - 02	12	13	2	7
Mundboden	C04	6	14	-	5
Gaumen	C05	-	1	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	C03 + 06	2	4	-	2
Speicheldrüsen	C07 - 08	1	4	-	-
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	C09 - 14	22	40	4	8
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	C00 - 14	43	77	6	22
Speiseröhre	C15	11	44	3	19
Magen	C16	18	75	9	68
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	C17	2	3	-	1
Dickdarm	C18	8	134	13	180
Mastdarm	C19 - 21	13	70	5	52
Leber	C22	15	72	4	25
Gallenblase und Gallenwege	C23 - 24	1	22	1	41
Bauchspeicheldrüse	C25	20	90	7	101
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	C26	-	13	1	12
Verdauungsorgane insgesamt	C15 - 26	89	524	43	499
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr	C30 - 31	-	3	-	-
Kehlkopf	C32	5	20	-	3
Luftröhre, Bronchien und Lunge	C33 - 34	98	508	40	172
Thymus, Herz, Mediastinum und Pleura	C37 - 38	1	4	-	3
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	C30 - 39	109	554	40	178
Knochen und Gelenkknorpel insgesamt	C40 - 41	1	3	1	2
Melanome der Haut	C43	3	21	2	9
Sonstige Haut	C44	-	5	-	4
Haut insgesamt	C43 - 44	3	26	2	13
Mesotheliales Gewebe und Weichteile insgesamt	C45 - 49	6	28	-	7
Brustdrüse	C50	-	2	68	290
Vulva	C51	-	-	-	3
Vagina	C52	-	-	-	2
Gebärmutterhals	C53	-	-	8	31
Gebärmutter	C54 - 55	-	-	4	33
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	C56	-	-	5	79
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane	C57	-	-	-	5
Weibliche Geschlechtsorgane insgesamt	C51 - 58	-	-	17	153
Penis	C60	-	1	-	-
Prostata	C61	12	134	-	-
Hoden	C62	-	-	-	-
Männliche Geschlechtsorgane insgesamt	C60 - 63	12	135	-	-
Niere	C64 - 65	3	28	-	18
Harnblase	C67	6	40	1	26
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane	C68	1	20	1	7
Harnorgane insgesamt	C64 - 68	12	88	2	51
Auge	C69	2	3	-	-
Gehirn und Nervensystem	C70 - 71	9	38	6	34
Auge, Gehirn und Zentralnervensystem	C69 - 72	11	41	6	34
Schilddrüse	C73	-	1	1	11
Schilddrüse und sonstige endokrine Drüsen	C73 - 75	-	2	1	11
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekannten Sitzes	C76 - 80	15	61	5	97
Morbus Hodgkin	C81	1	2	1	1
Non-Hodgkin-Lymphome	C82 - 85	6	29	3	29
Immunproliferative Krankheiten	C88	-	1	-	-
Plasmocytom und Plasmazellenneubildungen	C90	1	21	2	22
Lymphatische Leukämie	C91	2	14	2	16
Myeloische Leukämie	C92	5	22	1	20
Sonstige Leukämien	C93 - 95	1	8	2	9
Lymphome und Leukämien insgesamt	C81 - 96	16	97	11	97
Neubildungen als Primärtumoren an mehreren Lokalisationen	C97	4	40	-	27
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne C44		317	1 657	222	1 477
Bösartige Neubildungen insgesamt	C00 - 97	317	1 662	222	1 481

Entwicklung der Neuerkrankungen nach Lokalisationen 1998 bis 2002 gegenüber 1978 bis 1982 - Veränderungen in Prozent -



Entwicklung der Sterbefälle nach Lokalisationen 1998 bis 2002 gegenüber 1978 bis 1982 - Veränderungen in Prozent -

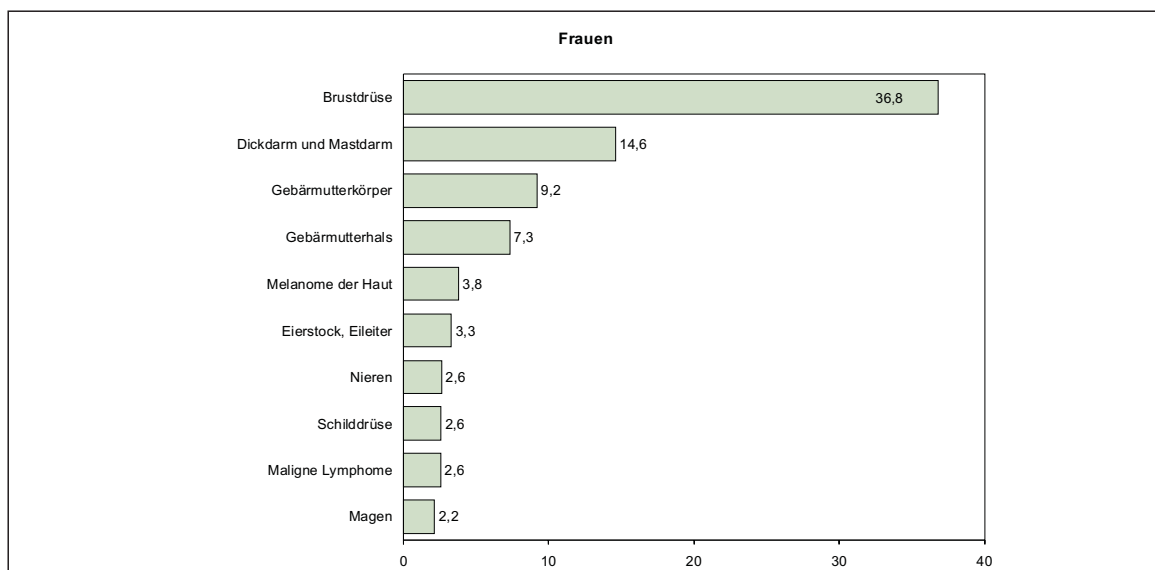
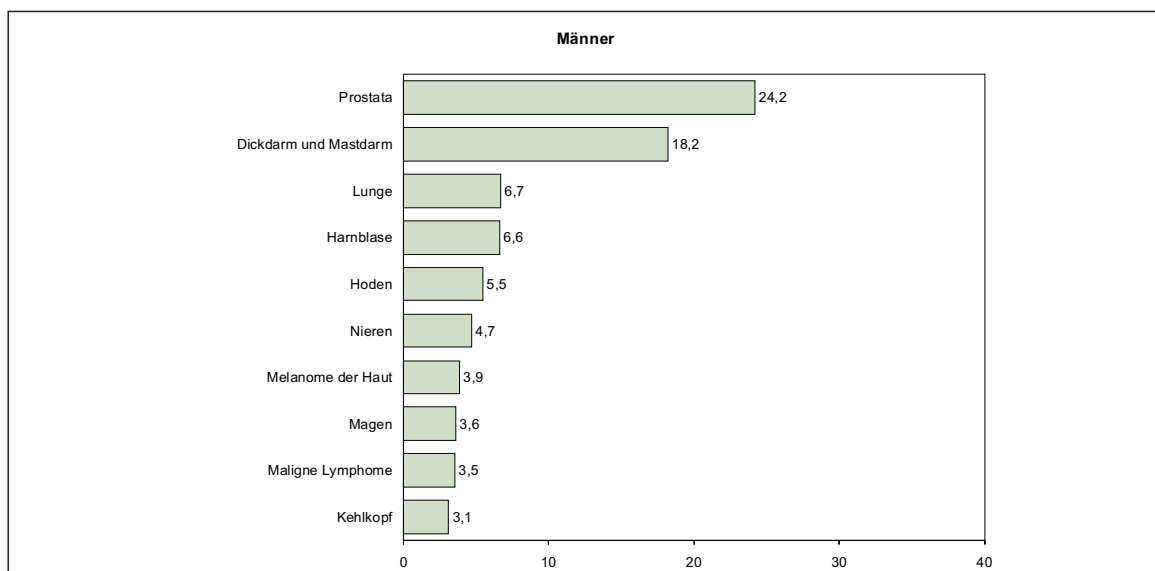


Prävalenz

Unter Prävalenz versteht man die Gesamtzahl der zu einem bestimmten Zeitpunkt in einer definierten Bevölkerung lebenden Personen, für die irgendwann in der Vergangenheit eine Krebsdiagnose gestellt wurde. Angaben zur Prävalenz sind grundlegend für eine bedarfsgerechte Planung von Umfang und Art der Ressourcen für die medizinische Versorgung und Betreuung der Patienten. In hohen Prävalenzraten spiegeln sich einerseits höhere Lebenserwartung und bessere Überlebenschancen, andererseits aber auch steigende Neuerkrankungszahlen wider. Tendenziell höhere beobachtete Prävalenzraten sind ebenfalls in Registern zu erwarten, die bereits - wie im Saarland - über einen langen Zeitraum die Inzidenz erfassen.

Die Bereitstellung belastbarer Daten erfordert ein sorgfältiges Monitoring des Vitalstatus der registrierten Patienten. Im Saarland erfolgt dies durch das Einbeziehen von Meldungen zum Krankheitsverlauf und einen jährlichen Abgleich der Datenbasis des Registers mit den Sterbefallunterlagen der Gesundheitsämter.

Anteile ausgewählter Krebsarten an der Gesamtprävalenz im Saarland Ende 2000 - in Prozent -



STICHWORTVERZEICHNIS

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Abfälle		Ausgaben, privater Konsum	278
- Aufbereitung	142	Ausländer	10
- besonders überwachungsbedürftige	143	- arbeitslose	81
- eingesammelte	141	- Reiseverkehr	161
- Entsorgung, betrieblich	142	- sozialversicherungspflichtig beschäftigte	81
- Entsorgung in der Entsorgungswirtschaft	140	- studierende	43
- Verwertung	142	Auszubildende	43
Abgeurteilte	62	Außenhandel	151
Abschlussprüfungen, Hochschulen	45	Außergewöhnliche Belastungen (Einkommensteuer)	224
Abwasserbeseitigung			
- bei Wärmekraftwerken	138	Baufertigstellung	130
- im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	139	Baugenehmigungen	129
- öffentliche	135	Baugewerbe	123
Ackerland	90	Bauland, Veräußerungen und Kaufwerte	237
Ärzte		Bauleistungen, Umweltschutz	145
- in Krankenhäusern	34	Baumaßnahmen, Gemeinden und Gemeinde-	
- Mitglieder der Ärztekammer	83	verbände	194
Allgemein bildende Schulen	40	Baumobst	92
Altersstruktur, Bevölkerung	6	Baupreisindex	236
Anlagevermögen, Netto-	281	Bautätigkeit	129
Apotheker, Apothekerkammer	83	Beamtenbund, Deutscher	86
Arbeiterstunden, geleistete		Beherbergungsstätten	161
- Energie- und Wasserversorgung	120	Behinderte, Schulen für	41
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und		Berechnungstage/Belegungstage in Krankenhäusern	30
Gewinnung von Steinen und Erden	103	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	
Arbeitnehmer, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	80	sowie Verarbeitendes Gewerbe	99
Arbeitnehmer, VGR	266	Berufliche Schulen	42
Arbeitnehmerentgelt, VGR	268	Berufsakademien	44
Arbeitskammer, Mitglieder	83	Berufsverbände	83
Arbeitskräfte, Land- und Forstwirtschaft	89	Beschäftigte	
Arbeitslose	81	- Baugewerbe	124
Arbeitslosenquote	81	- Energie- und Wasserversorgung	120
Arbeitsmarktlage	81	- Handel und Gastgewerbe	158
Arbeitsstätten, Handel und Gastgewerbe	158	- Handwerk	114
Arbeitsstunden, Baugewerbe	124	- Krankenhäuser	34
Arbeitsverdienste	239	- Öffentlicher Dienst	202
Arbeitszeiten		- Produzierendes Gewerbe	102
- Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden		- sozialversicherungspflichtig	80
Gewerbe	241	Betriebe	
- tarifliche Wochenarbeitszeiten, Index	248	- Baugewerbe	124
Architekten, Architektenkammer	83	- Energie- und Wasserversorgung	120
Asylbewerberleistungen		- Land- und Forstwirtschaft	88
- Aufwand	172	- Produzierendes Gewerbe	102
- Empfänger	174	Betriebsflächen	3
Auftragsbestand, Baugewerbe	124	Betriebsgrößenstruktur, Land- und Forstwirtschaft	88
Ausgabearten, ausgewählte, Land, Gemeinden/Gv	192		
Ausgaben, Land, Gemeinden/Gv	187		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Bevölkerung		- Lohnsteuer	220
- Bewegung	13	- Private Haushalte	253, 79
- in den Gemeinden	9	Einkommensteuer	222
- langfristige Entwicklung	6	Einkommensteuerpflichtige	222
- Stand	6	Einkünfte	
- Struktur	7	- Einkommensteuer	222
Bevölkerungsdichte	5	- Körperschaftsteuer	229
Bewährungsaufsicht	64	- Lohnsteuer	220
Bibliotheken, öffentliche	56	Einnahmen, Land, Gemeinden/Gv.	187
Bildung	37	Einpendler, aus Frankreich und Luxemburg	81
Binnenschifffahrt, Güterverkehr	162	Einwohnerzahl	5
Bodenerhebungen	2	Einzelhandel	157
Bodennutzung	90	Eisen schaffende Industrie	112
Bruttoanlageinvestitionen		Energie- und Wasserversorgung, Betriebe und Beschäftigung	120
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108	Energieverbrauch	120
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	279	Energiewirtschaft	119
Bruttoinlandsprodukt	253	Entsorgungswirtschaft	140
Bruttolohn (Lohnsteuer)	220	Entsorgungsanlagen	140
Bruttolöhne und -gehälter (VGR)	272	Ernte	91
Bruttolohn- und -gehaltsumme		Erholungsflächen	3
- Baugewerbe	124	Ernteerträge	
- Energie- und Wasserversorgung	120	- Baumobst	92
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	103	- Feldfrüchte	91
Bruttoverdienste		- Rebsorten	92
- Angestellte	245	- Weinmost	91
- Arbeiter und Arbeiterinnen	241	Erweiterte Realschulen	40
Bruttowertschöpfung	256	Erwerbspersonen	78
Bundestagswahlen	69	Erwerbsquoten	78
C hristlicher Gewerkschaftsbund	85	Erwerbstätige, Mikrozensus	78
		Erwerbstätige, VGR	266
		Erwerbstätigkeit	77
		Europawahl	68
		Evangelische Landeskirchen	58
D eutscher Beamtenbund	86		
Deutscher Gewerkschaftsbund	85	F achoberschulen	42
Diagnosen, Krankenhauspatienten	32	Fachschulen	42
Dienstleistungen, Umweltschutz	145	Familien	5
		Familienstand	7
E helösungen, gerichtliche	22	- Eheschließende	16
Eheschließende	15	- Gestorbene	18
Eheschließungen	15	Feldfrüchte, Ernteerträge	91
Eiererzeugung	96	Filmbesuche	51
Eingebürgerte Personen	28	Finanzen, öffentliche	185
Einkommen		Flächen	3
- Einkommensteuer	222	- in den Gemeinden	9
- Körperschaftssteuer	229	Fläche, landwirtschaftlich genutzte	90
		Flächennutzung	3

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Flughafen	168	Index der Nettoproduktion, Produzierendes Gewerbe . .	110
Forstwirtschaft	87	Industrie- und Handelskammer	84
Fortgezogene (Wanderungen)	23	Ingenieure, Kammer der beratenden Ingenieure	83
Fremdenverkehr	161	Insolvenzen	169
		Investitionen	
G ästeankünfte	161	- Baugewerbe	127
Gästebetten	161	- Bruttoanlageinvestitionen	279
Gästeübernachtungen	161	- Umweltschutz, Produzierendes Gewerbe.	144
Gastgewerbe	151	- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und	
Gebäudearten (Bautätigkeit)	129	Gewinnung von Steinen und Erden	108
Gebäudebestand, Wohngebäude	132		
Gebäude- und Freiflächen	3	J ahresbauleistung	127
Geborene	15	Jugendhilfe, öffentliche	
Geburtenziffer	17	- Aufwand	178
Gehälter	239	- Maßnahmen	177
Gemeinden	9		
Gemeinderatswahlen	74	K ammern, Mitglieder	83
Gesamtschulen	40	Kanalnetz.	135
Geschiedene Ehen	22	Kapitalintensität	281
Gestorbene	15	Kapitalkoeffizient	281
- Säuglinge	19	Kapitalproduktivität	281
Gesundheitswesen	29	Kapitalstock	281
Getreideernte	91	Katholische Kirche	58
Gewerbeanzeigen	97	Kaufwerte	
Gewerbesteuer	229	- Bauland	237
Gewerbeertrag	229	- landwirtschaftliche Grundstücke	238
Gewerbekapital	229	Kinder	
Gewerkschaften	85	- in Familien	5
Gewerkschaftsbund, Christlicher	85	- lebendgeborene	17
Gewerkschaftsbund, Deutscher	85	- minderjährige aus geschiedenen Ehen	23
Grenzpunkte	1	- in Kindertageseinrichtungen	48
Großhandel	157	Kindertageseinrichtungen	48
Grund- und Hauptschulen	40	Kirchen	
Güterverkehr, Binnenschifffahrt	162	- Evangelische Landeskirchen	58
Gymnasien	40	- Katholische	58
		Klassen	
H andel	151	- an allgemein bildende Schulen	41
Handelsregistereintragungen	84	- an berufliche Schulen	42
Handelsvermittlung	157	Kläranlagen	135
Handwerk	113	Klimatische Daten	1
Handwerkskammer	84	Kommunalwahlen	74
Hauptschulen	40	Konkurse	169
Haushalte, private	79	Körperschaftsteuer	229
Hochschulen	44	Konsumausgaben, private	278
Höhenlagen, Gemeinden	2	Krafffahrzeuganhänger	164

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Kraftfahrzeuge		Niederschläge	1
- Bestand	164	Notare, Notarkammer	83
- Zulassungen	165		
Krankbetten		O bersterne	92
- in Krankenhäusern	30	Öffentlicher Dienst, Personal	202
- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35	Öffentliche Finanzen	185
Krankenhäuser	30	Öffentliche Sicherheit	59
Krankenhauspatienten, Diagnosen	32	Öffentliche Sozialleistungen	171
Krankenhauspersonal	34	Ortshöhenlage	2
Krebsstatistik	289		
- Neuerkrankungen	290	P arteien	66
- Sterbefälle	295	Patientenbewegungen	
Kreistagswahlen	74	- in Krankenhäusern	30
Kriegsopferfürsorge	179	- in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	35
Kultur	37	Personal	
		- Hochschulen	46
L andtagswahlen	72	- Kindertageseinrichtungen	48
Land- und Forstwirtschaft	87	- Krankenhäuser	34
Landwirtschaftliche Grundstücke, Kaufwerte	238	- öffentlicher Dienst	202
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	90	Personen	
Landwirtschaftsflächen	3	- beförderte (Verkehrsunternehmen)	167
Landwirtschaftskammer	83	- eingebürgerte	28
Lebendgeborene	17	- im Handwerk tätige	115
Lehrer/innen		Personenschaden, Unfälle	166
- an allgemein bildenden Schulen	41	Personenverkehr	167
- an beruflichen Schulen	43	Pflegedienste	182
Lohnsteuer	220	Pflegegeldbezieher	182
Lohnsteuerpflichtige	220	Pflegeheime	182
Löhne und Gehälter	239	Pflegedienste in Vorsorge- und Rehabilitations-	
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige		einrichtungen	35
(einheitliche Schichtung)	228	Preise, Preisindex	233
Luftschadstoffe	149	- Bauwerke	236
Lufttemperatur	1	- Verbraucherpreise	234
Luftverkehr	168	Primärenergieverbrauch	120
		Privathaushalte	79
M ehrlingsgeburten	17	Produktion	
Milcherzeugung	96	- Eisen schaffende Industrie	112
Museen	54	- Steinkohlenbergbau	111
Müllabfuhr	141	Produzierendes Gewerbe	99
N ettoanlagevermögen	281	R ealschulen	40
Nettoeinkommen, Privathaushalte	79	Rebsorten, Erträge	92
Nettoproduktionsindex, Produzierendes Gewerbe	110	Rechtsanwälte, Rechtsanwaltskammer	83
Nettoreproduktionsrate (Bevölkerung)	17	Rechtspflege	59

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Rehabilitations-, Vorsorgeeinrichtungen	35	Steuerschuld, Körperschaftsteuer	229
Reiseverkehr	161	Steuerverteilung	201
Rundfunk, Saarländischer	52	Strafgefangene	63
S aarländisches Staatstheater	50	Straftaten	61
Säuglinge, gestorbene	19	Straßen, öffentliche	163
Schlachtungen	95	Straßenverkehr	163
Schulden, Land, Gemeinden/Gv	211	Straßenverkehrsunfälle	165
Schulen, allgemein bildende	40	Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen	167
Schulen, berufliche	42	Stromerzeugung	119
Schüler/innen		Studierende	43
- an allgemein bildenden Schulen	40	T arifföhne und -gehälter, Indizes	248
- an beruflichen Schulen	42	Theater	50
Schwangerschaftsabbrüche	36	Tierärzte, Tierärztekammer	83
Schwerbehinderte	180	Todesursachen	20
Sekundarschulen	40	- gestorbene Säuglinge	19
Selbstmorde	22	Totgeborene	15
Siedlungsfläche	3	Ü bernachtungen	161
Sonderausgaben (Einkommensteuer)	224	Umsatz	
Sozialhilfe		- Baugewerbe	124
- Aufwand	172	- Handel und Gastgewerbe	158
- Empfänger	174	- Handwerk	114
Sozialleistungen, öffentliche	171	- Produzierendes Gewerbe	101
Sparen	278	Umsatzsteuer	218
Sportanlagen	48	Umweltschutzinvestitionen, Produzierendes Gewerbe	144
Sportvereine	49	Umweltschutz - Waren, Bauleistungen, Dienstleistungen	145
Staatsangehörigkeit		Umweltstatistik	133
- Ausländer	10	Unfälle	
- Eheschließende	16	- mit wassergefährdenden Stoffen	147
- Eingebürgerte Personen	28	- Straßenverkehr	165
- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	175	Universität	43
- sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer	81	Unternehmen	
Stadtverbandstagswahlen	74	- Baugewerbe	127
Steinkohlenbergbau	111	- Handwerk	114
Sterbeziffern	18	- öffentliche Wasserversorgung	136
Steuern	216	- Straßenverkehr	167
- Einkommensteuer	222	V erarbeitendes Gewerbe	99
- Gewerbesteuer	229	Verbände, volkskulturelle	51
- Körperschaftsteuer	229	Verbraucherpreise	234
- Lohnsteuer	220	Vergleichsverfahren	169
- Umsatzsteuer	218	Verkehr	161
Steueraufkommen	200	- Binnenschifffahrt	162
Steuerberater, Steuerberaterkammer	83	- Fremdenverkehr	161
Steuermessbetrag, Gewerbesteuer	229	- Güterverkehr, Binnenschifffahrt	162
Steuerpflichtige		- Luftverkehr	168
- Einkommensteuer	222	- Personenverkehr	167
- Gewerbesteuer	229	- Straßenverkehr	163
- Körperschaftsteuer	229		
- Lohnsteuer	220		
- Umsatzsteuer	218		

Stichwortverzeichnis

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Verkehrsfläche	3	Wassernutzung, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	139
Versorgungsempfänger, öffentlicher Dienst	210	Wasserversorgung	
Verurteilte	62	- bei Wärmekraftwerken	138
Verwaltungsgliederung	5	- Betriebe und Beschäftigung	120
Viehbestände	95	- öffentliche	135
Viehhaltung	93	Wasserversorgungsunternehmen, öffentliche	136
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	249	Wasserwerks-Eigenverbrauch	136
Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen	35	Weinmosternte	91
		Weiterbildung	47
W ahlen	65	Wirtschaftsorganisationen	83
- Bundestagswahlen	69	Wochenarbeitszeiten	
- Europawahlen	68	- durchschnittliche	242
- Kommunalwahlen	74	- Index	248
- Landtagswahlen	72	Wohngebäude	
Waldfläche, geschädigte	150	- Baufertigstellungen	130
Waldflächen	3	- Baugenehmigungen	129
Waldorfschulen, Freie	40	- Bestand	132
Waldschäden	150	- Preisindex	236
Wanderungen	23	Wohngeld	183
Warenverkehr, Außenhandel		Wohnungen	
- mit EU- und EFTA-Staaten	156	- Baufertigstellungen	130
- nach Erdteilen	156	- Baugenehmigungen	129
Wasserabgabe, öffentliche Wasserversorgungsunternehmen	136	- Bestand	132
Wasseraufkommen		Wohnungsbau, öffentlich geförderter	132
- Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	138		
- Öffentliche Wasserversorgungsunternehmen	136	Z ahnärzte, Ärztekammer	83
Wasserflächen	3	Zulassungen von Kraftfahrzeugen	165
Wasserläufe	2	Zugezogene (Wanderungen)	23

DEUTSCHLAND NACH LÄNDERN



DEUTSCHLAND

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2003)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen
Gebiet und Bevölkerung									
1	Fläche	km ²	31.12.2001	357 023	35 752	70 550	892	29 476	404
2	Bevölkerung	1 000	31.12.2002	82 537	10 661	12 387	3 392	2 582	662
3	männlich	1 000	31.12.2002	40 345	5 230	6 061	1 651	1 276	320
4	weiblich	1 000	31.12.2002	42 192	5 431	6 327	1 741	1 306	342
5	Einwohner je km ²	Anzahl	31.12.2001	231	297	175	3 800	88	1 632
6	Ausländische Bevölkerung	1 000	31.12.2002	7 348	1 298	1 174	445	67	83
Erwerbstätigkeit									
7	Erwerbstätige	1 000	April 2002	36 536	5 019	5 921	1 455	1 130	268
8	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	April 2002	923	117	199	10	45	/
9	Produzierendes Gewerbe	1 000	April 2002	11 656	1 986	2 069	274	310	67
10	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	1 000	April 2002	8 355	984	1 311	334	279	81
11	Sonstige Dienstleistungen	1 000	April 2002	15 602	1 931	2 342	837	496	117
12	Arbeitslose	Anzahl	D 2002	4 060 317	294 905	386 545	288 319	237 831	40 532
13	Arbeitslosenquote	%	D 2002	9,8	5,4	6,0	16,9	17,5	12,6
Landwirtschaft									
14	Betriebe ¹⁾	Anzahl	2001	448 936	71 781	146 162	90	6 914	241
15	Arbeitskräfte	1 000	April 2001	1 323	230	385	1	38	1
16	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 000 ha	2002	16 974	1 457	3 252	2	1 339	8
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²⁾									
17	Betriebe	Anzahl	D 2002	48 228	8 683	7 915	898	1 152	335
18	Beschäftigte	1 000	D 2002	6 209	1 244	1 186	109	88	63
19	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. EUR	2002	1 326 367	238 041	255 764	29 950	16 594	21 109
Baugewerbe³⁾									
20	Betriebe	Anzahl	30.6.2002	86 394	8 922	16 106	4 521	4 735	356
21	Beschäftigte	1 000	D 2002	1 205	144	203	39	56	10
22	Baugewerblicher Umsatz (ohne USt)	Mio. EUR	2002	114 482	14 619	20 818	3 842	4 528	1 082
Energie- und Wasserversorgung									
23	Unternehmen	Anzahl	31.12.1999	3 435	747	773	.	137	.
24	Beschäftigte	1 000	30.9.1999	318	34	44	.	9	.
25	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. EUR	1999	122 420	17 401	16 211	.	3 070	.
Bautätigkeit und Wohnungen									
26	Baugenehmigungen - Wohnungen ⁴⁾	Anzahl	2001	290 978	35 499	56 161	4 511	13 331	1 366
27	Baufertigstellungen - Wohnungen ⁴⁾	Anzahl	2001	326 187	42 429	58 710	7 093	16 109	1 908
28	Wohnungsbestand	1 000	31.12.2001	38 682	4 745	5 633	1 870	1 251	349
Tourismus⁵⁾									
29	Angebote Betten/Schlafgelegenheiten	1 000	Juli 2002	2 509	292	560	68	79	9
30	Gästekünfte	1 000	2002	105 484	13 258	22 079	4 750	2 941	699
31	Gästeübernachtungen	1 000	2002	317 510	38 187	70 756	11 016	8 501	1 261
Außenhandel									
32	Einfuhr (Generalhandel)	Mio. EUR	2002	525 705	74 714	81 768	6 222	5 656	10 320
33	Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. EUR	2002	648 246	99 855	97 962	8 846	4 487	10 098
Verkehr									
34	Kfz-Bestand ⁶⁾	1 000	1.1.2003	53 656	7 325	8 947	1 438	1 654	340
35	darunter: Pkw	1 000	1.1.2003	44 657	6 031	7 108	1 235	1 395	293
36	Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2002	362 054	42 050	61 041	14 573	11 738	3 383
37	dabei Getötete	Anzahl	2002	6 842	895	1 280	82	358	14
38	dabei Verletzte	Anzahl	2002	476 413	56 922	83 645	17 522	14 896	4 092
Bildung und Wissenschaft									
39	Schüler/innen an allgemein bild. Schulen	1 000	2001/02	9 778	1 314	1 465	371	289	74
40	Auszubildende	1 000	2000/01	1 622	204	264	59	53	15
41	Studierende	1 000	WS 2001/02	1 931	210	230	139	38	31

Anhang: I Deutschland nach Ländern

NACH LÄNDERN^{*)}

für die Bundesrepublik Deutschland)

Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
755	21 114	23 173	47 616	34 082	19 847	2 568	18 413	20 447	15 761	16 172	1
1 729	6 092	1 745	7 980	18 076	4 058	1 065	4 349	2 549	2 817	2 392	2
839	2 985	864	3 907	8 799	1 991	517	2 112	1 242	1 376	1 174	3
890	3 107	881	4 074	9 278	2 066	548	2 237	1 307	1 440	1 218	4
2 286	288	76	167	530	204	415	238	126	178	149	5
255	705	38	538	1 980	312	90	115	49	153	47	6
795	2 784	731	3 410	7 620	1 795	442	1 825	1 052	1 227	1 062	7
6	43	41	122	116	49	6	46	42	47	33	8
162	829	179	1 049	2 457	579	142	594	321	291	347	9
231	659	185	801	1 752	407	113	413	243	329	233	10
396	1 253	326	1 438	3 295	760	180	772	447	561	449	11
77 475	213 583	169 747	361 640	812 330	143 665	45 422	405 250	260 390	121 581	201 103	12
9,0	6,9	18,6	9,2	9,2	7,2	9,1	17,8	19,6	8,7	15,9	13
1 238	27 429	5 226	63 102	53 649	32 678	1 939	8 399	5 126	19 932	5 030	14
4	72	26	168	131	113	5	42	28	52	28	15
14	751	1 356	2 630	1 482	707	77	919	1 170	1 014	796	16
539	3 193	680	4 051	10 504	2 384	516	2 812	1 331	1 450	1 786	17
99	444	48	542	1 382	297	103	224	107	135	138	18
66 005	82 233	8 029	135 252	287 287	62 191	19 875	34 940	21 168	27 945	19 984	19
1 377	6 115	2 112	7 580	12 571	4 172	802	6 665	3 483	3 326	3 551	20
21	79	35	113	203	56	15	93	54	37	48	21
2 714	8 178	2 983	10 690	19 329	5 256	1 312	7 798	4 313	3 231	3 790	22
.	258	75	239	347	230	67	145	111	145	132	23
.	21	6	31	75	12	5	19	9	9	7	24
.	7 951	1 267	15 260	31 023	3 335	2 130	6 578	2 919	2 425	2 770	25
3 869	21 807	9 849	34 719	57 561	14 728	2 283	11 001	6 925	11 141	6 227	26
5 054	22 144	9 449	35 318	67 199	17 325	2 971	12 916	8 108	11 414	8 040	27
864	2 756	862	3 602	8 217	1 837	497	2 357	1 336	1 332	1 175	28
30	183	165	268	275	156	15	112	52	176	70	29
2 720	9 583	4 751	9 531	14 373	6 147	646	4 784	2 109	4 319	2 793	30
5 079	24 616	21 006	32 968	36 336	17 992	2 092	13 514	5 365	20 535	8 286	31
35 720	45 540	1 841	42 431	113 272	16 686	8 762	7 759	4 134	11 574	4 051	32
21 452	31 671	2 090	43 078	113 700	25 538	7 499	12 858	4 533	10 939	4 815	33
947	4 199	1 054	5 329	11 256	2 886	746	2 631	1 524	1 870	1 497	34
825	3 529	891	4 393	9 579	2 370	632	2 260	1 306	1 539	1 267	35
9 383	26 596	8 550	38 120	70 287	18 581	4 988	17 598	11 145	14 072	9 949	36
34	501	289	832	996	363	65	393	276	199	265	37
12 191	35 784	11 052	50 629	89 512	24 512	6 661	22 607	14 298	18 641	13 449	38
180	704	198	983	2 323	491	120	419	270	338	239	39
33	109	46	151	330	77	21	95	59	51	55	40
71	165	30	155	524	91	20	94	44	44	47	41

DEUTSCHLAND

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2003)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen
	Sozialleistungen								
42	Sozialhilfeempfänger (laufende Hilfe z. L.)	1 000	31.12.2001	2 699	209	212	262	66	61
43	Wohngeldempfänger	1 000	31.12.2001	2 820	211	225	210	128	44
	Steuern und Finanzen								
44	Steuereinnahmen Länder	Mio. EUR	2002	178 552	20 429	24 143	11 161	7 108	2 353
45	Steuereinnahmen Gemeinden/Gv.	Mio. EUR	2002	52 552	7 749	8 650	2 209	809	556
46	Ausgaben Länder	Mio. EUR	2002	255 980	30 779	34 483	21 047	10 163	4 215
47	Ausgaben Gemeinden/Gv.	Mio. EUR	2002	149 219	21 876	23 506	-	5 023	-
48	Beschäftigte im Öffentlichen Dienst	1 000	30.6.2002	4 816	604	718	286	157	50
49	darunter: Bund	1 000	30.6.2002	490	33	72	29	19	3
50	Länder	1 000	30.6.2002	2 157	262	309	163	71	42
51	Gemeinden	1 000	30.6.2002	1 447	216	245	-	52	-
	Inlandsprodukt								
52	Bruttoinlandsprodukt	Mrd. EUR	2002	2 108,20	307,44	368,92	77,13	44,12	22,96
53	Bruttowertschöpfung	Mrd. EUR	2002	1 963,58	286,35	343,61	71,84	41,09	21,39
54	davon: Land- und Forstwirtschaft,								
	Fischerei	Mrd. EUR	2002	21,95	2,32	4,03	0,09	0,99	0,04
55	Prod. Gewerbe (ohne Baugew.)	Mrd. EUR	2002	475,30	94,48	88,06	10,10	7,63	5,56
56	Baugewerbe	Mrd. EUR	2002	87,21	13,35	15,15	2,63	3,01	0,66
57	Handel, Gastgewerbe u. Verkehr	Mrd. EUR	2002	365,00	46,06	59,85	11,69	7,84	5,14
58	Finanzierung, Vermietung,								
	Unternehmensdienstleister	Mrd. EUR	2002	589,97	79,59	106,92	25,05	9,86	5,77
	Öffentl. und priv. Dienstleister	Mrd. EUR	2002	424,15	50,56	69,60	22,29	11,77	4,21

*) Teilweise vorläufige Ergebnisse. 1) Ab 1 ha L.F. 2) Ergebnisse für Betriebe von Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten, einschließlich Handwerk. 3) In Vor-Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. 5) Ergebnisse für Beherbergungsstätten mit mindestens 9 Gästebetten. 6) Ein-

Anhang: I Deutschland nach Ländern

NACH LÄNDERN^{*)}

für die Bundesrepublik Deutschland)

Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
117	229	57	307	659	100	46	118	88	117	50	42
87	126	121	282	645	83	34	259	144	117	104	43
4 409	11 713	4 979	15 176	35 174	8 001	2 542	12 055	7 255	5 339	6 715	44
2 294	4 871	467	4 757	12 934	2 297	566	1 352	774	1 621	646	45
8 786	18 157	7 272	22 191	47 734	11 413	3 282	15 921	10 276	7 805	9 253	46
-	12 788	3 485	14 320	38 227	6 774	1 564	7 649	5 037	4 971	3 998	47
123	340	119	458	921	227	56	257	169	182	138	48
11	27	19	66	86	36	5	16	8	43	8	49
71	126	54	206	398	96	29	117	80	60	72	50
-	121	35	144	304	62	14	94	66	50	44	51
75,18	191,61	29,61	183,12	463,96	93,30	25,43	75,79	43,31	65,64	40,67	52
70,02	178,47	27,58	170,56	432,14	86,90	23,69	70,59	40,34	61,13	37,88	53
0,12	0,95	1,04	3,98	3,25	1,18	0,07	0,98	0,93	1,27	0,72	54
10,97	36,67	3,61	43,63	102,38	23,39	6,01	15,18	7,98	11,37	8,29	55
1,84	6,75	1,97	7,95	15,71	3,95	1,02	5,29	2,80	2,66	2,47	56
18,31	36,83	5,38	31,08	85,07	15,20	4,16	11,77	7,79	12,62	6,23	57
25,67	66,11	6,99	45,85	132,39	21,98	7,42	18,24	9,47	18,88	9,80	58
13,11	31,16	8,60	38,07	93,34	21,20	5,01	19,14	11,39	14,34	10,36	59

bereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau alle Betriebe, in Bauinstallation und sonstigem Baugewerbe Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten. 4) In Wohn- und schließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge.

Europäische Union



EU-ZAHLEN

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2003 für das Ausland)

1 Gebiet und Bevölkerungsstand am Jahresanfang 2001^{*)}

Land	Fläche 1 000 km ²	Bevölkerung nach Altersgruppen				
		insgesamt in 1 000	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 15	15 bis 45	45 bis 65	65 und mehr
			in %			
Deutschland	357	82 440	15,3	41,8	25,9	17,1
Belgien	31	10 263	17,6	41,6	24,0	16,9
Dänemark	43	5 349	18,6	40,8	25,8	14,8
Finnland	305	5 181	18,1	40,0	26,9	15,0
Frankreich	544	59 039	18,8	41,6	23,5	16,1
Griechenland	132	10 554	15,2	43,5	24,1	17,3
Irland	70	3 826	21,5	46,5	20,9	11,2
Italien	301	57 844	14,4	42,3	25,1	18,2
Luxemburg	3	440	18,9	44,1	23,1	13,9
Niederlande	34	15 987	18,6	43,1	24,7	13,6
Österreich	84	8 121	16,6	43,8	24,0	15,5
Portugal	92	10 263	16,0	43,9	23,7	16,4
Schweden	411	8 883	18,4	39,0	25,4	17,2
Spanien	505	40 122	14,7	46,1	22,3	16,9
Vereinigtes Königreich	244	59 863	18,9	42,1	23,4	15,6
EU	3 154	376 743	16,7	42,5	24,3	16,5

*) Deutschland: 2002, Griechenland: 2000.

2 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sowie Lebenserwartung 2001

Land	Eheschließungen		Lebendgeborene ¹⁾		Gestorbene (ohne Totgeborene) ¹⁾		Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. der Gestorbenen (-)	Lebenserwartung Neugeborener in Jahren ²⁾	
	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	Männer	Frauen
Deutschland	390	4,7	734	8,9	829	10,1	+ 94	74,4	80,6
Belgien	42	4,1	114	11,1	103	10,1	+ 11	74,6	80,9
Dänemark	37	6,8	65	12,2	58	10,9	+ 7	74,2	78,5
Finnland	25	4,8	56	10,8	49	9,4	+ 8	73,7	80,9
Frankreich	304	5,1	775	13,1	530	8,9	+ 244	75,2	83,1
Griechenland	57	5,4	101	9,6	102	9,7	+ 1	75,4	80,8
Irland	19	5,0	58	15,1	30	7,8	+ 28	74,1	79,7
Italien	261	4,5	532	9,2	555	9,6	+ 23	76,0	82,4
Luxemburg	2	4,5	5	12,4	4	8,4	+ 2	73,9	80,8
Niederlande	80	5,0	203	12,7	140	8,8	+ 62	75,4	81,0
Österreich	34	4,2	75	9,3	75	9,2	+ 1	74,9	81,4
Portugal	58	5,7	113	11,0	105	10,2	+ 8	71,7	79,3
Schweden	36	4,0	91	10,3	94	10,6	+ 2	77,3	82,0
Spanien	206	5,1	404	10,1	359	8,9	+ 45	75,4	82,3
Vereinigtes Königreich	306 ²⁾	5,1 ²⁾	669	11,2	602	10,1	+ 67	74,8	79,9
EU	.	.	3 996	10,6	3 635	9,6	+ 361	.	.

1) Schätzungen Eurostat/vorläufige Angaben. 2) 2000.

Anhang: II EU-Zahlen

3 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit 2002

Land	Erwerbspersonen ¹⁾		Erwerbstätige ²⁾		Arbeitslose	
	in 1 000	in % der Bevölkerung ab 15 Jahren	in 1 000	Frauenanteil in %	in 1 000	Arbeitslosenquote in %
Deutschland	39 637	57,3	36 275	44,6	3 396	8,6
Belgien	4 353	51,2	4 052	42,5	319	7,3
Dänemark	2 863	65,6	2 741	46,8	129	4,5
Finnland	2 686	63,2	2 406	48,3	237	9,1
Frankreich	26 161	55,7	23 885	45,3	2 286	8,7
Griechenland	4 369	48,7	3 949	38,1	435	9,9
Irland	1 828	59,5	1 750	41,9	80	4,4
Italien	23 963	48,8	21 757	37,7	2 160	9,0
Luxemburg	193	54,7	188	39,9	5	2,8
Niederlande	8 390	64,9	8 176	43,5	230	2,7
Österreich	3 927	59,1	3 734	45,0	166	4,3
Portugal	5 376	61,8	5 133	45,3	272	5,1
Schweden	4 575	62,7	4 348	47,9	228	4,9
Spanien	18 267	53,1	16 241	37,5	2 081	11,3
Vereinigtes Königreich	29 837	62,4	28 338	45,1	1 533	5,1
EU	176 427	56,4	162 974	43,1	13 558	7,6

1) Alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. 2) Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben.

4 Erwerbstätige^{*)} nach Wirtschaftsbereichen 2002

Land	Insgesamt		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen ¹⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Deutschland	36 275	100	902	2,5	11 741	32,4	23 632	65,1
Belgien	4 052	100	73	1,8	1 045	25,8	2 935	72,4
Dänemark	2 741	100	88	3,2	642	23,4	2 011	73,4
Finnland	2 406	100	133	5,5	652	27,1	1 622	67,4
Frankreich	23 885	100	987	4,1	6 065	25,4	16 830	70,5
Griechenland	3 949	100	624	15,8	887	22,5	2 438	61,7
Irland	1 750	100	121	6,9	484	27,7	1 145	65,4
Italien	21 757	100	1 072	4,9	6 874	31,6	13 811	63,5
Luxemburg	188	100	4	2,1	38	20,2	147	78,2
Niederlande	8 176	100	218	2,7	1 554	19,0	6 404	78,3
Österreich	3 734	100	212	5,7	1 078	28,9	2 444	65,5
Portugal	5 133	100	640	12,5	1 727	33,6	2 766	53,9
Schweden	4 348	100	110	2,5	997	22,9	3 241	74,5
Spanien	16 241	100	964	5,9	5 088	31,3	10 189	62,7
Vereinigtes Königreich	28 338	100	391	1,4	6 827	24,1	21 120	74,5
EU	162 974	100	6 537	4,0	45 700	28,0	110 737	67,9

*) Im Alter von 15 und mehr Jahren. 1) Einschließlich Erwerbstätige, deren Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen nicht eindeutig bestimmt ist.

Anhang: II EU-Zahlen

5 Landwirtschaft - Selbstversorgungsgrad bei Nahrungsmitteln 2001

Land	Getreide	Kartoffeln	Gemüse	Frishobst	Fleisch	Eier	Käse	Frish-milch-erzeug-nisse	Butter
Deutschland	124	106	42	21	93	75	102	113	79
Belgien/Luxemburg	51	168	130 ¹⁾	68 ¹⁾	180	127	34 ²⁾	123 ²⁾	116 ²⁾
Dänemark	119	95	...	...	366	90	273	101	125
Finnland	126	98	69	7	112	114	104 ²⁾	101 ²⁾	121 ²⁾
Frankreich	200	107	...	...	113	101	115	106	88
Griechenland	75	85	107 ²⁾	120 ²⁾	53	97	83 ³⁾	95 ³⁾	36 ³⁾
Irland	84	66	70 ³⁾	10 ³⁾	299 ³⁾	90 ³⁾	586	93	863
Italien	81	74	129	133	77	104	88	88	75
Niederlande	23	128	255 ⁴⁾	63 ⁴⁾	207	236	212	86	153 ²⁾
²⁾ Österreich	95	93	65	69	109	77	91	110	92
Portugal	33	60	146	56	76	97	80	95	147
Schweden	122	85	46	8	88	93	85	98	117
Spanien	87	79 ³⁾	139	119	109 ³⁾	108	80 ¹⁾	93 ²⁾	131 ²⁾
Vereinigtes Königreich	113	84	55 ⁵⁾	16 ⁵⁾	71	91	68	96	81
EU	114	101³⁾	107²⁾	101³⁾	105¹⁾	100¹⁾	99¹⁾

1) 1998. 2) 1999. 3) 2000. 4) 1995. 5) 1996.

6 Außenhandel 2001^{*)}

Land	Einfuhr und Eingänge		Ausfuhr und Versendungen		Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+)	
	Mio. EUR	EUR je Einwohner	Mio. EUR	EUR je Einwohner	Mio. EUR	EUR je Einwohner
Deutschland	542 774	6 592	638 268	7 752	+ 95 494	+ 1 160
Belgien	199 416	19 488	212 530	20 769	+ 13 114	+ 1 282
Dänemark	50 605	9 457	57 732	10 789	+ 7 127	+ 1 332
Finnland	36 443	7 029	48 277	9 311	+ 11 834	+ 2 282
Frankreich	366 914	6 175	361 075	6 076	- 5 839	- 98
Griechenland	31 507	2 982	11 427	1 082	- 20 080	- 1 901
Irland	56 528	14 813	92 363	24 204	+ 35 835	+ 9 391
Italien	260 052	4 518	269 235	4 677	+ 9 183	+ 160
Luxemburg	13 528	30 815	11 633	26 499	- 1 895	- 4 317
Niederlande	232 958	14 599	257 766	16 154	+ 24 808	+ 1 555
Österreich	83 333	10 293	78 999	9 758	- 4 334	- 535
Portugal	44 054	4 393	27 322	2 725	- 16 732	- 1 669
Schweden	70 508	7 949	84 458	9 522	+ 13 950	+ 1 573
Spanien	172 677	4 375	130 259	3 300	- 42 418	- 1 075
Vereinigtes Königreich	371 822	6 231	304 506	5 103	- 67 316	- 1 128
EU	2 533 119	6 719	2 585 850	6 859	+ 52 731	+ 140

*) Summe von Intra-EU-Handel und Extra-EU-Handel.

Anhang: II EU-Zahlen

7 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung^{*)}

Land	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2002		Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 2001 in %		
	insgesamt Mrd. Euro	je Einwohner in Euro	Land- und Forstwirtschaft Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungen
Deutschland	2 108,2	25 580	1,1 ¹⁾	28,6 ¹⁾	70,2 ¹⁾
Belgien	260,7	25 460	1,4	26,0	72,5
Dänemark	182,8	34 060	2,9	25,4	71,6
Finnland	139,7	26 890	3,4	32,8	63,9
Frankreich	1 520,8	25 500	2,8	24,8	72,4
Griechenland	141,1	13 330	7,0	21,7	71,3
Irland	128,2	33 240	3,4	42,1	54,5
Italien	1 258,3	21 870	2,7	27,8	69,5
Luxemburg	22,3	50 430	0,6	17,9	81,5
Niederlande	444,3	27 680	2,7	26,0	71,4
Österreich	216,8	26 760	2,3	30,5	67,2
Portugal	129,2	12 850	3,6	28,7	67,7
Schweden	255,4	28 770	1,8	28,2	70,0
Spanien	693,9	17 560	3,4	28,7	67,9
Vereinigtes Königreich	1 659,6	27 740	0,9	26,5	72,6
EU	9 161,4	24 250	.	.	.

*) In jeweiligen Preisen. 1) Nationale Angaben 2002.

8 Reiseverkehr und Kraftfahrzeugbestand 2001

Land	Reiseverkehr				Bestand an Personenkraftwagen ³⁾	
	Übernachtungen in Beherbergungsstätten ¹⁾			Betten- kapazität im Beher- bergungs- gewerbe ²⁾		
	insgesamt	und zwar				
		von Auslands- gästen	in Hotels, Motels, Gasthöfen und Pensionen			
	in 1 000					je 1 000 Einw.
Deutschland	298 944	40 629	197 073	1 603	44 383	538
Belgien	28 694	15 373	14 069	122	4 685	455
Dänemark	25 197	9 748	9 140	64	1 873	349
Finnland	16 212	4 183	13 557	118	2 161	416
Frankreich	289 300	110 262	191 228	1 608	28 700	484
Griechenland	.	.	.	608	3 415	322
Irland	42 917	32 825	25 472	140	1 385	357
Italien	350 323	146 672	238 882	1 891	33 239	590
Luxemburg	2 570	2 357	1 246	14	281	638
Niederlande	80 475	25 502	28 563	174	6 710	417
Österreich	86 625	60 872	72 554	587	4 182	514
Portugal	41 340	25 229	33 563	229	3 746	362
Schweden	41 194	9 133	21 664	195	4 019	451
Spanien	344 929	231 442	228 682	1 333	18 151	449
Vereinigtes Königreich	265 841	69 781	184 201	.	28 604	476

1) Betriebe des Beherbergungsgewerbes (z. B. Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen), Erholungsheime, Ferienzentren u. ä., Sanatorien, Kurkrankenhäuser sowie Campingplätze. 2) Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen. 3) Ohne Kombinationskraftwagen, Angaben für Deutschland und Österreich einschließlich Kombinationskraftwagen.